

8^o Ling.

531

Arnold

23 SBR 069026530982



Staatl. Bibliothek
Regensburg

W. Hill

Theodor Arnolds
GRAMMATICA ANGLICANA
CONCENTRATA,
oder
kurzgefaßte
Englische Grammatik,
worinnen
die richtige Pronunciation,
und alle
zur Erlernung dieser Sprache unumgänglich nöthigen Grundsätze aufs
deutlichste und leichteste abgehandelt sind.

Verbessert
von
M. Johann Bartholomäus Rogler.

Achte Auflage.

L'usage est le Souverain des Langues vivantes.

Leipzig und Züllichau,
bey Friedrich Frommann 1794.

Kretsbibliothek Regensburg

111



V o r b e r i c h t.

So viel Mühe sich auch der selige Arnold bey den wiederholten Ausgaben seiner Englischen Grammatik zur Verbesserung derselben gegeben hat; so ist doch immer noch so viel zurück geblieben, daß man diese Sechste mit Recht eine verbesserte Auflage nennen kann. Der selige Arnold wollte es manchmal zu genau nehmen, und daraus entstanden Regeln, die von einigen Exempeln abstrahiret waren, die man als bloße Ausnahmen ansehen muß. Dazu ist er durch das Ansehen des verstorbenen Englischen Sprachmeisters Bertram in Copenhagen, auf den er gar zu viel gerechnet hat, verleitet worden, der seine Royal English Danish Grammar so gar subtil und weitläufig, in Ansehung der Aussprache, eingerichtet hat, daß er sie selber bey seinem Unterrichte nicht brauchen können, sondern seinen Scholaren die Regeln ins Kurze ziehen müssen. Von diesen ohne Noth multiplicirten Regeln sind viele weggefallen, und die nöthwendigen sind bestimmter ausgedrückt worden, so daß man mit Hülfe des Accents die Aussprache eines Wortes leicht bestimmen kann, wenn nicht eine besondere Ausnahme dabey zu machen ist.

Daß es aber auch im practischen Theile zu verbessern gegeben hat, will ich nur aus einigen Beyspielen zeigen, die unter andern in den Sprüchwörtern vorgekommen sind, und wobey man sich billig wundern muß, wie einem sonst aufmerksamen Manne dergleichen

V o r b e r i c h t.

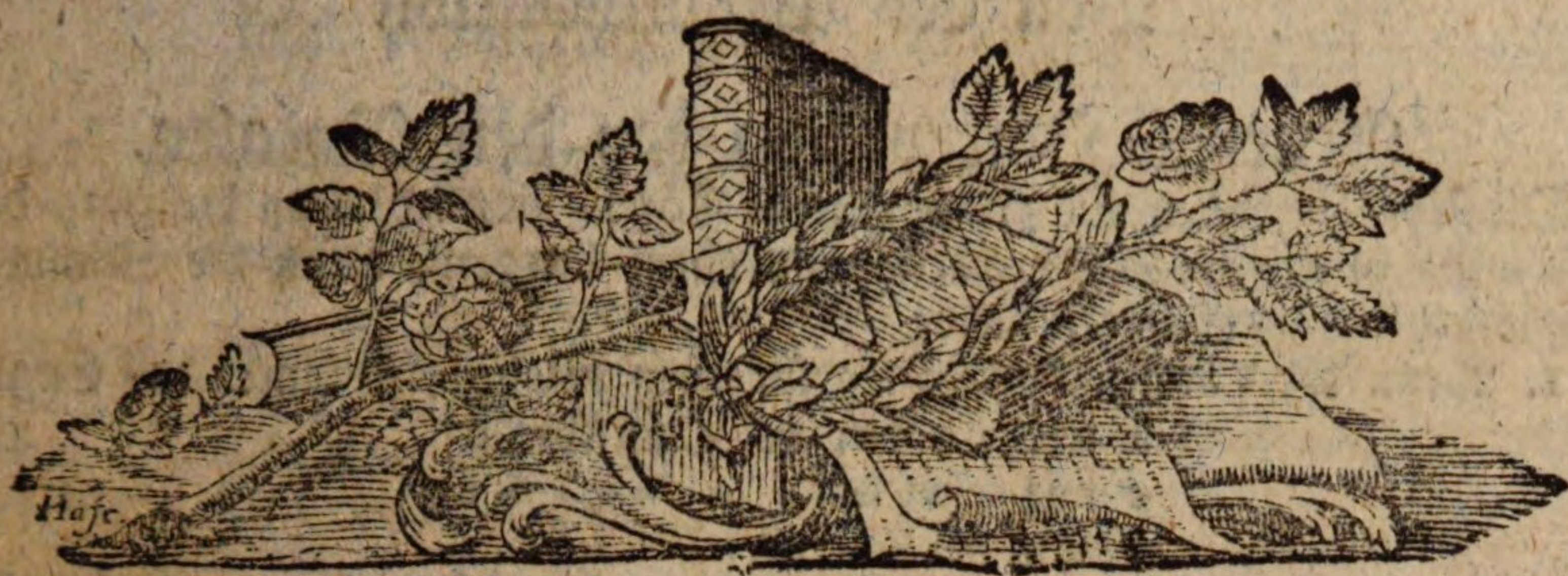
Fehler haben entweichen können. Z. E. Das Sprüchwort: Friends may meet, but Mountains never greet, Berg und Thal kommt nicht zusammen, aber gute Freunde treffen einander wohl wieder an; das hieß: Zwey harte Steine mahlen selten kleine. Give the Devil his Due, man muß auch dem Teufel nicht Unrecht thun; war übersetzt: Gebt dem Narren sein Theil und laßt ihn laufen. Every Miller draws Water to his own Mill, jeder sorgt zuerst für sich; das hieß: Ein jeder kehre vor seiner Thür. Hasty Climbers have sudden Falls, wer plötzlich steigt, fällt plötzlich; hieß: Wer hoch steigt, fällt hoch. He blufhes like a black Dog, er wird nicht mehr roth, er kann sich nicht mehr schämen; hieß: Er wird feuerroth. Dergleichen Versehen waren hin und wieder noch mehr anzutreffen, die man sorgfältig zu verbessern gesucht hat. Ob aber gar keine Fehler übersehen worden sind, das wird die Zeit entscheiden; wenigstens hat man sich, um diesen Zweck zu erreichen, alle mögliche Mühe gegeben, und drey Correcturen gemacht. Ist der geneigte Leser mit dieser Bemühung zufrieden, so verbindet er sich dadurch den Herrn Verleger, und den

Leipzig in der Michael-Messe
1767.

Herausgeber.

Nöthige Erinnerung bey der siebenten Auflage.

Um diese Grammatik so brauchbar und nützlich zu machen, als möglich; so hat man auch bey dieser Ausgabe nichts versäumt, was etwas darzu beytragen konnte. Zu dem Ende hat man für die Anfänger, in Ermangelung eines Englischen Buchs, eine unterhaltende Lecture von 5 Unterredungen aus Littleton's Dialogues of the Dead beygefügt, wodurch man den Dank des Publikums zu verdienen hoffet. Leipzig, in der Ostermesse 1790.



Von der
P r o n u n c i a t i o n
 der Englischen Sprache.

Das 1 Kapitel.
 Von den Buchstaben.

Die Engländer haben 26 Buchstaben, die sie nunmehr mit einem latei-
 nischen Charakter schreiben, aber auf folgende Weise aussprechen:

A	ä	B	bi	C	si	D	di	E	i	F	eff	G	dschi	H	ähtsch	I	ei (Vowel)
a		b		c		d		e		f		g		h		i	
J	dschat oder ei (Conson.)	K	kä	L	ell	M	emm	N	enn	O	oh	P	pi				
j		k		l		m		n		o		p					
Q	tiu	R	ärr	S	ess	T	ti	U	ju (Vowel)	V	wi oder ju (Conson.)	W	dobblju				
q		r		s		t		u		v		w					
X	eks	Y	hwey	Z	zed.												
x		y		z													

Davon sind die Vocale hauptsächlich zu merken:

A	ä	E	i	I	ei	O	oh	U	ju	Y	hwey.
a		e		i		o		u		y	

Die gebräuchlichsten Englischen Diphthongi sind:

Ai au aw ay Ea ee ei eo eu ew ey Ie Oa oi oo ou ow oy
 Ue ui uy.

Die Triphthongi:

Aie aye Eau ewe eye Ieu iew Oie oeē owe Uoy.

General-Observation bey den Vocalen.

Die Vocale haben alle zwey Haupt-Töne, nämlich einen kurzen, da sie geschwind ausgesprochen werden; und einen langen, wenn die Stimme im Aussprechen darauf liegen bleibt.

1. Wenn die Vocale kurz ausgesprochen werden, so lautet das Englische

a wie ein kurzes Deutsches ä

e wie " " " " " " e

i wie " " " " " " i

o wie " " " " " " u

u wie " " " " " " o

y wie " " " " " " i

2. Wenn sie aber lang ausgesprochen werden, so lautet

a wie " " " " " " ah

e wie " " " " " " ih

i wie " " " " " " ei

o wie " " " " " " oh

u wie " " " " " " ju

y wie " " " " " " eh

3. Die Vocale sind kurz, 1) in einer kurz accentuirten Sylbe vor einem Consonant, welcher gleichfalls in derselben Sylbe seyn, oder im Laut verdoppelt werden muß. 2) Wenn er nach der accentuirten Sylbe steht. 3) In zusammengesetzter Sylbe.

4. Die Vocale lauten lang, 1) wenn sie alleine stehen, und entweder ein Wort, oder eine Sylbe machen, die lang accentuirt ist: 2) Vor dem e finali oder servili, welches allezeit stumm ist, wenn nämlich der Accent darauf liegt; sonst bleibt er kurz.

5. Der Accente sind 2, der Gravis ('), welcher lang macht, u. der Acut (^), welcher den Vocal kurz macht, u. den folgenden Consonanten in der Aussprache verdoppelt.

Special-Regeln zur Pronunciation der Vocalium und Diphthongorum.

A.

I. Das a wird ordentlicher Weise wie ah ausgesprochen; 1. insonderheit wenn ein Consonant mit dem e muto darauf folget, als:

Name	Nāhm	(der) Name
Face	fāhs	(das) Gesicht
Gate	ghāht	(das) Thor
prepare	pripāhr	vorbereiten u.

Ingleichen in den Participiis und Gerundiis, welche das e finale ihres Infinitivi verlieren, als:

facing	fāhsing	ansehend
von to face	tu fāhs	ansehend
paving	pāhving	pflasternd
von to pave	pāhv	pflastern u.

Ausgenommen in zwey- und mehrsyllbigen Wörtern, wo der Accent auf eine vorhergehende Sylbe fällt, wie ein kurzes ä, wenn auch gleich ein Conso-

nant mit dem stummen e finale auf das a folget, als:

Pirate	Peirāt	(ein)Seeräuber
désperate	desperāt	verzweifelt
Dámage	Dämmādsch	Schaden
Póstage	Pohstādsch	Postgeld.

2. Das a lautet gleichfalls wie ein langes ah in zwey- und mehrsyllbigen Wörtern, wenn es entweder für sich eine Sylbe ausmacht, oder dieselbe beschließt, und den langen Accent hat, als:

A'dage	āhdādsch	ein Sprüchwort
Fávour	fāhver	Gunst
Pāgan	pāhgān	eine Heide
flāgrant	flāhgrānt	brennend u.

Hierher sind zu rechnen die Endungen acious, arious, arian, anean, aneous, alive, asion, ation und ator, als:

salacious	sālāhschios	geil
precārious	prikāhrios	unsicher
Sabbathā-rian	Sābbāthāh-riān	der den Sonnenabend feyert
		medi-

mediterranean	miditarrāh- nian	mittelländisch
coeraneous	foitāhnios	zu gleicher Zeit lebend
persuasive	perswāhsiv	überredend
Persuasion	Perwāhsch	Ueberredung
Nation	Nāhschjen	Völkerschaft
Navigator	Nāvigāhter	Schiffer ꝛc.

3. Vor nge und ge, als:

Angel	āhndschl	Engel
to change	tschāhndsch	tauschen
stränge	strāhndsch	fremd
Danger	Dāhndscher	Gefahr ꝛc.

4. Vor der Endung gue, als:

Plague	Plāgh	Pest
Prague	Prāgh	Prag
Ausgenommen	A gue āghu	(so zwey Silben machet) Fieber.

5. Vor der Endung aste, als:

Haste	Hāst	Eile
chaste	thschāst	keusch ꝛc.

II. Vor lk, ll, ld, lt, und zwischen w und r, lautet es wie ein breites langē ah, als:

balk	Bahē	Balke
to balk	bahē	einen in seiner Hoffnung betrügen

bald	bahld	fahl
to talk	tahē	reden
Talk	Tahē	Geschwatz
Chalk	Tschahē	Kreide
to walk	wahē	spazieren
Walk	Wahē	Spaziergang
all	ahl	alle
Ball	Bahl	Ball
to call	fahl	rufen
Call	Kahl	Ruf
Gall	Gahl	Galle
Hall	Hahl	Gaal
pall	pahl	schaal
tall	tahl	lang, gerad
small	smahl	klein
Wall	Wahl	Mauer
almighty	ahlmeiht	allmächtig
almost	ahlmost	fast
Walnut	Wahlnot	Welsche Nuß
to halt	hahē	stillhalten
Malt	Mahē	Malz
Salt	Sahē	Salz
alréady	ahlreddi	allbereit
War	Wahē	Krieg
Ward	Wahrd	Zunft
Warden	Wahrd'n	Hüter
warm	wahrm	warm
to warn	wahrn	warnen
Dwarf	Dwahrf	Zwerg

Reward	Riwahrd	Belohnung
athwart	ārhwahrt	überzwerch
shall	Ausaenommen: schall	soll
pall-Mall	I. Pall māl.	

III. Das kurze a lautet 1. wie ein kurzes ā, als:

an	ān	ein
and	ānd	und
as	ās	als
at	āt	zu, bei
that	dhätt	das, dasselbe
(he) hath	hās	(er) hat
had	hādd	hatte
glad	glādd	froh
mad	mādd	toll, rasend
Man	Mānn	Mensch, Mann
Hand	Hānd	Hand
Land	Lānd	Land
Flag	Flāgē	Flagge
Hat	Hätt	Hut
Rat	Ratt	Ratte
Wax	Wāks	Wachs

und in deren Derivatis und Compositis, als: glādly, mādly, mānly, Gēntleman, Stātesman, hāndy, Land-Lord &c.

2. In mehrsybligen Wörtern vor einem oder mehr Consonanten, darauf kein e finale folget, als:

A'nger	ānger	Zorn
Assēmbly	āssēmblē	Assemblée
Fāncy	fānnsi	Phantasie
Bārley	Bārri	Gerste
hāppy	hāppi	glücklich
Attōrney	āttahēni	Sachwalter
Sānctuary	Sānctuāri	Heiligthum
Bābler	Bābbler	Schwäger.

3. In den Wörtern, die sich auf al, an, ar oder ard enden, und keinen Accent, oder den Accut haben, als:

eternal	iternāl	ewig
gēneral	dschennerāl	allgemein
fēveral	severāl	verschieden
Physician	fisischian	Arzt
Musician	Mjusischian	Musicus
Barbarian	Bārbārian	Barbar
A'ltar	Altār	Altar
particular	pārtikulār	absonderlich
Grammar	Grāmmār	Grammatik
Bāstard	Bāstārd	Bastard
Mūstard	Mosstārd	Senf.

4. Wo das a im Anfange eines Wortes ohne Accent eine Sylbe machet, wird es wie ein geschwin-

schwindes ä, oder vielmehr geschwin-
des e ausgesprochen, als:

a-gain	äghähn	wieder
a-gainst	äghähnst	gegen
to abide	äbeihd	verbleiben
abroad	äbrahd	draußen
to arise	äreis	entstehen
to awake	äwähf	erwachen
alone	älöhn	allein
Abuse	äbjuhs	Mißbrauch.

Eben so geschwind wird

a ä einer, e, es
(der Artic. unitat.) ausgesprochen,
(weder wie ein a, noch auch wie ein
e, sondern wie der Mittellaut zwis-
schen beiden, nämlich wie ein ge-
schwindes d.)

In folgenden wie deutsch a ganz kurz:

Swaddle	Swadd'l	Windel
Swallow	Swallo	Schwalbe
Swan	Swann	Schwan
Wad	Wadd	eine seibene Watte
to wallow	wallo	wälzen
wan	wann	bleich
Wand	Wand	eine Ruthe
to wander	wander	wandeln
Want	Want	Mangel
wanton	want'n	muthwillig, üppich
what	hwatt	was
to wash	wasch	waschen
was	was	war
Watch	Wattsch	Taschenuhr
Water	Water	Wasser.

So auch in allen Derivatis und Com-
positis.

Aa und ae sind eigentlich keine Eng-
lischen Diphthongi, sondern kommen
nur in fremden Wörtern vor, und wird
das erste wie ää ausgesprochen, als:

Baal	Bähäl	Baal
Wie äh in Aaron, und wie ä in Isaac und		
Canaan	Bänän	Canaan

Hingegen ae wie ih in

Aera	Ihrä	Aera oder Zeit- rechnung.
Caesar	Sihser	Caesar &c.

Wie kurz e in Caecity, Quaestor, Cae-
libate.

Wie kurz i, wenn es keinen Accent hat,
als Aequator, i. iquähter.

Ai.

Wenn der Accent darauf ruhet, lau-
tet es lang wie äh, als:

Aid, Aim, Pair, Gain &c.

Wenn es aber in einer unaccentuir-
ten Sylbe steht, so lautet es wie ein kurz
e, oder wird fast ganz verschluckt, als:

Cómplaisant, Cáptain, Cháplain, cé-
tain, Bárgain, Fduntain, Móuntain,
Chámberlain &c. I. Kammplesánt,
Fápt'n, ferrt'n, Bärgh'n &c.

Wendes, das kurze und lange ai findet
sich in dem Worte

to maintain mentähn behaupten.

In fremden Wörtern ist es kein
Diphthong, sondern es wird getheilet,
als:

La-ick, Mofa-ick, Jüda-ism &c.

Aie

Ist ein alter Triphthongus, an des-
sen Statt man ay schreibt, als:

Rays Rähs Strahlen, anstatt Raies &c.

Au und Aw

Wie ein langes ah. Oder u und w
wird nach a nicht gehört, das a aber
lang wie ah ausgesprochen, als:

A'uthor	Uther	Autor
Cause	Rahs	Ursache
Affault	äffahlt	Anfall
Hawk	Sahf	Habicht
to draw	drah	ziehen
Straw	Strah	Stroh.

Ay

Lautet wie ai im Französischen, näm-
lich wie äh, doch etwas dunkler, daß
es fast wie e klingt, als:

Day	Däh	Lag
Way	Wäh	Weg
to say	säh	sagen
Mayor	i. Mähel	Bürgermeister.

E.

I. Das Englische e ist fünferley: 1.
das lange, 2. das kurze, 3. das brei-
te, 4. das geschwindlautende, und 5.
das stumme oder e finale.

Wenn das e alleine steht, oder eine
lang accentuirte Sylbe endet, so lautet
es wie es genennet wird, nämlich ih.

1. In Monosyllabis, als:

me mit mich he

he	hēh	ee
she	schih	ſſe
we	wih	wir
ye	jih	ihſſe.
to be	bi	ſeyn.

Und der Artic. definit. lautet wie e
dhe the der, die, das.

(Einige exprimiren es dhe, andere
dhi, iſt aber eigentlich ein Ato-
num, und muß ſo geſchwind aus-
geſtoßen werden, daß man faſt
nichts, als das Zispeln des th
hört.)

2. Wo es für ſich ſelbſt eine lange
Sylbe macht, als:

even	ihv'n	eben
E'vening	Ihvening	Abend
E'vil	Ihvil	Uebel
equal	ihkwäl	gleich ꝛc.

3. Am Ende einer Sylbe, und in
einsylbigen, und andern, die ſich auf
e mutum enden, als:

idēa	Eidiāh	eine Idee
Deity	Dihiri	Gotttheit
Jēſus	Dſchihſos	Jeſus
Cēdar	Sihder	eine Ceder
abſtēmious	ābſtīmios	enthaltend
lēgal	lighāl	geſetzlich
hēre	hihr	hier
Schēme	Skīm	ein Entwurf
thēſe	dhīs	diese
ſincēre	ſunſhr	aufſichtig
to adhēre	ādhihr	anhangen ꝛc.

II. Vor einem Conſonant aber
lautet e kurz, wie im Deutschen, als:

End	End	Ende
Ell	Ell	Elle
Men	Menn	Menschen
Step	Stepp	ein Schritt
Neglēct	Niglēct	Nachlässigkeit
to ejection	idſcheſt	hinauswerfen
Piety	Peieti	Gottesfurcht
Flattery	Flätterei	Schmeichelei.

Em und en in Verbis (oder in unac-
centuirten Sylben) lautet wie im und
in, als:

to embolden	imbold'n	erföhnen
embark	imbark	einschiffen
embrace	imbrāhs	umarmen
enjoy	inſchāi	genießen
English	Ingliſch	Engliſch ꝛc.
England	Ingländ	England ꝛc.

Ausgenommen E'mbers, E'mbryo, E'm-
blem, emblematical, E'mperour,

E'mpire, E'mphasis, emphatical,
empyric, Empiricism, empyreal,
Encōmiast, Enthūſiaſm, energetical,
Enmity, to enter, to ennoble,
Envoy, E'nvoy, &c. mit ihren Deri-
vat. und Composit. da es e lautet,
oder zwischen e und i.

Das e wird in den vielsylbigen
Wörtern, so auf en und ed ausgehen,
sehr kurz gesprochen und gleichsam
verschlungen, als:

often	aſt'n	oft
open	ohp'n	offen
Heaven	ſerv'n	Himmel
Garden	Gārd'n	Garten
Token	Tohſ'n	Zeichen
Linnen	Linn'n	Leinwand
hidden	hidd'n	verborgen
beholden	bihold'n	verbunden
stricken	ſtrick'n	geschlagen
loved	lov'd	geliebet

(lov'd)
received riſihv'd empfangen
called kahl'd berufen ꝛc.

III. Das breite e wird im Anfang
und in der Mitte sehr vieler, sowohl
ein- als mehrsylbiger Wörter geſun-
den und lautet fast wie ā, als:

Egg	Egē	En
Web	Webb	ein Gewebe
Bec	Bekk	Schnabel
Leg	Legē	Bein
(yes	jis	ja
yesterday	iſterdāh	gestern
held	heldd	hielt
Bell	Bell	Glocke
Flesh	Fleſch	Fleisch
Bench	Bentſch	Bank
Beggan	Begger	Wettler
Letter	Letter	Brief ꝛc.
Blēmish	Blemmiſch	ein Fleck
Credit	Kredit	Credit
Verch	Werſch	eine Wicke ꝛc.

So auch die folgenden: Bērry, Clerk,
Deſert, E'rrand, expērt, Fern,
Gērman, Herb, Herd, Mērcy,
Mērchant, Nerve, pert, Pērch,
ſerve, Sērvant, Verge, Yerck &c.

IV. Das geſchwind lautende e kömmt
ſonderlich in der Endung er vor, als:

A'dder, āſter, A'mber, A'nger, A'r-
cher, Bādger, I. ādder, āſter,
Bādſcher ꝛc.

V. Das e finale iſt ſtumm, und wird
nie gehört, als:

Game	Gähm	Spiel
Time	Teim	Zeit.

Denn erstlich ist dieses e finale ein Zeichen, daß das Wort lang ausgesprochen werden soll, als:

Mile	Meil	Meile
Dame	Dähm	Dame
Knave	Snähv	Schalf
here	hihr	hier
Tithe	Teiht	der Zehenden ic.

2. Ist es auch ein Zeichen, daß c, g, v und th gelinde ausgesprochen werden sollen, als:

Prince	Prins	Prinz
since	sins	sintemat
Change	Tschändsch	Veränderung
to cleave	flihv	spalten
to deceive	disihv	betrügen
to breathe	brihdh	athmen
to bathe	bähdh	baden ic.

Wo das e in dem Primitivo und Simpliciter stumm gewesen, da bleibt es auch in den Derivatis und Compositis stumm, als:

Safety	Sähfti	Sicherheit
von safe	fähs	sicher
care-ful	fährfull	sorgfältig
v. Care	Rähr	Sorge
und full	full	voll
thé e-fore	therfor	derhalben
v. there	ther	da,
und fore	for	für
where-éver	hwerever	wo nur
v. where	hwehr	wo
und éver	ewer	immer
more-över	mohrower	über dieses
v. more	mohr	mehr
und över	ower	über
some-where	somhwehr	irgendwo
v. some	som	einige
u. where	hwehr	wo ic.

In lateinischen Wörtern, die vom Griechischen herkommen, in griechischen und ebräischen Namen, wird das e finale gehöret, und wie ein kurz i pronuncirt, als:

Epítome, Phoëbe, Penélope, Syncope &c. I. Ipitomi ic.

Wenn l vor dem e finali hergeht, so ist dasselbe semimutuum, und wird, so viel es gehöret wird, vor dem Consonant, wie im Französischen, und zwar vor l wie geschwind i, vor r aber wie geschwind e ausgesprochen, als:

Table	Täbbil (Täbbl)	Tafel
idle	eidil (eid'l)	müßig
humble	omb'l	demüthig
Fire	feier (fei'r)	Feuer
Acre	ä'ter	Acker ic.

Ea.

Der Diphthongus ea hat in der Englischen Sprache fast die größte Schwierigkeit. Denn er lautet in den meisten Wörtern wie ih oder ie, in einigen wie e, in einigen wie eh, und endlich in einigen bald wie ein klares ä.

I. Ea lautet wie ih oder ie

1. In einer lang accentuirten Sylbe, als:

Beacon, Beadle, Beagle, Beaker, Leaguer, Plea, Peacock, quèasy, Quèasiness, E'aster, Trèacle, Wèasand, Wèasel &c. I. Bihfen, Bihl, Bihgl, Bihfer ic.

So auch in folgenden, die ebenfalls lang accentuirt sind:

Peace, Beach, each, to preach, to reach, to teach; Leaf, Sheaf; League, Teague; Beak, bleak, Freak, leak, Peak, to sneak, to speak; to squeak, weak; to appeal, Beal, to conceal, to congeal, E'agle, Deal, Fèalty, to heal, Meal, Peal, to repeal, to reveal, Seal, to steal, Veal, Weal, Wheal; Zeal; Beam, Bream, Cream, extrèam, Dream, Gleam, Leam, Ream, to scream, Seam, Sèamster, Sèamitress, squèamish, Stream, Team; Bean, clean, Dean, Dèanry, to demèan, to glean, lean, mean, to wean; cheap, Heap, to reap, Leap &c. I. Pih's, Bih'sch, iht'sch, priht'sch, riht'sch, riht'sch, Lihf, Schihf, Lihf, Tihf, Bihf ic.

Folgende dienen mit zur Übung, wo es auch wie ih lautet:

to appear, Arrèar, to besinèar, to blear, Chear, clear, dear, dèarly; Ear, Fear, to hear, to indèar, near, to rear, to fear, to shear, Shears, to smear, to snear, Spear, Tear, Year; to appease, to cease, to crease, Encrease, Decèase, Decréase, Disèase, to displease, Ease, Easement, Grease, Lease, Pease, to please, Release, Vérdigrease; Leash; Beast, bèastly,

bèastly, East, Feast, least, to beat, to bleat, Cheat, complèat, Defèat, to eat, to entrèat, Feat, Heat, Meat, Neat, Peat, to repèat, Retrèat, Seat, Teat, Threat, Wheat, to wreathe; to berèave, to clèave, Eaves, to heave, Leave, to rêave, Sheaves, to weave, to reaze &c. I. àppihèr ic. àppihèr ic. Lihsch ic. Bihst ic. Bihst ic. birihv ic. tihs ic.

Vor r wenn ein oder mehrere Consonanten in Einer Sylbe darauf folgen, wie à, als:

to sèarce	sàrs	sieben
Pèarch	Pàrtsch	ein Messstab; ein Wärsch
Sèarch	Sàrtsch	Nachforschung
Earl	àrl	Graf
èarly	àrli	frühe
Pèarl	Pàrl	Perle
Pot-Shèard	Pàrtschàrdd	eine Scherbe
heard	hàrdd	gehört
Hearse	Sàrs	Todtenbaare
(oder Herle)		
to rehèarse	rihàrs	erzählen
Earth	àrth	Erde
èarthly	àrthli	irdisch.

So auch in allen Derivatis und Compositis.

II. Ea lautet wie e ganz hell

Vor einem einzeln Consonant, der sich dann wegen des kurzen Accents verdoppelt, als:

Alréady, to endéavour, Féather, Héaven, héavy, jèalous, Léacher, Léather, Léaven, Léaver, Méadow, Méasure, Phéasant, Pléasure, pléasant, Péasant, réady, Rehèarsal, stéady, Tréasure, Wéather &c. I. ahreddi, indewoor, Fedhther, Sew'n, Sewwi, dschel-los ic.

Folgende gehören auch dazu, als:

to behéad, Bread, dead, dread, Head, Lead, réad *, Stead, Tréadles, Thread, Breadth; dealt, Health,

Stealth, Wealth; dreamt; meant; Breath, Breast, Death &c. I. Bihedd, Bredb ic. Bredth; dellt; Sèllth; dremmt; mennt; Breth ic.

III. Ea lautet wie eh oder ee in

Bear, to bèar, bèaring, Abèaring; to brèak, grèat, Pèar, Steaks, to swèar, Swèat, to rear, to tear, to wear &c. I. Bèhr ic. brèht, greht, Pèhr, Stèhks, swehr ic.

Obf. Wiewohl die Verba auch von einigen fast wie i ausgesprochen werden.

Anmerkung. 1) Ea ist kein Diphthongus in Wörtern, so vom Hebr. Griech. und Lateinischen herkommen, wo es auch getheilt wird, als:

Cesarè-a, Idè-a, empyrè-al, Thè-atre, Be-àtitude, rè-al, to nàuse-ate, to delìne-ate, to create, Cre-àtor &c. I. Sisàbria, Eidià, Biàtitiud ic.

Ausgenommen

Crèature	I. Kritev	Geschöpf
2. Lìne-age	I. Linniàdsch	der Stamm, das Geschlecht
Lìne-ament	Linniàment	Gesichtsbil- dung
O'ce-an	Oschian	das große Weltmeer
Pàge-ant	Pàhdschànd	ein Schauges- pränge
Sérge-ant	Serdschànd	ein Scherge
Vénge-ance	Wendschàns	Rache ic.
3. In here-àfter, there-àt, where-às, péace-able, sèvice-able, und derglei- chen Compositis und Derivatis ist das e stumm.		

Eau

Wird ausgesprochen wie juh, als:

Beàuty Biuhti Schönheit
Und also auch in beàuteous, beàutiful, to beàutify &c.

Ausgenommen

Beau Boh ein Stücker
Mànteau Manto ein Frauenzim-
mermantel
welche ihre Französische Pronunciation
behalten.

* I réad, ei redd, ich las, und réad, redd, gelesen, von to réad, rihd, lesen. Denn in dem Imperfecto und Supino der Verborum irregularium wird ea wie kurz e gelesen, ob es schon im Praesenti und übrigen davon hergeleiteten Temporibus wie lang ih gelesen wird.

Ee

Gemeiniglich wie ein langes ih, als:

Bee, Beef, Beer, *to blend*, Cheek, Cheese, Deed, Feet, *to leer*, *to see*, thee, three, Tree, Queen &c. I. Bih, Bihf, Bihr, blibd, Tschibf &c.

Und in Committee, Cóngee, Jubilee, Lévee, Pédigree, Phàrisee, Ráree-Show, Sádducee &c. klingt ee wie i, und Coffee, spr. Caffé.

Ee ist kein Diphthongus, wenn es mit einer Partic. compon. zusammengesetzt ist, sondern die Vocales werden jeder besonders ausgesprochen, als:

pre-éminent, re-exámine, Pre-eléction, Pre-existence, wehre-éver &c.

Wie auch in den Deriv. und Compositis der Adiectivorum und Verborum, die sich auf er enden, als:

frè-er, frè-est (von free, fren) *thou* frè-est, *he* frè-eth, frè-ed, *thou* frè-edst (von *to free*, befreen) also auch in *to agreee*, *to see* und andern.

Ei

Wird unterschiedlich ausgesprochen. Und zwar wie ih in folgenden, die sich auf ceit und ceive enden, als:

Concèit	Kansiht	eine Einbildung
Decèit	Disiht	ein Betrug
Recèit	Risih	ein Empfang
<i>to concèive</i>	Kansihv	empfangen
<i>to decèive</i>	disihv	betriegen
<i>to percèive</i>	persihv	empfinden
<i>to recèive</i>	risihv	empfangen
Recèiving &c.		

Ingleichen

invèigle	invihghel	verführen
Sèisin	Sihsin	gewalttame
		Hinwegnahme
<i>to seize</i>	sihz	hinwegnehmen,
		ergreifen
wèild	wihld	mit der Hand
(wield)		bewegen, regier-
		ren, schwingen.

Wie eh vor gh, gn und n, als:

èight	eh	achte
èighteen	ehtin	achtzehn
èighty	ehiti	achtzig
<i>to invèigh</i>	invéh	ausschelten
<i>to neigh</i>	neh	wiehern

Nèighbaur	Nehhor	Nachbar
Nèighbourhood	Neborhud	Nachbarschaft
<i>to purvèigh</i>	porrwèh	verschaffen
strèight	streht	enge
(straight, strait)		
<i>to weigh</i>	wèh	wägen
Weight	Weht	Gewicht
wèighty	wèhti	wichtig
<i>to feign</i>	feh	erdichten
fòreign	farren	fremd
(forein)		
Fòreigner	Farrener	ein Fremder
Reign	Rehn	Regierung
<i>to reign</i>	rehn	regieren
Reins	Rehns	die Zügel, der
		Baum
Vein	Vehn	Adel
Feint	Fehnt	ein Finte
Heir	Ehr	Erbe
their	dhehr	ihr.

Wie ein kurzes e in

éither	ethther	einer von beyn
		den
néither	nethther	keiner von
		beiden
Héifer	Hefer	eine junge Kuh.

Wie ein kurzes i in

còunterfeit	kaunterfit	nachgemacht
<i>to fòrfeit</i>	farfit	verwirken
Súrfeit	Sorffit	eine Uebersä-
		lung
Seignior	Sinnjor	ein Herr
Seigniory	Sinnjori	Herrschaft.

Wie ei in

Eilet-Hole	Eilethohl	Nesteloch
Height	Heiht	Höhe
Sleight	Sieiht	Verschlagenheit
Wiewohl einige diese auch schreiben		
Oilet- (eylet) Hole, Hight, Slight.		

In fremden Wörtern macht ei zwei Sylben, als:

A'the-ist, A'the-ism, Dè-ist, Dè-ity, *to* dè-ify, *to re-iterate*, re-install, pre-engage &c. I. äthiist, Diiti, ritterat &c.

Ingleichen auch in

bèing	biing	seyend
here-in	hihrinn	hierinnen
there-in	dherin	darinnen
where-in	hwerin	worinnen.

Eo

Wie ein kurzes e, als:

Feoffee, Jeopardy, Léopard, Yeoman &c. l. Fessih, Dschepperdi, Lep-perd, Jemman &c. (einige sprechen auch Jihman.)

	Ausgenommen	
Peuple	Pihp'l	Volk
Feodary	Jihdäri	ein Lehnsmann
feodal	fihdöll	lehnbar
to feoff or	fihsf oder	
infeoff	infihf	belehnen.

In den Endungen cheon und geon wird es ganz verfallen, als:

Trancheon Trontsch'nn ein Knittel
Dudgeon Dodsch'nn ein Groß
Dungeon Dondschn'nn Kerker.

In etlichen lautet es wie a, als:

Geometry, George, Georgia, Gedr-gicks, l. Dschammetri, Dschahrdsch, Dschahrdschia, Dschahrdschiks.

In vielen ist es kein Diphthongus, sondern wird getheilet, in fremden Wörtern aus dem Lateinischen und andern Sprachen, als:

Chamèle-on, Ge-ography, ge-ographi-cal, le-onine, Mère-or, Phrase-logy, to pre-ordain, The-ology, The-ory &c. l. Kämihlion, Dschia-graffi, dschiogräffikal &c.

Also ist auch in here-of, there-of, wehre-of das e Primitiv. finale stumm, l. hibras &c.

Equ

Kömmt vor in den Endungen eous, und e lautet wie kurz i, doch hört man es nur in den von lateinischen herkom-menden Wörtern, in andern fast gar nicht, als:

Courteous, courageous, hideous, nauseous, piteous, plenteous, righteous &c. l. Rohrschos, Forráhdschios, heidos, nahschios, pitsch'os, plentsch'os, reitsch'os.
* erroneous l. erroneos.

Eu und Ew

Werden durchgängig ausgesprochen wie das Englische lange u, nämlich wie juh, als:

Eucharist, Eunuch *, Euphony, Eu-rope, Ew, Ewer &c. l. Infarist,

Junot, Infoni, Juhrop, Juh, Juer.

* Eunuch lesen einige auch Eonot.

NB. to sew, shew, to chew, Sewer, lau-ten wie o, und werden mit ihren Deri-vatis besser sow, show, chow geschrieben. So auch folgende, wie o:

shrewd schrood verschmigt
to strew stro streuen.

Eu und Ew sind keine Diphthongi, sondern werden getheilt, als:

Mausolè-um, to re-unite, Re-union, Re-ward &c. l. Masolihum, ri-juneit, Rijunion, Rimahrd.

Also auch in

here-	}	hibr	}	upann	
there-		upan			dher
where-		hwer			

Ewe

Kömmt nur in diesen Wörtern vor:

Ewe l. Ju ein Schaf, das Weiblein
to ewe ju lammen.
Das erste wird besser Ew geschrieben.

Ey

1. Wenn der Accent darauf fällt, wie eh, als:

to convèy, grey, to obèy, Prey, to purvèy, to survèy, they, Wey, Whey &c. und in ihren Derivatis und Compositis l. fauveh, greh, obeh, Preh &c.

Ausgenommen

Eylet-Hole Eilethohl ein Nestelloch
hey-day heydeh seht doch.

2. Wenn aber der Accent nicht darauf fällt, wie kurz i, als:

A'bney, A'lley, Attörney, Balcöney, Bärley, Chimney, Cöney, Gälley, Hönay, Kidney, Mönay, Mönkey, Türkei, Türn-key, Whimsey &c. l. Nebbi, Nelli, Nettahri, Bal-fohni, Bärli, tschimmni &c.

Diese Wörter werden bey den Neuern meistens nur mit y geschrieben.

Eye

Wie ei, als:

Eye Ei Auge,
und dessen Deriv. und Compos.

I

1. Wenn es den langen Accent hat, wie ei, i, absonderlich in Monosyllabis, wenn

wenn ein Consonant mit dem stummen *e* darauf folget als:

Crime, fine, five*, to hide, Ice, Life, mine, nice, Pride, Side, thine, Time, Wife, alive &c. I. Kreim, fein, feiv &c.

* Five Pence, vulgo Fippens; dergleichen Dialecti sind mehr vom gemeinen Mann, als aus der Grammatik zu erlernen.

Ausgenommen wie *i* in

to give	ghivv	geben
live	livv	leben

und deren Derivat. und Compositis, thou givest, he gives, giving, given, Giver, to forgive &c. thou livest, he lives, we lived, living, Liver, to outlive, ferner in frice, shire, Rarine, Carine, fatigue, intrigue, machine, magazine, pique, repique, caprice &c. Aber Lives, lively, Lively-hood, alive &c. sind von dem Substantivo Life hergeleitet, in welchen propter Euphoniā das *f* in *v* verwandelt, und das *i* wie *ei* gelesen wird. So lautet es auch *ei* in short-lived und long-lived.

Obf. Das *I* wird am Ende nie ohne *e* finale gefunden.

Also auch in mehrsyllbigen, worauf ein Consonant mit dem stummen *e* folget, als:

Advice, to advise, Device, to devise, Divine, to incline, to prescribe, to revive &c. I. Adweis, zu Advweis, Diweis, zu diweis &c.

Die Verba müssen ein wenig länger ausgedehnet werden, als die Substantiva.

2. In den Derivatis und Compositis solcher Wörter wird das *e* finale auch in der Mitte verschwiegen, und *i* wird wie *ei* gesprochen.

advisedly, Deviser, Fineness, I'cicle, lifeless, Piper, sizable, Vice-Roy, wifeless &c. I. Advweis'li, Diweiser, Fein'neß, Eise'l, leifless &c.

Einige aber verändern ihre Buchstaben, und werden wie *i* gelesen, als:

vicious	wischios,	lasterhaft von
		Vice
Divinity	Divinniti	Gottesgelahrheit v. divine;

Inclination von to incline; Prescription von to prescribe; Confidence von

to confide; Derivation und derivative von to derive.

Ingelichen alle Participia der Verborum irregularium, als:

risen, rissen, aufgestanden, von to rise; writ, written, ritt, ritten, geschriben, von to write; driven, driv'n, getrieben, von to drive &c.

3. Vor *ld* und *nd*, wie *ei*, als:

Child, mild &c. blind, Mind &c.

Ausgenommen wenn solche Wörter mehr Sylben bekommen und *nd* und *ld* getheilt werden, als:

Children	Tschildren	Kinder
Wilderness	Wildernesß	Wildniß
Window,	Windo	Fenster
windy *	windt	windig
Tinder	Tinder	Zunder
Kindred	Kinderd	Verwandtschaft
hinder	hinder	hintern
to kindle	Kindl	anzünden &c.

* Wind, Wind, spricht man auch Wind.

So auch in build, gild, Windlass, Windfor, to rescind wie *i*.

4. Vor *gh*, *ght*, und *gn* wie *ei*, und das *g* wird verschwiegen, als:

high, Thigh, Sigh, Sight, Night, Sign &c. I. heih, Thei, Seih, Seiht, Neiht, Sein &c.

und in deren Derivatis und Compositis, als:

highly, Hight, Highness, signing, signed, Design, to resign, to consign, to assign, Assignment &c. I. heihli, Seiht, Seihness &c.

5. In einer lang accentuirten Sylbe, die folgende mag sich mit einem Vocali oder Consonante anfangen, als:

Anxiety, Bible, Bias, briny, Cipher, Client, Dial, diabolical, Diadem, Diet, Giant, I'dol, Ivory, Ivy, liable, Liar, Orvietan, Piety, Title, Trifle, Quiet, Riot, Sion, Society &c. I. Äntseieri, Beib'l, Beias, breini, Seiser &c.

Diamond I. Deimand, Diamant.

6. In der Endung *ire*, als:

Fire, Mire, Hire, to tire, Wire, to aspire, to inspire, Pismire &c. I. Feier, Meier, Seier, teier &c.

Ausgenommen Cashire und Frontire werden besser Cashier und Frontier

geschrieben, und auch so ausgesprochen.

7. In folgenden Wörtern, wegen des langen Accents, wie ei:

Christ	Kreist	Christus
Anti-Christ	Antikreist	Widerchrist
to climb	Fleim	klettern
to indict *	indeit	angeben
Indictment	Indeitment	Anklage
Pint	Point	ein Mößel
Tith	Teith	der Zehenden
to writhe	reith	drehen
ninth	neinth	der Neunte
whilst	hweilst	weil

(sind von nine und while hergeleitet.)

* Besser indite, inditement.

In den mehrsyllbigen Wörtern aber, wenn der Accent vorher steht, wirds wie i gelesen, als:

Christian, Christendom, Christiānity, Christmas, to christen, Christening, Dominion, partial, spécial, impious &c. I. Kristian, Kristendom, Kristiāniti, Kristmāß, Kristen, Dominiēn, pārschial, speschial, impioa.

II. Das kurze i wird wie kurz i im Deutschen ausgesprochen:

1. Vor einem oder mehrern Consonanten, als:

if, in, it, bid, did, Fig, him, his, Pin, Sin, to sit, Tin, to kill, Will &c. und deren Derivatis, als Bidding, sinning, sitting, killing, willing, &c. I. bidding, sinning &c.

Ausgenommen vor einem r, wenn ein oder mehrere Consonanten in der Sylbe drauß folgen, da es wie ē lautet.

NB. In den Anfanas-Sylben ir, in den componirten Wörtern, wird es wie ir im Lateinischen gesprochen.

2. Im Anfang eines Wortes, es mag die Sylbe allein ausmachen oder nicht, wenn es nur kurz accentuirt ist, oder gar keinen Accent hat, als:

Image, to imāgine, to imitate, Imitation, ignoble, Ignorance, Inability, Issue, History, Tinder, imperfect, irréparable &c. I. Imādsch, imādschin, immitāt, Imitāsch'n &c.

3. Vor einem einzelnen Consonanten mitten im Wort, der alsdann wegen des

kurzen Accents doppelt ausgesprochen wird, als:

Bishop, City, Civet, civil, Critic, driven, Figure, to finish, Lily, Limit, Lizard &c. I. Bischsch'pp, Sitti, Srowet, srowil, Krittik &c.

4. Am Ende aller unaccentuirten Sylben, oder wenn das i nach der Sylbe folgt, worauf der Accent liegt, als:

Abstinence, Accidence, ancient, Aliment, Vanity, Apricock, factious, partial, Period, to edify, eminent, envious, Holiness, idiom, Idiot, Lairy, legible, manifest &c. I. Abstinens, Aeksidens, anschien, Aeliment, Vānniti, Aeprikaff &c.

Das i wird in folgenden Wörtern gar verschlungen, als:

Business, Medicine, Ordinary, Parliament, Cousin, marriage, carriage, charriot, raisin, Spāniel, Vénison, I. Bisness, Meddsin, Abneri, Spānnell, Venson &c.

Und in den unaccentuirten Sylben ial, iel, ian, ier, iar, ion, iour, ious und ium, sehr geschwind, und in der Endung ion wird es ganz verschluckt, als:

celéstial, Patrician, ancient, Billiard, Collier, Onion, Warriour, various, Odium, Opium &c. I. silestjäl, Pārrischjān, Billjārd, Kalljerr, Omjen, Warrierr, währjos, Ohdjom, Ohpjom &c.

Ia

In einer lang accentuirten Sylbe, wenn die folgende mit einem a anfangt, wie ei, als:

Dial, Dialogue &c. I. Deial, Deialaß &c. v. supra n. 5. p. 10.

In den Endungen ial, ian und iar wird das i sehr geschwind pronuncirt. S. die letzte unmittelbar vor Ia hergehende Anmerkung.

Ie

Am Ende der Monosyllaborum ist kein Diphthongus, sondern das e finale zeigt nur an, daß das i muß lang ausgesprochen werden, als:

Lie	Lei	Lüge
Pie	Pei	Pastete

Tie

Tie **Tei** das **Band** ic.
 Sie werden lieber **Ly, Pye, Tye** geschrieben.

Also auch am Ende der einsylbigen Verborum, und ihrer Personarum und Derivatorum, als:

<i>to crie</i>	frei	schreien
<i>thou criest</i>	freist	du schreiest
<i>he cries</i>	freis	er schreiet
<i>we cried</i>	freid	wir schrien
Crier	Kreier	ein Schreyer.

Also auch in *to flie*, fliegen, *to lie*, liegen, *to die*, sterben, *to tie*, binden ic. Sie werden aber besser mit *y* geschrieben, *to cry*, *to fly*, *to ly*, *to dy*, *to ty* &c. zumal in den *Participiis* und *Gerundiis* *cry'ing*, *fly'ing*, *ly'ing*, *dy'ing*, *ty'ing* &c. und nicht *crieing* &c.

Die Substantiva, die sich auf *y* enden, formiren ihren Pluralem mit *ies*; wenn nun in einem Monosyllabo das *y* im Singulari wie *ei* gelesen worden, so wird das *ies* im Plurali auch *eis* gelesen, als:

Fly, *Flei*, eine Fliege, *Flies*, *Fleis*, Fliegen; *Pye*, *Pei*, eine Elster, *Pies*, *Peis*, Elstern ic.

In einem Polysyllabo aber, wo *y* im Singulari wie *i* gelesen wird, da wird das *ies* im Plurali auch wie *i* gelesen, als:

Army, *Armi*, *Armee*, *Armies*, *Armis*, *Armeen*; *City*, *Sitti*, *Stadt*, *Cities*, *Sittis*, *Städte* ic.

Auch wird *ie* wie *ei* gelesen in *secunda* und *tertia persona* Sing. Praesent. Indic. und Imperf. der Verborum, die sich im Infinitivo in *y* enden, und wo das *y* wie *ei* ausgesprochen wird, als:

thou deniest, *he denieth* oder *denies*, von *to den'y*; *thou justifiest*, *he justifies*, von *to justify* &c.

Ausgenommen in Verbis, die sich im Infinitivo auf *y* enden, und den Accent nicht auf der letzten Sylbe haben, und in den andern Temporibus und Personis das *y* in *ie* verändern, wird *ie* wie *i* gelesen, als: *thou carriest*, *färrist*, *he carries*, *färris*, *I carried*, *färrid*, von *to carry*, führen, also auch *to marry*, heyrathen ic.

Der Diphthongus *ie* hingegen findet sich mitten im Wort, und wird wie *ih* oder das *ie* im Deutschen gelesen, als:

to atchleve, *Archivment*, *Belief*, *to believe*, *to besiege*, *Bier*, *to cashier*, *chief*, *Cieling*, *Field*, *Fröntier*, *Grief*, *Grievance*, *to grieve*, *grievous*, *Piece*, *to pierce*, *Priest*, *Relief*, *to relieve*, *Thief*, *to thieve*, *Thievery*, *yield* &c. **I.** *Netschiev*, *Netschievment*, *Brief*, *Biliev*, *Bisiedsch* ic. Ausgenommen *Händkerchief* (oder *cher*) *Mischief*, *O'rgies*, *Siève*, **I.** *Sanferscher*, *Mistschiff*, *Uhd'schis*, *Sien* ic. **Friend** **I.** *Fröndd* oder *Frendd*.

Armie, *Bodie*, *to carrie* &c. werden besser mit *y*, *Army*, *Body*, *carry* &c. geschrieben.

In fremden Wörtern ist *ie* kein Diphthongus, sondern wird getheilet, als:

Audience, *Clie-ent*, *Die-et*, *Orie-ent*, *quie-et*, *Sci-ence*, *Pie-ery* &c. **I.** *Uhdians*, *Kleient*, *Deiet*, *Ohrient*, *Freiet*, *Seiens* *Peiet* ic.

Ingelichen auch in *méri-er*, *méri-est*, *Cri-er*, *Replier*, *Jüstifi-er*, &c.

Lieu

Findet sich nur in etlichen fremden Wörtern, als:

Lieu **I.** *Liu* oder *Liu*, der Ort
adieu **I.** *äddju*.

Lieutenant **I.** *Listennänt*, oder *Lut'nänt*.

Monsieur **I.** *Mansier*.

Iew

Wird wie *iuh* ausgesprochen, als: *View*, *wjuh*, das Gesicht, die Aussicht; *to view*, *viewed*, *Viewing*, *Viewer*, *Review* &c. *wjuh*, *wjud*, *Wju-ing*, *Wjuer*, *Kiwjuh* ic.

Ion

Lautet *jen*, als:

Union, *Tunjen*, *Communion*, *Kammunionen* ic.

Aber in den Endungen *tion*, *hon* und *xion* laut es wie *schjon* oder *schen*, als:

Ambition, *Nembisch'en*, *Persuasion*, *Perswäschjen*, *Connexion*, *Kan-nelsch'n* ic.

O

Der Englische Vocalis *O* ist am schwersten unter gewisse Regeln zu bringen. Denn er wird bald wie ein langes *oh*, bald

bald wie ein langes ah, bald wie ein Purzes o, bald wie ein Purzes a, bald wie ein langes uh, bald wie ein Purzes u, und endlich auch wie ein verschlungenes o, so einem obscuren e sehr nahe lautet, ausgesprochen.

I. Wie ein langes oh wird es ausgesprochen:

1. Unmittelbar vor dem e finali, als:

Doe, Foe, Sloe, Doe, Woe &c. l. Doh, Soh &c.

Ausgenommen:

to coe	fu	girren
Shoe	Schuh	Schuh
to woe	wu	freuen.

Sie wurden ehemals to coo, Shoo und to woo geschrieben.

2. Wenn ein Consonans vor dem e finali hergeht, und der lange Accent auf dem o liegt, es mag stehen, wo es will, als:

Ode, to bode, Joke, Hole, Bone, Pope, more, Nose, Note, Cove, before, alone, to dispose, to implore &c. l. Ohd, bohð, Dschohð, Hohð &c.

Ausgenommen:

to come	komm	kommen
done	dann	gethan
Dove	Dovv	Taube
gone	gann	gegangen
Glove	Glovv	Handschuh
to lose	luhs	verlieren
Love	Lovv	Liebe
to move	muhv	bewegen
one	wann	einer
to prove	pruhv	beweisen
Rome	Ruhm	Rom
to shove	schovv	schieben
whose	huhs	dessen
above	abovv	oben
to approve	äppruhv	billigen

(Also auch dis, im, re-pröve.)

to be-höve	bihuhf	geziemen
to re-möve	ri-muhv	wegschieben.

Obf. Wenn das o ganz am Ende steht, klingt es wie im Deutschen, als also, so, fro &c. l. also, so, fro. Exc. in folgenden und ihren Composit. und Derivat. wie u:

to	tu	zu
to do	du	thun
two	tu	zween
who	hi	wer

Two-Pence, l. Toppens.

3. Das o ist lang vor den Endungen nial, nian, neous, real, rial, rious, sion, tary und tion, als:

Ceremö-nial, Macedö-nian, errö-neous, corpö-real, Memö-rial, censö-rious, Corró-sion, Vö-tary, Emö-tion &c. l. ferrimöhniäll, Mäsidohtniann, errohniöß, far-pohriäll, Mimohriäll, sensoh-rios, Carrohsh'n, Vohtärt, Imohsh'n &c.

4. Wenn es für sich selbst eine lange Sylbe ausmacht, als:

O'-cean, ödious, O'-dour, öpen, över &c. l. Ohschian, ohdios, Ohder, ohp'n &c.

5. Vor der Endung gue, als:

Collögue, to prorögue, Rögue, Vögue &c. l. Kahlloht, prorohð, Rohð &c.

6. Vor ld, lt, lk, rd, rt, ft, und lt, als:

böld, behöld, cold, Fold, Gold, Hold &c. Bolt, Colt, Jolt &c. Bölstel, Hölster, Uphölsterer &c. to afförd, Ford, Hord, Swörd &c. l. bohld, bihöld, Fohld, äffohrd, Sohrd, Sohrd &c.

II. Das lange breite o, so fast wie das Deutsche lange ah lautet, findet sich

1. Vor ft, rb, ree, rch, rk, rm, rn, rd, ft und rfe, als:

oft, öften, soft, Orb, force, to scorch, Torch, Cork, Fork, Stork, born (gebohren) Corn, Horn, shorn, Thorn, lost, rost &c. l. ahft, ahft'n, sahft, Ahrb, fahrtsh &c.

2. In folgenden Wörtern:

Form, (die Gestalt) förmer, förty, För-tune, to förtify, Fortification, Hörnet, Lord, Mörning, Mörtgage, Öder, Storm, Törture &c. l. fahrm, fahrmer &c.

Das kurze o findet sich 1. am Ende einer unaccentuirten Sylbe, als:

A'dvo-care, A'gony, abso-lute, Bando-lèer, Catastrophe, Catholic, disso-lute, Eulogy, Ignorance, Innocent, Mè-mory &c. l. Aeddvoofät, Aeggont, äbsolut &c.

2. In den Vorsetzwörtern co, intro, pro und retro, als:

Co-action

Co-âction, co-èqual, co-ôperate &c. *to* intro-dûce &c. Pro-bâtion, Pro-géni-tor, *to* pro-céed, *to* pro-cûre &c. Retro-âctive, Retro-gradâtion, Retro-gréssion &c. I. Koactsch'n, foishwâl, Fo-apperât &c.

3. Wenn das o eine Sylbe allein machet, und den Accent nicht hat, es sey im Anfang, in der Mitte, oder am Ende eines Wortes, als:

Briony, Diocese, géographical, *to* obèy, Obèdience, odoriferous, Opîation, Thèory, A ntidote, A rtichoke, Brimstone, Eùrope, &c. I. Breioni, Deioseß, ôchiogrâssikall &c.

4. In den Endungen om, dom und som, als:

Blôssom, Christendom, Cûstom, Frèedom, hândsom, Kîngdom, whôlsom, Wîsdom &c. I. Blassom, Krist'n-domm, Rôssomm &c.

5. Im Anfang der Sylbe com, wenn b, f, oder p, darauf folgt, als:

Combination, *to* command, *to* com-ménd, Coimmént, Compâtion, *to* compél, *to* compound, *to* compréss, Compûlsion &c. I. Kambinâsch'n, Kommand, Kommend &c.

III. Das kurze o wie a

1. In einsylbigen Wörtern zwischen einem oder mehr Consonanten, als:

Bog, Box, Cod, Cog, cross, Fog, Fop, Fox, hot, Tot, Block, Bond, Clock, Cock, Flock, fond, Font, for, Gloss, Log, *to* loll, long, nor, not, odd, Pomp, prompt, Rock, strong, wrong &c. I. Bag, Baes, Radd, Jag &c.

und in ihren Derivatis, als: blôckish, bôggy, Côckney, Fôxes &c. I. blatz-fisch, bagli &c.

Ausgenommen Son, won, Boll, *to* poll, *to* roll, *to* toll, Scroll, Tongue, I. Sohn, wonn, Bohl, pohl, rohl, tohl, Skrohl, Tong.

2. Im Anfang der Wörter, wenn es mit einem oder mehreren Consonanten eine Sylbe machet, als:

obdûrate, O'bject, Oblivion, Occâsion, occult, O'dness, O'ffence, O'ffer, Omnipoteneë, omnipotent,

on, O'nset, *to* oppôse, or, Osten-tation, Ox, *to* bôggle, Bôttle, Còffee, Còllar, Drôllery, Fôd-det, fôggy, Fôlly, Gôddess, Gôspel, hôggish, Hôrrour, jôlly, Môrrow, O'tter, Prôctor, Pôcket, Sônnet, Torrent, Vólley &c. I. abdjurâht, Abdschedt, Ablivion, Affâsch'n, affolt, Abdnese, Affens Affer, Bagge'l, Batt'l, Kaffe, Kallâr &c.

3. Vor einem einzelnen Consonante mitten im Worte, der dann wegen des kurzen Accents (') verdoppelt wird, als:

to abôlish, Bôdy, Brôthel, catégôrical, Clôset, Còmet, despôtical, exôtic, Hipôcrisy, Metrôpôlis, Môdel, môdest, Nôvelty, O'llive, O'racle, O'range, Rôsin, sólid, sôlemn, *to* vómit, Vólume &c. I. äbballisch, Baddi, Brathhel, kätigarrikall, Klasset &c.

Wie ein langes uh in folgenden:

<i>to</i> behôve	bihuhv	geziemen
<i>it</i> behôveth	bihuhv's	es ziemet
Dome	Duhm	Urtheil
<i>to</i> lose	luhs	verlieren
<i>to</i> môve	muhv	bewegen
<i>to</i> prôve	pruhv	beweisen
Rome	Ruhm	Rom
Tomb	tuhm	Grab
who	huh	welcher
whose	huhs	dessen
Womb	Wuhm	Bauch

mit ihren Compositis; *to* rêmôve, apprôve, disprôve, imprôve, re-prôve &c.

Wie kurz u oder o nach w, als:

Wolf	Wulff (Wolff)	Wolf
Wolves	Wulffs	Wölfe
Wóman	Wumman	Weib. Aber Wómen im Plurali I. Wimmen, Weiber.

<i>to</i> do	du	tühn
<i>to</i> undo	ondu	zernichten
<i>he</i> does (doth)	dos	er thut
<i>to</i> (unto)	tu, ontu	zu, Nota Dativi & Infinitivi.

two	tu	zween
one	I. wan	einer, e, es
once	I. wanns	einmal
only	anli	allein, nur.

IV. Das geschwind lautende o wird gleich,

gleichsam verschlungen, und kommt einem geschwinden dunkeln e im Deutschen ziemlich nahe. Es wird gefunden am Ende, sonderlich vor n, r, s, und t, als:

Bacon, Bütton, Capon, Mutton, Pardon, Actor, Castor, Garison, to inviron, Lesson, Venison &c. I. Bähken, Botten, Käpen, Pärden, Kester, Käster, Gärissen, invewen, Lessen, Vensen &c.

In der Endung ron wird es ausgesprochen, als ob es vor dem n stünde, als:

Apron, Citron, Chauldron, Iron, Patron, Saffron &c. Nehpern, Sittern, Dschahdern, Eiern, Pähtern, Saffern &c.

In den Endungen der Wörter, wie o:

altho	altho	ob schon
O!	W!	D!
to and fro	fro	hin und her
to go	go	gehen
ago	agho	schon
ho!	ho!	ho!
lo	lo	siehe
no	no	nein
pro and con	pro	vor
so	so	so
tho'	tho	obwohl
(though)		
thoro' tharro (tharru)		durchgehends
(thorough)		
Wo	Wo	Wehe.

Und in der Mitte folgender Wörter wird das o wenig oder gar nicht gehört:

Damofel, Faulconer, O'rdonance, poisonous, Reckoning, Reasoning, Rhétoric, seasonable, I. Dämmfel, Fahner, Ard'nens, paisnos, Reckening, Rihning, Rhettré, sibsnab'l.

Oa

Wie langes oh, als:

abröach, to appröach, Cloak, to choak, to cloath, Coat, Shoar, Soap &c. I. äbrohthsch, äpprohthsch, Kloth &c.

(Cloak, choak, cloath, Shoar, werden auch Cloke, choke, clothe, Shore geschrieben.)

Ausgenommen:

broad brabhs breit

abröad	äbrabhs	draußen
Groad	Grabhs	eine sogenannte Engl. Münze
Oat-Meal	Atmihl	Habermehl
Cup-Board	Kopberd	Eredenzstisch
Goal *	Dschähl	Kerker
Göaler *	Dschähler	Kerkermeister
* Jail, Jailer.		

Ist in fremden Wörtern kein Diphthongus, als:

Bèzo-ar, Co-adjutor, to co-ägulat &c.

Oe

Wie lang ih, im Anfang und in der Mitte der Wörter, als:

Oecónomy, oeconómie, (al) oecuménical, Oedipus, Poëna &c. I. Ithfanomi, ithfanommie, (all) ithumihni-fäll, Ithdipos, Pihnä.

Lautet wie oh in Croe, Kro, ein Hebel; Doe, Doh, eine Gemse; Toe, Tob, ein Zehe &c. Ist kein Diphthongus in Dö-er, Duer, Thäter; Gö-er, Go-er, der da gehet; co-èqual, Koih-fwäll, gleich; co-etaneous, Koitänios, zu gleicher Zeit lebend; Clò e, Klothi &c. Auch nicht in whoéver, huenwer, wer nur; whofoéver, hufowwer, wer da nur; whatfoéver, hwatfoewwer, was da nur; wheresfoéver, hwersfoewwer, wo nur &c. und in fremden Wörtern, als pòet, pòem, I. poet &c.

Obs. oe, wie uh, in Cahoe, coe, shoe, to woe.

Oi

Wie ai oder oi in Einem Laut, als:

avoid, böisterous, Choice, Oil, Noise &c. I. äwäid, bäisteros, Tschäis, Neil, Nais &c.

Wie ai oder ei in

to andint, appoint, boil, broil, Coil, Coin, to embröil, Foil, to hoist, join, Joint, Joiner, Jointure, Joist, Loin, to löiter, Ointment, Point, Poison, Spoil, Toilet &c. I. ännieint, äpeint, beil, breil &c.

Ist kein Diphthongus, in dö-ing, düing, thuend; gö-ing, ghoing, gehend; und in heroic, stöic, co-incident, Costrion, I. hiroiff, stoiff, to-insident, Roisch'n' &c.

Oo

1. Wie uh am Ende einer langen Sylbe, als:

Bloomy, Booby, Booty, *to* coo, cooling, Cooper, *to* croo, drooping, fooling, gloomy, moody, too, l. bluhmi, Buhbi, Buhti ic.

2. Wie kurz u, a) wegen des kurzen Accenten:

Book, Brook, Cook, Crook, crooked, forsook, Look, shook, took, undertook &c. l. Buß, Bruf, Kuß ic.

b) In dem Worte Hood und allen dessen Compositis, als:

Brother-Hood, Child-Hood, Fals-Hood &c. l. Broddher-Hud, Tscheld-Hud ic.

Wie lang oh, in folgenden, als:

Door, Floor, Moor, Dohr, Flohr, Mohr.

Wie kurz o in

Blood, Flood*, Blod, Flod.

* Werden bisweilen auch Bloud und Floud geschrieben.

Musaenommen:

Swoon l. Sain Ohnmacht.
Obs. Woolen, wird von einigen Will'n gesprochen.

Oo ist kein Diphthongus in den mit *to* zusammengesetzten Wörtern:

co-öperate, co-ordinate &c. fo-apparat, fo-ahrdinat ic.

Ou.

Die gemeinste Aussprache des Englischen ou ist au; es lautet aber auch in einigen wie lang oh. In einigen wie kurz o. Und in einigen wie u.

1. Wie au in einer lang accentuirten Sylbe, als:

Boût, Bounty, Coul, Accoût, about, *to* amôunt &c. l. baut, bœunti, faul ic.

2. So auch:

Coûneil, *to* avoûch, aloûd, proud, Bound, Hound, Ounce, Count, Houle, Mause, Mouth, Spouse, Cout, Scout, *to* rouze &c. l. Rœunfil, œwautsch, œlaud, praud ic.

3. In folgenden Wörtern:

Bough	Bau	ein Ast
<i>to</i> deflour	disflaur	schwächen
Flour	flaur	Gemelmehl
foul	faul	unrein
Hour	hur	Stunde
our	aur	unser
Plough	Plau	Pflug
<i>to</i> scour	staur	scheuren
four	saur	sauer.

Wie lang ah vor gh und ght, als:

Cough	Kahf	Husten
Trough	Trahf	ein Trog
bought	bahf	kaufte, gekauft
brought	braht	brachte, gebracht
fought	fahf	focht, gesocht
nought	nahf	nichts
ought	ahf	sollte
fought	fahf	suchte, gesucht
thought	thahf	dachte, gedacht
wrought	raht	arbeitete, gearbeitet,

und in

fourty	fahrt	vierzig
fourtieth	fahrtieth	vierzigste.

Wie lang oh vor l und r, als:

Boulster	Bohlster	Hauptkissen
(Bolster)		
Bould(Bolt)	Bohle	Niegel
contrôul	fanntrohl	tadeln
(control)		
Côurse	Kohrs	der Lauf
Court	Kohrt	der Hof
Côurtier	Kohrtier	ein Hofmann
Discôurse	Dis Kohrs	Discours
four	fohr	viere
fourth	fohrth	vierte
Gourd	Gohrs	ein Kürbis
Gôurnet	Gohrnet	ein Guguck
Joult	Dschohld	ein Stoß
Mould	Mohld	ein Gießmodel,
		it. Moder
<i>to</i> môulder	mohlder	vermodern
induldy	mohldi	moderig
<i>to</i> môult or	mohlt oder	
môulter	mohlter	sich maufen
<i>to</i> mourn	mohrn	trauern
Pôulterer	Pohlterer	Hühnerhändler
Pôultry	Pohltri	Gedervieh
Pôultice	Pohltis	ein erweichendes
		der Umschlag
Recôurse	Rikohrs	Zusucht
Shoulder	Schohlder	Schulter
		Soul-

Souldier	Soldſcher	Soldat
Soul	Sohl	Seele
to pour	pohr	gießen.

to ſojourn	ſodſhorn	sich eine Weile an einem Ort aufhalten
to touch	totsch	antühren
Tournament	Tornement	ein Turnier
thorough	tharro	hindurch
young	jong	jung
Bloud	Blodd	Blut
Floud	Flodd	Fluth.

Ingleichen in folgenden Wörtern:

although	althoh	obſchon
Dough	Doh	Teig
though	thoh	obgleich.
(tho')		

Wie ein kurzes ö, oder wie ein Mittellaut zwischen o und u:

1. In kurz accentuirten Sylben vor einem Consonant, der in der Aussprache verdoppelt wird, als:

Couple	Kopp'l	ein Paar
Courage	Korrädsch	Herzhaftigkeit
Courant	Korrant	eine Courante, it. tägl. Zeitung
Couſin	Koff'n	Better
double	dobb'l	doppelt
Doublet	Dobblert	ein Wamms
to flourish	florriſch	blühen
to nourish	norriſch	nähren
to trouble	trobb'l	beunruhigen
to touzle	toſſ'l	etwas herum zerren.

2. In den Endungen our und ouſ, doch klingt our mehr wie er, als:

A'rmour, Behaviour, Cándour, E'rrour, Favour, abſtémious, beautéous, cōurteous, erróneous, fallacious, l. Uermer, Bihävior, Känder, Errer, fäwer, äbſtrhmios, biuhtſchos, Fohrtschos &c.

3. In der Endung ough, als:

Borough, * Marlborough, it. enóugh, l. Barro, Märk'ro, inoff &c.

* Wird auch Burgh und Burrow geschrieben.

4. In folgenden Wörtern:

to adjourn	äddſhorn	auffchieben
Cóulier	Kolter	Wfugeifen
Cóncourſe	Kannfors	Zulauf
Cóuntry	Konntri	Land
Cóurtezan	Korſſän	eine gemeine Meſe
Cóurteſy	Korſſi	Höſtigkeit
Hough	Hoh	die Kniekehle
Jóurney	Dſchorne	Reiſe
rough	roff	rauh
Scóurge	Stordſch	eine Geißel

Wie u i, in

you	ju	the
your	jur	euer
yours	jurs	euere
Youth	Juth	Jugend.

2. in

could	Kudd	fonnte
should	ſchudd	ſollte
would	wudd	wollte
through	thru	durch
(thro')		
to accóutre	äkkuter	ausschmücken.

3. In den folgenden Franzöſiſchen Wörtern, als:

Bouge, Coup, Coupée, Cartouch, Couge, Groupe, Rédevouz, Surtout, Scoup, Soup, Troup, die auch meiſtens mit oo geſchrieben werden.

Obſ. In den Nominibus propriis der Städte wird outh wie oth geſprochen, als Plymouth, l. Plimmoth &c.

Ow:

Die gemeinſte Aussprache dieſes Diphthongi, zumal in der Mitte und mit dem langen Accent iſt au, als:

Böw. (ein Bückling, eine Verbeugung) to bow (ſich neigen) Böwels, Böwl (eine Kugel) to allöw, Allowance, to avöw, brown, Clown, Cow, Cowl, Cöward, Flöwer, Fowl, Crown, how, to howl, now, Owl, Pöwer, Shrowd, Sow, Töwel, Töwer, Vow, Vöwel, l. Bau, Bawels, Baul, äs lau &c.

Ausgenommen

1. In vielen Verbis monosyllabis wie oh, als:

to crow, to flow, to grow, to know, to mow, to sow, to strow, to throw, l. Froh, floh, groh, dnoh &c.

2. In folgenden Nominibus und Participiis ebenfalls wie oh, als:

Bow

Bow	Bob	ein Bogen
Bowl	Bohl	ein Becher
flown	flobn	gestossen
grown	grohn	gewachsen
Growth	Grohth	der Wuchs
known	dnohn	bekannt
own	ohn	eigen
to own	ohn	gestehen
to disown	disohn	verleugnen
Row	Roh	eine Reihe
Show	Schob	eine Schau,
(Shew)		Schein
Snow	Snoh	Schnee
to bestow	bistoh	verleihen,
		schenten
Tow	Toh	Werg.

Fast wie kurz a in

Knowledge	Dnalledsch	Wissenschaft
Acknowledge-	Neddnaledsch	Erkenntlich-
ment	ment	keit.

3. In unaccentuirten Sylben, die sich auf ow enden, wie ein kurzes o, als:

A'row, B'arrow, E'lbow, F'allow, to h'allow, h'ollow, M'arrow, m'ellow, M'orrow, narrow, Pillow, Sh'adow, Swallow, to swallow, Tallow, W'indow, Yellow &c. I. Nerro, B'arro, Ellbo &c.

Ow wird getheilet in

frö-ward	fro:ward	verdrüsslich
tö-ward	tumward	gegen
(tö-wards)	(tumwards)	

Owe

Wie oh, als:

to owe	oh	schuldig seyn.
--------	----	----------------

Oy

Wie ai und oi, als:

coy, Convoy, to employ, Joy, Toy, I. kai, Kannwai, implai &c.

U

Wird 1. wie uh, 2. wie iu, oder vielmehr juh, 3. wie o, 4. wie ein klares u, und 5. wie ein sehr geschwin-des u, oder wie ein Mittellaut zwischen u und e ausgesprochen.

Wie juh: 1. wenn ein Consonant mit dem e muto darauf folget, als:

to allude, Brüte, to conduce, due, Duke, to exclude, Lure, minute, rude &c. I. älljuh, Brjuht, fandjuhs, diuh, Diuhf &c.

2. In einer Sylbe, auf die der lange Accent fällt, als:

Abolu-tion, bru-tal, condu-cive, exclu-ded, frugal, Gu-gaws; indu-ring, Lucifer, Nu-dity, Seclu-sion, Tu-tor &c. Nebbsolljuhsch'n, brjuetäll, fandjuhsivv, frjuhgäll &c.

3. Im Anfang des Worts, wenn es vor sich selbst eine lange Sylbe machet, als:

U'-nion, U'-nity, U'-nicorn, U'-rin, U'-rage, U'-fury, u'-sual, U'-tensil, U'-vula &c. I. Juhnjen, Juhniti, Juhnifarn, Juhriinn, Juhfädsch, Juhfiori &c.

Wie kurz u, oder dunkel o:

1. Vor einem Consonant ohne e muto, als:

Bud, but, Church, Gun, Nut, blunt &c. I. Bod, bot, Tschortsch, ghonn, nott, blont &c.

2. Im Anfang, wenn das u mit einem Consonant eine Sylbe machet, als:

Ud-der, ug-ly, Ul cer, Um-brage, un-der, un-bound, to up-hold, ut-most, up-on, up-right, ut-most, to ut-ter &c. I. Odder, oggli, Olser, Ombrädsch, onder, onbaund, ophohld &c.

3. In der Mitte, und am Ende vor einem oder mehreren Consonanten, es mag der kurze Accent darauf liegen oder nicht, als:

Bürden, Bütter, clumfy, Clüster, to study, to punish, Sirup, Syrup &c. I. Borden, Bottér, Floimmsi, Flostier, stoddi &c.

Obf. In folgenden klingt u besonders, als:

to bury	böeri	begraben
Burial	Börriäll	Begräbnis
busy	büssi	geschäftig
Business	Büssneß	Geschäfte.

Das geschwinde u in den Endun-gen ule und ure lautet sehr kurz, und fast wie e, als:

Glándule, Maculé, Spátule, Advén-ture, Cénfure, Conjécture, Créa-ture, Fígure, Léifure, Nàture, Pléa-sure, Tórture &c. I. Glándel, Mäckel, Spättel, ädwenter, Senn-scher &c.

In

In den Endungen ue, dute, tue, tune, ture, und tute aber, lautet es wie ein sehr Kurzes u, als:

to value, to continue, Retinue, Statue, Virtue, Fortune, Creature, Stature, Statute &c. I. wällju, Kantinnju, Ritinnju, Stätju, Vertju, Sartjun, Krihtjur, (oder Krihter), Stätjur, Stätjut &c.

1. Am Ende einer unaccentuirten Sylbe, wie ein dunkles u, als:

Affluence, Ammunition, Chérubin, Cénury, fabulous, diminutive, Fruition, Frugality &c. I. Neffluens, Aemmunisch'n, Tscherrubinn, Senturi, fäbulos &c.

2. Vor ll und der Endsyllbe ful, als:

Bull, Builer, Bullock, Bully, Bülruß, ärtful, Füller, to pull, Püller &c. I. Bull, Bullet, Bullett, Bulli, Bullrosch, ärtfull, Fuller, pull, Pullet &c.

3. In folgenden Wörtern:

Bush, Buschel, Büscher, Pudding, Truth, I. Busch, Buschl, Butscher, Pudding, Truth.

4. In den Endungen sure und tare, klingt u fast wie e, und s wie sch und t wie tsch, als:

pléasure, I. Plescher, und nature, I. natscher.

So auch in Wörtern von ähnlicher Art.

Ausgenommen
Victuals I. Vittls Victualien.

Ua

Ist nur nach g, q oder s in einer Sylbe zu finden, als in

Language, Quality, Persuasion, allwo das u wie w ausgesprochen wird. I. Länggwädsch, Kwalliti, Perswähsch'n.

Wird u nach g und q, weil es französische Wörter sind, nicht gehört, als:

Guárd, Guárdian, Garantie, viquant, &c. I. Ghárd, Ghárdian, Ghärántih, píkkánt &c.

Und in einigen, absonderlich die lateinischen Ursprungs sind, getheilet, als:

ánnu-al, cásu-al, grádu-al, Pursu-ance, spiritu-al, úse-al, Fébru-ary &c. I. Ánnuáll, Fásuáll, grádduáll, Porr-schuháns, spórituáll, jusuáll, Feb-bruári.

Ue

Wird eigentlich am Ende wie ju gelesen.

Nach q wie we, als:

Query, Quest, Question &c. I. Kwerri, Kwest, Kwesten.

Tuesday I. Tjuheda Dienstag.

Wird in französischen Wörtern am Ende nach q verschwiegen, und das q wie k ausgesprochen, als:

cinque, Masque, oblique, Pique &c. I. sint, másk, abblíkt, píkt &c.

Auch wird es im Anfang und am Ende nach g nicht gelesen, als:

to gueld, Gues, Guest, Apologue, Catalogue, Dialogue, Intrigue, Plague, Rogue &c. I. ghelds, Ghes, Ghesst, Neppolakt, Kátalakt &c.

Ausgenommen

A'gue	Uehgu	Fieber
to argue	ärghu	schließen
Montague	mantágu	N. P.
Construe	cansier	erklären.

Und endlich wird das ue öfters getheilet, als:

Aflu-ence, Conflu-ence, Amanu-én-sis, Emanu-el, I. Neffluens, Rannfluens &c.

So ist auch ue am Ende eigentlich kein Englischer Diphthongus, sondern das e finale zeigt nur an, daß der vorhergehende Vocal lang sey, als:

Cue, to imbue, Glue, Avenue, true &c. I. Kyuh, imbjuh &c.

Ausgenommen, wo der Accent auf eine vorhergehende Sylbe fällt, als: A'gue, to argue, I'gue, Rescue &c. I. Uehgu, ärghu, Isshu, Resstjuh &c.

Ui

Lautet ju; nach g und q wie w, als:

Anguish, to distíguish, to languish, Quire, quite &c. I. Nengwisch, distíngwisch, längwisch, Kweir, Kweit &c.

In folgenden hört man nur das i, als:

to build, Guild, to guild, Guilt, Guide, Guile, Guise, Guinea &c. I. bild,

I. bild, ghibz ic. Gheid, Gheil, Gheis, Ghinni ic.

Lautet etwas heller in Conduit, Circuit, Verjuice, I. Kamnditt, Sörkitt, Verdschis.

Vor f und t wie uh, oder kurz zu gelesen, als:

Bruise, Bruit, to cruisse, Fruit, Pursuit, Recruit, Suit &c. I. Brjuhs, Brjuht, Frjuhs, frjuht ic.

Am Ende einer Sylbe wie uh, als: Suit, Sui-tor, suitable &c. I. Schuht, Schuhter, schuhstáb'l ic.

Ausgenommen

Cui-rass, Cui-rassier, I. Rjuh-rass, Rjuh-rassier. Juice, Dschuhs und Verdjuice, I. Verdschis.

Wird in einigen Wörtern getheilet, als:

ambigü-ity, (und in andern Wörtern, die sich auf uity, uition, uinous und uous enden) I. ambigju-ity.

Uo

Wird nach q wie im Lateinischen, nämlich wie w gelesen, als:

Quorum, Quota, quoth, Quotient &c. I. Kwohrom, Kwohta, Kwoth ic.

Uoy

Wird nur gefunden in

Buoy, ein Schiffs-Anker, Boi oder Lonne, und dessen Derivatis, to buoy, unterstützen, und wie ay pronuncirt, I. Bay ic.

Uy

Wie ei, in

to buy, kaufen, und in dessen Derivatis, als Käufer, Büying &c. I. bei, Beier, Beying ic. und in dem Wort Guy wie ei, als Guy-Rope, Ghei-Rohp, ein gewisses Mastseil.

Y

I. Ist lang, und wird wie ei ausgesprochen:

1. In allen Monosyllabis, als:

by, fy, my, Py, shy, Sky, fly, Spy, thy, why &c. I. bei, fei, mei ic. Und also auch in allen einsylbigen Verbis, als to cry, to dy, fly, ply, pry, vy &c. und ihren Derivatis, als: there-by, to disery &c.

2. Am Ende einer langen Sylbe, als:

adry', Ally', to bely', to deny', to espy', July', to rely' &c. I. ädrei, Bilei, di-nei, ispei ic.

3. Am Ende aller Verborum, als:

to amplify, certify, comply, edify, imply, reply, supply &c. ämmp ifei, äpplei ic.

Ausgenommen in zweisylbigen Verbis, in welchen der Accent auf die vorhergehende Sylbe fällt, als: to bury, carry, copy, dally, dirty, envy, fancy, hurry, martyr, parry, rally, sally, sully, quarry, tarry, vary und accompany, I. börrí, färrí, dällí, dörrí, ehvi, fänfi, horri, määrrí, pärrí, rällí, sällí, sollí, täärrí, wäärrí, äffkompaní.

4. Vor dem e finali wie ei, als:

Chyle, Lye, Lyre, Thyme, Type &c. I. Keil, Lei, Leir, Theim, Teip ic.

5. Am Ende einer langen Sylbe, wenn es auch in der Mitte steht, wie ei, als:

By'as, cy'nical, Cy'prus, Hy'men, Py'rate, Ty'ger, Ty'rant, Hy'dra, Hydrography, hieroglyphic, Hyperbole.

II. Am Ende aller vielsylbigen Nominum Subst. Adject. und Particularum wie i im Deutschen, als:

Ability, Adultery, angry, Competency, humbly, Ivy, Amethyst, Cly'ter, Chry'stal, Egypt, Sátyr, Alchymy, Etymology, Hypocrisy, Physician, &c. I. Abilliti, Adollteri, ängri, Kammpitensi, ombli, Eivi, Nemmithist, Rister, Kristall, Jhöschipt, Sätirr, Alkimi, Jit-mallodshi, Sippakristi, Fistschian ic.

Auch wird es in folgenden Wörtern in der Mitte wie kurz i ausgesprochen:

Chy'mist, Hypocrite, panegy'rical, Presby'tery, Poly'gamy, physical, Synod, typical, I. Kimmist, Sip-pokrit ic.

Ye

Wie ei, als:

to crye, dye, lye, tye, &c. Wird aber besser mit ie oder y geschrieben: to crie, die, lie, tie, oder cry, dy, ly, ty &c.

Von

Von der Pronunciation der Consonanten.

General-Observation.

Die Engländer pflegen in eben derselben Sylbe nicht auszusprechen

b vor t.

b nach m.

g vor n.

gh am Ende eines Worts oder einer Sylbe, ausgenommen laugh, enough &c.

k vor n.

w vor r, und

w vor ho.

Wenn ein Consonant in der Mitte zwischen zweien Vocalen steht, davon der erste kurz accentuirt ist, wird er als doppelt ausgesprochen, als:

Héaven	Herw'n	Himmel
Sháadow	Scháddo	Schatten
Présence	Pressens	Gegenwart
Clóset	Classet	ein Cabinet u.

B

Ist von P wohl zu unterscheiden, als:

Ball	Bahl	ein Ball
Pall	Pahl	langer Mantel
Blot	Blatt	ein Fleck
Plot	Platt	eine heimliche Verbindung u.

Wird vor t und nach m in einer Sylbe nicht gehöret, als:

Debt	Deet	Schuld
Doubt	Daut	Zweifel
subtle	sottl	subtil
subtly	sottli	spitzfindig u.
Lamb	Lámm	Lamm
Limb	Lámm	(ein) Glied u.

C

Vor a, o, u, vor allen Consonanten und am Ende wie k, als:

Cat	Kätt	Katze
Cómet	Kammet	Comet
Cunning	Konning	listig
Claw	Clab	Klaue
Clock	Clack	Uhr
Clúb	Clobb	Knüttel
Crab	Crabb	Krebs

Crown

crude

Account

acquaint

Neck

public

Kraun

Krjubd

Neckant

acquäht

Neck

publick

Krone

roh u.

Rechnung

bekannt machen

Halb

öffentlich.

Geht es aber vor e, i und y (oder auch ea, ee, ei und oe) her, lautet solches als ein sehr gelindes s, als:

Céremony	Serremoni	Ceremonie
City	Sitti	Stadt
Cy'on	Seyen	Propfreiß
cease	sibs	aufhören
exceed	ectshd	überschreiten
perceive	persihv	empfinden
Cémerery	Simerery	der Kirchhof.

Wenn auch gleich das e hinweg geworfen, oder apostrophiret ist, klingt es doch wie s, als: plac'd, pláshd, gestellet, anstatt placed &c.

Ce, Ci

Vor einem Vocal, oder Diphthongo, wie sch, als:

Ocean	Oschjān	Ocean
Physician	Phyischjān	Medicus
ancient	ānschjēnt	alt
gracious	arāschjios	anddia
Era. Societyl	Sofeseri	Gesellschaft
Skeleton*	Sfelleron	Gerippe.

* Siehe auch Sc.

Ch

Im Anfang, in der Mitte und am Ende, wie tisch, als:

Chair	Tschāhr	Stuhl
techy	retsch	mährisch
Church	Tschortsch	Kirche.

Aber in Wörtern, die vom Hebräi- schen und Griechischen herkommen, wie k, als:

Christ	Kreist	Christus
Patriarch	Pātriārk	Erzvater u.

Doch haben die Englische Aussprache behalten:

Arch-Duke	Nertsch-Djuz	Erzherzog
Arch-Bishop	Nertsch-Bischop	Erzbischoff
Chérubin	Tscherrubin	Eberubin
Ráchel	Rārschil	Nahel
Stómacher	Stammātscher	Brustlag.

Im Französischen behält es seine Aussprache, als:

Capuchins	Capuschins	Capuciner
Châgrin	Schâgrin	Verdruß
Drachm	Dräm	Drachma
Yacht	Jatt	Jacht (Schiff)
so ech *	tu ihf	vermehrten
	* besser to eke.	

Head-) Ach	Sede	Kopfschmerzen
Tooth-) Tubth	Net	Zahnschmerz
	* besser Ake.	
		zen ic.

In folgenden ist c vor t stumm, als:

Vérdict	Verdeit	gerichtlicher Ausspruch
indict	indeit	anzeigen
Indictment	Indeitment	Anklage
Viſtuals	Vittels	Lebensmittel
Viſtualler	Vitteler	Proviandmeister.

D

Ist von dem t wohl zu unterscheiden, als:

bad	bädd	böſe
nicht Bat	bätt	(eine) Fledermaus
led	ledd	geleitet
nicht ler	letr	lassen ic.

Wird in einigen nicht gehört, als:

Almond	Neman	Mandel
händlome	hänſom	hübsch
Friendship	Frönſchip	Freundschaft
Ribband *	Ribben	Band
Händmaid	Hänmähd	Magd
Wednesday	Wensdäh	Mittwoch
Händkercher	Sänkerſcher	Schnupstuch
wördly	warlly	weltlich.
	* besser Ribbon, Ribben.	

In and (und) wenn ein Consonant sonderlich einzeln folgt, ist es auch stumm.

F

Ist nur von v genau zu unterscheiden, als:

fain	fähn	gern
nicht vain	wähn	eitel ic.

Wird in geschwinder Rede in of, dem Zeichen des Genitivi, nicht gehört, und wird auch gemeiniglich weggeworfen, als:

out o' Doors	aut ä dohrs	außer dem Hause
ſeven o'Clock	ſewwen ä Klatt	ſieben Uhr.

G

Vor a, o, u, vor einem Consonant und am Ende einer Sylbe, wie gh, oder gelinde f, als:

Gärden	Ghärden	Garten
God	Ghadd	Gott
Gun	Ghonn	Geschütz
Gain	Ghähn	Gewinn
Goat	Gboht	Stee
Gout	Ghaut	Zipperlein
Gown	Ghaun	langer Rock
Guide	Gheld	Wegweiser ic.
* Ausgenommen Goal, Goaler, (Jail, Jailer) ſpr. dſchähl ic.		

beg	begg	bitten
big	bigg	groß ic.
glad	gläd	ſroh
Glöry	Glory	Ehre
grand	gränd	groß.

Aber vor e, i und y wie dſch, als:

Gentleman	Dſchentman	ein Herr
Ginger	Dſchindſcher	Jingber
Gy'psy	Dſhipſi	ein Zigeuner ic.

Ausgenommen in allen Wörtern, die nicht vom Lateiniſchen oder Franzöſiſchen, ſondern vom Sächſiſchen, Däniſchen, Deutſchen und Holländiſchen herkommen, als:

to give	ghivv	geben
forgive	farghivv	vergeben
get	ghete	erlangen
forget	fa ghett	vergessen
to begot	bighett	zeugen
to geld	gheld	verſchneiden
begin	bighinn	anfangen
together	tughether	miteinander
und deren Derivatis.		

Wie auch in

A'nger	Nenger	Zorn
A'uger	Uhgher	Bohrer
Bringer	bringee	der da bringt
Finger	Finger	Finger
Monger	Manger	ein Höfer
Pinger	Ponger	Meerſtreß
Gelder	ghellder	der verſchneidet
Gelding	Ghelding	ein Wallache
Hunger	Songer	Hunger
linger	linger	ſich abzehren
eager	ihgher	ſcharf
meager	mihgher	mager
Vineger	Winnigher	Effig
to ſwagger	ſwagghee	prahlen
ſtagger	ſtagghee	taumeln

Däg-

Dagger	Däggher	Dolch
Geese	Ghihs	Gänse
giddy	ghiddi	schwindlicht
to gird	ghörd	gürten
begird	bighörd	begürtet
Girders	ghörder	der begürtet
Girdle	Ghördl	ein Gürtel
Girth	Ghöorth	Gurt
Girl	Ghörl	Mädchen
Gizard	Ghissärd	der Kropf eines

Vogels

Giver	Ghirver	Geber
Gift	Ghiff	Gabe
Geer	Ghibe	Waare, Zeug
Gibberish	Ghibberisch	tauderwelsch
(Giblegable)	(Ghibb'lgäbl)	Zeug
Gew-gaws	Ghu-gas	Spielsachen
Gittern	Ghittern	eine Zitter
Gig	Ghigg	ein Kreuseltopf
to giggle	ghigg'l	fickern, lachen
to gild	ghild	vergälden
Gild-Hall	Ghild-Zahl	das Rathhaus
		in London
to gy'be	gheib	schimpfen
geldable	gheldäb'l	zinsbar
Gymna-	Ghimnä-	ein Gymnasi-
sum	schion	um, Schule.

So auch in heterogèneous, heterogèneal, homogèneal und ihren Derivatis.

Ingleichen in den Derivatis, deren Primativa sich in hart g enden, als:

béggings	benghing	bittend
von to beg, bettesu ic.		
singing	singings	singend
von to sing, singen ic.		
bigger	biggher	größer
von big, groß ic.		
longer	langer	länger
von long, lange ic.		
wronged	rang'd	beleidiget
von to wrong, unrecht thun ic.		
springy	springhi	voller Spröcklinge
von Sprig (ein) Spröckling ic.		
Suggest	l. Sodd'shest	eingeben.

Nicht weniger in vielen Sächsischen und Hebräischen Nomin. propr. als:

Gent, Copenhagen, Groningen, Genesareth, Gideon, Gilgal &c.

Und endlich in ursprünglich Französischen Wörtern, da g im Origine art ausgesprochen worden, als:

Conger (fr. Congne) Tiger (fr. Tigre) &c.

Vor e am Ende, oder in der Termination ge wie dsch, als:

Cage	Cähdsch	Käfig
large	lähdsch	groß
change	dschändsch	verändern
Judge	Dschodsch	Richter

und deren Derivatis, als changed oder chang'd, judged oder judg'd &c.

Gh

Im Anfang eines Worts hart, als:

Ghérkins	Gherkins	Gürkchen
Ghoft	Ghohst	Geist.

Am Ende aber einer Sylbe wird es nicht gehört, als:

nigh	neih	nahe
Neighbour	Nehbor	Nachbar
through	thruh	durch
(thro')		
though	tho	obchon
(tho)		
Plough	Plau	Pflug ic.

Ingleichen wenn nach gh ein t folgt, als:

Daughter	Dahter	Tochter ic.
----------	--------	-------------

In folgenden wird es wie f gelesen, als:

Cough	Caf	Husten
Chough	Tschoff	(eine)Steindohle
enough	inoff	genug
rough	roff	rauh
tough	toff	zähe
Trough	Traff	Trag
Draught	drahft	(ein)Zug, Riß ic.
to laugh	lahf	lachen
	Laughing, Laughter &c.	

Ght.

Vor ht wird das g nicht gelesen, als:

Light	leiht	Nicht
fight	feiht	fechten
fought	fahf	gesucht

Gm und Gn.

Vor m und n wird das g nicht gehört, als:

Phlegm	Flem	Phlegma
(Flegm)		
A'pophthegm	Neppothem	ein Denkspruch
		arraign

arraign	ärrähn	vor Gericht fordern
benign	binein	gütlich
malign	mälein	böshast
Sign	Sein	Zeichen
Reign	Rehn	Regierung
Sovereign	Somwerehn	ein Selbstherr- scher &c.

Ausgenommen *to impugn*, *oppugn*, *repugn* &c. l. *impong*, *appong* &c.

Und in zwey Sylben, als *fleg-matic*, *Dig-nity*, *Ig-norance*, *Pig-my* &c. wird es im Lateinischen gelesen.

Im Anfange eines Wortes wird *g* vor dem *n* nur aspiriret, als:

<i>to gnash</i>	hnäsch	knirschen
<i>Gnat</i>	Snätt	Mücke
<i>to gnaw</i>	hnah	nagen &c.

Obs. 1) In *bagnio*, *Seignior*, *Seignory*, *Seigniorage*, wird *gn*, wie *nn*, wie im Italienischen ausgesprochen; einige sprechen auch *assignée* so.

Obs. 2) *ng* ohne *e* am Ende wie im Deutschen, *to sing*, l. *sing*; hingegen mit dem *e* am Ende wie *dsch*, als *to singe*, l. *sindsch*.

Gu

Wie *gh*, wenn noch ein Vocal drauf folgt, als:

<i>Guest</i>	Ghest	Gast
<i>Guile</i>	Ghile	Schuld.

Ausgenommen wenn ein *n* vorhergeht, wird *u* wie *w* gesprochen, als:

A'nguish, *distinguish*, *Language*, *languish* &c. l. *angwisch*.

Gue

Wenn *gu* am Ende vor *e* hergeht, wird *gue* wie im Französischen gelesen, als:

<i>Catalogue</i>	Cättälahé	Catalogus
<i>Tongue</i>	Tangé	Zunge &c.

H

Wie im Deutschen als:

Hand, *House*, *Hope* &c.

Wird in folgenden nicht gehört, als:

<i>Heir</i>	Ehr	Erbe
<i>Herb</i>	Erb	Kraut
<i>honest</i>	annest	ehrlich
<i>Honour</i>	Anner	Ehre

<i>Höftler</i>	Öhöfeler	Stallknecht
<i>hostile</i>	ösil	feindlich
<i>Hour</i>	Uur	Stunde
So auch in <i>Hospital</i> , <i>humble</i> , <i>Humour</i> , <i>Humphrey</i> .		
<i>Shépherd</i> , l. <i>Schep-herd</i> , Schäfer		
und ihren Derivatis, <i>Cohéir</i> , <i>dishonest</i> , <i>honourable</i> , <i>hourly</i> &c.		

J

(Der Englische Consonant) allezeit wie *dsch*, als:

<i>Jest</i>	Dschest	Scherz
<i>Joy</i>	Dschay	Freude &c.

K

Wird im Anfang einer Sylbe vor *n* nur aspiriret, oder wie gelinde *d* angestossen, sonst wie im Deutschen, als:

<i>Knee</i>	Dnib	Knie
<i>Knife</i>	Dneif	Messer
<i>know</i>	dnoh	wissen &c.

L

Wird wie das *l* im Deutschen und Lateinischen gelesen.

In der Endung, *alk*, *olk*, und *alv* aber verschlungen, und nicht gehört, sonderlich in einsylbigen Wörtern, als:

<i>Almond</i>	U'mann	Mandel
<i>Alms</i>	U'me	Almosen
<i>Balm</i>	Bahm	Balsam
<i>Calf</i>	Kähf	Kalb
<i>calm</i>	kahm	still
<i>Chalk</i>	Tschahé	Kreide
<i>Falcon</i>	Fahf'n	Falk
<i>Folk</i>	Fohés	Volk
<i>half</i>	häf	halb
<i>Malmsey</i>	Mammst	Malvasier
<i>Palm</i>	pähm	Palme
<i>Psalm</i>	Sähm	Psalm
<i>Qualm</i>	Kwähm	Ekel
<i>Salmon</i>	Sämmen	Lachs
<i>Salve</i>	Säho	Salbe
<i>Solder</i>	Soder	Löte
<i>Souldier</i>	Sohdscher	Goldat
<i>Stalk</i>	Stahé	Stengel
<i>Talk</i>	Tahé	Geschwätz
<i>Walk</i>	Wahé	Wandelplatz.

Wie auch in *to balk*, *to chalk*, *Chal-dron*, *Falchion*, *Halim*, *Malkin*, *Salvage*, *Shalm*.

Und in ihren Derivatis und Comp-sitis, als: *Balling*, *balmy*, *to be-calm*.

calm, chalked, Chalking, Falconer, Halves, to solder, Talking, talkative, to walk, Walker, Walking &c.

Ingleichen in

could (cou'd)	fudd	konnte
should (shou'd)	schudd	sollte
would (wou'd)	wudd	wollte
Halfpenny	Sähpenni	halber Stüber
halfpenny	bähpathh	eines halben
worth		Stübers werth
Sentinel	fentri	Schildwache.

In den Endungen le wird das e gar nicht gelesen, als able, äb'l, f. unter E.

M

Wird gelesen wie im Deutschen.

Ausgenommen to comptroll (tadeln) und Accdempt (Rechnung) werden gelesen, und auch besser geschrieben, Contröll und Accdunt.

N

Wird nach n gar nicht gehört, als:

A'utum	Uhtom	Herbst
to condemn	candem	verdammten

In den Derivatis aber wirds gelesen als: autumnal, Condemnation, damnable &c.

Und gar nicht in Tenent (Tener) Tennet.

Auch nicht das erste in Government, Showverment.

Von ng s. unter g am Ende.

P

Zwischen m und t wird gar nicht gehört, als:

émpty	emti	leer
tempt	temmt	versuchen.

Auch nicht in

Recèipt (Receit) risiht, eine Quittung, Psalm, Psalmist, Psaltery, Prísane, Pneumatic, l. Sähm, Tísen, Njumáttíff.

Ph

Wie im Lateinischen, nämlich wie f, als:

Phántasy, Philósofhy, Phy'sik, Próphet &c.

Wird in ursprünglich Sächsischen Wörtern getheilet, als:

uphöld	op=hohld	unterstützen
Shépherd	Schep=herd	(ein)Schäfer

Wird nicht ausgesprochen in

Phtífik, phtísical, Phtiriásis, Phlebó-tomy, Díph- (Tríph-) thong, l. Tíssíff, tíssíffáll, Tíreíáffis, Plebáttomi, Díp- (Trip) thong.

Q

Qu wie im Lateinischen, als:

Quality	Kwalliti	Eigenschaft
Question	Questien	Frage
quick	quick	lebendig
quite	queit	ganz.

In ursprünglich Französischen aber behält qu seine Aussprache, als:

Bánquer, Exchequer, oblique, Cinque, opaque, antique &c. aber Conquest l. cankwest.

R

Wird wie im Deutschen ausgesprochen, als:

ran, Réllish, Rite, Rope to rub &c. l. ránn, Rellisch, Reibt, Rohp, rob &c.

Wird nach einiger Meinung nicht gehört in

harsh, Hárslets, Márlborough, Marsh, mársny, Párlour, Párridge, Purse, l. hásch, Sählets, Málborrow, Mäsch, mäsch, Pálor, Párrítsch, Poss.

Man muß sprechen hársch, hárslets &c.

Und wird in den Endungen, re, dron, fron, pron, tron nach dem Vocali gelesen, als:

A'cre, Cháldron, Sáffron, A'pron, Cítron &c. l. Necker, Dschádern, Sáffjern, Neppern, Sittern &c.

S

Ordentlich wie das Deutsche s.

Wie sch vor einem langen u, ue oder ui, und wenn ein Consonant mit e muto darauf folget, als:

Sugar	Schugar	Zucker
sue	schu	bitten
W s		Suit

Suit Suht oder Schuht Bittschrift
presume prischuhm vermuthen
sure schuhr sicher.

Und ff noch schärfer, als:

Russia Rossija Rußland
Passion Pässchjen Leidenschaft.

Vor e und i in den Endungen seate,
seous, sia, sian, siasm, siast, sion, sier,
wenn ein langer Vocalis oder Diph-
thongus, oder der Ton vor dem f her-
geht, wie sch, als:

Nauseate, nauseous, A'sia, Silésian,
Enthüiasm, Enthüsiast, Occasion,
Höfier &c.

S wird verschwiegen in

I'sle Eil Insel
i'sland Eiländ Eiland
Viscount Weiskaut Burggraf
Viscountess Weiskautess Burggrä-
finn &c.

So auch in den Derivatis und
Compositis.

Sc

Vor e, i und y wie s, als:

Scène sijn Scene
Disciple disseipl Schüler
Science seiens Wissenschaft &c.

Ausgenommen:

Scéleton, Scéptick, l. Skelletan,
Skript.

to acquiesce, l. äkwieß.

Vor a, o, u, und allen Consonan-
ten, wie ff, als:

Scar, eine Narbe, Scorn, Verachtung,
Scum, Schaum, scratch, kratzen &c.

Sch

Wie ff, als:

Schème, School, Schólar, scholástic,
Schóliast, Skíhm, Skuhl, Skaller,
Skolástik, Skallíast.
Schédule, Schísm, l. Sídull, Síhm, und
dessen Derivata.

Sh

Wie sch, als:

She, Shall, fish &c.

Wird getheilet, wenns nicht zu Einer
Sylbe gehört, als:
Dis-hóhour, Mis-háp, Hóus-hold &c.

T

Klinge wie im Deutschen.

Vor i in den Endungen ia, ian, ien,
ient, ion, ious, wie sch, * als:

Constántia, Novátian, Pátience, pátient,
Nátion, ambítious &c.

* Wenn aber ein f oder x vor dem ti
steht, bleibt die lateinische Ausspra-
che, als:

Question, Mixtion &c.

Vor den Endungen eous, ous und
uous, wie tsch, als:

righteous, còurteous, còvetous, vír-
tuous &c.

Wird gar wenig gehört in

óften, sóften, Cástle, Péstle,
whístle, &c.

Th.

Die eigentliche Aussprache desselben
wird am besten von den Engländern
selbst gelernet. Jedoch wollen wir so
viel dabey anmerken. Es wird wie
das Griechische Θ und Δ pronuncirt,
jedoch bald schärfer, bald gelinder.

Gelinder und fast wie dh* wird es
ausgesprochen:

* D. Wallis, Greenwood und Le-
diard drucken dieses weiche th auch
allemal durch dh aus, als thou,
dhau &c. Ich habe (alle Irrungen
im Druck zu vermeiden) das th stets
behalten, und will mich demnach
einmal vor allemal auf diese Regel
bezogen haben.

1. Im Anfange der Pronominum
und Partikelchen, als:

thou, thee, them, their, those, than,
then, there, tho', &c.

2. In der Endung ther, als:

Fáther, Móther, Bróther, néither,
thíther, togéther &c.

Im Anfang und am Ende eines
Worts und vor einem Consonanten wie
ein

ein sehr scharfes th, oder das Griechische θ (von einer dicken oder lispelnden Zunge,) als:

Thank, Throng, Thought, Mouth &c.

Herr Lediard schreibt, ich käme in meiner ersten Edition der Sache etwas näher, als König, wenn ich sage: Man müsse die Zunge ein wenig an die Zähne ansetzen, und indem man sie geschwind wieder zurückziehe, das th gleichsam lispelnd aussprechen. Es kömmt, mit einem Wort, dem Griechischen θ oder thera am allernächsten.

Obf. 1) in der 3ten pers. praes. wird es wie s gesprochen.

Obf. 2) Th klingt wie d, in burthen, murther, Fathom, Sother, pother; diese werden auch besser mit d geschrieben.

Obf. 3) Th in folgenden wie t, Thames, Thanet, Theobald, Thomas, Thomson, thill, thiller, Thyme, fifth, sixth, twelfth, Einige sprechen es auch so in Anthem, Authority, und authorize.

V

Ist nur von f wohl zu unterscheiden, und lautet wie das v im Französischen, und am Ende klingt es wie das Deutsche v, als:

Vine, Fine, Vale, Fail, vain, fain &c.

Wird in dem Wort Seven Night per Syncope weggeworfen, und dasselbe Se'nnight sowohl geschrieben als gelesen. Und nach e und i öfters verdoppelt, als:

éver, néver, Liver &c. ewwer, newwer, Linwer &c.

NB. a live Man may live, to make Attonement for his Sins, but the dead are deprived of that Opportunity. I. & leiv Männ mäh livv, ru mäh Attonment far his Sinns, bodd dhe dedd är dipreivd af dhät apportjuniti.

W

Wie im Deutschen, doch mit offenen Lippen, ausgesprochen, als:

Water, Wife, worth &c. I. Watter &c.

Wird vor ho und r nicht gelesen, als:

who	hu	welcher
whole	hohl	ganz
wholesome	hohlsom	heilsam
Whore	Sohr	Hure &c.
Wrath	Rath	Zorn
write	reit	schreiben
Wrong	Rang	Unrecht &c.
Cockswain	Rackst	Führer eines Boats.

Auch nicht in

Swoon	Saun	Ohnmacht
Answer	Aenser	Antwort
Sword	Sohrd	Schwerd
sweltry *	soltri	geschwähle
awkward	ahfärd	ungeschickt
two	tu	zween
Huswife †	Hossif	Haushälterin.

* besser sultry.

† wird auch Hussy geschrieben.

Wh

Wie hw oder hu, aber geschwind, als:

what, when, which &c.

X

In den Endungen xion und xious, wie Esch, als:

Connexion Cannecksch'n Verknüpfung &c.
anxious änschios ängstlich.

Sonst klingt es wie im Lateinischen, oder Deutschen. Im Anfange wie s, als: Xenophon, I. sinophan.

Y*

Vor einem Vocali gilt so viel als ein Consonant und das J bey den Lateinern, als:

yard, yes, you, yet &c.

* Die Pronunciation des Vocalis y siehe unter den Vocalibus.

Z

Im Anfang eines Worts wie ein gelindes s, als:

Zeal	Sihl	Eifer
Zedoary	Sidoäri	Witwer &c.

In der Mitte vor ier wie gelind sch, als:

Brázier	Bräschier	Kupferschmid
Glázier	Gläschier	Glasler
Grázier	Gräschier	Wichhändler
		Hözier

Hözier Höschiez Strumpfhänd-
ler 2c.

Man mag sie nun von Bräts, Gläts und
Gräts, oder von so braze, glace und
graze, herleiten, so behalten sie doch

die Aussprache wie sch.

Sonst wie s, als:

lazy läsi läsig, faul
crazy cräsi gebrechlich 2c.

P r a x i s

oder

Kurze Uebung der Englischen Pronunciation.

Scriptio.

The Lord's Prayer.

Our Father, which art in Heaven:
Hallowed be thy Name. Thy
Kingdom come. Thy Will be done
in Earth, as it is in Heaven. Give us
this Day our daily Bread. And forgive
us our Trespases, as we forgive them
that trespass against us. And lead us
not in Temptation; but deliver us
from Evil. For thine is the Kingdom,
and the Power and the Glory, for ever
and ever. Amen.

The Articles of the Belief.

I believe in God the Father, almighty
Maker of Heaven and Earth. And in
Jesus Christ his only Son our Lord,
who was conceived by the holy Ghost,
born of the Virgin Mary, suffered under
Pontius Pilate, was crucified, dead,
and buried. He descended into Hell,
the third Day he rose again from the
dead. He ascended into Heaven, and
sitteth at the right Hand of God the
Father almighty: From thence he shall
come to judge the quick and the dead.

I believe in the holy Ghost, the holy
catholik Church, the Communion of
Saints, the Forgiveness of Sins, the Re-
surrection of the Body, and the Life
everlasting. Amen.

God's Commandments.

I am the Lord thy God.

I. Thou shalt have no other Gods
but me.

II. Thou shalt not make to thyself
any graven Image, nor the Likeness of
any Thing that is in Heaven above, or
in the Earth beneath, or in the Water
under the Earth. Thou shalt not bow

Pronunciatio.

The Lords Prayer.

Our Father hwitsch art in Hev'n: Hal-
lo'd bi they Nahn. They Kingdumm
comm. They Will bi donn in arth, as it
is in Hev'n. Ghiv us this dah aur
dahli Bredd. Mend farghivv us aur Tres-
pases, as wi farghivv them that trespass
aginst us. Mend lih'd us nat in Tem-
tatsch'n; bot dilliwver us fram Evvil.
Far thein is the Kingdumm, and the
Paur, and the Glohri, far ewver and
ewver. Amen.

The Vertikels of the Belief.

Ei biliev in Ghadd the Father, almeihtt
Maker af Hev'n and arth. Mend in
Dschh'sos Kreist his anli Sann aur Lahed,
hu was cansibv'd bey the holi Ghost, bahn
af the Wörschin Mari, sofferd onder
Panschios Peilat, was crjussleid, ded and
börried. Si descended intu Hell, the thörd
Dah hi roht agahn fram the Ded. Si
descended intu Hev'n, and sitts at the
reit Hand af Ghadd the Father almeihtt:
fram thenns hi schall comu tu dschodsch the
quick and the ded.

Ei bilihu in the holi Ghost, the holi
catholik Tschortsch, the Commjunien af
Sahnts, the Farghivvnes af Sanns, the
Risorrecksch'n af the Baddi, and the Leif
ewverlasting. Amen.

Ghadds Commandments.

Ei am the Lahed they Ghadd.

I. Thau schält hav no ather Gadds
hott mi.

II. Thau schält nat mähf tu theiself
anni grav'n Immadisch, nar the Leitnes af
anni thing that is in Hev'n above, ar in
the arth binibh, ar in the Wakter onder
the arth. Thau schält nat bau daun tu
down

down to them, nor worship them. For I the Lord thy God am a jealous God, and visit the Sins of the Fathers upon the Children unto the third and fourth Generation of them that hate me, and shew Mercy unto thousands in them that love me, and keep my Commandments.

III. Thou shalt not take the Name of the Lord thy God in vain. For the Lord will not hold him guiltless that taketh his Name in vain.

IV. Remember that thou keep holy the Sabbath-Day. Six Days shalt thou labour and do all that thou hast to do: but the seventh Day is the Sabbath of the Lord thy God. In it thou shalt do no Manner of Work, thou, and thy Son, and thy Daughter, thy Man-Servant, and thy Maid-Servant, thy Cattle and the Stranger that is within thy Gates. For in six Days the Lord made Heaven and Earth, the Sea, and all that in them is, and rested the seventh Day, wherefore the Lord blessed the seventh Day and hallowed it.

V. Honour thy Father and thy Mother, that thy Days may be long in the Land which the Lord thy God giveth thee.

VI. Thou shalt do no Murder.

VII. Thou shalt not commit Adultery.

VIII. Thou shalt not steal.

IX. Thou shalt not bear false Witness against thy Neighbour.

X. Thou shalt not cover thy Neighbour's House, thou shalt not covet thy Neighbour's Wife, nor his Servant, nor his Maid, nor his Ox, nor his Ass, nor any Thing that is his.

them, nar waeschip them. Far ei the Lahrd thei Ghadd am a dschellos Ghadd, and wissit the Sins of the Fathes upann the Eschildern ontu the thord and forth Dschennerasch'n of them that haht mi, and schoh Merssi ontu-thausands in them thatt lovv mi, and fihp mei Commandments.

III. Thau schalt nat takht the Nāhm of the Lahrd thei Ghadd in wāhn. Far the Lahrd will nat hohld him ghiltles that takht his Nāhm in wāhn.

IV. Rimmerber that thau fihp holi the Sabbath-Day. Six Dāhs schalt thau lāhber and du ahl that thau hast tu du; bott the sewwenth Dāh is the Sabbath of the Lahrd thei Ghadd. In it thau schalt du no Manner of Work, thau, and thei Sann, and thei Dāhter, thei Mann-servant, and thei Māhd-servant, thei Cātt'l, and the Strāhndschē that is within thei Gāhts. Far in six Dāhs the Lahrd māhd Heuv'n and Wērt, the Sih, and ahl that in them is, and rested the sewwenth Dāh; hwesfor the Lahrd blessed the sewwenth Dāh, and hāllō'd it.

V. Anner thei Fāhter and thei Mos ther, that thei Dāhs māh bi lang in the Land hwitsch the Lahrd thei Ghadd ghivus thih.

VI. Thau schalt du no Morder.

VII. Thau schalt natt sammit Nedellteri.

VIII. Thau schalt nat stihl.

IX. Thau schalt natt behr falsch Witnes āghānst thei Nēhdor.

X. Thau schalt natt comwet thei Nēhbors Haus, thau schalt natt comwet thei Nēhbors Weif, nar his Servant, nar his Māhd, nar his Ass, nar his Aes, nar annit Thing that is his.

The XXIII. Psalm as extant in
the Spectator N. 441.
Vol. VI.

1. The Lord my Pasture shall prepare
And feed me with a Shepherd's Care:
His Presence shall my Wants supply,
And guard me with a watchful Eye;
My Moon-Day Walk he shall attend,
And all my Midnight Hours defend.
2. When in the sultry Glebe I faint,
Or on the thirsty Mountain pant,

The twenti thord Sā'm ās extant in
the Spektāter, Nummer fōhr hon-
derd farti hwan. Vol. VI.

The Lahrd mei Pāstor schall pripāhr,
Wend sihd mi with a Schepperds Kāhr:
His Pressens schall mei Wants sopplei,
Wend ghārd mi with a watschful Ei;
Mei Nuhn-Dāh Wāht hi schall āttennd,
Wend ahl mei Widdneht Aurs difend.
Wenn in the soltri Glibb ei fāht,
Ar an the thōrssi Mauntān pānt;

To fertile Vales, and Dewy Meads,
My weary wandring Steps he leads;
Where peaceful Rivers soft and slow,
Amid the verdant Landskip flow.

3. Tho' in the Path of Death I tread;
With gloomy Horrors overspread,
My stedfast Heart shall fear no Ill:
For thou, O Lord, art with me still,
Thy friendly Crook shall give me Aid,
And guide me through the dreadful
Shade.

4. Tho' in a bare and rugged Way,
Through devious lonely Wilds I stray,
Thy Bounty shall my Pains beguile:
The barren Wilderness shall smile
With sudden Greens and Herbage
crown'd,
And Streams shall murmur all around.

Zu fertil Wäld, and Dui Mids
Mei wehri wandring Steps hi lidds;
Hwer pihssul Riwvers sabst and sloh,
Aemid the werdant Landskip sloh.

- Tho in the Path of Deth ei tred,
With glumi Harrers overspred,
Mei stedfast Hært schalt fihre no ill:
Far thau, O Lahrd, art with mi still;
Thei fründli Kruok schall ghiv mi Aehd,
Aend gheid mi thru the dredsull
Schadd

- Tho in a bahr and rogghed Wäy
Thru diwies lohntli Weilds ei sträh,
Thei Baunti schall mei Pähns begheil:
The bärren Wüldernes schall smell,
With sudd'a Grüns and Aerbädsch
fraund,
Aend Strihms schall mormor ahl äraund.

1. The spacious Firmament on high,
With all the blue Ethereal Sky,
And spanged Heav'ns a shining
Frame

Their great Original proclaim:
Th' unwearied Sun, from Day to
Day,

Does his Creator's Pow'r display,
And publishes to e'ry Land
The Works of an Almighty Hand.

2. Soon as the Evening Shades prevail,
The Moon takes up the wond'rous Tale,
And nightly to the list'ning Earth
Repeats the Story of her Birth:
Whilst all the Stars that round her
burn,
And all the Planets in their
Turn,
Confirm the Tidings as they rowl,
And spread the Truth from Pole to
Pole.

3. What tho' in solemn Silence all
Move round the dark terrestrial
Ball!

What tho' nor real Voice nor Sound
Amid their radiant Orbs be found
In Reason's Ear they all rejoice,
And utter forth a glorious Voice,
For ever singing as they shine,
The Hand that made us is divine.

*Addison **,

- The spähshos Firmament ann heih
With ahl the bliuh Ithiriall Sten,
Aend spänggeld Heuv'ns a scheining
Frahm,

Thehr areht Dridschindall proklam:
Th'onwehried Sonn, fram Däh tu
Däh,

Dos his Kridhters Pau'r displäh,
Aend publisches tu ew'ri Land
The Works of an almehtri Hand.

- Subn as the Jw'ning Schads pruwahl,
The Muhn tähls op the wondros Tahl,
Aend nehtli tu the list'ning Erth
Ripihls the Stohri of her Börtch:
Hweilst ahl the Stars that raund her
born
Aend ahl the Plannets in thehr
Torn
Kannform the Teidinas as theh rohl,
Aend sprihd the Truth fram Pohl tu
Pohl.

- Hwatt tho in sallem Seilens ahl
Muhv raund the däck terrestriall
Bah!

Hwatt tho narr riäll Wais narr Saund
Aemidd thehr radiant Ahrbs bl saund!
In Rihjenn's Ihr theh ahl ridschais,
Aend otter forth a glorios Wais,
Far ewwer singing as theh schein,
The Hand that mähd os is diwein.

The

* Meine Deutsche Version hiervon in gebundener Rede steht in Addisons Beweisgründen der Christlichen Religion 2c. p. 245. Lemgo, bey Meyern 1749, 8. Man kann beyde auch singen nach der Melodie! Für deinen Thron tret ich hiermit 2c.

The Lord's Prayer, or Pater
noster.

Our Father which in Heaven art,
Lord, hallowed be thy Name,
Thy Kingdom come, thy Will be done
In Earth, even as the same
In Heaven is. Give us, O Lord
Our daily Bread this Day.
As we forgive our Debtors, so
Forgive our Debts, we pray.
Into Temptation lead us not,
From Evil keep us free.
For Kingdom, Power and Glory is
Thine to Eternity.

The Lahrds Präher, or Päter
noster.

Our Fathther hwitsch in Hev'n art
Lahrd, halled bi thei Nähm
Thei Kingdom com, thei Will bi donn
In Erth iven as the sähm
In Hevven is. Givv os, O Lahrd,
Our dähli Bred this Däh.
Aes wi sarghtov our Detters, so
Sarghivv iaur Detts, wi präh.
Intu Temtäsch'n libd os nat.
From Ihwil libb os frih.
Far Kingdom, Pau'r and Glohri is
Thein tu Iterniti.

G L O R I A.

To Father, Son, and holy Ghost
Immortal Glory be!
As was, and is, and shall be still
To all Eternity!

Tu Fathther, Sann, and holt Ghost
Immortal Glöhri bi!
Aes was, and is, and schall bi still
Tu ahl Iterniti!

Das II. Capitel.

P R O S O D I A.

Von dem Accent oder Sylbenlaut.

1. Die Engländer werfen den Accent gemeiniglich auf die erste Sylbe vom Anfang des Worts, (es sey denn, daß er durch eine Particulam componentem, oder durch eine Termination verändert werde), als:

Artery, Dictionary, Mulberry &c.

2. Die Diphthongi haben ordentlich Weise einen langen Accent, als:

Complaint, Forbearance, Relief &c.

Verschiedene vielsylbige Nomina ausgenommen, als: Captain, Pidgeon, Honour, virtuous &c.

3. Der Accent liegt auch gern vor den Endungen sion, tion, cious, tious, e. g.

Provision, Commendation, capricious, ambitious &c.

4. Die Wörter, so ihren Lateinischen, Deutschen, Sächsischen, Spanischen oder Italienischen Ursprung behalten, verändern den Accent nicht, als:

Alexándria, Superficies &c.
Fáther, Móther, Léarher &c.
bañonádo.

Guevára, Renegádo &c.

5. Die zweysylbigen Nomina haben ihren Accent gemeiniglich auf der ersten; die Verba hingegen auf der letzten Sylbe, als:

Létter, Cítty, mány, lócal, húman &c.
to begét, to comménd, to restóre &c.

Auch wenn das Substantivum und Verbum auf einerley Art geschrieben ist, als:

absént, to absént. Próject, to projéct.
Tórmént, to tormént &c.

Doch

Doch giebt es auch Verba, die den Accent auf der ersten Sylbe haben, e. g.

to cárny, tárry, cóvër, fóllow, fállow, multiply &c.

Und Nomina und Verba, so beyde den Accent auf der letzten Sylbe haben, e. g.

Command, to command. Delight, to delight. Desire, to desire. Reprieve, to reprieve &c.

6. Die Composita haben den Accent auch in der letzten Sylbe, als:

complète, dissólve, prévënt, return &c.

7. Die Derivata behalten den Accent ihrer Primitivorum oder Stammwörter, als:

Cáre, cáreful, Cárefulness. Héart, Héarty, héarten, Héartiness. Offence, offénd, offénsive, Offénsiveness &c.

8. Die Praepositiones und Particulae componentes werfen den Accent auf die nächstfolgende Sylbe, als:

abáse, accépt, addrés, afféct, aggriève, belòw, beyònd, disable, overpòwer, underváue, fore-speak &c.

9. Die Endungen ble, cle, dle, fle, ple, tle, ingleichen less, nefs, dom, ship, ly und ty haben den Accent in der ersten Sylbe, als:

Cápable, Míracle, idle, Trífle, Wrángle, Símples, Títles &c. mótherless, Síckness, rándom, Lórdship, rúdelý, Púritý &c.

10. In Wörtern von 3, 4 oder 5 Sylben wird der Accent selten auf die 2 letzten Sylben; sondern öfter auf eine von den ersten gelegt, als:

Céremony, abóminable &c.

11. In den aus 2 oder 3 Praepositionibus zusammen gesetzten Wörtern fällt der Accent auf die Sylbe nach der letzten partic. compon. als:

Super-intén-dant, Anté-di-lúvian,

in-com-pré-hénsible, un-ad-mónish-ed &c.

12. In Wörtern von 6 Sylben finden sich öfters 2 Accente, einer auf der ersten; und der andere auf der vierten Sylbe, als:

Justification, únphilosóphical, fámi-liarity &c.

13. Einige sind δίτονα, und leiden zweyerley Accent, als:

A'cademy, und Acádemý, cóntrary und contràry, distribute und dístribute &c.

In Compositis oder zusammen gesetzten Wörtern fällt (wenn das Praefixum ein Declinabile ist, und das Hauptwort nur eine, oder aufs meiste zwei Sylben hat) der Accent auf das Praefixum, e. g.

hàrd-favoured, òpen-mouthed, lóve-sick, white-livered, Chèese-Monger &c.

Wenn aber das Hauptwort ein Polysyllabum ist, davon 3 Sylben deutlich gehört werden, so behält das Hauptwort den Accent, e. g.

Open-Heártnedness, Self-Concèitedness, Major-Général &c.

Wenn vor oder zu einem Composito ein Prae- oder Suffixum gesetzt wird, so behält gemeiniglich das Hauptwort den Accent, e. g.

Play-House-Music, Eàster-Holidays, Clòve-Gillyflower &c.

Wenn in mit Particulis separabilibus (die sowohl Suff- als Praefixa seyn können) zusammen gesetzten Wörtern das Praefixum eine Praepositio separabilis, oder ein Adverbium ist, so behält das Praefixum gemeiniglich seinen Accent, e. g.

to báck-bite, fúl-fil, gáin-say, íll-humoured, wéll-contrived, Dòwn-fall, dówn-ward, Wéll-fare &c.

Ab-

Abóve, afóre, áfter, befóre, behind, und in, behalten ihren Accent allezeit, e. g. abóve-said, afóre-hand, A'fter Birth &c. Dahingegen here, there, where ihren Accent verlieren, e. g. here-óf, here-by, there-in, there-upón, where-ás, where-wíth &c.

Ist das Adverbium oder die Praepositio separabilis ein Affixum, so verliert das Praefixum seinen Accent, e. g. to come-dówn, to go-úp, to ly by' &c.

Ausgenommen

at, for, fore, from, into, on, of, to, under, unto, upon, ward, wards, with und wíthal, welche als Suffixa gemeinlich ihren Accent verlieren, e. g. to cóme-at, to lóok-for, góing-from, to léap-into, to play-on oder upon &c.

Da aber die Englische Sprache aus so vielen andern zusammen gesetzt ist; so machet solches die Sylben und deren Accent so gar ungemein irregular, daß man einem Deutschen fast nicht besser rathen kan, als daß er die Wörter, worinnen er diesfalls zweifelhaft ist, in einem accentuirten Dictionario nachschldat, als da ist *Boyers Engl. und Fr. Royal Dictionary abridged* &c. London 1708. groß 8vo, *Ludwigs Engl. und Deutsches*, 4to und *Bayleys* 1783 wieder neu aufgelegtes Engl. Fr. Lat.

und Deutsches in 8vo. Leipz. und Züllichau; oder vollständiges Wörterbuch, Englisch und Deutsch. Züllichau 1788. 8vo. Wer will, kann sich auch *Mr. Thomas Dyche's Spelling-Dictionary* zulegen, London 1731. 8vo.

Die Engländer wissen ihrer Jugend in diesem Stück selbst keinen kürzern Weg zu zeigen, als daß sie die Sylben alle in gewisse Tabellen abtheilen, und die Worte aus der ganzen Sprache colligiren, als da sind folgende Schulbüchlein: 1) *N. Bayley's Introduction to the English Tongue, being a Spelling-Book*, London 1726. 8vo. 2) *T. Dyche's Guide to the English Tongue*, London 1730. 8vo. 3) *Fr. Munday's Way to Reading* &c. London 1721. 8vo. 4) *Henr. Dixon's English Instructor or Art of Spelling* &c. London 8vo. von welchen allen nachher mehrere neue Ausgaben erschienen sind. Vor allen andern aber verdienet recommendiret zu werden, *A new guide to the English Tongue by Thomas Dilworth*, London 1761.

Nun sollte, nach der Ordnung der meisten Grammaticorum, die Orthographie, wie auch Tachygraphie folgen; weil aber doch einer erst etwas von einer Sprache verstehen und gelesen haben muß, ehe er sich um deren Rechtschreibung bekümmern kann: also werde ich meines Erachtens so gar unrecht nicht gethan haben, daß ich diese beyden Stücke bis zuletzt nach der Syntaxi versparet habe.

Das III. Capitel.

Von der

E T Y M O L O G I E

oder

den Theilen der Rede.

Diese sind nun! Artículus, Nomen, Pronomen, Verbum, Participium, Adverbium, Praepositio und Conjunctio. *

* Welchen andere noch die Interjection beysügen.

Von dem Articulo.

Der Artículus ist entweder definitus, indefinitus oder unitatis.

Der Artículus definitus (oder demonstrativus) ist he, und bedeutet der, die, daß.

Der Indefinitus ist nichts anders, als das Zeichen der Casuum, of, to, und of, oder from; * und der Artículus unitatis heißt a oder an, einer, eine, eines. Dieser ist nur im Sing. gebräuchlich.

* Wie im Französischen de, à, de.

E

A wie

A wird gebraucht, wenn sich das darauf folgende Wort mit einem Consonanten anfängt, als:

a Book &c.

An aber, wenn sich das folgende Nomen mit einem Vocali, (oder Stummen h) anfängt, als:

an Art &c. an Hour &c.

Diese Articuli sind unveränderlich, und werden nur mit of (der Nota Genitivi) to (der Nota Dativi) und of oder from (der Nota Ablativi) decliniret. Wie aus dem Substantivo zu sehen seyn wird.

Hierbey ist auch die Nordische oder alte Sächsishe Nota des Genitivi possessivi es oder 's zu merken, als:

the Churches Ordinance &c. the King's Palace &c. God's Grace &c. (v. Syntax. v. Substantivo.)

Von dem Nomine Substantivo.

Das Englische Substantivum hat weder Declinationes, noch unterschiedene Endungen, sondern wird nur mit den Articulis und Notis Casuum decliniret, und im Plurali ein s hinzu gesetzt, wie wir bey der Formation des Pluralis sehen werden.

Exempel mit dem Articulo definito.

Singulariter.

Nom. the King, der König
Gen. of the King, des Königes
Dat. to the King, dem Könige
Acc. the King, den König
Voc. O King, O König
Abl. of or from the King, von dem Könige.

Pluraliter.

Nom. the Kings, die Könige
Gen. of the Kings, der Könige
Dat. to the Kings, den Königen
Acc. the Kings, die Könige
Voc. O Kings, O ihr Könige
Abl. of or from the Kings, von den Königen.

Singulariter.

Nom. the Queen, die Königin

Gen. of the Queen, der Königin
Dat. to the Queen, der Königin
Acc. the Queen, die Königin
Voc. O Queen, O Königin
Abl. of (from) the Queen, von der Königin.

Pluraliter.

Nom. the Queens, die Königinnen
Gen. of the Queens, der Königinnen
Dat. to the Queens, den Königinnen
Acc. the Queens, die Königinnen
Voc. O Queens, o ihr Königinnen
Abl. of (from) the Queens, von den Königinnen.

Singulariter.

Nom. the Heart, das Herz
Gen. of the Heart, des Herzens
Dat. to the Heart, dem Herzen
Acc. the Heart, das Herz
Voc. O Heart, O Herz
Abl. of (from) the Heart, von dem Herzen.

Pluraliter.

Nom. the Hearts, die Herzen
Gen. of the Hearts, der Herzen
Dat. to the Hearts, den Herzen
Acc. the Hearts, die Herzen
Voc. O Hearts, o ihr Herzen
Abl. of (from) the Hearts, von den Herzen.

Wo die Deutschen gar keinen Articulum gebrauchen, da gebrauchen die Engländer auch keinen, als den indefinitum oder das Casus Zeichen, als:

Singulariter.

Nom. God, Gott
Gen. of God, Gottes
Dat. to God, Gotte
Acc. God, Gott
Voc. O God, O Gott
Abl. of (from) God, von Gott.

Pluraliter.

Nom. Gods, Götter
Gen. of Gods, Götter
Dat. to Gods, Göttern
Acc. Gods, Götter
Voc. O Gods, O Götter
Abl. of (from) Gods, von Göttern.

Die Nomina Propria haben auch keinen Articulum als den indefinitum, als:

Singulariter.

Nom. London, (George, Anna &c.)
Gen. of London,
Dat. to London,
Acc. London,

Voc.

Voc. O London

Abl. of (from) London.

Exempel mit dem Articulo unitatis.

Singulariter.

Nom. a Brother, ein Bruder

Gen. of a Brother, eines Bruders

Dat. to a Brother, einem Bruder

Acc. a Brother, einen Bruder

Voc. O Brother, O Bruder

Abl. of (from) a Brother, von einem Bruder.

Pluraliter.

Nom. Brothers, Brüder

Gen. of Brothers, Brüder

Dat. to Brothers, Brüdern

Acc. Brothers, Brüder

Voc. O Brothers, O Brüder

Abl. of (from) Brothers, von Brüdern.

Singulariter.

Nom. a Sister, eine Schwester

Gen. of a Sister, einer Schwester

Dat. to a Sister, einer Schwester

Acc. a Sister, eine Schwester

Voc. O Sister, O Schwester

Abl. of (from) a Sister, von einer Schwester.

Singulariter.

Nom. an Animal, ein Thier

Gen. of an Animal, eines Thieres

Dat. to an Animal, einem Thiere

Acc. an Animal, ein Thier

Voc. O Animal, O Thier

Abl. of (from) an Animal, von einem Thiere.

Singulariter.

Nom. an Heir, ein Erbe

Gen. of an Heir, eines Erben

Dat. to an Heir, einem Erben

Acc. an Heir, einen Erben

Voc. O Heir, O Erbe

Abl. of (from) an Heir, von einem Erben.

Von dem Numero Plurali.

Der Pluralis wird ordentlicher Weise mit Zusehung eines s gemacht, und hat nicht mehr Sylben als im Singulari, als:

Boy, Boys &c. Father, Fathers &c.

Wenn sich aber der Singularis auf einen doppelten Consonanten, als auf ch, sh, ss, tch oder x, welches als ein doppelter Consonant anzusehen ist, endet, so er-

fordert die Pronunciation, daß es hinzugesetzt wird, als:

Church, Churches. Brush, Brushes. Witness, Witnesses. Watch, Watches. Fox, Foxes &c.

Endet sich der Singularis auf ce, dge, ge, se, oder ze, so wird das e im Plurali auch geböhret, weil das s sonst nicht kann geböhret werden; es machet denn eine andere Sylbe aus, als:

Face, Faces. Hedge, Hedges. Cage, Cages. Horse, Horses. Prize, Prizes &c.

Die meisten Nomina, so im Singulari auf lf, fe oder f ausgehen, verändern im Plurali f und fe in ves, als:

Calf, Calves. Knife, Knives. Leaf, Leaves &c.

Die sich in ff, rf und oof enden, gehen nach der Generalregel, als Cliff, Cliffs, Muff, Muffs. Roof, Roofs. Dwarf, Dwarfs. Ausgenommen Staff, Staves, und Turf, Turves.

Folgende gehen auch nach der Generalregel: Grief, Chieff, Mitchieff, Handkerchieff, Relief, Reproof, Strife

Das th nimmt im Plurali auch nur ein s an, als Path, Paths, Sheath, Sheaths, Cloth, Cloths &c. Aber Clothes heißt nach der neuen Orthographie Kleider, und Cloth, Cloths, Tuch, Tücher.

Zu Lateinischen und andern dergleichen Wörtern setzet man 's als Genjus, Genius's; Virtuoso's &c.

Wenn sich der Singularis auf ein y endet, so wird das y im Plurali gemeinlich in ies verwandelt.

Und wenn das y in einem Monosyllabo im Singulari wie ei gelesen worden, so wird das ie im Plurali auch wie ei gelesen, als:

Fly, Flies. Py, Pies &c.

Endet sich aber der Singularis in einem Polysyllabo auf y, da das y wie i gelesen wird, so wird das ie im Plurali auch wie i gelesen, als:

City, Cities. Body, Bodies &c.

Die sich auf den Diphthongum ay, ey, oder oy enden, gehen nach der Generalregel, als Day, Days. Key, Keys. Boy, Boys &c.

Folgende sind gänzlich Irregularia.

<i>Sing.</i>	<i>Plur.</i>
Die, Würfel,	Dice, * Würfel
* anstatt Dies,	vom alten Dye.
Mouſe, Maus,	Mice, Mäuse
Louſe, Laus,	Lice, Läuse
Goose, Gans,	Geese, Gänse
Foot, Fuß,	Feet, Füße
Tooth, Zahn,	Teeth, Zähne
Penny, Stüber,	Pence, * Stüber
* Welches eine Contraction von Pennies ist.	
Ox, Ochſ,	Oxen, Ochsen
Cow, Kuh,	Kine (Cows), Kühe
Sow, Sau,	Swine, (Sows), Schweine, Sauen
Child, Kind,	Children, Kinder
Bróther, Bruder,	Bréthern, * Brüder
* nur im figürlichen Verſtande, ſonſt iſt es regulár, Brothers.	
Chick, Küchlein,	Chicken, * Küchlein
* dieſes wird auch regulár gebraucht, <i>Sing.</i> Chicken, <i>Plur.</i> Chickens.	
Man, Menſch, Mann,	Men, Menſchen, Männer.

Und alle Compoſita von Man formiren ihren pluralem in en, als:

Woman, Weib,	Women, Weiber
Footman, Fußgänger,	Footmen, Fußgänger
Horseman, Reiter	Horsemen, Reiter
Statesman, Staatsmann,	Statesmen, Staatsmänner.

Einige Wörter werden in beyden Numeris gebraucht, als:

Sheep, Schaaf, Schaaf
Swine, Schwein, Schweine
Hose, Strumpf, Strümpfe
Fern, Garntraut
Deer, Reh, Rehe
People, Volk, Völker, Leute.
Engleichen * Business, Cheese, Hair,
Pair, Fowl, Heathen, Pound, Fish,
Partridge, Mile, Fruit, Foot (Fußvolk, Fußvölker), Horse, (Reiter, Reiteren).

* Davon diese lezten besser die Endung des Pluralis annehmen, als: Businesses, Hairs &c.

Einige werden nur im Plurali gebraucht, als:

Alms, Alps, A'nnals, Ashes, B'illows, B'owels, Dregs, E'mbers, E'ntrails, Folks, Riches, P'oliticks, Mathemáticks, Thanks, V'ituals, V'itals, Wages &c.

Viele haben gar keinen Pluralem, insonderheit die Namen der Länder, Städte, Flüsse, Berge, Tugenden, Laster, Materialien, Kräuter, Getreyde, Victualien &c.

Einige Pluralia werden bisweilen singulariter gebraucht, als:

that is no News, das ist nichts Neues; your News is false, eure Zeitung ist falsch; our Commons is very ordinary, unsere Kost ist gar schlecht; is that my Thanks? ist dieses mein Dank? the Viduals is upon the Table, das Essen steht auf dem Tische &c.

Einige Substantiva werden im Plurali gebraucht, die im Deutschen niemals oder selten darinnen vorkommen, als:

the Lives of the Roman Emperours. I had rather die a thousand Deaths. there is no Hopes &c.

Von den Generibus Nominum.

Eigentlich zu reden haben die Engländer gar kein Genus, man kann solches auch weder aus den Articulis noch Endungen abnehmen, sondern muß es aus der Bedeutung und den beygefügten Pronominibus schließen.

Das Masculinum und Foemininum werden gemeiniglich von lebendigen, und das Neutrum von leblosen Dingen gebraucht. Wiewohl auch diese bisweilen tropice als Masculina oder Foemina eingeführet werden, * e. g.

he (the Sun) she (the Moon).

* & vice versa e. g.

It is a fine (Stone) Horse

it is a fine Mare &c.

Man verändert auch das Genus 1) mit Zusehung eis, als:

God, Gott,	Góddess, Góttinn
Báron, Freyherr,	Bároness, Freyinn
Lion, Löwe,	Lioness, Löwinn &c.

Und zwar bisweilen mit etwas veränderter Endung des Masculini, als:

A'bbot, Abt,	A'bbess, Aebtissinn
E'mperour, Kayser,	E'mpress, Kayserinn
Eléctor, Churfürst,	Eléctress, Churfürstinn
Duke, Herzog,	Duchess, Herzoginn.

2) Mit

2) Mit Veränderung tor in trix, als:

Administrator, Verwalter, Administratrix, Verwalterin
 Executor, Vollzieher, Executrix, Vollzieherin.

3) Mit verschiedenen Wörtern, als:

Bachelour, Jungge-Maid, Virgin, Jungfelle,
 Boar, Eber, Sow, Sau
 Boy, Knabe, Girl, Mädchen
 Bridegroom, Bräutigam, Bride, Braut
 Brother, Bruder, Sister, Schwester
 Buck, Rehbock, Doe, Reh
 Bull, Stier, Cow, Kuh
 Cock, Hahn, Hen, Henne
 Dog, Hund, Bitch, Hesse
 Drake, Entenich, Duck, Ente
 Father, Vater, Mother, Mutter
 Friar, Mönch, Nun, Nonne
 Gander, Gänserich, Goose, Gans
 Horse, Pferd, Mare, Stute
 Husband, Ehemann, Wife, Ehefrau
 King, König, Queen, Königin
 Lad, Knabe, Lass, Mädchen
 Lord, ein großer Herr, Lady, gnädige Frau, Fräulein
 Man, Mann, Woman, Frau
 Master, Herr, Meister, Mistress, Frau, Meis-
 terin
 Milster, Milcher, Spawner, Vogner
 Nephew, Enkel, Niece, Nichte
 Ram, Widder, Ew, Schaf
 Sloven, (ein) Bruder, Slut, (eine) Schlampe
 läderlich,
 Son, Sohn, Daughter, Tochter
 Stag, Hirsch, Hind, Hündin
 Steer, ein junger Ochse, Heifer, junge Kuh
 Uncle, Oheim, Vetter, Aunt, Base, Muhme
 Weather, ein Hammel, Sheep, Schaf
 oder Schafs,
 Widower, Wittwer, Widow, Wittwe
 Wizard, Hexenmeister, Witch, Here.

4) Durch Vorsehung dieser Wörter: Man, Woman, Male, Female, he, she, Cock, Hen, Buck, Doe, Dog, Bitch, als:

Man) Servant, Maid) Servant,
 He) Diener, Woman) Dienerin,
 Male-Cat) Kater, She) Magd
 Boar-Cat) Female Cat, Fasse
 He-Neighbour, Nachbar, She-Neighbour,
 Nachbarin
 Cock-Pigeon, Tauber, Hen Pigeon, Taube

Buck-Rabbit, das
 Männchen der
 Caninchen,
 Dog-Fox, Fuchs,

Doe-Rabbit, das
 Weibchen der
 Caninchen
 Bitch-Fox, Fuchsin.

Von dem Nomine Adjectivo.

Die Adjectiva bleiben sowohl im Genere, als auch Numero und Casu unverändert, als:

a great Man, ein großer Mann
 a great Woman, eine große Frau
 a great Work, ein großes Werk
 the great Men, die großen Männer
 the great Women, die großen Weiber
 the great Works, die großen Werke
 of the great Works, der großen Werke
 to the great Works, den großen Werken
 the great Works, die großen Werke
 from the great Works, von den großen Werken.

Von den Gradibus Comparationis.

Der Comparativus wird von dem Positivo durch Hinzufügung er, und der Superlativus durch Beyfügung est gemacht, als:

great, groß, greater, größer, greatest, größte
 rich, reich, richer, reicher, richest, reichste
 poor, arm, poorer, ärmer, poorest, ärmste

Endigt sich der Positivus auf e, so bekommt der Comparativus nur noch ein r, und der Superlativus st, als:

wise, weise, wiser, weiser, wisest, weisest
 late, spät, later, später, latest, spätest

Ist der Positivus ein Monosyllabum, das sich auf d, g oder t endet, so wird dieser Consonant im Comparativo und Superlativo verdoppelt, als:

red, roth, redder, röther, reddest, röthest
 big, groß, bigger, größer, biggest, größest
 hot, heiß, hotter, heißer, hottest, heißest

Endiget sich der Positivus in y, so wird das y in ie verändert, als:

easy, leicht

E'asy, leicht, easier, leichter, easiest, leichtest.
 holy, heilig, holier, heiliger, holiest, heilhaft.
 mighty, mächtig, mightier, mächtiger, mightiest, mächtigst.

Der Comparativus und Superlativus wird auch vermittelst der Wörtern more, mehr, most, meist, in gleichen less, weniger, und least, wenigst, gemacht,* als:

Excellent, sùrtrefflich, more excellent, sùrtrefflicher, most excellent, sùrtrefflichst.

Léarned, gelehrt, more learned, gelehrter, most learned, gelehrtest.

Able, fähig, less able, weniger fähig, least able, am wenigsten fähig.

* Meistentheils in Origine Lateinischen und Französischen Wörtern.

Man verstärket oder verringert die Comparation auch folgender maßen, als:

a good (great) Deal better (worse) ein gut (groß) Theil besser (schlimmer).

very sweet, sehr süße, yet sweeter, noch süßer, most sweet, am süßesten.

the very best (worst), der allerbeste, (schlimmste).

the last of all, der allerletzte u.

Folgende Irregularia sind wohl zu merken:

Good, gut, better, besser, best,* am besten.

evil, *contraite* ill, bad, böß, schlimm, worse, schlimmer, worst,* schlimmst.

much, *Plur.* many, viel, more, mehr, most, meist.

little, klein, less (lesser), kleiner, least,** kleinst.

* anstatt, bestest, worstest.

** vorwärts, leasse, leest.

Von den Numeris Cardinalibus.

One, I. wann, eins.

two, twy, zwey.

three, thrie, drey.

four, fohr, viere.

five, feiv, fünfe.

six, sixs, sechs.

seven, sewven, sieben.

eight, eht, acht.

nine, nein, neune.

ten, ten, zehen.

eleven, eleven, elf.

twelve, twelv, zwölf.

thirteen, thörrien, drentzen.

fourteen, fohrtien, vierzehn.

fifteen, fiftien, fünfzehn.

sixteen, sixtien, sechzehn.

seventeen, sewwentien, siebenzehn.

eighteen, ehtien, achtzehn.

nineteen, neintien, neunzehn.

twenty or a score, twenti, ar ä Schoer, zwanzig, oder ein alt Schock.

twenty one, or, one and twenty, ein und zwanzig.

twenty two, two and twenty, zwey und zwanzig.

twenty three, three and twenty, drey und zwanzig.

twenty four, four and twenty, vier und zwanzig.

twenty five, five and twenty, fünf und zwanzig.

twenty six, six and twenty, sechs und zwanzig.

twenty seven, seven and twenty, sieben und zwanzig.

twenty eight, eight and twenty, acht und zwanzig.

twenty nine, nine and twenty, neun und zwanzig.

thirty, thörty, drentzig.

thirty one, or one and thirty &c. ein und drentzig.

forty, farti, vierzig.

fifty, fity, funfzig.

sixty, sixti, or three Score, sechzig oder ein Schock.

seventy, sewventi, or three Score and ten, siebzig.

eighty, ehti, or four Score, achtzig.

ninety, neinti, or four Score and ten, neunzig.

hundred, honderd, or five Score, hundred.

hundred and one, hundred und eins.

hundred and two &c. hundred und zwey.

two hundred &c. zwey hundred.

thousand, thaufand, tausend.

Million, Millien, Million, 1000000.

Numeri Ordinales.

the First, först, der erste.

second, seckend, der andere.

third, thörd, der dritte.

fourth, fohrth, der vierte.

fifth, fift, fünfte.

sixth, sixt, sechste.

seventh, sewventh, siebente.

eighth,

eighth, ehth, achte.
 ninth, neinth, neunte.
 tenth, tenth, zehnte.
 elevench, ilerwenth, eilfte.
 twelfch, twelft, zwölft.
 thirteenth, thörtienth, dreyzehnte.
 fourteenth, fohrtienth, vierzehnte.
 fifteenth, fifrienth, fünfzehnte.
 sixteenth, fixtienth, sechzehnte.
 seventeenth, ferwentrienth, siebzehnte.
 eighteenth, ehtienth, achtzehnte.
 nineteenth, neintienth, neunzehnte.
 twentieth, twentieth, zwanzigste.
 one and twentieth, twenty first, der ein
 und zwanzigste.
 two and twentieth, or twenty second, zwey
 und zwanzigste.
 three and twentieth, or twenty third,
 drey und zwanzigste.
 four and twentieth, or twenty fourth, vier
 und zwanzigste.
 five and twentieth, or twenty fifth, fünf
 und zwanzigste.
 six and twentieth, or twenty sixth &c. sechs
 und zwanzigste.
 thirtieth, thörtieth, dreszigste.
 one and thirtieth, thirty first, ein und
 dreszigste.
 two and thirtieth, thirty second &c. zwey
 und dreszigste.
 fortieth, fartieth, vierzigste.
 fiftieth, fistieth, funfzigste.
 sixtieth, fixtieth, sechzigste.
 seventieth, ferwentieth, siebenzigste.
 eightieth, ehtieth, achtzigste.
 ninetieth, neintieth, neunzigste.
 hundredth, hunderdth, hunderte.
 hundred and first, hundert und erste.
 hundred and second, hundert und andere.
 hundred and third, hundert und dritte.
 hundred and fourth, hundert und vierte.
 hundred and fifth, hundert und fünfte.
 hundred and sixth, hundert und sechste.

two hundredth, zweyhundertste.
 three hundredth, drehhundertste.
 four hundredth, vierhundertste.
 five hundredth, funfhundertste.
 six hundredth, sechshundertste.
 seven hundredth, siebenhundertste.
 thousandth, tausendste.
 thousand and first, tausend und erste.
 thousand and second, tausend und andere.
 thousand and third, tausend und dritte.
 thousand and fourth, tausend und vierte.

last, läst, der letzte.
 last save one, last but one, letzte ohne
 einen.
 last save two, last but two &c. letzte ohne
 zweyen.

single, einfach, einzeln.
 double, twofold, doppelt, zweyfach.
 treble, triple, (three fold) dresfach.
 four-fold, quadruple, vierfach.
 hundred-fold, hundertfältig.
 thousand-fold, tausendfältig.

once, wans, einmal.
 twice, weis, zweymal.
 thrice, threis, dresmal.
 four times, viermal.
 five times, funfmal.
 six times &c. sechsmal u. s. w.

first, zum ersten.
 secondly, zum andern.
 thirdly, zum dritten.
 fourthly, zum vierten.
 fifthly, zum fünften.
 sixthly, zum sechsten.
 seventhly &c. zum siebenten.
 a Couple of Eggs, ein paar Eyer.
 a Pair of Stockings, ein paar Strümpfe.
 a Brace of Deer, ein paar Hirsche.

Von den Pronominibus.

Diese sind Personalia, Reciproca, Possessiva, Demonstrativa, Relativa, Interrogativa und Indefinita.

Personalia.

1. Ich, thou, du, he, er, she, sie, we, wir, ye or you, ihr, it, es, they, sie, (im Masculino, Foeminino und Neutro).

Sie werden wie die Nomina decliniret, nur daß sie in den Casibus obliquis von dem Nominativo abgehen.

I verändert sich in me, we in us, thou in thee, ye in you, he in him, she in her, it bleibt it, they in them.

Die Declination des Pronominis primae personae, generis communis.

<i>Singul.</i>	<i>Plur.</i>
<i>Nom.</i> I, ich	we, wir
<i>Gen.</i> of me, meiner	of us, unser
<i>Dat.</i> to me, mir	to us, uns
<i>Acc.</i> me, mich	us, uns
<i>Voc.</i> - - -	- - -
<i>Abl.</i> of (from) me, von mir.	of (from) us, von uns.

Die Declination des Pronominis secundae personae, so auch Generis communis.

<i>Singul.</i>	<i>Plur.</i>
<i>Nom.</i> thou, du	ye (you) ihr
<i>Gen.</i> of thee, deiner	of you, euer
<i>Dat.</i> to thee, dir	to you, euch
<i>Acc.</i> thee, dich	you, euch
<i>Voc.</i> O thou, O du	O ye (you) O ihr
<i>Abl.</i> of (from) thee, von dir	of (from) you, von euch.

Die Declination des Pronominis tertiae Personae.

<i>Singularis.</i>		
<i>Masc.</i>	<i>Foem.</i>	<i>Neutr.</i>
<i>Nom.</i> he, er	she, sie	it, es
<i>Gen.</i> of him, seiner (sehn)	of her, ihrer (ihr)	of it, dessen, seiner (sehn)
<i>Dat.</i> to him, ihm (sich)	to her, ihr (sich)	to it, ihm (sich)
<i>Acc.</i> him, ihn (sich)	her, sie (sich)	it, es, (ihn, sie, sich)
<i>Voc.</i> - - -	- - -	- - -
<i>Abl.</i> of (from) him, von ihm of (from) her, von ihr (sich) of (from) it, von ihm (sich)		

Plur. per tria Genera.

<i>Nom.</i> they, sie (die Männer und Weiber, Sachen, Dinge)
<i>Gen.</i> of them, ihrer
<i>Dat.</i> to them, ihnen (sich)
<i>Acc.</i> them, sie (sich)
<i>Voc.</i> - - -
<i>Abl.</i> of (from) them, von ihnen (sich).

Damit man sich diese Pronomina (weil sowohl zur Unterscheidung des Generis, als bey dem Conjugiren der Verborum so viel daran gelegen) desto besser vorstellen möge, will ich sie zum Ueberfluß noch einmal in einem Schemate hersetzen.

<i>Sing.</i>		<i>Plural.</i>
<i>Nom.</i> I, ich		we, wir
<i>Gen.</i> of		of
<i>Dat.</i> to		to
<i>Acc.</i>	} me	} us
<i>Voc.</i> - - -		
<i>Abl.</i> of (from)		
		of (from)
<i>Sing.</i>		<i>Plural.</i>
<i>Nom.</i> thou, du		ye (you) ihr
<i>Gen.</i> of		of
<i>Dat.</i> to		to
<i>Acc.</i>	} thee	} you
<i>Voc.</i> O thou		
<i>Abl.</i> of (from)		
		of (from)

Singul.

Singular.		
Masc.	Foem.	Neutr.
Nom. he, er	she, sie	it, es
Gen. of	of	of
Dat. to	to	to
Acc.		
Abl. of (from)	of (from)	of (from)
Plur. Masc. Foem. & Neutr.		
Nom. they, sie		
Gen. of		
Dat. to	them	
Acc.		
Abl. of (from)		

Die Reciproca sind folgende:

I my self, ich selbst
 thou thy self, du selbst
 he him self, er selbst
 she her self, sie selbst
 it it self, es selbst
 we our selves, wir selbst
 you your selves, ihr selbst
 they them selves, sie selbst.

Possessiva.

Diese sind entweder Coniunctiva die den Substantivis vorgesetzt werden, oder Absoluta (die allein stehen.)

Coniunctiva.

my, mein, meine
 thy, dein, deine
 his, sein, seine
 her, ihr, ihr, ihre
 it's, sein, seine, dessen
 our, unser, unsere
 your, eur, eure
 their, ihr, ihre

Absoluta.

mine, mein, meiner, meine, meines
 thine, dein, deiner, deine, deines
 his, sein, seiner, seines
 hers, ihr, ihrer, ihre, ihres
 ours, unser, unserer, unsere
 yours, euer, euer, eurer
 theirs, ihr, ihrer, ihre.

Sie bleiben unverändert, und werden nur mit of, to und from decliniret.

Folgende Exempel mögen zur Erläuterung dienen:

My Master and thine, mein Herr und deiner
 Thy Mistress and mine, deine Frau und meine
 My Books and his, meine Bücher und seine
 His Brother and hers, sein Bruder und ihrer
 Her Son and his, ihr Sohn und seiner
 Our Gardens and yours, unsere Gärten und eure
 Your Friends and theirs, eure Freunde und ihre
 Their Bed and ours, ihr Bett und unser.

Demonstrativa.

Die etwas Gewisses anzeigen.

This, dieser, diese, dieses
 That, jener, jene, jenes

Plur. these, diese
 Plur. those, jene

& s

The

The same, derselbe, dasselbe

Plur. the same, dieselben

The very same } eben derselbe

The self same } dieselbe

The very self same } dasselbe

eben dieselben

Relativa.

Die sich auf ein vorhergehendes Substantivum beziehen, und sind deren nur viere:

who, * wer, oder welcher, welche, welches.

which, welcher, welche, welches.

what, was oder was für einer, eine, eines.

that, welcher, welche, welches, der da, die da, das da.

* who, wird allein von Personen und Geistern gebraucht, which aber sowohl von diesen als allen andern Dingen.

Sie bleiben im Singulari und Plurali unverändert, und werden nur mit of, to und from declinirt; außer who hat in den übrigen Casibus whom (und im Genitivo Possessivo auch whose) als:

Sing. & Plur.	Sing.	Plur.
Nom. who, wer, welcher, welche, welches		welche
Gen. of whom, whose, dessen, welches, welcher		welcher
Dat. to whom, wem, welchem, welcher		welchen
Acc. whom, wen, welchen, welche		welchen
Voc.		
Abl. of (from) whom, von wem, welchem, welcher		welchen.

Interrogativa.

Deren sind nur drey, nämlich who, which, und what, und werden wie die Relativa declinirt.

Indefinita. *

All, all

any, einerley

both, beyde

certain, ein gewisser, gewisse, gewisses

every, ein jeglicher, jegliche, jegliches

each, jeder, jede, jedes

either, einer, eine, eines von beyden

few, wenige

Many, mancher, manche, manches, viele

much, viel

neither, keiner, keine, keines von beyden

no, kein

none, kein, keiner, keine, keines

one, einer, eine, eines

some, einiger, einige, einiges

such, solcher, solche, solches.

Sie vertreten gemeiniglich die Stelle des Adjectivi, und sind unveränderlich.

* Deren Gebrauch siehe in der Syntaxi.

Von dem Verbo.

Das Verbum ist ein Theil der Rede, welches ein Thun, Leiden, Seyn, bedeutet, und wird durch die Modos, Tempora, Numeros und Personas conjugirt. Es wird eingetheilet in Personale und Impersonale.

Das Personale hat alle drey Personen, als:

I love, thou lovest, he loveth, we love, you (ye) love, they love.

Das Impersonale aber wird nur in der dritten Person gebraucht.

It raineth, es regnet.

Das Personale wird wieder eingetheilet in Activum, Passivum und Neutrum.

Activum, welches ein Thun oder Wirken bedeutet, als:

I labour, ich arbeite.
we sing, wir singen.

Passivum,

Passivum, so ein Leiden anzeigt, als:

he is hated, er wird gehasset
they are beaten, sie werden geschlagen.

Neutrum, welches ein Wesen der Person andeutet, als:

I am, ich bin. I stand, ich stehe.

Die Modi sind wie im Lateinischen, der **Conjunctivus** aber, der auch **Optativus** oder **Potentialis** heißt, pflegt ein Wünschen oder eine Macht anzuzeigen, als:

God grant I may do that, Gott gebe,
daß ich dieses thue.

I could say it, ich könnte es sagen.

Der **Infinitivus** hat zum Kennzeichen **to**, und solches mehrentheils bey sich, als:

to eat, essen.

Der **Temporum simplicium** sind nur zwey, nämlich **Praesens** und **Imperfectum**, als:

Praes. I love.

Imperf. I loved.

Die übrigen, als **Perfectum**, **Plusquamperfectum** und **Futurum**, sind **Tempora composita**, und werden die zwey ersten von dem Verbo auxiliari und dem Participio passivo, das **Futurum** aber von dem auxiliari und **Infinitivo** zusammengesetzt, (wie im Deutschen) als:

I have loved, I had loved. I shall love.

Bey den Numeris und Personen ist nichts zu merken, als daß sie durch die vorgesetzten Pronomina und Substantiva unterschieden werden. Sonst

sind sie einander alle gleich; angenommen **secunda Singularis** in allen **Temporibus**, welche ein **st**, im **Futuro** aber ein **bloß t** annimmt; und **Tertia Singularis** in **Praesenti**, als welcher **th**, oder anstatt dessen ein **s** zugesetzt wird, * als:

Thou hatest, du hassest

Thou hatedst, du hassetest

Thou hast hated, du hast gehasset

Thou hadst hated, du hattest gehasset

Thou shalt or wilt hate, du wirst oder
wirst hassen

He hateth oder hates, er hasset

She hateth oder hates, sie hasset.

* Gleichwie man per Syncopen schreibt, wilt, shalt, anstatt will'st, shall'st; also auch hast, anstatt ha'st, das ist hav'st oder have'st; und *in tertia persona* hath, das ist ha'th, anstatt hav'th oder have'th, und had, anstatt hav'd oder have'd.

Ein Verbum hat zwey Participia, ein **Activum**, so sich auf **ing** endiget, als **loving**, liebend, und ein **Passivum**, so sich auf **ed** endiget, als **loved**, geliebet.

Die **Gerundia** giebt das **Participium Activum** nebst denen **Praepositionibus** **of**, **in** und **for** &c. als:

of loving	vom Lieben.
in loving	im Lieben.
for loving	zu lieben.
for being	zu seyn.

Man hat aber im Englischen Verba **auxiliaria**, **regularia**, **impersonalia** und **irregularia**.

Von den Verbis Auxiliaribus.

Verba Auxiliaria sind diejenigen, durch deren Hülfe die übrigen Verba conjugiret werden.

Der selben sind vornehmlich zwey, als:

I have, ich habe,
I am, ich bin.

Die übrigen sind nur **defectiva**, als:
I can, ich kann. I may, ich mag. I shall, ich werde. I must, ich muß. I will, ich will. I ought, ich sollte, mir gehörete, gebührete. Worunter auch I do, ich thue, mit zu rechnen.

Und weil sie bey Formirung der Verborum ihre Dienste thun, wollen wir sie zuerst hersehen.

I can, ich kann.

Praesens.

I can, ich kann, (könne)

thou canst, du kannst

he (she, it) can, er, (sie, es) kann

we can, wir können

you (ye) can, ihr könnet

they can, sie können.

Imperfectum.

I could, ich konnte, (könnte)

thou couldst, du konntest

he (she, it) could, er (sie, es) konnte.

we

we could, wir konnten
you (ye) could, ihr konntet
they could, sie konnten.

I may, ich mag.

Praesens.

I may, ich mag (möge)
thou mayst, du magst
he (she, it) may, er (sie, es) mag
we may, wir mögen
you (ye) may, ihr möget
they may, sie mögen.

Imperfectum.

I might, ich möchte
thou mightst, du möchtest
he (she, it) might, er (sie, es) möchte
we might, wir möchten
you (ye) might, ihr möchtet
they might, sie möchten.

I shall, ich werde.

Praesens.

I shall, ich werde
thou shalt, du wirst
he (she, it) shall, er (sie, es) wird
we shall, wir werden
you (ye) shall, ihr werdet
they shall, sie werden.

Imperfectum.

I should, ich würde
thou shouldst, du würdest
he (she, it) should, er (sie, es) würde
we should, wir würden
you (ye) should, ihr würdet
they should, sie würden.

I will, ich will.

Praesens.

I will, ich will
thou wilt, du willst
he (she, it) will, er (sie, es) will.
we will, wir wollen
you (ye) will, ihr wollet
they will, sie wollen.

Imperfectum.

I would, ich wollte
thou wouldst, du wolltest
he (she, it) would, er (sie, es) wollte
we would, wir wollten
you (ye) would, ihr wolltet
they would, sie wollten.

Den Infinitivum, und die andern
Tempora composita giebt man Pe-
riphrastica, als to be willing, wol-
len. I am willing. I was willing.
I have been willing &c.

Also auch:

to be obliged, müssen ic.
to be able, können ic.

I must.

Praesens.

I must, ich muß
thou must, du mußt
he (she, it) must, er (sie, es) muß
we must, wir müssen
you (ye) must, ihr müßet
they must, sie müssen.

Plusquamperf. Conj.

I ought, ich sollte, mir gebörete
thou oughtst, du solltest
he (she, it) ought, er (sie, es) sollte
we ought, wir sollten
you (ye) ought, ihr solltet
they ought, sie sollten, oder ihnen ge-
büßete.

I ought.

Praes. & Imperfectum.

I would have done it,
ich hätte es thun wollen.
he could have done it,
er hätte es thun können.
we ought to have done it,
wir hätten es thun sollen.
(Nicht aber: I had would do it.)

I do, ich thue.*

* Als ein Auxiliare hat es nur Praes. &
Imperf. Sonst gehöret es unter
die Irregularia, und hat alle Tempora,
als *Perf.* I have done, *Plusquamperf.*
I had done, *Futurum*, I shall or will
do &c. - Man bedient sich dessen in
Frag und Antwort, oder sonst ein Ver-
bum emphaticum zu umschreiben, als:
how d'ye do? did not I say so? yes,
you did say so. Ingleichen beim
Imperf. Verb. irreg. e. g.

I did speak, anstatt I spoke.

Praesens.

I do, ich thue
thou dost, du thust
he (she, it) doth, (does) er (sie, es) thut
we, ye, they do, wir, ihr thut, sie thun.

Imper-

Imperfectum.

I did, ich that, (thät)
 thou didst, du thatest, (thättest)
 he (she, it) did, er (sie, es) that, (thäte)
 we } did } wir thaten
 you (ye) } } ihr thatet
 they } } sie thaten.

Die beyden Haupt-Auxiliaria, nämlich
to have, haben, das Auxiliare Verbi
 Activi, und *to be*, werden, das Aux-
 iliare Passivi.

Infinit. to have, haben.

Partic. had, gehabt.

Praesens. I have, ich habe.

Imperfect. I had, ich hatte.

I have.

Indicativus Modus.

Praesens.

I have, ich habe
 thou hast, du hast
 he (she, it) hath, (has) er (sie, es) hat
 we have, wir haben
 you (ye) have, ihr habet
 they have, sie haben.

Imperfectum.

I had, ich hatte
 thou hadst, du hattest
 he (she, it) had, er (sie, es) hatte
 we had, wir hatten
 you, (ye) had, ihr hattet
 they had, sie hatten.

Perfectum.

I have had, ich habe gehabt
 thou hast had, du hast gehabt
 he (she, it) hath had, er (sie, es) hat
 gehabt
 we have had, wir haben gehabt
 you (ye) have had, ihr habet gehabt
 they have had, sie haben gehabt.

Plusquamperfectum.

I had had, ich hatte gehabt
 thou hadst had, du hattest gehabt
 he (she, it) had had, er (sie, es) hatte
 gehabt
 we had had, wir hatten gehabt
 you (ye) had had, ihr hattet gehabt
 they had had, sie hatten gehabt.

Futurum I.

I shall or will have, ich werde oder will
 haben,

thou shalt or wilt have, du wirst oder willst
 haben,
 he (she, it) shall or will have, er (sie, es)
 wird oder will haben,
 we shall or will have, wir werden oder
 wollen haben,
 you (ye) shall or will have, ihr werdet
 oder wollet haben,
 they shall or will have, sie werden oder
 wollen haben.

Futurum II.

I shall have had, ich werde gehabt haben.
 thou shalt have had

he, she, it }
 we } shall have had.
 you (ye) }
 they }

Imperativus Modus.

Have thou, habe du
 have ye, habet ihr
 let me have, laßt mich haben
 let us have, laßt uns haben
 let him have, laßt ihn haben
 let them have, laßt sie haben
 let her, it have, laßt sie, es haben.

**Conjunctivus oder Optativus
 Modus.**

Praesens.

God grant that	Gott gebe, daß
I may have *	ich habe
thou mayst have	du habest
he, (she, it) may have	er (sie, es) habe
we may have	wir haben
you (ye) may have	ihr habet
they may have	sie haben.

* Man braucht es auch schlechtweg, (aber
 NB. ohne Veränderung der Endungen,
 God grant that

I, thou, he,) have.
 we, ye, they)

Imperfectum.

Would to God	wollte Gott, daß
I might have *	ich hätte
thou mightst have	du hättest
he (she, it) might have	er (sie, es) hätte
we might have	wir hätten
you (ye) might have	ihr hättet
they might have	sie hätten.

* schlechtweg: would to God
 I, thou, he,) had.
 we, ye, they)

Man saget auch

I could have, ich könnte haben.

I would

I would have, ich wolte haben.
I should have, ich würde haben &c.

Perfektum.

Altho' ^{wiewohl}
I may have had * ich habe gehabt
thou mayst have had du habest gehabt
he (she, it) may have had er (sie, es) habe ge-
habt.
we may have had wir haben gehabt
you (ye) may have had ihr habet gehabt
they may have had sie haben gehabt.
* schlechtweg: Altho'
I, thou, he) have had.
we, ye, they)

Plusquamperfectum.

would to God ^{wollte Gott}
I might have had † ich hätte gehabt
thou mightst have had du hättest gehabt
he (she, it) might have had er (sie, es) hätte
gehabt.
we might have had wir hätten gehabt
you (ye) might have had ihr hättet gehabt
they might have had sie hätten gehabt.
† schlecht weg, (that) I had had &c.
Man braucht ebenfalls.
I could have had, ich könnte gehabt haben
I would have had, ich wollte gehabt haben
I should have had, ich würde gehabt ha-
ben.

Futurum.

when
I should have had
thou shouldst or wouldst have had
he should or would have had
we should have had
you (ye) should or would have had
they should or would have had.

wenn
ich würde gehabt haben
du würdest gehabt haben
er würde gehabt haben
wir würden gehabt haben
ihr würdet gehabt haben
sie würden gehabt haben.

Infinitivus Modus.

Praesens. to have, haben.

Perfekt. to have had, gehabt haben.

Participia.

Praesens. having
Praeterit. simpl. had
Praeterit compos. having had

habend
gehabt
gehabt habend; einer der gehabt hat.

Gerundium I.

Nom. & Acc. Having, das Haben
Gen. of Having, des Habens
Dat. to Having, dem Haben.

Abl. from Having, vom Haben
in Having, im Haben
for Having, um zu haben.

Gerundium II.

Nom. & Acc. Having had
Gen. of Having had
Dat. to Having had
Abl. in Having had

das Haben gehabt
des Habens gehabt
dem Haben gehabt
indem man gehabt hat &c.

Auxiliare Passivi.

Infin. to be, seyn.
Part. been, gewesen.

Praes. I am, ich bin
Imperf. I was, ich war.

*Indicativus Modus.**Praesens.*

I am, ich bin
thou art, du bist
he (she, it) is, er (sie, es) ist
we are, wir sind
you (ye) are, ihr seyd
they are, sie sind.

Imperfectum.

I was, ich war
thou wast, du warest
he (she, it) was, er (sie, es) war
we were, wir waren
you (ye) were, ihr waret
they were, sie waren.

Per-

Perfectum.

I have been, ich bin gewesen
thou hast been, du bist gewesen
he has been, er ist gewesen
we have been, wir sind gewesen
you (ye) have been, ihr seyd gewesen
they have been, sie sind gewesen.

Plusquamperfectum.

I had been, ich war gewesen
thou hadst been, du warest gewesen
he had been, er war gewesen
we had been, wir waren gewesen
you (ye) had been, ihr waret gewesen
they had been, sie waren gewesen.

Futurum.

I shall or will be, ich werde oder will
seyn.
thou shalt or wilt be, du wirst oder wirst
seyn
he shall or will be, er wird oder will
seyn
we shall or will be, wir werden oder
wollen seyn
you (ye) shall or will be, ihr werdet oder
wollt seyn
they shall or will be, sie werden oder
wollen seyn

Futurum posterius.

I shall (will)	}	}	ich werde ic.
thou shalt (wilt)			du wirst ic.
he			have been, er w. ic.
we			wir werden ic.
(you ye)			ihr werdet ic.
they	}	}	sie werden gewes-
			sen-seyn.

Imperativus Modus.

Be thou, sey du
be you, (ye) seyd ihr
let me be, laßt mich seyn
let us be, laßt uns seyn
let him (her, it) be, laßt ihn (sie, es) seyn
let them be, laßt sie seyn.

Conjunctivus oder Optativus.

Praes.

God grant that	Gott gebe, daß
I may be †	ich sey

thou mayst be	du seyst
he may be	er sey
we may be	wir seyn
you (ye) may be	ihr seyd
they may be	sie seyn

† Oder nur simpliciter: I be, thou be'st,
he be, we, ye, they be.

Imperfectum.

Would to God	wollte Gott, daß
I might be †	ich wäre
thou mightst be	du wärest
he might be	er wäre
we might be	wir wären
you (ye) might be	ihr wäret
they might be	sie wären.

† Man sagt auch I were, thou wert, he
were, we were, ye were, they were.
Ingleichen I could be, I would be, I
should be, ich könnte, wollte, würde
seyn ic.

Perfectum.

Altho'	wiewohl
I may have been *	ich sey gewesen
thou mayst have been	du seyst gewesen
he may have been	er sey gewesen
we may have been	wir seyn gewesen
you (ye) may have been	ihr seyd gewesen
they may have been	sie seyn gewesen.

* Oder auch simpliciter: Altho', obs-
wohl

I, thou, he,) have been.
we, you (ye) they,)

Plusquamperfectum.

would to God	wollte Gott, daß
I might have been	ich wäre gewesen
thou mightst have been	du wärest gewes-
	sen
he might have been	er wäre gewesen
you (ye) might have been	ihr wäret gewesen
they might have been	sie wären gewes-
	sen.

Man brauchet gleichergestalt I had
been &c. I would have been, I
should have been, ich könnte, wollte,
würde gewesen seyn ic.

Futurum.

when
I should have been
thou shouldst (wouldst) have been
he should have been

wenn
ich würde gewesen seyn
du würdest gewesen seyn
er würde gewesen seyn

we

we should have been
you (ye) should have been
they should have been

* Oder nur simpliciter: I should, thou shouldst (wouldst) he, we, you, (ye) they should (would) be.

wir würden gewesen seyn
ihr würdet gewesen seyn
sie würden gewesen seyn.

Infinitivus Modus.

Praesens. to be, seyn.

Perfect. to have been, gewesen seyn.

Participia.

Part. Praeterit comp. having been, einer der da gewesen ist.

Gerund. simplex.

Nom. & Acc. Being, das Seyn. *Gen.* of Being, des Seyns. *Dat.* to Being, dem Seyn. *Abl.* from (in, by) Being, vom Seyn, im Seyn, durch Seyn.

Gerund. compos.

Nom. & Acc. Having been, das Seyn gewesen,
Gen. of Having been, des Seyns gewesen,
Dat. to Having been, dem Seyn gewesen,
Abl. from Having been, vom Seyn gewesen,
in Having been, indem man gewesen ist.
Obs. man sagt besser: das gewesen Seyn ic.

Von den Verbis Regularibus.

Das Praes. Indic. und das Supin. werden von dem Infinitivo formiret, als:

Inf. to love. *Praes.* I love.

Setze st (oder est) darzu, so hast du die andere Person, *
thou love-st. (thou deliver-est.)

* Wenn sich der *Inf.* und das *Praes.* in y endet, so wird das y in den übrigen Personen und im *Imperf.* in ie verwandelt, als thou deniest &c. I denied. (Wenn man aber das e apostrophiret, behält man lieber das y, als deny'tt (und nicht deni'tt).

Endet sich die erste Person in ee, beikommt die andere nur noch st, und das *Imperf.* d, als: I free, thou freest &c. I freed &c.

Monosyllaba, die auf einen Consonanten ausgehen, vor welchem ein kürzer Vocalis steht, verdoppeln den Consonant in den übrigen Personen, und im *Imperf.* als I beg, thou beggest &c. I begged &c. I sin, thou sinnest &c. I sinned &c.

Setze th oder s darzu, so hast du die dritte Person, als:

he loveth, oder loves.

Der Plur. bleibt wie der Infin.
we, you (ye) they love.

Das Supinum zu formiren setze ein d (oder ed) zum Infin. als:
love-d, deliver-ed.

Das Imperf. hat in den Verb. Reg. allezeit wie das Supin. als:
I loved, (I deliver-ed.)

Das Futur. setzt shall oder will zum Infinit.
I shall or will love &c.

Die Participia activa werden mit ing gemacht, als:
loving.

Die Verba, die sich auf e enden, werfen das e im Particip. hinweg, als:
loving, rising (von to rise)
reising reis

Die sich auf s und ss enden, werden im Supino gerne contrahirt, als:
bless, blest, (anstatt blessed)
press, prest, (anstatt pressed)

NB. Merke nur allemal den Infinit. das Partic. comm. das Praes. und Imperf. so wird das Conjugiren ganz leicht fallen.

Inf.

Inf. to love, lieben.

Partic. loved, geliebet.

Praes. I love, ich liebe.

Imperf. I loved, ich liebte.

Activum.

Praesens.

I love, * ich liebe
 thou lovest, du liebest
 he (she) loveth oder loves, er, sie liebet.
 we love, wir lieben
 you (ye) love, ihr liebet
 they love, sie lieben.

* Es wird auch das Verbum irregulare I do zum öftern bey dem Praesenti und Imperfecto Activi als ein auxiliare gebraucht, so daß diese Tempora composita werden, und zeiget einen Nachdruck an, als: I do hear, ich höre ja, I do love, ich liebe, thou dost love, du liebest ic. I did love, ich liebte, thou didst love, du liebtest ic.

Imperfectum.

I loved, ich liebte
 thou lovedst, du liebtest
 he loved, er liebte.
 we loved, wir liebten
 you (ye) loved, ihr liebtest
 they loved, sie liebten.

Perfectum.

I have loved, ich habe geliebet
 thou hast loved, du hast geliebet
 he hath loved, er hat geliebet.
 we have loved, wir haben geliebet
 you (ye) have loved, ihr habet geliebet
 they have loved, sie haben geliebet.

Plusquamperfectum.

I had loved, ich hatte geliebet
 thou hadst loved, du hattest geliebet
 he had loved, er hatte geliebet.
 we had loved, wir hatten geliebet
 you (ye) had loved, ihr hattet geliebet
 they had loved, sie hatten geliebet.

Futurum I.

I shall or will love, ich werde oder will lieben
 thou shalt or wilt love, du wirst oder willst lieben
 he shall or will love, er wird oder will lieben.
 we shall or will love, wir werden oder wollen lieben
 you (ye) shall or will love, ihr werdet oder wollet lieben
 they shall or will love, sie werden oder wollen lieben.

Futurum II.

I shall have loved, ich werde geliebet haben
 thou shalt (oder wilt) have loved, du wirst geliebet haben
 he shall have loved, er wird geliebet haben.
 we, you (ye), they shall have loved, wir werden, ihr werdet, sie werden geliebet haben.

Imperativus Modus.

Love thou
 love you (ye)

liebe du.
 liebet ihr.

D

let

let me love
let us love
let him love
let her love
let them love

laßt mich lieben.
laßt uns lieben.
laßt ihn lieben.
laßt sie lieben.
laßt sie lieben.

Conjunctivus oder Optativus.

Praesens.

God grant that
I may love *
thou mayst love
he may love
we may love
you (ye) may love
they may love

gebe Gott, daß
ich liebe
du liebest
er liebe.
wir lieben
ihr liebet
sie lieben.

* Oder auch nur simpliciter, (durch alle Tempora) als *Praes.* that I love &c. *Imperf.* I loved &c. *Perf.* I have loved &c. *Plusquamperf.* I had loved &c. Ungleichem compositum mit *do*, als *Praes.* that I do love &c. *Imperf.* I did love &c.

Imperfectum.

would to God
I might love
thou mightst love
he might love
we might love
you (ye) might love
they might love

wollte Gott, daß
ich liebte
du liebtest
er liebte.
wir liebten
ihr liebtet
sie liebten.

Man sagt auch I could love, ich könnte lieben, I would love, ich wollte lieben, I should love, ich würde lieben.

Perfectum.

Altho'
I may have loved
thou mayst have loved
he may have loved
we may have loved
you (ye) may have loved
they may have loved

wiewohl
ich habe geliebet
du habest geliebet
er habe geliebet.
wir haben geliebet
ihr habet geliebet
sie haben geliebet.

Plusquamperfectum.

would to God
I might have loved
thou mightst have loved
he might have loved
we might have loved
you (ye) might have loved
they might have loved *

wollte Gott, daß
ich hätte geliebet
du hättest geliebet
er hätte geliebet.
wir hätten geliebet
ihr hättet geliebet
sie hätten geliebet.

* Also auch I could have loved, I would have loved, I should have loved, ich könnte, wollte, würde geliebet haben.

Futurum I.

when
I shall have loved
thou shalt have loved
he shall have loved
we shall have loved
you (ye) shall have loved
they shall have loved

wenn
ich werde geliebet haben
du wirst geliebet haben
er wird geliebet haben.
wir werden geliebet haben
ihr werdet geliebet haben
sie werden geliebet haben.

Futurum

Futurum II.

I should have loved, ich würde geliebet haben
thou shouldst (wouldst) have loved, du würdest geliebet haben
he, we, you (ye) they should have loved.

Infinitivus Modus.

Praesens: to love, lieben.

Perfekt: to have loved, geliebet haben.

Participia:

Part. Praes. loving, einer der da liebet.

Part. Praet. comp. having loved, einer der da geliebet hat.

Gerund. I.

Nom. & Acc. Loving, das Lieben.

Gen. of Loving, des Liebens.

Dat. to Loving, dem Lieben.

Abl. from (in) Loving, vom (im) Lieben

Gerund. II.

Nom. & Acc. Having loved, das Haben geliebet.

Gen. of Having loved, des Habens geliebet.

Dat. to Having loved, dem Haben geliebet.

Abl. in Having loved, indem man geliebet hat.

Man hat im Englischen auch noch ein Verbum periphrasticum, da man das Activum, (wie auch die Neutra und Reciproca) mit dem Verbo I am und dem nachgesetzten Participio conjugiret, als:

Indicativus. Praesens.

I am reading, ich lese (eben jetzt)
thou art reading, du liest
he (she) is reading, er, (sie) liest
we, you (ye) they are reading, wir, ihr, sie lesen.

Imperfectum.

I was reading, ich las (eben damals)
thou wast reading, du lachtest.

Perfektum.

I have been reading, ich habe gelesen (gleich damals)
thou hast been reading, du hast gelesen &c.

Plusquamperfectum.

I had been reading, ich hatte (damals eben) gelesen
thou hadst been reading, du hattest gelesen &c.

Futurum I.

I shall be reading, ich werde (alsdann noch) lesen
thou shalt be reading, du wirst lesen &c.

Futurum II.

When I shall have been reading, (wenn) ich werde gelesen haben &c.

Imperativus.

be thou reading, lies du &c.

Conjunctivus.

I be reading &c. I may be reading &c. I were reading &c. I might be reading &c.
I have been reading &c. I may have been reading &c. I had been reading &c.
I might have been reading &c. I should be reading &c. I should have been reading &c.

Infinitivus.

Praes. to be reading, im Lesen begriffen seyn.*Praet.* to have been reading, gelesen haben.

Participia.

Praes. being reading, im Lesen begriffen.*Praet.* having been reading, als man eben im Lesen begriffen gewesen.

Passivum.

Man nimmt das Auxilare I am, und setzet in allen Temporibus das Participium commune dahinter, so hat man das ganze Passivum.

Indicativus Modus.

Praesens.

I am loved, ich werde geliebet
 thou art loved, du wirst geliebet
 he is loved, er wird geliebet.
 we are loved, wir werden geliebet
 you (ye) are loved, ihr werdet geliebet.
 they are loved, sie werden geliebet.

Imperfectum.

I was loved, ich wurde geliebet
 thou wast loved, du wurdest geliebet
 he was loved, er wurde geliebet.
 we were loved, wir wurden geliebet
 you (ye) were loved, ihr wurdet geliebet
 they were loved, sie wurden geliebet.

Perfectum.

I have been loved, ich bin geliebet worden
 thou hast been loved, du bist geliebet worden
 he hath been loved, er ist geliebet worden.
 we have been loved, wir sind geliebet worden
 you (ye) have been loved, ihr seyd geliebet worden
 they have been loved, sie sind geliebet worden.

Plusquamperfectum.

I had been loved, ich war geliebet worden
 thou hadst been loved, du warest geliebet worden
 he had been loved, er war geliebet worden.
 we had been loved, wir waren geliebet worden
 you (ye) had been loved, ihr waret geliebet worden
 they had been loved, sie waren geliebet worden.

Futurum I.

I shall be loved, ich werde geliebet werden
 thou shalt be loved, du wirst geliebet werden
 he shall be loved, er wird geliebet werden.
 we shall be loved, wir werden geliebet werden
 you (ye) shall be loved, ihr werdet geliebet werden
 they shall be loved, sie werden geliebet werden.

Futurum II.

I shall have been loved, ich werde geliebet worden seyn
 thou shalt have been loved, du wirst geliebet worden seyn &c.

Impe-

Imperativus Modus.

Be thou loved, werde du geliebet.
 be you (ye) loved, werdet ihr geliebet.
 let me be loved, laßet mich geliebet werden.
 let us be loved, laßt uns geliebet werden.
 let him be loved, laßt ihn geliebet werden.
 let her be loved, laßt sie geliebet werden.
 let them be loved, laßt sie geliebet werden.

Conjunctivus oder Optativus.

Praesens.

God grant that
 I may be loved *
 thou mayst be loved
 he may be loved
 we may be loved
 you (ye) may be loved
 they may be loved

Gott gebe, daß
 ich werde geliebet
 du werdest geliebet
 er werde geliebet
 wir werden geliebet
 ihr werdet geliebet
 sie werden geliebet.

* Oder nur simpliciter (durch alle Tempora) als *Praes.* I be loved. *Imperf.* I were loved. *Perfectum.* (tho) I have been loved. *Plusquamperf.* I had been loved. *Fut.* I should be loved &c.

Man saget auch, I could be loved, I would be loved, I should be loved, ich könnte wolte, würde geliebet werden.

Imperfectum.

would to God
 I might be loved
 thou mightst be loved
 he might be loved
 we might be loved
 you (ye) might be loved
 they might be loved

wolte Gott, daß
 ich würde geliebet
 du würdest geliebet
 er würde geliebet
 wir würden geliebet
 ihr würdet geliebet
 sie würden geliebet.

Perfectum.

Although
 I may
 thou mayst
 he may
 we may
 you (ye) may
 they may
 } have been
 } loved

iewohl
 { ich bin geliebet worden
 { du bist geliebet worden
 { er ist geliebet worden
 { wir sind geliebet worden
 { ihr seyd geliebet worden
 { sie sind geliebet worden.

Plusquamperfectum.

would to God
 I might
 thou mightst
 he might
 we might
 you (ye) might
 they might
 } have been
 } loved

wolte Gott, daß
 { ich wäre geliebet worden
 { du wärest geliebet worden
 { er wäre geliebet worden
 { wir wären geliebet worden
 { ihr wäret geliebet worden
 { sie wären geliebet worden.

Also auch I could have been loved, I should have been loved, I would have been loved, ich könnte, würde, wolte geliebet worden seyn. Oder *Plusq.* would to God I had been loved.

Futurum.

if
I should
thou shouldst
he should
we should
you (ye) should
they should

} have been
loved

wenn

{ ich würde geliebet worden seyn
du würdest geliebet worden seyn
er würde geliebet worden seyn
wir würden geliebet worden seyn
ihr würdet geliebet worden seyn
sie würden geliebet worden seyn.

Infinitivus.

Praesens. to be loved, geliebet werden.

Perfect. to have been loved, geliebet worden seyn.

Participia.

Praes. being loved, einer der geliebet wird.

Praeter. comp. having been loved, einer der da geliebet worden ist.

Gerund. I.

Nom. & Acc. Being loved, das werden geliebet.

Gen. of Being loved, des werden geliebet.

Dat. to Being loved, dem werden geliebet.

Abl. in Being loved, indem man geliebet wird (im geliebet werden.)

Gerund. II.

Nom. & Acc. Having been loved, das geliebet worden seyn.

Gen. of Having been loved, des geliebet worden seyn.

Dat. to Having been loved, dem geliebet worden seyn.

Abl. in Having been loved, im geliebet worden seyn.

Von dem Verbo Neutro.

Das Verbum Neutrum ist entweder ordinarium, oder Neutro-Passivum. Das erste deutet ein Thun, ein Leiden, oder eine Selbstständigkeit an, als: I go, I come, * I run, I walk &c. I die, I perish &c. I am, become, &c. und wird wie das Verbum Activum conjugiret.

* Dieses Neutrum machet viele zierliche Redensarten mit den Infinitivis anderer Verborum e. g.

when he comes to answer for himself, wenn es so weit kömmt, daß er für sich selbst antworten soll.

if you come to consider my Arguments, wenn ihr meine Gründe erwäget, oder erwägen werdet, oder wollet ic.

Das andere aber wird im Perf. und Plusquamperf. mit dem Verbo Substant. I am, componirt, in einigen Temporibus auch mit to have. Im ersten Fall betrifft es eine wirkliche Bewegung von einem Ort zum andern, als: I arrived, I am arrived, I was arrived, is he arrived? if he be arrived &c. In andern Fällen, wenn die Rede indefinite ist, bedient man sich to have.

Dergleichen Neutro-Passiva sind, to arrive, to become, to depart, to decrease, to escape &c.

Von den Verbis Reciprocis.

Ein Verbum Reciprocum ist, dessen Action oder Handlung auf den thuenenden zurück geht, die sich der Thäter selbst zu gut oder zu leid anthut.

Sie sind in Regularia und Irregularia einzutheilen.

Die

Die Regularia gehen nach dem Verbo Activo *I love*, nur daß man die Pronomina *my self*, *thy self* &c. hinten nachsetzet, als z. E.

Indicativus.

Praesens.

I dress my self, ich kleide mich an
thou dressest thy self, du kleidest dich an
he dresseth him self, er kleidet sich an
we dress our selves, wir kleiden uns an
you (ye) dress your selves, ihr kleidet euch an
they dress them selves, sie kleiden sich an.

Imperfectum.

I dressed my self, or (*I did dress my self*, &c.) ich kleidete mich an &c.

Perfectum.

I have dressed my self, &c. ich habe mich angekleidet &c.

Plusquamperfectum.

I had dressed my self &c. ich hatte mich angekleidet &c.

Futurum I.

I shall dress my self &c. ich werde mich ankleiden &c.

Futurum II.

I shall have dressed my self, &c. ich werde mich angekleidet haben &c.

Imperativus.

Dress (thou) thy self, kleide (du) dich an
Dress (ye) your selves, * kleidet (ihr) euch an
Let me dress my self, laß mich mich ankleiden
Let us dress our selves, laß uns uns ankleiden
Let him dress him self, laß ihn sich ankleiden
Let them dress them selves, laß sie sich ankleiden.

* Dieses ist im plur. zu verstehen, aber im sing. sagt man *dress yourself*.

Conjunctivus oder Optativus.

Praesens.

God grant
I may dress my self, &c.

Gott gebe
 ich ziehe mich an &c.

Und also durch alle Tempora und Personas, wie beym Verbo activo. *

* Nur ist zu merken, daß im Deutschen viele Verba Reciproca sind, die es im Englischen nicht sind, & vice versa, als *to wonder*, sich wundern, *to overtalk one's self*, zu viel reden &c.

Von den Verbis Irregularibus.

Es ist bereits gedacht worden, daß das Imperfectum und Participium Passivum von dem Praesenti gemacht werde, indem man nur ein *d* hinzusetzet; Daßerne sich das Verbum mit einem Vocal endiget; geht es aber auf einen Consonanten aus, so muß man *ed* hinzusetzen, e. g.

I gird, ich gürtete, *I girded*, ich gürtete, *girded*, gegürtet.

Diejenigen Verba nun, so von dieser Regel abweichen, nennet man Irregularia, deren es eine ziemliche Menge giebt. Die meisten sind auch im Deutschen Irregularia.

Hier folgen die Verba Irregularia in einem ordentlichen Register nach dem Alphabeth, welches zum Nachschlagen dienen kann.

Die mit einem R bezeichnet sind, werden von den besten Autoribus regulär gebraucht.

<i>Praesens.</i>	<i>Imperfectum.</i>	<i>Participium.</i>
I abide, ich bleibe	I abode	abode
arise, stehe auf, vid. rise.	awoke	awaked, aufgeweckt
awake, wache (wecke) auf	was	been
am, bin, be, seyn	bore, bare	bore, born
bear, trage	beat	beat, en *
beat, schlage	became	become, n.
become, werde	befell	befallen, befallen
befall, begegne	begot, begat	begot, ten *
begot, zeuge	begun	begun
begin, fange an		
begird, umgürte, v. gird.	beheld	beheld, beholden
behold, ich schaue an	bent	bent
bend, beuge	berest	berest, berayed, R.
berave, beraube	besought	besought, beseech'd, R.
beseech, ersuche		
betake, begeben mich, v. take.	bid, bad	bid, den
bid, heiße, gebiete	bound	bound, bounden
bind, binde	bit	bit, ten
bite, beiße	bled	bled
bleed, blute	blest	blest, R.
bless, segne	blew, blow'd	blown, blow'd, R.
blow, blase	broke, brake	broke, n.
break, breche	bred	bred
breed, brüte	brought	brought
bring, bringe	built	built
build, baue	burnt	burnt
burn, brenne	burst	burst, bursten
burst, berste	bought	bought
buy, kaufe	could	caret.
can, kann	cast	cast
cast, werfe	catcht, caught	catcht, caught
catch, fange	chid, chod	chid, den
chide, schelte aus	chose	chosen
chose or chuse, wähle	clove, cleft, clave	cleft, cloven
cleave, spalte	clung	clung
cling, flebe an	clad	clad, R.
cloath, bekleide	came	come
come, komme	confest	confest, R.
confess, bekenne		

I cost,

* Das vörderste Participium wird am liebsten active oder neutraliter gebraucht, als: I have beat him, I have begot him &c. Das andere oder die Endung en mehrentheils passive als he is beaten, a beaten Thing, I am begotten, his only begotten Son &c.

Praesens.

Imperfectum.

Participium.

I cost, ich koste
 crack, frache
 creep, kriechen
 crow, fröhe
 cut, schneide
 dare, darf
 deal, handle
 die, sterbe
 dig, grabe
 dip, tauche ein
 do, thue
 draw, ziehe
 dream, träume
 drink, trinke
 drive, treibe
 dwell, wohne
 eat, esse
 fall, falle
 feed, füttere, weide
 feel, fühle
 fetch, hole
 fight, fechte
 find, finde
 flee, fly, fliehe
 fling, werfe
 flow, fließe
 fly, fliege
 forbear, unterlasse
 forbid, verbiete
 fore-know, weiß vorher, v. know.
 fore-see, sehe vorher, v. see.
 fore-shew, vorher zeigen, v. shew.
 fore-speak, bestelle vorher, v. speak.
 fore-tell, sage vorher, v. tell.
 fore-think, denke vorher, v. think.
 forget, ich vergesse
 forgive, vergebe
 forsake, verlasse
 freight, besuchte
 freeze, friere
 geld, verschneide
 get, gewinne
 guild, gild, übergülde
 gird, gürte
 give, gebe
 go, gehe

I cost
 crackt
 crept, krope
 crow'd, crew
 cut
 durst, dared
 dealt
 died
 digged, dug
 dipt
 did
 drew
 dreamt
 drunk, drank
 drove, drave
 dwelt
 eat, ate
 fell
 fed
 felt
 fetcht
 fought
 found
 fled
 flung
 flew, flow'd
 flew, fled
 forbore, forbore
 forbid, forbade

forgot, forgot
 forgave
 forsook
 fraught
 froze
 gelt, gelded
 got, gat
 gilt, gilded
 girt, girded
 gave
 went (vom alten verbo
 wend)

graved
 ground
 grew
 hung, hang'd
 had
 heard
 hove, heaved
 helpt, help
 hewed

cost
 crackt
 crept
 crown, R.
 cut
~~carek~~
 dealt
 dead, died
 digged, dug, R.
 dipt, R.
 done
 drawn
 dreamt
 drunk, en
 driven
 dwelt
 eat, earen
 fallen, fallu
 fed
 felt
 fetcht, fet
 fought, foughten
 found
 fled
 flung
 flown
 flown
 forbore, orn
 forbid, en

forgot, ten
 forgiven
 forsook, forsaken
 fraught, R.
 frozen
 gelt, gelded, R.
 got, ten
 gilt, gilded, R.
 girt, girded, R.
 given
 gone, went

graven, graved, R.
 ground, R.
 grown
 hung, hang'd, R.
 had
 heard
 hoven, heav'd, R.
 helpt, holpen,
 hewed, hewn, R.

I hide,

<i>Praesens.</i>	<i>Imperfectum.</i>	<i>Participium.</i>
I hide, ich verberge	I hid	hid, den
hit, treffe	hit	hit
hold, halte	held	held, holden
hurt, verletze	hurt	hurt
keep, verwahre	kept	kept
kiss, küsse	kist	kissed, R.
knit, stricke	knit	knit
knock, klopf an	knockt	knocked, R.
know, kenne, weiß	knew	known
lade, belade	laded	laded, laden, R.
lay, lege	laid	laid
lead, leite	led	led
lean, lehne an	léant	léant
leap, hüpf	lépt, léapt	lept, R.
learn, lerne	léarnt	léarnt
leave, lasse	left	left
lend, leihe	lent	lent
let, lasse	let	let
lie, ly, llege *	lay, laid	lain, lay'n, lien
lift, hebe	lift, lifted	lift, lifted, R.
light, treffe an	lit	lit, R.
load, belade	loaded	loaded, loaden, laden, R.
lose, verliere †	lost	lost
make, mache	made	made
may, mag	might	<i>caret.</i>
mean, meine	meant	meant
meet, begegne	met	met
miss, vermisse	mist	mist, missed, R.
mistake, irre mich, v. take.		
mix, mische	mixt	mixt, R.
mow, mähe ab	mowed	mowed, mown, R.
must, muß	must	<i>caret.</i>
need, bedarf	needed, need	<i>caret.</i>
overcome, überwinde	overcame	overcome
overdo, ich thue zu viel	overdid	overdone
overflow, fließe über	overflowed	overflown, R.
partake, nehme Theil, v. take.		
pass, gehe vorbei	past	past, pass'd, R.
patch, flicke	patcht	patcht, R.
pay, bezahle	paid	paid, R.
pen, sperre ein	pent	pent, R.
pitch, piche	pitcht	pitcht, pitched, R.
press, drücke	prest	prest, R.
put, setze, lege	put	put
quoth, sage	quoth	<i>caret.</i>
reach, reiche	reach'd, raught	reach'd, raught, R.
read, lese	read	read
reep, erndte	réapt	réapt, R.
rend, zerreiße	rent	rent
rid, bestreue	rid	rid
ride, reite, fahre	rid, rode	rid, den
ring, läute	rung, rang	rung
rise, stehe auf	rose, ris	risen
rive, spalte auf	rove	ripen

I rot,

* Aber to lye, lügen, ist regulär.

† Aber to loose, lösen, auflösen, ist regulär.

<i>Praesens.</i>	<i>Imperfectum.</i>	<i>Participium.</i>
I rot, ich verfaule	I rötterd	rot, ten, rotted, R.
run, renne, laufe	run, ran	run
say, sage	said	said
see, sehe	saw, see	seen
seek, suche	sought	sought
seeth, siede	sod	sod, den
sell, verkaufe	sold	sold
send, sende	sent	sent
set, setze	set	set
shake, erschüttere	shook	shook, shaken
shave, scheere	shaved	shaven, R.
shall, soll	should	cares.
shear, scheere	shore, shear'd	shore, shorn, shear'd, R.
shed, vergieße	shed	shed
shend, schände	shent	shent
shew, show, zeige	shew'd, show'd	shew'd, shewn, show'd, shown, R.
shine, scheine	shone, shin'd	shone, R.
shite, schetse	shit	shit, ten
shoe, beschlage (ein Pferd)	shod	shod, R.
shoot, schieße	shot	shot, ten
shred, schneide klein	shred	shred
shrink, schrumpfe ein	shrunk, shrank	shrunk
shrive, beichte	shrove	shriven, shrist
shut, schließe zu	shut	shut
sing, singe	sung, sang	sung
sink, sinke	sunk, sank	sunk
sit, sitze	sat, sate	sat, sate
slay, erschlage	slew	slain
sleep, schlafe	slept	slept
slide, glitsche	slid, slided	slid, slidden, R.
sling, schleudere	slung, slang	slung
slink, mißdabre, entwische	slunk	slunk
slip, entwische	slipt	slipt
slit, zerspalte	slit	slit
smart, schmerze	smart	smart
smell, rieche	smelt	smelt, R.
smite, schmetze	smot, smit	smet, smit, ten
it snows, schnehet	snew, snow'd	snow'd, snown, R.
sow, sde	sowed	sowed, sown, R.
speak, ich rede	spoke, spake	spoke, n.
speed, eile	sped	sped
spend, verthue	spent	spent
spell, spalte	spelt	spelt, R.
spill, vergieße	spilt	spilt
spin, spinne	spun, span	spun, R.
spit, spene	spit, spat	spit, spitten, spat, R.
split, spalte	split	split
spréad, breite aus	spréad	spréad, spred
spring, entspringe	sprung, sprang	sprung, sprang
stave, stoße ein	stave	stove, R.
stand, stehe	stood	stood
steal, stehle	stole, stole	stolen
stick, stecke	stuck, stack	stuck
sting, steche	stung, stang	stung
stink, stinke	stunk, stank	stunk
stride, schreite	strid, strod	stridden

I strike,

<i>Praesens.</i>	<i>Imperfectum.</i>	<i>Participium.</i>
I strike, ich schlage	I struck	struck, stricken
string, ziehe zusammen	strung	strung, R.
stripe, ziehe aus	stript	stript
strive, strebe	strove	strove, striven
swear, schwöre	swore, sware	sworn
swéat, schwitze	swéat	swéat, ed, R.
sweep, fahre	swept	swept, R.
swell, schwelle	swelled	swelled, swòln, R.
swim, schwimme	swum, swom, swam	swum
swing, schwinde	swung, swang	swung
take, nehme	took	taken
teach, lehre	taught	taught
tear, zerreiße.	tore, tare	torn
tell, zähle, erzähle	told	told
think, denke	thought	thought
thrive, gedeihe	throve, thrived	throve, thriven, R.
throw, werfe	threw	thrown
thrust, stoße	thrust	thrust
tip, beschlage (am Ende) etwas	tip	tip
tofs, stoße	toft	toft, R.
tread, trete	trod	trod, den
trip, strauchle	tript	tript
understand, verstehe	understood	understood
wake, waken, wache auf	woke, waked	awake, aufgewacht
wear, trage	wore	worn
weave, webe	wove	weaved, woven, R.
weep, weine	wept	wept
whip, peitsche	whipt	whipt
will, will	would	caret.
wind, winde	wound	wound, R.
win, gewinne	won, wan	won
withdraw, sich zurück ziehen, hinweg begeben, v. draw.		
withold, halte zurück, v. hold.		
work, würke	work'd, wrought	work'd, wrought
worship, bethe an	worshipt	worshipt, R.
wot, weiß	wist	wist
wring, drehe	wrung	wrung, R.
write, schreibe	wrote, writ	wrote, writ, ten

Von den Verbis Impersonalibus.

Ein Verbum Impersonale ist, bekannter maßen, dasjenige, welches nur in der dritten Person gebraucht wird.

Die Verba impersonalia aber sind entweder Activa oder Passiva.

Die Impersonalia Activa werden mit dem vorgesetzten it folgender maßen conjugiret:

Praes. it raineth, es regnet.

Imperf. it rained, es regnete.

Perf. it has rained, es hat geregnet.

Plusquam. it had rained, es hatte geregnet.

Fut. It will rain, es wird regnen.

let it rain, laßt es regnen.

It may rain, es mag regnen.

it might rain, es möchte regnen.

Unter welchen Activis nachfolgende die gebräuchlichsten sind:

It falls out, es trägt sich zu.

It behoves, es ist meine Pflicht.

It becomes, es ziemet sich.

It blows, es wehet.

It

It drizles, es regnet klein.
It hails, es hagelt, es schloßet.
It snows, es schnehet.
It freezes, es frieret.
It thaws, es thauet auf.
It thunders, es donnert.
It lightens, es leuchtet.

It dawns, es wird Tag.
It comes to pass, es begiebt sich.
It concerns, es betrifft.
It grieves, es verdreust.
It happens, es geschieht.
It misbecomes, es ziemet sich nicht.
It ought, es gehöret sich, es muß seyn.

Die Impersonalia Passiva, welche man im Deutschen durch man zu geben pflegt, werden im Englischen auf folgende Art formiret, als:

They say, man saget.
They speak the best English in London.
One should have enough to do, if one would answer every body.
One may say what one will.
What must a Body say?
Hear when a Body speaks to you.
A Man may ask.
But what should a Man do?
They will not hear.
You must observe in that Hawk, that you give him fresh Meat.
You shall know.
People talk of it.
Folks talk strangely.

They have said, man hat gesaget.
Man redet das beste Englisch zu London.
Man müste viel zu thun haben, wenn man einem jeden antworten wolte.
Man mag sagen was man will.
Was muß man sagen?
Hört doch, wenn man auf euch redet.
Man möchte fragen.
Aber was soll man thun?
Man will nicht hören.
Man muß bey diesem Habicht beobachten, daß man ihm frisch Fleisch giebt.
Man soll wissen.
Die Leute reden davon.
Das Volk redet wunderbarlich.

Meistentheils aber wird hier aus dem Passivo die dritte Person des Singularis gebraucht, als:

It is said, man saget.
We are told, man berichtet uns.
It is thought, man meynet, hält dafür.
I am loved, man liebet mich, oder ich werde geliebet.
How is it sold? wie theuer verkauft man es?
It will be found, man wird finden.
Good Beef is eaten in England, man isset gut Rindfleisch in England.

Wenn man im Deutschen einen Paragraphen mit: es ist, es sind, es giebt, es finden sich, es waren, es gab ic. anfängt, welches die Lateiner mit datur oder est; und die Franzosen Il y a geben, das exprimiren die Engländer mit there is, da ist, oder there are, da sind, z. E.

There is no Purgatory, es ist kein Fegfeuer.
There is no Body at home, es ist niemand daheim.
There are Men, es sind, es giebt Leute ic.
There were more than hundred, es waren ihrer mehr als hundert ic.

Von den Adverbiis.

Etliche Adverbia werden durch die Gradus Comparationis verändert, als:
well, wohl, better, besser, best, am besten.
ill, übel, worse, arger, worst, am drossen.

much, viel, more, mehr, most, am meisten.
little, wenig, less, weniger, least, am wenigsten.
Derer Adverbiorum, die sich in ly enden, sind zu viel, solche anzuführen.
Sie

Sie stammen aber meistens von Ad-
jectivis her; daher zu merken, daß

1) Die Adjectiva, so auf l ausgehen
ly annehmen, e. g.

essential, essentially, full, fully &c.

2) Die Adjectiva in le desinentia ver-
ändern das e finale in y, e. g.

humble, humbly, laudable, laudably.

3) Die Adjectiva auf ly oder ry wer-
den ohne einige Veränderung adverbial-
iter gebraucht, e. g.

lovely, paltry.

4) Das Adverbium steht oft selbst
statt eines Adverbii, e. g.

you eat too greedy (i. e. greedily)

don't speak so low (i. e. lowly.)

redet nicht so leise.

Adverbia loci.

where? wo?

here, hier

there, da

which Way? welchen Weg?

this Way, diesen Weg

that Way, jenen Weg

whither? wohin?

hither, hieher

thither, dorthin

hitherto, bis hieher

thitherto, bis dahin

abroad, draußen

within, drinnen

without, außerhalb

far, fern

near, hard by, closely, nahe bey

round about, rund herum

aside, seitwärts

above, oben

below, unten

before, vorne

behind, hinten

from above, von oben

from below (beneath) von unten

from before, von vorne

from behind, von hinten

upwards, aufwärts

downwards, niederwärts

forwards, vorwärts

East - South - West - Northward, Ost - Süd -

West - Nordwärts

in- (out-) ward, in (aus) wärts

from whence? von wannen?

from hence, von hinnen

from thence, von dannen

nigh at Hand, in der Nähe

homeward, heimwärts

far off, von ferne

some where, irgendwo

no where, nirgends

any where (every where) allenthalben

some where, irgendwo

else where, andernwärts

no where else, sonst nirgends

some other where, sonst irgendwo

whereever, wheresoever, wo es auch ist

at home, zu Hause

here and there, hier und da

to and fro, auf und ab

thence, von da oder dannen

whence, von wannen

Adverbia Temporis.

when? wann?

then, dann, alsdann

whensoever, wann es auch sey

to Day, heute

yesterday, gestern

every Day, daily, täglich

last Night, gestern Abend

yesterday Morning, gestern früh

to Morrow, morgen

to Morrow Morning, morgen früh

after to Morrow, übermorgen

last Week, letzte Woche

in the Day Time, bey Tage

in the Night Time, bey Nacht

now, (at present) nun, jetzt

just now, eben jetzt

this Moment, den Augenblick

by and by, bald, sogleich

immediately, (presently, directly) augs,

gerade

speedily, eiligst

quickly, geschwinde

shortly, in kurzem

late, spät

soon, (early) frühe

betimes, bey Zeiten

how soon, wie bald

as soon as, so bald als

the Day before yesterday, vorgestern

yesterday sennight, gestern acht Tage

th' other Day, vor etlichen Tagen

now - a - Days, heut zu Tage

of late, lately (newly) neulich

already, schon

not yet, noch nicht

formerly, vor diesem

alternately, wechselsweise

heretofore, hiebevorn

anciently, vor Alters

hereafter, hernach

henceforth (for the future) ins künftige

hitherto, bis her

ever,

éver, always, immer
 for éver, auf ewig
 néver, nimmer
 séldom, selten
 oft, offtentimes, oft
 sómetimes, bisweilen
 now and then, dann und wann
 some while, eine Zeitlang
 befóre, zuvor
 áfter, hernach
 on a Time, zu einer Zeit
 of old, vor diesem
 eternally, ewiglich
 infinitely, unendlich
 since, seithe
 long ago, schon längst
 a While ago, schon eine Weile
 again, wiederum
 anóther Time, ein ander mal
 continually, immerfort
 soon after, bald hernach
 too soon, zu frühe
 too late, zu spät
 still, still yet, noch
 'till, untill, bis.

Adverbia ordinis.

Before all, vor allen
 at first, zum ersten
 first, firstly, in the first Place, erstlich
 sécondly, in the sécond Place, zum andern
 thirdly, zum dritten
 fourthly, zum vierten
 next, hierndchst
 afóre, befóre, zuvor
 hereáfter, áfterwards, hernach
 by Turns, eins ums andere
 one after another, eines nach dem andern
 confusedly, verwirrt
 distinctly, unterschiedlich
 orderly, ordentlich
 at the Beginning, im Anfang
 at once, auf einmal
 thereupon, darauf
 whereupon, worauf
 consequently, folglich
 séparately, besonders
 asunder, apart, von einander
 one by one, einzeln
 togéther, mit einander.

Adverbia Numeri.

often, oft
 many times, vielmal
 very often, sehr oft
 several times, verschiedene mal
 how often? wie oft?

how many times? wie vielmal?
 so often, so oft
 so many times, so viel mal
 once, one time, etmal
 twice, two times, zweymal
 thrice, three times, drey mal
 four times, viermal
 five times, fünfmal
 at the móst, aufs höchste
 at the least, zum wenigsten
 several times, etliche mal
 every other Day, einen Tag um den andern.
 very often, sehr oft
 as often as, so oft als
 infinitely, unendlich viel.

Adverbia Quantitatis.

Much, viel
 a little, ein wenig
 less, weniger
 least, am wenigsten
 too much, zu viel
 too little, zu wenig
 more, mehr
 but, nur
 quite, ganz und gar
 almóst, meist, fast
 not at all, gar nicht
 enough, genug
 abundantly, pléntifully, superfluously,
 überflüssig
 greatly, sehr
 as much as, so viel als
 sufficiently, zulänglich
 wholly, gänzlich
 intirely, durchaus
 only, nur.

Adverbia Qualitatis.

good, well, gut, wohl, bétter, besser,
 best, am besten, aufs beste
 ill, bad, übel, böse, worse, schlimmer,
 worst, am schlimmsten
 the very best, aufs allerbeste
 indifferent, so so, so hin
 yet better, noch besser
 ótherwise, anders, sonst
 by Degrèes, allmählich, nach und nach,
 stückweise
 by little and little, nach und nach
 some how, auf eine Art
 in Earnest, earnestly, im Ernst, ernstlich
 in Jest, im Scherz
 on a sudden, suddenly, plötzlich, jählings
 in Hast, in Eile
 at random, obenhin, auf gerathewohl

by the Way, beiläufig, im Vorbengehen
 on Purpose, mit Fleiß
 to no Purpose, in vain, vergeblich
 by Water, zu Wasser
 by Land, zu Lande
 on Foot, zu Fuß
 on Horseback, zu Pferde
 barefoot, barfuß
 under Hand, heimlich
 by Stealth, vertholner Weise
 at unawares, unversehens
 accidentally, by Chance, zufälliger Weise
 hardly, schwerlich
 scarcely, kaum
 rather, vielmehr
 much rather, noch vielmehr
 chiefly, vornehmlich
 especially, insonderheit
 as, so, gleichwie; so, also
 just so, gleich so, eben so
 as if, als ob
 as it were, gleichsam
 gently, softly, sachte
 by Force, mit Gewalt.

Und eine große Menge in ly, so von
 Adjectivis gemacht werden, als:

wisely, foolishly &c.

Adverbia Similitudinis.

Like, alike, gleich, als
 just so, eben so
 likewise, in like Manner, gleicherweise
 in this Manner, on this Wise, auf diese
 Weise
 thus, also
 as if, gleich als ob
 equally, gleich
 as tho' it were, als ob.

Adverbia Demonstrandi.

Look, lo, siehe, siehe da
 behold, siehe
 as, als
 to wit, (viz.) (videlicet) nämlich.

Adverbia Optandi.

Would to God, wollte Gott
 O that, o daß
 God grant, Gott gebe.

Adverbia Dubitandi.

If, ob
 perhaps, vielleicht
 may be, es kann seyn, vielleicht
 probably, vermuthlich

scarce, kaum
 hardly, schwerlich
 perchance, }
 peradventure } ohngesähr.
 by chance }

Adverbia interrogandi.

How? wie?
 how often? wie oft?
 how many? wie viele?
 when? wenn?
 where? wo?
 whither? wohin?
 why? warum?
 why so? warum das?
 why not? warum nicht?
 wherefore? weswegen?
 from whence? von wannen?
 for what? wofür?

Adverbia Affirmandi.

Yes, yea, aye, ja
 indeed, in der That
 verily, truly, wahrlich
 infallibly, unfehlbar
 without Doubt, ohne Zweifel
 certainly, gewißlich
 in Truth, in Wahrheit
 by all Means, allerdings
 forsooth, fürwahr
 surely, to be sure, assuredly, sicherlich
 undoubtedly, sonderlich
 without all Doubt, außer allem Zweifel
 nay, ja &c.
 in Troth, Faith, mein Treu.

Adverbia Negandi.

no, nein
 nor, nicht
 by no Means, keinesweges, durchaus nicht
 in no Wise, auf keinerley Weise
 not at all, gar nicht
 not yet, noch nicht
 nor, noch
 or, oder
 nay verily, fürwahr nicht, wahrlich nein.

Adverbia Conjungendi.

together, zusammen
 altogether, allzusammen
 one among another, unter einander
 jointly, zusammen.

Adverbia Separandi.

Asunder, apart, besonders
 separately, absonderlich

only

only, nur, allein
aside, bey Seite
distinctly, unterschiedlich.

Adverbia Eligendi.

Rather, vielmehr
yea rather, ja vielmehr
sooner, eher
above all, vor allen
chiefly, hauptsächlich
principally, vornehmlich
espécially, insonderheit.

Adverbia Concedendi.

Be it so, es sey so
supposed, gesetzt.

Adverbia Extendendi.

Véry, sehr
very much, gar sehr
too much, zu viel
quite, ganz und gar
extrémely, auß äußerste
extraordinarily, ungemein
mightily, gewaltig
exceeding, (exceedingly) ausnehmend.

Adverbia Remittendi.

By Degrées, allmählich
by little and little, nach und nach
Step by Step, Fuß für Fuß
softly, sachte
gently, gelinde
at Ease, gemächlich.

Adverbia Concludendi.

In fine, endlich.
at last, zuletzt
lastly, letztens
finally, schließlic
in short, kurz
in a Word, mit einem Worte.

Von den Conjunctionibus.

Sie können überhaupt in praepositivas und postpositivas eingetheilet werden.

Praepositivae sind, die eine Sentenz anfangen, als:

as, gleichwie, tho', obschon, but, allein,
since, intemal, dieweil, seeing, ange-
sehen, where as, nachdem ic.

Und Postpositivae, die in einer Sen-
tenz nachgesetzt werden, als:

so, also, yet, dennoch, therefore, daher,
then, so, demnach ic.

Conjunctiones Copulativae.

And, und
also, also, auch
but also; sondern auch
as also, wie auch
likewise, gleichfalls
withal, zugleich
even, auch
both and, beides — und
not only; nicht nur
besides, über dieses
yet further, noch ferner
either - or, entweder — oder
neither - nor, weder — noch.

Disjunctivae.

Or, oder
neither - nor, weder — noch
if not, wo nicht
or else, oder sonst
neither, noch
whether - or, ob — oder.

Conditionales.

If, wenn; so
if peradventure, so vielleicht
on Condition that, mit dem Beding, daß
provided that, wenn nur
if so be that, soferne
so then, wenn dann.

Causales.

That, daß
to the End that, zu dem Ende, daß
lest that, damit nicht
seeing that, weil
for, denn
then, sodann
since, weil
because, dieweil
as, da
for as much, inmaßen
whereas (for as much as) demnach
therefore, daher
thereupon, darauf ic.

Adversativae.

But, aber
but if, aber wenn
but still, aber doch
but for all that, aber dessen ungeachtet
yet, gleichwohl
but yet, aber doch
yet so, aber so
else, sonst

not only, but also, nicht nur, sondern auch
 however, jedennoch
 on the Contrary, im Gegentheil
 notwithstanding, dessen ungeachtet
 nevertheless, nichtsdestoweniger
 for all that, dessen allen ungeachtet
 in the mean Time, immitteltst ic.

Explanativae.

viz. It is to wit, (*videlicet*) nämlich
 that is, das ist
 that is to say, das ist zu sagen
 for Example, for Instance, zum Exempel
 as, als ic.

Exceptivae.

If not, wo nicht
 except, es sey denn
 but, als
 save, ausgenommen
 unless, wo nicht
 unless that, es sey denn, daß.

Concessivae.

Put the Case it be so, gesetzt, es sey also
 albeit, obschon
 however, (howsoever) wenn gleich
 though, (tho', although) obwohl
 yet, jedoch.

Continuativae.

The more, desto mehr
 besides, zu dem, über dieses
 further more, weiter
 moreover, überdem, ferne
 hereafter, hernach
 thereunto, darzu
 first, firstly, zum ersten
 lastly, at last, letztens
 finally, endlich.

Conclusivae.

Wherefore, wiewegen
 therefore, derhalben
 for the rest, im übrigen
 thereupon, darauf
 whereupon, worauf.

Von den Praepositionibus.

Diese sind folgende:

Above, über
 about, um, neben

according to, nach
 after, nach
 against, gegen, wider
 at the side of, neben
 before, vor
 beside, besides, neben, ohne, über
 along, neben her
 along with, mit
 among (*amongst*), unter
 at, auf, bei, in, zu
 behind, hinter
 below, beneath, unter
 between, betwixt, zwischen, unter
 beyond, über
 but, ausgenommen
 by, von, durch, bei
 by Reason of, wegen
 concerning, von, betreffend
 during, während
 for, für, wegen, zu
 for-sake, um — willen
 from, von
 in, in, drinnen
 into, in, hinein
 in Stead of, anstatt
 in Behalf of, wegen
 near, nigh, nahe, bei
 next, nächst
 over, über
 over-against, gegen über
 of, von
 on, an, auf, über
 on this Side, diesseits
 on that Side, jenseits
 out of, aus, außer
 right over, gerade über
 round about, rund herum
 since, seit seither
 through, thro', durch
 till, bis
 to, unto, zu, auf, gegen
 touching, betreffend
 toward, towards, gegen
 under, unter
 until, bis
 up to, bis zu
 on, upon, auf, über
 with, withal, mit
 within, innerhalb
 without, ohne, außerhalb.

Etliche Praepositiones werden von
 den Adverbiis, where und there, zu-
 sammen gesetzt, wie folget:

whereby, wodurch
 wherefore, weshalb
 wherein, worinnen
 whereof, wovon

whereto

whereto, whereunto, wòzu
whereupón, worauf
wherewith, womit
thereabout, da ungesähe herum
therefore, deshalb
thereof, davon
thereupón, darauf.

Von den Interjectionibus.

Interjectiones Dolentis.

Ah! ach!
alás! leider!
O sad! ach leider!
O Héavens! O Himmel!
wo's me! wehe mir!
well a Day! ach!

Interjectiones Indignantis.

Dewce take it! der Henker hole das!
Shame take ye! schämt euch doch!
get you gone! geht eure Wege!

Interjectiones gaudentis.

Ha, ha, ha! Ha, ha, ha!
Oh! Joy! O Freude!
háng Sorrow! lustig!
huzzà! heisa!

Interjectiones Metuentis.

Help! help! helfet! helfet!
ay me! wehe mir!
O Lord! O Herr!
O Lud! O gemini! pos Tausend! O Ses-
mini!
Murder! Murder! Mord! Mord!
aw! O wehe!

Interjectiones Fastidientis.

Fie! fie! pfun, pfun!
foh, fough! pfun!
away! weg!
away with it! weg damit!
pish! psch!
fie upon you! pfun euch!
get you gone! gebt, packet euch!
fie for Shame! pfun schämt euch!

Interjectiones Excitantis.

So, so! so, so!
well, weil! wohl, wohl!
well done! wohlgethan!
O brave! O brav!
that's well! das ist brav!
prithee! ey lieber!
come on! wohlan!
good now! nun doch!
cheer up! Courage! have a good Heart!
habt guten Muth, nur getrost!

Interjectiones Adhortantis.

Have a Care! nehmt euch in acht!
sôftly! sachte!
hold, hold! halt!
stand off! bleibt zurück! vom Leibe!

Interjectiones Admirantis.

Good God! lieber Gott!
how! wie!
O! Oh! O! O!
O strange! O rare! O wonderful! O
Bunder!
very fine indeed! wie schön ist das!
's bobs! ey!
Zooks! Zookers! Zoun! Zouns! Zounds!
je der Geyer!

Interjectiones Vocantis.

Hóla! hola!
sohò! heida!
ho there! hola! ho!
hark ye! höret ihr!
you, you! ihr da!
do you hear? höret ihr?
come hither! kommt her!
you Sir, sirrah! höre du!

Interjectiones silentium praeci- pientis.

For Shame! schämet euch!
Hold your Tongue! haltet das Maul!
Not a Word! kein Wort!
Peace!
hush!) still!
St, st!
Silence! be quiet! still!

Von der Derivation der Substantivorum.

Ein Nomen ist entweder ein Primitivum, oder Derivatum, als:

Fish, der Fisch.

Fishing, das Fischen.

Fisher, der Fischer.

1. Gewisse Substantiva, welche eine Sache oder Materie andeuten, machen, wenn man ihnen er, ter, ster und yer beyfüget, andere Substantiva, so den Agenten oder den, so mit der Sache umgeht, bedeuten, z. E.

Glove, Handschuh.
Glover, Beutler ic.
Hat, Hut.
Hatter, Hutmacher ic.
Game, Spiel.
Gamer, Spieler ic.
Law, Gesetz.
Lawyer, Advokat ic.

2. Einige Substantiva personalia zeigen, durch Annnehmung der Sylbe ship, die Würde oder Stand der Personen an, z. E.

Lord, Herr.
Lordship, Herrlichkeit.
Apostle, Apostel.
Apostleship, Apostelamt ic.

3. Füget man denen Substantivis head oder hood bey, welche sich hernach auf das Primitivum beziehen, z. E.

God, Gott.
Godhead, Gottheit ic.
Brother, Bruder.
Brotherhood, Brüderschaft ic.

4. Formiret man die Diminutiva aus andern Substantivis durch Hinzufügung et, el, ill, lock, ling, kin, als:

Cabin, Hütte.
Cabinet, Hüttlein ic.
Part, Theil.
Parcel, Theilchen ic.
Cock, Hahn.
Cockerill, Hähnehen ic.
Hill, Hügel.
Hillock, Hügelchen ic.
Goose, Gans.
Gosling, Ganschen ic.
Lamb, Lamm.
Lambkin, Lämmchen ic.
Man, Mann.
Mankin, Männchen ic.

Von denen Adjectivis derivatis entstehen wiederum neue Substantiva.

1. Durch Annnehmung der Sylbe ness, derer, so sich auf full, ish, less, ous, und y endigen, e. g.

forgetful, vergessen.
Forgetfulness, Vergessenheit ic.

foolish, thöricht.
Foolishness, Thorheit ic.
careless, sorgelos.
Carelessness, Sorgenlosigkeit ic.
malicious, böse.
Maliciousness, Bosheit ic.
godly, gottselig.
Godliness, Gottseligkeit ic.

2. Durch Annnehmung der Buchstaben ht, oder th, e. g.

high, hoch.
Height, Höhe ic.
long, lang.
Length, Länge ic.

3. Durch Annnehmung cy oder ty, e. g.

élegant, zierlich.
Elegancy, Zierlichkeit ic.
certain, gewiß.
Certainty, Gewißheit ic.

Die Verba formiren auch zwey Substantiva, davon eines den Agenten, durch Zufügung der Sylbe er; das andere die Action selbst, durch Zufügung der Sylbe ing, bedeutet, e. g.

to hear, hören.
Hearer, Hörer.
Hearing, das Hören.

Die Substantiva der Action oder Wirkung, haben anstatt ing, auch oftmals die Endigung ion, ance oder ment, e. g.

to unite, vereinigen.
Union, Vereinigung ic.
to acquit, quittiren.
Acquittance, Quittung ic.
to command, befehlen.
Commandment, Befehl ic.

Einige Verba formiren besagte Substantiva sowohl mit ing, als auch mit ance oder ment, e. g.

to hinder, hindern.
Hindering oder Hindrance, Hinderung ic.
to punish, strafen.
Punishing oder Punishment, Bestrafung.

Von den Substantivis compositis.

Die Engländer thun es in Zusammensetzung der Wörter den Griechen, wie auch den Deutschen noch zuvor.
Denn

Denn sie setzen öfters zusammen

1. **Zwey Substantiva**, e. g.
Stone-Cutter, Steinschneider.
2. **Drey Substantiva**, e. g.
Sea-Port-Town, Seestadt.
Gun-Powder-Discoverer, Schießpul-
vererfinder ic.
3. **Vier bis fünf Substantiva**, e. g.
the fortunate Gun-Powder-Treason-
Plot-Discoverer, der glückliche Ent-
decker des Pulververraths ic.
4. **Ein Adjectivum und zwey Sub-
stantiva**, e. g.
High Way-Man, Straßenräuber.
5. **Ein Adjectivum und ein Sub-
stantivum**, e. g.
Grand-Father, Großvater ic.
6. **Zwey Adjectiva und ein Sub-
stantivum**, e. g.
Great-Grand-Father, der Groß Groß-
vater.
7. **Ein Substantivum und Adver-
bium**, e. g.
Going-away, das Hinweggehen ic.
8. **Ein Pronomen u. Substantivum**, e. g.
Self Will, Eigensinn ic.
9. **Ein Verbum und Substantivum**, e. g.
Draw-Bridge, Zugbrücke ic.
10. **Ein Participium und Substan-
tivum**, e. g.
Looking Glass, Spiegel.
11. **Ein Adverbium und Substanti-
vum**, e. g.
After-Noon, Nachmittag.
12. **Ein Adverbium und zwey Sub-
stantiva** e. g.
After-Noon-Recreation, Nachmit-
tagsslust ic.

Es giebt über dieses eine große Anzahl Substantiva, die mit con, counter, de, dis, en, enter, for, fore, in, inter, mis, over, out, per, pre, pro, re, sur, un, under, zusammen gesetzt werden, welche man in einem guten Lexico nachschlagen kann.

Eine kurze Anmerkung, welcherge-
stalt die Engländer viele Substantiva
von den Lateinern herleiten.

1. Durch Hinzusetzung eines n, als:
Opinio, Opinion.
2. Durch Veränderung des or in
our, oder indem die Endung is im
Genitivo hinweggeworfen, und nur
nt behalten wird, als:
Honor, Honour (Honor)
presentis, present &c.
3. Durch Veränderung tas in ty;
antia in ance; entia in ence; tudo in
tude; tura in ture; ca in c; cus in
cian, als:
Majestas, Majesty &c.
Substantia, Substance &c.
Prudentia, Prudence &c.
Multitudo, Multitude &c.
Statura, Stature &c.
Musica, Music &c.
Musicus, Musician &c.
4. Durch Hinwegnehmung der letz-
tern Buchstaben um, a und us, als:
Argumentum, Argument.
Planeta, Planet.
Historia, History.
Angelus, Angel.

Von der Derivation der Adjectivorum.

Die meisten Adjectiva werden von
den Substantivis deriviret:

1. Indem man am Ende ful hinzu-
setzet, als:
Joy, die Freude.
joyful, freudig.
2. Indem man less hinzusetzet, als:
Care, Sorge.
careful, sorgfältig.
careless, sorglos ic.
3. Indem man ous, eous, oder ious
hinzusetzet, als:

Zèal, Eifer.
zéalous, eifrig,
Right, Recht.
righteous, gerecht.
Málice, Bosheit.
malicious, boshast.

4. Indem man able hinzusetzet, als:
Reason, Vernunft.
reasonable, vernünftig.

5. Indem man al oder cal hinzu-
setzet, als:
Music, Musik.
musical, musikalisch.

A'ngel, Engel.
angélical, englisch.

6. Indem man some hinzusetzt, als:

Trouble, Mühe.
troublesome, mühsam &c.

7. Indem man ly oder nur y hinzusetzt, als:

Héaven, Himmel.
héavenly, himmlisch &c.
Dirt, Dreck.
dirty, dreckig &c.

8. Indem man ish hinzusetzt, als:
Child, Kind.
childish, kindisch &c.

Die Diminutiva werden durch Hinzufügung der Sylbe ish formiret, als:

white, weiß.
whitish, weißlich &c.

Oder auch also, e. g.

somewhat white, etwas weiß.
a little white, ein bißchen weiß.

Die Adjectiva werden aus dem Lateinischen folgendermaßen deriviret:

Indem man verändert

1) ans oder ens in ant oder ent, als:

constans, constant &c.
absens, absent &c.

2) us oder osus in ous, als:

prosperus, prosperous &c.
curiosus, curious &c.

3) abilis oder ibilis in able oder ible, als:

culpabilis, culpable &c.
contemptibilis, contemptible &c.

4) eus in cal, als:

comicus, comical &c.

5) tus oder us in ed, als:

acceptus, accepted &c.
abusus, abused &c.

6) ivus in ive, als:

activus, active.

Indem man am Ende hinwegnimmet:

1) das is, als generalis, général.

2) das us, als justus, just &c.

Die Engländer deriviren viele Verba von den Lateinern:

I. Indem sie das o oder das Supinum in atum, in ate verwandeln, als:

recreo, recreatum, to recreate,

abrogo, to abrogate.

animo, ánimate &c.

2. Indem sie das o hinwegwerfen, als:

affirmo, to affirm.

adopto, adopt.

adaro, adóre &c.

Auch sind folgende Compositiones, aus co, counter, dis, en, enter, fore, mis, over, out, pre, re und sur bey den Verbis wohl zu merken, als:

Coheir, coequal, Copartner &c.

1. Con bedeutet eine Handlung, woran mehr als einer Theil hat, als:

to condole, Mitleiden haben.

congrátulate, seine Befreude bezeigen.

cóngregate, versammeln.

2. Counter zeigt in den Compositis etwas den Simplicibus zuwiderlaufendes an, als:

to countermand, contremandiren.

countermine, gegenminiren.

countercharm, Gegenbezauberung brauchen &c.

3. Dis zeigt in den Compositis mehrentheils eine Privation oder Negation an, und zuweilen separationem rei significatae, als:

to disable, unfähig machen.

disfavour, mißfällig machen.

disease, beschwerlich seyn &c.

4. En und enter sind Französische Particulae, und kommen mit der Lateiner in und inter überein.

En zeigt eine Action an, so an einem gewissen Ort geschieht, als:

to enclose, einschließen.

enprison, ins Gefängniß setzen.

enter, hineingehen &c.

Enter involviret etwas, so darzwischen kommt, als:

to enterline, darzwischen schreiben.

entercourse, darzwischen laufen.

enterpose, darzwischen setzen &c.

5. Fore bedeutet in den Compositis so viel als before, vorher, als:

to fore know, vorher wissen.

fore-cast, vorher überlegen.

fore-see, vorhersehen &c.

6. Mis heißt in der Composition so viel als ill, übel, als:

to misapply, übel anwenden.

- to misprint, falsch drucken.
mismanage, übel einrichten.
7. Over deutet mehrentheils einen
Exceß oder Uebersuß an, als:
to overstudy, überstudiren.
overcharge, überladen.
overgrow, überwachsen.
- In etlichen heißt es so viel als länger,
weiter oder mehr, als:
to overlive, überleben, i. e. länger
leben.
overreach, überreichen, i. e. weiter
reichen.
overweigh, überwiegen, i. e. mehr
wiegen.
oversee, heißt etwas übersehen, über-
lesen, auf etwas Acht haben, etwas
übergehen, versehen.
8. Out heißt bisweilen so viel als
über, weiter, aus, als:
to out-live, überleben.

- to out-go, weiter gehen.
out-last, ausdauern.
9. Pre bedeutet before, vorher, als:
to precede, vorgehen.
prefix, vorsehen.
preamble, vorreden.
10. Pro bedeutet vor, hervor oder
fort, als:
to propound, vortragen.
produce, hervorbringen.
prosecute, fortsetzen.
11. Re bedeutet so viel als zurück,
wieder oder wider, als:
to recall, widerrufen, oder zurückrufen.
reassume, wieder annehmen.
rebel, widersetzen.
12. Sur bedeutet über oder auf, als:
to surmount, überwinden.
surrender, aufgeben.
surpass, übertreffen u.

Das VI. Capitel.

SYNTAXIS,

das ist

Verbindungs- oder Constructionsordnung.

Die Ordnung der Construction ist überhaupt naturalissima, und kömmt
mit der französischen mehr, als mit der deutschen überein. In den
Temporibus simplicibus eines Verbi in einer Sententia simplici affir-
mativa absoluta kömmt sie zwar mit der deutschen überein, als:

He did me that Favour, er that mir den Gefallen.
Our Saviour sums up the whole Law in our Love to God and our Neighbour,
unser Heiland begreift das ganze Gesetz in unserer Liebe gegen Gott und unsern
Nächsten u.

Aber nicht in Temporibus compositis, als:

I had published my Work about Michael-Mass, ich hatte mein Werk um Michaelis
herausgegeben.

You will find him in his Chamber, ihr werdet ihn in seinem Zimmer finden.

He hath hoarded up great riches by his Industry, er hat durch seinen Fleiß großen
Reichthum zusammen gebracht.

Wie auch nicht in einer Sententia conjunctiva, noch auch composita, als:

Tho' I have done all I could, yet I have not been able to attain to my Aim,
ob ich schon alles gethan, was ich gekonnt habe, so habe ich dennoch meinen
Zweck nicht erreichen können.

Sir, I am glad to see you in good Health, es ist mir lieb, mein Herr, Sie bey
guter Gesundheit anzutreffen u.

Sie ist demnach überhaupt folgende:

1. Die Conjunctio praepositiva, oder das Adverbium interrogandi, it. das Pronomen relativum oder Interrogativum.
2. Der Nominativus mit seinem Appendice.
3. Das Verbum simplex oder auxiliare.
4. Die Negation.
5. Das Adverbium oder die Conjunct. postpositiva.
6. Das Supinum Tempor. compositor.
7. Der Infinitivus, so von einem vorhergehenden Verbo finito regieret wird.
8. Der Casus verbi, so entweder ein Dat. oder Acc. oder beyde zugleich.
9. Die Präposition mit ihrem Casu und dessen Appendice, als:

¹ ² ³ ⁴ ⁵ ⁶ ⁷ ⁸ ⁹
 As you have not hitherto been pleased to write (to) me by the Post;
¹ ² ³ ⁸ ⁹
 (So) I beg this Favour now by the Bearer of this Letter.

Vom Gebrauch der Articulorum.

Der Articulus wird zwischen das Adjectivum und Substantivum gesetzt, wenn all, both, half, double oder fourtimes &c. vorhergehen, als:

all the Day, den ganzen Tag.
both the Indies, beyde Indien.
half the World, die halbe Welt.
half an Hour, eine halbe Stunde.
double the Money, noch einmal-soviel.

Der Articulus wird aussen gelassen:

1. Wenn ein Nomen appellativum indefinite gebraucht wird, oder man von einer Sache in genere redet, als:

Wine doth rejoice the Heart of man, der Wein erfreuet des Menschen Herz.
 Men speak ill of him, die Leute reden übel von ihm.

2. Wenn man sententiös oder sprichwortweise redet, als:

Virtue never grows old, die Jugend veraltet niemals.
 Malice hurts it self, Bosheit thut sich selbst Schaden.

3. Wenn man von Tugenden, Lastern, Leidenschaften, oder Gemüthsneigungen, Künsten, Metallen, Elementen, Speisen, Früchten, menschlichem Alter, und Zeiten redet, als:

Constancy of Mind is the Queen of Fortune, Beständigkeit des Gemüths ist des Glücks Königin.

Drunkenness reveals, what Sobriety conceals, Trunkenheit entdecket, was Nüchternheit verheulet.

Love is stronger than Death, Liebe ist stärker als der Tod.

Death exercises his Dominion over all the World, der Tod übet seine Herrschaft über die ganze Welt aus.

Horology is a curious Science, die Uhrmacherkunst ist eine schöne Wissenschaft.

Gold is his God, das Gold ist sein Gott.

Fire and Water are two good Servants, and as bad Masters, Feuer und Wasser sind zwey gute Diener, aber eben so schlimme Herren.

Bread is the Support of Life, Brod ist der Stab des Lebens.

Grass and Hay are the Food of Cattle, Gras und Heu ist des Viehes Futter.

Wheat produces whiter Bread than Rye, Weizen glebt weisser Brod als Roggen.

Chast in Youth, chaste in old Age, keusch in der Jugend, keusch im Alter.

May

May and June are pleasant Months, der May und Junius sind angenehme Monate.

Sunday is appointed for divine Service, der Sonntag ist zum Gottesdienst bestimmt.

4. Wird der Articulus auch oft zierlich per Ellipsin vor den Praepositionibus ausgenlassen, als:

Is he in (the) Town? ist er in der Stadt?

In (the) Time of (the) Need, zur Zeit der Noth.

5. Wenn die Copula und zwischen zwey Substantivis zu stehen kommt, ist es unnöthig, den Articulum bey dem hintersten zu wiederholen, als:

The King and Prince, der König und der Prinz.

The Queen, Princess and Ladies, die Königin, Prinzessin und Fräulein.

Wenn die Partikelchen *as, how, so* und *too* vor einem Adjectivo stehen, auch wenn die Adjectiva *such* und *many* im Singulari einem Substantivo vorgesetzt werden, muß man den Articulum zwischen das Adjectivum und Substantivum setzen, als:

As wise a Man as Salomo, ein so weiser Mann, als Salomo.

How miserable a Wretch! was für ein elender Tropf!

So great a Town, eine so große Stadt.

Too honest a Man for so naught a Wife, ein zu ehrlicher Mann für so ein böses Weib.

Such a Father, such a Son, wie der Vater, so der Sohn.

Many a Man, mancher Mensch &c.

Ingleichen auch, wenn *what* (was für ein) admirative, und *no* mit einem Comparativo, vor einem Substantivo hergehen, als:

What a fine Day is this? was ist dieses nicht für ein schöner Tag? oder ist dieses nicht ein schöner Tag?

What a crafty Cheat he is! was für ein listiger Betrüger er ist!

No less a Person than the Prince himself, keine geringere Person, als der Prinz selbst &c.

Sonst aber, wenn man im Deutschen fraget, was für ein, wird solches im Englischen ausgelassen, als:

What Fellow? was für ein Kerl?

What Woman? was für eine Frau?

Bisweilen wird der Articulus unitatis *a* (um der leichten Aussprache willen in gemeiner Rede) anstatt einer Praeposition gesetzt, als:

1. Anstatt *o'* oder *of*.

Turn him out a Doors, stoß ihn zur Thür hinaus.

A great Deal a (besser o') Money, sehr viel Geld &c.

2. Anstatt *in*.

a Bed still, noch im Bette.

to break a Pièces, in Stücken brechen.

he is a sleeping, er liegt im Schlaf.

3. Anstatt *to* oder *into*.

Let us go a walking, laßt uns spazieren gehen.

she fell a sleep, sie fiel in Schlaf.

4. Anstatt *of* oder *on*.

Two a Clock (i. e. on or of the Clock) zwey Uhr.

a Foot, a Horse-Back, (i. e. on Foot, on Horse-Back,) zu Fuß, zu Pferde.

Er wird auch wohl (jedoch nicht zum besten, und mehr in geschwinder Rede, als im Schreiben) anstatt noch anderer Wörterchen gebraucht, als:

1. Anstatt *one*.

a thousand seven hundred and eighty, 1780.

2. Anstatt the.

Six Pence a Pound, sechs Stüber das Pfund.

3. Anstatt ha' oder have.

he would a (better ha') fled, er würde entwischt seyn.

4. Anstatt some.

Give me a few, gebt mir etliche.

Zuweilen wird der Articulus a oder an mit some und any ausgedruckt, als:

Use some other Means, brauchet ein anderes Mittel.

Shew me any Reason for that, zeigt mir eine Ursache davon an &c.

Anstatt des Articuli unitatis wird oft der definitus gesetzt, e. g.

to play the Fool, einen Narren abgeben.

Der Articulus unitatis wird nach never gemeiniglich außen gelassen, e. g.

Never was Man more unhappy than I, niemals ist jemand unglücklicher gewesen als ich &c.

Folgende Redensarten von der Uhr und Zeit sind auch wohl zu merken:

What a Clock is it? welche Zeit ist es? oder, wie viel Uhr ist es?

It is five a Clock, es ist fünf Uhr, (um fünf.)

I will come at seven (a Clock), ich will um 7 Uhr kommen.

It is a Quarter after (past) six, es ist ein Viertel auf sieben.

It is half an Hour after seven (a Clock), es ist halb achte, (halb acht Uhr.)

It is three Quarter after eight (a Clock), es ist 3 Viertel auf 9 (Uhr.)

Three Months, ein Vierteljahr (ist besser gesagt, als a Quarter of a Year.)

Six Months, ein halbes Jahr.

Twelve Months (a Year), ein Jahr.

Fifteen Months (a Year and three Months), fünf Vierteljahr.

Vom Gebrauch der Substantivorum.

Wenn zwey Substantiva zusammen kommen, so steht eines davon im Genitivo, als:

The Love of God, die Liebe Gottes &c.

Der Genitivus ordinarius folget im Englischen mit seinem Zeichen of dem ersten Substantivo nach, als:

The Fear of the Lord is the Beginning of Wisdom, die Furcht des Herrn ist der Weisheit Anfang &c.

Der Genitivus possessivus ist, wenn das im Genitivo stehende Substantivum dem andern vorgesetzt wird wie im Deutschen, und seine Notam verliert, an deren Statt aber ein apostrophirtes 's bekommt, als:

The King's Palace, des Königs Pallast.

The Church's Ordinance, der Kirchen-Verordnung &c.

Wenn der Besizer mit zwey oder mehr Substantivis angezeigt wird, so steht nur eins, nämlich das letzte, im Genitivo, als:

With his Majesty the King of Poland and Elector of Saxony's most gracious Privilege, mit Sr. Majestät des Königs von Pohlen und Churfürsten zu Sachsen allergnädigstem Privilegio.

Dieses 's wird der bequemen Aussprache wegen bisweilen außen gelassen, der Apostroph aber behalten, als:

Moses' Law (statt Moses's) des Moses Gesetz.

For Peace' Sake (statt Peace's) des Friedens wegen &c.

Wenn sich der Pluralis auf ein s endigt, wird das s Genitivi auch nicht hinzugesetzt, als:

The Subjects love is their Kings surest Guard &c. der Unterthanen Liebe ist ihrer Könige sicherste Leibwache &c.

Ist aber der Pluralis ein irregulare, so bekommt er dennoch 's, als:

Men's Property, der Männer Eigenthum.

The Children's Inheritance, der Kinder Erbtheil ic.

Dieses 's muß ganz am Ende des Aggregati stehen, als:

In Queen *Elisabeth's* Reign, unter der Königin Elisabeth Regierung ic.

Es wird das andere Substantivum zuweilen per Ellipsin gar außen gelassen, als:

At St. Paul's (*sc.* Church,) in der St. Paulskirche.

Ad *Bedford's* (*sc.* Coffee-House,) im Bedforder Coffeehaus ic.

Dieser apostrophirte Genitivus deutet auch oft causam efficientem, effectum, tempus, dimensionem, pretium, &c. an, als:

Newton's Works, Newtons Werke.

The World's Creator, der Welt Schöpfer.

In an Hour's Time, in einer Stunde.

For three Year's Space, drey Jahre lang.

One Mile's Distance, eine Meile weit.

An Ell's Length, einer Ellen lang.

A Shilling's Worth, für einen Schilling ic.

Manchmal wird zu dem ordentlichen Genitivo auch ein Genitivus possessivus gesetzt, als:

A Sentence of *Seneca's*, ein Spruch des Seneca.

A Favourite of *Charles the second's*, einer von Carl des Andern Günstlingen.

A Friend of your Father's, einer von eures Vaters Freunden ic.

Die Nota des ordentlichen Genitivi of, muß im Englischen gebraucht werden, ob schon im Deutschen keine ist, und zwar

1) Nach einem Substantivo, welches ein Gewicht, Maß, Zahl oder Theil anzeigt, als:

A hundred Weight of Wool, ein Centner Wolle.

A Pint of Ale, ein Maßel Bier.

A Crowd of Witnesses, ein Haufen Zeugen.

A World of People, eine große Menge Volks.

A Dozen of Knives, ein Duzend Messer.

A Moriel of Bread, ein Bissen Brod ic.

2) Vor den Namen der Königreiche, Länder, Inseln, Flüsse, * Städte, Schlösser, Monathe ic. als:

The Kingdom of *Poland*, das Königreich Pohlen.

The County of *York*, die Grafschaft York.

The Isle of *Great Britain*, die Insel Großbritannien.

The River of *Rhine*, der Fluß Rhein.

The City of *London*, die Stadt London.

The Citadel of *Courtray*, die Festung Courtray.

The Month of *May*, der Monath May.

* Bey den Namen der Flüsse kann die Note of besser außen gelassen werden, als: the River Elb &c.

3) Nach dem Verbo Substantivo I am, als:

I am of your Mind, ich bin eurer Meinung.

he is of noble Extráction, er ist edeln Herkommens.

she was tall of Stature, sie war langer Statur.

4) Wenn man im Deutschen ein Substantivum compositum gebrauchet, als:

a Master of Languages, ein Sprachmeister.

the Mistress of the Family, die Hausmutter ic.

5) Wo

5) Wo man im Deutschen das Wörtchen voll setzt, als:

a Mouthful of Bread, ein Mund voll Brod.

a Glass of Wine, ein Glas (voll) Wein &c.

6) Nach sehr vielen Activis und Verbis, wie auch Gerundiis und Participiis, die einen Genitivum erfordern, als:

full of Words, plauderhaft.

proud of Honour, stolz der Ehre wegen.

weary of writing, des Schreibens müde &c.

I am assured (persuaded) of it, ich bin dessen versichert.

they accused him of a Crime, sie beschuldigten ihn eines Lasters.

he boasts of his Knowledge, er rühmet sich seiner Wissenschaft.

the Doing of it will be difficult, es wird schwer auszurichten seyn.

there is no Trusting of him, es ist ihm nicht zu trauen &c.

7) Bisweilen wird auch nach einem Substantivo der Genitivus des Pronominis possessivi absoluti zierlich statt des Conjunctivi gebraucht, als:

In Imitation of him, nach seinem Exempel.

my Soul, the nobler Part of me, die Seele als mein edelster Theil &c.

Vom Dativo.

Einige Substantiva, die eine Verwandtschaft, Freundschaft oder Feindschaft, Gemüthsneigung und dergleichen bedeuten, haben statt des Genitivi zierlich einen Dativum, als:

he was Secretary to the Duke of Marlborough, er war des Herzogs von Marlborough Geheimschreiber, (oder, er war Geheimschreiber bey dem Herzog &c.)

a Friend to the former, ein Freund des vorigen.

an Enemy to Falshood, ein Feind der Falschheit.

we are by Nature Children of Wrath, Enemies to God, and Slaves to Satan, wir sind von Natur Kinder des Zorns, Feinde Gottes und Sclaven des Satans.

he is a Slave to his Passions (Riches, Wife,) er ist ein Sclav seiner Leidenschaften, (seines Reichthums, Weibes.)

Lewdness will make you undutiful Children to your Parents, unjust Servants to your Masters, ill Husbands to your Wives, bad Fathers to your Children, Enemies to your Country, and Slaves to others as well as to your own Vices, Ausschweifigkeit wird euch zu ungehorsamen Kindern eurer Eltern, zu ungerechten Dienern eurer Herren, zu bösen Männern eurer Weiber, zu schlimmen Vätern eurer Kinder, zu Feinden eures Vaterlandes, und zu Sclaven sowohl anderer als eurer eigenen Laster machen.

Das Zeichen to wird nach den Verbis gemeiniglich außen gelassen, als:

Shew me a Room, weiset mir ein Zimmer.

do me that Favour, thut mir den Gefallen.

give me some of them, gebt mir etliche davon.

Insonderheit aber nach diesen Adjectivis, like, unlike, und gemeiniglich auch nach nigh, near, next, als:

he is like his Brother, er sieht seinem Bruder gleich.

not unlike him, ihm nicht ungleich.

near his Bed, bey seinem Bette.

next my House, zunächst meinem Hause &c.

Das Pronomen it hat den Dativum Personae (bald ohne bald mit dem Zeichen to) hinter sich, es macht aber den Verstand emphatischer, wenn to inseriret wird, als:

tell it him, saget es ihm.

say it to your Master, saget es eurem Herren.

give it her, gebt es ihr.

give it to me, gebt mir es.

Vom Accusativo.

Ordentlich steht der Accusativus vor dem Dativo, e. g.

I delivered the Letter to your Bróther, ich habe den Brief eurem Bruder übergeben.

Es müßte denn 1) einen langen Anhang haben, als:

I have delivered to your Bróther the Letter inclosed by my Correspondent, ich habe eurem Bruder den Brief übergeben, der von meinem Correspondenten eingeschlossen war.

Oder 2) die Note to außen gelassen seyn, als:

Shew me your Watch, weiset mir eure Uhr ic.

It (das Pronom. neutr.) geht aber dennoch vor dem Dativo her, als:

I told it to his Father, ich sagte es seinem Vater.

Oft steht auch der Accusativus vor seinem Verbo, e. g.

this howéver I let you know, dieses aber lasse ich euch wissen.

Das Nomen temporis wird, wie im Deutschen, im Accusativo gesetzt, als:

the seventh of May, den siebenten May.

the last Year, das verwichene Jahr (sc. has it been done) ist's geschehen. *

to work Night and Day, Tag und Nacht arbeiten.

* Wiewohl hier mehr eine Präposition außen gelassen ist, nämlich on the 7th of May, in the last Year.

Wenn man fragen kann wenn? wie lange? wie breit? wie weit? wie tief? wie hoch? wie viel? wie theuer? wie alt? wird auch der Accusativus gebraucht, als:

the next Week, die nächste Woche.

three Months, drey Monathe.

six Foot long (broad) sechs Schuh lang (breit).

Seven Leagues distant, sieben Meilen entlegen.

two Fathoms deep, zwey Klaftern tief.

It costs me eight Shillings, es kostet mich acht Schillinge.

he is fifty Years old, er ist funfzig Jahr alt.

Auf die Frage wohin? antwortet man, wenn man von ganzen Ländern redet, mit der Präposition for; wenn aber von Städten oder Gegenden die Rede ist, mit der Präposition to oder into, als:

We intend to sail for England, wir sind gesonnen nach England zu segeln.

I am going to London, ich gehe nach London.

he is gone into the Country, er ist aufs Land gereiset.

Zu merken ist, daß es im Englischen oft der Accusativus zu seyn scheint, da doch nur ein Casus-Zeichen oder Präposition außen gelassen ist, als:

worthy (of) your Pèrùsal, euers Durchlesens werth.

tell it (to) your Master, sagt es eurem Meister.

round (about) the Town, um die Stadt herum.

trust not (on) his Words, traueet seinen Worten nicht.

he énter'd (into) the house, er ging ins Haus hinein.

Der Accusativus wird im Englischen sehr oft (nach lateinischer Art) mit dem Infinitivo gebraucht, e. g.

the Fox percèiving the Lion's Pàssion to be extrèmely móved, als der Fuchs sahe, daß des Löwen Zorn aufs äußerste bewéget wäre, (oder, es sey des Löwen Zorn äußerst erreget.)

that módest Look plainly shews her to be of a sweet and hármless Temper, diese sittsame Miene giebt deutlich zu erkennen, daß sie eines leutseligen und unschuldigen Wesens sey.

I will have you see your Face in this Lóoking-Glass évery Day, ich will haben, daß ihr euch täglich in diesem Spiegel beschet.

Vom

Vom Ablativo.

Anstatt des Deutschen Dativi erfordert das Verbum im Englischen oft den Ablativum e. g.

he took his Sword from him, er nahm ihm seinen Degen.

to buy of one, einem abkaufen.

to steal a Child from one, einem ein Kind stehlen.

Auf die Frage woher? antwortet man, wenn es ganze Länder betrifft, mit from oder out of; wenn aber die Rede von Städten ist, nur mit from, als:

he departed from *England*, er reiste von England ab.

he arrived from *France*, or, out of *France*, er kam aus Frankreich an.

I came from *Paris*, ich kam von Paris.

Auf die Frage wo? setzet man zu den Namen der Länder in; zu den Namen der Städte aber in oder at, als:

in *England*, in England.

at (in) *Lóndon*, zu (in) London &c.

Im übrigen wird der Ablativus mehrentheils mit einer Präposition constructuirt.

*
A Sentence which includes all Cases.

O God! *the Memorial of thy Love to the Sons of Men from the Beginning of the World to this day, is recorded with Thankfulness in the Hearts of the Righteous.* O Gott! die Erinnerung deiner Liebe gegen die Menschenkinder, vom Anbeginn der Welt bis auf diesen Tag, ist in den Herzen der Gerechten mit Dankbarkeit aufgezeichnet.

Vom Gebrauch der Adjectivorum.

Das Adjectivum wird ordentlicher Weise wie im Deutschen gebraucht, als:

a rich Man, ein reicher Mann.

a very good old Man, ein sehr guter alter Mann.

a very léarned, judicious, sober Man, ein sehr gelehrter, verständiger, bescheidener Mann.

that Man is rich, dieser Mann ist reich &c.

She was tall, slender, fair as *Venus*, her Eyes blue, bright and languishing, sie war lang, geschlang, so schön als Venus, hatte blaue, helle und verliebte Augen.

1) Wenn aber im Deutschen so (anstatt solch) vor dem Adjectivo zu stehen kömmt, und wenn es einen angenehmen Laut hervorbringt, folget das Adjectivum im Englischen hinten nach, als:

an A'rgument so powerful, ein so mächtiger Beweis.

a Judgment so righteous, ein so gerechtes Urtheil &c.

2) Ingleichen wenn zwey oder mehr Adjectiva zusammenkommen, als:

a Man both rich and léarned, ein sowohl reicher als gelehrter Mann.

An A'rgument very wise, léarned and well digested, ein kluger, gelehrter und überlegter Vernunftschluß.

He complies with all Nótions, right or wrong, good or bad, er fällt allen Meinungen bey, sie mögen recht oder unrecht, gut oder böse seyn &c.

3) Wenn man relative das Participium als ein Adjectivum im Englischen hinten nachsetzet, oder sonst gebrauchet, als:

The Cóllege of the Róyal Society, famous for its Building, das Collegium der königlichen Gesellschaft, so wegen seiner Erbauung berühmt ist.

a Man wórthy of Praise, ein ruhmwürdiger Mann.

a Woman prone to drink, ein zum Trinken geneigtes Weib.

a Loss occasioned by his Négligence, ein durch seine Nachlässigkeit verursachter Verlust.

the Countries adjacent, die angränzenden Länder.

Many Arguments signifying little, viele Gründe, die wenig auf sich haben.

a Reason bright, a Judgment true,

a Wit both quick and solid too,

eine erleuchtete Vernunft, ein richtiges Urtheil, und ein sowohl lebhafter als gründlicher Verstand.

4) Die Adjectiva in all, ary, ble und ive lauten auch gemeiniglich hinten nach am angenehmsten, als:

the Lords spiritual and temporal, die geistlichen und weltlichen Herren.

the Things necessary &c. die nöthigen Dinge &c.

a Mystery incomprehensible, ein unbegreifliches Geheimniß.

a Noun adjective, ein Nomen adjectivum &c.

5) Ingleichen die Adjectiva temporis, und einige andere, nach französischer Art, als:

the Year past'd, das vergangene Jahr.

the Time to come, die künftige Zeit.

from Sunday to Wednesday following, vom Sonntag an bis folgende Mittwoche.

I have taken all Pains imaginable, ich habe alle ersinnliche Mühe angewandt &c.

Wenn sich das Adjectivum auf ein vorhergehendes oder ausgelassenes Substantivum beziehet, wird demselben *one* (und im Plurali *ones*) beygefüget, als:

Such a one, ein solcher, *e*, *es*, *der* und *der*.

a good one, ein guter, *e*, *es*.

the little ones (sc. Children,) die kleinen (sc. Kinder.)

the black ones (sc. Stockings,) die schwarzen (sc. Strümpfe)

Die Adjectiva werden öfters mit dem Articulo *the* als Substantiva gebraucher, aber ohne das *s* Pluralis, als:

The Tall are lazy, the Little are loud;

The Fair are fluttish, the Ugly are proud.

Die Großen sind faul, die Kleinen unnützlich; die Schönen unhäuslich, die Garstigen stolz &c.

Die ursprünglich griechischen oder lateinischen Adjectiva substantiva gewisser Völker und Religionsverwandten nehmen im Plurali ein *s* an, als:

The Greeks, Latins, Romans, Italians, Germans &c. die Griechen, Lateiner, Römer, Italiener, Deutschen &c.

the Ancients, Moderns, Natives, die Alten, Neuern, Landesfinder &c.

the Lutherans, Protestants, Socinians &c. die Lutheraner, Protestanten, Socinianer &c.

Folgende werden auch substantive mit dem *s* Pluralis gebraucher, als:

My Superiours, meine Obern.

my Inferiours, die unter mir sind.

my Betters, die besser (verständiger, frommer und höher) sind als ich.

two Thirds, zwey Drittel.

the News, die Zeitung.

Some Greens, einige Kräuter, grün Kraut.

Méchant Goods, Kaufmannswaaren (anstatt Merchandise.)

many Evils, vielerley Uebel &c.

Ofters wird der Comparativus zierlich statt des Superlativi gesetzt, & vice versa, als:

My Mind, the nobler Part of me, meine Seele, als mein edelster Theil.

the better (greatest) Half, die größte Hälfte.

he is the worthier (i. e. wörthiester) of the two, er ist der würdigste von beyden.

this is the easier (i. e. easiest,) dieses ist am leichtesten.

Auf den Comparativum folgt than und nicht as, als:

he is blacker than a Moor, er ist schwärzer, als ein Moör.

Wenn man im Deutschen eine Vergleichung mit so und als macht, wird im Englischen die Particula as dem Positivo sowohl vor als nachgesetzt, e. g.

as rich as Croesus, so reich als Cressus.

as patient as Job, so geduldig als Iob.

In locutione exclusiva oder negativa aber gebraucht man so, e. g.

scarce any Woman was so fair as she, es ist kaum ein Frauenzimmer so schön gewesen, als sie.

I speak not so well as you, ich rede nicht so gut als ihr.

Vom Gebrauch der Pronominum.

Wenn eine Particula negandi in einer Frage vorkommt, muß dieselbe vor dem Nominativo des Pronominis stehen, als:

did not you do so? habt ihr es nicht so gemacht ic.

Der Dativus und Accusativus des Pronominis stehen allezeit nach dem Verbo, als:

he spoke to me, er redete mit mir.

she forsook me, sie verließ mich ic.

Das neutrale it steht im Englischen insgemein vor dem Pronomine Personali, als:

It is I, thou, he, she, ich bin es, du bist es, er, sie ist es.

were it you? waret ihr es?

were it they? waren sie es?

Es hat im Deutschen auch in gar vielen Exempeln eine ganz andere Stellung und Bedeutung, als:

here it is, hier ist es.

it is no Matter, es hat nichts zu sagen.

the Snow, when it falls, der Schnee, wenn er fällt.

Time when it is pass'd, die Zeit, wenn sie vergangen ist.

put it away, (sc. the Table) schiebe ihn (den Tisch) sie (die Tafel) hinweg.

it's Rays (sc. of the Sun,) ihre (deren) Strahlen (sc. der Sonnen ic.)

Die Pronomina possessiva und demonstrativa werden bisweilen mit self zusammengesetzt, als:

I my self, ich selbst.

my second self, mein ander Ich.

You must do it your selves, ihr müßt es selbst thun.

the self same Hour that she expired, in eben derselben Stunde, da sie verschied ic.

Oft wird auch den Possessivis nach own, und den Demonstrativis very beygefüget, als:

It is my (thy, his, her, your, their) own, es ist mein (dein, sein, ihr, unser, euer, ihr) eigen.

the Mothers love their own Children, die Mütter lieben ihre Kinder.

'Tis she her own self, sie ist es selbst (in eigener Person.)

the very Man, eben derselbe Mann.

to the very Skin, auch sogar bis auf die Haut (oder bis auf die bloße Haut.)

the very same, eben derselbe.

the very self same Day, an eben demselben Tage ic.

His und her gebrauchet man eigentlich von Menschen (und von Thieren in oratorischen, poetischen und mythologischen Schriften) Its aber von leblosen Dingen, als:

his Son, sein Sohn.

her Child, ihr Kind.

the Ox knows his Owner, der Ochse kennet seinen Herrn.

the Eagle spreadeth abroad her Wings, der Adler breitet seine Flügel aus.

the Hart came for his Corn, but the Sheep denied what she before had owned,
der Hirsch kam nach seinem Korn, aber das Schaf leugnete was es vorher zuges-
standen hatte.

the World and its apparent Grandeur, die Welt und ihre scheinbare Herrlichkeit.

Figürlich wird his und her auch bisweilen von leblosen Dingen gebraucht, als:

the Sun in his Brightness, die Sonne in ihrem Glanz.

the Moon in her Wane, der Mond in seinem Abnehmen.

Das Pronomen kommt oft erst ganz am Ende zu stehen, e. g.

I'll run all Dangers to preserve, provide for, and please you, ich will alle Gefahre
auf mich nehmen, euch zu erhalten, für euch zu sorgen, und euch zu gefallen.

being redeem'd by, and interest'd in him, die wir durch ihn erlöst sind, und
Theil an ihm haben.

Die Possessiva absoluta werden (mit der Praeposition of) öfters statt der
Conjunctivorum gebraucht *), als:

he is a Friend of mine, (i. e. my Friend) er ist mein Freund, oder einer von
meinen Freunden.

this Glove of yours, dieser euer Handschuh.

that Garden of ours, dieser unser Garten.

which Business of theirs, welches ihr Geschäfte ic.

*) Wenn nämlich a, this, that, oder which vor dem Substantivo hergeht.

what Virgin (Needle) is that? was ist dieses für eine Jungfer (Nadel)?

the Book (Books) that (which) you sent, das Buch (die Bücher) welches (welche
oder so) ihr gesandt.

Who wird allein von Personen gebraucht, which, what und that aber von
Personen und Sachen, als:

who is it? wer ist es?

which is it? welcher, welche, welches ist es?

who is the Lord? wer ist der Herr?

Der Nominat. Pronom. personal. steht bisweilen anstatt des Deutschen Ge-
nitivi, e. g.

we are seven, unser sind sieben.

they are forty (an statt there are forty of them) ihrer sind vierzig.

Die Pronomina Personalia werden anstatt der Demonstrativorum gebraucht,
wenn nach diesen das Relativum folget †, als:

he handsome is, that handsome doth, der ist hübsch, der sich hübsch aufführet.

he, (she) that came in with you, derjenige, (diejenige) welcher (welche, oder
so) mit euch herein kam.

they that live in the Country, diejenigen, welche (oder so) auf dem Lande leben.

† Wo die Franzosen sagen celui qui, celle qui, ceux qui, celles qui, und die
Deutschen derjenige, welcher, oder so da, diejenige, welche, oder so da, diejeni-
gen, welche, oder so da, da sagen die Engländer he, that; she, that; they,
(anstatt those) that.

He that wird auch anstatt des Pronominis relativi indefiniti who, wer,
gebraucht, als:

He that lives a Gallop, goes to the Dévil a Trot, wer im Gallop lebet, fährt im
Trabe zum Teufel.

they that marry in haste repent at Leisure, wer da heyrathet in Eile, bereuets
mit Weile.

Das Demonstrativum *that* wird vor *what* außen gelassen, und *what* bedeutet dann so viel als *that which*, als:

he thinks of nothing but (that) what he loves, er gedenkt an nichts, als (an dasjenige) was er liebet.

You shall not care for (that) what you will eat or drink, ihr sollt nicht sorgen für dasjenige, was ihr essen oder trinken werdet.

Dieses Demonstrativum *that* wird (nach französischer Manier) gebraucht, wo man im Deutschen das Substantivum wiederholen, oder entweder ein Adjectivum, oder die Pronomina possessiva, sein oder ihre, gebrauchen muß, als:

Of all Senses that (*i. e.* the Sense) of Seeing is allowed to be most useful, unter allen Sinnen wird derjenige, (*sc.* der Sinn) des Gesichts, oder das Gesicht, für den nützlichsten gehalten.

Rhenish Wine is more healthful than that of Spain, Rheinwein ist gesunder als spanischer.

the Endowments of Mind (Nature) are much preferable to those of the Body (Fortune,) die Gaben des Gemüths (der Natur) sind den Gaben des Leibes (Glücks) weit vorzuziehen.

There is no Loss more irréparable than that of the Soul, es ist kein Verlust unersetzlicher als der Seele ihrer.

Those of London, die Londner, (anstatt the Londoners.)

This was as much desired by the Nobles of the Kingdom, as by those of Lithuania, dieses wurde von den Edeln des Reichs so sehr begehret, als von den Lithauern.

Die Pronomina Demonstrativa, Relativa und Interrogativa, haben die Notas Casuum oder Praepositiones ganz am Ende der Rede, als:

This I am afraid of, deswegen bin ich in Sorgen.

that I aim at, darnach, (darauf, dahin) ziehe ich.

the same, the selfsame Man you spoke with, eben derselbe Mann, mit welchem ihr redetet.

whom do you talk of? von wem redet ihr?

which do you strive for? nach welchem strebet ihr?

which he gladly consented to, worin er gern willigte.

mind what you are about, bedenkt, was ihr vorhabt.

what do you look at? wornach seht ihr?

what do you look for? wornach seht ihr euch um? *ic.*

Die Relativa werden der Zierlichkeit und geschwinden Aussprache halber sehr oft gar außen gelassen, als:

'Tis the Lady (whom) I love, es ist die Fräulein, so ich liebe.

the Wife (which) you (have) married, die Frau, so ihr geheirathet.

that's the Thing (of which) I am desirous of, darnach verlanget mich.

the Hats (that) he sent me, die Hüte, so er mir sandte.

the Matter (that) I took Notice to you of, die Sache, davon ich gegen euch Erwähnung that.

the Dial (which) I look at, der Sonnenweiser, nach welchem ich sehe.

the Horse (which) he rides upon, das Pferd, auf welchem er reitet.

the Coach (which) that Lady rides in, die Kutsche, in welcher diese Dame fährt.

'Tis what you will be much pleased with, es ist, womit ihr sehr wohl zufrieden seyn werdet, (oder, was euch sehr lieb seyn wird.)

all (what) they could obtain was &c. alles, was sie erhalten konnten, war *ic.*

Das Relativum folgt im Englischen sehr oft nach dem Substantivo, *e. g.*

the Palace of whose Affection is founded on Virtue, dessen Pallast der Neigung auf Tugend gegründet ist.

the Goodness of which I must allow to be great, daß dessen Güte groß sey, muß ich gestehen.

for the Love of whom I would do any Thing, dem zu Liebe ich alles auf mich nehmen wollte *ic.*

Vom

Vom Gebrauche der Pronominum indefinitorum, die eigentlich nur Adjectiva sind.

All, alle.

All, what is in my Power, alles, was in meinem Vermögen ist.

God is all in all, Gott ist alles in allem.

All the Day, den ganzen Tag.

All Germany, ganz Deutschland.

In all my Life, in meinem ganzen Leben.

read it all over, leses es ganz, oder ganz durch.

all along, gänzlich, (die ganze Zeit über, den ganzen Weg.)

none at all, gar keiner.

nothing at all, gar nichts.

not at all, gar nicht.

Any, einigerley, etwa, ein 2c.

A'ny one of us, ein jeglicher unter uns.

A'ny Thing will serve his Turn, (jedes Ding) alles pflegt ihm Genüge zu leisten.

A'ny Water may serve for that, alles Wasser geht hierzu an.

is there ány Hopes? Ist noch einige Hoffnung?

Without ány Reason, ohne einige (alle) Ursache.

Is ány Bódy about? Ist jemand vorhanden?

will he stay ány Time there? wird er eine Zeitlang da bleiben?

will he be ány Thing the better for that? wird er dadurch (deswegen) etwas gebessert werden; (wird ihm dieses etwas helfen?)

Never ány one saw the like, niemals hat jemand dergleichen gesehen.

ány how, auf irgend eine Weise, (auf einigerley Art.)

ány where, irgendwo.

ány where else, sonst irgendwo.

ány whither, wohin es sey.

Not ány more, gar nichts mehr, (nicht einmal mehr.)

Not ány Wise, auf keinerlei Weise.

Both, beyde.

Both are dead, beyde sind todt.

he killed both, er tödtete beyde.

On both Sides, auf beyden Seiten.

Both the Indies, beyde Indien.

Both his Hands, seine beyden Hände.

Certain, ein gewisser, gewisse, gewisses.

a certain Man, ein gewisser Mann.

a certain Woman, eine gewisse Frau.

certain Persons, gewisse Personen 2c.

Each, jeder, jede, jedes.

On each Side, auf jeder Seite.

at each Word, bey jedem Wort.

each of us, ein jeglicher unter uns.

each objected to the other, einer warf dem andern vor.

Either*, einer, eine, eines von beyden.

On either Side, auf jeglicher Seite.

either Sort can serve for that, jede Art geht hierzu an.

either of us, einer von uns.

give me either, gebt mir einen (eins) von beyden.

he or his Bróther, either can take it, er oder sein Bróder kann es nehmen.

* Die Conjunction either und neither ist von diesen Indefinitis wohl zu unterscheiden.

Every, jeder, jede, jedes.

Every Day, jeden Tag, (alle Tage.)

every Man knows it, jedermann weiß es.

every other Day, allemal den andern Tag, oder, einen Tag um den andern.

on every Side, auf jeder Seite, (allen Seiten.)

every where, allenthalben ic.

Few, wenige.

a few (anstatt some few,) etliche wenige.

he hath but few Books, er hat nur (gar) wenig Bücher.

within a few Days, in wenig Tagen.

Many were called, but few are chosen, viele sind berufen, aber wenig sind auserwählt ic.

Much, viel, *) Plural. many, viele, more, mehr, most, meist.

Much Money, much Sorrow, viel Geld, viel Sorge.

many Men, many Minds, viel Köpfe, viel Sinne.

many a Man, mancher Mensch.

many a Time, manchmal.

a great Many, eine große Menge (viele.)

a great Many more, eine große Menge mehr.

be there never so many, es mögen ihrer noch so viel seyn (es seyn deren so viel als es wollen.)

• Much wird sehr zierlich adverbialiter gebraucht, e. g.

'tis much to my Satisfaction, es gereicht sehr zu meiner Zufriedenheit.

She hath much the same Virtues, sie hat fast gleiche Tugenden.

I much pity your Fate, ich bedaure euer Schicksal sehr.

the Miles in England are much the same as the Italian Miles, die englischen Meilen sind fast eben so groß als die italiänischen.

the Distinction of the Flag is as much a Signature of the Sovereignty of the Seas to him who commands it as a Crown and Scepter are of the Royalty of him that wears them, der Unterschied der Flagge ist sowohl ein (ein so großes) Zeichen der Oberherrschaft zur See bey dem, der solche beherrscht, als eine Krone und Scepter der königlichen Hoheit bey dem, der sie führet.

more Money, mehr Geld.

more Pieces, mehr Stücke.

the most Pieces, die meisten Stücke.

the most Money, das meiste Geld.

a most powerful Prince, ein sehr mächtiger Fürst.

she has most beautiful Children, sie hat überaus schöne Kinder.

Most Reverend Sir, Hohehrwürdiger.

he loves her the most of all, er liebt sie am meisten unter allen.

Neither, keiner von beyden.

Neither of us, keiner von uns.

on neither Side, auf keiner Seite.

I take neither Part, ich halte es mit keinem Theil.

No, None, keiner, keine, keines.

No small Fear, keine geringe Furcht.

you have no good Beds, ihr habt keine guten Betten.

he gave me none, er gab mir keinen, (keine, keines.)

what news? none at all, was giebt's Neues? gar nichts.

I can do no (anstatt not) more, ich kann nicht mehr thun.

no less, nicht weniger.

no one, nicht einer, keiner.

no where, nirgends.

that is none of my Business, das ist mein Werk nicht.

One, einer, eine, eines, jemand.

One and the same, eben derselbe, (dasselbe, einerley.)
 One cannot please every one, (einer) man kann nicht jedermann gefallen.
 to get rid of one, eines los werden.
 one must wipe one's Fingers on one's Napkin, man muß seine Finger an-sein (das) Serviet wischen.
 at one's Heart, nach (eines) Herzens Wunsch.
 let one alone, laßt einen mit Frieden.
 one by one, einzeln, einer nach dem andern, eins nach dem andern.
 a large one, ein großer, (große, großes.) large ones, große.
 the set them at one again, er machte sie wieder eins, (vereinigte sie wieder.)
 the righteous ones shall inherit the Kingdom of Heaven, die Gerechten sollen das Himmelreich erben &c.

O'ther, ander, andere, anderes.

O'thers, andere, Plur. absolut.

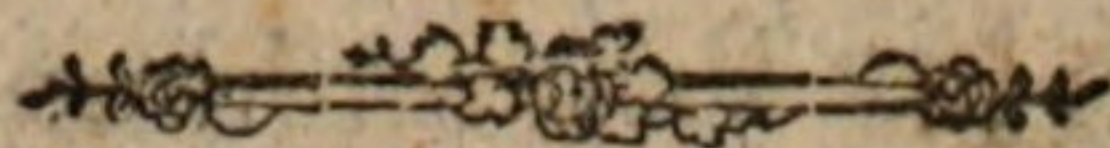
an o'ther Man, ein anderer Mann (jemand anders.)
 in other Places, an andern Orten.
 every other Year, ein Jahr um das andere, (jedes andere Jahr.)
 helpful to one another, einander behülfslich.
 they quarrel'd one with another, sie zankten sich mit einander.
 something or other, eins oder das andere.
 others are not of your Opinion, andere sind nicht eurer Meinung.
 give me some others, gebt mir (noch) etliche andere.
 all others excepted, alle andere ausgenommen.
 Drink another Glass, trinkt noch ein Glas.
 what care I for another's Mischiefs, was frag ich nach eines andern Unfug.
 it is not my Fault, it is the other's, die Schuld ist nicht mein, sie ist des andern &c.

Some, etwas, einiger, e, es, Plur. einige.

will you have something of it, wollt ihr etwas davon haben?
 I had rather drink some Wine, ich möchte lieber ein wenig Wein trinken.
 Some Years ago, schon vor etlichen Jahren.
 Stay some Time, warte eine Weile.
 Stay for some convenient Opportunity, warte auf eine bequeme Gelegenheit.
 take some (of it, of them), nehmt etwas (einige davon.)
 Some where, irgendwo.
 Some where else, anderswohin.
 some how, wie es wolle.
 some Body calls for you, es ruft euch jemand.
 some Body or other was there, einer oder der andere war da.
 sometimes he comes, sometimes he comes not, bisweilen kommt er, bisweilen kommt er nicht.
 sometimes sooner, sometimes later, manchmal eher, manchmal später, (bald eher, bald später.)

Such, solcher, e, es, Plur. solche.

Such a one, ein solcher, e, es, ein gewisser. such ones, solche.
 such a Master, such a Servant, wie der Herr, so der Knecht.
 such a small Matter, eine so geringe Sache.
 such as is the Tree, such will be the Fruit, wie der Baum ist, wird die Frucht seyn.
 like Tree, like Fruit.
 my Impatience is such, that &c. meine Ungeduld ist so groß, daß &c.
 and such like, und dergleichen.



Vom Verbo.

Wenn man bejahet, und wenn man verneinet, so geht der Nominativus vor dem Verbo her, als:

I write, ich schreibe.

I write not, ich schreibe nicht.

Wenn man fraget, so folget in Temporibus simplicibus der Nominativus nach dem Verbo: In Temporibus compositis aber, (ingleichen im Passivo) gleich nach dem Auxiliari, als:

Rêad you? oder do you rêad? leset ihr?

have you rêad? habt ihr gelesen?

are you loved? werdet ihr geliebet?

Und ist das Auxilare selbst ein Compositum, so steht der Nominativus in der Mitte, als:

Have you been there? sendt ihr da gewesen?

Have you been beaten? sendt ihr geschlagen worden?

In einer verneinenden Frage soll zwar ordentlicher Weise der Nominativus zwischen dem Verbo und der Negation stehen, als:

Do you not think? meynet ihr nicht?

Er wird aber bequemerer Aussprache halber gemeiniglich hinter die Negation gesetzt, als:

Do not (don't) you think? meynet ihr nicht?

Die Casus obliqui stehen gleich nach dem Verbo, (und nicht, wie im Deutschen, zwischen dem Auxiliare und Themate) als:

She did not love him, sie liebte ihn nicht.

have you seen some of them? habt ihr einige von ihnen gesehen?

I have given him a Guinea, ich habe ihm eine Guinée gegeben.

have you brought this Dog with you from England? habt ihr diesen Hund mit euch aus England gebracht?

Das Verbum, so sich auf zwey vorhergehende Nomina oder Pronomina bezieht, steht im Plurali, als:

My Fâther and Môtter are (und nicht is) dead, mein Vater und Mutter ist (sind) todt.

you and I were in the Châmbër, ihr und ich waren in der Kammer &c.

Wenn aber das Nomen eine Anzahl oder Menge bedeutet, geht der Singularis und Pluralis an, als:

The Sênate are (is) assêmbld, der Rath ist beisammen.

the Mob were (was) got together, der Pöbel war zusammengelaufen &c.

Die Verba to happen und to chance (sich begeben, oder zutragen) werden oft pleonastice eingeschoben, und bedeuten so viel als vielleicht, e. g.

It he should happen to come, wenn er vielleicht kommen sollte.

if he chances to meet you, wenn er euch vielleicht begegnet &c.

To make, cause und suffer, ingleichen get und have, mit dem Accusativo gleich hinter sich, bedeuten oft so viel, als lassen, e. g.

He made her leap out of the Coach, er ließ sie aus der Kutsche springen.

he caused him to be hang'd, er ließ ihn hängen.

he suffer'd the Men to go away, er ließ die Leute hinweggehen.

Lord, suffer me not to speak any Thing but what may please thee,

Herr, laß mich nichts reden, als was dir gefallen mag.

they get (have) new Suits made, sich lassen neue Kleider machen.

he would have some of them punish'd, er wollte einige davon strafen lassen &c.

Oft wird get auch nur pleonastice gesetzt, als:

Get you gone, packet euch.

have you got any Water? habt ihr ein wenig Wasser?

Nach

Nach den Verbis dubitandi wird die Conjunction *that* durch *but* ausgedrucket, als:

I doubt not but &c. ich zweifle nicht, daß ic.

he questions not but you will do it, er zweifelt nicht, daß ihr es thun werdet.

Anstatt der Wiederholung eines Haupt-Verbi wird oft das Anxiliare *do*, oder die Particula *so* gesetzt, als:

you speak better than I do (sc. *speak*) ihr redet besser als ich.

he is blamed by his Master, and deserves so, (besser *it*) er wird von seinem Herrn getadelt, und verdient solches, (sc. *to be blamed*, getadelt zu werden)

Vom Indicativo.

Der Indicativus wird wie im Deutschen oft statt des Conjunctivi gebraucht, auch mit der Conjunction, und diese wohl gar außen gelassen, als:

No one is so virtuous but has his Faults, niemand ist so tugendhaft, der nicht seine Fehler hat (st. hätte.)

I think (that) he sees you, ich denke, er sieht euch (st. daß er euch sehe,) ic.

In Erzählungen wird das Praesens oft statt des Imperfecti gebraucht, als:

Whilst I was saying this out he runs (anstatt *ran*) indem ich dieses sagte, läuft er hinaus ic.

Das Praesens wird (wie im Deutschen) oft statt des Futuri gebraucht, als:

to Morrow I go (st. *I shall go*) for *France*, morgen (gehe) reise ich (werde ich gehen) nach Frankreich.

Wenn man im Praesenti oder Imperfecto fraget oder verneinet, so wird solches vermittelst des Verbi auxiliaris *I do*, und *I did* ausgedruckt, als:

Do not I say it? sage ich es nicht?

he doth not mind it, er hat nicht Acht darauf, kehret sich nicht daran.

Did I know that? mußte ich dieses?

we did not go that Way, wir reiseten jenen Weg nicht.

Es wird auch das Praes. und Imperf. des Nachdrucks und der Deutlichkeit wegen oft mit *do* und *did* ausgedruckt, als:

They do say so, sie sagen so. *He did betray him,* er verrieth ihn.

I do really and from the Bottom of my Heart pity him, ich bedaure ihn in der That und von Grund des Herzens ic.

Wenn die Zeit gänzlich vorbey, gebraucht man das Imperfectum statt des Perfecti, als:

I saw him about six Weeks ago, ich habe ihn ohngesähr vor sechs Wochen gesehen.

Peter wept bitterly, Petrus hat bitterlich geweinet.

Das Perfectum hingegen wird gebraucht, wenn eine Sache nur erst geschehen ist, als:

I have been at Church, ich bin in der Kirche gewesen.

have you supp'd already? habt ihr (zu Abend) schon gespeiset?

we have had a plentiful Entertainment, wir sind stattlich bewirthet worden.

In der ersten Person (im Singulari und Plurali) heißt *I shall*, ich werde, *we shall*, wir werden*, als:

I shall see it, ich werde es sehen.

we shall do it, wir werden es thun.

In der andern und dritten Person aber bedeutet *will* gemeiniglich erden, als:

thou wilt (you will) find by it, du wirst, (ihr werdet, dabu h befinden.

he (they) will see, er wird (sie werden) sehen.

will you go thither? werdet ihr dahin gehen?

- *) Shall und will sind aber nicht allezeit Auxiliaria des Futuri, sondern defectiva; und shall heißt alsdenn sollen, und will wollen; insonderheit wenn man fraget, gebietet, verbietet und drohet, e. g.

Shall I, or no? soll ich, oder nicht?

will you tell me? wollt ihr mir sagen?

thou shalt not steal! du sollst nicht stehlen!

he shan't do it, or he shall see what I'll do, er soll es nicht thun, oder er soll sehen, was ich thun will.

Wenn aber in einer Sententia conjunctiva as, according as, as often as, as soon as, if, since, till, when oder dergleichen Partikelchen vorhergehen, giebt man werden mit shall, als:

As he shall think fit, wie er es für gut befinden wird.

according as the Time shall serve, nachdem es die Zeit leiden wird.

as often as it shall happen, so oft es geschehen wird.

as soon as he shall arrive, sobald er ankommen wird.

If they shall deny the Fact, wenn sie die That leugnen werden.

since she shall come to see you, (sintemal) weil sie euch besuchen wird.

till the Wind shall blow, bis der Wind wehen wird.

when this shall come about, wenn dieses geschehen wird &c.

Ingleichen wenn what oder ein ander dergleichen Relativum vorhergeht, heißt shall auch werden.

I long to know what he shall do, mich verlangt zu wissen, was er thun wird.

whomsoever you shall desire, wenn ihr nur verlangen werdet.

every one, who shall see it, jedermann, der es sehen wird.

Das Futurum wird bisweilen zierlich periphrastice oder mit dem Futuro des Verbi I am und dem Participio ausgedruckt, als:

Whilst you shall be doing that, I will be doing this, weil ihr jenes thun werdet, will ich indessen dieses thun.

Mean Time you are dressing the Meat, I will be laying the Table-Cloth, mittlerz weile, da ihr das Essen zurichtet, will ich den Tisch decken &c.

Vom Imperativo.

Die secunda Persona wird entweder allein, oder mit Beyfügung des do gebrauchet, als:

Hold your Tongue, haltet euer Maul.

do but come, kommt doch nur.

don't deceive yourself, betrügt euch nicht.

Absonderlich Sprüchwords- und Bedingungsweise, e. g.

Get a good Name, and go to sleep, ein gut Gewissen ist ein sanft Hauptfissen.

Treat on a Worm and it will turn, wenn man einen Wurm tritt, so krümmt er sich.

Das Wörtlein let (lasset) so im Imperativo vor me, us, him, und them gesetzt wird, muß im Deutschen bisweilen durch mögen, bisweilen durch müssen, bisweilen durch wollen, und bisweilen durch wenn, man &c. ausgedruckt werden, als:

Let me say what I will, ich mag sagen, was ich will.

Let them grow never so old, sie mögen noch so alt werden.

Let the Wicked fall into their own Nets, die Gottlosen müssen in ihr eignes Netz fallen.

Let us go a Walking, wir wollen spazieren gehen.

Let him but enjoy his Liberty and he'll &c. wenn er nur seine Freyheit genießt, oder man lasse ihn nur seine Freyheit genießen, so wird er &c.

Vom Coniunctivo.

Das Verbum auxiliare Coniunctivi may bedeutet optative so viel als müssen, e. g.

May a Thought like that néver enter your Heart, ein dergleichen Gedanke müsse euch ja nicht einfallen.

May *Carolina* live and be most háppy! es müsse *Carolina* leben und höchst glücklich seyn.

Dieses may und might wird öfters zierlich außen gelassen, e. g.

Háppen, (an statt there may háppen) what will, es mag gehen wie es will.

Come Life, come Death, wir mögen leben oder sterben.

would to God I had (statt might have) done it, wollte Gott, ich hätte es gethan &c.

Die Coniunction that wird auch oft zierlich außen gelassen, als:

God grant (that) it may be true, Gott gebe, daß es wahr seyn möge.

Die Particulae tho', altho', before (e'er) excépt, unless, howéver, if so be that, in Case, lest, so that, provided that, on Condition that, till, untill, while, where-ever, whether &c. erfordern das Praesens simplex Coniunctivi, e. g.

Tho' he deny' it, ob er es schon leugnet.

I can do nothing before they appear, ich kann nichts thun, bis sie erscheinen.

Except God set us free, es sey denn, daß uns Gott befreye.

howéver he take it, wie er es auch annimmt.

if so be (in Case) that he repént it, wenn dem also ist, daß er es bereuet.

Lest you be deceived, damit ihr nicht betrogen werdet.

Provided (on Condition that) he pays us, daferne (wenn) er uns bezahlt &c.

Die Auxiliaria I might, could, should, would, ingleichen die Coniunctio if, können im Plusquamperfecta bisweilen außen gelassen werden, als:

Had I seen him, I had told him, (anstatt if I had seen him, I should have told him) wenn ich ihn gesehen hätte, so würde ich ihm gesagt haben.

I had pay'd him, had he been there (anstatt I should have pay'd him, if he had been there) ich würde ihn bezahlt haben, wenn er da gewesen wäre &c.

Das Futurum wird durch das Verbum auxiliare shall have und das Participium praeteritum des Verbi gemacht, als:

when shall you have done with your Work? Wenn werdet ihr mit eurer Arbeit fertig seyn?

I shall have done by and by, ich werde gleich fertig seyn &c.

Das Auxiliare shall wird oft außen gelassen, da denn dies Futurum dem Perfecto indicativi gleich scheint, als:

As soon as I (shall) have dined, so bald als ich werde gespeiset haben.

when I (shall) have seen the Lady, wenn ich das Fräulein werde gesehen haben &c.

Der Optativus wird sonst wie im Deutschen gebraucht, als:

God bless the King, the Queen, and all the Royal Family! Gott segne den König, die Königin und die ganze königliche Familie!

Vom Infinitivo.

Der Infinitivus hat ordentlicher Weise sein Zeichen to bey sich, als:

I make bold to wait upon you, ich erlaube mich ihnen aufzuwarten.

I do

I do

I desired him *to* stay a little, ich ersuchte ihn, ein wenig zu warten.

To speak with you I come hither, mit euch zu reden komme ich hieher.

Die Casus obliqui folgen im Englischen, sowohl affirmative als negative, nach dem Infinitivo, als:

To pay a Debt, eine Schuld bezahlen.

not *to* pay it, sie nicht bezahlen.

not *to* have pay'd the Debts, die Schulden nicht bezahlt haben.

not *to* be paying Debts, Schulden nicht bezahlen.

not *to* be pay'd by one's Debtors, von seinen Schuldnern nicht bezahlt werden.

Wenn zwey Verba zusammen kommen, so steht das letzte mit der Nota *to* im Infinitivo, als:

I desire *to* learn *English*, ich begehre Englisch zu lernen &c.

Aber nach den *Verbis* *to* bid, dare, durst, can, may, could, make, must, will, might, should, shall, would, do, did, need, perceive, help, let, hear, see, wird die Nota *to* weggelassen, als:

Bid the Maid bring me a *Balon* of Water, befiehlt der Magd, mir ein Becken Wasser zu bringen.

I dare not go, ich darf nicht gehen.

I can (may) do it, ich kann (mag) es thun.

you make me believe, ihr machet mich glauben, macht mir weiß.

I must go home, ich muß heim gehen.

we shall (will) obey you, wir werden (wollen) euch gehorchen.

do you hear me? hört ihr mich?

you need not wonder, ihr dürft euch nicht wundern.

he perceives it fall out otherwise, er merkt, daß es anders ablaufen wird.

I heard her sing, ich hörte sie singen.

we saw him dance, wir sahen ihn tanzen.

I see him run, ich sehe ihn laufen.

Wie auch in folgenden Redensarten:

I will have him (to) know, er soll wissen.

will you have me (to) make you a Description of *London*? wollt ihr, daß ich euch eine Beschreibung von London gebe?

you had better (to) go, ihr thätet besser, wenn ihr giengt.

they had best (to) ask, sie thäten am besten, sie fragten.

I could not chuse but (to) obey, ich habe nur gehorchen müssen.

I observed her (to) blush, ich bemerkete, daß sie roth wurde.

he will find it (to be) so, er wird befinden, daß dem also ist.

I'll help you (to) get it, ich will euch dazu verhelfen.

Das Participium in *ing* wird zierlich anstatt des Infinitivi gebraucht, als:

we heard her singing, wir hörten sie singen.

I saw him dancing (playing), ich sah ihn tanzen, spielen.

Leave off hammering (i. e. to hammer) hört auf zu klopfen, (hämmern.)

Go on speaking (i. e. to speak) fahret fort zu reden, redet weiter &c.

Der Infinitivus ohne Nota wird zuweilen substantive gebraucht, als:

to make a *Break* of it, banquerot machen.

this Horse hath a good Go (better Gate) dieses Pferd hat einen guten Gang &c.

Wenn der Infinitivus mit der Nota *to* unmittelbar auf das Auxiliare *I am* folget, so zeigt solches eine Nothwendigkeit an, als:

I am *to* write a Letter, ich muß einen Brief schreiben.

we are *to* go for *Germany*, wir müssen nach Deutschland reisen.

Wenn man einen gewissen Endzweck, oder eine gewisse Verrichtung anzeigt, wird solches durch *for to*, oder *in Order to*, ausgedrückt, als:

he did all he could *for to* (in Order *to*) ruin me, er that alles, was nur möglich war, um mich ins Verderben zu führen &c.

Das

Das lateinische Participium Futuri in das drückt man mit dem Infinitivo des Passivi aus, als:

He desires to be praised in Things (which are) not to be praised, er suchet gelobet zu werden in Dingen, die nicht zu loben sind.
true Philosophy is to be preferred before all the Gold in the Indies, die wahre Philosophie ist allem Golde in Indien vorzuziehen.
a Convenience to be found all over England, eine Bequemlichkeit, die in ganz England zu finden ist.

Dieser Infinitivus Passivi pflegt auch eine Möglichkeit oder Unmöglichkeit anzuzeigen, als:

a Thing easily to be done, eine Sache, die leicht zu thun ist.
that narrow Lane is not to be passed through, durch dieses enge Gäßchen kann man nicht hindurch gehen.
Health is not to be pay'd with Money, Gesundheit ist nicht mit Gelde zu bezahlen etc.

Das englische Passivum wird in allen seinen Temporibus gar vielfältig gebraucht, da man im Deutschen das Activum, Neutrum oder Impersonale gebrauchen muß, e. g.

I have been told (inform'd) ich habe gehört, oder bin berichtet worden.
he won't be told, er will sich nicht sagen lassen.
am I disliked? gefalle ich euch nicht? (werde ich verachtet?)
he is not so rich as he is reported, er ist nicht so reich, als der Ruf geht, (als er ausgesprochen ist, als es die Leute machen.)
he was followed by his Servant, sein Diener folgte ihm nach, (gieng hinter ihm her.)
he was upbraided by her Sister, ihre Schwester warf ihr vor (es wurde ihr von ihrer Schwester vorgerückt, sie mußte sich von ihrer Schwester vorrücken lassen.)
they were commanded to march, sie erhielten Befehl zu marschieren.
I was shewn her Picture, man zeigte (wies) mir ihr Bildnis.
But when they were shewn their Mistake, als ihnen aber ihr Irrthum gezeigt wurde.
If he may be believed, dasern man ihm glauben kann.
you are much talk'd of, man redet viel von euch.
you will inevitably be drowned, ihr werdet unfehlbar ersaufen (ersaufen müssen.)

Vom Gebrauch der Participiorum.

Das Participium Praesentis Activi regieret gemeiniglich den Casum seines Verbi, oder auch wohl einen Genitivum statt des Accusativi.

Es wird construirt

1) mit dem vorhergehenden Verbo und Nominativo, e. g.

He smiled, seeming to applaud my Resolution, er lachte, und schien meinen Entschluß zu billigen.
they stand fooling away their Time, sie stehen da und bringen ihre Zeit unnütze zu.
they christen discovering the Head, sie taufen mit Entblößung des Hauptes, (oder, wenn sie taufen, so entblößen sie das Haupt.)
he was taken stealing, er wurde über dem Diebstahl ergriffen.
he went away weeping, er gieng weinend (mit Weinen) hinweg oder sie gieng hinweg und weinere etc.

2) Mit

2) Mit dem darauf folgenden Nominativo des Pronom. personalis und dem Verbo, e. g.

Sèeing this she fell a Laughing, als sie dieses sah, fing sie an zu lachen.

Rely'ing upon his Word I was deceived, da ich mich auf sein Wort verließ, wurde ich betrogen &c.

3) Mit dem vorhergehenden Nominativo und drauf folgenden Verbo, als:

Her Mórther hearing this grew angry, als ihre Mutter dieses hörte, wurde sie ungehalten, (oder, ihre Mutter wurde böse, (zornig) als sie dieses hörte) &c.

all Travellers, going and coming, do pass that Way, alle Reisenden, die abgehen und ankommen, passiren diesen Weg.

4) Mit dem vorhergehenden Genitivo, e. g.

I saw a great Númer of Pens ly'ing upon the Table, ich sah eine große Menge (Schreib-) Federn auf dem Tische liegen &c.

5) Mit dem vorhergehenden Accusativo, e. g.

I see a Còuple of Hounds come swiftly running this Way, ich sehe eine Kuppel Hunde diesen Weg schnell gelaufen kommen.

he saw four Men in Vizards coming, er sah vier Personen in Larven kommen.

you would have thought all Things conspiring to the Ruin of this Town, es schien, als ob alles zu dem Untergange dieser Stadt behülfslich seyn wollte.

Death overtook him sleeping, der Tod nahm ihn schlafend hinweg (überfiel ihn schlafend) im Schlaf &c.

6) Mit dem vorhergehenden Casu, der von einer Praeposition regieret wird, e. g.

Ler's humble ourselves to God's Judgments correcting us, wir wollen uns vor Gottes Gerichten, die uns (wenn sie uns) züchtigen, demüthigen &c.

7) Mit dem vorhergehenden Infinitivo, e. g.

to go sneaking about, herum schleichen,

to die laughing, lachend sterben &c.

Das Deutsche weil, da, als, nachdem, indem &c. wird im Englischen mehrentheils durch das Participium, oder vielmehr Gerundium, ausgedrückt, als:

Bèing disliked by them, he was rejected, weil er ihnen nicht ankund, (nicht gefiel) so wurde er verworfen.

Having sup'p'd, we went a walking, da (als) wir Abends gespeiset hatten, so gingen wir spazieren.

Having mentioned thus much, I cannot omit Taking Notice of &c. indem (nachdem) ich so viel erwähnt habe, so kann ich nicht umhin anzumerken &c.

Das Participium activum vertritt zugleich die Stelle eines Substantivi *) welches die Handlung seines Verbi bedeutet, als:

Travelling is useful, but chargeable, Reisen ist nützlich, aber kostbar.

my Bèing there signifies little, mein Daseyn bedeutet wenig.

'Tis good Fishing in troubled Waters, im Trüben ist gut fischen.

the same Reason prevented his Gíving the Envoy Satisfáction, eben dieselbe Ursache verhinderte, daß er den Gesandten nicht befriedigen konnte.

the Enjoyment of that beautiful Flower (a fair Woman) is not worth Running the Risk, that must attend Gáining Possession, der Genuß derjenigen schönen Blume (eines schönen Weibes) ist nicht werth, daß man sich der Gefahr unterwirft, die den begleiten muß, der Besitz davon zu erlangen wünschet.

* Wenn es aber vor einem andern Substantivo hergehet, oder damit zusammen gesetzt ist, steht es nur adjective, e. g.

a loving Fátther, ein lieber Vater.

a talking Fellow, ein schwatzhafter Kerl.

a Warming-Pan, eine Wärmepfanne &c.

Nach einem Substantivo hat es Significationem relativam, als:

a Rascal cursing and swearing all the Day, ein Bösewicht, der den ganzen Tag fluchet und schwöret.

a Girl singing and leaping about continually, ein Mägdlein, das nichts thut, als stets singen und springen.

Wenn das Participium praesentis dem Auxiliari I am nachgesetzt wird, so formiret es das Verbum periphrasticum, und stellet in allen Temporibus die Sache in einem gegenwärtigen Begriff vor, als:

I am a coming, ich komme schon.

he is writing, er schreibt gleich jetzt.

she was playing, when I came in, sie spielte, als ich hinein kam.

whither are you going? wo geht ihr hin?

we have been waiting for you a great While, wir haben lange auf euch gewartet.

I shall be travelling at that Time, ich werde zu solcher Zeit auf Reisen seyn &c.

Wenn man wirklich im Begriff steht, etwas zu thun, gebraucht man, wie im Französischen, das Participium von to go mit dem Infinitivo, e. g.

Heark what I am going to say, hört, was ich sagen will.

She was going to swoon away, sie wollte eben in Ohnmacht sinken.

Wenn im Deutschen zwey Verba durch und, oder als, und so, connectiret werden, verwandelt man im Englischen das eine zierlich ins Participium, als:

His Father seeing him, had Compassion, and running, fell on his Neck and kissed him, als ihn sein Vater sah, so jammerte es ihn, lief und fiel um seinen Hals, und küßete ihn.

Saying this she fell a weeping, sie sagte dieses, und fieng an zu weinen, (oder, und als sie dieses sagte, so fieng sie an zu weinen.)

The Knave doing this burst out into Laughter, der Schelm that dieses, und brach in ein Gelächter aus, (oder, da der Schelm dieses that, brach er in ein Gelächter aus) &c.

Das Participium Futurum passivi wird gemeiniglich mit dem vorhergehenden Substantivo construirt, als:

This is a Thing to be done, dieses ist eine Sache, die geschehen soll.

a Misfortune to be suffer'd, ein Unglück, so zu erdulden ist &c.

Vom Gebrauch der Gerundiorum.

Die Gerundia werden wie Substantiva im Singulari durch alle Casus decliniret, und mit großer Zierlichkeit construirt, e. g.

Saying* and Doing are two Things, Sagen und Thun ist zweyerley.

my Coming made him blush, meine Ankunft machte, daß er schamroth wurde.

I am weary of Talking, ich bin des Redens müde.

he addicts himself to Playing, er legt sich aufs Spielen.

he ne'er did give your Book the Reading, er hat sich nicht die Mühe genommen, euer Buch zu lesen.

* Obwohl dieser Nominativus des Gerundii vor oder nach dem Verbo Substantivo, ohne den Articulum the, mehr das Praesens Infinitivi ausdrückt, e. g.

it is very bad Travelling in boisterous Weather, es ist sehr übel Reisen (oder zu reisen) in stürmischem Wetter.

it is agreeable Walking to Day, es ist heute angenehm Spazieren gehen, (oder spazieren zu gehen.)

Dieses

Dieses geschieht insonderheit im Ablativo, wie auch in andern Casibus, durch Vorsetzung der Praepositionum with, without, from, in, of, at, after, between, by, for, on, to, about &c. e. g.

I am tir'd with Walking, ich bin müde vom Gehen.

without Doing any Harm, ohne Verursachung eines Schadens.

you come without Looking for, ihr kommt unversehens.

I am far from Thinking my Performance past Melioration, es fehlet weit, daß ich denken sollte, mein Werk sey unverbesserlich.

It is not in Being, es ist nicht in der Natur, oder auf der Welt.

One must be quick in Executing what one designs, man muß geschwind in Vollziehung dessen seyn, was man beschließt.

Tell me nothing of Wiving, saget mir nichts vom Weibernehmen.

at his last Coming, bey seiner letzten Zukunft.

after his Appearing, nach seiner Erscheinung.

there is a great Difference between Seeing and Hearing, zwischen Sehen und Hören ist ein großer Unterschied.

by Doing nothing Men learn to do ill, durch Nichts thun, lernt man Böses thun.

every Thing is the worse for Wearing, alles nutzt sich ab, wenns getragen (gebraucht) wird.

Blotting - Paper is not good for Writing on, auf Löschpapier läßt sich nicht gut schreiben.

Man is born to Working, as a Bird is to Flying, der Mensch ist zur Arbeit geboren, als wie der Vogel zum Fliegen.

they quarrel about Preceding, sie zanken sich um den Vorrang, wer erst, oder oben an, gehen soll.

My House is a Building, (i. e. is built, or in Building) mein Haus wird jetzt gebaut.

Your Shoes are a Making, eure Schuhe (sind in der Arbeit) werden jetzt gemacht.

The Supper is getting ready, die Abendmahlzeit wird zugerichtet.

I go a Sleeping (anstatt to sleep) ich gehe schlafen.

Is not the King gone a Hunting? (anstatt to hunt) ist der König nicht auf die Jagd geritten?

She fell a Laughing, (anstatt to laugh) sie fieng an zu lachen &c.

Das Gerundium Passivi kommt im Gebrauch gänzlich mit dem Gerund. pr. activi überein, nur daß dieses allezeit Passive bedeutet, e. g.

Our Being deceived may be a Warning to others, wenn wir betrogen werden, (oder daß wir betrogen werden) kann andern zur Warnung dienen.

Vom Gebrauch der Particularum.

But ist sowohl ein Adverbium als Conjunction, und muß im Deutschen bald durch aber, bald sondern, bald der nicht, bald nur, bald außer, ausgenommen, oder ohne nur, bald nicht anders als, und bald da, daß, auf daß, damit, gegeben werden.

But als Conj. advers. im Anfang einer Sentenz heißt aber, e. g.

But what shall I do? aber was soll ich machen?

Als Conj. disjunctiva, sondern, e. g.

he is not only rich, but also learned, er ist nicht nur reich, sondern auch gelehrt.

Als Conj. exceptiva, der nicht, e. g.

there is no Man but needs his Neighbour, es ist kein Mensch, der nicht des andern bedürfte.

Als Adverb. excludendi, nur oder gar, e. g.

do but consider it, betrachtet es nur.

our Life is but short, unser Leben ist (nur) gar kurz.

Als Conjunctio except. nicht anders als, außer, ausgenommen, ohne, nur, e. g.

I know not but that it be true, ich weiß nicht anders, als daß es wahr ist.

there was none there but he, es war niemand da, außer ihm, (ausgenommen, ohne nur er.)

Nach einer Negation, als néver, no, none, nothing, not, heißt es, da nicht, oder daß, als oder so, e. g.

God has néver exercised Grace, but he doth also Justice, Gott hat nie Gnade ausgeübet, da er nicht auch Gerechtigkeit üben sollte.

there is no Day but he comes to my House, es vergeht kein Tag, daß (da) er nicht in mein Haus kommt.

None doubts but &c. Niemand zweifelt, daß ic.

whom he no sooner saw but he loved. die er nicht so bald sah, als er sie liebete (oder, die er liebete, so bald er sie sah.)

they were no sooner enter'd but he shut the Door, sie waren nicht so bald hineingegangen, als er die Thüre zuschloß, (oder, so bald sie hineingegangen waren, so schloß er die Thür zu.)

But for, heißt, wäre es nicht, wenn nicht, e. g.

I could do it but for you, (i. e. were it not for you, or, if it were not for you) ich würde es thun, wäret ihr nicht, oder, wenn es nicht um euer willen geschähe ic.

And yet, but yet, yet, als Conjunct. heißt jedoch, dennoch, und nichts destoweniger, unterdessen, e. g.

tho' you deny it, yet I know it, ob ihrs schon laugnet, weiß ich es dennoch.

yet tell me, doch saget mir ic.

Über yet, as yet, als Adverbium, heißt noch, annoch, noch zur Zeit, z. E.

he is not arrived yet, er ist noch nicht angekommen.

as yet he is not arrived, zur Zeit ist es noch nicht angelanget ic.

he asked if the happy News had not as yet come to their Knowledge? er fragte, ob ihnen die glückliche Zeitung noch nicht fund worden?

There, adverbium loci, heißt da, allda, daselbst.

Über there is, there are, there was, there were, there have been, there had been, heißt, es ist, es sind, es giebt, es war, es waren, es gab, es ist gewesen, es sind gewesen, es hat gegeben ic.

Wenn im Deutschen den Adverbiis das Wörtchen je vorgesetzt wird, giebt man solches im Englischen durch the, e. g.

the sooner the better, je eher, je besser.

Die Adverbia loci, where, there, und here werden oft anstatt der Adverbiorum ad locum, whither, thither und hither, gesetzt.

When ist im Englischen sowohl eine Conjunction als ein Adverbium. Als eine Conjunction heißt es da, dahingegen, da doch.

Über als ein Adverbium heißt es wenn? um welche Zeit? und wird interrogative gebraucht, e. g.

when will you come to me? wenn wollt ihr zu mir kommen?

Da

Da man denn mit der Conjunction *if* antwortet, e. g.

If it doth not rain to Day, wenn es heute nicht regnet, (will ich zu euch kommen.)

when do you go to Windsor? wenn geht ihr nach Windsor?

Next Thursday, if the King is there, künftigen Donnerstag, wenn der König dort ist.

Man gebraucht es auch auf folgende Weise.

when I am at home I always wear a Night - Gown, but if I go abroad I must dress myself, wenn ich zu Hause bin, so trage ich beständig einen Schlafrock, wenn ich aber ausgehe, so fleide ich mich an.

He came just, when I was going to dinner, er kam eben, als ich wollte zu Tische gehen.

And when all is said, und wenn es um und um kommt.

when you will be doing this Hand over Head, wenn ihr dieses nur so obenhin thun wollt.

No heißt nein, und *Not* nicht. Dieses sind Adverbia.

No und *None* aber sind Pronomina, und heißen Keiner, Keine, Keines.

Mit *No* wird nur geantwortet, e. g.

Have you said so? habt ihr so (das) gesagt? *No*, nein.

Not aber steht nach dem Verbo, e. g.

I will not, ich will nicht.

Außer in den Compositis, wo es zwischen den zwey Verbis steht, e. g.

He does not say so, er sagt nicht so, er sagt das nicht.

we have not received your Letters yet, wir haben eure Briefe noch nicht empfangen.

Than nach einem Comparativo heißt als. Aber then, das Adverbium, alsdann, damals, da; und als Conjunctio denn, demnach, derothalben &c.

Vom Gebrauch der Adverbiorum.

Ordentlicher Weise gehöret das Adverbium nach dem Verbo, e. g.

he is at présent somewhat better, er ist jetzt etwas besser &c.

Ausgenommen die vielsylbigen in *ly*, e. g.

I humbly beg your Pardon, ich bitte unterthänig um Verzeihung &c.

gládlý I'd die to save your Life, gern wollte ich sterben, euer Leben zu erhalten.

Und die Adverbia interrogandi, affirmandi und negandi. * e. g.

when will you go? wenn werdet ihr gehen?

why are you so in Haste? warum eilet ihr so?

Yes, I will, *no*, I won't, ja, ich will, nein, ich will nicht.

by all Means don't, bey Leibe thut es nicht.

* Doch können diese auch bisweilen hinten nach stehen, e. g.

I'll tell you why &c. ich will euch sagen, warum &c.

he won't by no Means, er will keinesweges, (durchaus nicht.)

Wenn ein Tempus simplex, nebst der Negation einen Dativum oder Accusativum Pronom. personal. bey sich hat, so wird not solchem Pronomini am besten nachgesetzt, als:

I believe you not, ich glaube euch nicht.

we love them not, wir lieben sie nicht.

Denen

Den Participiis und Gerundiis wird not allemal vorgesetzt, als:

he not knowing, (nicht gar wohl) knowing not) what to answer, da er nicht mußte, was er antworten sollte.

I'll forbear it, not to trouble you, ich will es unterlassen, um euch nicht zu beschweren.

You are unreasonable in not observing your Duty, ihr handelt unrecht, daß ihr eure Pflicht nicht beobachtet.

In den Temporibus compositis und passivis kann das Adverbium zwischen die Auxiliaria und das Participium gesetzt werden, e. g.

I had entirely forgotten you, ich hatte euch gänzlich vergessen.

I have this Moment been with him, ich bin diesen Augenblick bey ihm gewesen.

She is passionately beloved by him, sie wird heftig von ihm geliebet.

Ja, die Adverbia in ly können bey den Temporibus compositis sowohl vor als nach dem Supino, ja, auch zierlich nach dem Casu des Verbi stehen, als:

I have attentively read that Book, oder I have read attentively that Book, oder I have read that Book attentively.

So stehen sie auch bey den Temporibus Simplicibus oft vor, oft nach dem Verbo; jedoch vor dem Nominativo, und im letzten Falle nach dem Accusativo, als:

I heartily intreat you, oder I Intréat you heartily.

Bisweilen steht ein Adverbium vor einem andern Adverbio, ingleichen vor einer Präposition oder vor einem Adjectivo, e. g.

I know it véry well (infinirely better,) ich weiß es gar wohl, (weit besser).

I do it ráther for your Sake, ich thue es vielmehr um eurerwillen.

The Queen is excèedingly grácious, incómparably beautiful, and extraordinary learned, die Königin ist überaus gnädig, unvergleichlich schön, und ungemein gelehrt.

Bisweilen wird ein Adverbium statt eines Adjectivi gesetzt, & vice versa.

The now (statt présent) King of France, der jetzige König von Frankreich.

You do not right, ihr thut nicht recht.

Unterschiedene Adverbia werden per Ellipsin zierlich gar außen gelassen, e. g.

He is a Fool (as) I see, er ist ein Narr, wie (so viel) ich sehe.

but told me, she should (as) he believed find an A'dvocate, sagete aber, sie würde, wie er glaubte, einen Vorsprecher finden.

(where there is) much money, (there is) much Care, viel Geld, viel Sorge.

I know the Reason (why) he won't, ich weiß die Ursache, warum er nicht will.

Never steht am besten vor dem Imperfecto und den Temporibus compositis, (sonst lautet es unangenehm) e. g.

I néver saw him, ich habe ihn niemals gesehen.

I néver have seen him, ich habe ihn niemals gesehen.

Néither, wenn es nothwendig zu der Sentenz gehöret, steht vor dem Verbo, e. g.

She néither loves you nor me, sie liebet weder euch noch mich.

Wenn es aber nur pleonastice steht, so setzet mans ganz zu Ende, e. g.

Nor I néither, ich auch nicht.



Vom Gebrauch der Conjunctionum.

Die Conjunctiones kann man sich aus folgenden Exempeln bekannt machen; sie sind:

Copulativae.

By little and little, nach und nach.

Not, and you would kill me, nicht, (nein) und wenn ihr mich todt schläget.

A little more and he had given the Slip, es fehlte nicht viel, so wäre er davon gerwischen.

And God will, wenn Gott will.

Both my Friends and E'nemies, beydes (sowohl) meine Freunde und (als) Feinde.

Both learned and rich too, beydes, gelehrt und auch reich.

Besides the Elegancy, there is also great Utility in this Kind of Knowledge, and great Need of too, nebst (außer) der Zierlichkeit ist diese Wissenschaft auch mit großem Nutzen und Nothwendigkeit darzu verknüpft.

So filthy, that it were a Shame even to speak of, so schändlich, daß es eine Schande wäre, auch nur davon zu reden.

Not much, or even nothing at all, nicht viel, oder auch gar nichts.

Take néither more, nor less, than Need requires, nehmt weder mehr noch weniger, als die Noth erfordert.

My Fâther doth nor love him, néither do I, mein Vater liebet ihn nicht, und ich auch nicht.

Disjunctivae.

Whéther I hold my Peace, or speak, ich mag reden oder schweigen.

Whéther you are my Friend or not, ob ihr mein Freund seyd oder nicht.

Whéther he be a Héretick or no, ob er ein Ketzer ist oder nicht (keiner).

Either let him work, or be gone, entweder laßt ihn arbeiten, oder seines Weges gehen.

Or else the Rémedies will be to no Púrpose, sonst werden die Mittel nichts helfen.

Conditionales.

If he dare, wenn er darf.

If that be so, all will be the éasier; but if not, it will be a hard Task, wenn dem also ist, so wird alles desto leichter seyn, wo aber nicht, so ist's eine schwere Sache.

If so be (that) he be willing, daferne es also ist, daß er will.

Provided it be true what you say, daferne es wahr ist, was ihr saget.

So then you have no Réason to fear, so habt ihr dann nicht Ursache zu fürchten.

In Cásé you should chance to see him, falls ihr ihn vielleicht sehen solltet.

Causales.

It is possible that I may be deceived, es ist möglich, daß ich betrogen werden kann.

I know (that) you are mistaken, ich weiß, daß ihr euch irret.

I am afraid, lest this should spread fârther, ich befürchte, daß dieses weiter kommen werde.

Take Heed, lest you fall, nehmet euch in Acht, daß ihr nicht fallet.

For who knows what may happen, denn wer weiß, was sich zutragen kann.

Since it is so, da (weil) es also ist.

Since I have been with you, diemell ich bey euch gewesen.

It is not four Days since, es ist noch nicht vier Tage.

It is because we are Friends, es geschieht deswegen, weil wir Freunde sind.

I did it because of his Age, ich that es seines Alters wegen (halber).

Whereás I had appointed to meet her to Day, say I cannot, nachdem (weil, da) ich beschlossen hatte, sie heute zu besuchen, so sage, ich könnte nicht.

Adversativae.

But I do not like it, aber es gefällt mir nicht.

But if it should happen, aber wenn es sich begeben sollte.

I know

I know it not, but he does, (sc. know it) ich weiß es nicht, sondern er.
 Yet tell me what it is, doch saget mir, was es ist, (worinnen es bestehe.)
 And yet they will not do it neither, und gleichwohl (dennoch) wollen sie auch dieses nicht thun.

Else were your Children unclean, sonst wären eure Kinder unrein.
 Nevertheless, I will intrèat my Master for you, dessen ungeachtet (nichts destoweniger) will ich meinen Herrn euretwegen bitten.

Explanativæ.

That is to say, das ist, (ich will sagen.)

As it were, gleichsam.

For Instance, zum Exempel.

Viz. (videlicet) to wit, nehmlich.

Exceptivæ.

He is a great O'rator, if not the greatest, er ist ein großer Redner, wo nicht der größte.

He should have been, if not punished, yet secured; er sollte, wo nicht gestraft, doch in Verwahrung genommen worden seyn.

Except God let us free, es sey denn, daß uns Gott befreye.

She doth nothing but griève, sie thut nichts, als daß sie sich grämet.

None but he, keiner als er.

I aim at nothing else but your Safety, ich suche nichts als eure Sicherheit.

There is none but hath his Faults, es ist niemand, der nicht seine Fehler hätte.

I doubt not (quæstion not) but &c. ich zweifle nicht, daß &c.

I know not, but (that) it be true, ich weiß nicht anders, als daß es wahr ist.

I cannot but think, ich (muß glauben) kann nicht anders denken.

I cannot but have a good Opinion of him, ich kann keine andere als gute Meinung (ich muß eine gute Meinung) von ihm haben.

Concessivæ.

Howéver it be spoken, it may be understood, es mag geredet seyn, wie es will, so kann es verstanden werden.

But howsoéver the Case be, es mag aber seyn, wie es will.

Though it be so, ob es schon also ist.

Though you deny't it, yet I know it, ob ihr es schon leugnet, so weiß ich es dennoch.

Continuativæ.

The more léarned thou art, the more humble be thou, je gelehrter du bist, desto mehr demüthige dich.

Except the Captain and a few beside, ausgenommen der Capitain und etliche wenige.

Besides he set upon them in due Season, zudem griff er sie zu rechter Zeit an.

Conclusivæ.

Wherefore you may believe me, weshalb ihr mir glauben möget.

Therefore I can tell you, derhalben kann ich euch sagen.

For the Rest I assure you, im übrigen versichere ich euch.

Von den Praepositionibus.

Die Praepositiones werden ordentlich den Nominibus und Pronominibus vorgesetzt, als:

At the Day appointed, am bestimmten Tage.

It is good for others too, es ist für andere auch gut.

Wenn aber die Pronomina who, which und what in der Rede vorkommen, so werden sie Postpositiones, als:

Whom it is no easy Matter to speak with, mit welchem zu sprechen es keine leichte Mühe kostet.

What are you about? was habt ihr vor?

This I aim at, hierauf zielen ich.

Besters werden sie gar außen gelassen, als:

Once (in) a Year, einmal im Jahr.

Eight Pence (for) a Dozen, acht Stüber das Duzend.

I doubt (of) his Recovery, ich zweifle an seiner Genesung.

To travel (by) Sea and (by) Land, zu Wasser und zu Land reisen.

To fight (against or with) one, mit einem fechten oder sich schlagen.

Die Praepositiones ändern oft den Sensus des Verbi, als:

To look for a Thing, sich wornach umsehen, etwas suchen.

To look at a Thing, nach etwas sehen.

Die Frage wohin? wenn sie einen Ort andeutet, erfordert to und into, als:

He is gone to School, er ist in die Schule gegangen.

He went into his Chamber, er gieng in seine Kammer (hinein).

Die Praepositiones at, by, for, toward und before, nehmen einen Accusativum zu sich.

Because erfordert einen Genitivum; According und up to regieren einen Dativum; With und from den Ablativum, als:

Because of my Soul, meiner Seele wegen.

According to the Scripture, nach der Schrift (der Schrift gemäß).

Up to the neck, bis an den Hals.

Da im übrigen die Praepositiones in der Englischen Sprache von so besonderm Nutzen sind, daß durch deren Hülfe fast die ganze Syntaxis formiret wird; so wollen wir sie in den folgenden Exempeln etwas umständlicher vor Augen stellen, und sie nach dem Alphabet durchgehen.

Above.

Above (the) Ground, über der Erde.

His Chamber is above mine, seine Kammer ist über meiner.

He is above him in Learning, er übertrifft ihn an Gelehrsamkeit.

Above a hundred Men, über hundert Mann.

Caesar could not abide to have any above him, Cäsar konnte keinen (an Hoheit) über sich leiden.

Above his Strength, über sein Vermögen oder Kräfte.

He fought above two Hours, er focht über zwei Stunden.

Over and above these Evils, there was, über alles dieses Unglück kam noch hinzu u.

A good Name is above Wealth, ein jeßrllicher Name geht über Reichthum.

About.

About Noon, um den (gegen) Mittag.

About seven a Clock, ohngefähr um sieben Uhr.

They have set up a Shop about the Exchange, sie haben (nahe) bey der Börse einen Laden angelegt.

A Man has his Wit not always about him, man ist nicht allezeit recht klug.

The Hunter hath Dogs about him, der Jäger hat Hunde bey sich.

They made a Hedge about the Ditch, sie führten einen Zaun (rund) um den Graben.

To write about the Circulation of the Blood, vom Umlauf des Blutes schreiben.

It was about Night, es ging gegen die Nacht.
 About four Fingers long, etwan vier Finger lang.
 About five Bushels, ohngefahr fünf Scheffel.
 I come to you about your Bräther, ich komme eures Bruders wegen zu euch.
 He is about to fight, er steht fertig bis zum Schlagen.
 He is about to depärt to Mörrrow, er wird morgen wohl abreisen (weggehen).
 I am about Business, ich bin eben in Geschäften (ich habe Geschäfte vor mir).

Accörding.

To live accörding to one's own Nature, seiner Natur gemäß leben.
 According to my former Custom, nach meiner alten Gewohnheit.
 According as he desérveth, wie er es verdienet.
 According to Truth, nach der Wahrheit, der Wahrheit gemäß.

After.

Présently after the Füneral, gleich nach der Leiche.
 After the Déluge Abraham was born, Abraham wurde nach der Sündfluth gebohren.
 The Lieuténant comes after the Cäptain, nach dem Capitain folgt der Lieuténant.
 His Place is after the Mäster's (sc. Place), er hat seinen Rang nach dem Herrn.
 To paint after Titius, dem Titius nachmalen, d. i. nach dem Bilde, das Titius gemahlt hat.
 He writes after his Cöpy, er schreibt nach seiner Vorschrift.
 He longs after it, or for it, es verlangt ihn (sehr) darnach.
 After all, nachdem man alles genau erwogen, (nach überlegter Sache.)
 After that, demnach (da dem also ist, nach diesem).
 After the new Fäshion, nach der neuen Mode.

Agäin.

He wrote to me agäin, er schrieb mir wieder.
 What is just, is honest, and again, what is honest, is just, was gerecht ist, ist auch ehrbar, und im Gegentheil, was ehrbar ist, ist auch gerecht.
 It thunders agäin and agäin with a huge Rümbling, es donnert einmal über das andere mit starkem Knallen.
 Consider agäin and agäin, bedenke es recht wohl.

Agäinst.

Agäinst your Dury, wider eure Pflicht.
 To speak agäinst Religion, der Religion widersprechen.
 To march agäinst the E'nemy, dem Feind entgegen marschiren.
 To conspire agäinst the Queen, sich in Veredtheren wider die Königin einlassen.
 To speak for and agäinst, pro und contra disputiren.
 Agäinst this Night, heute gegen Abend.
 He lodges agäinst the Church, er wohnet der Kirche gegenüber.
 To fasten a Thing in or agäinst the Wall, ein Ding an die Mauer anheften, (an der Mauer befestigen.)
 He ran up a Wall agäinst our House, er führte eine Mauer an unserm Hause auf.
 To defend the Myrtle agäinst the Cold, den Myrthenbaum vor der Kälte bewahren.
 They prepare a Dinner agäinst to Mörrrow, sie bereiten ein Mittagmahl auf Morgen zu.
 That House was right over agäinst the other, das Haus war dem andern gerade gegen über.

Alóng.

I went alóng with him home, ich gieng mit ihm nach Hause.
 Alóng the House, so lang das Haus ist.

Along the Shore, längst dem Ufer hin.

They made a Shift to creep along towards the Town, sie krochen, so gut sie konnten, immer nach der Stadt zu.

Among, Amongst. *

They are not liked among the common Sort, sie gefallen dem gemeinen Haufen nicht.

To chose one from amongst all, einen aus allen erwählen.

* Among wird gebraucht, wenn man von mehreren redet. Between und Betwixt eigentlich, wenn nur von zwey Dingen oder Personen die Rede ist.

At.

At the very first, gleich Anfangs.

At School; at Church, in der Schule; in der Kirche.

At home; at London, zu Hause; zu London.

He was at that Sermon, er war in selbiger Predigt.

It lies at the Bottom, es liegt auf der Erde, (zu Boden, am, zu Grunde).

At the Beginning, beim Anfange.

At my Instance, auf meinen Antrieb.

At Break of Day, beim Anbruch des Tages.

I will begin at Romulus, ich will beim Romulo anfangen.

He watches at the Door, er wacht, (lauert) bey der Thür.

What do you sell it at? wie hoch verkauft ihr dieses?

He sold it at a great Rate, er verkaufte es sehr theuer.

He plays at Bowls, er schiebet Kegel.

At his Pleasure, nach seinem Belieben.

Orpheus is excellent at the Lute, Orpheus spielt vortreflich auf der Laute.

To be at Dinner; at Writing, zu Mittage essen; schreiben.

At the least, aufs wenigste (zum wenigsten).

She is angry at you, sie ist böse auf euch.

To bleed at the Nose, aus der Nase bluten.

Before.

Before to Day, gestern.

Before I depart this Life, eh ich meinen Geist aufgebe.

Long before, lange vorher, schon längst.

Before the Birth of Christ, vor Christi Geburt.

The Horse goes before the Cart, das Pferd geht vor dem Karren.

Before our Door, vor unsrer Thür.

Death hath been often present before my Sight, ich habe den Tod vor meinen Augen gesehen.

Put it before the Fire, setze es ans Feuer.

She laid down the Child before St. Paul's Church, sie legte das Kind bey (vor) der St. Paulskirche nieder.

I love him before my self, ich liebte ihn mehr, als mich selbst.

He values Gold before Learning, er schätzt das Gold höher, als die Gelehrsamkeit.

In many Arts before all, and in Rhetorik behind none, er übertrifft in vielen Künsten alle andere, und giebt in der Redekunst keinem etwas nach.

I will do any thing before I will comply, ich will lieber alles thun, eh ich nachgebe.

I shall want Voice before I shall want Words, die Stimme wird mir eher fehlen als Worte (es wird mir eher an Dthem als Worten gebrechen.)

Behind.

Behind the Door, hinter der Thür.

I'll not come behind, ich will nicht der letzte seyn.

He set upon them from behind, er fiel sie von hinten an.

He

He hides himself behind the Tree, er versteckt sich hinter den Baum.
 He hath an Eye behind him too, er hat auch ein Auge auf dem Rücken.
 In that Part of Learning he leaves all others far behind him, in diesem Stücke der
 Gelehrsamkeit thut er es allen andern weit zuvor.

Below.

Below this Hill, unter diesem Berge.
 He is below, er ist unten.
 He is below him in Birth, er ist nicht von so hoher Geburt als er.
 The Son is not below his Father for warlike Praise, der Sohn gleicht seinem Vater an
 Kriegeruhm nichts nach.

Benèath.

Ye are from benèath, I am from above, ihr seyd von unten her, ich bin von oben.
 Benèath the Firmament, unter dem Himmel.
 He is benèath him in Honour, er steht nicht in solcher Hochachtung als er.
 Benèath the Moon there is nothing, but what is mortal, unter dem Monde ist nichts,
 das nicht sterblich wäre.
 It is benèath (or below) him to do so, es steht ihm sehr übel (gar nicht) an, dergleichen
 zu thun.

Beside, Besides.

He is beside himself, er ist nicht bey sich selbst.
 Lay my Bones beside his Bones, leget meine Gebeine neben seine.
 Beside that he was old, he was also blind, nebst dem, daß er alt war, war er auch
 blind.
 None besides me, niemand außer mir.
 He shoots beside the Mark, er schießt vorbei (darneben, über das Ziel.)

Between oder Betwixt.

Between Heaven and Earth, zwischen Himmel und Erde.
 Between the Promise made to Abraham and the Coming of the Messiah, zwischen
 der Verheißung, so dem Abraham geschah, und der Ankunft des Messid.
 Let us be Friends between (among) our selves, laßt uns gute Freunde unter einander
 seyn.
 Between the Father and Son, zwischen Vater und Sohn.
 Betwixt Hope and Fear, zwischen Hoffnung und Furcht.
 He sat at Dinner betwixt or between them, er saß bey der Mahlzeit in ihrer Mitte
 zwischen ihnen.
 The Grey is between the White and the Black, das Graue fällt ins Weiße und ins
 Schwarze.
 That was done between them both, sie haben solches beyde mit einander ausgemacht,
 (solches ist zwischen ihnen beyden geschehen.)

Beyond.

Beyond Leipzig, über (jenseit) Leipzig.
 At that very Time I was beyond the Sea, eben zu der Zeit war ich jenseits der See
 (über Meer.)
 They went beyond all others in Valour, sie übertrafen die andern alle an Muth.
 He likes it beyond your Imagination, ihr könnt nicht glauben, wie es ihm ge-
 fällt.
 He rewarded him beyond his Mérits, er gab ihm mehr als er verdienet hatte.

But.

But that I fear my Father, nur daß ich mich vor meinem Vater fürchte.
 No Body but you, niemand als ihr.
 She doth nothing but grieve, sie thut nichts als trauern.

By.

You are in no Dànger by me, ihr sehd meinetwegen in keiner Gefahr.

All Things were created by the Word of God, alle Dinge wurden durch das Wort Gottes erschaffen.

I imàgine by their Speed, ich vermuthe aus ihrer Eile.

She is hurried on by her Passion, sie wird von ihrer Leidenschaft hingewissen.

He satisfies all the World by his Cònduct, die ganze Welt ist mit seiner Aufführung zufrieden.

I have received the Letters by the Post, ich habe die Briefe durch die (mit der) Post erhalten.

By ten Years, zehn Jahre lang.

By Day and by Night, bey Tage und bey Nacht.

He is praised by these and blained by others, diese rühmen ihn, andere tadeln ihn.

He takes me by the Hair, er nimmt mich bey den Haaren.

By Reason of his Virtue, in Ansehung seiner Tugend.

By ten Feet higher, um zehn Schuh höher.

By the Mark, neben dem Ziel; außer dem Zeichen.

By *Hàmburgh*, durch (über) Hamburg.

Do as you would be done by, was ihr wollt, das euch die Leute thun sollen, das thut ihr ihnen auch.

See by the Sun, seht nach der Sonne.

It is one by my Watch, es ist um eins nach meiner Uhr.

For.

For Fear of the Jews, aus Furcht vor den Juden.

To fight for the públic Good, für die gemeine Wohlfahrt streiten.

Christ died for us, Christus starb für uns.

God hath done all Things for his own Glory, Gott hat alle Dinge um seiner eigenen Ehre willen gemacht.

He does all Things for the Love of Virtue, er thut alles aus Liebe zur Tugend.

Chelsea Hospital was built for disabled Soldiers, das Hospital *Chelsea* wurde für franke und gebrechliche Soldaten gebauet.

I take it for granted, ich nehme es für bekannt an.

I do it for your Interest, ich thue es eures Nutzens wegen.

A good Horse for the Chàriot, ein gut Wagenpferd.

It is a good Rémedy for the Fever, es ist ein gut Mittel fürs Fieber.

He is big enough for his Age, er ist für sein Alter groß genug.

It is well, Sir, for you, es ist gut für euch, mein Herr.

To rénder Evil for Evil, Böses mit Bösem vergelten.

Eye for Eye, Auge um Auge.

He changed Silk for Lace, er tauschte Seide für Borden.

I will watch for you, ich will an eurer Statt wachen.

To take one Person for another, eine Person für die andere nehmen oder halten.

Whom do you take me for? für wen sehet ihr mich an?

Him he sent for, ihn ließ er holen.

He set down twelve Acres for every Man, er vermachte einem jeden zwölf Morgen Landes.

He was a léarned Man for those Times, er war nach der damaligen Zeit ein gelehrter Mann.

He hired him for a Coach-Man, er mietete ihn für (als) Kutscher.

He comes for that, er kommt deswegen, darnach.

He was chosen for Life, man erwählte ihn auf Zeit Lebens.

For Exàmple, zum Exempel.

To translate Word for Word, von Wort zu Wort übersetzen.

For me, was mich betrifft.

For all that he is an honest Man, dessen ohngeachtet ist er ein ehrlicher Mann.

From

Fróm.

He goes from *Capua to Rome*, er reiset von Capua nach Rom.
 They go from School, sie gehen aus der Schule.
 Our Sicknefs kept us from Coming, unserer Unpäßlichkeit halber haben wir nicht kommen können.
 From before, von vorne zu.
 He comes from abroad, er kömmt von draußen herein, aus fremden Landen.
 Not far from hence, nicht weit von hier.
 From henceforth, von dieser Zeit an.
 From the Creation of the World, von Erschaffung der Welt.
 He is descended from the Family of the *Stuarts*, er stammt aus dem Geschlechte der *Stuarthe* her.
 From Head to Foot, vom Haupt bis zum Fuß.
 He took me from the Ground, er hob mich von der Erde auf.

In.

In the whole World, in der ganzen Welt.
 In the City, in the Country, in der Stadt, auf dem Lande.
 In the Summer, in the Winter, im Sommer, im Winter.
 To be in good Health, wohl auf seyn.
 An Army in Battle-Array, eine Armee in Schlachtordnung.
 To be in Favour, in Gunst stehen.
 To be in Fear, in Doubt, furchtsam, zweifelhaft seyn.
 To take it in good Part, es wohl aufnehmen.
 He hath his Affairs in a good Condition, er hat sein Schäschen im Trocknen.
 He did it in Revéngé, er that es aus Rache.
 In the Afternoon, auf den Nachmittag.
 I promised it in Jest, ich versprachs im Scherz.
 He ran the Poker in my Face, er stieß mir das Schiereisen ins Gesicht.
 He put it in his Mouth, er steckte es in sein Maul.

I'nto.

I'll go into the Country, ich will aufs Land reisen.
 To put one into good Humour, einen aufgeräumt machen.
 He fell into the Water, er fiel ins Wasser (hinein.)
 To screw your self into one's Favour, sich in eines Gunst einschmeicheln.
Narcissus was changed into a Flower, *Narcissus* wurde in eine Blume verwandelt.

Near.

That you might dwell not near unto me only, but even with me, daß ihr nicht nur nahe, sondern auch gar bey mir wohnen möchtet.
 (The) Winter draws near, der Winter kommt herben.
 The standing Corn is near ripe, die Ernte ist bald reif.
 She is near her Reckoning, sie wird bald niederkommen.

Nearer.

This is a great Deal the nearer Way, dieser Weg ist um ein gutes Stück näher.
 You will be never the nearer, es wird euch wenig helfen.

Néxt.

The next unto the King, der nächste nach dem Könige.
 Those (or the) Houses next the Wall, die Häuser an der Mauer.
 He knows not the next Town, er ist sein Tage nicht aus seinem Dorfe gekommen.

Of.

The Works of *Cicero*, *Ciceronis* Schriften.
 The Palace of the King, des Königs Pallast.

A Treatise of Physicks, ein physikalischer Traktat.

He writes of the Mathematicks, er schreibt von der Matheß.

To die of Hunger, Hungers sterben.

An Affair of Importance, eine wichtige Sache.

Be of good Cheer, sey gutes Muths.

The City of London, die Stadt London.

To follow out of Hand, auf dem Fuße nachfolgen.

I am of that Opinion, ich bin der Meinung.

Of his own Head, nach seinem Sinn.

I cannot think of it, ich kann nicht drauf kommen.

Of four Daughters there were three ugly, von vier Töchtern waren dreye häßlich.

South of London, London südwärts.

I allow of it, ich gebe es zu.

I doubt of it, ich zweifle dran.

I approve of it, ich billige es.

Off.

He puts me off, er hält mich auf.

Light off of your Horse, steigt ab vom Pferde.

Twelve Miles off, zwölf Meilen davon.

He is off and on with me, bisweilen ist er auf meiner Seite, bisweilen nicht.

On oder Upon.

On both Sides, auf beyden Seiten.

On Foot, zu Fuß.

On the left Hand, zur linken Hand.

On this Condition, mit dem Bedinge.

No Body takes Compassion on me, niemand hat Mitleiden mit mir.

To put the Dish on (or upon) the Table, die Schüssel auf den Tisch setzen.

To lie on oder upon the Bed, auf dem Bette liegen.

A Bridge (on) upon (or over) the Elbe, eine Brücke über die Elbe.

He lays Contribution (on) upon all the Enemies Country, er leget Brandschatzung auf alle feindliche Länder.

To deliberate (upon) on a Thing, sich über eine Sache berathschlagen.

To make Notes on oder upon such an Author, Anmerkungen über einen Autorens machen.

Upon what Ground? aus was für Ursache?

Upon the News of her Arrival he presently departed, gleich als er hörte, daß sie angekommen, gieng er fort.

On (upon) the Advice of the Approach of the Enemy they fled, auf erhaltene Nachricht, daß der Feind im Anmarsch wäre, nahmen sie die Flucht.

On (upon) those Hopes we married, auf diese, (in dieser) Hoffnung heyratheten wir.

Upon my Word, auf mein Wort.

I protest on (or upon) my Honour, ich bezeuge bey meiner Ehre.

Upon (on) my Conscience, auf mein Gewissen.

To swear (on) upon the Gospel, aufs Evangelium (beym Evangelium) schwören.

Upon a Hillock of Earth, auf einem Erdhügel.

Saul fell upon his Sword, Saul fiel in sein Schwert.

To put on, aufsetzen, anziehen, anlegen.

To go on, fortgehen, fortfahren.

She put a huge Trick upon him, sie hat ihm einen rechten Streich gespielt, (ihn rechtlich betrogen.)

He thanks me with Letter upon Letter, er schickt mir ein Dankbegrüßungsschreiben über das andere.

On (upon) Mondays, des Montags.

Out oder out of.

Out of Hand, alsobald.

He came out of the Church, er kam aus der Kirche.

He

He took it out of the Fire, er nahm es aus dem Feuer.

She did it out of Spite, sie that es aus Verachtung.

Go out of my Sight, geh mir aus den Augen.

I am out of Gun-Shot, ich stehe so weit, daß mich der Schuß (die Kugel) nicht erreichen kann.

Out of Date (Fashion) außer der Mode.

A Field out of Heart, (a fallow Field,) ein abgenutztes Feld, das nichts mehr trägt.

O'ver.

A black Cloud hangs over his Head, es hängt, (schwebet) eine schwarze Wolke über seinem Haupte.

He goes over Sea, er geht zur See (über Meer.)

Over (or more than) two Months, über zwei Monathe.

A Husband hath Power over his Wife, ein Mann ist Herr über seine Frau.

The Captain is over the Soldiers, der Hauptmann hat den Soldaten zu befehlen.

He is known all over the World, er ist durch die ganze Welt bekannt.

It is not two Fingers over, es ist keine zwei Finger drüber.

To give over, aufhören, nachlassen, nachgeben, aufgeben.

He gave me four over, er gab mir viere drüber.

Over against my House, meinem Hause gegenüber.

Röund about.

Röund about the Town, rings um die Stadt herum.

All the Counties röund about are fallen off, alle Grafschaften rund herum sind abgefallen.

Since.

Since his Death this is the fourth Year, dieß ist das vierte Jahr, seit (dem) er todt ist.

Néver since the Building of this City, niemals seit der Erbauung dieser Stadt.

Since it is so, weil es so ist.

Thórow, Thórough oder Thróugh.

He ran the öther through (thórow) the Breast with a Sword, er stieß dem andern den Degen durch den Leib.

The Beams of the Sun pass from Héaven through the Air to the Earth, die Sonnenstrahlen fallen vom Himmel durch die Luft auf die Erde.

Nóthing is done but through the Permission of God, es geschieht nichts ohne Zulassung Gottes.

The Power of God is seen throughout the World, Gottes Macht sieht man in der ganzen Welt.

He is known through the whole City, er ist in der ganzen Stadt bekannt.

She does it through E'nvý, sie that aus Neid.

Quite through, durch beyde Seiten (ganz durch) durch und durch.

'Till, untill.

He staid 'till four a Clock, er wartete bis vier Uhr.

Should I tarry till (untill) the E'vening? soll ich bis auf den Abend bleiben?

They did not dare to begin the War, till the Embassadors were come back from Vienna, sie durften den Krieg nicht anfangen, bis die Gesandten von Wien zurück gekommen waren.

He hath born gently with me till (untill) now, er hat bis jetzt sehr große Geduld mit mir getragen.

To.

He lifted up his Hands to Héaven, er hob seine Hände auf gen Himmel.

When I came to Cambridge, als ich nach Cambridge kam.

Favourable to the Church, der Kirche geneigt.

Like

Like (to) me, gleich wie ich.

I did exhort them to Peace, ich ermahnte sie zum Frieden.

A Mill to grind Coffee, eine Caffcemühle.

A Basin to wash Hands, ein Handbecken.

Wine fit to drink, Wein, der sich trinken läßt.

He thinks all Men Clowns to him, er hält alle Leute für Bauern gegen sich.

To make a Speech to the People, eine Rede an das Volk halten.

To Day, to Morrow, heute, morgen.

Pay'd to a Penny, auf einen Pfennig bezahlt.

He gave her 500 Pound to her Portion, er gab ihr 500 Pfund zu ihrem Antheil (zu ihrer Ausstattung.)

To the best of my Power, nach meinem besten Vermögen.

He made an Oration to the Queen, er hielt vor der Königin eine Rede.

I speak to that one Part of Honesty, ich rede von dem einen Stück der Ehrbarkeit.

Your Kindness to me is great, eure Güte gegen mich ist groß.

The Parliament is prorogued to November, das Parlament ist bis zum November aufgeschoben.

I have none to comfort me, ich habe niemanden, der mich trösten könne.

Toward oder Towards.

Towards Evening, gegen Abend.

Towards the Spring, gegen den Frühling.

Towards the End of Winter, gegen das Ende des Winters.

The Troops march towards the Rhine, die Truppen marschiren nach dem Rhein.

Towards the East, gegen Osten.

I see your good Will towards me, ich sehe euren guten Willen gegen mich.

Come towards me, kommt näher her zu mir.

Under.

Every Thing that is under Heaven or under the Earth, alles, was unter dem Himmel oder unter der Erden ist.

Under Colour of Justice, unter dem Schein der Gerechtigkeit.

Under your Favour, (Corréction,) mit eurer Erlaubnis.

He is under me, er ist geringer als ich.

Under the Government of Augustus Christ was born, Christus ward unter der Regierung des Kaisers Augustus geboren.

Under Queen Anne, zur Zeit der Königin Anne.

He was born under a happy Planet, er ist unter einem glücklichen Zeichen geboren.

To put a Thing under Lock and Key, eine Sache wohl verschließen.

To do a Thing under Hand, etwas unter der Hand (heimlich) zu Stande bringen.

The Under-Lip, die Unterlippe.

Up.

Come up bring it up, komm herauf, bring es herauf.

From the Ground up to the Windows, von der Erde bis an die Fenster.

This Way is very much up the Hill, dieser Weg geht sehr Berg an.

With.

He is Friend with all the World, er ist jedermanns Freund.

You shall sup with me, ihr sollt auf den Abend mit mir speisen.

To put a little Vinegar with a great Deal of Oil, ein wenig Essig mit viel Oel vermengen.

How is it with you? wie geht es euch?

With all my Heart, von Herzen gerne.

With the Grace of God, mit Gottes Gnade.

To have the Wind with one, dem Winde nachgehen.

To answer with Haughtiness, trotzig antworten.

He killed him with the Sword, er tödtete ihn mit dem Schwerdt.

The

The Flowers fall off with (withín) a few Days, die Blumen fallen ab, ehe wir es inne werden.

With us in *Saxony*, bey uns in Sachsen,

The Duke of *Marlborough* fought with the *French*, der Herzog von Marlborough stritte mit den Franzosen.

Withín.

Within a very little While after, in einer kleinen Weile darnach.

Within Shot, im Schusse.

Within Reach of Shot, daß einen der Schuß erreichen kann.

He was within a little of being killed, der Tod gieng ihm nahe bey'm Kopfe weg.

I kept myself withín (the) Town, ich hielt mich in der Stadt auf.

He walks withín the Garden, er spazieret im Garten.

He will go withín three Days, er wird in drey Tagen reisen.

It will be finished withín two Hours, in zwey Stunden wirds fertig seyn.

Withòut.

Withòut Doubt, ohne Zweifel, sonder Zweifel.

I pass the Night withòut Sleep, ich bringe die Nacht schlaflos zu.

He spoke withòut Pássion, er redete ohne Affect (ganz gelassen).

He is withòut Wisdom, er besizt nicht viel Weisheit, ist nicht recht klug.

He will not come withòut being sent for, er wird nicht ungerufen kommen.

There were two hundred withòut the Boys, es waren ihrer zweyhundert ohne die Kinder.

Withòut Doors, außerhalb des Hauses, äußerlich.

Withòut going any fúrther, ohne einen Schritt weiter zu gehen.

Vollständiger Unterricht von diesen Praepositionibus kann man finden in *Wm. Waltther's New Dictionary of English Particles*, with a Praxis upon the same, 8vo. London 1673. Ingleichen in *J. Greenwood's Essay towards a Practical English Grammar* &c. p. 83 seqq. London 1729.

Von der Transposition,

der

Versetzung der Wörter aus ihrer Ordnung.

Nicht nur die Lateiner, sondern auch Engländer setzen öfters die Wörter anders als es die natürliche Construction erfordert. Alle gute Redner und Scribenten sowohl, als die Poeten, beobachten dieses, niemals aber auf eine solche Weise, daß der Verstand dadurch verdunkelt wird. Wir wollen es mit einigen Exempeln erläutern.

Die Worte: Any Thing, though never so little, which a Man speaks of himself, in my Opiníon, is still too much, sollten ordentlich also stehen:

5 6 4 7 8 9 1 2 3 10
Any Thing is still too much, in my Opiníon, which a Man speaks of himself, though never so little.

Also auch:

This is the Word of Faith which we preach, that if thou shalt confés with thy Mouth the Lord Jésus, and shalt believe in thy Heart, that God hath raised him from the Dead, thou shalt be saved. Welches in seiner natürlichen Ordnung heißen

heissen müßte: This is the Word of Faith which we preach, that thou shalt be saved, if thou shalt confess &c.

Sharp set with Hunger, came a Fox towards a Cock and his Train of Hens &c. soll in der natürlichen Ordnung heißen: A Fox (that was) sharp set with Hunger, came towards a Cock and his Train of Hens. (Hier werden die Relativa durch die Transposition erspart)

For a Sacrifice to some of the Gods, had a zealous old Man bought a Kid. Nach der ordentlichen Construction: A zealous old Man had bought a Kid for a Sacrifice &c.

Eben so verhält sich in Versen, als:

Yet not the more,
Cease I to wander where the *Muses* haunt
Clear Spring, or shady Grove, or sunny Hill,
Smit with the Love of sacred Song; but chief
Thee Sion, and the flowry Brooks beneath
That wash thy hallowed Feet, and warbling flow,
Nightly I visit &c. *Milton.*

Da die natürliche Ordnung diese ist:

Yet smit with the Love of sacred Song I cease to wander &c. but chief, I nightly visit thee Sion &c.

O Woman, best are all Things as the Will
Of God ordain'd them, his creating Hand
Nothing imperfect or deficient left
Of all that he created, much less Man.

Welches man auf folgende Weise construiren muß:

O Woman, all Things are best as the Will of God ordained them, his creating Hand left nothing imperfect or deficient of all that he created, much less Man.

Von den Figuris Grammaticis.

Die *Figurae Grammaticae* sind sonst viererley: nämlich *Orthographicae*, *Prosodicae*, *Etymologicae* und *Syntacticae*.

Die *Orthographicae* haben die Lateinischen Grammatici in den bekannten *Verbis memorialibus* begriffen:

Prosthesis apponit capiti sed Aphaeresis aufert &c.

Von welchen bey den Engländern *Prosthesis*, *Aphaeresis*, *Syntope*, *Synaeresis* oder *Crasis* und *Apocope* die gewöhnlichsten sind.

Die *Prosthesis* setzet im Anfange eines Wortes etwas hinzu, als:

Arise für *rise*, aufstehen. *To awake* anstatt *wake*, aufwachen.

Die *Aphaeresis* hingegen nimmt zu Anfange des Wortes etwas hinweg, und an dessen Stelle wird ein Apostrophus gesetzt, als:

'Bove für *above*, über. *'Tis* für *It is*, es ist.
'Twixt für *betwixt*, dazwischen. *'Till* für *untill*, bis.

Syntope wirft in der Mitten etwas heraus, als:

Belov'd anstatt *beloved*, *Cou'd* für *Could*.

Synaeresis oder *Crasis* zieht zwei Sylben oder Wörter in eins zusammen, als:

I'll für *I will*.

won't

Won't anstatt will not.
Sen'night für seven Nights.

Han't für have not.
Fort'night für fourteen Nights.

Apocope nimmt am Ende eines Wortes etwas hinweg, als:

th'ablest für the ablest.
altho' für although.

tho' für though.

Hieraus entstehet nun die Tachygraphie oder die Abbreviaturen, davon etwa die folgenden vorkommen möchten:

Am Anfange eines Wortes per Aphaeresin.

'Pothecary,
'Spy,
'em,
'bove,
'fore-going,
'gainst,
'till,
'scap'd,
'specially,
'Squire,
'stead,
'twixt,

Apothecary,
Espy,
them,
above,
aföre going,
against,
untill,
escaped,
espécially,
Esquire,
instéad,
betwixt,

ein Apotheker.
Kundschafter.
sie, ihnen.
oben, drüber.
vorhergehend.
gegen, wider.
bis, bis daß.
entflohen.
insonderheit.
ein Ritter.
anstatt
darzwischen.

In der Mitten per Syncopen.

Cou'd,
shou'd,
wou'd,
e're,
e'er,
e'en, (ev'n)
ev'ry,
a'most,
Bus'ness,
En'my,
build'ft,
ex'lent,
Flow'rs,
Fort'night
fall'n,
Gard'ner,
Heav'n,
hearken'd,
howe'r,
ne're, ne'r, neer,
n't, (can't)
Pow'rs,
Se'nnight,
tim'rous,
wrong'd,

could,
should,
would,
before,
ever,
even,
every,
almost,
Business,
Enemy,
buildest,
excellent,
Flowers,
fourteen Nights.
fallen,
Gardener,
Heaven,
hearkened,
however,
never,
not,
Powers,
seven Nights,
timorous,
wronged,

konnte.
sollte.
wollte.
nur, vorher, ehe.
immer, allezeit, ewig.
eben, gleich, auch.
ein jeder.
allermeist, fast.
das Geschäfte.
der Feind.
bauest.
vortreflich.
Blumen.
vierzehn Tage.
gefallen.
Gärtner.
Himmel.
horchete zu.
dessen ohngeacht.
niemals.
nicht.
Mächte, Kräfte.
acht Tage.
blöde, furchtsam.
beleidigt.

Am Ende per Apocopen.

Altho',
ga',
o',

although,
gave,
of,

obgleich:
gab.
von, aus, unter.

t',
th',
tho',
thro',
upo',
y',

to,
the,
though,
through,
upon,
ye,

zu, nach ic.
der, die, das.
obschon.
durch.
auf, oben auf ic.
ihr, euch.

In der Mitte per Cragin.

An't, (ant)

and it, am not, art not, are not, und es, bin nicht, bist nicht, sind nicht.

ben't, (bihnt)

be not,

nicht seyn.

can't, (kännt)

can not,

kann nicht.

cou'dn't,

could not,

konnte nicht.

don't,

do not,

thue nicht.

d'ye, (djih)

do ye,

thut ihr.

gi'me,

give me,

gieb mir.

han't,

have not,

habe nicht.

heark'e, (härki)

heark you,

höret ihr.

he'd,

he would,

er wollte.

he'll,

he will,

er wilh.

he's, (hihs)

he is,

er ist.

here's,

here is,

hier ist.

I'm, (eim)

I am,

ich bin.

I'll, (eil)

I will,

ich will.

I'd, (eid)

I would, I had,

ich wollte, ich hatte.

Isn't,

Is not,

ist nicht.

It's,

It is,

es ist.

It's true,

It is true,

es ist wahr.

mayn't, (mähnt)

may not,

mag nicht.

makes'em,

makes them,

(er) macht sie.

needn't, (niednt)

need not,

bedarf nicht.

let's,

let us,

laßt uns.

on't, (annt)

on it,

darüber, davon.

she's,

she is,

sie ist.

she'd,

she would,

sie wollte.

shan't,

shall not,

soll nicht.

that's,

that is,

das ist.

th'art, thou'rt, (dhaurt)

thou art,

du bist.

'tis,

it is,

es ist.

you're, (juhr)

you are,

ihr seyd.

we're, (wihr)

we are,

wir sind.

they're, (dher)

they are,

sie sind.

t'obey,

to obey,

gehorsam seyn.

th'old,

the old,

der, die, das Alte.

thou'dst,

thou wouldst, hadst,

du wolltest, hattest.

thou'lt, (dhault)

thou wilt,

du willst.

'twas,

it was,

es war.

thou'ft,

thou hast,

du hast.

wa'n't,

was not,

war nicht.

who's,

who is,

welcher ist.

wi'me,

with me,

mit mir.

won't, (wohnt)

will not,

will nicht.

wou'dn't, (wudnt)

would not,

wollte nicht.

Das Th ist von den alten Angelsachsen mit einem dem y gleichen Character geschrieben worden, daher man auch noch in den folgenden Abbreviaturen das y statt des th brauchet, und wird der letzte Buchstabe entweder oben drüber geschrieben, welches auch über dem w in den Wörtchen what, with,

with, which, when und who geschiehet, oder die letztern Buchstaben des abgekürzten Worts werden oben auf die Seite gesetzt.

y ^e	the,	der, die, das.
y ^t	that,	das, daß.
y ^m	them,	sie, ihnen.
y ⁿ	then,	dann, alsdann, da.
y ^u	thou, you,	du, ihr.
w	what,	was.
w th	with,	mit.
w ^c w ^{ch}	which,	welcher, welche, welches.
w ⁿ	when,	wenn.
w ^o	who,	wer, welcher.
ab ^t	about,	um, herum.
Acc ^t	Account,	Rechnung, Ursache ic.
ag ^t	against,	wider, hingegen.
A.	Answer,	Antwort.
B ^p .	Bishop,	Bischoff.
D.	Duke,	Herzog.
D ^t .	Doctor,	Doctor.
Esq; Esq ^t .	Esquire,	Ritter.
Ex ^{cy} .	Excellency,	Excellenz.
Gent. Gentl.	Gentleman,	ein Herr.
Embr ^r .	Embassadour,	Abgesandter.
A. M.	Anno Mundi,	im Jahr der Welt.
A. D.	Anno Domini,	Im Jahr unsers Herrn und Heilandes.
H ^b , H ^{bl} , Hon ^{ble} .	Honourable,	Wohlgeb. (in Titulatur.)
H ^d , Hon rd .	Honoured,	Geehrt.
Ill ^{us} .	Illustrious,	Vornehm.
J ^o _n	John,	Johann.
K ^t , K ^{nt}	Knight,	Ritter.
K. K ^g .	King,	König.
L ^r .	Letter,	Brief.
L ^d , Ld, Lo.	Lord,	Herr.
L ^{dp} , L ^p .	Lordship,	Herrschaft, Herrlichkeit.
La ^p .	Ladyship,	Titel vornehmer Damen.
L ^{ps} .	Lordships,	Herrlichkeiten.
M. Ma ^{ty} , Mtie, Majty.	Majesty,	Majestät.
M ^r .	Master,	Herr, Meister.
M ^{rs} , M ^s .	Mistress, Miss,	Frau, Jungfer.
O ^r .	Our,	unser.
P ^r .	Pre, pro,	für.

p ^{rt}	present,	gegenwärtig.
Parliam ^t	Parliament,	Parlement.
p ^d	paid,	bezahlt.
Pr.	Prince,	Prinz, Fürst.
Q. Qv.	Queen, Question,	Königinn, Frage,
q ^r	Quarter,	ein Viertel.
rec ^d .	received,	empfangen.
R ^t	Right,	recht, gerecht.
R ^d , Rev ^d .	Reverend,	ehrwürdig.
Sr. S.	Sir,	Herr.
sa	said	gesagt, sagte.
Sav ^r .	Saviour,	Heiland.
S. st.	saint,	heilig.
Serv ^t	Servant,	Diener.
viz. (<i>videlicet</i>)	to wit,	nämlich.
W ^p , W ^{orp} ,	Worship,	Gestrenghgkeit.
X ^t	Christ,	Christus.
X ^{tian}	Christian,	Christ.
Y ^r	your,	euer.
L. l.	Pounds, (<i>liberæ</i>)	Pfunde.
S.	Shillings, (<i>solidi</i>)	Schillinge.
d.	Pence, (<i>denarii</i>)	Stüber.
q.	Farthings (<i>quadrantes</i>)	Engl. Heller.
&	and,	und.
&c.	and so forth,	und so weiter.
1 ^r	first,	der, die, das erste.
2 ^d	second,	andere.
3 ^d	third,	dritte.
4 th	fourth,	vierte.
5 th	fifth,	fünfte.
13 th	thirteenth,	drenzehnte.
20 th	twentieth,	zwanzigste.
21 th	one and twentieth,	ein und zwanzigste.
22	twenty second,	zwey und zwanzigste.
23 ^d	twenty third,	drey und zwanzigste &c.

Die Figuras Prosodicas übergehen wir, und wollen nur noch etwas wenigere aus den Figuris Etymologicis und Syntacticis von der Enallage, Ellypsi, Pleonasmo und Metathesi anmerken.

Die Enallage ist, wenn ein Pars Orationis für einen andern Partem Orationis genommen wird, e. g.

Substantivum pro Adjectivo & v. v.
Numerus pro numero, Casus pro Casu,

Gradu.

Gradus pro gradu, Species pro specie,
Figura pro figura, Modus pro modo,
Tempus pro tempore &c.

Es gebrauchen aber die Engländer

1. Articulum pro Articulo, e. g.

she hath a Consumption, sie hat die Schwindsucht.
Thrice a Year, dreymal des Jahrs.
Two Shillings a Yard, zwey Schilling die Elle.
To play the Physician, einen Arzt abgeben.

2. Substantivum pro Adjectivo, e. g.

In the Extrémity of his Distress, in seiner äußersten Noth.
the Newness of Life, ein neues Leben.
the Fineness of Manners, die wohlanständigen Sitten.
the whole of Christianity, das ganze Christenthum &c.

3. Substantivum pro Verbo, e. g.

A great Drinker, a small Eater, er trinkt viel, und isset wenig.
He is a good Dancer, er tanzet wohl, ist ein guter Tänzer.

4. Pluralem pro Singulari, e. g.

They did beg their Leaves, (Discharge) sie baten um ihren Abschied.
In the first and second Chapters, im ersten und andern Kapitel &c.

5. Casum pro Casu, e. g.

The Secretary to the Duke of Marlborough, der Secretarius des Herzogs von Marlborough.
Not worth the Hearing, des Anhörens nicht werth.

6. Gradum pro Gradu, e. g.

The right is the biggest, die rechte ist größer.

7. Speciem pro Specie, e. g.

I am going on my fourscore and four, ich gehe in das 84te Jahr.

8. Figuram pro Figura, e. g.

London Divines, die Theologi zu London.
He Goat, der Ziegenbock.

9. Pronomina pro Pronominibus, e. g.

The Mind, the nobler Part of me, das Gemüth, mein edelster Theil.
He turned himself to the Rest, erehrte sich zu den andern.
My Head akes, der Kopf thut mir weh.
I had some Reason for it, ich hatte eine Ursache darzu.
No greater, nicht größer.
It is none of ours, es ist nicht unser &c.

Und dergleichen Wortwechsel bedienen sich die Engländer bey den Verbis, Adverbiis &c. noch vielmehr.

Die Ellipsis läßt ein zur völligen Rede nothwendig gehörendes Wort, (jedoch ohne Zweydeutigkeit und Verdunklung des Verstandes,) stierlich aussen, als:

1. Einen Articulum, e. g.

To be at (the) Church, in der Kirche seyn &c.

2. Gewisse Nomina, e. g.

The Man in black (Cloth,) der Mann im schwarzen Kleide.
I am going to St. Paul's (Church,) ich gehe in die Paulinerkirche.
As well without Book as within, sowohl memoriter als aus dem Buche.
No Virtue like (to) Humility &c.

3. Die Nota Casuum und auch bisweilen die Praepositiones, e. g.
 On t'other Side (of) the Water.
 Some (of) Paper, Pens; a Dozen (of) Pigeons.
 Shew (to) the Gentleman a Room.
 (By) the first Opportunity and I will send it &c.

4. Gewisse Pronomina, e. g.
 (I) thank you heartily, Sir.
 How boughtst (thou) that Book?
 Ask (thou) him.
 Both my Sisters and (my) self.
 A Man may lose his Debts for Want of Calling for (them) &c.

5. Die vier Relativa, who, what, that, which, e. g.
 'Tis the Man (whom) I mean.
 The first Night (that) he came.
 'Tis the Matter (which) I spoke of &c.

6. Das Interrogativum what, e. g.
 Sir, your Pleasure? (für what is) was beliebt Ihnen, mein Herr?

7. Gewisse Verba sowohl Principalia als Auxiliaria, e. g.
 I must (go) away.
 (Let us return) to it again.
 (get) up (get) up! (say) no more!
 what (must I) keep a Dog, and bark my self? muß ich einen Diener halten und
 mir selber aufwarten?
 Claw me (and I'll) claw thee, (*vulgo*) liebe mich, so liebe ich dich.
 Pray, give me Directions, how (I am oder ought) to do it.
 Let me know it! That you shall (*sc.* know.)

8. Insonderheit das Verbum Substantivum I am fast in allen Modis und
 Personen, e. g.
 (was) I a fishing? bin ich fischen gewesen?
 what! (are you) writing more Letters?
 No Alchymy like Saving (für there is.)

9. Viele Particulas, e. g.
 There is no Safety (and) no Comfort,
 No Cross, no Crown (*i. e.* where is — there is.)
 You take me for a Stranger, I see (*i. e.* as I see.)

10. Zwey, drey oder mehr Partes Orationis, e. g.
 All lawful civil Magistrates whatsoever (*i. e.* they may be.)
 they use as God does (*sc.* make use) &c.

11. Bisweilen wird eine ganze Sentenz aussen gelassen, als:
 It is Duty to pay a Respect and Déference, as to all those that are virtuous
 and couragious, who design for the Good and Advántage of the Govern-
 ment, and (who) serve or (who) have served it in any of its Interests; so
 (it is our Duty to pay a-Respect and Déference) to those also who bear any
 Office or Command in the State.

Ich will noch ein oder zwey Exempel von der Transposition und Ellipsis
 oder Suppression zugleich hersetzen.

As the delicate Ear of the A'rtist can quickly discover the least Fault in his
 Music: so, would we take as much Care in detecting and Censuring
 our Vices, we might from the least and most trivial Matters make
 several Observations that would be much to our Advántage. From the
 Moving of our Eyes, for Exámple; from the mérry or sorrowful Air
 of

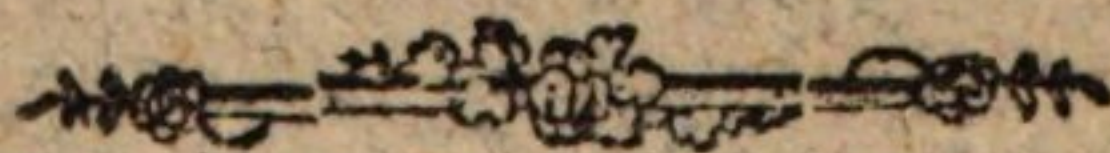
of our Countenances &c. we might easily judge what is handsome and becoming us, and what is repugnant to the Rules of Duty. Das ist: As the delicate Ear of the Artist can quickly discover the least Fault in his Music; so (if) we would take as much Care in detecting and censuring our Vices, we might make several Observations from the least and most trivial Matters, that (Observation) would be much to our Advantage. (But I shall give you something) for (an) Example (of this Proposition) we might easily judge what is handsome and becoming, and (we might easily judge) what is repugnant to the Rules of our Duty from the Moving of our Eyes, from the merry or sorrowful Air of our Countenances &c.

Der Pleonasmus setzt zierlich etwas überflüssiges hinzu, entweder Nachdrucks halber, oder des Wohlklangs und der Eleganz halber, und wird von den Engländern auch nicht selten gebraucht. Nur etlicher Exempel zu gedenken, als:

By no Means in the World, keinesweges.
It is as clear as the Day, sonnenklar.
I heard it with my own Ears.
For mine own Part, meines Theils.
He'll ride you forty Miles a Day.
Thy God, whom thou serveest, he will deliver thee.
The Blessing of the Lord, it makes rich.
To foot it, zu Fuß reisen, Schritte machen (beym Tanz).
Out of the Water, aus dem Wasser.
He knows how to extract Gold out of Dirt, er kann Gold aus Roth machen.
To post it, auf der Post fahren.
To brave it, braviren.
And if it be so, dafern es so ist.
To return back again, zurückkehren.
I am come for to see you.
Freedom and Liberty &c.

Die Metathesis ist eine Versetzung der Sylben oder auch Wörter, und ist in der Englischen Sprache auch sehr gebräuchlich, e. g.

To us ward which Way soever, (i. e. toward us and which soever Way.)
The Stockings, Sir, how much do you sell them?
The best of the Churches in London is Paul's.
Page six hundredth seventy eighth.
Thirty one, ein und dresig.
You are a Fool me thinks.
Your Watch does not go, I see &c.



Das V. Kapitel.

Von der

Orthographie.

Die Englische Orthographie kömmt den Deutschen, gleichwie die Pronunciation, sehr schwer vor, weil diese Sprache so viele Vocale und Consonantes nicht ausspricht, welche doch nothwendig geschrieben werden müssen; und solche Schwierigkeit empfinden diejenigen am meisten, so dieselbe im Lande bloß aus dem Klang der Aussprechenden erlernt haben, da hingegen einer, der sie ex fundamento von einem Maitre, und durch stete Uebung und Lesung der Bücher lernet, nach und nach eher dahinter kommen kann. Denn gleichwie es bey allen Sachen heißt: *Uusus facit Artificem*, die Uebung macht einen Meister; also werden auch hier die Wörter, indem man sie stets vor Augen sieht, dem Gedächtniß unvermerkt eingepräget, daß einem hernach, so bald als man ein Wort auswendig weiß, zugleich auch das Bild seiner Schreibung in dem Gedächtniß kleben bleibt. Und dieses ist meines Erachtens, die generalste Regel, so man hierbey geben kann, daß man nämlich durch fleißiges und continuirliches Lesen sich die Wörter bekannt mache, und auch zugleich mit Acht auf ihre Orthographie habe, und indem man ein Wort ins Gedächtniß fasset, auch zugleich dessen Schreibung mit hinein drucke. Damit wir aber dem Gedächtniß hierbey nur einigermaßen zu statten kommen mögen; so wollen wir die nothwendigsten Observationes nicht gar mit Stillschweigen übergehen.

Und demnach ist zu wissen, daß die Engländer die *Periodos*, *Nomina propria* und *Dignitatum*, ingleichen die *Derivata* von den *Nominibus propriis*, und die *Terminos Technicos* mit großen Buchstaben anfangen, ja sie schreiben ganze Wörter, die aus einer andern Sprache sind, oder sonst eine Emphasis oder Merkwürdigkeit in sich halten, *litteris majusculis*, oder mit diverser Schrift. Die übrigen Wörter schreiben sie nur mit kleinen Buchstaben, ja auch meistens die *Substantiva* selbst.

Es haben ferner die Engländer einen Haufen *Diphthongos* und *Triphthongos*, so die Deutschen und Lateiner nicht haben.

Sie exprimiren aber

1. Der Deutschen *a* nicht allein mit *a*, sondern auch mit *au*, *aw*, *o*, *oa*, *ou*, e. g.

Author, Raw, Dog, broad, ought.

2. Der Deutschen *ä* mit *a*, *ai*, *ay*, *ae*, *ea*, *ei*, *ey*, e. g.

able, aid, Day, Caecity, Sovereign or Sovereign, great, eight, Whey.

3. Der Deutschen *au* mit *ou* oder *ow*, e. g.

Council, down.

4. Der Deutschen *e* mit *e*, *ea*, *ei*, *ai*, *eo*, *i*, e. g.

Ell, Bread, either, they, Captain, Player, Leopárd, firm.

5. Der Deutschen *ei* oder *ey* mit *i*, *y*, *ie*, *ye*, *ey*, *uy*, *ei*, e. g.

Child, fly, flie, Tye, hey day, buy, Height &c.

6. Der Deutschen *i* mit *i*, *y*, *ie*, *ye*, *e*, *ee*, *ei*, *eo*, *u*, e. g.

big, any, Grief, ye, Evil, Tree, Deceit, People, buty.

7. Der

7. Der Deutschen o mit o, oa, oe, ou, ow, u, ew, e. g.

Love, Oat, Roe, Foe, Saviour, Snow, but, shew.

8. Der Deutschen u mit oo, ou, o, oe, u, ue, eu, ew, e. g.

Foot, could, to, Shoe, Fume, Ague, bleu, blew.

Woher es denn kommt, daß die Englische Pronunciationen so schwer zu erlernen ist, und sie selbst auch in der Orthographie so sehr variiren und von einander abweichen. Denn man findet öfters ein einziges Wort wohl auf zwey, drey, bis viererley Art geschrieben, * e. g.

Bayes, Bays, Bayze, Baze, Baize, Bon, großes Tuch. Halm, Hawm, Haulm, ein Halm. Haum, Hame, ein Strang, woran die Pferde ziehen. Lysard, Lesard, Lizard, Eydere. Malster, Maltster, Maulster, Mälzer. Carr, Cart, ein Wagen. Eaves, Eves, Dachtraufe. Fixt, fixed, festgemachet. Grediron, Gridiron, ein Roß. Garison, Garrison, Garnison. Loath, loth, faul. Niceness, Nicety, Niedlichkeit. Rheum, Rhume, Schnupfen. again, agen, wieder. Loe, lo, siehe. Ever, Eft, Eydere. blue, blew, blau. Arbour, Arbor. Labour, Labor. Batchelour, Bâchelor, Bachelour, ein Baccalaureus. Embódy, imbody, einverleiben. embolden, imbolden, erkönnen. empèach, impeach, anklagen. Ordael, Ordeal, Urtheil. Orque, Ork, ein Meermunder. Ostrich, Ostridge, ein Strauß. Olier, Ozier, eine Weide. Collector, Collector. Survivor, Survivor. timorous, timerous, furchtsam. Shole, Shoal, Schale. Shore, Shoar, Ufer. Raach, Roche, Roche. choak, choke, ersticken. Bloud, Blood, Blut. choose, chuse, erwählen. only, onely, einzig. Munday, Monday, Montag. succumb, succomb. Dózen, Douzen, Duzend. Bolster, Boulster. Attórney, Attourney, Procurator. Souldier, Soldier, Soldat. Solder, Söder, Sother, Lóte. Baud, Bawd, Supplerinn. Renown, Rendun, fama. Liar, Lier, Lügner. Cisar, Cisers, Scheere. brief, breef, kurz. Maggot, Magget, Made. Shoe, Shoo. Doe, do. tróughly, thórowly. Romb, Rumb. Verule, Verrel &c.

So stimmen auch die Engländer in der Orthographie der Consonanten nicht allezeit überein, weil einer auf die Derivation sieht, oder sonst bey der alten Schreibart bleibt; der andere aber sich nach der Pronunciation richtet, oder sonst einen Consonanten mit dem andern wegen Gleichheit des Klanges verwechselt, e. g.

Guess, ghefs, gels. guard, gard. póther, podder. Murther, Mordar. Burthen, Bürden. Cólledge, College. Pldgeon, Pigeon. Spight, Spite. Arsenal, Arcenal. Bánkeá, Banquet. Chisel, Chizel. Cisers, Cifers. Clyster, Glister. Coppice, Coppis. Crévice, Crevis. Fénnét, Gennet. Jersfalcon, Gersfalcon, Fésses, Gesses. lasy, lazy. Liquorish, Licorish. Measels, Meazels, Measles. Nostírl, Nostrihl. Ostrich, Ostridge. Phlegm, Flegm. Phreusy, Frensy. Poize, Poise. Razor, Rasor. Pincer, Pinser. Sélexy, Celery. Sérgeant, Serjeant. Cider, Sider. Cínders, Sindens. Civet, Sivet. Pox, Pocks &c.

Ob es nun wohl in dergleichen Wörtern gleich viel gilt, welcher Schreibart man folget: so behält und erwählet man doch billig diejenige am liebsten, so mit der Pronunciation am genauesten übereinstimmt.

Man behält demnach ferner die neueste Schreibart

1. Am Ende eines Wortes:

a) Anstatt ey und ie lieber nur ein y, als, anstatt Money, Many, anstatt easie, easy, für denie, deny &c.

H. 4

b) An-

c) Die Wörter, so mit diverser Schrift gedruckt sind, sind die besten. Denn es ist gewiß nur Eine rechte Schreibart, und diese ist Consensus der besten Scribenten, oder die Etymologie, die aber doch der Aussprache guter Redner gemäß seyn muß.

- b) Anstatt aunce, ance, aunch, anch; aund, and; aunt, ant; eam, eme; ear, ete; ke oder que, c, ck oder nur k; e. g.

chance für chaunce. lanch für launch. command für commaund.
chant für chaunt. supreme für supream. complere für compleat.
publig für publique. Stock für Stoke. brisk für brisque.

2. In der Mitte des Worts:

- a) Lieber ei als ai in feign, reign, sovereign, Streights &c.
b) Lieber i, ai und oi, als y, ay und oy, in bias, aid, boil, Oil &c.
c) Lieber ie als ee in Piece, Thief &c.
d) Lieber ie als ei in Chief, Field, yield &c.
e) Lieber ua als wa in persuade, dissuade &c.
f) Lieber ou als ow in Poudre &c.
g) Lieber ow als ou in Fowl &c.
h) Lieber e als ae in Cesar, Questor, Heresy, Egypt &c.

3. Im Anfang eines Verbi:

- a) In einigen lieber em als im, als:
employ, embrace, embellish &c.
b) In andern lieber im als em, e. g.
imböden für embolden. imprison für emprison. imbibe für embibe &c.
c) In einigen lieber en als in, als:
enamel für inamel. encourage für incourage. encouter für incouter &c.
d) In andern lieber in als en, e. g.
inlave für enslave. infringe für enfringe. inject für enject &c.
e) Lieber Embassador als Ambassador.

4. Läßt man das überflüssige e finale oder mutum nach den Consonantibus gemeiniglich weg:

- a) Am Ende, e. g.
Work, Mind, Sin, Wisdom, Custom, seem, Soul &c.
b) In der Mitte, e. g.
Passover, Hindrance, Commandment &c.
c) In den Participiis, e. g.
loving, hearing, writing &c.
d) Nach den Wörtern, so sich auf ld, nd, dd, ff, mn, n, und st endigen,
e. g.
Child, mild, blind, find, add, odd, off, Chaff.
e) Wenn nach dem Diphthongo kein f, sondern ein anderer Consonans
folget, e. g.
Head, Book, creep &c.
f) In den Wörtern so sich auf en oder ed endigen, (nur in geschwinder
Rede, als in Comödien &c.) e. g.
op'n, beat'n, strength'n, receiv'd, lov'd &c.

Geschrieben aber nicht ausgesprochen wird das e:

- a) Wenn es die Sylbe verlängert, e. g.
Grace, like, Mile, walle, pine, Cape, here, hide, made, Hope &c.

b) Nach

b) Nach u, da es die Sylbe verlängert, e. g.
due, true, rue.

c) Den Unterscheid von andern Wörtern anzudeuten, die denselben Klang, aber eine andere Bedeutung haben, e. g.

to raise, aufwecken,
Sole, Sohle,
Haste, Eil,
Hare, Hase.

Rays, Strahlen,
Soul, Seele,
hast, hast.
Hair, Haar.

d) Am Ende einer Sylbe mitten im Wort, wenn die Sylbe, worzu es gehöret, für sich selbst ein rechtes Wort ist, e. g.

Safety, peaceable, careful &c.

e) Wenn c, g, f, oder v auf einen Diphthongum folget, e. g.

Piece, Siege, Goose, Grieve.

Ueberflüssig scheint es zu seyn in give, live, love, above, come, some, done, one, there, where, private, volatile, Medicine, infinite, Olive, Promise, Purpose, Multitude, Volume, Fortune, twelve, Sense &c. allwo es aber dennoch beybehalten wird.

Man läßt ferner nach der neuen Schreibart die überflüssigen Consonantes, die im Pronunciiren nicht gehöret werden, hinweg, wie bereits vorher gedacht ist, e. g.

Recèit für Receipt. Tisane für Prisane. Mälster für Maltster. thoro' für thorough. tho' für though. altho' für although. Vittles für Victuals. Vicount für Viscount &c.

Daher wird auch von vielen der letzte Consonant nicht mehr vergoppelt, e. g. useful, big, stir, Sin, general, quarrel &c.

Ausgenommen die Wörter, so sich auf nefs oder less endigen, e. g.

Business, needles.

Hingegen wird das s, f oder l einer kurz accentuirten Sylbe verdoppelt, e. g.

pals, possess, remiss, cross &c. staff, scoff, puff &c. tell, well, will, Pill &c.

Wie auch in all, call, tall &c. und allen Monosyllabis.

Folget aber noch ein Consonans darauf, bleibt nur ein l, e. g.

halt, wilt, welcome &c.

Wenn aber ein Vocalis folget, bleibt das ll doppelt, e. g.

fallen, filled &c.

Wie auch ein anderer Consonant, e. g.

big, bigger, biggest. hot, hotter, hottest &c.

Hißweilen wird auch der letzte Consonans distinctionis causa verdoppelt, e. g.

Inn, Herberge.
off, von, ab.
Cann, Kanne.

in, in, auf.
of, Nota Gen.
can, kann.

So hat man auch Achtung zu geben, daß man die Buchstaben, wenn sie gleich nicht ausgesprochen werden, im Schreiben nicht weglaße, e. g.

h in Honour, Hour, Heir, Host &c.
b in Debt, Debtor, Doubt &c.
g in feign, Sign, Reign, Ensign &c.

o in People.

e in George.

u in Plague, Rogue, Tongue &c.

So viel von der Orthographie, das übrige muß man aus fleißiger Lesung guter Auctorum und Nachschlagung eines guten Lexici erlernen.

Vom Buchstabiren oder Abtheilung der Wörter.

Hierbey ist zu betrachten:

1. Daß man die Vocale in den Diphthongis und Triphthongis nicht von einander reiße. Es müßte denn ein jeder Vocalis für sich allein ausgesprochen werden, e. g.

Ca-in, Archela-us, Pre-existence, Bea-titude, co-étérnal &c.

2. Ch, teh, dg, ph, qu, th, &c. so im Pronunciren zusammen gehören, dürfen am Ende einer Zeile auch nicht von einander getrennet werden.

3. In den Compositis muß die Particula oder die letzte Sylbe des ersten Componentis simplicis, ganz unzertheilt bleiben, e. g.

Hous-hold, Candle-stick, for-as-much, Mis-under-stand-ing, éx-ercise, ex-ecute, en-able, dis-able &c.

4. Die Derivata theilet man mit dem letzten Consonante des primitivi, e. g.

Fish-er, fish-ed, fish-ing. Ox-en, great-er, great-est, ea-si-et, ea-si-est &c.

5. Daß es finale in den Pluralibus, Genitivis possessivis und tertia persona singularis praesentis wird auch abgetheilet, e. g.

Church-es, Box-es, Fishes, Prin-ces &c.

6. Wenn sich aber das Primitivum auf ein doppelts oder ll endiget, kann man wie im Deutschen abtheilen, e. g.

excel-lest. excel-leth, excel-ling, smal-ler, smal-lest &c.

7. Daß e finale machet mit dem vorhergehenden Conson. keine neue Sylbe.

Nicht Ti-me sondern Time.

Nicht Gra-ce sondern Grace.

Nicht plea-se sondern please &c.

bleibt aber noch viel Platz an der Zeile, pflegen die Engländer im Schreiben einen Strich zu machen —

8. Dieses e finale muß auch in der Mitte eines Worts also getheilt werden, e. g.

Ogle-ing, some-times, here-after, more-over, where-as &c.

9. Wenn die Endung eines Derivati sich von einem Vocali anfängt, und deswegen in der Formation das e finale weggeworfen worden, der letzte Buchstabe aber, so vor dem e muto hergegangen, ein Vocalis gewesen ist, so machet solche Termination eine Sylbe für sich allein, e. g.

li-est, li-eth, li-ed, Li-er, tru-er, tru-est &c.

10. Ist solcher letzte Buchstabe aber ein Consonans gewesen, so machet derselbe mit der neuen Termination eine neue Sylbe, e. g.

lo-vest, lo-verh, lo-ved, lo-ving, lo-ver, desi-rous, desi-rable, uni-red, uni-ting &c.

II. Wenn

11. Wenn aber (in Monosyllabis) zu dem e muto finali in den Pluralibus, Genitivis possessivis und tertia persona sing. praesentis nur ein bloßes s hinzukommt, machet s mit dem e muto keine neue Sylbe, e. g.

Lies (von Lie oder Ly) Armies (von Armie oder Army) Knives, Messer, Wife's, des Weibes, Love's, der Liebe, he loves, he believes, he cries &c.

Excip. so von Primitivis, die sich in ce, ge, se, the und ze endigen, herkommen, und um eine Sylbe vermehret werden, weil es ihre Pronunciation erfordert, daß die Sylbe es hiazu komme, und das e mutum nunmehr ausgesprochen werde, e. g.

Ca-ses, Prin-ce's, des Fürsten, Gra-ce's, der Gnaden, he plea-ses, he pri-ces &c.

12. Im übrigen theilet man die Sylben ab, wie im Deutschen oder Lateinischen, ob gleich im Pronunciren der erste Consonant einer Sylbe zur vorhergehenden genommen zu werden scheint, oder vielmehr gedoppelt gelesen wird, e. g.

ho-nest, Pro-gress, Mo-ther, Bo-dy, hum-ble, lit-tle, sad-dle &c.

Von den Notis Distinctionum.

Das Comma wird oft außen gelassen:

1. Wenn die Conjunctio that außen gelassen, dennoch aber heimlich verstanden wird, e. g.

I hope you will see him to day.
I think he shall write for me &c.

2. Wenn who, what, which, elliptice weggelassen werden, e. g.

This is the Lady I love.
you are the Man has done it &c.

3. Wenn der Accusativus subjecti vor dem Infinitivo steht, e. g.

I do not believe him to be so old &c.

4. Wenn das Adverbium as suppresset ist, e. g.

which I think is not so big as the other.
which you see is our Manner.
who you say was born blind &c.

5. Wenn die Engländer etwas erzählen wollen, machen sie kein Colon, wie im Deutschen, sondern nur ein Comma, e. g.

Under this Title, the whole Duty of Man.
But he answered saying, I am not he.

6. Sie gebrauchen das Comma auch gar oft in einem doppelsten Periodo, da man im Deutschen ein Colon, oder wenigstens ein Semicolon setzen würde.

7. Vom Signo Interrogationis ist noch zu merken, daß sie es auch in sententiis conditionalibus gebrauchen, als:

Will you be made rich? you must desire nothing.
Have they holden my Words? so they shall yours &c.

Ein sehr nöthiger und nützlicher Catalogus der meisten Engl. Wörter, welche entweder wegen ihrer unterschiedenen Orthographie, oder wegen ihrer Pronunciation, oder wegen ihrer Bedeutung wohl von einander zu unterscheiden sind.

A.			B.		
Abate	äbäht	mindern.	Báble	bäbbt	Geschwätz.
Abét	äbert	anreizen.	Bable or	bäbl	Kinderspiel.
A'ccidence	äccidens	eine Einleitung.	Bawble		
A'ccidents	äccidents	Zufälle.	Back	bäck	der Rücken.
Adápt	ädápt	geschickt machen.	Beck	beck	ein Wink.
Adópt	ädapt	an Kindes statt annehmen.	Bag	bág	ein Sack.
			Bad	bäd	böse.
A'dvice	ädveis	der Rath.	Bad	bäd	befahl.
Advise	ädveis	rathen.	Bat	bätt	Gledermaus.
Add	ädd	hinzuthun.	Bail	bähl	Bürgschaft.
Odd	add	ungleich.	Bale	bähl	Ballen, Pack.
Ail	ähl	Unpäßlichkeit.	Bacon	bäfen	Speck.
Ale	ähl	stark Bier.	Beacon	bihfen	ein Pharos.
All	ahl	all, alles.	Balm	bahm	Balsam.
Awl	ahl	Schuhahl.	Palm	pahm	Palme.
Allay	äläh	lindern.	Báker	bähker	ein Becker.
Allay or allöy	älley	Zusatz der Metalle.	Beaker	bihker	ein Becher.
			Ball	bahl	ein Ball, Kugel.
A'ley	äli	Spaziergang.	Bawl	bahl	schreien.
Allie	älley	ein Allirter.	Band	bänd	ein Hälschen,
A'ltar	ältär	Altar.			Troup.
A'ltar	alter	verändern.	Bond	band	ein Band,
Aloud	älaud	laut.			Obligation.
Allow'd	älaud	zugestanden.	Bane	bähn	Gift.
Ant	änt	Amelse.	Bain	bähn	ein Bad.
Aunt	ahnt	Muhme.	Bárbary	bärbäri	Barbarey.
Are	ähr	sind.	Bárberry	bärberri	Reißelbeeren.
Air	ähr	Lust, Urle.	Bare	bähr	bloß, fahl.
Heir	ehr	Erbe.	Bare	bähr	entblößen.
A'rrant	ärränt	sehr arg, Erzic.	Bark	bärf	Rinde.
E'rrant	erränt	herumstreifend.	Bark	bärf	bellern, eine
E'rrand	erränd	Bottschaft.			Barque.
Array	ärräh	kleiden.	Bárlý	bärlý	Gersten.
Aray	äräh	Schlachtordnung.	Bárelý	bähelý	bloß, allein.
			Bárrow	bärrów	eine Baar, ein
Art	ärt	du bist.			Erdhügel,
Are	äht	Kunst.			Heidengrab.
Assent	ässent	beifallen.	Bórrow	barro	borgen.
Ascént	ässent	das Aufsteigen.	Búrrow	borro	ein Fuchsbau,
Asp	äsp	eine Aipe.			ein Loch.
Hasp	häsp	eine Schnalle.	Base	bähs	schlecht, läderlich.
A'ugure or Augre	ahger	ein Bohrer.	Base	bähs	der Bas, Basis.
A'ugur	ahgor	Wahrsager.	Baize	bähs	Von.
Ax	är	Art, Weis.	Batch	bätsch	ein Schußbrod.
Acts	ärs	Acten, Statuten.	Badge	bädsch	ein Merkmal.
			Bath	bäth	ein Bad.
Augúst	agost	herrlich.	Bathe	bähdh	baden.
August	ahgost	Augustus.	Basilick	bäsilck	Hauptkirche.
					Basilick

Baslick	bäsilick	Hauptader.	Carnal	kárnall	fleischlich.
Battle	bätt'l	Schlacht.	Kernel	kernell	Kern.
Battle	bätt'l	für einen Jar, ding Brod.	Cafe	kähs	Zufall.
Be	bi	seyn.	Cafe	kähs	Tuttoral.
Bee	bih	Biene.	Cause	kähs	Ursache.
Been	bihn	gewesen.	Causeys	kahsis	Wege, Chaussées.
Bean	bihn	Bohne.	Causés	kahses	Ursachen.
Bear	bähr	Bär.	Cárrier	kárrier	Briefträger.
Bear	behr	tragen.	Carrèer	kárrih	voller Lauf.
Beer	bibr	Bier.	Céllar	sellár	Keller.
Bier	bibr	Todtenbahre.	Séller	seller	Verkäufer.
Bélly	belli	Bauch.	Cénfor	senser	ein Censor.
Bély	biley	belügen.	Cénfer	senser	Rauchsaß.
Bérry	berri	eine Beere.	Cénsure	senscher	Cen ur.
Búrry	börri	begraben; ein Herrnhof.	Chair	tschähr	ein Stuhl, eine Chaise.
Bile	beil	eine Beule.	Char or Chare	tschähu	eine geringe Versichtung.
Boil	bail	kochen.	Cheer	tschihr	lustig.
Blue	blju	blau.	Chear	tschihr	Bewirthing.
Blew	blju	er blies.	Jeer	dschihr	spotten.
Boar	bohr	wild Schwein.	Chains	tschähns	Ketten.
Bore	bohr	bohren.	Chance	tschähns	Zufall.
Boat	boht	ein Boot, Maschinen.	Change	tschändsch	Veränderung.
Boot	buht	Stiefel.	Exchequer	tschetschek'r	Königl. Schatzkammer.
Bónny	banni	hübsch.	Chécker	tschecker	ein Bestrafer.
Bónny	bohni	beinicht.	Chécker	tsched'r	ausgelegte würflichte Arbeit.
Bórder	border	Rand, Gränze.	Chest	tschest	eine Kiste.
Bórdure	bohrder	Verborditung.	Jest	dschest	Scherz.
Born	bahrn	gebohren.	Chin	tschinn	das Kinn.
Born	bohrn	getragen.	Gin or Jin	dschinn	Vogelstrick.
Bough	bau	ein Ast.	Chóler	kaller	Zorn.
Bow	bau	ein Reverenz.	Cóllar	kallár	Halsband.
Bow	bau	sich biegen.	CóLOUR	kaller	Farbe.
Bow	bo	ein Bogen.	Cíthern	sittern	Cither.
Bowl	bohl	ein Pocal.	Cítron	sitern	Citron.
Böwl	baul	eine Kugel.	Claufe	clahs	Beschluß.
Bread	bredd	Brod.	Claws	clahs	Klauen.
Bred	bredd	auferzogen.	Cléaver	klihver	einer, der da spaltet.
Breadth	bredth	die Breite.	Cléver	klihver	artig, geschickt.
Bréath	breth	Athem.	Coal	cohl	eine Kohle.
Brèathe	briyth	athmen.	Cole	cohl	Kohl.
Brick	brick	Stein.	Come	comin	Komme.
Prick	prick	Stachel, stecken.	Comb	cohm	Kamm.
Broad	brahd	breit.	Cóming	kómming	kómmend.
Broth	brach	Suppe.	Cúmin	kómmín	Kümmel.
Bruit	brjuht	Gerächte.	Cómmón	kámmen	gemein.
Brüte	brjuht	unvernünftig.	Cominúne	kámmjuhn	mit einander reden.
Búcket	bocket	ein Wasserelmer.	Concède	kansihd	zugeben.
Pócket	packet	ein Schubsack.	Concèit	kansih	Einbildung.
Bull	bull	ein Ochse.	Confirm	kansör m	befräftigen.
Pull	pull	ziehen.	Conform	kansahm	gleichförmig.
Call	cahl	Ruf, rufen.	Conjüre	kandschuhr	zusammen verschwören.
Cawll	cahl	Netz, Haube.			Conjure,

Cónjure	Pandscher	Beschwören, gau- bern.	Decèase	diſſe	das Absterben.
Cost	coſt	Unkosten; der Werth; etc. was kosten.	Divers	deivers	die Taucher.
Coast	Foſt	Ufer.	Diverſe	divers	unterschiedlich.
Còunſel	Faunſel	Rath; ein Advoca- tat.	Do	du	thun.
Còuncil	Faunſil	Concilium.	To	tu	zu.
Còurier	Forrier	ein Läufer, Poſt- reiter.	Dóllar	daller	Thaler.
Cúrrier	Forrier	ein Gerber.	Dòlour	dohler	Schmerz.
Courſe	Fohrs	Lauf.	Done	dann	gethan.
Còurs or coarſe	Fohrs	grob.	Down	daun	Plaumfeder; hinab.
Crack	Fräc	krachen.	Town	taun	Stadt.
Crack	Fräc	prahlen.	Downs	dauns	Dünen, Sand- hügel.
Crow	Froh	Krahe; krähen.	Drivel	drimw'l	Geiſer.
Crow	Froh	die Segel zwin- gen.	Trifle	treiff l	eine Bagatelle.
Cy'mbal	ſimbäl	Zimbel.	Driveler	drimweler	ein Geiſerer.
Sy'mbol	ſymbol	Symbolum.	Trifler	treifler	der Kinderen treibt.
			Dun	donn	braun; mahnet.
			Duke	djuh	Herzog.
			Duck	doct	Ente.
				R.	
Dam	dämm	Damm.	Ear	ihr	Kornähre, Ohe.
Dame	dähm	Staatsfrau.	Ear	ihr	Handgriff.
Damn	dämm	verdammen.	Ere	ehe	pflügen.
Dane	dähm	ein Dähne.	Each	ihdſch	eher.
Deign, daign	dehn	würdigen.	Edge	edſch	jedweder, beyde.
Dear	dihr	theuer.			Schneide eines Messers etc. etc. was bordiren; eggen.
Deer	dihr	Tannenhiſch.			
Dénier	dennih	ein Denarius.	E'lder	elber	älter; ein Älte- ſter.
Denier	dineier	denegator.			
Debter	detter	Schuldner.	Elder - Tree	elder - trih	der Hollunder- baum.
Deterr	diter	deterre.			
Dècent	diſent	decens.	Embark	imbark	zu Schiffe gehen.
Deſcènt	deſent	das Abſteigen; Herkommen.	Impark	impark	umzäunen.
Decrèe	diſtri	beſchließen.	Emeraulds,	emerahldo,	Schmerzel, der
Decry	diſcey	übel nachreden.	Emerods	emrads	Glaſſchneider.
Differ	diſſer	verſchieden ſeyn.	Emrods, He-	emrads	guldne Aber.
Defér	diſerr	auffchieben.	meroids	emraids	
Defènd	diſenn	beſchützen.	Emplöy	implay	beſchäftigen.
Déafen'd	deſſnd	taub gemacht.	ImPLY'	imply	einſchließen, im- portiren.
Défart	deſſart	Einöde.			
Deſért	deſert	verdienter Lohn.	End	end	Ende.
Défert	dieſert	Conſect.	And	änd	und
Diſard	diſſard	ein einfältiger Tropf.	E'nded	ended	geendet.
			Indéed	indihd	in der That.
Diſért	diſert	betedt.	Enditè	indeit	anklagen.
Device	diveis	Erfindung.	Indite	indeit	dictiren, auff- ſetzen.
Devife	diveis	erſinnen.			
Dew	djuh	Thau.	E'xerciſe	exerſeis	Uebung.
Due	djuh	ſchuldig.	E'xorciſe	exorſeiſ	bannen.
Die	dei	ſterben.	Eye	ey	das Auge.
Die	dei	ſärben.	I	ei	ich.
Die	dei	ein Würfel.	Eyes	eis	Augen; Neſt- linghabichte.
Diſſeize	diſſiſ	verdrängen.			
Diſeaſe	diſſiſ	Krankheit.	Ice	eis	Eis.

Fallow	fallo	F. gelblich, fahl, brach gelegt.	Cénte Gésture	dschent'l dschestor	gelinde, höflich. Geberdung.
Fóllow	fallo	folgen.	Jéster	dschéster	ein Scherzer.
Fain	fáhn	gerne.	Chéster	tischer	Engl. Stadt.
Fane	fáhn	Dachfahne, Tempel.	Guefs'd	gheß'o	gemuthmaßet.
Fan	fánn	Wurfschaukel.	Guest	ghest	Gast.
Feign	fehn	fingeren, erdichten.	God	ghadd	Gott.
Fare	fáhr	Kost, Speise.	Got	gatt	erlangt.
Fare (well)	fáhrwell	lebet wohl.	Goad	gohd	ein Stachel.
Far	fár	fern.	Goat	goht	Siege.
Fair	fáhr	schöne.	Guilt	ghilt	Schuld.
Fair	fáhr	Fahrmarkt.	Gilt	ghillt	verguldet.
Fear	fibr	Furcht.	Grace	gráhs	Gnade.
Faith	fáht	fides, Glaube.	Grass	gráff	Gras.
Face	fáhs	facies, Gesicht.	Grease	grihs	fett.
Fawn	fahn	Hirschkalb.	Greefe	grihs	Stufe.
Fawn	fahn	schmeicheln.	Gray	gráh	grau.
Fin	finn	Flossfeder.	Grey	greh	Dachs.
Fiend	fiend	Feind.	Groan	grohn	ächzen.
Fine	fein	fein, hübsch.	Grown	grohn	gewachsen.
Fine	fein	Geldstrafe.	Groat	gragt	ein Bierstüber, stück.
Find	feind	finden.	Grot	gratt	Grotte, Höhle.
Fined	feined	gelautert.	Gum	gomm	Gummi.
Finned	finned	das Flossfedern hat.	Gum	gomm	Sahnfleisch.
Fir	förr	Tanne.	Hail	háhl	Hagel.
Fire	feyr	Feuer; anstecken.	Hale	háhl	ziehen, schlepen.
Fur	forr	Belzsell.			
For	far	für.	Hairy	háhri	haarig.
For	far	denn.	A'iry	áhri	lustig.
Flay	fláh	schinden.	Hálow	hallo	heiligen.
Flea	flih	Floh.	Hálló	hálluh	schreyen.
Flee	flih	entfliehen.	Hóllow	hallo	hohl.
Fly	flei	fliegen.	Hánde	hánd'l	Handhabe.
Floor	floh	Fluhr, Boden.	Hánde	hánd'l	Handel, handeln, handthieren.
Flour	flaur	Gemmelmehl.			
Flówer	flauer	Blume.	Hare	háhr	Hase.
Food	fuhd	Futter, Speise.	Hair	háhr	Haar.
Foot	futt	Fuß.	Hast	hást	hast.
Ford	fohrd	Furt.	Haste	háht	Eil.
Forth	forth	herfür.	Head	hedd	Haupt.
Fourth	fohrth	vierte.	Heat	hiht	Hize.
Foul	faul	unrein.	Hat	hátt	Hut.
Fowl	faul	Vogel.	Had	hádd	hatte.
Frank	fránt	Franciscus.	Hate	háht	hassen.
Frank	fránt	fren.	Heal	hihl	heilen.
Freeze	frihs	gefrieren.	Heel	hihl	Ferse, Absatz.
Friez	frihs	Fries, Sop.	Hear	hihr	hören.
Frieze or	frihs	Gesims.	Here	hihr	hier.
Frize			Heard	herd	gehört.
			Heart	hárt	Herz.
Gården	gård'n	Garten.	Herd	herd	Heerde.
Gardian	gårdián	Vormund.	Hard	hárd	schwer.
Gentile	dschentihl	edel, galant.	Hart	hárt	Hirsch.
(Gentèel)			Haven	háven	Hasen.
Géntil	dschentil	Holzwaum.	Héaven	hevven	Himmel.
Géntile	dschentil	Heude.	Heir	ehr	Erbe.

H.

Air,

Air	ähr	Luff.	Nave	nähv	Nabe am Nab.
Are	är	find.	Knight	hneit	Ritter.
Higher	heyer	höher.	Night	neit	Nacht.
Hire	heir	miethen, Lohn.	Knot	dnatt	Knoten.
Him	him	ihm.	Not	natt	nicht.
Hy'ma	himm	Lobgesang.			
Hoar	hobr	Reif.	Lad	ladd	L. ein Jüngling.
Whore	hohr	Hure.	Lead	ledd	Blen.
Hole	hohl	ein Loch.	Lead	lihd	leiten.
Whole	hohl	ganz.	Led	led	geleitet.
Holy	halli	heilig.	Let	lett	lassen.
Wholly	holli	gänzlich.	Let	lett	verhindern.
Holly	halli	Stechpalmen.	Létter	letter	Brief.
Home	hohm	heim.	Lítrer	litter	Streu.
Whom	hum	wen, welchen.	Látten	lätten	Blech.
Hope	hohp	Hoffnung.	Lárin	lätin	Latein.
Hop	hap	Hopfen; e. Hupf.	Last	läst	dauern.
Hoft	hohst	der Wirth.	Last	läst	der letzte.
Hoft	hohst	Kriegsheer.	Last	läst	Schusterleisten.
Hour	aur	Stunde.	Last	läst	Last.
our	aur	unser.	League	lihē	Bündniß;
Hue	hiu	Farbe.			Meile.
Hew	hiu	hauen.	Leak	lihē	Riße, Spalte.
			Leaper	lihper	Tänzer.
I	ei	ich.	Leper	lepper	Ausjah
Eye	ey	Auge.	Leopard	lepperd	Leopard.
Ay	äy	eh!	Least	lihst	kleinste.
I'dle	eid'l	faul.	Lest	lest	damit nicht.
I'dol	eidol	Abgott.	Léssen	less'n	verringern.
In	inn	hinein; einerns-	Lésson	less'n	Pectlon.
		ten.	Létlice	lettis	Pattich.
Inn	inn	eine Herberge.	Lättice	lätis	Gegitter.
Incite	inseit	incitare, reisen.	Lice	leis	Lause.
Inside	inseid	inwendige Seite.	Lies	leis	Lügen, liegt,
Infight	inseit	Einsicht, Er-			er lügt.
		kenntniß.	Lie	lei	lügen, liegen.
Ingénious	indschinios	sinnreich.	Lie	lei	Lauche.
Ingènuous	indschinuos	aufrechtig.	Light	leicht	Licht; leuchten.
Joust	dschoft	Turnierspiel.	Light	leicht	leicht.
Just	dschoft	gerecht.	Lives	leivs	die Leben.
Joy	dschai	Freude.	Líves	livos	er lebet.
Jay	dschäh	Krähe.	Líver	livver	der da lebet.
Job	dschabb	Hiob.	Líver	leiver	ein französischer
Job	dschabb	ein Stoß; Klein			Livre.
		Werthen.	Line	lein	Linie, Zeile,
Inténd	intenn	willens seyn.			Schnur.
Intént	intenn	erpicht; Vorsatz.	Loin	layn	Lende.
I'sle	eil	Insel.	Look	luhē	Blick; schauen.
I'll, I'le	eil	ich will.	Lock	lack	Schloß.
Oil	ail	Del.	Luck	loē	Glück.
			Lome	lohm	leimen.
Kan	känn	eine Kanne.	Loom	luhm	Weberstuhl.
Can	känn	kann.	Lose	luhs	verlieren.
Kale	kähl	junger Kohl.	Loose	luhs	schlaff.
Kell	kell	das Mez.	Loth	loth	unwillig.
Kind	keind	Art, Gattung.	Loth	lobth	Ekel haben.
Kind	keind	gütig.	Loud	laud	laut.
Knave	hnävo	Schalk.	Lout	laut	fauler Schlingel.
					M. Made

M.			N.		
Made	māhd	gemacht.	Mórning	marping	Morgenzeit.
Maid	māhd	Magd.	Móurning	morning	Trauer.
Mail	māhl	Felleisen.	Mórow	marro	Morgen.
Mail	māhl	Harnisch.	Márow	marro	Markt
Male	māhl	Männlein.	Mould	mohld	Gießmodell.
Meal	māhl	Mehl.	Mould	mold	Schimmel.
Meal	mihl	Mahlzeit.	Moult	molt	sich mausen.
Main	māhn	vornehm.	Mound	maund	Waffen.
Mane	māhn	Mähne.	Mount	maunt	Berg auf steis sen.
Mean	mihn	geringe.	Mow	moh	eln Schöber.
Mean	mihn	meynen.	Mow	moh	abmāhen.
Man	mānt	Mann.	Mow	moh	einem einen
Men	menn	die Menschen.			Maulaffen ma- chen.
Manner	mānner	Manier.			
Mánour	mānno	Lehngut.	Mues	miuhs	Mandäuser.
Māster	māster	Herr, Mei- ster.	Mews	mius	mauset sich (der Vogel) sie mau- set (die Kasse.)
Múster	móster	Musterung.			
Mústard	móstard	Senf.	Muse	miuhs	Muse; meditiren.
Mear	miht	Speise.	Múrrain	morvān	ein Viehherben.
Mead	mehd	Mecht.	Múrrion	morrien	ein Helm.
Meet	miht	begegnen.	Muscle	mofel	Mastel
Meet	m ht	recht, bequem.	Muzzle	moßl	Maulkorb.
Mete	miht	messen.			
Méssage	mess dsch	Bothschaft.			
Méssuage	messedsch	Bauerhof.			
Mighty	meihty	mächtig.	Navel	nāwel	Nabel.
Mity	metti	madigt.	Naval	nāwāl	navalis.
Might	meiht	Macht.	Naught	naht	bös.
Mire	meit	Made.	Nought	naht	nichts.
Mind	meind	Gemüth.	Nay	nāh	nein, ja.
Mint	mint	Münze.	Neigh	neh	wiehern.
Million	millien	Million.	Neat	nih	ein Kind.
Mélon	mellen	Meione.	Neat	nih	nett, sauber.
Mine	mein	mein.	Net	nerr	Nes.
Mine	mein	Mine, Erz- grube.	Need	nihd	Noth.
Minüte	miniut	klein.	Kneat	dnih	kneten.
Minute	minniut	Minute.	Nephew	nerwju	Enkel.
Moat, Mote	moh	Graben.	Navew	nāwjuh	Stechrübe.
More, Moat	moh	Sonnenstān- den.	Navy	nāwri	Flotte.
			Noon	nuhn	Mittag.
			Noun	naun	Nomen.
Moot	muht	Disput.	Nun	nonn	Nonne.
Mood	muhd	Humeur; Mo- dus.	Not	harr	nicht.
			Knot	dnatt	knotten.
Mónument	mannument	Denkmahl.	Nut	nott	Nuß.
Muniment	monniment	bewährte Schrift.			
Mouth	mauth	Mund.			
Moufe	maus	Maus.	O! oh	o	O!
Moufe	maus	mausen.	Owe	oh	schuldig seyn.
Mouth	mauth	erschnappen.	Oar	ohr	Ruder.
Moth	mach	Motte.	Ore	ohr	Erz.
Moan	mohn	klagen.	Or	arr	oder.
Mown	mohn	abgemähet.	Oat	oh	Haber.
More	mohr	mehr.	Ought	abt	etwas, ich sollte.
Moor	mohr	Mohr.	Of	af	von.

Off	off	ab.	Plèase	plibs	gefallen.
One	wann	einer.	Pléasure	pleißcher	Bergnügen.
Own	ohn	eigen, zueignen.	Plèaser	plibser	einer der da ges
Order	ahrdor	Ordnung.			fället.
Ordure	ardor	Roth.	Pluck	plocl	abreißen.
Our	aur	unser.	Plug	plogg	Wlocl.
Hour	aur	Stunde.	Pole	pohl	Stange, Ruthe
an Ode	an ohd	eine Ode.			im Messen, der
a Node	a nohd	harte Geschwulst.			Polus.
			Poll	pohl	ein Kopf; schä
					ren.
	P.		Pol	pall	Paragon.
			Paul	pahl	Paulus.
Peal	pihl	Glockenspiel.	Poor	puhr	arm.
Pale	pahl	ein Pfahl.	Pure	puhr	rein.
Pale	pahl	blaf, bleich.	Pore	pohr	Schweißloch.
Pail	pahl	Simmer.	Pour	pohr, paur	ausschütten.
Pálate	pállat	Gaumen.	Pówer	pauer	Macht.
Pállat	pállat	ein Mahlerbret;	Práctice	práctif	Uebung.
		chen; Wachtelt.	Práctise	práctif	üben.
Pállid	pállid	blaf.	Pray	präh	bitten.
Parable	páhráb'l	leicht zuzubereis	Prey	preh	Raub, Beute.
		ten.	Precédent	president	vorhergehend.
Párrable	párráb'l	Gleichniß.	Précedent	pressident	Exempel.
Párricide	párriseid	Watermord.	Président	pressident	ein Präsident;
Párasite	párrásit	ein Schmaroz			Stathalter.
		ker.	Présence	pressens	Gegenwart.
Pare	páhr	schälen.	Présents	pressents	Geschenke.
Pair	páhr	ein Paar.	Présents	resents	er präsentirt.
Pear	pehr	Birn.	Princes	prinses	Prinzen.
Bear	báhr	Bär.	Princess	prinsess	Prinzessin.
Past	pást	vergangen.	Principal	prinzipál	Borneymst.
Paste	páht	Leig.	Principle	prinzip'l	Anfang.
Paste	páht	pappen.	Profit	praffit	Nutzen.
Pástor	páster	Pfarrer.	Prophet	praffer	Prophet.
Pástore	pástor	Weide.	Pronounce	pronauns	pronunciren.
Peace	pihs	Friede.	Pronouns	pronauns	Pronomina.
Piece	pihs	ein Stück.			
Pease	pihs	Erbsen.			
Peer	pihr	ein Pair.			
Peer	pihr	ein Bollwerk.	Quail	quáhl	eine Wachtel.
Pence	penns	Stüber.	Quail	quáhl	bezwingen.
Pens	penns	Federn.	Quárry	quarri	Steinbruch.
Percéivers	persihvers	die da vermerken.	Quárry	quarri	das Jäger
Perseveres	persiwihrs	er verharret.			recht.
Pérson	persn	Person.	Quéry	querri	Frage.
Párrson	párrsn	ein Pfarrer.	Quéry	querri	Königl. Pferdes
Pike	peif	Hecht.			stall.
Pike	peif	eine Pique,	Quárter	quartèr	ein Viertel.
		Spieß.	Quárter	quartèr	ein Quartier.
Píllar	pillár	Pfeiler.	Quake	quáhf	zittern.
Píller	píller	Schinder.	Quag	quágg	zur Unzucht ver
Pine	pein	Fichte.			zen.
Pine	pein	verhungern.	Queen	quihn	Königin.
Play	pläh	ein Spiel.	Quean	quehn	Meße, Hure.
Plea	plib	Rechtsandel.	Quiver	quiwver	behend.
Place	pláhs	Platz.	Quiver	quiwver	schauern, zit
Plaice	pláhs	Scholle.			tern.

Quiver

Quiver quiver ein Köcher.
Quaver quaver Triller schlagen.

R.

Rack rack Krippe; foltern.
Wrack rack Schiffbruch.
Rock rack Felsen.
Rag ragg Pumpen.
Rage ragg Naseren.
Rail rahl ein Quersparr.
Rail rahl schmäh.
Raife rahs aufrichten.
Rays rahs Strahlen.
Rase rahs schleifen.
Race rahs Stamm; Wettlauf.
Rater rafter ein Schächer.
Räther rader vielmehr.
Reatch richtsch reichen.
Reich retsch strecken, dehnen.
Wretch retsch ein nichtswürdiger

Reel.

Read rihs lesen.
Read red gelesen.
Reed rihs Rohr.
Red redd roth.
Rear rihr aufrichten.
Reare rihr Hinterhalt.
Rébel rebbel Rebelle.
Rebel rebell rebelliren.
Recèipt risiht Quittung.
Recèipt risiht Recept.
Reign rehn Regnum; regieren.
Rein rehn Niere; Zügel.
Repèal ripihl widerrufen.
Repèll ripell repellere; zurück-
treiben.

Rétort retrort Retorte.
Retort ritort retorquieren.
Rice reis Reiß.
Rise reis Ursprung; aufstehen.
Rigger ritker der ein Schiff mit
Segel und Seilen
ausrüstet.

Rigour riggor Streng.
Right reiht Recht.
Rite reit Ritus, Gebrauch.
Ring ring ein Ring.
Ring ring lauten.
Rod radd Ruthe.
Rat rart Ratte.
Rate rart Schäsung.
Road rohd Straße.
Rode rohd ich ritt.
Roe roh Rehe.
Row roh Reihe, rudern.
Rome ruhmi Rom.
Room ruhmi Zimmer.
Raw rah roh.

Room ruhmi Raum, ein Ges-
mach.
Roam rohm vagiren.
Roof rubf Dach.
Rough roff rauh.
Rote roht lange Erfahrung.
Wrote roht schriebe.
Wrought rart gearbeitet.
Rowl rohl rollen.
Rowel ravel Spohr, Radeln.
Roll rohl wälzen.
Rower roher Ruderer.
Roar rohr brüllen.
Rubb'd robb'd geliebt.
Rübid rjubid rdtlich.
Röbbed rabbd geräbet.
Räbber rabber ein Kaninchen.
Rung rong gelautet.
Wrung rong gerungen.

S.

Sack sact Sack.
Sack sact Sect.
Sect sect Secte, Kotte.
Sail sähl Segel.
Seal sihl Siegel.
Sale sähl Verkauf.
Seel sihl Tafelwerk.
Saviour sävior Heiland.
Savour sämwer Reichthum, Geruch.
Saw sah eine Säge.
Saw sah ich sah.
Scent scent Geruch.
Sent sent gesandt.
Science seyens Scientia, Wissenschaft.
Scions seyens Propfreiklein.
Seizin sihsin Besitz.
Season sihs'n Jahreszeit.
See't siht ich sehe es.
Seeth siht er sieht.
Seethe siht fieden.
Seethes sihtes es siedet.
Seeds sihs Saamen.
Settle settl Sessel; fest setzen.
Saddle säddel Sattel.
Seller seller Verkäufer.
Cellar sellar Keller.
Séver sewwer absondern.
Severe siwhe streng.
Searse sehrs Sieb.
Search sehrs suchen.
Share schär theilen.
Shear schär schären.
Sheep schip ganzlich; schwenken.
Ship schipp Schaaf.
Shiff schiff Schiff.

Shoof

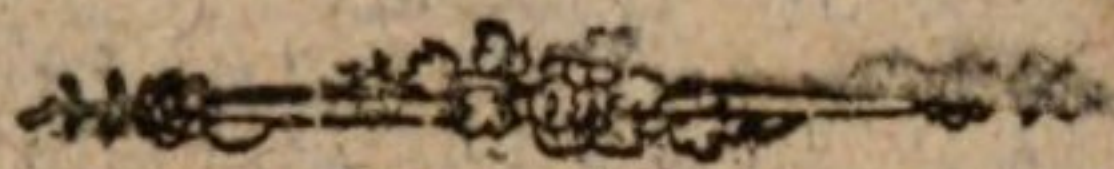
Shoot	schuht	schießen.	Spring	spring	der Frühling ;
Shout	schaut	frohlocken.			Quelle.
Sice	seis	die sechs Augen auf	Spring	spring	entpringen.
		einem Würfel.	Still	still	noch immer.
Size, Sise	seis	Größe, Kleister.	Still	still	stille, ruhig.
Sight	seht	das Gesicht.	Still	still	destilliren ; Brenns-
Side	seid	Seite.			tolbe.
Cite	seit	citiren.	Stile	steil	benennen, stillsiren.
Site	seit	Situation.	Style	steyl	ein Griffel.
Singing	singing	singend.	Star	stär	Stern.
Singing	sindsching	versengend.	Stare	stäre	starr sehen.
Singer	singer	Sänger.	Stair	stäre	Stufe.
Singer	sindscher	Bersenger.	Steal	stihl	stehlen.
Sign	seim	Zeichen.	Steel	stihl	Stahl.
Scion	ssien	Propfreiß.	Strait	streht	enge.
Sing	sing	singen.	Streight	streht	gerade.
Sink	sink	sinken, senken.	Street	stieht	Strake.
Cinque	sink	Cinque.	Succour	soccore	Benstand.
Slight	sleit	schlecht.	Sucker	socker	Schößling.
Slight	sleit	verachten.	Sugar	schuggär	Zucker.
Slide	sleid	ausgleiten.	Suit	schuht	Kleid.
Sleight	sleit	Handgriff.	Suit	schuht	Bitte ; ein Rechts-
Slee	slo	Schlehe.			handel.
Slow	sloh	langsam.	Swinger	swinger	Schwinger.
Slough	sloh	Gumpf.	Swinger	swindscher	ein großer.
Since	sins	seit, maßen.			T.
Sins	sins	Sünden.	Tale	tähl	Mahelern.
Smock	smack	Weiberhemd.	Tail	tähl	Schwanz.
Smoak	smohk	Rauch.	Talk	tähk	reden.
So	so	so, also.	Take	tähk	nehmen.
Sew	soh	nähen.	Taught	taht	gelehrt.
Sow	soh	sähen.	Thought	thath	gedacht.
Sow	sau	Sau.	Tar	tär	Leer, Schiffpech.
Sewn	sohn	gendhet.	Tear	tihr	Jahre.
Sown	sohn	gesdet.	Tear	tehr	zerren.
Soon	sohn	bald.	There	dhäre	dar, da.
Sop	sap	eintunken.	Their	dhehr	ihre.
Sope	sohp	Seife.	Tares	tärs	Unkraut.
Soar	sohr	hoch schwingen.	Tears	tihrs	Zähren.
Sore	sohr	eine Schwabe; ver-	Tender	tender	hart.
		sehren.	Tinder	tinder	Zunder.
Swore	swohr	ich schwur.	Tent	tent	Gezelt.
Sewer	sjuer	Vorschneider.	Tenth	renth	der Zehende.
Sewer	schohr	Wasserleitung.	Team	tihm	ein Foch Ochsen.
Shore	schohr	Ufer.	Teem	tihm	schwanger seyn.
Solar	solär	Solaris.	Then	dhenn	alsdann.
Solar	faller	Söller.	Than	dhänn	als.
Sole	sohl	Sohle, Scholle.	Think	thint	denken.
Sole	sohl	allein ; befohlen.	Thing	thing	ein Ding.
Soul	sohl	Seele.	Thumb	thom	Daumen.
Some	som	irgend ein.	Tomb	tuhm	Grab.
Sum	somm	Summe.	Through	thru	durch.
Son	fann	Sohn.	Throw	throh	werfen.
Sun	fomm	Sonne.	Threw	threjuh	warf.
Swoon	saun	Ohnmacht.	Drew	drjuh	zog.
Sound	saund	Klang ; ertönen.	True	trju	wahrhaft.
Sound	saund	gesund.			Tide

Tide	teid	Gluth.	W.	wägg'n	Wagen.
Tid	tid	Leckerbischen.	Waggon	wägg ann	packet euch.
Tie	tei	binden.	Wag on	wähls	Wallis.
Die	dei	sterben.	Wales	wähls	er heulet.
Tiles	teils	Siegel.	Wailles	hwähls	Wallfische.
Toyls	tails	Jägerneze.	Whales	wahf	spazieren.
Time	teim	Zeit.	Walk	wähf	erwachen; auf
Thyme	teym	Thymian.	Wake		wecken.
Title	reitl	Titel.	Weak	wihf	schwach.
Tittle	rittl	Pünctchen.	Ware	währ	Baare.
To	tu	zu.	Wear	wehr	tragen.
Too	tuh	auch; zuviel.	Were	währ	wären.
Toe	to	Zehe am Fuß.	Where	hwär	wo.
Two	tu	zween.	Wast	wäst	warest.
Tow	toh	flächsen Berg.	Waste	wähst	wüste, verwüsten.
Tow	tob	fortziehen.	Waist	wähst	Mitte des Leibes.
Tongs	tangs	Zange.	waiste		
Tongues	tanks	Zungen, Sprachen.	Wait	wäht	warten.
Toft, toast	tobst	geröstet.	Weight	weht	Gewicht.
Toft	tast	geschleudert.	Wand	wand	Spilruth.
Toward	tauward	gelehrig.	Want	want	Mangel.
Toward	tuward	gegen.	Ware	währ	Fischhalter; Baare.
Tun	tonn	Tonne.	War	wahr	Krieg.
Dun	donn	braun.	Way	wäh	Weg.

V.

Vane	wähn	eine Dachfahne.	Whay	wäh	wiegen.
Vain	wähn	citel.	Wear	weh	Molken.
Vein	wehn	Vena, Ader.	Weather	wäh	
Vale	wähl	Thal.	Wether	wehri	müde.
Vail	wähl	Schleyer.	Weather	wäri	behutsam.
Veal	wihl	Kalbfeisch.	Whether	wedher	Wetter.
Vally	wälli	Thal.	Whither	wedher	Widder.
Value	wällju	Schätzung.	Week	hwedher	oh.
Volly	walli	Freudengeschrey; eine Salve.	Week, wick	hwiddher	wohin.
Vetch	wetsch	Bicke.	Ween	wihf	Woche.
Fetch	fersch	holen.	Wean	wif	Dacht im Licht.
Vial	weial	Phiole.	Weal	wihn	meinen.
Viol	weial	Moldigamb.	Wheel	wehn	entwöhnen.
Vile	weil	gering.	Wheal	wihl	Wohlfahrt.
Umbles	ombls	Hirschziemer.	Well	hwihl	Kad.
Humbles	ombls	er demüthiget.	Well	hwihl	Blätterlein.
Undo	ondu	aufmachen.	Well	well	wohl.
Undue	ondjuh	unrecht.	Wing	wing	ein Brunn.
Undone	ondann	ungemacht.	Wink	wint	ein Flügel.
Undone	ondann	verlohren.	Witch	wirsch	ein Wink.
Unit	junit	die einzelne Zahl.	Which	hwirsch	Here.
Unite	juneit	vereinigen.	Wo	wo	welcher.
Ure	juhr	Gewohnheit.	Woo	wuh	wehe.
Ewr	juhr	Eimer.	Wood	wud	freven.
Your	juhr	euer.	Would	wudd	Wald, Holz.
Use	jubs	Gebrauch; uti.	Word	wudd	wollte.
Ewes	jubs	Schafe.	Worth	word	Wort.
			Wrap	worth	würdig, werth.
			Rap	rapp	einwickeln.
			Wrack	rapp	anklopfen.
			Rack	rack	Schiffbruch.
				rack	Stippe; Folter.

Wrath	rath	das Rasen. Zorn.	Wry Rye	rey rey	krumm. Rocken.
Wrath	rath	zornig.			
Wröught	raht	gearbeitet.			
Wrest	rest	drehen.		Y.	
Rest	rest	Rast, Ruhe.			
Wright	reht	Zimmermann.	Year	jhr	Jahr.
Write	reit	schreiben.	Ear	ihre	Ohr.
Rite	reit	Ritus, Gebrauch.	You	jub	ihr, euch.
Right	reht	recht	Ew	jub	Schasmutter.
Writ	vitt	geschrieben.	Yew	jub	Eibenbaum.
Writhe	reith	drehen.	Yöunger	jonger	jünger.
wreathe			Yönker	jonker	Jüngling.
Writh,	riht	ein Kranz.	Your	jubr	euer.
wreath			Ewer	juber	Wassereimer.
Wrong	rang	unrecht.	Ye	jih	ihr.
Wrung	rong	gedrehet.	Yea	ji	ja.



Ein
Wörterbuch,
 Deutsch und Englisch.

A
VOCABULARY,

German and English.

I. Von himmlischen und göttlichen
 oder geistlichen Dingen.

Of celestial and divine Things.

Gott, God.

Die heilige Dreieinigkeit, the holy
 Trinity.

Gott der Vater, God the Father.

Gott der Sohn, God the Son.

Gott der heil. Geist, God the holy Ghost.

der Herr, the Lord.

Jesus Christus, Jesus Christ.

der Messias, the Messiah.

der Heiland, the Saviour.

der Erlöser, the Redeemer.

unser Schöpfer, our Creator or Maker.

die Schöpfung, the Creation.

der Tröster, the Comforter.

der Heilmacher, the Sanctifier.

die hochgelobte Jungfrau Maria, our Lady,
 the Virgin Mary.

die Menschwerdung, the Incarnation.

die Geburt, the Nativity.

die Beschneidung, the Circumcision.

die Taufe, the Baptism.

des Herrn Abendmahl, the Lord's Supper.

das Fasten, Fasting.

der Glaube, Faith.

die Hoffnung, Hope.

die Liebe, Charity.

die Gnade, oder Erbarmung, Grace or Mercy.

die Herrlichkeit, the Glory.

die heilige Schrift, the Scripture.

die Bibel, the Bible.

das Kreuz, the Cross.

das Bildniß Christi am Kreuz, a Crucifix.

ein Geist, a Spirit or Ghost.

der Himmel, Heaven.

das Paradies, Paradise.

die Hölle, Hell.

das Fegfeuer, the Purgatory.

die Ewigkeit, Eternity.

ein Engel, an Angel.

ein Erzengel, an Arch-Angel.

ein Cherubim, a Cherubin.

ein Seraphim, a Séraphin.

die Heiligen, the Saints.

die Seligen, the Blessed.

die Auserwählten, the Faithful, Elect,
 happy Souls in Heaven.

die Verdammten, the Damned.

ein Prophet, a Prophet.

ein Evangelist, Evangelist.

ein Apostel, an Apostle.

ein Märtyrer oder Blutzeuge, a Martyr.

das Evangelium, the Gospel.

die Religion, Religion.

eine Religionsstreitigkeit, Streitfrage, a
 Controversy, Debate, Dispute.

ein Christ, Christian.

die Christenheit, Christendom.

das Christenthum, Christianity, Christ-
 die christliche Lehre,) anism.

ein Jude, a Jew.

das Judenthum, Judaism.

ein Mahometaner, a Mahometan, Musel-
 man.

die Mahometanische Religion, Mahomet-
 ism, Mahometanism.

ein Sectirer, a Sectary, Sectarian, Sectarist.

ein Papist, a Papist, popish Man.

die Pöpstleren, Papistry, Popery, Papism.

ein Lutheraner, a Lutheran.

das Lutherthum, Lutheranism.

ein Calvinist, a Calvinist, Calvinian.

der Calvinismus, Calvinism.

ein Protestant, a Protestant.

die protestantische Religion, Protestantcy,
 Protestantism.

eine Secte, a Sect.

eine Spaltung, Trennung, a Schism.

einer der dergleichen anstiftet, a Schisma-
 tic.

ein Ketzer, an Heretic.

die Ketzeren, Heresy.

eine Meinung, Gesinnung, an Opinion,
 Persuasion.

ein Freigeist, a Libertine, Free-Thinker.
die Freyeisterei, Libertinism, Free-Thinking.

ein Zweifler, a Sceptic.

die Zweifleren, Scepticism.

ein Wetterhahn, a Turn-Cock.

ein Ungläubiger, an Infidel, Unbeliever.

ein Heide, a Heathen, Pagan.

der Widersacher, the Satan.

der Teufel, the Démon.

ein guter oder böser Geist, a Démon, Génie, good or evil Spirit.

ein Gespenst oder Völtergeist, a Spectre, Hóbgoblin.

ein Bär oder Popelmann, a Bug-Bear, Bull-Bear.

2. Von den Elementen, of the Elements.

die Luft, the Air.

das Feuer, the Fire.

die Erde, the Earth.

das Wasser, the Water.

3. Von der Welt insgemein, Of the World in général.

die Welt, the World.

die ganze Welt, the Universe.

der Lusthimmel, the Sky.

der gestirnte Himmel oder das Firmament, the Firmament.

ein Stern, a Star.

die Sonne, the Sun.

der Mond, the Moon.

ein Gestirn, a Constellation.

eine Finsterniß, an Eclipse.

der zunehmende und abnehmende Mond, oder das erste und letzte Viertel, the Créscent and the Decréscant.

der halbe Mond, the Half-Moon.

der volle Mond, the Full-Moon.

ein Planet, a Planét.

ein Comet, a Cómét.

ein Sonnenstrahl, a Sun-Beam or Ray.

das Licht, Light.

die Finsterniß, Darknesh.

ein Schatte, a Shádow.

der Regenbogen, the Rain-Bow.

ein Lustzeichen, a Météor, Phaenómenon.

ein Wunderzeichen, a Prédigy.

die Hitze, Heat.

die Wärme, Warmth.

die Kälte, Cold.

eine Flamme, a Flame.

der Blitz, das Wetterleuchten, Lightning, Fláshing or Fulguration.

der Donner, Thunder.

das Krachen des Donners, Roaring or Rumbling of Thunder.

ein Donnerschlag, Donnerknall, a Thún-der-Clap.

ein Donnerkeil, a Thúnder-Bolt.

eine Wolke, a Cloud.

das Wetter, the Wéather.

ein Ungewitter, a Témpest.

ein Sturm, a Storm.

ein Dunst, a Vápour, an Exhalation.

der Regen, Rain.

der Schnee, Snow.

der Hagel, Hail.

der Nebel, the Mist, Fog.

der Thau, the Dew.

Thaumwetter, a Thâw.

der Frost, the Frost.

ein Reif, a Rime, Hoar-or White-Frost.

das Eis, Ice.

ein Eiszapfen, Eisscholle, an I'cicle, Flake of Ice.

das Glätteis, the Glazing-Frost.

ein Erdbeben, an Eáth-Quake.

ein Fluß, a River.

das Meer, die See, the Sea, the O'cean.

der Wind, the Wind.

ein Windwirbel, a Whirl-Wind.

ein Ozean, a Húrrican.

eine Fluth, a Déluge, a Flood.

Morgen, Ost, East.

Abend, West, West.

Mittag, Süd, South.

Mitternacht, Nord, North.

4. Von der Zeit und den Jahreszeiten, Of Time and Seasons.

die Zeit, Time.

eine bequeme Zeit oder Gelegenheit, an Occasion, Opportunity.

die Jahreszeit, the Season.

der Frühling, the Spring.

der Sommer, the Summer.

der Herbst, Autumn, Harvest, the Fall of Leaf.

der Winter, the Winter.

das Jahr, the Year.

ein Schaltjahr, a Léap-Year.

ein Jahrhundert, Sæculum, an Age, a Céntury.

ein Monath, a Month.

eine Woche, a Week.

ein Tag, a Day.

ein Feiertag, a Hóly Day, a Féstival Day.

ein Werkeltag, a Work-Day.

eine Stunde, an Hour.

eine halbe Stunde, Half an Hour.

eine Viertelstunde, a Quárter of an Hour.

eine Minute, a Minute.

ein Augenblick, a Mómént, Ínstant, the Twinkling of Eye.

der Morgen, the Mórning.

der

der Vormittag, Fore-Noon.
 der Mittag, Noon.
 der Nachmittag, After-Noon.
 der Abend, the Evening.
 die Dämmerung, Twilight.
 die Nacht, Night.
 die Mitternacht, Midnight.
 das Hahnengeschrey, the Cock's Crowing.
 das Tagen, Tagwerden, the Dawn, Dawning.
 der anbrechende Tag, the Day-Breaking, Break of Day.
 der Sonnen Aufgang, the Sun-Rise, Sun-Rising.
 der Sonnen Untergang, the Sun-Set, Sun-Setting, the Setting of the Sun.
 der Anfang, the Beginning.
 das Mittel, the Middle.
 das Ende, the End.
 die Ewigkeit, Eternity.

5. Von den Tagen der Woche.
 Of the Days of the Week.

Sonntag, Sunday.
 Montag, Monday.
 Dienstag, Tuesday.
 Mittwoch, Wednesday.
 Donnerstag, Thursday.
 Freitag, Friday.
 Sonnabend oder Samstag, Saturday.

6. Die Namen der Monathe.
 Names of the Months.

der Jenner oder Januarius, January.
 der Hornung oder Februarus, February.
 der März, March.
 der April, April.
 der May, May.
 der Brachmonath, Junius, June.
 der Heumonath, Julius, July.
 der Augustmonath, August.
 der Herbstmonath oder September, September.
 der Weinmonath oder October, October.
 der Wintermonath oder November, November.
 der Christmonath oder December, December.

7. Der jährlichen Festtage.
 Of yearly Holy-Days.

ein Festtag, a Holy Day; a Festival.
 ein Fasttag, a Fast-Day.
 der Neue Jahrstag, New Year's-Day.
 der Tag der unschuldigen Kindlein, Innocents-Day.
 der heiligen drey Könige Tag, Epiphany or Twelfth Day.
 die Lichtmeß, Chandlemass-Day.

die Fastnacht, Shrove - Tide, Shrove-Tuesday, Carnaval.
 Aschermittwoch, Ashwednesday.
 die Fasten, Fastenzeit, Lent.
 Marien Verkündigung, Lady-Day.
 der Palmsonntag, Palm-Sunday.
 die Marterwoche, the Holy Week.
 der grüne Donnerstag, Maundy-Thursday.
 der Charfreitag, Good Friday.
 Ostern, Easter.
 der Himmelfahrtstag, Ascension-Day.
 Pfingsten, Whitsuntide.
 das Frohnleichnamfest, Corpus-Christi-Day.
 der Sonntag Trinitatis, Trinity-Sunday.
 Johannisstag, Midsummer Day.
 Michaelisfest, Michael-Mass.
 Allerheiligen Tag, All-Saints.
 Martini, Martlemass.
 der Advent, Advent.
 Weihnachten, Christmas.
 der heilige Abend, the Eve.

8. Der geistlichen Würden.
 Of ecclesiastical Dignities.

der Pabst, the Pope.
 ein Cardinal, a Cardinal.
 ein Patriarch, a Patriarch.
 ein Erzbischof, an Arch-Bishop.
 ein Bischof, a Bishop.
 ein Weihbischof, a Suffragan.
 ein Dechant, Decanus, a Dean.
 ein Canonicus, a Canon, Prébendary.
 ein Erzpriester, an Arch-Priest.
 ein Priester, Pfaff, a Priest.
 ein Archidiaconus, an Arch-Dæacon.
 ein Diaconus, a Dæacon.
 ein Prediger, Diener des Wortes oder Evangelist, a Præacher, Minister.
 ein Capellan, a Chaplain.
 ein Pfarrer, a Parson.
 ein Vicarius, a Vicar, Curate.
 ein Mittags oder Vesperprediger, a Lecturer.
 ein Almosenspflger, an Almoner, Almoner.
 ein Leser, Vorleser, a Reader.
 ein Küster, a Sexton.
 ein Vorsinger, a Clerk.
 ein Cantor oder Sänger, a Chanter.
 die Priesterschaft, Cleriken, the Clergy.

9. Der weltlichen Würden.
 Of civil Dignities.

ein Monarch, a Monarch, Sovereign.
 der Kaiser, the Emperour.
 die Kaiserin, the Empress.
 ein König, a King.
 eine Königin, a Queen.
 ein Fürst, Prinz, Prince.
 eine Fürstin, Prinzessin, a Princess.
 der Kronprinz in Frankreich, the Dauphin.

die Kronprinzessin in Frankreich, the Dauphiness.

ein Erbprinz, a Prince Hereditary.

ein Erzherzog, an Arch-Duke.

eine Erzherzogin, an Arch-Duchess.

ein Herzog, a Duke.

eine Herzogin, a Duchess.

ein Marggraf, a Marquis.

eine Marggräfinn, a Marchioness.

ein Landgraf, a Landgrave.

eine Landgräfinn, a Landgravin.

ein Burggraf, a Viscount.

eine Burggräfinn, a Viscountess.

ein Graf, an Earl, Count.

eine Gräfinn, a Countess.

ein Baron oder Freyherr, a Baron.

eine Baronesse oder Freyfrau, a Baroness.

ein Ritter, a Knight.

ein Ritter vom Hosenbunde, a Knight of the Garter,

ein Schildträger oder gemeiner Ritter, an Esquire,

einer vom Adel, a Noble-Man.

ein Statthalter, a Viceroy or Gouverneur.

ein Abgesandter, an Embassadour.

ein Envoyé, Gesandter, an Envoy.

ein Resident, a Resident.

ein Agent, an Agent.

Großkanzler, Lord-Chancellor.

ein Schatzmeister, a Treasurer.

ein Staatssekretarius, a Secretary of State.

der Oberjägermeister, the Lord of the Hunt.

der Obermarschall, the Lord Marshall.

der Oberstallmeister, the Great Master of the Horse.

der Oberkammerherr, the Lord Chamberlain.

10. Der gerichtlichen Würden und Bedienungen.

Of Dignities and Officers in the Courts of Justice.

das Parlament, the Parliament.

das Oberhaus, the House of Lords.

das Unterhaus, das Haus der Gemeinen, the House of Commons.

der Sprecher, Wortführer, the Speaker.

der Kanzler, the Chancellor.

der Siegelbewahrer, the Keeper of the Seal.

der Lord Oberichter, the Lord Chief Justice.

ein Friedensrichter, a Justice of Peace.

der Präsident, the Président.

ein Rath, a Counsellor.

ein Richter, a Judge.

der Bürgermeister (in London), the Mayor.

ein Rathsherr (in London), an Alderman.

ein Stadt- oder Fährlecher, a Shérif.

ein Bürgermeister, a Burg-Master, Consul.

ein Syndicus, a Recorder.

ein Stadtschreiber, Registrator, a Régister.

ein Amtmann, Landvogt, a Bailiff.

der Fiscal, the Attorney-General.

ein Advocat, an A'dvocat, a Lawyer or Counsel.

ein Anwalt, a Procurator.

ein Schreiber, a Clerc.

ein Notarius, a Notary.

ein Scherge, Häfcher, a Sergeant or Bailly, a Catch-Pole.

ein Kerkermeister, a Turnkey, Jailer.

der Scharfrichter, Henker, the Hangman, Executioner.

11. Kriegsofficiere.

Officers of War.

ein oberster Befehlshaber, der Generallissimus, a Generalissimus.

ein Feldmarschall, a Fieldmarshal.

ein Oberfeldherr oder General, a General or Commander of an Army.

der Oberfeldzeugmeister, the Master General of the Ordnance.

ein Generallieutenant, a Lieutenant Général.

ein Generalmajor, a Major-Général.

ein Admiral, an Admiral.

ein Brigadier, a Brigadier.

ein Oberster, a Colonel.

ein Oberstlieutenant, a Lieutenant-Colonel.

ein Major, a Major.

ein Adjutant, an A'djutant.

ein Hauptmann, a Captain.

ein Rittmeister, a Captain of Horse.

ein Lieutenant, a Lieutenant.

ein Cornet, a Cornet.

ein Fähndrich, an Ensign.

ein Commissarius, a Commissary.

ein Furier, a Harbinger.

ein Quartiermeister, a Quarter-Master.

ein Sergeant, a Sergeant.

ein Corporal, a Corporal.

einer von der Leibgarde, a Life-Guard Man.

ein Füsilier, a Fusilier.

ein Pikenier, a Pikeman.

ein

ein Adressier, geharnischter Reiter, Cuirassier.
 ein Herold, a Herald, King at Arms.
 ein Spießträger, a Spear-Man.
 ein Freiwilliger, a Volontèer.
 ein Reiter, a Trooper, Horseman.
 ein Dragoner, a Dragoon.
 ein Fußknecht, a Foot-Soldier.
 ein Musquetier, a Musketeer.
 ein Trompeter, a Trumpeter.
 ein Paufer, a Kettle-Drummer.
 ein Tambour oder Trommelschläger, a Drummer.
 ein Querpfeifer, a Fifer, Whistler, Piper.
 ein Constabel, a Gunner.
 ein Minierer, a Miner.
 ein Schanzmeister, a Engineer.
 ein Schanzgräber, a Pionèer.
 eine Schildwache, a Sèntinel, Sèntry, Cèntinel, Cèntry.

12. Einer Armee und Belagerung. Of an Army and Siège.

eine Armee oder ein Kriegesheer, A' rmy, Hòst.
 eine Flotte oder Seemacht, a Navy or Fleet.
 das Corps, die Hauptarmee, the Main Bòdy of the A' rmy.
 die Vordersten an der Spitze, the Pèrdues, Forlòrn Hope (at the Head.)
 der Vortrab, the Avànt-Guard.
 der Nachzug, the Arrièr-Guard.
 der Hinterhalt, the Résèrve, A' mbush Ambuscade.
 ein fliegendes Lager, a flying Camp.
 ein Soldat, Kriegsmann, a Sòldier, Wàrrier.
 ein Spion, a Spy.
 die Reiteren, the Cávalry.
 das Fußvolt, the 'Infantry.
 ein Squadron, a Squádrón.
 ein Bataillon, a Battállion.
 ein Trupp oder Haufen Fußvolt, a Tròp.
 ein Regiment, a Régiment.
 eine Compagnie, a Còmpany.
 ein Glied, a Rank, a File.
 Bagage, the Bágage.
 Proviant, Stòres, Provisiòn.
 ein Marketenner, a Sùtler.
 Kriegsvorrath, Ammunition.
 Geldzug, Geschùß, Bùllets, Balls, Guns.
 Bomben, Bombs.
 eine Musquete, a Mùsquet, Blunderbuss.
 die Fahne, Colours.
 die Zelte, the Tents.
 eine Belagerung, a Siege.

eine Besatzung, a Gárrison.
 eine Befestigung, a Fortification.
 eine Festung, a Cítadel, a Fortress.
 ein Schloß, a Cástle.
 das Fort, the Fòrt.
 eine Schanze, a Scónce.
 der Wall, the Wall, Rámpart.
 der Thurm, the Tòwer.
 die Mauer, the Wall.
 die Gräben, the Ditches.
 die Contrescarp, the Còunter-Scarp.
 die Pallisaden, the Pálisades.
 die Brustwehr, the Párapet.
 das Bollwerk, the Bùlwerk.
 der Grund eines Bollwerks, the Plat-Form.
 die Laufgräben, the Tréniches.
 ein Schanzkorb, a Gábion.
 eine Mine, a Mine.
 eine Gegenmine, a Còunter-Mine.
 eine Linie, a Line.
 ein Treffen, a Fight, A' ction, Battle.
 ein Seetreffen, Sea-Fight.
 eine Capitulation, a Capitulation, Parley.
 der Entsatz, the Relièf.
 die Aufhebung einer Belagerung, the Ráising of a Siege.
 ein Ausfall, a Sáally.
 ein Sturm, a Storm, O' nset, Assàult.
 ein Gefangener, Prisoner.

13. Eines Herrn und seiner Bedienten. Of a Master and his Sèrvants.

der Hausherr, the Mástèr.
 die Frau im Hause, the Místress, the good Wóman of the House.
 der Hausvater, the Master or Head of the Fámily.
 die Hausmutter, the Místress or good Wóman of the Fámily.
 ein Hausverwalter, Rentmeister, a Stèward.
 ein Kellermeister, Bùttler.
 ein Mundschenk, a Cùp-Bearer.
 ein Herr, a Gèntleman.
 ein Proviantmeister, a Cáterer.]
 ein Borschneider, a Cárver.
 ein Aufseher, an Inténdant.
 ein Secretär, a Sècretary.
 ein Kammerdiener, a Válet de Chambre.
 ein Kammermädchen, a Chámber-Maid.
 eine Wäscherin, a Làundress.
 ein Kutscher, a Còach-Man.
 ein Vorreuter, a Postillion.
 ein Page, a Páge.
 ein Diener, a Mènial Sèrvant.
 ein Laquai, a Láckey, Fòot-Man.
 ein Paufer, a Rúnning Fòot-Man.
 ein Stallknecht, a Groòm.

ein

ein Koch, a Cook.
 eine Köchin, a Cook(-Maid.)
 eine Magd, a Maid.
 ein Küchenjunge, a Cook's - Boy.
 ein Gärtner, a Gardener.
 ein Pfortner, a Porter.
 die Haushälterin, the House - Keeper,
 House - Wife.

14. Von dem Geschlecht und Alter der Menschen.

Of the Sex and Age of Men.

ein Mensch, ein Mann, a Man.
 eine Frau, a Woman.
 die Kindheit, Childhood.
 ein Kindlein, an Infant.
 ein Kind, a Child.
 die Jugend, Youth.
 das männliche Alter, Manhood.
 das Alter, Age.
 erwachsenes, mündiges Alter, ripe Age,
 full Age.
 das hohe Alter, old Age.
 ein Knabe, a Boy.
 ein Jüngling, a Youth, young Man.
 ein Junggeselle, a Bachelor or Bachelour.
 eine Jungfer, a Maid, a Virgin.
 ein Mädchen, a Girl.
 eine Dirne, ein gemeines Mensch, a Maiden,
 Wench.
 ein alter Man, an old Man.
 eine alte Frau, an old Woman.
 ein Greis, a Man all gray and hoary with
 old age.
 ein alter duseelichter kindischer Ock, a Do-
 tard.

15. Von den Gliedern und Theilen des menschlichen Körpers.

Of the Limbs and outward Parts of a Man's Body.

der Leib, the Body.
 ein Glied, a Member, a Limb.
 das Haupt, der Kopf, the Head.
 das Vorder- (Hinter-) Theil des Hauptes,
 the Fore- (Hinder-) Part of the Head.
 der Wirbel, the Crown of the Head.
 das Haar, die Haare, the Hair.
 das Antlitz, Angesicht, the Face, Counte-
 nance.
 die Stirne, the Fore-Head.
 die Gesichtslinien oder Züge, the Linea-
 ments, Features.
 die Ohren, the Temples.
 das Auge, the Eye.
 die Augenlider, the Eye-Lids.
 die Augenbraunen, the Eye-Brows.

der Augapfel, the Eye-Ball.
 die Augenwinkel, the Corners of the Eye.
 das Ohr, the Ear.
 die Wangen, Backen, the Cheeks.
 das Kinn, the Chin.
 ein Grübchen im Backen oder Kinn, a Dim-
 ple or Dent in the Cheeks or Chin.
 die Nase, the Nose.
 die Nasenlöcher, the Nostrils.
 die Lippe, Lefze, the Lip.
 der Mund, the Mouth.
 der Bart, the Beard.
 der Zahn, the Tooth.
 die Zähne, the Teeth.
 die Vorderzähne, the Fore-Teeth.
 die Mahlzähne, Stock- oder Backenzähne,
 the Grinders, Molar-Teeth, Tuckfels.
 das Zahnfleisch, the Gums.
 die Kinnbacken, the Jaws, Jaws- or Cheek-
 Bones.
 der Gaum, the Palate, the Roof of the
 Mouth.
 die Zunge, the Tongue.
 die Kehle, Gurgel, the Throat, Gullet.
 die Luftröhre, the Wind-Pipe.
 der Hals, the Neck.
 der Nacken, the Nape of the Neck.
 die Schulter, Achsel, the Shoulder.
 der Rücken, the Back.
 der Arm, the Arm.
 die Achselgrube, the Arm-Pit, Arm-Hole.
 der Ellbogen, the Elbow.
 die Faust, the Fist.
 das Faustgelenk, the Wrist.
 die Hand, the Hand.
 die hohle Hand, the Hollow of the Hand.
 die flache Hand, the Palm of the Hand.
 der Finger, the Finger.
 der Zeiger, the Fore-Finger.
 der Mittelfinger, the middle Finger.
 der Ohrfinger, the little Finger.
 der Daum, the Thumb.
 das Gelenk, the Joint.
 der Knöchel, the Knuckle.
 der Nagel, the Nail.
 der Busen, the Bosom.
 die Brust, the Breast.
 die Brüste oder Ditten, the Paps, Teats.
 die Warzen, the Nipples.
 der Bauch, the Belly.
 der Wanst, Pantsch, Schmeerbauch, the
 Paunch.
 der Nabel, the Navel.
 die Schaam, the Groin.
 die Schaamlieber, the Privities.
 die Seite, the Side.
 die Nieren, the Reins.
 die weiche Seite, the Flanks.

die Rippe, the Rib.
 der Hintere, der Steiß, the Bréech, Back-
 Side, Tail, Fundament.
 die Hinter- oder Arschbacken, the Postè-
 rious, Buttocks.
 der Schenkel, die Hüfte, the Shank, Hip.
 die Lende, the Loin.
 die Mitte um die Lenden, the Waste.
 das dicke Bein, the Thigh.
 das Knie, the Knee.
 die Kniekehle, the Whirl-Bone of the Knee.
 die Kniekehle, Kniebeuge, the Ham-Bend-
 ing, Joint or Twist of the Knee.
 das Bein, the Leg.
 das Schienbein, the Shin.
 die Wade, the Calf.
 die Ferse, the Heel.
 der Fuß, the Foot.
 die Füße, the Feet.
 die Fußhake, the Instep.
 der Knöchel am Fuß, the A'ncle, A'ncle-
 Bone.
 die Fußsohle, the Sole of the Foot.
 die Zehe, the Toe.
 die Haut, the Skin.
 die Schweißlöcher, the Pores.

16. Von den innerlichen Theilen.

Of the inward Parts.

ein Knochen, Bein, a Bone.
 das Mark, the Marrow.
 das Fleisch, the Flesh.
 das Fett, the Fat.
 das Blut, the Bloud or Blood.
 die Ader, the Vein.
 eine Pulsader, an A'rtery.
 eine Spannader, Nerve, a Sinew, Nerve.
 eine Muskel, a Muscle.
 die Hirnschale, der Hirnschädel, the Scull
 or Skull.
 das Hirn, Gehirn, the Brain.
 die Eingeweide, the Entrails.
 die Gedärme, the Bowels, Guts.
 das Herz, the Heart.
 die Lunge, the Lungs.
 die Leber, the Liver.
 die Nieren, the Kidneys.
 die Milz, the Milt.
 die Galle, the Gall.
 die Blase, the Bladder.
 die Milch, the Milk.
 der Magen, the Stomach.
 das Netz, the Cawl.
 das Zwerchfell, the Diaphragm or Midriff.
 die Gebärmutter, the Womb.
 das Rückgrad, the Back-Bone.
 dicker Schleim, Phlegm.

der Speichel, the Spittle.
 der Urin, the Urine.
 die Pisse, Piss.
 der Schweiß, Swéat.
 Thränen, Tears.
 der Noh, the Snot, Sniveling.

17. Von gewissen Zufälligkeiten und
 Eigenschaften des Leibes.

Of certain A'ccidents and Properties
 of the Body.

das Lachen, Laughing, Laughter.
 das Weinen, Weeping.
 der Athem, the Bréath.
 ein Seufzer, a Sigh, a Groan.
 das Niesen, Snéezing.
 der Schlucken, the Hiccough, Hickup.
 ein Nips, a Belch.
 die Erstarrung der Glieder, Steifheit, Chill-
 ness, Stiffness, Numbness.
 die Trägheit, Verdrossenheit, Dröwiness.
 das Wachen, Wáching.
 das Schnarchen, Snoring.
 die Stimme, the Voice.
 die Rede, the Spéech.
 die Schönheit, Beauty.
 die Häßlichkeit, U'gliness.
 Leibigkeit, Corpulency, good Case or
 Plight.
 Magerkeit, Leanness.
 die Gesundheit, Health.
 die Gestalt, Länge, the Shape, Pitch.
 die Miene, Art, the Mien, Air, the Looks.
 der Gang, die Stellung des Leibes, the Gait,
 Carriage.
 die Geberdung, the A'ction, Motion, Pós-
 ture, Gélture.
 Verstellung der Geberden, Grimaces, a
 wry Face, Mouths.

18. Von den Sinnen und Gemüths-
 kräften.

Of the Senses and Powers of the
 Soul.

das Gesicht, the Sight.
 das Gehör, the Hearing.
 der Geruch, the Smell.
 ein Geruch, a Scent.
 der Geschmack, the Taste.
 ein Geschmack, Relish.
 das Gefühl, the Feeling.
 ein Gestank, a Stink.
 ein Schall, Klang, a Sound.
 das Leben, the Life.
 die Lebensgeister, the Spirits.
 die Sinnen, the Senses.

das Gedächtniß, the Memory.
 das Gemüth, the Mind.
 die Seele, the Soul.
 die Vernunft, Reason.
 der Verstand, the Understanding.
 ein Mißverstand, a Mistake.
 ein Irrthum, an Error.
 die Vergessenheit, Vergeßlichkeit, the Forgetfulness.
 die Klugheit, Prudence.
 die Weisheit, Wisdom, Sageness.
 die Thorheit, Narrheit, Folly, Foolishness.
 der Wille, the Will.
 die Urtheilungskraft, Discretion, Judgment.
 der Wis, die natürliche Geschicklichkeit, Wit, Genius, Ability.
 die Wissenschaft, Knowledge.
 Dummheit, Dulness, Stupidness, Stupidity.
 das Gewissen, the Conscience.
 die Einbildungskraft, Imagination, Fancy.
 eine Vorstellung, an Idea.
 der Begriff, Notion.
 eine Einbildung, a Conceit, Fancy.
 der Schlaf, Sleep.
 ein Traum, a Dream.
 der Glaube, the Belief, Faith.
 die Liebe, Love.
 der Haß, Hatred.
 die Verwunderung, Admiration.
 der Argwohn, Verdacht, Suspicion.
 die Furcht, Fear.
 die Hoffnung, Hope.
 die Verzweiflung, Despair.
 die Freude, Joy.
 die Fröhlichkeit, Gladness.
 die Traurigkeit, Sadness.
 die Geduld, Patience.
 die Ungeduld, Impatience.
 der Neid, Envy.
 die Mißgunst, Grudging.
 der Zorn, Anger, Wrath.
 die Lust, Pleasure.
 die Betrübniß, Grief, Sorrow.
 der Abscheu, Loathing, Aversion.
 der Zweifel, Doubt.
 das Verlangen, Desire.
 der Wunsch, Wish.
 die Kühnheit, Boldness.
 die Lebhaftigkeit, Liveliness.
 die Faghaftigkeit, Feigheit, Cowardise, Timidity.
 die Scham, Shame.
 die Schamhaftigkeit, Bashfulness.
 das Mitleiden, Pity.
 die Warmherzigkeit, Mercy.

19. Von den leiblichen Krankheiten und Gebrechlichkeiten.

Of Diseases and Infirmities of the Body.

eine Krankheit, Sickness, a Disease.
 eine Unpäßlichkeit, a Distemper, an Illness, Indisposition.
 der Schmerz, Pain.
 ein Anstoß, a Fit, Paroxysm.
 ein Zufall, an Accident.
 das Wechethun, A'king.
 das Kopfsweh, Kopfschmerzen, the Head-A'ke, Pain of the Head, Mégrim.
 Zahnschmerzen, Tooth-A'ke.
 das Bauchweh, die Colik, das Grimmen im Leibe, the Belly Ake, Cholic, Gripping.
 der Schwindel, Giddiness, Dizziness, Swimming in the Head.
 die Schlassucht, Lethargy.
 die Bleichsucht, the Green Sickness.
 der Schlag, A'poplexy, Palsy.
 eine Ohnmacht, a Swoning, Fainting.
 der Husten, the Cough.
 ein Fluß im Haupt, der Schnüpfen, a Rhëum, Catarrh, a Cold.
 die Heiserkeit, Hoarseness.
 die Schwermuth, Melancholy.
 ein Fieber, a Fever.
 das kalte Fieber, the A'gue.
 das hitzige Fieber, the Burning Fever.
 das Fleckfieber, the Spotted Fever.
 die Pest, the Plague.
 die Pocken, the small Pox.
 die Windpocken, the Chicken-Pox.
 die Masern, the Measels.
 die Franzosen, the French Pox.
 die rothe Ruhr, the Bloody Flux.
 der Durchlauf, Looseness.
 die gelbe Sucht, the Yellow Jaundice.
 die Wassersucht, the Dropsy.
 die Schwindsucht, the Consumption, Phthisic.
 die fallende Sucht, the Falling-Sickness.
 die Gicht, Lähmung, the Gout, Palsy.
 die laufende Gicht, the Rheumatism.
 der Scharbock, the Scurvy.
 eine Verstopfung, an Obstruction.
 das Seitenstechen, the Pleuresy.
 der Stein, the Stone.
 der Blasenstein, the Gravel.
 das Zipperlein, Podagra, the Gout.
 der Krampf, the Cramp.
 das Einschlafen der Glieder, a Numbness.
 eine Geschwulst, a Swelling.
 eine Wunde, a Wound.
 eine Narbe, a Scar.

ein Schade, a Sore.
 ein Schwär, Geschwür, a Boil, Beal, Wheal,
 Whelk, Impostume, Ulcer.
 ein Hühnerauge, a Corn.
 eine Verrenkung, Verstauchung, a Dislocation.
 eine Quetschung, a Contusion, a Bruise,
 Hurt.
 der Krebs, the Canker.
 der kalte Brand, the Gangrene.
 der Müssak, the Leprosy.
 die Krätze, Jucke, the Scab, Itch, Itching.
 eine Blatter, a Blister.
 eine Finne, a Pimple.
 das Mißgebühen, Miscarriage, Abortion.
 der Wahnsinn, Dörage.
 der Ueberwitz, die Tollheit, Raserey, Unsinn-
 nigkeit, Madness, Fréncy.
 die Wuth, Rage.
 der Tod, Death.

20. Von Verwandtschaft. Of Kindred.

die Aeltern, the Parents.
 die Vorfahren, the A'ncestors.
 die Nachkommenschaft, the Postérité.
 der Vater, the Fäther.
 die Mutter, the Móther.
 der Großvater, the Grand-Fäther.
 die Großmutter, the Grand-Móther.
 der Aelternvater, the Great-Grand-Fäther.
 die Aeltermutter, the Great-Grand-Móther.
 der Urgroßvater, the Great-Great-Grand-
 Fäther.
 die Urgroßmutter, the Great-Great-Grand-
 Móther.
 ein Stiefvater, a Step-Fäther.
 eine Stiefmutter, a Step-Móther.
 der Schwiegervater, the Fäther in Law.
 die Schwiegermutter, the Móther in Law.
 Kinder, Children.
 Zwillinge, Twines.
 der Sohn, the Son.
 die Tochter, the Daughter.
 ein Enkel, a Grand-Son.
 eine Enkelinn, a Grand-Daughter.
 ein Stieffohn, a Step-Son.
 eine Stieftochter, a Step-Daughter.
 ein Schwiegersohn, Eidam, a Son in Law.
 eine Schnur, Schwiegertochter, a Daughter
 in Law.
 ein Bruder, a Brother.
 eine Schwester, a Sister.
 ein Schwager, a Bróther in Law.
 eine Schwägerinn, a Sister in Law.
 ein Ohm, Oheim, Better, an Uncle,
 Cousin.

eine Base, Muhme, an A'unt, a She-
 Cousin.
 Verwandtschaft, Kindred.
 Unverwandten, Relations, Kinsfolks.
 ein Verwandter, a Kinsman.
 eine Unverwandtinn, a Kinswoman.
 ein Neffe, Schwester: oder Bruders, Sohn,
 a Nephew.
 eine Nichte, Schwester: oder Bruders, Toch-
 ter, a Nièce.
 ein Freier, Brautwerber, a Wder, Lover.
 eine Liebste, a Mistress, Sweetheart.
 ein Bräutigam, a Bridegroom.
 eine Braut, a Bride.
 die (das) Verlöbniß, the Espousal.
 der Brautshaß, the Pórtion.
 die Hochzeit, the Wédding.
 die Heyrath, Ehe, the Márrriage, Match,
 Mátrimony, Wédlock.
 der Ehemann, the Hufband.
 die Ehefrau, the Wife.
 ein Gemahl oder eine Gemahlinn, a Cónsort,
 Spóuse.
 ein Erbe, an Heir.
 eine Erbin, an Heiress.
 Gevattern, Góssips.
 ein Gevatter, Taufpathe, a God-Fäther.
 eine Gevatterinn, Pathinn, God-Móther.
 ein Taufpathe, a God-Son.
 eine Taufpathinn, a God-Daughter.
 ein Wittwer, a Widower.
 eine Wittwe, a Widow.
 ein Bankard, Hurkind, a Bastard, By-
 Blow.
 ein Vormund, a Guárdian, Tútor.
 ein Mündel, a Púpil.
 ein Waise, an Orphan.
 eine Wöchnerinn, a Wóman in the Straw.
 eine Hebammé, Kindermutter, a Midwife.
 eine Wärterinn, a Nurse.
 eine Amme, a Wet-Nurse.
 ein Freund, a Friend.
 eine Freundin, a She-Friend.
 ein Pflegevater, a Fóster-Fäther.
 eine Pflegemutter, a Fóster-Móther.
 ein Milchbruder, a Fóster-Brother.
 ein Liebling, Schooskind, a Darling, Minion.
 ein Mitbuhler, a Rival.
 ein Nachbar, a Neighbour.
 ein Kammerad, a Compánion, Camarade.
 ein Wirth, a Lándlord.
 eine Wirthinn, a Lándlady.

21. Von Tugenden und Lastern. Of Virtues and Vices.

die Tugend, Virtue.
 das Laster, Vice.

die

- die Gottesfurcht, Gottseligkeit, Godliness.
 die Frömmigkeit, Piety, Goodness.
 die Andacht, Devotion.
 die Ehrlichkeit, Redlichkeit, Honesty, Probity, Integrity, Ingenuouſneſs.
 die Demuth, Humility.
 die Gerechtigkeit, Juſtice.
 die Weiſheit, Wiſdom.
 die Klugheit, Prudence.
 die Mäßigkeit, Temperance.
 die Nüchternheit, Sobriety, Sôberneſs.
 die Freigebigkeit, Liberality.
 die Keuſchheit, Châſtity.
 die Enthaltſamkeit, Côntinence.
 die Reinigkeit, Purity.
 die Tapferkeit, Fortitude, Valour.
 die Liebe, Love.
 chriſtliche Liebe, Mildthätigkeit, Charity.
 die Freundschaft, Friêndſhip.
 die Eintracht, Einigkeit, Côncord, Agrêement.
 der Friede, Peace.
 das Mitleiden, Pity, Compâſſion.
 die Ehrbarkeit, Môdeſty.
 die Beſcheidenheit, Diſcrétion.
 die Schamhaftigkeit, Bâſhfulneſs.
 die Höflichkeit, Civility.
 die Gnade, Clémency.
 die Sanftmuth, Sanftmüthigkeit, Mèekneſs.
 die Großmuth, Magnanimity, Générouſneſs.
 die Beſtändigkeit, Cônſtancy.
 die Standhaftigkeit, Stêdfâſtneſs, Fîrmneſs, Stabilità.
 die Geduld, Pâtiency.
 die Wahrheit, Truth.
 die Wahrhaftigkeit, Verâcity.
 der Fleiß, Industry, Diligence.
 die Emsigkeit, Aſſiduity, Eârneſtneſs.
 die Sorgfalt, Carefulneſs.
 die Dankbarkeit, Gratitude, Thânkfulneſs.
 die Aufrichtigkeit, Uprightneſs, Sincêrity, Ingenuity.
 die Erfahrung, Expêrience.
 die Güte, Bounty, Kindneſs.
 die Sparsamkeit, Frugality, Thrîſtineſs.
 die Treue, Faithfulneſs, Fidêlity.
 die Gelehrigkeit, Docility.
 die Gottloſigkeit, Wickedneſs.
 die Bosheit, Mâlice.
 die Sünde, Sin.
 die Unehrllichkeit, Diſhoneſty.
 ein Fehler, Verſehen, a Fault, an O'verſight, Miſtake.
 eine Beleidigung, an Offence.
 der Hochmuth, Haughtineſs.
 die Hoffart, der Stolz, Pride.
 die Ungerechtigkeit, Injuſtice.
 die Thorheit, Narrheit, Folly, Fodliſhneſs.
 die Unbeſcheidenheit, Indiſcrétion.
 der Ehrgeiz, Ambition.
 der Geiz, Còvetouſneſs.
 die Verſchwendung, Prodigality, Lâviſhneſs.
 die Schwelgerei, Lûxury.
 die Trunkenheit, Drûnkeneſs.
 Schlemmerei, Freſſerei, Gluttony, Gormandiſing.
 die Unkeuſchheit, Geiſtheit, Incôntinency, Unchâſtneſs, Laſciviousneſs, Léachery.
 die Luſt, Begierde, Luſt, Lûſtfulneſs.
 der Muthwille, Wântonneſs, Pétulancy.
 die Hurerei, Fornication, Whôredom.
 der Ehebruch, Adultery.
 der Mord, Todtſchlag, Mûrder, Manſlaught-
 er.
 der Haß, Hatred.
 die Feindschaft, Enmity.
 die Uneinigkeit, Zwietracht, Diſcord, Diſſenſion.
 der Unfriede, Streit, Contention, Strife.
 die Grausamkeit, Cruelty.
 die Kühnheit, Berwegenheit, Bôldneſs.
 die Schamloſigkeit, Unverſchämtheit, Impudence, Shâmeleſſneſs, Immôdeſty.
 die Unhöflichkeit, Grobheit, Incivility, Rûdeneſs.
 die Ungnade, Diſgrâce.
 die Unbarmherzigkeit, Unmêrcyfulneſs.
 die Kleinmüthigkeit, Abjection of Mind.
 die Zaghaftigkeit, Feigheit, Còwardice.
 die Unbeſtändigkeit, Fickleneſs, Incônſtancy.
 die Ungeduld, Impâtiency.
 die Unwahrheit, Untruth.
 eine Lüge, a Lye, Fib.
 die Faulheit, Sloth, Lâzineſs.
 der Müſſiggang, Idleneſs.
 die Nachläſſigkeit, Négligence.
 die Undankbarkeit, Ingratitude, Unthânkfulneſs.
 der Betrug, Decêt, Fraud.
 die Liſt, Craft, Cûnning.
 die Schelmeren, Knâvery, Villainy.
 Meineid, Pérjury.
 die Halsſtarrigkeit, Hartnäckigkeit, Stubbornneſs, O'ſtinacy.
 die Verrätheren, Trêaſon, Trêachery.
 die Rebellion, Rebêllion.
 der Vorwiß, Forwardneſs, Curioſity.
 ein Lügner, a Liar.
 ein Betrüger, a Chêt, an Impôſtor, De-
 cêiver.
 ein Bielfraß, Freßwaſt, a Glutton.
 ein Säufer, a Drûnkard.
 ein Hurer, Hurenſäger, a Whôre-Mâſter.
 eine

eine Hure, a Whore, Prostitute.
 eine Kupplerin, a Baud.
 ein Hurenwirth, a Pimp, Pander.
 ein Ehebrecher, an Adulterer.
 eine Ehebrecherin, an Adulress.
 ein Mörder, a Murderer.
 ein Schelm, Schalk, a Knave, Rogue.
 ein Geck, Narr, Fantast, a Fool, Sot, Fop, Coxcomb.
 ein Bruder Luderlich, a Sloven.
 eine Schlumpe, eine Klunfermug, a Slut, Slattern.
 ein fauler Bärenhäuter, Schlingel, a Sluggard, Lusk, Pillow-Lier.
 ein Simpel, Pappe, einfältiger Schöps, Booby, Dolt, Simpleton, Blockhead.
 ein Possenreißer, Hanswurst, a Jester, Sport Maker, Wag, Droll, Laughing-Stock, Jack-Pudding.
 ein grober Flegel, Bengel, a Churl, Hōydon, Clown.
 ein Lumpenhund, a Tatter-de-Mallion, vile Wretch, a Man of Straw.
 ein Dummel, a Dūnce, Nickampoop, Lōzel, Tōny.
 ein Langschläfer, a Slug-a-Bed.
 ein Müßiggänger, Pflastertreter, a Trapes, Truant, idle Fellow, Strēet-Walker.
 ein Faulenzer, Schlingschlanschlorum, a Sluggard, Lotterer.
 ein Durchbringer, a Prodigal, a Spendthrift.
 ein Wurstreiter, Zellerlecker, Schmaröker, a Slap-Sauce, Trēncher-Fly, Lick Dish, Parasite, Spūnger, Hanger-on, Smell-Feast.
 ein Vagant, Landstreicher, a Vagabond, Röver.
 ein Verräther, a Traitor, Beträyer.
 ein Dieb, a Thief.
 ein Gaudieb, Beutelschneider, a Pick-Pocket, Cut-Purse.
 ein Räuber, a Robber.
 ein Straßenräuber, a High-Way-Man, Strēet Robber.
 ein Galgenvogel, Galgenschwengel, a Rascal, Gallow-Clapper.
 ein Schurke, a Shark, Scoundrel.
 ein Spisbube, a Spūnger, Rōok, Shōp-Lift.
 ein Filou, Falschspieler, a Sharper.
 ein lüderlicher Vogel, Laugenichts, a Debauchée, Foildorn-Son.
 ein Hōllenbrand, a Rake-Hell.
 ein Bösewicht, a Villain, a profligate Fellow.
 eine leichtfertige Meise, ein Nickel, a Wench, a Crak, a Miss, a Woman of the Town, Strumper.

ein Hexenmeister, Zauberer, a Wizard, Sorcerer.
 eine Hexe, Zauberin, a Witch, Sorceress.
 ein Beschwörer, a Conjuror.

22. Von Wissenschaften, Künsten, Künstlern und Handwerksleuten.

Of Sciences, Arts and Artificers.

eine Wissenschaft, a Science.
 eine Kunst, an Art.
 die freyen Künste, Liberal Arts.
 ein Handwerk, Gewerbe, a Mechanic Art. Handy-Craft, Trade.
 die Theologie, Gottesgelahrtheit, Divinity.
 ein Gottesgelehrter, a Divine.
 die Rechte, the Law.
 ein Jurist, Rechtsgelehrter, a Lawyer.
 die Arzneykunst, Physic.
 ein Arzt, a Physician.
 ein Chymicus, a Chy'mist.
 ein Wundarzt, a Chirurgēon, Surgeon.
 ein Weltweiser, a Philosopher.
 ein Magister, a Master of Arts.
 ein Gelehrter, a Learned Man, Scholar.
 die Gelehrten, the Learned.
 ein Student, a Student.
 ein Schüler, a Scholar, Disciple.
 die Redekunst, Rhetorik, O'ratory.
 ein Redner, an O'rator, Rhetor.
 die Mathematik, the Mathematicks.
 ein Mathematikus, a Mathematician.
 die Sternseherkunst, Astronomy.
 ein Sternseher, Astronomer.
 die Geschichtskunde, History.
 ein Geschichtschreiber, a Historian.
 die Rechenkunst, Arithmētic.
 ein Rechenmeister, an Arithmetician.
 die Dichtkunst, Poetry.
 ein Dichter, Poet.
 die Erdbeschreibung, Geography.
 ein Erdbeschreiber, a Geographer.
 die Baukunst, Architecture.
 ein Baumeister, an Architect, Master-Builder.
 die Schifferen, Schifffahrt, Navigation.
 ein Schiffer, a Shipper, Sēa-Man.
 die Musik, Music.
 ein Musicus, a Musician.
 ein Sprachmeister, a Language-Master.
 die Reitkunst, the Riding the great Horse.
 ein Bereiter, a Riding-Master.
 die Reitschule, the Mānage, Riding-Academy.
 ein Fechtmeister, a Fencing-Master.
 der Fechtboden, the Fencing-School.

ein

- ein Tanzmeister, a Dancing-Master.
 der Tanzboden, the Dancing-School.
 ein Schreibmeister, a Writing-Master.
 die Schreibschule, the Writing-School.
 ein Schreiber, a Scrivener, Clerk.
 ein Kaufmann, Handelsmann, a Merchant.
 ein Wechsel, a Banker.
 ein Mäkler, a Broker.
 ein Kramer, a Shop-Keeper, Retailer.
 ein Würzkrämer, a Grocer.
 ein Seidenkrämer, a Mercer.
 ein Handwerksmann, a Trades-Man, a Crafts-Man.
 ein Buchdrucker, a Printer.
 die Buchdruckerei, the Printing-house.
 ein Buchhändler, a Book-Seller.
 ein Buchladen, a Book-Seller's Shop.
 ein Buchbinder, a Book-Binder.
 ein Mahler, a Painter.
 ein Becker, a Baker.
 ein Fleischer, Fleischhauer, Metzger, a Butcher.
 ein Brauer, a Brewer.
 ein Garloch, a Cook-Shop-Keeper.
 ein Pastetenbecker, a Pastry-Cook.
 ein Zuckerbecker, a Confectioner.
 ein Hühnerhändler, a Poultterer.
 ein Fischhändler, a Fish-Monger.
 ein Müller, a Miller.
 ein Weinschenke, a Vintner.
 ein Böttcher, a Cooper.
 ein Coffeeschenk, a Coffee-Man.
 ein Bierschenk, an Alehouse-Keeper.
 ein Tuchmacher, a Clothier.
 ein Tuchbereiter, a Cloth-Worker.
 ein Weber, a Weaver.
 ein Tuchhändler, a Woollen-Draper.
 ein Leinwandsträmer, a Linnen-Draper.
 eine Galanteriehändlerin, a Millener.
 eine Haubenmacherinn, a Tire-Woman.
 ein Apotheker, an Apothecary.
 ein Uhrmacher, a Watch-Maker.
 ein Hütmacher, a Hatter.
 ein Hutschmücker, Baretkrämer, a Hatter-dasher.
 ein Schneider, a Tailor.
 ein Schuster, a Shoe-Maker.
 ein Schuhlicker, a Cöbler.
 ein Beutler, Handschuhmacher, a Glover.
 ein Knopfmacher, a Button-Maker.
 ein Perückenmacher, a Periwig-Maker.
 ein Parfümirer, a Perfumer.
 ein Sticker, an Embroiderer.
 ein Mauerer, a Mason, Brick-Layer.
 ein Steinmetz, a Stone-Cutter.
 ein Schreiner, Tischler, a Joiner.
 ein Drechsler, a Turner.
 ein Zimmermann, a Carpenter.
 ein Schiffszimmermann, a Ship-Wright, Ship-Carpenter.
 ein Glaser, a Glazier.
 ein Kupferstecher, an Engraver.
 ein Bildhauer, a Carver, Statuary.
 ein Spiegelmacher, a Looking-glass-Maker.
 ein Pflasterer, a Paver.
 ein Feuermäuerkehrer, Schorsteinfeger, a Chimney-Sweeper, a Lilly-White.
 ein Rosarzt, a Farrier.
 ein Schmidt, a Smith.
 ein Schlosser, a Lock-Smith.
 ein Kupferschmidt, a Brazier, Copper-Smith.
 ein Büchsenmacher, a Gun-Smith.
 ein Goldschmidt, a Gold-Smith.
 ein Juwelier, a Jeweller.
 ein Messerschmidt, a Cutler.
 ein Schwerdtfeger, a Sword-Cutler.
 ein Färber, a Dyer.
 ein Kerzengießer, a Tallow-Chandler.
 ein Seifensieder, a Soap Boiler.
 ein Seiler, a Rope Maker.
 ein Töpfer, a Potter.
 ein Kannengießer, a Pewterer.
 ein Stückgießer, a Founder.
 ein Münzer, a Coiner.
 ein Gerber, a Tanner.
 ein Eisenhändler, an Iron-Monger.
 ein Spielmann, Fiedler, a Minstrel, Fidler.
 ein Comödiant, a (Stage-) Player.
 ein Quacksalber, Marktschreyer, a Mountebank, Quack.
 ein Gaukler, Taschenspieler, a Jügler, Hocus-Pocus, Conjuror.
 ein Vockstürzer, a Tumbler.
 ein Geltdänzer, a Rope-Dancer.
 ein Hölzer, a Hawker.
 ein Hausirer, a Pedlar.
 ein Papiermacher, a Paper-Maker.
 ein Barbier, a Barber.
 ein Tapezier, Tapetenmacher, an Upholsterer.
 ein Trödelmann, a Fripperer, Tally-Man.
 eine Wätherinn, a Seamstress.
 eine Wäscherinn, a Laundress, Washer-Woman.
 ein Kesselflicker, a Tinker.
 ein Sattler, a Saddler.
 ein Schieferdecker, a Slater.
 ein Kleschner, a Skinner.
 ein Rauchhändler, a Furrier.
 ein Lederbereiter, a Currier, Leather-Dresser.
 ein Walzer, a Fuller.
 ein Werkzeug, a Tool, an Utensil.
 ein Hammer, a Hammer, Mallet.
 eine Zange, Tongs.
 eine Felle, a File.

eine Säge, a Saw.
 ein Amboss, an Anvil.
 eine Art, ein Beil, an Ax.
 ein Hacke, a Harchet.
 eine Hobel, a Plane.
 ein Meißel, a Chizze.
 eine große Schere, Shères, Cissars.
 eine Mörtelfelle, a Tröwa.
 ein Reil, a WEDGE.
 ein Rammmer, Pflasterstößer, a Rämmer,
 Beetle.
 eine Schuhahle, an Awl.
 ein Messer, Knife.
 ein Schubelstein, a Last.
 ein Pinsel, a Pencil.
 ein Ruder, an Oar.

23. Vom Lande und Uferbau.
 Of the Country and Husbandry.

ein Dorf, a Village.
 ein Dörflein, a Hamlet.
 eine Meyerey, ein Meyerhof, a Farm.
 eine Scheure, a Barn.
 eine Tenne, a Barn-Floor.
 eine Banze, a Granary, Corn-Loft.
 ein Berg, a Hill, Mountain.
 ein Thal, a Valley, Dale.
 ein Graben, a Ditch.
 ein Forst, a Forest.
 ein Wald, a Wood.
 ein Busch, a Grove, Thicket.
 Gesträuche, Büshes, Brambles, Briars.
 eine Hecke, a Hedge.
 die Erde, the Ground, Soil.
 ein Feld, a Field.
 pflügbares Land, arable Land.
 eine Wiese, a Meadow.
 ein umzäuntes Feld, an Enclosure.
 ein Brachacker, Fallow-Ground.
 ein Landmann, Bauersmann, a Country-
 Man, Husband-Man, Peasant.
 ein Schäfer, a Shép-Herd.
 ein Rühhirt, a Cow-Herd.
 ein Ziegenhirt, a Goat-Herd.
 ein Sauhirt, a Swine-Herd.
 ein Ackersmann, a Plow-Man.
 ein Sämann, a Sower.
 ein Schnitter, a Harvest-Man.
 ein Erndter, a Reaper.
 ein Nachleser, a Gléaner.
 ein Drescher, a Tréscher.
 ein Mäher, a Mower.
 ein Weinleser, a Vintager.
 ein Jäter, a Weeder.
 ein Eigenthumsherr, a Landlord, Proprie-
 tary.
 ein Lehngut, a Feof, Feodal-Ténure.

ein Lehmann, a Vassal, Liege-Man,
 Féoffee.
 ein freyer Lehnsmann, a Free-Holder.
 ein Pächter, a Ténant, Farmer.
 Mist, Dung.
 ein Misthaufe, a Düng-Hill.
 das Getranke, Korn, Corn.
 das Gras, the Grass.
 das Heu, the Hay.
 der Pflug, the Plough, Plow.
 eine Egge, a Harrow.
 ein Rechen, a Rake.
 ein Wagen, a Wágon.
 ein Rad, a Wheel.
 eine Radspeiche, a Spoke.
 eine Achse, an Axel Tree.
 ein Heuboden, a Hay-Loft.
 ein Heuhaufe, Schober, a Hay-Rick.
 ein Joch, a Yoke.
 eine Sense, a Scy'the.
 eine Wanne, a Fan.
 ein Sieb, a Siève.
 der Same, the Seed.
 Hülsenfrucht, Pulse.
 Weizen, Wheat.
 Roggen, Rye.
 Gerste, Barley.
 Haber, Oats.
 Hirsen, Millet.
 Unkraut, Tares, Weeds.
 eine Bohne, a Bean.
 eine Erbse, a Pea.
 Erbsen, Pease.
 Schoten, Pease-Cods.
 Wicken, Vetches.
 Reis, Rice.
 eine Hülse, a Husk, Cod.
 eine Kornähre, an Ear.
 ein Körnchen, a Grain.
 das Stroh, the Straw.
 eine Stoppel, a Stubble.
 ein Halm, a Blade, Halm.
 eine Garbe, a Sheaf.
 die Erndte, the Harvest.
 ein Weinberg, a Vine-Yard.
 der Weinstock, the Vine.
 eine Weintraube, a Grape.
 die Weinlese, Vintage.
 eine Peitsche, Geißel, a Whip.

24. Von einem Garten.
 Of a Garden.

ein Garten, a Gården.
 ein Obstkarten, Baumgarten, an Orchard.
 ein Küchengarten, a Kitchen-Garden.
 ein Blumengarten, a Flower-Garden.
 eine Orangerie, an Orangery.

ein Lusthaus, a Summer-House.
 eine Sommerlaube, an A'rbour, Bower.
 eine Mauer, a Wall.
 ein lebendiger Zaun, a Quickset-Hedge.
 eine Allee, ein Wandelplatz, Spaziergang,
 a Walk, A'lley.
 ein erhöhter Spaziergang, a Terrass.
 eine Grasbank, a Grass-Plot.
 ein Gartenbeet, a Bed.
 ein Springbrunnen, a Fountain, a Water-
 Spout.
 eine Grotte, a Grot.
 ein Wasserfall, a Cascade.
 ein Fischteich, a Fish-Pond.
 ein Irrgarten, a Labyrinth, Maze.
 ein Gärtner, a Gardener.
 eine Grabchrift, a Spade.
 eine Haue, a Pick-Ax.
 eine Leiter, a Ladder.
 ein Schnittmesser, a Pruning-Hook.
 ein Jätelsen, a Weeding-Hook.
 eine Stütze, a Prop.
 eine Walze, a Roller.
 ein Pflanzstock, a Setting-Stick.

25. Von Bäumen und Pflanzen. Of Trees and Plants.

ein Baum, a Tree.
 ein Strauch, a Shrub.
 eine Pflanze, a Plant.
 ein Ast, a Branch.
 ein Zweig, a Bough, Twig.
 ein junger Sprosse, Schösser, a Shoot,
 Sprig, Sucker.
 ein Blatt, a Leaf.
 der Stamm eines Baums, the Sockt of a
 Tree.
 die Rinde, the Bark.
 die Wurzel, the Root.
 der Stengel, the Stalk, Blade.
 der Stock von einem Baum, the Stump.
 die Frucht, the Fruit.
 der Saft, the Juice.
 der Weinstock, the Vine.
 die Eiche, the Oak.
 die Buche, the Beech.
 die Espe, the Pöplar, Asp.
 der Ulmenbaum, the Elm.
 der Rothholder, Ahornbaum, the Maple-
 Tree.
 die Hagebuche, the Hörn-Beam, Hedge-
 Beech.
 die Birke, the Birch-Tree.
 Genst, Broom, Fuz.
 die Kiefer, the Fir.
 die Fichte, the Pine-Tree.
 die Weide, the Willow.

die Ceder, the Cedar.
 ein Cypressenbaum, a Cy'press Tree.
 der Eibenbaum, the Yew.
 die Esche, the Ash.
 der Myrtenstrauch, the Mirtle.
 der Palmbaum, Dattelbaum, the Palm-
 Tree, Date-Tree.
 der Lorbeerbaum, the Laurel, Bay.
 der Epheu, Ivy.
 Sauerdorn, Barberry-Tree.
 Stechpalmen, Holly.
 ein Apfel (Birne, Kirsche u.) Baum, an
 Apple- (Pear- Cherry- &c.) Tree.

26. Vom Obst. Of Fruit.

der Apfel, the Apple.
 die Birne, the Pear.
 die Pflaume, the Plum.
 die Zwetsche, the Prune.
 die Pfirsche, the Peach, Néctarine.
 die Quitte, the Quince.
 die Aprikose, the A'pricock.
 die Feige, the Fig.
 eine Weinbeere, Grape.
 eine Weintraube, a Bunch of Grapes.
 Rosinen, Raisins.
 Corinthen, Currants.
 eine Kirsche, a Cherry.
 eine Erdbeere, a Straw-Berry.
 eine Himbeere, a Raspberry.
 eine Johannisbeere, a Garden-Corand.
 eine Stachelbeere, a Goose-Berry.
 eine Maulbeere, a Mulberry.
 eine Heidelbeere, a Bilberry.
 eine Brombeere, a Blackberry.
 Wacholderbeeren, Juniper-Berries.
 Hollunderbeeren, Elder-Berries.
 Kirschenbeeren, Barberries.
 eine Nispel, a Médlar.
 eine Pomeranze, an Orange.
 eine Citrone, a Lemon, Citron.
 eine welsche Nuß, a Wal-Nut.
 eine Haselnuß, a Hazel Nut.
 eine Lambertsnuß, a Filberd.
 Stachelnuß, Water-Nut.
 Nimpernußlein, Bladder-Nuts.
 eine Castanie, a Chésnut.
 eine Mandel, an A'lmond.
 eine Melone, a Melon.
 Granatapfel, Pomegranate.
 ein Spürapfel, a Sorb-Apple.
 eine Dattel, a Date.
 eine Olive, an Olive.
 eine Eichel, Ecker, an A'corn.
 das Fleischichte im Obst, the Pulp.

der Korb, the Core.
 ein Kern im Obst, a Stone.
 der Kern in einer Nuß, the Kérnel.
 ein Pfropfreis, a Graft.
 eine Blüthe, a Blóssom.
 eine Knospe, a Bud.

27. Von Kräutern und Wurzeln.
 Of Herbs and Roots.

der Spinat, Spínage.
 der Kohl, Cole, Cole-Worts.
 Kraut, Weißkohl, Cábbage.
 Blumenkohl, Cóliflowers.
 der Spargel, Spáragras, Aspáragus.
 Artischocken, Artichokes.
 der Gallat, Léttice.
 Kresse, Crésses.
 Brunnenkresse, Water-Cresses.
 Kerbel, Chérvil.
 Petersilge, Parsly.
 Salben, Sage.
 Mönchskopf, Dandelion.
 Kamillen, Camomille.
 Rute, Rue.
 Minze, Mint.
 Majoran, Marjoram.
 Thymian, Thy'me.
 Rosmarin, Rosmary.
 Nesseln, Néttes.
 Löffelkraut, Scúrvy-Gras.
 Wermuth, Wormwood.
 Kümmel, Cummin.
 Fenchel, Fénnel.
 Gurken, Cúcumbers.
 Kürbis, Gourds, Squáshes, Búmkins,
 Pómpions.
 ein Flaschenkürbis, a Citrull.
 wilde Kürbisse, Coloquinten, Gourds, Colo-
 quintida.
 die Zwiebel, the O'nion.
 der Lauch, Chives.
 Hauslauch, Leek.
 der Knoblauch, Gárlík.
 eine Rübe, a Túrnip.
 eine Möhre, a Cárrot.
 Pastinat, Parsnips.
 der Rettig, the Rádish.
 rothe Rüben, Mangolt, Beets, Raves.
 Meerrettig, Horse-Rádish.
 Eichorien, Succory.
 Endivien, Endive.
 Sellerie, Sélery.
 Portulac, Púrlain.
 Sauerampfer, Sórel.
 Schalloten, Shállots. Ciboules.

Rocambolen, Rocambóles.
 Scharlenen, Cláry.
 Zuckerrübe, Gartenrapunzel, Skirrets.
 Isop, Hy'sop.
 Farnkraut, Fern.
 Schierling, Hémlök.
 Disteln, Thístles.
 Saubrod, Erdäpfel, Sow-Bread, Po-
 tatoe.

28. Von Blumen.
 Of Flowers.

eine Rose, a Rose.
 eine volle Nelke, a Gilliflower.
 eine Tulpe, a Túlip.
 eine Tuberoze, a Tüberoze.
 eine Viole, a Violet.
 eine Lilie, a Lilly.
 eine Schwertlilie, a Flowr de Luce. Iris.
 eine Schwerdellilie, Córnsflag.
 eine Narzisse, Narcissus, white Dáffodil.
 schlechte Nelken, Pinks.
 Gänseblümchen, Primrose.
 Schlüsselblumen, Còwslips.
 Rittersporn, Dázies.
 Lavendel, Lávender.
 Chamillen, Camomile.
 Hyacinthen, Hy'acinth, Crow-Foot.
 Maibenblümchen, Lilly-Convállies.
 die Sammetblume, the Purple-Velvet-
 Flower.
 die Anemone, die Klapperrose, the Wind-
 Flower.
 Tausendschön, Amaránth.
 Nachtwiolen, Leucojen, Queens-Gilliflowers,
 Dames-Violets.
 Schneetropfen, Snow-Drops.
 Federnelken, Sweet-William.
 der Jesmin, the Jásmin or Jéssamin.
 der Mohn, the Póppy.
 die Ringelblume, Marigold.
 Dreifaltigkeitsblume, Pánsey, Heart's-
 Ease.
 Eisenbüttelein, Larks-Heel.

29. Von Mineralien und Metallen.
 Of Minerals and Métals.

ein Bergwerk, eine Erzgrube, a Mine.
 das Metall, Métal.
 ein Minerale, a Mineral.
 das Erz, Oar.
 das Gold, Gold.
 das Silber, Silver.
 das Kupfer, Copper.
 das Messing, Brass.
 das Zinn, Tin.

Sinn, zinnern Geschir, Pewter.

das Blei, Lead.

das Blech, thin Plates, white Iron-Plates.

das Eisen, Iron.

der Stahl, Steel.

das Quecksilber, Quicksilver, Mercury.

das Spiesglas, Antimony.

der Schwefel, Brimstone, Sulphur.

das Salz, Salt.

der Alaun, Allum.

der Salpeter, Saltpeter, Nitre.

der Vitriol, Vitriol.

Supferwasser, Copperas.

das Arsenicum, Arsenick.

das Bleiweiß, white Lead.

Operment, Orpiment.

der Kalk, Lime.

ungelöschter Kalk, Quick-Lime.

gelöschter Kalk, slaked or kill'd Lime.

die Kreide, Chalk.

der Schwamm, Spünge.

Steinkohlen, Sea-Coals.

der Thon, Porters-Clay.

der Schiefer, Slate.

der Crystall, the Cry'stal.

ein Stein, a Stone.

der Fels, the Rock.

ein Kieselstein, Feuerstein, a Flint.

der Marmor, Marble.

der Alabaſter, A'labaster.

der Bimsenstein, the Pumice-Stone.

ein Probierstein, a Touch-Stone.

der Magnet, the Load-Stone.

der Edelgestein, a precious Stone.

der Demant, the Diamond.

der Rubin, the Ruby.

der Smaragd, Emerald.

die Coralle, Corall.

der Carniol, Carnieſtein, Onich, the Cornelian.

die Perle, the Pearl.

Perlenmutter, Mother of Pearl.

der Agat, the A'gate.

der Amethist, A'methyst.

der Carfunkel, Carbuncle.

der Porphyr, Porphyre.

der Topas, Topaze.

der Jaspis, Jasper.

der Granat, the Granat.

der Saphir, Sapphire.

der Türkis, the Turcois-Stone.

der Hyacinth, Hyacinth.

30. Von Gummien.

Of Gums.

ein Gummi, a Gum.

das Pech, Pitch.

Eheer, Tar.

das Harz, the Rosin.

Benzoe, Benjamin.

das (der) Serpentin, Turpentine.

Balsam, Balm.

Amber, A'mber.

Myrrhen, My'rrh.

Weihrauch, Frank-incense.

das Wachs, Wax.

der Tal, Tallow.

31. Von Speisen.

Of Viſuals.

Speise, Nahrung, Food.

Lebensmittel, Viſuals, Vittels, Provisions.

die Mahlzeit, the Meal.

das Frühstück, the Breakfast.

die Mittagsmahlzeit, the Dinner.

eine kleine Nebenmahlzeit, a Collation.

das Beisepbrod, the Béver or A'fternoon-ing.

die Abendmahlzeit, the Supper.

das Gastmahl, Gasterey, the Feast, Treat, Entertainment.

ein Gericht, a Mess, Dish.

der Wirth, the Land-Lord.

die Wirthin, the Land-Lady.

der Gast, the Guest.

das Brod, the Bread.

hausbacken Brod, Household-Bread.

weiß Brod, White-Bread.

eine Semmel, a Manchet-Loaf.

ein Kuchen, a Cake.

ein ganz Brod, a Loaf.

die Rinde, the Crust.

die Krume, the Crum.

ein Bissen, a Morsel.

das Mehl, Meal.

Semmelmehl, Flour.

Fleisch, Meat.

gebratenes Fleisch, roast Meat.

gekochtes Fleisch, boil'd Meat.

in der Pfannen gebratenes Fleisch, fry'd Meat.

gedämpfetes Fleisch, stew'd Meat.

klein gehacktes Fleisch, minced Meat.

das Rindfleisch, Beef.

Kalbfleisch, Veal.

Schöpfensfleisch, Mutton.

Lammfleisch, Lamb.

Schweinefleisch, Pork.

der Speck, Bacon.

ein Schinke, a Gammon of Bacon.

eine Bratwurst, a Sausage.

das Wildpret, Venison.

eine Pastete, a Pye.

eine Torte, a Tart.

ein

ein Pudding, a Pudding.
 ein Pfannentuchen, a Pancake.
 Gebäckes, aufgelaufene Küchlein, Fritters.
 Waffeln, Huppeln, Wafers.
 der Breo, Pap.
 Habergrütz, Water-Gruel.
 eine Supe, Pottage, Soop, Porridge.
 die Fleischbrühe, Broth.
 die Milch, Milk.
 der Rahm, Cream.
 eine Milchpastete, a Custard.
 die Butter, Butter.
 der Schmalz, Seem, Fat, Grease, Lard.
 der Käs, Cheese.
 ein Ey, an Egg.
 ein Gallat, a Sallat.
 das Baumöl, Oil.
 der Essig, Vinegar.
 der Zucker, Sugar.
 der Senf, Mustard.
 Gewürz, Specerem, Spice.
 das Salz, Salt.
 der Pfeffer, Pepper.
 Pfefferkuchen, Ginger-Bread.
 der Ingwer, Ginger.
 eine Muskatennuß, a Nutmeg.
 die Muskatblüthe, Mace.
 der Zimmet, Cinamon.
 Nägelein, Würznelken, Cloves.
 Safran, Saffron.
 Confect, eingemachte Sachen, Zuckergebäckes, Sweet-Meats.
 Zuckerkörner, Sugar-Plums.
 das frische Obst, der Nachtsch, the Desert or Fruit.

32. Vom Getränke. Of Liquors.

das Getränk, Drink, Liquors.
 ein Trunk, Zug, a Draught.
 das Wasser, Water.
 der Thee, Tea.
 Caffee, Coffee.
 die Chokolade, Chocolate.
 eine Limonade, Lemonade.
 eine Mandelmilch, an Almond-Milk.
 das Bier, Beer.
 stark Bier, Ale.
 gehopftes Bier, Beer with Hops.
 Weißbier, Bräuhahn, White-Beer, Brew-Haunt.
 der Wein, Wine.
 Franzwein, French Wine.
 Rheinwein, Rhenish Wine.
 rother Wein, Claret.
 Burgunder, Burgundy.

Champagnerwein, Champaign.
 Hochheimer, old Hock.
 Spanischer Wein, Málлага.
 Apfelwein, Cyder.
 Birnwein, Perry.
 Sekt, Sack.
 Canariensekt, Canary.
 Gerlserspekt, Sherry.
 Frontinac, Frontignac.
 Ungarischer Wein, Hungary-Wine.
 Bermuthwein, Wormwood-Wine.
 der Meth, Mead.
 ein Englischer erfrischender Trank, a Sullibub, Sherbet.
 Branntwein, Brandy, Aquavita.
 starker Branntwein der Seeleute, Rum, A rack.
 die Hesen, Dregs.

33. Von vierfüßigen Thieren. Of fourfooted Beasts.

ein vierfüßiges Thier, a Quadruped, four-footed Beast.
 ein lebendes Thier, an Animal.
 ein wildes Thier, a wild Beast.
 zahmes Vieh, Cattle.
 Hornvieh, Horn-Beasts.
 der Löwe, the Lion.
 die Löwin, the Lioness.
 der Tiger, the Tyger.
 das Panterthier, the Panther.
 der Leopard, the Léopard.
 der Fuchs, the Lynx.
 der Bär, the Bear.
 das Elendthier, the Elk.
 das Einhorn, the Unicorn.
 das wilde Schwein, the wild Bear.
 der Wolf, the Wolf.
 der Fuchs, the Fox.
 der Bavian, the Babdon.
 der Affe, the Ape.
 die Meerfage, the Monkey.
 das Pferd, the Horse, Steed.
 der Hengst, the Stone-Horse, Stallion.
 ein Wallache, a Gelding.
 das Mutterpferd, die Stutte, the Mare.
 das Füllen, the Colt.
 ein Kutschpferd, a Coach-Horse.
 ein Reitpferd, a Saddle-Horse.
 ein Rennpferd, a Race-Horse.
 ein Zelterpferd, Pad Nag.
 ein Lastpferd, a Pack-Horse.
 ein Zugpferd, a Labouring-Horse, Team or Draught-Horse.
 ein Miethpferd, a Hackney-Horse.
 ein kleines welsches Pferdchen, a Tie.
 ein Klepper, a Tit-Nag, Courser.

eine Nāre, Schindmāre, Kracke, a Jade,
a carionly Jade.
der Esel, the Ass.
der Maulesel, the Mulétto, Mule.
das Kameel, the Cāmel.
ein Dromedar, a Dromedary.
der Elefant, the Elephant.
roth Wildpret, a Deer.
der Hirsch, the Hart, Stag.
die Hindinn, das Wild, the Hind, Dam.
das Hirschkalb, the Fawn.
das Reh, the Roe.
der Rehhock, the Buck.
eine Gemse, a Shāmy, Shamōy.
der Hase, the Hare.
ein junger Hase, a Léveret.
der Dachs, the Bādger.
der Biber, the Bēaver.
das Kaninchen, the Rābbit, Cōny.
das Eichhörnchen, the Squīrrel.
der Igel, the U'rgin.
das Stachelschwein, the Pōrcupine, Hedge-
Hog.
der Hund, the Dog.
eine Bege, a Bitch.
ein junger Hund, a Whelp.
ein Jagdhund, Hound.
ein Windhund, a Grey-Hound.
ein Spürhund, a Limer, Blood-Hound.
ein Wachtel: oder Hühnerhund, a Sétter,
Sétting-Dog.
ein Wasserhund, a Spāniel.
ein Schlachthund, the Sluth-Hound.
ein Brack, (mit der kumpfen Nase zur Spur,)
a Brach.
der Tummel, (zu Kaninchen) the Tūm-
bler.
ein Bullenbeißer, a Bull-Dog.
ein Dachsenschliefer, a Tērier, Hārier.
der Leitthund, the Drawing-Hound.
der Stüberhund, the Fleet-Hound.
der Kettenhund, the Māstiff.
ein Schäfer: oder Bauerhund, a Curr.
das Schoßhündchen, a Lap Dog, a Lādy's-
Puppy.
die Fischotter, the Wāter-Otter.
das Iltis, the Férret.
der Marder, the Mārtēn, or Martern.
die wilde Kase, the Pole-Cat.
die Kase, the Cat.
der Kater, the Male- (Gib-) Cat.
die Ratte, the Rat.
ein Hamster, a Dōremouse.
die Maus, the Mouse.
das Wiesel, the Wēasel.
der Och, the Ox.
der Stier, the Bull.
die Kuh, the Cow.

das Kalb, the Calf.
eine junge Kuh, a Heifer.
das Schaaf, the Sheep.
die Schaafmutter, the Ew.
das Lamm, the Lāmb.
der Hammel, the Wēather.
der Widder, the Ram, Tup.
die Ziege, the She-Goat.
der Ziegenbock, the He-Goat.
das Zicklein, the Kid, Shūriot.
das Schwein, die Sau, the Sow.
das Ferklein, the Pig.

34. Von kriechendem und fliegendem Ungeziefer.

Of creēping and fly'ing Things
or Insects.

ein fliegendes oder kriechendes Ungeziefer,
Insect, a reptile or creēping Thing.
das Crocodill, the Crócodile.
der Drache, the Drāgon.
der Basilisk, the Bāsilisk, Cōckatrice.
eine Schlange, a Sērpent, Snake.
eine Natter, an A'dder.
eine Otter, a Viper.
ein Scorpion, a Scórpion.
eine Kröte, a Toad.
ein Frosch, a Frog.
eine Schnecke, a Snail.
eine Eide, a Lizard, Eft.
eine Blindschleiche, a Slide-Worm.
ein Wurm, a Worm.
ein Seidenwurm, a Silk-Worm.
ein Johanneswürmchen, a Glow-Worm.
ein Regenwurm, an Earth-Worm.
ein Maulwurf, a Mole.
eine Spinne, a Spider.
eine Ameise, an Ant, Pismire.
eine Heuschrecke, a Grāss Hopper.
eine Milbe, a Mite.
eine Made, a Māggot.
eine Motte oder Schabe, a Moth.
ein Floh, a Flea.
eine Laus, a Louse.
eine Wanze, a Bug.
eine Fliege, a Fly.
eine Schneidermücke, Drāgon-Fly.
ein Schmetterling, Zwenfalter, a Bütter-
Fly.
eine Biene, a Bee.
eine Wespe, a Wasp.
ein Käfer, a Beētle.
ein Mayenkäfer, a May-Bug.
eine Mücke, a Gnat.
eine Raupe, a Cāterpillar.
eine Grille, Heime, a Cricket.
ein Blutigel, a Leech.

35. Von

35. Von Vögeln.
Of Birds.

ein Vogel, a Bird, a Fowl.
der Adler, the Ea le.
der Buzart, the Búzzard.
der Fischadler, the O'sprey.
der Strauß, the O'stridge.
der Falke, the Faúlcon.
der Habicht, the Hawk.
der Sperber, the Spárrow-Hawk, Ring-Tail.
der Gener, the Kite.
der Pelican, the Pélican.
der Phönix, the Phoenix.
der Schwan, the Swan.
der Greif, the Griffín.
der Kranich, the Crane.
der Storch, the Stork.
der Papagey, the Párrot.
der Rabe, the Raven.
die Krähe, the Crow.
die Dohle, the Rook, Jackdaw.
die Steindohle, the Chough.
der Guckuck, the Cúckow.
eine Taube, a Pidgeon, Dove.
eine Turkeltaube, a Turtle-Dove.
eine Ringeltaube, a Ring-Dove.
eine Holztaube, a Wood-Culver.
der Hahn, the Cock.
die Henne, the Hen.
ein junges Hühnlein, a Púller.
Küchlein, Hühnlein, Chícken.
ein Kapaun, a Cápou.
die Gans, the Goose.
der Gänserig, the Gándér.
ein junges Gänschen, a Green-Goose, Góssling.
die Ente, the Duck.
der Entenich, the Drake.
eine Mittelente, a Teal.
der Pfau, the Pèacock.
die Pfauhenne, the Pea-Hen.
ein Türkischer oder Kalesutischer Hahn, a Turkey-Cock.
eine Türkische Henne, a Turkey-Hen.
der Reiher, the Héron or Hern.
der Fasan, the Pheásant.
das Rebhuhn, the Párridge.
das Haselhuhn, the Hasel-Hen, Heath-Powt.
der Auerhahn, the Wood-Cock, Heath-Cock.
die Schnepfe, a Snipe, Snite.
der Specht, the Wood-Pecker.
der Rübis, the Lap-Wing.
der Eisvogel, the Kings-fisher.
die Wachtel, the Quail.

die Rohrtummel, the Bittern, Bittour, Miredrum.
das Morehuhn, the Moor-Hen.
das Taucherlein, a Dab-Chick, Dídaper, Dúcker.
das Wasserhuhn, der Regenvogel, the Plóver.
der Krammervogel, the Field-Fare, Félidifare, Mistle-Bird.
eine Drossel, a Thrush.
die Amsel, the Black-Bird.
die Lerche, the Lark.
die Nachtigall, the Nightingale.
der Canarienvogel, the Canàry-Bird.
der Hänfling, the Linner.
der Stieglitz, the Gold-Finch, proud Taylor.
der Fink, the Cháffinch.
der Stimpel, the Red-Finch.
der Emmerling, the Lóriot, Yélamber.
der Krinik, the Widwall, Ear-Bee.
das Zeiszein, the Siskin.
die Schwalbe, the Swállow.
das Rothschwänzlein, the Bull-Finch.
das Rothkehlchen, Robin-réd-breast.
der Sperling, the Spárrow.
das Saunköniglein, the Wren.
die Meise, the Tímouse.
die Rothgaus, the Gull.
die Elster, the Mágpy.
die Bachstelze, the Wágtail.
der Staar, the Stárling.
die Eule, the Owl, Howlet.
der Schuhu, Uhu, the Screech-Owl.
die Fledermaus, the Bat.
eine Schwingsfeder, a Pínion, Pen-Feather.
der Flügel, the Wing.
eine Feder, a Féather.
eine Astele, a Quill.
der Schwanz, the Tail.
die Pflaumfeder, the Down.
der Rumpf, the Rump.
der Kamm eines Hahns, the Cock's Comb.
der Sporn, the Spur.
der Kropf, the Crop.
der Schnabel, the Bill.
das Ey, the Egg.
das Nest, the Nest.
ein Vogelhaus, an A'viary.
ein Käfig, Vogelbauer, a Cage.
ein Taubenhaus, a Dove-or Pígeon-House.
ein Vogelsteller, a Fowler.
Vogelleim, Bird-Lime.

36. Von Fischen.
Of Fishes.

ein Fisch, a Fish.
ein Walfisch, a Whale.

ein Delphin, a Dolphin.
 ein Meerschwein, a Sea-Hog.
 ein Seekalb, a Sea-Calf.
 ein Stör, a Sturgeon.
 ein Lachs, a Salmon.
 ein Kaviar, a Cod.
 Stockfisch, Stock-Fish.
 ein Schellfisch, a Haddock.
 ein Rochen, a Ray, Skate, Thorn-Back.
 ein kleiner Rochen, a Maid.
 eine Mackarelle, a Mackerel.
 eine Scholle, a Plaice.
 eine Zunge, a Soale.
 eine Butte, a Flounder.
 ein Hering, a Herring.
 ein Pickling, a Red-Herring.
 eine kleine Art Herings, a Pilcher, Pilchard.
 eine Sprotte, a Sprat.
 eine Sardelle, a Sardin, an Anchovy.
 ein Spiering, Stint, a Smelt.
 eine Schildkröte, a Tortoise, Ox-Bill.
 ein Hummer, a Lobster.
 ein Krabbe, a Crab.
 eine kleine Krabbe, a Prawn, Shrimp.
 ein Krebs, a Cray-Fish.
 eine Auster, an Oyster.
 eine Muschel, a Muscle.
 die Stachelschnecke, the Venus-Shell,
 Purple-Fish.
 eine Meerschnecke, Sinnenmuschel, a Cockle.
 der Hecht, the Pike.
 ein großer Hecht, a Jack.
 der Karpf, the Carp.
 die Zehre, Forelle, the Trout.
 die Schleie, the Tench.
 der Aal, the Eel.
 ein großer Aal, a Fausen, a Conger.
 ein kleiner Aal, a Grig, E'ler.
 eine Aalraupe, an Eel-Powt.
 Brücken, Neunaugen, Lampreys.
 die Barbe, the Barbel.
 der Gründling, Schmerl, Kresse, the
 Groundling, Loach, Gudgeon.
 der Barsch, the Péarch.
 der Bräm, the Bream, Roach.
 der Weißfisch, Weißling, the Whiting.
 der Plattfisch, the Turbot.
 der Wels, Scheiden, the Shad.
 ein Milcher, a Milt.
 ein Rogner, a Spawner.
 die Milch, Milt.
 der Rogen, Roe.
 die Fischhoren, the Gills.
 die Klossfäden, the Fins.
 die Schuppen, the Shells, Scales.
 die Gräten, the Bones.
 die Fischleiche, the Spawn.
 junge Brut, young Fry.

das Fischen, Fishing.
 ein Fischer, a Fisher, Fisher-Man.
 ein Netz, Fischhame, a Fishing-Net or
 Yarn.
 eine Angelruthe, an Angle-Rod.
 die Schnur, the Line.
 der Angel, the Hook.
 der Köder, the Bait.
 ein Fischhalter, a Stew.
 ein Fischweber, Fischteich, Pond.
 ein Fischkasten, Trog oder Korb, a Caul,
 Fish-Trunk, Trough or Chest.

37. Von Mannskleibern. Of Men's-Clôthes.

ein Kleid, a Garment, a Suit of Clôthes.
 Kleider, Clôthes.
 das Tuch, Clôth.
 Lächer, Clorhs.
 die Wolle, Wool, gesponnene —, Worsted.
 der Stoff, Zeug, Stuff.
 die Leinwand, Wäsche, Linnen.
 der Barchent, Fustian.
 feiner Barchent, Dimmity.
 der Zwilch, Tick or Ticking, Sarpliar.
 der Kannevas, Canvas.
 der Flachs, Flax.
 der Zwirn, Thread.
 die Seide, Silk.
 das Messeltuch, Müllin.
 das Leder, Léather.
 der Mantel, the Clôak.
 der Rock, the Coat.
 der Reiserock, a Riding-Coat.
 ein Gurtout, a Surtout.
 ein Camisol, die Weste, the Waist-Coat.
 die Hosen, the Bréeches.
 Unterhosen, Drawers.
 das Untersutter, the Lining.
 die Tasche, der Schubsack, the Pocket, Fob.
 der Armel, the Sleeve.
 ein Knopf, a Button.
 der Schlafrock, the Night-Gown.
 eine Mütze, a Cap.
 der Hut, the Hat.
 die Perücke, the Wig, Périwig.
 ein kurzes Stutzperückchen, a Bob.
 das Halstuch, the Neck-Cloth.
 das Halschen, der Ueberschlag, the Band,
 Cravat.
 der Kragen um den Hals, the Sham of the
 Neck.
 das Hemd, the Shirt, Shift.
 eine Manschette, a Ruffe, Cuff.
 ein Paar Handblätter, a Pair of Cuffs or
 Ruffles.
 selben Zeug, Silkeloth.

ein Handschuh, a Glove.
 ein Ring, a Ring.
 ein Strumpf, a Stocking.
 ein Knieband, a Garter.
 Socken, Socks.
 die Schuhe, Shoes.
 Schuhschnallen, Buckles.
 ein Pantoffel, a Slipper.
 ein Stiefel, a Boot.
 der Sporn, the Spur.
 ein Spanisch Rohr, a Cane.
 der Degen, the Sword.
 die Scheide, the Sheath.
 das Degengehenke, the Belt.
 die Keimbürste, the Brush.
 der Kamm, the Comb.
 das Schnupstuch, the Handkerchief.
 eine Tobaksdose, a Tobacco-Box.
 eine Schnupstobaksdose, a Snuff-Box.
 eine Schreibtisch, a Pocket-Book.
 eine Taschenuhr, a Watch.
 eine Brille, Spectacles.

38. Von Frauenkleidern. Of Women's - Clothes.

ein langer Rock, a Gown.
 ein kurzer Rock, a Petticoat.
 ein Reifrock, a Hoop-Petticoat.
 die Schnürbrust, the Stays.
 ein Leibchen, a Bodice, Jumps.
 ein Mantel, a Manteau.
 das Hemd, the Smock, Shift.
 der Gürtel, the Girdle.
 die Schürze, the Apron.
 eine Haube, a Hood.
 ein Kopfzeug, a Head-Dress, a Commode.
 ein Nachtzeug, a Pinner.
 eine Tour, a Towel.
 ein Nachtmantel, a Night-Rail.
 ein Umhang, a Scarf.
 ein Band, a Ribbon.
 Spitzen, Lace.
 Kammertuch, Cambric.
 Schleier, Lawn.
 Schleiherfloh, Lustring.
 eine Nähnadel, a Needle.
 das Nadekissen, the Pin-Cushion.
 der Puder, Powder.
 Schattirpflasterchen, Patches.
 ein Ohrengelänge, an Ear-Pendant, a Bob.
 Franzen, Fringes.
 Schmucke, Jewels, Lockets.
 eine Kette, a Chain.
 ein Halsband, a Neck-Lace.
 ein Armband, a Bracelet.
 ein Laß, a Stomacher.
 ein Blankscheit, a Busk.

eine Maske, a Mask, Vizard.
 der Fächer, the Fan.
 der Muff, the Muff.
 ein Tobelpalatin, a Tipper, Sable.
 eine Falbel, a Furbelow.
 eine Schleife von Band, a Knot of Ribbons.
 eine Klampe, a Clasp.
 eine Haarnadel, a Bodkin.
 Haarlocken, Hair-Locks, Tréffes.
 Manschetten, Ruffles, Engageants.
 ein Nachtlischchen, a Toilet.

39. Von Hausgeräthe. Of Household Stuff.

großer Hausrath, Gerümpel, Lumber.
 die Ausstattungs, the Furniture.
 Tapeterey, Tapestry.
 Tapeten, Hangings.
 Vorhänge, Curtains.
 das Bette, the Bed.
 ein Kissen, a Cushion.
 das Kopfkissen, the Pillow.
 eine Bettdecke, a Coverlet, Blanket.
 eine ausgehete Bettdecke, a Quilt.
 eine rauche Bettdecke, a Rug.
 das Bettuch, the Sheet.
 eine Matrasse, a Matras.
 eine Strohmatten, a Bass-Mat.
 ein Polster, a Bolster.
 ein Schirm, eine Spanische Wand, a Screen.
 ein Spiegel, a Looking-Glass.
 ein Gemählde, a Picture.
 ein Schreibepult, a Desk.
 ein Tisch, a Table.
 ein Credenzisch, a Sideboard - Table, Bouffet.
 ein Tischteppich, a Carpet.
 das Tischtuch, the Table-Cloth.
 eine Serviette, a Napkin.
 ein Geridon, a Stand.
 eine Handquele, a Towel.
 ein Handfaß, a Standing-Ewer.
 ein Handbecken, a Basin.
 ein Stuhl, Chair, Stool.
 ein Großvaterstuhl, an Elbow-Chair, Armchair.
 ein Nachstuhl, a Close-Stool.
 ein Faubettchen, a Couch.
 eine Bank, a Bench, Form.
 ein Sessel, Sitz, a Seat.
 ein Coffer, a Trunk.
 eine Kiste, a Case, Chest.
 ein Schubkasten, a Chest of Drawers.
 eine Kade, a Box.
 ein Leuchter, a Candle-Stick.
 ein Wandleuchter, a Sconce.

Porcelan, China.

ein Thee, (Coffee-) Schälchen, a Tea- (Coffee-) Cup or Dish.

eine Schlaguhr, a Clock.

ein zinnerner Teller, a Plate.

ein hölzerner Teller, a Tráncher.

ein Messer, a Knife.

ein Taschenmesser, a Földing-Knife.

eine Gabel, a Fork.

ein Löffel, a Spoon.

das Salzfaß, the Salt-Seller.

eine Schüssel, a Dish.

ein Schüsselchen, a Saucer, Pórringet.

eine Wiege, a Cradle.

eine Wärmepfanne, a Warming-Pan.

ein Nachtscherb, a Chámber-Pot.

eine Flasche, a Vial, Flask, Bottle.

ein Krug, a Crock, Pitcher, Cruse, Jug.

ein Krüglein, a Crüet.

ein Licht, a Cándle.

die Schnupfe, the Snuff.

die Lichtpufe, the Snuffers.

ein Lichtknecht, a Sàve-all.

die Laterne, de Lánthorn.

eine Lampe, a Lamp.

ein Korb, a Basket.

ein Tischkorb, a Vóider.

ein geflochtener Korb, a Flásket.

ein Gefäß, a Vessel.

ein Schrank zum Silbergeschirr, a Cúpboard, Press.

eine Geldkassé, a Cash.

40. Von Küchengeräthe. Of Kitchen-Tackling.

der Herd, the Hearth.

das Feueranmachen, Firing.

Kohlen, Coals.

Steinkohlen, Sea-Coals.

Holzohlen, Char-Coals.

Asche, Ashes.

glühende Asche, E'mbers, Cinders.

glühende Kohlen, live Coals.

ausgelöschte Kohlen, dead Coals.

Holz, Wood, Fèwel.

der Rauch, Smoke.

der Ruß, Soot.

das Feuerzeug, the Tinder-Box.

der Zunder, Tinder.

Schwefelfaden, Mátches.

der Stahl, the Steel.

ein Feuerstein, a Flint.

ein Blasbalg, Bèllows.

eine Feuerschaufel, a Shóvel.

eine Feuerzange, Tongs.

ein Bratenwender, a Jack.

der Bratspieß, the Spit.

eine Bratpfanne, a Fry'ing-Pan, a Drip-ping-Pan.

ein Rost, a Grídiron.

ein Feuerbock, Brandelsen, an A'ndiron.

ein Rost, a Grate.

ein Kessel, a Kettle.

ein Topf, a Pot.

ein Töpfchen, a Pipkin.

ein Deckel, a Cóver.

eine Pfanne, a Pan.

ein Pfännlein, a Skillet.

ein Schaumlöffel, a Scúmmen, Skimmer.

ein Dreifuß, a Trivet.

eine Kohlenpfanne, Cháfer, a Chásing-Dish.

ein Kochlöffel, a Ladle.

ein Ständer, Wassergefäße, a Tub, Washing Tub.

ein Wassereimer, a Pail, Búcket.

ein Mörser, a Mórtar.

der Stößel, the Pestle.

ein Besen, a Bróom, Bésom.

ein Sieb, a Sieve.

ein Backtrog, Kneading-Trough.

ein eiserner Stecken zum Feueranschieben, a Póker.

ein Bündel Reiskholz, a Fággot.

ein Scheit Holz, a Billet.

ein Funke, a Spark.

eine Flamme, a Flame.

die Gluth, the Glówing, Glede.

ein Stiegel, a Skillet.

ein Kesselhafen, a Pot-Hanger.

ein Durchschlag, a Cullander.

ein Setgetuch, a Stráiner.

eine Spicknadel, a Lárding-Pin.

ein Sack, a Bag, Sack.

ein Ofen, a Fúrnace, Oven.

ein kleiner Ofen in einer Stube, a Stove.

ein Waschlader, a Dish-Clout.

eine Kratzbürste, a Rúbbing-Brush.

41. Kellergeräthe. Céllar-Táckling.

ein Faß, a Cask, Butt, Pipe.

ein Fäßchen, eine Tonne, a Tun, Bárrrel, Ründlet, Hógshead.

ein Reif, a Hoop.

der Spunt, the Bung.

der Hahn, the Cock.

der Trichter, the Fúnnel.

eine Bierflasche, a Flággon.

eine Butelle, a Bottle.

eine Kanne, a Pot.

ein Krug, a Pícher, Mug.

ein Glas, a Glás.

ein

ein Becher, a Cup, Bowl, Beaker.
der Kellner, the Büttler, Cellarist.

42. Eines Stalles. Of a Stable.

ein Stall, a Stable.
eine Krippe, a Manger, Crib.
eine Reife zum Heu, a Rack.
eine Halfter, a Halter.
der Zaum, the Bridle.
der Sattel, the Saddle.
ein Steigbügel, a Stirrup.
ein Gurt, the Girth.
eine Pferdedecke, a Horse-Cloth.
eine Striegel, a Curry-Comb.
eine Karbatsche, a Whip.
Heu, Hay.
Stroh, Straw.
Haber, Oats.
Heckerling, chopt Straw.
eine Streue, a Litter.

43. Von den Theilen einer Stadt. Of the Parts of a Town.

eine Stadt, a City or Town.
ein Gebäude, a Building.
ein Schloß, a Castle.
ein Pallast, a Palace.
eine Kirche, a Church.
der Kirchhof, the Church-Yard.
der Gottesacker, the Burying-Place.
der Kirchturm, the Steeple.
eine Glocke, a Bell.
ein Uhrwerk, a Clock.
Glockenspiel, Chimes.
ein Sonnenzeiger, a Sun-Dial.
ein Kloster, a Monastery, Convent.
eine Kapelle, a Chappel.
ein Haus, a House.
das Rathhaus, the Town-House.
das Rathhaus in London, Guild-Hall.
eine Bibliothek, a Library.
das Spital, the Hospital.
das Almosenhaus, the Alms-House.
ein Waisenhaus, an Hospital for Orphans.
das Zuchthaus, the House of Correction.
ein Gefängniß, a Prison.
der Pranger, the Pillory, Whipping-Post.
der Galgen, the Gallows.
ein Viertel von einer Stadt, a Quarter.
ein Kirchspiel, a Parish.
ein großer Platz, a Square.
ein Markt, a Market.
eine Gasse, a Street.

ein Gäßchen, a Lane.
ein Hof, a Court-Yard.
ein Spazierplatz zwischen Bäumen, an Alley.
die Börse, the Exchange.
eine Wechselbank, a Bank.
das Posthaus, the Post-Office.
das Zollhaus, the Custom-House.
die Schatzkammer, the Exchequer.
ein Packhaus, a Ware-House.
ein Framladen, a Shop.
eine Apotheke, an Apothecary's Shop.
ein Gasthof, an Inn, Ordinary.
ein Bierschenke, an Ale-House.
ein Weinkeller, a Tavern.
eine Gartküche, a Victualing-House, Cook's-Shop.
ein Brauhaus, a Brew-House.
ein Backhaus, a Bake-House.
die Fleischbänke, the Shambles, the Butchery, Slaughter-House.
die Stadthore, the City-Gates.
die Stadtmauern, the City-Walls.
der Stadtgraben, the Ditch.
eine Brücke, a Bridge.
ein Hafen, a Haven.
ein Ufer, a Shore.
ein Fluß, Strom, a River.
ein Brunnquell, a Spring, Fountain.
ein Ziehbrunnen, a Well.
ein Mühle, a Mill.
eine Windmühle, a Wind-Mill.
die Vorstadt, the Suburb.

44. Von den inwendigen Theilen einer Kirche.

Of the inward Parts of a Church.

die Halle, the Church-Porch.
die Kirche außerhalb des Chors, the Nave of the Church.
die zwei Flügel, the Isles of a Church.
die Portkirche, the Lobby.
das Chor, the Quire, Choir.
das Gitter ums Chor, the Rails of the Chancel.
die Kirchstühle, the Isles, Pews, Seats, Forms, Benches.
der Altar, the Altar.
die Kanzel, der Predigtstuhl, the Pulpit.
das Pult, the Reading-Desk.
die Sacristey, the Vestry.
der Taufstein, the Font.
die Orgel, the Organ.
ein Grab, a Grave.
ein Sarg, a Coffin.
ein Begräbniß, a Burial, Sepulchre.

45. Die Theile eines Hauses.

The Parts of a House.

Stein, Stone.
 Quaderstein, Free-Stone.
 Ziegel, Bricks, Tiles.
 Schiefer, Slate.
 Kalk, Lime.
 Mörtel, Mortar.
 Gips, Plaster of Paris.
 ein Bret, a Board.
 eine Planke, a Plank.
 eine Sparre, a Rafter.
 ein Balken, a Beam.
 der Grund, the Foundation.
 das Pflaster, the Pavement.
 die Mauer, the Wall.
 das Dach, the Roof.
 das Borddach, the Penthouse.
 das Fenster, the Window.
 die Fensterladen, the Shutters.
 ein Erker, a Balcony.
 ein Thor, a Gate.
 eine Thür, a Door.
 die Thürschwelle, the Threshold.
 die Thürangel, the Hinge.
 ein Thürhaken, Klopfer, a Knocker.
 ein Schloß, a Lock.
 ein Schlüssel, a Key.
 ein Niegel, a Bolt.
 eine eiserne Stange, a Bar.
 ein Stockwerk, a Storey.
 ein Laden, a Shop.
 ein Keller, a Cellar, Cave.
 eine Küche, a Kitchen.
 eine Speisekammer, a Buttery.
 ein Ofen, an Oven.
 ein Kamin, a Chimney.
 die Treppe, the Stairs.
 ein Zimmer, a Room.
 eine Kammer, a Chamber.
 ein Kabinetzen, a Closet.
 eine Studierstube, a Study.
 das Contoir, the Contore, Counting-House.
 ein Saal, a Hall.
 ein Eßsaal, a Dining-Room.
 eine Stube, a Parlour, Chamber.
 eine Werkstatt, a Working-Shop, Work-Room.
 ein Oberboden, a Garret.
 ein Hinterhof, a Back-Yard.
 ein Stall, a Stable.
 ein Waschhaus, a Wash House.
 der Abtritt, das heimliche Gemach, the Privy, House of Office, the convenient or necessary House.

der Brunnen, the Well.
 die Pumpe, the Pump.

46. Von Studiren und Schulsachen.

Of Studies and School-Matters.

die Schule, the School.
 der Schulmeister, the School-Master.
 der Unterschulmeister, the Usher.
 eine hohe Schule, an University, Academy.
 der Rector, the Rector, Head-Man, Principal.
 ein Professor, öffentlicher Lehrer, a Professor.
 das Collegium, the College.
 ein Schulfuchs, a Pedant.
 der Bedell, the Beadel, Verger, Mace-Bearer.
 ein Schüler, a Scholar.
 ein Mitschüler, a Condisciple, Fellow-Scholar.
 ein Student, a Student, Academist, Academician.
 ein Buch, a Book.
 ein Autor classicus, a classical Author.
 ein Pagina, Seite, a Page.
 ein Blatt, a Leaf.
 der Rand, the Margin.
 der Titel, the Title-Page.
 der Band, the Cover.
 das Pergament, Parchment.
 Schreibepapier, Writing-Paper.
 Löschpapier, Blotting-Paper.
 ein Buch Papier, a Quire.
 ein Reiß Papier, a Ream.
 ein Bogen Papier, a Sheet.
 die Schreibefeder, the Pen.
 die Spalte, the Nip.
 der Bleysfeder, (die Reißfeder) a Cray or Pencil of Lead-Stone.
 die Tinte, Ink.
 ein Dintenfaß, an Ink-Horn.
 ein Schreibzeug, a Standish.
 eine Sandbüchse, a Sand-Box.
 eine Sanduhr, an Hour-Glass.
 das Siegelack, Sealing-Wax.
 eine Oblate, a Wafer.
 das Petschaft, the Seal.
 ein Lintal, a Ruler.
 die Schrift, Writing.
 eine Vor- oder Abschrift, a Copy.
 eine Zueignungsschrift, a Dedication.
 eine Ueberschrift, the Superscription.
 die Unterschrift, Unterzeichnung, the Subscription.
 die Aufschrift, the Direction of a Letter.

ein

ein Buchstabe, a Letter.
 eine Sylbe, a Syllable.
 eine Zeile, a Line.
 ein Wort, a Word.
 eine Sentenz, a Sentence.
 eine Redensart, a Phrase.
 eine Rede, a Discourse.
 der Sylbenlaut, the A'ccent.
 eine Lektion, a Lesson.
 ein Argument oder Thema, a Thème.
 eine Uebersetzung, a Translation, Version.
 eine Figur, a Figure.
 die Abfassung eines Werks, the Composition, Compiling of a Work.
 eine ungebundene Rede, Prose.
 eine gebundene Rede, Verse.
 ein Reim, a Rhyme.
 die Dichtkunst, Poetry.
 ein Gedicht, a Poem.
 ein Dichter, a Poet.
 ein Sprüchwort, a Proverb.
 eine Geschichte, a History.
 eine Widerlegung, a Confutation.
 ein Schluß, a Conclusion.

47. Von musicalischen Instrumenten. Of musical Instruments.

eine Violine, a Violin, Fiddle.
 eine Bassgeige, a Bass-Viol.
 eine Flöte, a Flute.
 eine kleine Flöte, a Flagelet.
 ein Hautbois, a Hoboy.
 Schalmeyen, Shalmes, Waits.
 eine Trompete, a Trumpet.
 ein Waldhorn, a French-Horn, Winding-Horn.
 ein Zinke, a Cornet, Horn.
 eine Zitter, a Guitar.
 eine Laute, a Lute.
 eine Harfe, a Harp.
 ein Clavocimbel, a Harpsicord.
 ein Spinet, a Spinet.
 eine Orgel, Organs.
 eine Pauke, a Kettle-Drum.
 eine Sackpfeife, a Bag-Pipe.
 ein Clavier, a clavicord.

48. Von Leibesübungen, und Ergö- lichkeiten. Of Exercises and Recreations.

eine Ergöpflichkeit, a Recreation, Divertissement.
 ein Zeitvertreib, a Pastime, Sport.
 das Reiten, Riding.
 Fechten, Fencing.
 Tanzen, Dancing.

Pausen, Rünning, the Race.
 Volsigiren, Leaping.
 das Ballspiel, Tennis.
 das Trucktafenspiel, Trucks.
 Billard, Billiards.
 das Schachspiel, Chess.
 das Damenspiel, Draughts.
 das Kegelspiel, Bofeln, Nine - Pins, Bowling.
 Singen, Singing.
 das Spielen auf Instrumenten, Playing on Instruments.
 Spazlerengehen, Walking.
 Comödien, Lustspiele, Trauerspiele, Comedies, Plays, Tragedies.
 Bogelschießen, Shooting to hit the Mark.

49. Von der Jagd. Of Hunting.

die Jagd, Jägerey, Chase, Hunting, Vénerie.
 die Lust der Jagd, Sport.
 die Falconerie, Hawking.
 was auf der Jagd gefangen wird, the Game, Vénison.
 ein Jäger, a Hunter, Hunts - Man, Chäser.
 ein Jäger zu Pferde, a Pricker.
 ein Järgeschrey, Whooping, Loding, Hallooding.
 das Jägerhorn, the Hunters-Horn.
 ein Förster, a Ränger, Forester.
 ein Jagdhund, a Hunting-Dog.
 der Windhund, the Grey-Hound. Vid. N. 33. p. 152.
 ein Jägerhaus, the Hunters-Shelter.
 ein Gehege, eine Wildbahn, a Chase, Park, Forest.
 das Wild, the Game, a Deer, a Beast for Hunting.
 der Hundszwinger, the Dog Kennel.

50. Von der Reise. Of the Journey.

das Reisen, Travelling.
 eine große Reise, a Travel.
 eine Reise zu Lande, a Journey (by Land.)
 eine Reise zu Wasser, a Voyage (by Water.)
 der Weg, the Way.
 die Landstraße, the High-Way, Road.
 ein Nebenweg, a By-way.
 ein Fußsteig, Pfad, a Path.
 ein Wagen, a Waggon, Cart.
 eine Kutsche, a Coach.
 eine Mietzkutsche, a Hackney-Coach.

eine

eine Landkutsche, a Stage-Coach.
 eine Postkutsche, a Fly'ing-Coach.
 eine Kalesche, a Chariot, Calash.
 die Deichsel, the Till, Coach-Beam.
 ein Rad, a Wheel.
 das Gleise, the Track.
 eine Herberge, an Inn.
 ein Gastwirth, an Innkeeper.
 der Stallknecht, the Hostler.
 Dreck, Koth, Staub, Dirt, Mire, Dust.
 ein Saumoth, a Sumpster-Horse.
 ein Sattelpferd, a Saddle-Horse.
 ein Lastpferd, a Pack-Horse.
 der Gurt, the Girt.
 die Steigbügel, the Stirrups.
 der Zaum, the Bridle.
 das Gebiß, the Bit.
 die Kinnfette, the Curb.
 der Schwanzrieme, the Crupper, Dock.
 die Post, the Post.
 ein Postillion, a Postillion.
 die reitende Post, das Felleisen, the Mail,
 riding Post.
 Postgeld, Postage.
 eine Station, a Station, Standing.

51. Von Gewässern. Of Waters.

das Meer, die See, the Sea.
 die offenbare See, the Main.
 das große Weltmeer, the O'cean.
 eine Welle, a Wave.
 eine Wassermoge, a Billow.
 ein Quell, a Spring.
 ein Springbrunnen, a Fountain.
 eine See, a Lake, Pool.
 ein Teich, a Pond.
 ein Wasserwirbel, a Whirl-Pool.
 ein Fluß, a River.
 ein Bach, a Brook.
 ein Bächlein, a Rivulet.
 ein Ufer, Gestade, the Shore, Bank.
 ein Morast, a Marsh, Morass.
 ein Sumpf, a Bog.
 ein Boot, a Boat.
 eine Fähr, a Ferry.
 ein Schiff, a Vessel, Ship.
 ein Kriegsschiff, a Man of War.
 ein Rauffarthenschiff, a Merchantman.

52. Vom Maaß und Gewicht. Of Measures and Weights.

das Maaß, the Measure,
 ein Maßel, a Pint.
 ein Quart, a Quart.

zwey Quart, a Pottle.
 vier Englische Maaß, a Gallon.
 ein Fäßchen, a Firkin.
 ein Orthost, a Hoghead.
 eine Tonne, a Tun.
 eine Meße, a Peck.
 ein Scheffel, a Bushel.
 ein Zoll, an Inch.
 ein Fuß, Schuh, a Foot.
 eine Elle, an Ell, Yard.
 eine Meßruthe, a Perch, Pole.
 ein Stadium, Feldweges, a Furlong.
 ein Acker, an Acre.
 eine Englische Meile, a Mile.
 eine Französische Meile, a League.
 ein Augenblick, a Moment, Instant.
 eine Minute, a Minute.
 eine Stunde, an Hour.
 ein Tag, a Day.
 eine Woche, a Week.
 ein Monath, a Month.
 ein Jahr, a Year.
 ein Jahrhundert, ein Sæculum, an Age,
 Century.
 ein Gewicht, a Weight.
 ein Gran, a Grain.
 ein Drachma, a Drachm.
 eine Unze, an Ounce.
 ein Pfund, a Pound.
 ein Centner, a Hundred-Weight, Kintal.

53. Von Englischen Münzen. Of English Coins.

Vier Farthings machen einen Penny oder
 Stüber.
 a Half-Penny, ein halber Stüber.
 a Penny, Two-Pence und Three-Pence,
 1 Stüber, 2 Stüber, und 3 Stüber.
 Four-Pence oder a Groat, 4 Stüber (oder
 2 gr. 3 pf. und 1 Drittel Heller.)
 Six-Pence, ein halber Schilling (3 Gr.
 6 Pf.)
 a Shilling, zwölf Englische Pence oder
 Stüber (7 Gr.)
 a Crown, eine Krone, 60 Pence oder 5
 Schillinge (1 Rthlr. 11 Gr.)
 Half a Crown, 30 Pence oder 2 Shilling
 6 Pence (17 Gr. 6 Pf.)
 a Pound Sterling welches keine geprägte
 Münze, sondern nur eine gewisse Summe
 Geldes ist, hat 20 Schillinge oder 4 Eng-
 lische Cronen, so ohngesähr 6 Rthlr. (nach
 dem der Cours ist) Deutscher Münze
 machet.
 an Angel, ein Engel, ist die Hälfte davon,
 nämlich 2 Cronen oder 10 Schillinge.
 a Mark

a Mark ist nur 2 Drittel eines Pfundes, d. i. 13 Schillinge und 4 Stüber.
 a Noble ist eine halbe Mark oder 9 Schillinge 8 Stüber.
 a Guínea or Guínný gilt 21 Schillinge (ohngefähr 9 Deutsche Gulden oder 6 Rthlr. oder 1 Carolin.)
 a Jacobus or Broad-Piece, ein Jacobus oder breites Stück, machet anderthalbe Guinea.
 a Job, ist so viel, als ein Piaster.
 a Ducat, ein Ducaten.
 a Spanish Pistol, eine Spanische Pistole.
 a Louis d'Or, ein Französischer Louis d'Or.
 a Dóllar, heißt ein Thaler, und
 a Rix-Dóllar, ein Reichsthaler.

54. Die Zahlen. The Numbers.

I. einer, e, es, 1. one.
 II. zween, zwo, zwey, 2. two.
 III. dren, 3. three.
 IV. viere, 4. four.
 V. fúnse, 5. five.
 VI. sechse, 6. six.
 VII. sieben, 7. seven.
 VIII. achte, 8. eight.
 IX. neune, 9. nine.
 X. zehen, 10. ten.
 XI. eilse, 11. eleven.
 XII. zwölse 12. twelve &c. vid. p. 38.

55. Von Ländern, Völkerschaften und Hauptstädten.

Of Countries, Nations and Capital Cities.

ein Land, a Land, Country.
 das Vaterland, our native Country.
 ein Staat, a State.
 ein Königreich, a Kingdom.
 ein Reich, Kaiserthum, an Empire.
 das Römische Reich, the Roman Empire.
 ein gemeines Wesen, a Common-Wealth, Republic.
 ein Fürstenthum, a Principality.
 eine Provinz, a Province.
 ein Herzogthum, a Duchy, Dukedom.
 ein Churfürstenthum, an Electorate.
 eine Grafschaft, a County, an Earldom.
 ein Marggrafthum, a Marquisate.
 eine Baroney, a Barony.
 eine Herrschaft, a Dominion, Lordship.
 ein Gebiet, a Territory.

eine Gegend, a Région.
 eine Insel, an Isle, Island.
 das feste Land, the Continent, Europa, Europe.
 Asien, A'sia.
 Africa, A'frica.
 America, oder die neue Welt, Westindien, America, the West-Indies.
 Ostindien, the East-Indies.
 Indien, the Indies.
 Frankreich, France.
 Spanien, Spain.
 Portugall, Portugal.
 England, England.
 Schottland, Scotland.
 Irland, Ireland.
 Großbritannien, Great-Britain.
 Holland, Holland.
 Flandern, Flanders.
 Deutschland, Germany.
 Böhmen, Bohemia.
 Preußen, Prussia.
 Brandenburg, Brandenburg.
 Oesterreich, Austria.
 Ungarn, Hungary.
 Pohlen, Poland.
 Schweden, Swedeland or Sweden.
 Dänemark, Denmark.
 Norwegen, Norway.
 Schweizerland, die Schweiz, Switzerland.
 Savoyen, Savoy.
 Piemont, Piedmont.
 Italien, Italy.
 Toscana, Tuscany.
 Neapolis, Naples.
 Moskau, Rußland, Moscow, Russia.
 die Türken, Turkey.
 Griechenland, Greece.
 Persien, Persia.
 ein Europder, an European.
 ein Asier, an Asiatic.
 ein Afrikaner, an African.
 ein Amerikaner, an American.
 ein Franzos, a Frenchman.
 ein Spanier, Spaniard.
 ein Portugiese, a Portuguese.
 ein Engländer, an Englishman.
 ein Schottländer, a Scotchman.
 ein Irländer, an Irishman.
 ein Britanniër, a Briton.
 ein Holländer, a Dutchman, Hollander.
 ein Flanderer, a Fleming, Flanderkin.
 ein Oesterreicher, an Austrian.
 ein Deutscher, a German.
 ein Niederländer, a Low-Country-Man.
 ein Böhme, a Bohemian.
 ein Sachse, a Saxon.
 ein Preuße, a Prussian.

ein

ein Brandenburger, a Brändenburgher.
 ein Ungar, a Hungarian.
 ein Polacke, a Pölander.
 ein Schwede, a Swède.
 ein Däne, a Dane.
 ein Norweger, a Norwégian.
 ein Schweizer, a Switzer.
 ein Savoner, a Savoyard.
 ein Piemonteser, a Piedmontese.
 ein Italiener, an Italian.
 ein Toscaner, a Tuscan.
 ein Neapolitaner, a Neapolitan.
 ein Moscoviter, a Moscovite.
 ein Türke, a Turk.
 ein Grieche, a Grécian, Greek.
 ein Perser, Persianer, a Persian.
 ein Indianer, a Indian.
 ein Mohr, a Moör, Nègro.
 ein Jude, a Jew.
 Paris, Páris.
 Madrid, Mádríd.
 Lissabon, Lis bon.
 London, Lóndon.
 Edenburg, E'dinburgh.
 Dublin, Dúblin.
 Amsterdam, Amsterdám.
 Haag, the Hague.
 Brüssel, Brússels.
 Wien, Viénna.

Regensburg, Rátisbon.
 Prag, Prágue.
 Dresden, Drésdén.
 Pelszig, Léipzig.
 Berlin, Bérin.
 Danzig, Dántzick.
 Hamburg, Hámburgh.
 Lübeck, Lübeck.
 Königsberg, Koenigsberg.
 Hannover, Hánnover.
 Aachen, Aix la Chapelle.
 Presburg, Présburgh.
 Ofen, Buda, Offen.
 Warschau, Wársaw.
 Stockholm, Stockhólm.
 Coppenhagen, Copenhague.
 Bern, Bern.
 Chambers, Chámbery.
 Turin, Turin.
 Rom, Romé.
 Venedig, Vénice.
 Mayland, Milan.
 Florenz, Flórence.
 Neapolis, Náples.
 Moskau, Móscow.
 Constantinopel, Constantinople.
 Athen, A'thens.
 Ispahan, I'spahan.

Einige der nöthigsten Adjectivorum.

Some of the most necessary Adjectives.

1. Der Farben. Of Colours.

weiß, white.
 schwarz, black.
 blau, blue.
 gelb, yellow.
 grün, green.
 roth, red.
 scharlach, scarlet.
 carmosin, crimson.
 purpurfarb, purple.
 violet, violet.
 braun, brown.
 grau, gray.
 hell, light.
 bleich, pale.
 dunkel, dark.
 himmelblau, sky-coloured, blücket,
 bright-blue, azure.
 lichtroth, Carmine.

hell, violblau, columbine.
 leibfarb, incarnat.
 fahl, fallow.
 melirt, buntscheckig, chécky, variegated.
 misfarbig, verschossen, discoloured, faded,
 palled.

2. Verschiedener Eigenschaften. Of several Qualities.

göttlich, divine.
 menschlich, human.
 himmlisch, celestial.
 irdisch, terrestrial.
 geistlich, spiritual.
 weltlich, secular, worldly.
 zeitlich, temporal.
 vergänglich, perishing.
 sterblich, mortal.
 unsterblich, immortal.
 ewig, everlasting.

vollkommen, perfect, accomplish'd.
 unvollkommen, imperfect.
 gottselig, godly.
 ruchlos, prophane.
 fromm, gottesfürchtig, pious.
 gottlos, impious, wicked.
 heilig, holy.
 unheilig, unholy.
 gerecht, just, righteous.
 gut, good.
 böse, bad, ill, naught.
 verständig, understanding.
 klug, prudent.
 weise, wise.
 thöricht, narisch, foolish.
 tugendhaft, tugendsam, virtuous.
 lasterhaft, vicious.
 züchtig, keusch, chaste.
 unzüchtig, unkeusch, unchaste, lewd.
 üppig, geil, wanton, lascivious, lecherous.
 ehrbar, modest.
 verschämt, bashful.
 unverschämt, immodest, impudent.
 mäßig, temperate.
 gefräßig, gluttonous.
 nüchtern, sober.
 trunken, drunk.
 aufrichtig, redlich, upright, sincere, fair, entire.
 falsch, false-hearted.
 ehrlich, honest.
 unehrlich, dishonest.
 wahr, true.
 falsch, false.
 wahrhaftig, true, trusty, real.
 verlogen, lügenhaft, lying, untrue.
 treu, faithful.
 untreu, treulos, faithless, perfidious.
 beständig, constant, steady.
 eingezogen, reserved, retired.
 muthwillig, wanton, pert, petulant.
 höflich, civil.
 unhöflich, uncivil.
 freundlich, friendly, kind.
 grob, rude.
 stolz, hoffärtig, proud.
 hochmüthig, haughty, high-minded.
 demüthig, humble.
 einfältig, simple, silly.
 arglistig, verschlagen, crafty, subtil, cunning.
 gehorsam, obedient.
 ungehorsam, disobedient.
 getreu, loyal.
 aufrührisch, rebellious.
 freigebig, liberal.
 geizig, covetous.

sparsam, saving, sparing.
 verschwenderisch, prodigal.
 fleißig, eifrig, diligent, industrious, assiduous.
 faul, verdrossen, lazy, slothful.
 nachlässig, negligent.
 dankbar, thankful, grateful.
 sanftmüthig, meek.
 grausam, cruel.
 zahm, tame.
 wild, wild.
 stark, strong.
 schwach, weak.
 gesund, heil, y, sound.
 krank, sick.
 ungesund, unhealthful.
 gebrechlich, crazy.
 reich, rich, wealthy.
 arm, poor.
 nackt, naked.
 bekleidet, clothed.
 glücklich, lucky, fortunate.
 elend, miserable.
 jung, young.
 alt, betagt, old, aged.
 schön, fair.
 hübsch, handsome.
 häßlich, ugly.
 verheirathet, married.
 ledig, single.
 lebendig, living, alive.
 todt, dead.
 selig, blessed, saved.
 verdammt, damned.
 fett, fett, fat.
 mager, lean.
 heiß, hot.
 warm, warm.
 laulich, luke-warm.
 kalt, cold.
 kühl, cool.
 roh, raw.
 gekocht, boiled.
 gebraten, rost, roasted.
 gebacken, baked.
 rein, clean, pure, neat.
 hell, klar, clear.
 trübe, troubled, muddy.
 frisch, fresh.
 süß, sweet.
 bitter, bitter.
 gesalzen, salted.
 reif, zeitig, ripe.
 unreif, unripe, green.
 gesund, der Gesundheit zuträglich, wholesome.
 ungesund, schädlich, unwholesome, hurtful.

lang, long.
 kurz, short.
 groß, great.
 klein, little, small.
 mittelmäßig, middling, indifferent.
 breit, broad.
 weit, wide.
 schmal, enge, narrow, streight.
 hoch, high.
 niedrig, low.
 tief, deep, profound.
 dick, thick.
 dünne, thin.
 rund, round.
 länglich rund, oval.
 dreieckig, triangular.
 viereckig, square.
 grob, coarse.
 fein, fine.
 hohl, hollow.
 dicht, solid.
 stark, dick, firm, massive.
 spitzig, sharp-pointed.
 scharf, sharp- (edged).
 stumpf, blunt.
 eben, gleich, even, level.
 glatt, smooth.
 rauh, rough.
 gleich, like, equal.
 unterschiedlich, different, several.
 leicht, zu ertragen, light.
 schwer, (am Gewicht) heavy.
 leicht, (zu begreifen) easy.
 schwer, hard, difficult.
 bequem, convenient.
 annehmlich, agreeable, pleasant.
 sicher, safe, secure.
 voll, full.
 leer, empty.
 langsam, slow.
 geschwind, quick.
 weich, soft.
 hart, hard.
 feucht, moist.
 flüssig, liquid.
 naß, wet.
 trocken, dry.

ganz, whole, entire.
 zerbrochen, broken.
 verdorben, spoiled.
 neu, new.
 alt, old.
 hell, bright.
 dunkel, düster, dark.
 weit, far, remote.
 nahe, nigh, near.
 heimlich, secret.
 öffentlich, offenbar, manifest.
 offenbar, öffentlich, public.
 offen, open.
 zugemacht, verschlossen, shut.
 eigen, own, proper.
 fremd, strange, another Man's.
 gemein, common.
 ungemain, außerordentlich, uncommon,
 extraordinary.

3. Leiblicher Gebrechen. Of bodily Defects.

blind, blind.
 einaugig, one eyed.
 schielend, squinting.
 blödes Gesicht, pur-blind, short-sighted.
 stumm, dumb.
 stammelnd, stotternd, stammering, stut-
 tering.
 lispelnd, lisping.
 taub, deaf.
 harthörig, thick of Hearing.
 lah'm, lame.
 hinkend, halting.
 krümbeinig, crook-legg'd.
 krümfüßig, splay-footed.
 zahnlos, toothless.
 großtöpfig, jolt-headed.
 großnäsfig, great-nosed.
 hangmülig, blubber-lipped.
 sommersleckig, freckled.
 kahltöpfig, bald.
 buckelig, crook-backed, crumpt, hunch-
 back'd.
 dickleibig, góre-belly'd.
 pausbäckig, blub-cheeked.

Einige der nöthigsten Verborum. Some of the most necessary Verbs.

Essen, to eat.
 trinken, to drink.
 kosten, to taste of.
 schmecken, to taste.

kauen, to chew.
 verschlingen, to swallow.
 fasten, to fast.
 frühstücken, to breakfast.

das Mittagmahl halten, to dine.
zu Abend essen, to sup.
bewirthen, to treat, entertain.
hungrig seyn, to be hungry.
dursten, dürstig seyn, to thirst, be dry.
satt seyn, to be sated, to have enough.
sättigen, to fill, satisfy.
Appetit haben, to have a Stomach.
vorlegen, to help one.
einschenken, to fill.
zechen, saufen, to make a Debauch.
sich vollsaufen, to fuddle your self.
trunken werden, to get drunk.
austragen, to serve up.
abtragen, to clear the Table.

Schlafen gehen. To go to Bed.

sich niederlegen, to lay your self asleep.
schlummern, to slumber.
einschlafen, to fall asleep.
schlafen, to sleep, be asleep.
erwachen, to awake.
wachen, to wake, to watch.
ruhen, to rest, repose.
schnarchen, to snore.
träumen, to dream.
aufstehen, to rise.

Sich anziehen, ankleiden.

To dress one's self.

sich ausziehen, ab- oder auskleiden, to undress one's self.
die Strümpfe anziehen, to put on your Stockings.
die Schuhe anziehen, to put on your Shoes.
die Strümpfe oder Schuhe ausziehen, to put off your Stockings or your Shoes.
sich kämmen, to comb your Head.
sich pudern, to powder your Hair.
die Haare krausen, to curl your Hair.
sich waschen, to wash your Hands.
den Hut aufsetzen, to put on your Hat, to be covered.
sich zuknöpfen, to button your self.
sich zuschnüren, to lace your self.

Natürliche Handlungen.

A'ctions naturel to Men.

sehen, to see.
hören, to hear.
riechen, to smell.
schmecken, to taste.
fühlen, empfinden, to feel, perceive.
anschauen, to look on or upon.

beschauen, to view.
lachen, to laugh.
singen, to sing.
weinen, to cry, weep.
seufzen, to sigh.
tief seufzen, fluchsen, to sob.
ächzen, to groan.
niesen, to sneeze.
Althem holen, to brèathe.
pfeifen, to whistle.
hören, zuhören, to listen, héarken.
spenen, to spit.
schwitzen, to sweat.
zittern, to quake, shake, trémble.
kratzen, to scratch.
kneipen, to pinch.
anrühren, to touch.
befühlen, betasten, to handle, fumble.
kugeln, to tickle.
husten, to cough.
geschwellen, to swell.
beschweren, to trouble, disturb.
sich strecken, to stretch.
blasen, to blow.
treffen, to hit.

Studiren. To study.

lesen, to read.
schreiben, to write.
lernen, to learn.
auswendig lernen, to get by Heart.
lehren, to teach.
unterweisen, to instruct.
durchlesen, to peruse.
wiederholen, to repeat.
abschreiben, to copy.
corrigiren, verbessern, to correct.
austreichen, to blot out.
abfassen, to compose.
unterschreiben, to subscribe, sign.
zusammen legen, to fold up.
sigeln, to seal.
übersetzen, to translate.
ansagen, to begin.
fortfahren, to go on, continue.
vollenden, to finish.
machen, to do, make.
können, to be able.
wollen, to be willing.

Reden. To speak.

aussprechen, to pronounce.
den Ton legen, to accent.
sagen, to tell, say.
erzählen, to rehearse, relate.
eine Rede halten, to harangue, make a Speech.
rufen,

rufen, to call.

aussagen, to cry out, squeak.

schwätzen, plaudern, to talk, prattle, chat, babble.

fragen, to ask, question.

antworten, to answer.

versehen, to reply.

schweigen, to be silent, hold your Tongue.

warnen, to warn.

befehlen, to bid, command.

verbieten, to forbid.

schelten, to chide, scold.

bestrafen, to reprove.

gehörchen, to obey.

gestehen, bekennen, to own, confess.

versichern, to assure.

verneinen, läugnen, to deny, disown.

murren, to grumble, mumble, mutter.

sich beklagen, to complain.

streiten, to contend, dispute.

vernunftmäßig reden, schließen, to reason.

widersprechen, to contradict.

beschuldigen, to accuse.

entschuldigen, to excuse.

richten, to go to Law.

zeugen, to witness.

beweisen, to prove.

überzeugen, to convince.

vertheidigen, to defend.

bejahen, to affirm.

befräftigen, to confirm.

richten, urtheilen, judge, give Judgment.

verurtheilen, to condemn.

lösprechen, to acquit, absolve.

verzeihen, to pardon.

verkündigen, to declare, publish.

versöhnen, to reconcile.

bitten, to pray, entreat, beseech, beg.

predigen, to preach.

beichten, to confess (your Sins).

fordern, to ask.

begehren, to desire.

loben, to commend, praise.

tadeln, to blame, dispraise.

sich rühmen, to boast, brag.

schimpfen, to affront.

fluchen, to curse.

nennen, to call, name.

grüßen, to salute.

scherzen, to jest.

trösten, to comfort.

bethen, to pray, say Prayers.

vortragen, to propound.

zanken, to quarrel.

Des Gemüths. Of the Mind.

verstehen, to understand.

merken, to perceive.

fassen, to conceive, apprehend.

begreifen, to comprehend.

ermägen, to weigh.

schätzen, to esteem, value.

wissen, to know.

urtheilen, to judge.

in Acht nehmen, to observe.

wahrnehmen, to take Notice of.

nachforschen, to pry or search into.

untersuchen, to examine.

absondern, to separate, part.

erfahren, to experience, find out, find by

Experience

schließen, to infer, conclude.

beschließen, to conclude.

sich vornehmen, to purpose.

sich entschließen, to determine, resolve.

aufschieben, to put off, delay.

verlängern, to prolong.

warnen, to forewarn.

ermahnen, to exhort.

berichten, zu wissen thun, to inform, ac-

quaint, advertize.

kund thun, oder machen, to make known.

verheelen, to conceal.

versprechen, to promise.

sich stellen, to feign, to make as if.

sich verstellen, to dissemble, disguise.

verachten, to despise.

sich erinnern, to remember, call to Mind.

vergessen, to forget.

denken, to think.

betrachten, to consider.

bedenken, überlegen, to mind, think of,

reflect on or upon.

muthmaßen, to guess.

argwöhnen, to suspect.

glauben, to believe.

hoffen, to hope.

fürchten, besorgen, to fear.

wünschen, to wish.

sich einbilden, to imagine, fancy.

kennen, (einen) to know (one).

zweifeln, to doubt, question.

verlangen, to desire, wish for.

sich fürchten, to be afraid.

erschrecken, to fright; be frightened.

genießen, to enjoy.

sich enthalten, to abstain.

Der Liebe und des Hasses.

Of Love and Hatred.

lieben, to love.

hassen, to hate.

careless

- caressiren, schmicheln, to carés, flatter, coax, fawn upon.
 verpflichten, to oblige.
 begünstigen, to favour.
 ehren, to honour.
 verehren, to respect, revère.
 umarmen, to embrace.
 küssen, to kiss.
 sich bücken, neigen, to make a Bow or a Courtesy.
 rühmen, to praise, commend.
 speisen, to feed.
 züchtigen, to chastise.
 bedrohen, to threaten.
 schlagen, to beat, strike.
 hauen, peitschen, to whip.
 vergeben, to forgive.
 complimentiren, to compliment.
 Glück wünschen, to wish you Joy, to congratulate.
 übel begegnen, (einem) to abuse (one).
 strafen, to punish.
 fechten, to fight.
 überwinden, to overcome.
 martern, peinigen, to torment, torture.
 ausziehen, (einen nackt) to strip one.
 plündern, to plunder.
 tödten, to kill.
 ersticken, to stifle, choke.
 stehlen, rauben, to steal, rob.
 abschlagen, versagen, to refuse, deny.
 erzürnen, (sich) to be angry.
 erzürnen, (einen) to make (one) angry.
 vergnügen, to content, give Satisfaction.
 betrüben, (sich) to grieve, be sad.
 betrüben, (einen) to grieve, trouble, make sad.
 trauern, to mourn.
 sich leid seyn lassen, bereuen, to be sorry for, repent of.
 erfreuen, (sich) to rejoice; make glad.

Der Bewegung und Geberden.

Of Motion and Gestures.

- sich bewegen, to move, stir.
 gehen, to go.
 kommen, to come.
 abreisen, to depart, go away.
 ankommen, to arrive.
 wiederkommen, to return, come back.
 sich nähern, to approach, come nigh or near.
 stehen, to stand.
 spazieren, to walk.
 sich sehen lassen, to appear.
 verschwinden, to disappear.
- laufen, to run.
 warten, to stay.
 folgen, to follow.
 vermeiden, to shun.
 entgehen, to escape.
 überrumpeln, to surprize.
 einholen, (einen) to overtake (one).
 wenden, to turn.
 umkehren, to turn about.
 gleiten, to slide.
 sich lehnen, to lean.
 fallen, to fall.
 stolpern, to stumble.
 fortgehen, to go on.
 entgegen gehen, to go to meet.
 begegnen, to meet with.
 hinein gehen, to go in.
 hinausgehen, to go out.
 hinauf, hinabgehen, to ascend, go up, to descend, go down.
 vorbegehen, to go by.
 sich aufhalten, verweilen, to amuse one's self, to tarry.
 senden, to send.
 eilen, to make haste.
 niedersetzen, (sich) to sit down.
 schwimmen, to swim.
 untertauchen, to dive, duck.
 ersaufen, to drown; to be drown'd.
 reisen, to travel.
 singen, to sing.
 tanzen, to dance.
 spielen, to play.
 gewinnen, to win.
 verspielen, to lose.
 wetten, to lay a Wager.
 reiten, to ride on Horse-back.
 fechten, to fence.
 verjagen, ausziehen, to rally, jeer, banter.
 bringen, to bring.
 erwarten, to expect.
 wohnen, bleiben, to dwell, abide.
 sich lustig machen, to make merry.
 versuchen, to try.
 bemühen, to endeavour.
 zwingen, to force, constrain.
 verschaffen, to procure.
 dienen, to serve.
 krank werden, to fall sick.
 gesund werden, genesen, to recover, be cured.
 besser werden, to mend.
 zur Ader lassen, to let Blood.
 einnehmen, to take Physic.
 purgiren, to purge.
 vomiren, to vomit.
 heilen, to heal.
 sterben, to dy.

Der Handelschaft. Of Trade.

handeln, to trade, traffick, bargain.
 kaufen, to buy.
 verkaufen, to sell.
 anbieten, to offer, bid.
 schachern, feilschen, to chaffer, chop, beat
 the Price.
 überbieten, to out bid.
 tauschen, verfechten, to truck, barter.
 wechseln, to change.
 eins werden, to agree.
 bezahlen, to pay.
 borgen, to borrow.
 leihen, to lend.
 schuldig seyn, to owe.
 geben, to give.
 dingen, mietzen, to hire.
 acceptiren, to accept.
 nehmen, to take.
 empfangen, to receive.
 betrügen, to cheat.
 behalten, to keep.
 erhalten, to obtain.
 zu theuer bieten, to exact, ask to much.
 versetzen, to pawn.
 auf Rechnung legen, to place to Account.
 anweisen, to assign.
 abziehen, to abate.
 creditiren, to trust, give Credit.
 verordnen, to order.
 liefern, to deliver.
 besördern, to forward, dispatch.
 verschaffen, versehen, to procure, provide.
 einpacken, to pack up.
 auspacken, to unpack.
 übermachen, to remit.
 drassiren, to draw (upon).
 debitiren, to make one Débtor.
 Bürgen stellen, to give Security.
 assicuriren, to insure.
 aufschlagen, to rise, grow dearer.
 abschlagen, to fall, grow cheaper.
 wagen, to venture, hazard.
 gewinnen, to gain, win.
 einbüßen, verlieren, to lose, be a Loser.
 hinzuthun, to add.
 salbiren, to ballance.

Des Lebens. Of Life.

entbunden werden, niederkommen, to be
 delivered, brought to Bed.
 geboren werden, to be born.
 taufen, to christen, baptize.
 wachsen, to grow.
 leben, to live.
 sterben, to die.

begraben, beerdigen, to interr, bury.
 begraben werden, to be buried.

Der Künste und Handwerke.
 Of A'rtifices and Handy-Work.

arbeiten, to work.
 malen, to paint.
 drucken, to print.
 einbinden, to bind.
 in Kupfer stechen, to engrave.
 zieren, to adorn.
 abreißen, entwerfen, to draw, delineate.
 bildhauen, to carve.
 vergulden, to guild.
 versilbern, to silver.
 bauen, to build.
 decken, to cover.
 niederreißen, to pull down.
 fischen, to fish.
 jagen, to hunt.
 vogelstellen, to fowl, bird, catch Birds.
 färben, to dye.
 bleichen, to bleach.
 waschen, to wash.
 rein machen, abputzen, to clean, cleanse.
 weben, to weave.
 gerben, to tan, curry.
 schleifen, to grind.
 wezen, to whet.
 spalten, to cleave.
 brechen, to break.
 flicken, to mend, botch, repair.
 zerreißen, to tear.
 nähen, to sew, stitch.
 siedern, to seeth.
 kochen, to boil.
 braten, to roast.
 backen, to bake.
 brauen, to brew.
 anzapfen, to broach.
 streuen, to strew.
 zerstreuen, to disperse, spread abroad.
 sammeln, to gather.
 pflügen, to plow.
 eggen, to harrow.
 säen, to sow.
 mähen, to mow.
 pflanzen, to plant.
 graben, to dig.
 schneiden, to cut.
 erndten, to reap.
 mahlen, (Mehl) to grind.
 handthieren, to handle.
 verstopfen, to stop.
 gießen, to pour.
 vergießen, verschütten, to spill, shed.
 einweichen, to dip, steep.

zeigen,

zeigen, weisen, to shew.
 vermengen, to mingle.
 pflropfen, to graft.
 wägen, to weigh.
 binden, to tie, bind.
 knüpfen, stricken, to knit.
 zerquetschen, to squeeze, bruise.
 halten, to hold.
 verbergen, to hide.
 suchen, to seek, look for.
 bestecken, to stain, dirty.
 fegen, to sweep.
 ausspülen, to rinse.
 anzünden, to light, kindle.
 lauten, (mit Glocken,) to ring.
 beschlagen, (ein Pferd) to shoe (a Horse).

Einer Armee. Of an Army.

werben, to raise Soldiers.
 die Trommel rühren, to beat up.
 rüsten, to arm.
 mustern, to muster, review.
 marschieren, to march.
 lagern, to encamp.
 zum Degen greifen, to draw your Sword.
 laden, to charge.
 losbrennen, to fire, discharge.
 angreifen, to charge, attack.
 scharmützeln, to skirmish.
 Schlacht liefern, to give, join or strike
 Battle.
 schlagen, to beat, defeat.
 siegen, to overcome, get the Victory.
 zerstreuen, to rout, put to the Rout.
 Quartier geben, to give Quarter.
 verwunden, to wound.
 tödten, to kill.
 verwüsten, to lay waste.
 plündern, to plunder, pillage.
 Beute machen, to get a Booty.

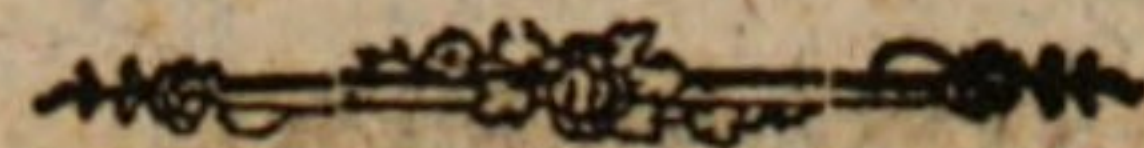
sich zurück ziehen, to retreat.
 belagern, to besiege.
 berennen, stürmen, to invest, storm.
 bloquieren, to block up.
 ausfallen, to sally.
 miniren, to mine, under-mine.
 eine Mine springen lassen, to spring a Mine.
 in die Luft sprengen, to blow up.
 capituliren, to capitulate.
 einnehmen, to take.
 sich ergeben, to surrender.
 die Belagerung aufheben, to raise the
 Siege.

Wirkungen des Wetters.

Effects of the Weather.

regnen, to rain.
 ganz klein regnen, to drizzle.
 regnen und schneyen unter einander, to
 sleet.
 schneyen, to snow.
 hageln, schloßen, to hail.
 gefrieren, to freeze.
 thauen, to thaw.
 sich aufklären, aufheitern, to clear up.
 blitzen, to lighten.
 donnern, to thunder.
 scheinen, to shine.
 versengen, verbrennen, to scorch, burn.
 kalt werden, to grow cold.
 es wird warm, it grows warm.
 Tag werden, to dawn, grow Day-Light.
 finster werden, to grow dark.
 Nacht werden, to grow Night.
 befehlen, to thrive, begin to grow.
 verdorren, to wither.
 reifen, to ripen.
 abfallen, to drop, fall off.
 verfaulen, to rot.





Familiar Phrases.

Gemeine Redensarten.

I.

Expressions of Kindness.

Well met, my Dear.
I wish you much Joy.

Pray, how do you do?

Tôlerably well.

That I am glad of.

I thank you, I give (I render) you a thousand Thanks.

Dear Sir, do me that Favour (Kindness) if you please, I beseech (entreat, beg, desire) you.

I'll do it with Pleasure, With all my Heart, (heartily).

I am obliged to you.

I am wholly yours.

You are too obliging.

You give your self too much Trouble.

I find none in serving you.

You are very civil (kind, courteous).

That's very kind.

What will you be pleased to have?

Without Compliments (Céremony).

Command me (honour me with your Commands).

Have you any Thing to command me, (have you any Commands for me?)

You need but command.

Dispose of your Sérvant, I only wait for your Commands.

You do me too much Honour.

Let's forbear Compliments, (Céremonies) I pray.

Présent my Sérvice to Mr. B. (Remémber me to him, remember my Love to him).

I will not fail.

Présent my Respéct (my Dúty) to my Lady.

Comménd or recomménd me to your Sister.

Remémber me kindly to Miss N.

Plèase to go before, I am réady to follow you.

A'fter you Sir!

I know too well what I owe you.

I.

Liebreiche Ausdrücke.

Es ist mir lieb, Sie anzutreffen, mein Werther.

Glück zu! Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen.

Mein, wie befinden Sie sich?

Noch so erträglich.

Das ist mir lieb.

Ich danke Ihnen, (sage Ihnen tausendmal Dank).

Mein werther Herr, thun Sie mir doch den Gefallen, wenn Sie so gut seyn wollen, ich bitte Sie darum.

Von Herzen gern, mit Vergnügen.

Ich bin Ihnen verbunden.

Ich bin gänzlich der Ihrige.

Sie sind zu höflich.

Sie geben sich gar zu viel Mühe.

Ihnen zu dienen ist mir keine Mühe.

Sie sind sehr höflich.

Das ist sehr gut.

Was belieben Sie?

Ohne Complimente (Céremonien).

Befehlen Sie, (beehren Sie mich mit Ihren Befehlen).

Haben Sie etwas zu befehlen; einige Befehle zu ertheilen?

Sie dürfen nur befehlen.

Ihr Diener! ich warte nur auf Dero Befehle.

Sie erweisen mir gar zu viel Ehre.

Ich bitte, lassen Sie die Complimente seyn.

Bermelden Sie dem Herrn B. meine Dienste. (Empfehlen Sie mich ihm), versichern Sie ihn meiner Liebe.

Ich werde nicht ermangeln.

Machen Sie der Madame mein gehorsamstes Compliment.

Empfehlen Sie mich Ihrer Schwester.

Empfehlen Sie mich der Jungfer N. bestens.

Belieben Sie voran zu spazieren, ich bin bereit Ihnen zu folgen.

Nach Ihnen, mein Herr!

Ich weiß nur allzu wohl, was Ihnen gebührt.

You

You make me ashamed.
 No more of that.
 You will have me then commit a Pièce
 of Rùdeness?
 I shall do it, to obèy you.
 To plèase you.
 I am most respèctfully, Sir, your most
 humble, most obèdient and most ad-
 dicted Sérvant.
 I am with my best Respècts (with great
 Truth, with the greatest Sincèrity)
 yours, Sir!

2.

To affirm, to deny, to con-
 sént &c.

It is true.
 Is it true?
 It is but too true.
 To tell you the Truth.
 Réally it is so.
 Who d u is (quéstions) it?
 There's no Doubt on't.
 I belèive yes.
 I belèive not.
 I lay it is.
 I lay it is not.
 I affirm it to be true.
 I deny' it.
 It is beyónd all doubt.
 I don't belèive it.
 I can assure you.
 Don't deny' it.
 How can you affirm it?
 Upón my Hónour, as I am an hónest
 Man!
 Upón my Life, as true as I am alive.
 Don't you jest? Are you sérious?
 I spèak in Earnest.
 I wárrant you.
 Well, let it be so.
 That is not impossíble.
 It is false. There is no such Thing, 'Tis
 an Untruth.
 I don't tell a lie. I scorn to ly.

I know 'tis but a Fib, (Flam, Sham.)
 You said it but in Jest.
 Will you consént to it?
 I'll néver consént to it.
 I am not agàinst it. I don't oppòse it.
 Are you agàinst it?
 Did he refúse it to you?
 He can't refuse it.
 Pray don't deny' me that Kindness.
 How can I refúse it to you?

Sie beschámen mich.
 Sagen Sie hiervon nicht.
 So wollen Sie denn haben, daß ich eine
 Grobheit begehen soll?
 Ich will es thun, Ihnen zu gehorchen.
 Ihnen zu gefallen zu leben.
 Ich bin mit der gróßten Ehrerbietung
 Dero gehorsamster und ergebenster Dies-
 ner, mein Herr!
 Ich bin mit aller Hochachtung (mit gros-
 ser, der gróßten Aufrichtigkeit) der Ihr-
 ige, mein Herr.

2.

Zu bejahen, zu verneinen, zu be-
 willigen &c.

Es ist wahr.
 Ist es wahr?
 Es ist nur mehr als zu wahr.
 Ihnen die Wahrheit zu sagen.
 Es ist wirklich al o.
 Wer zweifelt daran?
 Es ist kein Zweifel daran.
 Ich glaube ja.
 Ich glaube nicht.
 Ich wette, daß es ist.
 Ich wette, daß es nicht ist.
 Ich behaupte, daß es wahr sey.
 Ich sage nein darzu.
 Es ist außer allem Zweifel.
 Ich glaube es nicht.
 Ich kann Sie versichern.
 Lügnen Sie es nur nicht.
 Wie können Sie es bekräftigen?
 Bey meiner Ehre, so wahr ich ein ehel-
 cher Mann bin!
 So wahr ich lebe, so wahr als ich lebe!
 Scherzen Sie nicht? Ist es Ihr Ernst?
 Ich sage es im Ernst.
 Ich bin Ihnen gut dafür.
 Gut, lassen Sie es so seyn.
 Das ist nicht unmöglich.
 Es ist falsch. Es ist nichts dran. Es ist
 eine Unwahrheit.
 Ich sage keine Lüge. Ich hasse das Lú-
 gen.
 Ich weiß, es ist nur eine Finte.
 Sie haben es nur im Scherz gesagt.
 Wollen Sie darein willigen?
 Ich werde nimmermehr darein willigen.
 Ich bin nicht darwider.
 Sind Sie dagegen?
 Hat ers Ihnen abgeschlagen?
 Er kanns nicht abschlagen (versagen.)
 Ich bitte, schlagen Sie mir die Gefällig-
 keit nicht ab.
 Wie kann ich Ihnen solches abschlagen?

I can

I can refuse you nothing.
 I agree to it.
 I consent to it.
 Done!

Ich kann Ihnen nichts abschlagen.
 Ich bins zufrieden.
 Ich gehe es ein.
 So sey es drum.

3.

To consult or consider.

What shall we do?
 What 's to be done?
 What do you advise me to do?
 What Rémedy is there for it?
 What Course shall we take?
 Let's do so and so.
 Let's do one Thing - -
 It will be better for me to let it alone.

Hold a little.
 Would it not be better to take these
 Measures?
 What Measures? I had rather take - -

You had best do so.

If I was you (were I in your Place) I - -
 'Tis all one.
 'Tis the same Thing.

3.

Zu berathschlagen oder zu überlegen.

Was sollen wir thun?
 Was ist zu thun?
 Was rathe Sie mir, daß ich thun soll?
 Was für ein Mittel ist darwider?
 Wie sollen wir es anfangen?
 Laßt es uns so und so angreifen.
 Laßt uns eins thun : :
 Es wird besser für mich seyn, wenn ichs
 bleiben lasse.
 Halten Sie ein wenig.
 Würde es nicht besser seyn, diese Maasregeln
 zu nehmen?
 Was für Maasregeln? Ich möchte lieber : :
 Sie thäten am besten, wenn Sie es so
 machten.
 Wenn ich an Ihrer Stelle wäre, so : :
 Es ist einerley.
 Es ist Ein Ding.

4.

Of Eating and Drinking.

Are you hungry.
 Yes, I am very hungry.
 I have a good Stomach (Appetite.)
 I am almost starved.
 Methinks I have eat nothing these three
 Days.
 Why don't you eat something?
 Give me something to eat.
 What will you eat?
 I could eat something that's not nice.

I can digest every Thing.
 I not, I have but a puny (weakly) Stomach.
 I have lost my Stomach.
 I can neither eat nor drink.
 I have eat enough. I am satisfied.
 My Belly is full.
 A Belly full is a Belly full.
 I am dry (thirsty.)
 I am almost choked with Thirst.
 Pray, give me some Drink (something
 to drink.)
 What will you be pleased to drink?
 Any Thing that 's wet.

4.

Von Essen und Trinken.

Sind Sie hungrig?
 Ja, ich bin sehr hungrig.
 Ich habe gute Lust zu essen.
 Ich bin fast verhungert.
 Es ist mir, als ob ich in drey Tagen nicht
 gegessen hätte.
 Warum essen Sie nicht etwas?
 Geben Sie mir etwas zu essen.
 Was wollen Sie essen?
 Ich wollte etwas essen, das eben nicht
 leckerhaft ist.
 Ich kann alles verdauen.
 Ich nicht, ich habe einen gar schwachen
 Magen.
 Ich habe den Appetit verloren.
 Ich kann weder essen noch trinken.
 Ich habe genug, ich bin satt.
 Ich bin ganz satt (kann nicht mehr essen.)
 Man kann sich doch nur einmal satt essen.
 Ich bin durstig.
 Ich vergehe bald vor Durst.
 Ich bitte, geben Sie mir etwas zu trinken.
 Was belieben Sie zu trinken?
 Es mag seyn, was es will, wenn es nur
 naß ist.

I could

I could drink a Glass of Wine, a Tankard of Beer, a Mug (Jug) of Ale, a Cann of small Beer, a Pot * of mild Beer, that is not stale.

Drink then.

I thank you, I have drunk enough. I have slak'd my Thirst.

My Thirst is quenched.

I can drink no more, I should be drunk (fuddled) if I should drink any more.

5.

Of Going, Coming &c.

From whence come you?

Whither do you go? (are you going?)

I come from Home, and am going to Westminster.

Come in (up, down, out, on.)

Stay here, don't stir from thence.

Come near me.

Why don't you go?

Shall we be gone?

Get you gone (go your Ways.)

Why will you be going so soon?

Is n't it Time to go?

It is high Time to be gone.

Why didn't you go sooner?

I went as soon as I had Leisure.

Stay a little (for me) till I return (come back.)

Don't stay long.

How long shall I stay for you?

I'll stay no longer.

I'll be gone without you.

Then I can't help it.

6.

Of Speaking, Saying, Doing &c.

Do you speak to me?

What do you say?

You speak too low.

Speak a little louder.

What did he say to you?

Did you speak to him?

Did he tell you nothing of me?

Can you tell me any News?

He said nothing to me.

Ich möchte ein Glas Wein, eine Kanne Bier, einen Krug süßes Bier, eine Kanne dünnes Bier, eine Kanne mildes (oder frisches) Bier, das nicht schal (oder stumpf) ist, trinken.

So trinken Sie denn.

Ich danke Ihnen, ich habe genug getrunken, ich habe meinen Durst gelöscht.

Mein Durst ist gelöscht.

Ich kann nicht mehr trinken, ich würde trunken (berauscht) werden, wenn ich mehr trinken sollte.

5.

Vom Gehen, Kommen &c.

Wo kommen Sie her?

Wo gehen Sie hin?

Ich komme von Hause, und gehe nach Westminster.

Kommen Sie doch herein, (herauf, herunter, heraus, herben.)

Warten Sie hier, regen Sie keinen Fuß von dannen.

Kommen Sie her zu mir.

Warum gehen Sie nicht?

Wollen wir gehen?

Nur fort (gehen Sie Ihre Wege.)

Warum wollen Sie so bald gehen?

Ist es nicht Zeit zu gehen?

Es ist hohe Zeit, daß wir gehen.

Warum sind Sie nicht eher gegangen?

Ich ging, so bald als ich Zeit hatte.

Warten Sie ein wenig (auf mich) bis ich wieder komme.

Reiben Sie nicht lange außen.

Wie lange soll ich auf Sie warten?

Ich will nicht länger warten.

Ich werde ohne Sie gehen.

Er kann ich mir nicht helfen.

6.

Vom Reden, Sagen, Thun &c.

Reden Sie mich an? (mit mir?)

Was sagen Sie?

Sie reden zu leise.

Reden Sie ein wenig lauter.

Was hat er zu Ihnen gesagt?

Haben Sie mit ihm gesprochen?

Hat er Ihnen nichts von mir gesagt?

Können Sie mir was Neues sagen?

Er hat nichts zu mir gesagt.

He

* Tankard ist eigentlich eine zinnerne oder silberne Kanne. Mug ein Porzellan, oder gläsern Geschirr, mehrentheils ohne Deckel. Jug gleichfalls. Cann eine hölzerne Kanne, und Pot wird nur vom gemeinen Volke gebraucht.

He told me no News.

I do not believe it.

You may rely' (depend) on it.

I am in the Right, you are in the Wrong, I say,

Who told you so?

Every Body says so.

I was told so.

I spoke my Mind freely.

It was spoke publicly.

It is a Town-Talk.

'Tis a Story. No Body believes it.

Mr. *True-Mouth* told it me.

My Lady *Fibbish* did not tell it me.

Didn't she say it?

No she didn't speak a Word.

Say you so?

What do you do?

(What are you doing?)

What have you done?

I have done nothing.

Have you done?

Have not you done? (han't ye done?)

What does she do?

What will you please to have done?

When will you have done?

I have done near this Hour.

What do you want? (ask, desire?)

Er hat mir nichts Neues erzählt.

Ich glaube es nicht.

Sie können sich drauf verlassen.

Ich habe recht, Sie haben unrecht, sage ich.

Wer hat Ihnen dieses gesagt?

Jedermann sagt es.

Man hat mich so berichtet.

Ich habe meine Meinung frey heraus gesagt.

Es wurde öffentlich davon geredet.

Die ganze Stadt redet davon.

Es ist ein Märchen. Kein Mensch glaubt es.

Der Herr *Wahrmund* hat mirs gesagt.

Die *Fraulein Lügeins* hat mirs nicht gesagt.

Hat sie es nicht gesagt?

Nein, sie hat nicht ein Wort gesagt.

Nicht doch! Ist das wahr?

Was machen Sie?

(Was haben Sie vor?)

Was haben Sie gemacht?

Ich habe nichts gethan.

Sind Sie fertig?

Haben Sie es nicht gethan?

Was macht sie?

Was wollen Sie, das man thun soll?

Wenn werden Sie fertig seyn?

Ich bin beynähe schon eine Stunde fertig gewesen.

Was verlangen Sie? Was ist Ihr Begehren?

7.

Of Hearing, Harking &c.

Do you hear me?

Do'nt you hear me?

I do not (can not) hear you.

Did you hear any Thing of it?

I heard nothing of it.

Hark ye, come hither.

I hear you very well.

What Noise is that?

Don't you hear that Noise?

What a thundring Noise do they make there?

They deafen me (break my Head, make my Head giddy) with all their Noise.

What do you listen at?

Why are you listening at the Door?

'Tis not handsome to listen and to play the Eaves-Dropper, *Listeners ne'er hear good of themselves.*

7.

Vom Hören, Horchen &c.

Hören Sie mich?

Hören Sie mich nicht?

Ich höre Sie nicht (kann Sie nicht hören.)

Haben Sie etwas davon gehört?

Ich habe nichts davon gehört.

Hören Sie doch, kommen Sie her.

Ich höre Sie gar wohl.

Was ist das für ein Lärm?

Hören Sie den Lärm nicht?

Was für einen entsetzlichen Lärm machen sie da?

Sie machen mich ganz taub, (ganz dämisch und schweimlich) mit allem ihren Lärm.

Was horchen Sie?

Warum horchen Sie an der Thür?

Es steht nicht hübsch, daß man an der Thür horchet. Der Horcher an der Wand hört seine eigne Schand.

9.

To Ask a Question.

May a Body ask you?
May I ask you a Question?
What do you ask?
Whom does he ask for?
What do they say?
What is the Meaning of them? To what
Purpose did they say that?
Tell me, may a Body know it?
Why don't you answer?
Won't you give me an Answer?

8.

Etwas zu fragen.

Darf man Sie fragen?
Darf ich eine Frage an Sie thun? (darf
ich Sie um etwas fragen?)
Was fragen Sie denn? (was verlangen
Sie denn zu wissen?)
Nach wem fragt er?
Was saagen sie?
Was wollen sie denn damit haben? Zu
was Ende sagten sie solches?
Sagen Sie mir doch, darf mans wissen?
Warum antworten Sie nicht?
Wollen Sie mir keine Antwort geben?

9.

Of Knowing, Understanding and
Apprehending.

Do you know some News?
I know nothing but that - -
That I knew before you. I have known
it these three Weeks.
Does your Brother know any Thing of
it?
Not, for what I know,
For any Thing I know.
Not that I know of.
You can not but know it.
Do you understand me?
I understand you very well,
Do you understand (apprehend) my
Meaning? (French?)
I don't understand it.
I understand it pretty well,
You won't understand it.
I understood you (it) very well.
I am not so dull, but quick of Appre-
hension.
I apprehend and comprehend very well
what you would be at.

9.

Vom Wissen, Verstehen oder
Begreifen.

Wissen Sie etwas Neues?
Ich weiß nichts, außer daß - -
Das habe ich noch eher als Sie gewußt.
Ich habe es schon vor drey Wochen ge-
wußt.
Weiß Ihr Herr Bruder was davon?
So viel ich weiß, nicht.
So viel ich weiß.
Nicht, so viel mir bewußt ist.
Es kann Ihnen nicht unbekannt seyn.
Verstehen Sie mich?
Ich verstehe Sie gar wohl.
Verstehen Sie meine Meynung? (was ich
will?) (Französisch?)
Ich verstehe es nicht.
Ich verstehe es ziemlich wohl.
Sie wollen es nicht verstehen.
Ich habe Sie (es) gar wohl verstan-
den.
Ich bin von keinem so dummen, sondern
von geschwindem Begriff.
Ich merke und begreife gar zu wohl, wo
Sie hinaus wollen.

10.

Of Knowing, Forgetting and
Remémbring.

Do you know this Lady (Gentlewoman)?
I know her by Sight, but not by Name.
I knew her at first Sight.
You didn't know her.

9.

Vom Kennen, Vergessen und
Erinnern.

Kennen Sie dieses Frauenzimmer? (diese
Fräulein? diese Jungfer?)
Ich kenne sie von Gesicht, weiß aber nicht
wie ihr Name ist.
Ich kannte sie auf den ersten Blick (beim
ersten Anblick.)
Sie kannten sie nicht.

We

We have known one another (have been acquainted with one another) a great While ago.

I know her by Repùte (Reputation.)

I don't remémber that I knew her.

I can't call it to Mind.

I have quite forgót it.

I don't use to forgét my Friends and Acquaintances so soon.

Wir haben einander schon lange gekannt, (sind schon lange mit einander bekannt gewesen.)

Ich kenne sie par Renommée.

Ich erinnere mich nicht, daß ich sie gekannt habe.

Ich kann mich dessen nicht erinnern.

Ich habe es gänzlich vergessen.

Ich pflege meine guten Freunde und Bekannten nicht so bald zu vergessen.

II.

Of Walking.

It is very fine Weáther to Day, shall we go a Walking?

I am a great Lover of Walking. Let us go (walk out) and take the Air.

If the Weáther is not too warm.

There's a cool Breeze stirring, and when the Sun is setting it will be cooler.

It is the most agreèable Weáther in the World.

This clear and serene Day invites almost every Bódy to walk.

There is hardly a Cloud in the Sky.

Let us then go and take the fresh Air.

To oblige you I'll go along with you. Whither shall we go?

Let's take a Turn in the Park.

The Walks there are véry fine, but too much frequented.

I chuse ráther solitary Walks, where I can be alone with a Book or a Friend.

Don't walk so fast.

You walk too fast for me; you outwalk one.

I am quite out of Breath.

You are a sorry Walker.

I am quite tired. I can go no further, I must sit down and rest a little.

It grows late, let's go home.

I am so weary, that I would almost fall asleep under this Tree.

II.

Vom Spazierengehen.

Es ist heute sehr schönes Wetter, wollen wir spazieren gehen?

Ich gehe gerne spazieren. Lasset uns ausgehen, (ausspazieren) und frische Luft schöpfen.

Wenn das Wetter nicht zu warm ist.

Es geht doch eine frische Luft, und wenn die Sonne untergeht, so wirds schon kühler werden.

Es ist das angenehmste Wetter von der Welt.

Dieser helle und hellere Tag reizet fast jedermann, spazieren zu gehen.

Es ist fast kein Wölkchen am Himmel.

So lasset uns denn gehen und frische Luft schöpfen.

Ihnen zu Gefallen will ich mit gehen.

Wo wollen wir hingehen?

Wir wollen ein wenig in den Thiergarten spazieren.

Die Alleen daselbst sind gar schön, aber beständig zu viel Leute darinnen.

Ich gehe lieber an einsamen Orten spazieren, wo ich mit einem Buche oder einem Freunde allein seyn kann.

Gehen Sie nicht so geschwind.

Sie gehen mir zu geschwind; man kann Ihnen nicht nachkommen.

Ich bin ganz außer Athem.

Sie sind ein schlechter Fußgänger.

Ich bin ganz müde, ich kann nicht mehr fort, ich muß mich niedersetzen und ein wenig ruhen.

Es ist spät, lasset uns nach Hause gehen.

Ich bin so müde, daß ich unter diesem Baume einschlafen möchte.

12.

Of the Weáther.

How is the Weáther?

It is fine Weáther?

Is it hot?

12.

Vom Wetter.

Was ist für Wetter?

Ist es gutes Wetter?

Ist es heiß?

It is good (fair, fine, clear) Weather.
It is bad (dirty, ugly, cloudy, misty, gloomy, boisterous, stormy) Weather.
It rains (hails, snows, freezes, thaws, drizzels.)

It is very windy and stormy.

The air is moist (wet, warm, cold, dry, hot, parching, sweltring.)

It clears up again.

It begins to rain again.

It is but a Shower, it will soon be over.

'Tis very unsettled and changeable Weather.

The Clouds are very thick, we shall have Thunder.

It lightens (thunders) already.

It rains as fast as it can pour.

It will rain all (the) Day.

It is but a Cloud that passes by.

Let us shelter ourselves.

'Tis nothing but Water.

Are you afraid of Water?

Not at all; I am only afraid to spoil my Cloathes.

The Thunder roars. One can see nothing but the Flashes of Lightning.

The Wind blows (hard.)

It is high.

The Wind falls (is 'turn'd.)

The Sky begins to clear up. It begins to be fair again.

The Clouds divide (break asunder) and disappear by Degrees.

The Sun begins to shine.

After Rain comes Sun-Shine.

Do you see the Rain-Bow?

It is a Sign of fair Weather.

There is a great (thick) Fog (Mist.)

One can't see one another.

'There's a Fog arising.

The Sun begins to dissipate it.

Es ist hübsches (schönes, helles) Wetter.

Es ist garstiges (trübes, neblisches, ungesümmes, stürmisches) Wetter.

Es regnet (schloßet, schnehet, gefrieret, thauet, nebelt.)

Es ist gar windig und stürmisch.

Die Luft ist feucht, (naß, warm, kalt, trocken, heiß, brennend, schwül.)

Es klärt sich wieder auf (heitert sich wieder auf.)

Es fängt wieder an zu regnen.

Es ist nur ein Platzregen, er wird bald vorübergehen.

Es ist gar unbeständiges und veränderliches Wetter.

Die Wolken ziehen sich stark zusammen, wie werden Gewitter kriegen.

Es blißet (donnert) bereits.

Es regnet als ob man mit Krügen gösse.

Es wird den ganzen Tag regnen.

Es ist nur eine Wolke, die vorüber geht.

Lasset uns wo untertreten, (Schirm suchen.)

Es ist nur Wasser.

Sind Sie wasserscheu? (fürchten Sie sich vor Wasser?)

Ganz und gar nicht, ich mag nur meine Kleider nicht verderben.

Der Donner krachet. Man kann nichts sehen als Wetterleuchten.

Der Wind bläset (stark.)

Er geht stark.

Der Wind legt sich (hat sich gewendet.)

Die Luft heitert sich wieder aus. Es wird wieder schön.

Die Wolken zertheilen sich, und verschwinden nach und nach.

Die Sonne fängt an zu scheinen.

Nach dem Regen scheint die Sonne wieder.

Sehen Sie den Regenbogen?

Es bedeutet schönes Wetter.

Es ist ein großer (dicker) Nebel.

Man kann einander nicht erkennen.

Es steigt ein Nebel auf.

Die Sonne fängt an ihn zu zertheilen.

13.

Of the Time.

What Time of Day is it?

Do you know what is't o' Clock?

It is early (not late.)

It is almost Noon (twelve o' Clock?)

It is past twelve.

It struck twelve but now (just now.)

Did you hear it strike?

It han't (hath not) struck yet.

13.

Von der Zeit.

Welche Zeit ist es?

Wissen Sie, wie viel Uhr es ist?

Es ist noch frühe (nicht spät.)

Es ist bald Mittag (zwölf Uhr.)

Es ist über zwölf.

Es hat gleich zwölf geschlagen.

Haben Sie es schlagen hören?

Es hat noch nicht geschlagen.

It is just upon the Stroke.

It is near upon two (upon the Stroke of two.)

It is three Quarters past one.

It is past six.

'Tis seven by the Sun.

About eight of the Clock.

I think it is not so late.

Look by your Watch.

It goes too fast (too slow.)

It does not go, it is down.

Wind it up.

See what o' Clock it is by the Sun-Dial.

See by the Sun.

Where is your Hour-Glass?

Let's go home again.

Time enough.

It is Sun-Set.

It is Supper-Time.

It grows dark (Night.)

Es wird gleich schlagen (es ist auf dem Schlag.)

Es ist bald zwey (auf dem Schlag zwey.)

Es ist drey Viertel auf zwey.

Es ist über sechs.

Es ist, nach der Sonne, um sieben.

Um acht Uhr.

Ich denke, es ist nicht so spät.

Seht nach eurer Taschenuhr.

Sie geht zu geschwind (zu langsam.)

Sie geht nicht, sie ist abgelaufen.

Zieht sie auf.

Seht nach dem Sonnenweiser, wie viel Uhr es ist.

Seht nach der Sonne.

Wo habt ihr eure Sanduhr (euer Stundenglas?)

Wir wollen wieder nach Hause gehen.

Zeit genug.

Die Sonne geht unter.

Es ist Zeit zur Abendmahlzeit.

Es wird dunkel (Nacht.)

14.

Of the Seasons.

The Spring is the most pleasant of all the Seasons.

E'very Thing smiles in Nature.

Nature appears then cloth'd in all it's Brightness.

It is neither too warm, nor too cold.

And évery Creature is inspir'd with fresh Vigour.

The Mildness of the Weather and the Témpérance of the Air, are most agreeable.

The Season is very forward (backward.)

Summer draws near (comes on apace.)

It begins to be very warm.

How hot it is!

'Tis excessive hot.

The Heat is extrême.

And hardly to be born,

'Tis a sultry Heat.

I cannot endure Heat.

I swéat all over (I am all over in a Swéat.)

It is a great Drought.

We want a little Rain.

The Blossoms are burnt with Heat.

'Tis very fine Weather for the Fruits of the Earth.

'Tis fruitful Weather, Fruit ripens apace.

We shall have a great Deal of Hay, and a plentiful Harvest with good After-grass.

14.

Von den Jahreszeiten.

Der Frühling ist die lieblichste unter allen Jahreszeiten.

Alles lachet (gleichsam) in der Natur.

Die Natur zeigt sich alsdann mit allem ihrem Schmuck bekleidet.

Es ist weder zu warm, noch auch zu kalt.

Und jedes Geschöpf wird mit neuer Lebhaftigkeit beseelt.

Die Lindigkeit des Wetters und die gemäßigste Luft sind höchst angenehm.

Die Jahreszeit kommt sehr zeltlich (langsam)

Der Sommer kommt heran.

Es fängt an, sehr warm zu werden.

Wie ist es doch so heiß!

Es ist ungemein heiß.

Die Hitze ist übermäßig.

Und kaum auszustehen.

Es ist eine schwüle Hitze.

Ich kann die Hitze nicht vertragen.

Ich schwitze über und über.

Es ist eine große Dürre.

Wir haben ein wenig Regen vonnöthen.

Die Blüthe ist von der Hitze verbrannt.

Es ist sehr gutes Wetter für die Früchte der Erde.

Es ist fruchtbar Wetter, das Obst wird zeltig reif.

Wir werden viel Heu bekommen, und eine reiche Erndte, nebst gutem Grummet haben.

There

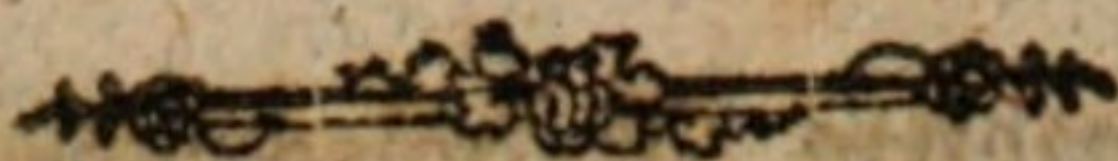
There is Abundance of Fruit.
 All the Trees are full of Fruit.
 The Corn stands well.
 Harvest-Time draws near.
 They begin to cut down the Corn.
 The Meadows are mowed.
 We must get in the Corn.
 We are in the Dog-Days.
 The Summer is gone.
 The Days grow shorter.
 Autumn (or the Fall of the Leaf) hath
 taken it's Place.
 Vintage draws near.
 We shall gather Grapes (to make Wine)
 in three or four Days.
 Wine will be good this Year.
 The Vines have brought forth a great
 Deal of Grapes.
 Wine will be cheap.
 We must gather the Fruits of the latter
 Season, Winter-Apples and Pears.

The Days are very much shortened.
 The Evenings are long.
 The Mornings and Evenings are cold.
 The fine Weather is over.
 Winter appears.
 Fire begins to smell well. 'Tis good to
 be near the Fire.
 The Twilight begins at four.

This is a very sharp Winter.
 Winter abates.
 The Days grow longer (begin to lengthen.)
 We have had little or no Winter (we have
 had almost no Winter at all.)
 The Spring will soon cheer and revive
 Nature.
 We shall have an early (forward)
 Spring.
 The Trees begin to bud already.
 They bud too soon.
 I am afraid the Morning-Frost will nip
 them.
 We must hope the best.
 Every Thing is in God's Almighty Hands.

Es ist Ueberfluß am Obste.
 Alle Bäume sind voller Obst.
 Das Getraide steht schön.
 Die Erntezeit rückt herben.
 Sie fangen an das Korn zu schneiden.
 Die Wiesen sind abgemähet.
 Man muß das Korn einbringen.
 Wir haben die Hundstage.
 Der Sommer ist vorbei.
 Die Tage nehmen ab.
 Der Herbst ist an dessen Statt eingetre-
 ten.
 Die Weinlese kömmt heran.
 In drei oder vier Tagen werden wir Traus-
 ben lesen.
 Der Wein wird die es Jahr wohl gerathen.
 Die Weinstöcke haben sehr viel Trauben
 hervorgebracht.
 Der Wein wird wohlfeil werden.
 Wir müssen das Obst der späten Jahres-
 zeit einsammeln, die Winteräpfel und
 Birnen.
 Die Tage haben gar sehr abgenommen.
 Die Abende sind lang.
 Des Morgens und Abends ist es kalt.
 Das schöne Wetter ist vorüber.
 Der Winter stellt sich ein.
 Das Feuer deucht einem wohl. Es ist gut
 beim Ofen zu sitzen.
 Um viere fängt sich die Dämmerung
 schon an.
 Dieses ist ein sehr strenger Winter.
 Der Winter nimmt ab.
 Die Tage werden länger.
 Wir haben wenig oder fast gar keinen
 Winter gehabt.
 Der Frühling wird die Natur bald wieder
 erfreuen und beleben.
 Wir werden benzeiten Frühling haben.
 Die Bäume schlagen schon aus.
 Sie schlagen zu früh aus.
 Ich besorge, daß ihnen die Morgenfröste
 schaden werden.
 Wir müssen das Beste hoffen.
 Alles ist in Gottes Allmachtshänden.





Englische Idiotismi oder Anglicismi.

To be able.

He bated him not an *Act*.

To make *Accdunt* of.

To call to an Account.

Of great (of no) Account.

Upon that Account.

Upon all Accounts.

A Thing not to be *accdunted* for.

He is very well *acquainted* with the
English.

An *Aquaintance* of mine.

As tall *again*.

It is a great While *ago*.

To *agrée* upon (or to.)

Let me *aldne*.

Let me *alone* for that.

I am *all* of a Swéat (*Héat*.)

I *am* to do it.

What *is* that to me?

It will not be *amiss*.

Are you for a Wing or a Leg?

Any Thing will *serve* my Turn.

At a Vénture.

I am not *at* Leisure now.

'Tis believed *at* évery Hand.

The many Favours I received *at* your
Hands.

You are *at* Liberty to chuse.

I can't (chuse) *but* laugh at the Con-
cèit.

He longs to be *at* it (his Chaps water
at it.)

Have *at* you.

I can't well away with it.

He *made away* with himself (he *put* him-
self to Death.)

To *make away* your Estate,

To stand in *Awe* of one.

To stand to your *Bárgain*.

To *beàr* a Price.

She has a great *Bélly* (She is *big* with
Child.)

To have the *bétter* of.

What am I the *bétter* for it?

To talk *big*.

Sinnen, vermögen.

Er gab ihm nicht ein Haar nach.

Achten, viel daraus machen.

Zur Rechenschaft fordern.

Von großem (von keinem) Ansehen.

Aus dieser Ursache.

Auf alle Weise, in allen Stücken.

Eine unverantwortliche Sache; eine Sache,

davon man keine Ursache angeben kann.

Er versteht das Englische sehr wohl.

Mein Bekannter, einer von meinen Be-
kannten.

Noch einmal so groß.

Es ist schon lange.

Darein willigen, sich vergleichen.

Last mich mit Frieden.

Dafür last mich sorgen.

Ich schwitze über den ganzen Leib.

Ich muß es thun.

Was geht das mich an?

Es wird nichts schaden.

Belieben Sie (essen Sie gern) einen Fla-
gel oder Schenkel?

Ich nehme mit allem vorlieb.

Auf gerathewohl; aufs Ungewisse.

Ich habe jetzt nicht Zeit, es ist mir jetzt
nicht gelegen.

Es wird von jedermann geglaubet; man
hält es allenthalben für wahr.

Die vielen Gunstbezeugungen, die ich von
Ihnen genossen habe.

Sie haben die Wahl.

Ich muß über solchen Einfall lachen.

Die Zähne mäffern ihm darnach; er möch-
te es gern.

Da möget ihr zusehen.

Ich kann es nicht recht vertragen.

Er hat sich selbst ums Leben gebracht.

Das Geinige alles durchbringen.

Sich vor einem fürchten.

Seinen Vergleich halten.

Eheuer seyn.

Sie ist schweren Leibes (schwanger.)

Am besten weg kommen, gewinnen.

Was hilft mirs?

Auffschneiden, prahlen.

Where

Where do you *board* (*diet*)?

To *book* it down.

Behind Hand in the World.

To *break* a Jest.

To put out of *Breath*.

She is *brought* to Bed (she is in the Straw.)

To do one's *Business*.

I shall *make* it my *Business*.

To *call* to Mind.

Don't *call* me Names.

By *Hook* or by *Crook*.

To *bear up* with one.

You must *make* as if you had been there.

He *bends* all his Wits about this.

It is the best *Course* you can take.

To the *best* of my Remembrance.

They *betook* themselves to their Heels (their Weapons.)

Name your Bet.

What will you *lay on* it?

Not so *much* as.

To *credit* one, give him *Crédit*.

To *trust* one.

She blushed *as red* as Fire.

To *get* by Heart (without Book.)

Whither are you *bound*?

To *box* one.

To *break* a Lion (a Horse.)

I can't use myself to it for my Life.

Send me Word.

He brought her Words.

Clear up your Brow (hang Sorrow.)

I am *clear* of this Fault.

To *buckle* for War.

To *buckle* to one.

To *call* for.

Give me a *Call*.

To sound a *Call*.

They *call* for Quarters.

To *call* out of Bed.

He came to me with *Cap* in Hand.

To take *Snuff* (*Pet*) of.

He shall not *carry* it so.

To be *cast* in one's Suit.

Night will catch us.

I *charged* you, you should not do it.

To *charge* the Enemy.

Dag-cheap.

It *rises* in Price.

Wine has *flakened*.

To hold the chief Place.

This is the very House.

Wo gehen Sie an den Tisch? Wo speisen Sie?

Aufschreiben, eintragen.

Mit dem es in der Welt nicht fortwill.

Scherzen.

Außer Athem jagen.

Sie ist in die Wochen gekommen (Sie liegt in Wochen.)

Sein Geschäfte (seine Nothdurft) verrichten.

Ich will mirs angelegen seyn lassen.

Sich erinnern.

Nahmt mich doch nicht zu.

Mit Recht und Unrecht.

Einem die Wage halten.

Ihr müßt thun (euch stellen) als ob ihr da gewesen wäret.

Alle sein Dichten und Trachten geht dahin.

Ihr könnt nicht besser thun.

So viel ich mich zu erinnern weiß.

Sie gaben Fersengeld (sie ergriffen ihre Waffen.)

Was soll es gelten?

Was wollt ihr wetten?

Nicht einmal.

Einem glauben, ihm Glauben beymessen.

Einem trauen (borgen.)

Sie wurde feuerroth.

Auswendig lernen.

Wo wollet ihr zu? Wo reiset ihr hin?

Einem Ohrfeigen geben.

Einen Esel (ein Pferd) händeln.

Ich kann mich nicht darzu gewöhnen, sollte es auch mein Leben kosten.

Thut mir zu wissen.

Er brachte ihr Antwort.

Frisch auf! (hängt die Sorgen an den Nagel.)

Ich habe keine Schuld hieran.

Sich zum Krieg rüsten.

Sich überwunden geben.

Fordern, verlangen.

Rufet mich.

Zu Felde blasen.

Sie bitten um ihr Leben.

Einem aufwecken.

Er demüthigte sich vor mir.

Uebel nehmen, böse werden.

Es soll nicht so geschenkt seyn.

Eine Rechtsache (Proceß) verlieren.

Die Nacht wird uns auf den Hals kommen.

Ich habe es euch verboten.

Auf den Feind losgehen.

Spottwohlfeil.

Es schlägt auf.

Der Wein hat abgeschlagen.

Oben an sitzen.

Dies ist das rechte Haus.

Out-Side Paper.

This is my *Course*.

Set on the second *Course*.

This is the *Course* of the World.

Let him take his *Course*.

Make a *Courtesy*

He is *given* to brag.

He is *cried up* mightily.

The Woman *cried out* yesterday.

Do not *cross* me.

He is *past* Cure.

It *cuts me* to the very Heart.

To challenge (dare) one do fight.

Far of the Day.

You *lose* both your Labour and Cost.

My good Days are *done*.

Day by Day.

In the *dead* Time of the Night.

A *dead* (dull) Trade

To *deal* with one.

I'll have no *Dealing* with him.

I am *basely dealt* (used) withal.

My *dear*, my Love.

He was *dear* to every one.

It is *dearer* by Half.

Corn *grows dear*.

It is *Death* to do it.

To *put one* to Death.

At the *Point* of Death.

In the *Deep* of Winter.

He is *deeply* (over Head and Ears) in
Debt.

To be in a *deep* Sleep.

He is *deeply* in Love with her.

When was she *delivered*?

He got the *Slip*.

To never think how *hardly* it was got-
ten.

She is *got* with Child.

To *make even* at Year's End.

To *depart* this Life (this World.)

Depart my House.

That is now *Novelty*.

To *disband* an Army.

He *laid it in his Dish* as a foul Crime.

At a *Distance*.

It will not *do*.

He is always *doing* some Thing or other.

Have you *done* with? (your Dinner?)

He has sent me a *Draught* of the Will.

Drink a good *Draught*.

Ausschubpapier, Umschlag.

So pflege ichs zu machen.

Tratt den andern Gang. auf.

Dies ist der Welt Lauf.

Laßt ihn machen, wie er will.

Macht einen Reverenz.

Er prahlt gerne.

Er ist ausgeschrten wie sauer Bier.

Der Frau kam gestern das Gebähren an.

Gend mir nicht entgegen.

Es ist aus mit ihm, es steht ihm nicht
mehr zu helfen.

Es thut mir im Herzen wehe.

Einen herausfordern (zum Streit auffor-
dern.)

Weit in den Tag hinein.

Es ist Hopfen und Malz verlohren.

Meine Tänze sind gethan.

Tag vor Tag.

Um Mitternacht.

Ein loser Handel.

Mit einem handeln, umgehen.

Ich mag nichts mit ihm zu thun haben.

Man ist übel mit mir umgegangen (man
hat mir leichtfertig begegnet.)

Liebster Schatz.

Jedermann hatte ihn lieb und werth.

Es kostet noch halb so viel.

Das Korn wird theuer.

Das Leben steht darauf.

Einen hinrichten, abthun.

Im letzten Zügen, beim letzten Abdruck.

Im härtesten Winter.

Er steckt in Schulden bis über die Ohren;
die Asche aufm Heerd ist nicht seine.

Feste schlafen.

Er hat sich ganz in sie verliebt.

Wenn wurde sie entbunden? Wenn kam
sie nieder?

Er bekam den Korb.

Ihr fragt viel darnach, wo es herkömmt.

Sie geht schwanger.

Mit der wilden Gans in den Tag hinein
leren.

Sterben, die Welt gesegnen.

Räumet mein Haus.

Das ist jetzt was Neues vom Jahre.

Volk abbanken.

Er rückte es ihm als ein schändliches Laster
vor.

Von ferne.

Es geht nicht an.

Er hat stets was vor.

Gend ihr fertig? (habt ihr abgespeist?)

Er hat mir eine Abschrift vom Testamente
gesandt.

Thut einen guten Zug,

To

To draw away a River.
 I drew them to take my Part.
 To draw your Sword.
 To draw up a Body of Soldiers.
 Winter draws near.
 To draw Water into a Sieve.
 His Wife is getting herself dressed (is dressing herself.)
 They are dressed in Print.
 They are gotten into a rich (most precious) Dress after the newest (neatest, best) Fashion.
 Dress our Victuals.
 Drink all up (out, off)
 To drink one down.
 What do you drive at?
 I'll dust your Coat for you.
 He is over Head and Ears in Love.
 To lend an Ear.
 I make an earnest Suit to you for &c.
 He gave his Sweet-Heart an Earnest Penny.
 Give me Earnest.
 He edged (set) me on.
 Get you, and end quickly.
 I am afraid it should come to some ill End.
 He speaks what comes next to his Tongue's End.
 My Hair stood an End.
 By three Days End.
 To give a slight Touch upon every Thing.
 To lay a Wager.
 It is only I they ly in Wait for.
 I have not a Face to do it,
 Set a good Face on't.
 In the Face of the Sun.
 The Armies stand facing one another.
 If I could get a Sight of her (set my Sight, or my Eye on her.)
 If I would never so fain.
 Stand off.
 He was a great While at a Stand.
 To fall a Laughing, (a Sleeping, a Fighting.)
 You will fall in Hand with that Fellow.
 When you have said Grace fall to.
 I have shaken Hands with my Friends.
 She fastened her Eyes upon me.
 He takes after his Father.

Einen Fluß ableiten.
 Ich zog (brachte) sie auf meine Seite.
 Vom Leder ziehen.
 Soldaten auführen.
 Der Winter nahet heran.
 Vergebliche Arbeit thun.
 Sein Weib putzet sich.
 Sie gehen proper gekleidet.
 Sie halten sich kostbar (auf die neueste, zierlichste Mode) in Kleidern.
 Richtet uns zu essen an.
 Trinkt es alles aus.
 Einen zu Boden saufen.
 Worauf geht ihr um?
 Ich will euch das Wammus austupfen.
 Er ist bis in den Tod verliebt.
 Aufmerken.
 Ich habe eine ernstliche Bitte an euch wegen ic.
 Er hat seiner Liebsten etwas darauf gegeben.
 Gebt mir etwas drauf.
 Er hegte (relzte) mich an.
 Macht fort, daß ihr fertig werdet.
 Ich fürchte, es möchte übel ablaufen.
 Er saget alles heraus, wie es ihm ein kömmt.
 Die Haare stunden mir zu Berge.
 Nach drehen Tagen.
 Alles nur obenhin berühren.
 Mit einem wetten.
 Sie stellen nur mir nach (lauern nur auf mich.)
 Ich habe das Herz nicht, es zu thun.
 Nehet es zum besten; schlägt es aus dem Sinn.
 Deffentlich, vor aller Welt Augen.
 Die Kriessheere stehen einander recht gegen über (im Gesicht.)
 Wenn ich ihrer nur könnte ansichtig werden.
 Ob ich auch noch so gern wollte.
 Bleib mir vom Leibe, tretet zurück.
 Er stand eine gute Weile an (oder im Zweifel.)
 Anfangen zu lachen (zu schlafen, zu sechsen.)
 Ihr werdet mit jenem Kerl Handel bekommen.
 Wenn ihr gebetet habt, so langet zu.
 Ich habe von meinen Freunden Abschied genommen.
 Sie sahe mich an, wie die Kuh ein neues Scheunthor.
 Er schlägt seinem Vater nach.

Take Time while Time serves.
Whom do you take me for?
To take Heart.
To take Horse.
They father their Fault upon you.

She fathers the Child upon another.

It was not (none of) his Faults.
No Fear on't.
I'll feel his Mind.

He is for having but a few.
To fight a fatal Battle.
I have got my Fill of all.
He finds all the House filled by himself.
How would I finger him.
Do not fret your self.
He goes out (commences) Doctor to Morrow.

I am going on my sixty seventh.
Far gone (stricken) in Years.
He is a gone Man.

How goeth the Game?
How go Squares?
What is gone is gone.
He is gone to the other World.
What was I going to say?
I can make it good.
It is a Pity.
For Pity's Sake.
To give Ground.
It grows toward Morning, Spring, Autumn.

I know his Humours to an Hair.
To take Wrong at one's Hand.
Out of Hand.
Hand over Head.
She is hard at Down-lying.
Set hard Heart against hard Hap.
An Horse-Shoe.
To feed hearty.
Land out of Heart.
I can not hit on it.

Do not hit your Head.
To lay Hold on.
There is not hold a Horn to his Mouth
but most blow it.
To be of the Hooks.
He is rooked in.
A huge rich Man.
He is huge strong in Horses.
To be an ill Husband, to play the bad
Husband.
You must husband it.
On the In-Side.

Man muß die Zeit in Acht nehmen.
 Für wen sehet ihr mich an?
 Muth schöpfen, ein Herz fassen.
 Aufs Pferd steigen, reiten.
 Sie schieben die Schuld auf euch (sie geben euch die Schuld.)
 Sie giebt einen andern für des Kindes Vater an.
 Er war unschuldig daran.
 Es ist keine Gefahr dabei.
 Ich will fühlen, ob ihm die Zähne feste stehen.
 Er will gerne nur etliche wenige haben.
 Ein unglückliches Treffen halten.
 Ich habe alles in Ueberfluß.
 Er erhält das ganze Haus.
 Wie wollte ich ihn bezahlen (bezahlen.)
 Freßt euch das Herz nicht selbst ab.
 Er wird morgen Doctor.

Ich gehe ins 67ste Jahr.
 Betagt, bey Jahren.
 Es ist mit ihm verhaßt (er ist ein verdorrbener Kerl.)
 Wie wird gespielt?
 Wie geht es?
 Fort ist fort; was hin ist, mag seyn.
 Er ist in jene Welt gereiset.
 Was wollte ich doch sagen?
 Ich kanns darthun (beweisen.)
 Es ist Schade.
 Ich bitte euch darum, aus Mitleid.
 Weichen.
 Es wird Tag, Frühling, Herbst.

Ich kenne ihn in- und auswendig.
 Von einem Unrecht leiden.
 Als bald.
 Oben hin.
 Sie wird bald niederkommen.
 Im Unglück hab einen guten Muth.
 Ein Hufeisen.
 Wacker darauf essen.
 Abgenütztes Land.
 Ich kann nicht darauf kommen; es will mir nicht einfallen.
 Stoßt euch nicht an den Kopf.
 Hand anlegen, ergreifen.
 Er kann nicht das geringste verschweigen.
 Den Koller haben, ganz ausgelassen seyn.
 Er ist gefangen.
 Ein sehr reicher Mann.
 Er hält abscheulich viel Pferde.
 Uebel hausen.

Ihr müßet sparsam damit umgehen.
 Inwendig.

To be ill of the Stone, Gout &c.
 I entreat you of all Love.
 Little Entreating serves to make them stay.
 He does not keep Touch.
 It is worth the While.
 To lay waste.
 The Text runs Word for Word thus.
 I am not to learn. what &c.
 He leaves no Manners in the Dish.
 If my Life should ly on it.
 To light off from your Horse.
 He is a light fingered Fellow.
 To think light of.
 Look to your self (to your own Home.)

As I live.
 To live upon Herbs.
 He lives à Country-Life.
 To be under Lock and Key.
 To take an Oath.
 I had rather die.
 I'll part with my Life first.
 This is no honest Man's Part.
 God rest her Soul!
 He plays the Thief sadly.
 Where will you have me go?
 His Tongue and Heart are Twins.
 This is the Manner of the Fellow.
 I'll make you run.
 To have a very great Mind to something.
 He labours Tooth and Nail.
 To christen a Child.
 To Morrow come fourteen Night.
 This Day Sennight.
 To set some at one again.
 To lay open.
 He was put to his Oath.
 To go into Orders.
 You are quite off the Story (you are quite out, or from the Market.)

To out-go (out-run, out-wit) one.

They are fallen out.

To ply Books.
 To ply one with Cups.
 We must ply us.
 Let me prevail with you.
 He is for your Purpose.
 It is to no Purpose.
 It is come to the last Push.
 To put out to Sea.
 To be put by.
 To put up your Sword.
 I shall not put you to that.

Den Stein, das Zipperlein haben.
 Ich bitte euch höchlich.
 Sie lassen sich leicht erbitten (den Ermel nicht zerreißen.)
 Er hält nicht Stich.
 Es ist der Mühe werth.
 Vermüßen, verheeren.
 Der Text lautet von Wort zu Wort also.
 Ich weiß gar wohl, was ic.
 Er läßt keinen Bissen in der Schüssel.
 Wenn mein Leben darauf stünde.
 Vom Pferd absteigen.
 Er läßt die Finger kleben.
 In den Wind schlagen.
 Dupst euch selbst bey der Nase; feht vor eurer eigenen Thür.
 So wahr ich lebe.
 Sich von Arduern erhalten.
 Er lebet auf dem Lande.
 Wohl verwahrt und verschlossen seyn.
 Einen Eid ablegen.
 Ich wolte lieber sterben.
 Ich will eher mein Leben lassen.
 Das thut kein rechtschaffener Mann.
 Gott tröste sie!
 Er stiehlt wie ein Rabe.
 Wo wollt ihr, daß ich hingehen soll?
 Was sein Mund redet, das meynet das Herz.
 Ein solcher Kerl ist.
 Ich will euch Beine machen.
 Geht große Lust zu etwas haben, den Narren an etwas gefressen haben.
 Er arbeitet mit Händen und Füßen.
 Ein Kind taufen.
 Morgen über 14 Tage.
 Heut über 8 Tage.
 Einige wieder mit einander vereinigen.
 Aufdecken, an den Tag bringen.
 Er mußte es beeidigen.
 Geistlich werden; ins Kloster gehen.
 Ihr irret weit. Ihr seht einen großen Bauernschritt; hinten aus, wie die Bayern die Spieße tragen.
 Einen mit Gehen, Laufen, oder am Verstande übertreffen.
 Sie sind mit einander zerfallen, uneins worden.
 Gleitig über den Büchern liegen.
 Einem mit Trinken zusehen.
 Wir müssen fort machen.
 Passet meine Bitte Statt finden.
 Er schickt sich in euren Kram.
 Es dient zu nichts; es reimt sich nicht.
 Es ist aufs höchste gekommen.
 Ins Meer hinaus fahren.
 Uebergangen werden.
 Den Degen einstecken.
 Ich will euch dieses nicht zumuthen.

To *put* away.
Put to Flight.
He *put* on a smiling Countenance.
To *put* fair.
To *put* one out of Heart.
To *be* in a Quandary.

What *Rate* do you set on it?
Stark naked. *Stark* mad.
I can not get *rid* of him.
To *ride* on Horseback, in a Coach, at
Anchor.

To *ride* Masters at Sea.
Be *ruled* by me.
As the World *rules*.
I care not a *Rush* (a *Pin*) for you.
No Wine to Sack.
Say you so?

So it was *reported*.
He is but *Fire* and *Tow*.
To pay off (clear) the *Score*.
Upon the *Score* of our Friendship.
Is he able to *keep* a *Sécret*?
You are right enough *served*.
I will *serve* him the same Sauce.
If Opportunity *serves*.
I *set* the more by her (him, them).
He *sets* too much by himself.
To *set* on Fire.

To *set* up a Cry.
To *be* set at Sale.
At the Stairs *Head*.
He has *swallowed* the Shame, and drunk
after it.

It *shews* like an Island.

It *sets* our Treeth on Edge.
This Mischieff will *spread* farther.

To *be* upon the Spur.
My Brother and I *square* not about these
Things.
To *stand* in Need of.
He will *stand* to his Promise.
Do not *stand* upon it.

His Stomach is *stayed*.
His Stomach is come down (he is come a
Peg or two lower.)

Néver *stick* at it.
I *strange* at it.
To *strike* a Bargain.
To *strike* blind.
To *strike* one into Admiration.
Stricken or smitten with a Woman.
Stir your Stumps.
To *sue* for an Office.
To *sue* one at Law.

Verstoßen, hinwegthun.
In die Flucht getrieben.
Er nahm ein lächelndes Gesicht an.
Sich wohl anlassen.
Einem den Muth benehmen.
In der Klemme seyn, weder aus noch ein
wissen.

Wie hoch haltet ihr es?
Mutter nackend. Ganz rasend toll.
Ich kann seiner nicht los werden.
Reiten, fahren, vor Anker liegen.

Meister zur See spielen.
Folgt mir.
Nach der Welt Lauf.
Ich frage nicht ein Haar nach euch.
Dem Sect ist kein Wein gleich.
So, so! ist es wahr?
So gieng die Rede.
Er brennt vor Zorn.
Die Zech (Rechnung) bezahlen.
Unserer Freundschaft halber.
Kann er auch schweigen?
Es geschieht, es ist euch gar recht.
Ich will ihn mit gleicher Münze bezahlen.
Wenn es die Gelegenheit zuläßt.
Ich halte desto mehr auf sie (ihn, sie.)
Er macht zu viel aus sich.
In Brand stecken.
Ein Geschrey anheben.
Zum Verkauf ausgesetzt seyn.
Oben auf der Treppe.
Er hat alle Scham verlohren.

Es läßt sich ansehen, als obs eine Insel
wäre.

Es macht uns die Zähne stumpf.
Dieses Nebel wird noch weiter um sich
greifen.

Ueber Hals und Kopf eilen.
Mein Bruder und ich kommen hierinnen
nicht überein.

Nöthig haben.
Er wird seinem Versprechen nachkommen.
Bestehet nicht darauf, macht deswegen
keine Schwierigkeit.

Seine Lust ist gebüßt.
Er zieht gelindere Saiten auf, giebt es
wohlfeiler.

Tragt kein Bedenken darüber.
Ich verwundere mich darüber.
Einen Handel schließen.
Mit Blindheit schlagen.
Einen in Verwunderung setzen.
In eine vernarrt seyn.
Hebt die Beine auf, rührt euch doch!
Um ein Amt anhalten.
Einen verklagen.

They

They *suit* not with our Humour.

To *stay* for something.

It will *stand* you in some Stead.

His *Gait* was sometimes swift, and sometimes flow.

To *take* one at his Word.

To be *taken* (smitten) with a Thing.

What are you *taken* up withal?

My Lódgíng is *taken* up.

He *took* over the Nets.

He *took* up his Lódgíng there.

To *take* Sanctuary.

The Number of the slain could hardly be *taken*.

As I *take* it.

Time *out* of Mind.

I must *turn* my Tongue.

He would have me a little *Touch* of the Law.

It *turns* either to Rain or Wind.

To *turn* (kick) one out of Doors.

He *turns* as the Wind turns.

To *turn* off your Man.

This will serve my *Turn*.

To take a *Turn*.

At évery *Turn*.

Where is the *Turn* to my Way to Lón-don?

Stop the Thief.

At a *Vénture*.

Your Létters *weigh* véry much with me.

I love you too well (too much.)

To be quite *down* the Wind (behind Hand in the World.)

We shall *come* by the *worst* of it.

He is willing to yield to any Thing.

There's no *Kéepping* (of) a Lock for that Door, which évery one has a Key to.

He thought he would have died.

He is a *Strànger* to me.

I am a Stranger to it.

To *fight* a Duel.

She *missed* her Step.

He *misses* not a Day but he comes.

He is *worth* fifty Pound a Year.

He *makes* a handsome Leg.

A Book at *second* Hand.

To speak Non-Sense (good Sense.)

It doth *gall* me to the Heart.

Mount the Led-Horse.

Do not *fly* out into such a *Pásson* against me.

He is proud of his Dung-Hill.

I am *taller* by the Head.

Sie können nicht mit uns *stallen*.

Auf etwas *warten*.

Es wird euch *zutráglich* seyn.

Bald hatte er einen *geschwinden*, bald *langsamen* Gang.

Jemand's Worten *trauen* (ihn bey seinem Worte halten.)

Seinen Gefallen an etwas *haben*.

Was habt ihr zu *verrichten*?

Mein Haus ist *vermíethet*.

Er *sprang* über die *Neze*.

Er *schlug* sein Quartier da *auf*.

Zuflucht nehmen.

Man konnte die Erschlagenen kaum *zählen*.

Wie ich *dafür* halte.

Vor undenklichen *Jahren*.

Ich muß von etwas *anderem* reden.

Er wollte, daß ich ein wenig in den *Rechten* gegründet seyn sollte.

Es wird entweder regnen, oder *windig* werden.

Einen zur *Thür* hinaus *stoßen*.

Er ist wie ein *Wetterhahn*.

Seinen Diener *abdanke*n.

Das wird für mich seyn.

Eine *Tour* machen, *spazieren* fahren.

Allemal, *stets*.

Wo muß ich meinen Weg nach *Londen* zu nehmen?

*Halte*t den Dieb *auf*.

Aufs *Ungewisse*.

Eure *Briefe* *gesten* viel bey mir.

Ich habe euch viel zu *lieb*.

Ganz *herunter* seyn, (am Hungertuch *nahe*, in Noth *stecken*.)

Wir werden den *Kürzern* *stehen* (am schlimmsten *hinweg* kommen).

Er will alles *eingehen*.

Es ist *vergebens*, daß man wolle ein *Schloß* vor die *Thür* *hängen*, wozu ein jeder den *Schlüssel* hat.

Er dachte, er würde *darauf* gehen.

Er ist mir *unbekannt*.

Es ist mir *unbekannt*.

Duelliren, einen *Zwenkampf* *eingehen*.

Sie that einen *Fehltritt*.

Er *kómmt* alle *Tage*.

Er hat des *Jahrs* 150 Pfund *Sterling* Einkommens.

Er weiß seine Füße *artig* zu *setzen*.

Ein *gebrauchtes* Buch.

Ohne *Verstand* *reden* (*klug* *reden*.)

Es *verdreust* mich im *Herzen*.

Steigt *aufs* *Handyferd*.

Fahrt mich nicht so *greulich* an.

Er *brüsst* sich, wie der *Hahn* *aufm* *Mist*.

Ich bin *Kopfs* *länger*.

Speak

Speak plain.

I am not able to stir.

It is more than look'd for.

I leave it you in cold Blood to consider.

To get (catch) Cold.

What Father of a Hundred is there that &c.

I will be my own Pay-Master.

Unbosom your self to a Friend.

He'll not be denied.

He is gone, and past Sight.

You hold strange Arguments.

He did steal upon me.

He played the Rope-Maker.

To play at even and odd.

He has play'd a slippery Trick.

She goes as tho' she would sell her self.

It is very like so.

He takes some Time or other a Frolick.

I gave him too much Head.

For ought I know (for any Thing I know, as much as I know.)

It will not be amiss (in vain, from the Matter, for nothing.)

There is none save (except) him.

Being you come not hither.

There is no Being for me at Rome.

As if yet there had been any Doubt of it.

It is not yet ten Days since.

To make a Laughing-Stock of one.

By that Time.

By what Time?

He is gone to Oxford by London.

He holds a Wolf by the Ears.

No more you do not.

No more I would not.

I am not so silly neither.

Will you join your Penny?

He ought to have done so.

Had I seen it (if I had seen it.)

There is no Doing on it.

A little Smack of the Billingsgate and Stock-Market Language.

Do I find you here you Robber, Thief, Pick-Pocket, Rascal, Pimp, Rogue, you miserable, pitiful, wretched Fellow, you Dog, Beast, Plots Hunter, Son of a Whore, now I'll secure you, the

Thut das Maul auf, sagts gerade heraus.

Ich kann nicht von der Stelle gehen.

Es kommt unversehens.

Ich stelle es eurer bedachtsamen Ueberlegung anheim.

Sich erkälten.

Unter hundert Vatern ist nicht einer, der ic.

Ich will mich schon selbst bezahlt machen.

Schüttet euer Herz vor einem Freunde aus.

Er will sich nicht abweisen lassen.

Er ist über alle Berge (nicht mehr zu sehen.)

Ihr habt wunderliche Einfälle.

Er hinterlich mich.

Er gieng den Krebsgang.

Gerade und ungerade spielen.

Er hat Banquerot gespielt.

Sie hat sich gepunst, als ob sie auf die Frent gehen wollte.

Es kann wohl seyn.

Es fährt ihm zuweilen eine Freude in die Achsel.

Ich sah ihm zu viel nach (ließ ihm zu viel Willen.)

So viel ich weiß.

Es wird nicht unrecht, umsonst seyn.

Es ist niemand da als er.

Weil ihr nicht herkommet.

Es ist zu Rom meines Bleibens nicht.

Als ob noch jemand daran gezeifelt hätte.

Es sind noch nicht zehn Tage.

Einen für einen Narren halten.

Immittelt, in solcher Zeit.

Um welche Zeit?

Er ist durch (über) London nach Oxford gereist.

Er ist in Aengsten.

Es ist eben so viel, ihr thut es nicht.

Ihr thut recht daran, ich würde es selbst nicht thun.

Ich bin gleichwohl auch so einfältig nicht.

Wollt ihr eure drey Heller auch dazu geben?

Er hätte es thun sollen.

Wenn ichs gesehen hätte.

Es kann nicht gemacht werden (es ist nichts damit zu machen.)

Ein kleines Muster der Schimpfreden des gemeinen Volks in Billingsgate und Stock-Market.

Finde ich dich hier, du Buschlepper, du Dieb, Spitzbube, Beutelschneider, Galschwendel, Kuppler, Schurke, du elender, armseliger Lauehund, du Bestie, du Erschelm und Hurensohn, ich will dich Hang-

Hang-Man shall get your Coat, I'll shew you whom you deal withal.

What do you say? you Jade, Slut, Jilt, you Strumper, Huzzy, you poxed Whore, Bitch, Witch, Bawd. If you were a Man I would tear you in Pieces, what do you abuse me for openly in the Streets. you are not a Woman but a Dévil, I'll see you hang'd one of those Days!

If any Thing should be *missing*.

I *commend* you for it.

How *came* that in your Head?

To *shew* a fair Pair of Heels.

She is *here* and *there* and everywhere.

What is the *Matter* you are so sad?

I shall meet with him one Time or another.

He has no more Wit than a Stone.

I desire no more.

To *grease* a Man in the Fist.

He has no *Guts* in his Brains. (He has more *Guts* than Brains.)

To be out of *Harm's* Way.

To *harp* upon the same String.

To hit the Bird on the Eye, to hit home, to *hit* the Nail on the Head.

To *hit* one in the Teeth with a Thing.

To *hit* upon (on.)

To *lead* one by the Nose.

To go through *Stitch* with a Business.

To *chew* the cud upon a Thing.

All lies at *Stake*.

To go *off* the Stage.

God *speed* you well.

God preserve (spare, bless, save) His Majesty the King!

lassen in ein Loch werfen, der Henker soll dich holen, ich will dir weisen, mit wem du zu thun hast.

Was sagst du garstige unverschämte Feder, mannschure, du Nickel, Meise, Bettel, frantzösichte Bese, Here, du Kupplerin? Wenn du ein Mann wärest, so wolte ich dich zu Stücken hauen, daß du mir öffentlich auf der Gasse so grob begegnest. Du bist mehr ein Teufel als Weib, ich will dich in kurzem hängen sehen.

Wenn etwas daran mangeln sollte.

Ich lobe euch drum.

Wie kommt ihr auf diese Gedanken?

Reisens nehmen, das Hasenpanier aufschlagen.

Sie ist Hanns in allen Gassen.

Warum so traurig?

Ich will ihn schon kriegen.

Er ist ein rechter Klotz.

Ich habe genug, bin zufrieden.

Einem die Hände schmieren, versilbern.

Er hat kein Gehirn im Kopfe.

Außer Gefahr seyn.

Immer auf einer Leyer bleiben.

Auf ein Haar treffen.

Einem etwas vorwerfen.

Antreffen; darauf kommen oder fallen.

Einen bey der Nase herumführen.

Nicht aushören, bis man fertig ist.

Eine Sache genau erwägen.

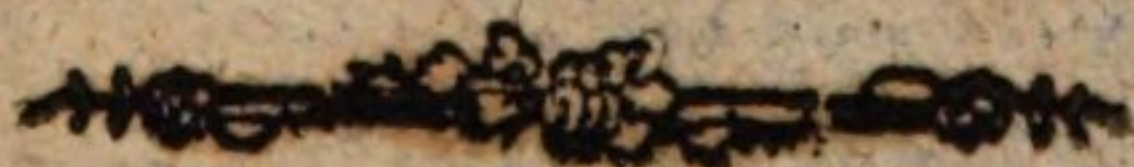
Es steht alles aufm Spiel. Alles ist daran gewagt.

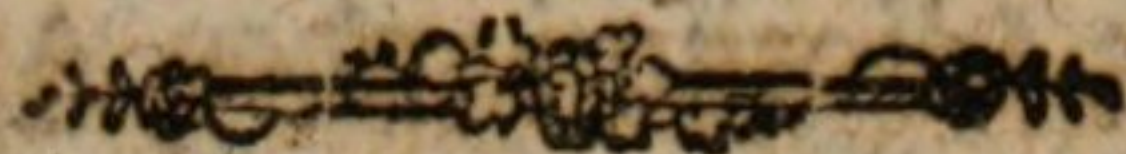
Abgehen: sterben.

Gott begleite euch.

Gott erhalte (bewahre, segne und behüte) Se. Maj. den König.

Mehrere werden hie und da noch bey den Exempeln, Gesprächen und Sprüchwörtern, Historien und Fabeln u. vorkommen, am besten aber in einem guten Lexico nachzulesen seyn.





Some
FAMILIAR DIALOGUES,

English and German.

Einige
freundschaftliche Gespräche,
Englisch und Deutsch.

I.

At a Morning-Visit.

Good Mórrow to you, Sir, I take the Liberty to come and pay you my Respécts.

Sir, I thank you most húmbly! I am yours! You oblige me vástly.

How do you do this Mórning, Sir?
How is it with you?

Véry well, Sir, at your Sérvice.

I am réady to sérve you, Sir, and pray how do you do?

Pretty well! thank God!

I am véry glad of it.

And I am overjòy'd to see you in good Héalth.

I rejòice at the Hónour of seeing you so well.

The Hónour is mine; I have not had the Satisfáction of your Vísit a long While.

I only come to know how you did.

I am obliged (infinitely behòlden) to you.

I am whólly yours.

I.

Bei einem Besuche des Morgens.

Einen guten Morgen, mein Herr, ich komme, Ihnen meine Aufwartung zu machen.

Mein Herr, ich danke Ihnen gehorsamst! Ich bin der Ihrige! Sie verbinden mich höçhlich.

Wie befinden Sie sich diesen Morgen, mein Herr? Wie steht es?

Ganz wohl, mein Herr, zu Ihren Diensten.

Ich bin bereit, Ihnen zu dienen, mein Herr; und wie befinden Sie sich denn?

Gott Lob! Noch so ziemlich wohl.

Das ist mir sehr lieb.

Und ich bin recht sehr erfreuet, Sie bey guter Geundheit zu sehen.

Es erfreuet mich, die Ehre zu haben, Sie so wohl auf zu sehen.

Die Ehre ist mein; ich habe das Vergnügen Ihres Besuches lange nicht gehabt.

Ich habe nur sehen wollen, wie Sie sich befinden.

Ich bin Ihnen (unendlich) verbunden.

Ich bin gánzlich der Ihrige.

2.

At Rising in the Mórning, and Dréssing one's self.

Good Mórrow to you, Sir.

Wélcome, Sir.

How do you find your self this Mórning?

Not the best, not véry well.

That I am sórry for.

2.

Des Morgens beym Aufstehen, und sich anzukleiden.

Guten Morgen, mein Herr.

Willkommen, mein Herr.

Wie befinden Sie sich diesen Morgen?

Nicht zum besten, nicht gar wohl.

Das ist mir leid.

What

What ails you? Didn't you sleep well last Night?

No, I got not a Wink of Sleep all this Night. My Head akes, and I have the Tooth-Ake.

I was my self likewise a little indisposed and out of Order last Night.

Truly, I am very sorry for it.

Thank God! (God be thank'd) to Day I am yet well enough (tolerably well.)

We must take Phy'sic.

Excuse me Sir, for my not having dress'd myself yet.

Be pleased, Sir, to dress your self without Céremonies.

Then you will pardon my Licentiousness.

Was fehlt Ihnen? Haben Sie vorige Nacht nicht wohl geschlafen?

Nein, ich habe diese ganze Nacht nicht ein Auge zugethan. Der Kopf thut mir weh und ich habe Zahnschmerzen.

Ich bin selbst gestern Abend ein wenig unpaß und unaufgeräumt gewesen.

Das ist mir in Wahrheit sehr leid.

Gott sey Dank! heute ist mir noch so ziemlich erträglich.

Wir müssen einnehmen.

Verzeihen Sie mir, daß ich mich noch nicht angekleidet habe.

Belieben Sie sich ohne Complimente anzukleiden.

So werden Sie denn meiner Freyheit verzeihen.

3.

Who knocks at the Door?

Who is there?

It is I, Sir.

Your Name, Sir.

O'pen the Door and you'll see it.

Are you a Bed still?

Did you sleep? Were you asleep?

Awake!

I am awake, You waked me.

Rise, up, up!

Is it Time to rise?

'Tis broad day.

'Tis eight of the Clock.

It is Day-Break (the Day begins to peep.)

Do but open the Door.

It is lock'd.

The Key is in the Door.

Lift up the Latch.

The Door is bolted.

Stay a little.

I am going to rise. I am rising. I rise immediately.

What Time do you use to rise at?

At seven of the Clock, and in the Summer-Season at five or six of the Clock.

And you, at what of the Clock did you rise?

I rose at Break of Day. At Sun-Rise.

Is the Sun up already?

I rise before the Sun is up.

Good Morrow, good Morrow!

Boy, bring my Clothes to dress my self.

Reach (give) me my Night-Gown (Morning-Gown) my Stockings and my Garters.

Which? the Silk-Stockings or the Worsted ones?

Give me the Thread-Stockings, because it is hot.

3.

Wer klopft an der Thür?

Wer ist da?

Ich bins, mein Herr!

Wer ist es denn?

Machen Sie auf, so werden Sie es sehen.

Liegen Sie noch im Bette?

Schließen Sie?

Wachen Sie auf!

Ich wache schon; Sie haben mich aufgeweckt.

Stehen Sie auf, auf, auf!

Ist es denn Zeit aufzustehen?

Es ist heller Tag.

Es ist acht Uhr.

Der Tag bricht an.

Machen Sie die Thür nur auf.

Sie ist zugeschlossen.

Der Schlüssel steckt an.

Greifen Sie nur an die Klinke.

Die Thür ist zugeriegelt.

Warten Sie ein klein wenig.

Ich stehe gleich auf.

Welche Zeit pflegen Sie aufzustehen?

Um sieben Uhr, und zur Sommerzeit um fünf oder sechs Uhr.

Um welche Zeit sind denn Sie aufgestanden?

Ich bin mit anbrechendem Tage aufgestanden. Bei Aufgang der Sonnen.

Ist die Sonne schon aufgegangen?

Ich stehe auf, ehe die Sonne aufgeht.

Guten Morgen, guten Morgen.

Junge, bringe mir meine Kleider, daß ich mich anziehen kann.

Reiche (gieb) mir meinen Schlafrock her, meine Strümpfe und Kniebänder.

Welche, die seidenen oder die wollenen?

Gieb mir die Zwirnstrümpfe, denn es ist heiß.

There

There are your Shoes, Sir.
 Give me my Slippers, and clean (wipe) my Shoes.
 Put on my Stöckings and my Shoes (for me,) for I can't stoop.
 Comb my Wig (Pérriwig) and powder it.
 Reach me the Bason, to wash my Hands.
 Give me a little Soap, or my Wash-Ball.
 Here is the Töwel, to wipe (dry) your Hands on.
 Where is my Shirt?
 Here it is, Sir.
 It is not clean enough, it is foul (dirty.)
 This Shirt is not warm, it is quite cold still.
 I shall air it, if you please.
 No, no, 'tis no Matter, I'll put it on as it is.
 Give me a Händkerchief.
 Perfume (sweeten) the Händkerchief that is in my Coat-Pocket.
 I gave it to the Washer-Woman, it was foul.
 You did well on it.
 Hath she brought my Linnen?
 Yes, Sir, there wants nothing.
 What Cravat (Néck-Cloth) do you put on to Day?
 A plain Neck-Cloth.
 Plait (gáther) that Neck-Cloth.
 You rumple it all over.
 Where are my Cups (Ruffles?)
 The Blöckhead has spoiled me the nicest and most élegant Pair of *Dresden*-Ruffles, which I had made up at *Versailles* on Oecasion of the Rejòicing for the Birth of the Duke of *Burgundy*.
 Give me my Suit of Clôthes.
 What Suit? Sir!
 Thad I had on yésterday.
 Do not you put on your new Suit of Clôthes, Sir?
 Why? for what Reason?
 Because to Day is the King's Birth-Day.
 I am in the Wrong, you are in the Right.
 Truly I had forgót it.
 'Tis well you put me in Mind of it.
 Would you have any Thing else, Sir?
 Yes, my Glóves, Hat, Sword, Cane and Clôak.

Da haben Sie Ihre Schuhe, Herr.
 Gieb mir meine Pantoffeln, und putze meine Schuhe ab.
 Ziehe mir meine Strümpfe und Schuhe an, denn ich kann mich nicht bücken.
 Kämme meine Peruke aus, und pudere sie.
 Reiche mir das Becken her, daß ich meine Hände waschen kann.
 Gieb mir ein wenig Seife, oder meine Seifenkugel.
 Hier ist die Handquele, Ihre Hände zu trocknen.
 Wo ist mein Hemd?
 Hier ist es, Herr!
 Es ist nicht weiß genug, es ist altwaschen. (beschmutzt.)
 Dieses Hemd ist nicht warm, es ist noch ganz kalt.
 Ich will es ein wenig wärmen, wenn Sie es haben wollen.
 Nein, nein, es verschlägt nicht viel, ich will es anziehen, wie es ist.
 Gieb mir ein Schnupstuch.
 Beruchere das Schnupstuch ein wenig, das in meiner Rocktasche steckt.
 Ich hab's der Wäscherin gegeben, es war schmutzig.
 Du hast recht daran gethan.
 Hat sie meine Wäsche gebracht?
 Ja, Herr, es fehlet nichts.
 Was für ein Halstuch thun Sie heute um?
 Nur ein schlechtes.
 Lege (falte) das Halstuch zusammen.
 Du zerknitterst es ganz.
 Wo sind meine Manschetten? Handtrausen?
 Der Tölpel hat mir das schönste und sauberste Paar Dresdner Manschetten verderbt, die ich zu Versailles bey Gelegenheit der Freudenbezeugungen wegen der Geburt des Herzogs von Burgund umgethan hatte.
 Gieb mir mein Kleid her.
 Was für ein Kleid.
 Das ich gestern angehabt habe.
 Wollen Sie Ihr neues Kleid nicht anziehen, Herr?
 Warum? Weswegen?
 Weil heute des Königs Geburtstag ist.
 Du hast recht, ich irre mich.
 Ich hatte es wahrhaftig vergessen.
 Es ist gut, daß du mich daran erinnert hast.
 Wollen Sie sonst noch was, Herr?
 Ja, meine Handschuhe, meinen Hut, Degen, Stock, (Rohr) und Mantel.

Bruch

Brush my Hat and my Clöthes well.

Here is the Brush.

Don't you button your Waist-Coat? do you love to go open Breast?

That 's the Fashion.

Where is my Cloak?

Here it is.

4.

To Breakfast.

Are you for Breakfasting (will you breakfast) Sir?

I thank you, Sir. We are no Romans.

Why no Romans.

Because the Romans did eat five Meals a Day, which they called *Jentaculum*, *Prandium*, *Merenda*, *Coena*, *Commissatio*, that is to say, *Breakfast*, *Dinner*, *After-Doing* or *Bever*, *Supper*, and *Banqueting* *Roasting*, when they eat and drank till they cou'd no more.

There is no Fear for that; we are *Englishmen*, that eat but two Meals a Day.

We shall have but some small Matters for Breakfast. Some Dishes of Tea, and Coffee, some Petty pâtrees, some Fritters or Past-Meats, with a Glass of Wine.

That 's enough, Sir.

Do you love Tea or Coffee?

All one, what you please.

Here, Sir, drink some Dishes of Coffee, and eat petty pâtrees.

The petty Pâtrees are very good.

They are baked a little too much.

You don't eat.

If I eat too much now, I shan't be able to eat a Bit at Dinner.

You eat nothing at all.

Rinse the Glasses.

Let's taste that Wine, pray.

Pull the Cork out of that Bottle.

I have no Screw.

Taste that Wine.

How do you like it?

I like it very well; it is good, it is not bad.

Let's give our Stömach a Whet.

Sir, my Service to you! Sir, to your Health!

I thank you, Sir.

Rehre meinen Hut und meine Kleider hübsch aus.

Da ist die Rehrbürste.

Wollen Sie Ihre Weste nicht zuknöpfen? gehen Sie gerne mit offener Brust?

Es ist so Mode.

Wo ist mein Mantel?

Hier ist er.

4.

Zu frühstücken.

Wollen Sie frühstücken, mein Herr?

Ich danke Ihnen, mein Herr. Wir sind keine Römer?

Wie, keine Römer?

Weil die Römer des Tages fünf Mahlzeiten aßen, die sie Jentaculum, Prandium, Merenda, Coena und Commessatio nannten, das ist, Frühstück, Mittagmahl, Vesperbrod, Abendmahlzeit und Nachtmahl oder Schmauß, da sie aßen und tranken, bis sie nicht mehr konnten.

Damit hat es keine Gefahr; wir sind Engländer, die des Tages nur zwei Mahlzeiten halten.

Wir werden nur etwas wenig zum Frühstück haben. Etliche Schälchen Thee und Caffee, etliche kleine Pastetchen, ein wenig Gebackenes, nebst einem Glas Wein.

Das ist genug, mein Herr.

Belieben Sie Thee oder Caffee?

Es ist mir einerley, was Ihnen beliebt.

Hier, mein Herr, trinken Sie einige Schälchen Caffee, und essen Sie Pastetchen.

Die Pastetchen sind sehr gut.

Sie sind ein wenig zu viel gebacken.

Sie essen nicht.

Wenn ich jetzt zu viel esse, so kann ich zu Mittage keinen Bissen essen.

Sie essen gar nichts.

Spielet die Gläser aus.

Wir wollen doch den Wein kosten.

Zieht den Cork aus dieser Bouteille.

Ich habe keinen Corkzieher.

Kosten Sie diesen Wein.

Wie schmeckt er Ihnen?

Er schmeckt mir sehr wohl; er ist gut, und nicht schlimm.

Wir wollen unsern Appetit ein wenig schärfen.

Auf Ihre Gesundheit, mein Herr.

Ich danke Ihnen.

N

5. Be-

5.

Before Dinner.

Is it Dinner-Time?

It is near twelve of the Clock.

It is Time to go to Dinner.

Dinner was put off to Day till one a Clock.

At what a Clock do you use to go to Dinner?

At twelve a Clock.

Pray, Sir, take a Dinner with us to Day.

Lay the Table-Cloth, (Spréad the Table.)

The Cloth is laid (the Table is spréad.)

Serve up (set on the Meat.)

Set the Salt-Seller and Plates upon the Table.

Rinse (wash) the Gláßes.

Set them upon the Cup-Boaad.

Cut Slices of Bréad.

Cut some Crust and Crum togéther.

Set the Chairs in O'rder round the Table, and put Cushions on them.

Who serves us with Wáter?

Wash your Hands in the Bâson, and wipe them with that Napkin or Tówel.

Who waits at Table?

Are all the Guests come?

Not yet.

Where are the Knives, Forks and Spoons?

I invite you to Dinner, only to enjoy your good Cómpany.

I shall entertáin you with mean Fare.

Call for Dinner.

It is not réady yet.

The Mèat is served up (is on the Table.)

Sir they only stay for you.

Who says Grace?

Say Grace.

Sit down (take Place at Table.)

Why do you not sit down?

Sit you down in the first Place.

Take your Place.

I won't suffer you to sit at the lower End of the Table.

You shall sit at the upper End.

Indeed I shan't.

Let's forbear Cómpliments, I pray.

Why do you make such Céremonies?

Friénds live freely togéther.

Here wants a Cöver.

5.

Vor der Mittagsmahlzeit.

Ist es Tischzeit?

Es ist nicht weit von zwölfen.

Es ist Zeit zu Tische zu gehen.

Die Mahlzeit ist heute bis ein Uhr aufgeschoben worden.

Welche Zeit pflegen Sie zu Tische zu gehen?

Um zwölf Uhr.

Seyn Sie so gut, und nehmen Sie zu Mittag mit uns vorlieb.

Leget das Tischtuch auf (decket den Tisch.)

Der Tisch ist gedeckt.

Traget das Essen auf.

Setzet das Salzfaß auf den Tisch, und leget Zeller auf.

Schwenkt die Gläser aus.

Setzet sie auf den Credenzstisch.

Schneidet Brod vor.

Schneidet Rinde und Krume zugleich.

Setzet die Stühle um den Tisch und legt Polster darauf.

Wer giebt uns Wasser, daß wir uns waschen können?

Waschen Sie Ihre Hände in dem Becken, und trocknen sie an der Serviette oder dem Handtuch.

Wer wartet bey Tische auf?

Sind die Gäste alle da?

Noch nicht.

Wo sind Messer, Gabeln und Löffel?

Ich habe Sie nur eingeladen, Ihre angenehme Gesellschaft zu genießen.

Ich werde Sie mit geringer Kost bewirtheten.

Lasset das Essen bringen.

Es ist noch nicht fertig.

Das Essen steht auf dem Tische.

Sie warten nur noch auf Sie, mein Herr.

Wer bethet?

Bethet.

Lassen Sie sich nieder (nehmen Sie Platz.)

Warum setzen Sie sich nicht?

Lassen Sie sich zuerst nieder.

Nehmen Sie Platz.

Ich werde nicht zugeben, daß Sie zu unterst am Tische sitzen.

Sie sollen oben an sitzen.

Gewiß, ich thue es nicht.

Lassen Sie die Complimente seyn, ich bitte Sie darum.

Warum machen Sie solche Ceremonien?

Unter guten Freunden geht man frey mit einander um.

Hier fehlt ein Couvert.

Boy,

Boy, go and fetch a Napkin, all the Rest are here.

6.

At Dinner.

Bring some Household Bread.
Take some white Bread.
I love brown Bread better.
Give me new Bread.
This Bread is very savoury.
Boy, chop the Bread.
Shall I cut you some of the upper or under Crust?
Shall I help you to some of this boil'd Mear?
As you please.
I shall help myself.
Sir, you eat nothing.
I beg your Pardon, I eat very heartily.
For my Part, I recommend this Meal by eating well.

But, Sir, you have not drunk yet.

Boy, give the Gentleman some Drink.
Fill some Drink. Fill a Glass, Fill it up to the Brim.
You must drink a Bumper.
Drink it up, Sir.
Madam, I drink your Health.
Sir, my Service to you.
I'll plédege you (do you Reason.)
Sir, I thank you.
I am your Servant.
Sir, to the Honour of your Acquaintance.
To all that pleases you.
To your Inclination.
You are véry civil.
How do you like that Wine? (Beer?)

I like it préttý well.

You see I both eat and drink well.

Come, Sir, eat what you like best.

Shall I help you to some Partridge, to some Capon, to some Chicken, to some Wood-Cock?

E'en as you please.

What do you love best, the Wing or the Leg?

'Tis alle one to me.

Eat some Radishes to what (sharpen) your Stómach.

Hunger is the best Sauce.

I have eat too much already.

You see what Table we keep.

Junge, geh, und hole eine Serviette, die übrigen sind alle da.

6.

Bei der Mittagsmahlzeit.

Bringt ein wenig hausbacken Brod.
Nehmen Sie sich ein wenig weiß Brod.
Ich esse braunes Brod lieber.
Geben Sie mir neubacken Brod.
Dieses Brod ist sehr schmackhaft.
Junge, beschabe das Brod ein wenig.
Soll ich Ihnen von der Ober- oder Unter- rinde abschneiden?
Soll ich Ihnen von diesem gekochten Fleisch etwas vorlegen?
Wie Sie belieben.
Ich will selber zulangen.
Sie essen gar nicht, mein Herr.
Um Vergebung, ich esse recht tüchtig.
Ich lasse mirs meines Orts so wohl schmecken, daß es diesem Mahl statt einer Lob- rede dienen kann.
Allein, Sie haben noch nicht getrunken, mein Herr.
Junge, gib dem Herrn was zu trinken.
Schenke was zu trinken ein. Schenk ein Glas ein. Schenk es ganz voll.
Sie müssen ein ganzes Glas austrinken.
Trinken Sie es aus.
Madame, Ihre Gesundheit!
Mein Herr, ich bringe Ihnen solche zu.
Ich will Ihnen Bescheid thun.
Ich danke Ihnen, mein Herr.
Ich bin Ihr Diener.
Ihren guten Bekannten zu Ehren.
Allem, was Ihnen gefällt!
Auf Gesundheit Ihrer Inclination.
Sie sind sehr höflich.
Wie schmeckt Ihnen dieser Wein? (dieses Bier?)
Es schmeckt mir sehr wohl.
Sie sehen, daß ich mir Essen und Trinken wohl schmecken lasse.
Nun, mein Herr, essen Sie, was Ihnen am besten schmecket.
Soll ich Ihnen etwas von diesem Rebhuhn, diesem Capaun, diesem jungen Hühnchen, dieser Schneppe vorlegen?
Wie es Ihnen beliebt.
Was essen Sie am liebsten, einen Flügel oder Schenkel?
Es ist mir alles einerley.
Essen Sie ein Paar Rettischen, den Appetit zu schärfen.
Hunger ist der beste Koch.
Ich habe bereits zu viel gegessen.
Sie sehen, was wir zum Besten haben.

N 2

This

This is our Commons (our daily Fare.)
We have no Dainties (Tid-Bits.)
Come, Sir, I drink the King's Health to you.
I'll plédge you with all my Heart.

Drink about. Drink it about.

You are a good Carver, Sir. You carve pretty well.
You carve to all, and eat nothing your self.
Take away this Dish, and set on the other.
You give us a Prince's Feast, instead of a friendly Meal.
Eat well at Dinner, Gentlemen, for you shall have no Afternoon's Lunchion.
I make but two Meals a Day.

For my Part, I breakfast every Day, but I seldom eat any Supper.
Take some Mustard.
I had rather have a Bit of that Custard.
Much good may't do you.

The Dessert (Fruit) answers all the Rest.

You have gathered the most exquisite Fruits the Season affords.
This Pastry Work is very well made.
This is an excellent Tart.
You make me blush, to prevent, by your Commendations, the Excuses I owe you, for entertaining you no better.
We have dined very well.
I think every Body has done.
If every Body has eat enough, let's rise from the Table.
Take away.
Let's give thanks.
Now let us take a Turn round the Garden, and then we will come and drink Tea.

7.

At Table.

What Dish is that, Madam.
That is an *English* Pudding; will you be pleased to taste of it?
By all Means, Madam.
Truly 'tis not unpleasant.
But I fear it is heavy to the Stomach.

Es ist unsere ordentliche (tägliche) Kost.
Wir haben keine Leckerbissen.
Wohlan, mein Herr, ich trinke Ihnen Seiner Majestät des Königs Gesundheit zu.
Ich will Ihnen von ganzem Herzen Bescheid thun.
Trinken Sie herum. Lassen Sie solche herum gehen.
Sie sind ein guter Vorschneider. Sie schneiden recht gut vor.
Sie schneiden allen vor, und essen selber nichts.
Nehmt dieses Gericht hinweg, und setzt das andere auf.
Sie tractiren uns fürstlich, und nicht als bekannte Freunde.
Essen sich die Herren satt, denn Sie werden kein Vesperbrod bekommen.
Ich halte des Tages nur zwei Mahlzeiten.
Meines Vets frühstücke ich alle Tage, esse aber Abends selten etwas.
Nehmen Sie sich ein wenig SENS.
Ich wollte mir lieber ein Bischen von dieser Pastete ausgeben haben.
Ich wünsche, daß es Ihnen wohl bekommen möge.
Der Nachtsch (das feische Obst) kömmt mit dem übrigen allen überein.
Sie haben das äußerleste Obst, das die Jahreszeit verschaffet; eingeleget.
Die Pasteten sind sehr gut gemacht.
Dieses ist eine vortreffliche Sorte.
Sie beschämen mich, daß Sie durch Ihre vieles Lob der Entschuldigung, die ich Ihnen machen sollte, daß ich Sie nicht besser bewirthe, zuvorkommen.
Wir haben eine sehr gute Mahlzeit gehabt.
Ich denke, Sie haben alle abgespeiset.
Wenn sich jedermann satt gegessen hat, so wollen wir vom Tisch aufstehen.
Traget ab (nehmt hinweg.)
Laßt uns dem Herrn danken.
Nun wollen wir einmal um den Garten herum spazieren, und alsdann kommen und Thee trinken.

7.

Ueber Tische.

Was für ein Gericht (Essen) ist dieses?
Es ist ein *Englisches* Pudding; belieben Sie es zu kosten?
Ja wohl, Madame.
In Wahrheit, es ist nicht unangenehm.
Ich besorge aber, daß es den Magen ein wenig beschweret.

Sir,

Sir, I confess, this is a Dish, that do's not so presently agréè with foreign Palates. But the Generality of them do in Time grow in Love with it.

For my Part, I am a great Admirer of this Beef; 'tis so good, so véry juicy.

Come, Sir, you don't eat.

Mádam, I eat with a very good Stómach; see what a Breach I made to this Piece of Beef.

Much good may it do ye!

I love to see Pèople eat, when they are at Table.

That provòkes my Appetite, and makes me have a good Opinión of the Meat.

Shall I help you, Sir, to a Wing of this Capon?

Give me Lèave, Mádam, to help my self ráther than put you to that Trouble.

Pray, Sir, do not spare it. Reméber our light Súppers. You must not only eat to sátisfy, but also to prevent Hunger.

Mádam, I am already becòme an *Englishman*. I declare (my self) against Súppers from this véry Time. I have èaten so pléntifully, that I don't think Húnger will come upon me in 24 Hours.

Sir, I don't know, whether you love Chèese or no?

Nóthing, Mádam, comes amiss to me. And your *English* Cheeses are véry délicate.

Here's such Fruits as the Sèason affords.

Taste some of these Píppins.

They are excèedingly good in this Country.

If you like Wálnuts bétter, there are some.

Trúly, I am weáry of èating.

Pray, give me Lèave to go away.

I am sórry you are so much in Háste. You shall always be wélcome at my House.

I am véry much obliged to you, Mádam, I am not wórthy of the Hónour you pay me.

You are véry obliging.

Mádam, I must take my Lèave of you. I give you mány Thanks for your hándsome Entertainmènt.

Mein Herr, ich gestehe, dieses ist ein Essen, welches fremden Mäulern nicht sogleich schmecken will. Die meisten aber essen es mit der Zeit recht gerne.

Meines Theils bin ich ein großer Liebhaber von diesem Rindfleisch; so gut und so ungemein saftig ist es.

So, mein Herr, sie essen gar nicht.

Madame, ich esse mit sehr gutem Appetit; sehen Sie nur, was ich für eine Lücke in dieses Stück Rindfleisch gemacht habe.

Wohl bekomme es Ihnen.

Ich sehe die Leute gern essen, wenn sie bey Tische sind.

Solches macht mir Lust zu essen, und läßt mich schließen, daß Ihnen das Essen schmeckt.

Soll ich dem Herrn einen Flügel von diesem Capaun vorlegen?

Erlauben Sie, Madame, daß ich mir lieber selbst nehme, als Sie erst bemühe.

Ich bitte, mein Herr, schonen Sie solchen nicht. Erinnern Sie sich unserer leichten Abendmahlzeiten. Sie müssen sich nicht nur satt essen, sondern auch dem Hunger zuvorkommen.

Madame, ich bin bereits ein Engländer worden. Ich sage von nun an dem Abendessen ab. Ich habe so viel gegessen, daß ich glaube, es werde mir wohl in 24 Stunden kein Hunger ankommen.

Mein Herr, ich weiß nicht, ob Sie auch gerne Käse essen?

Madame, ich esse alles, (ich schlage nichts aus.) Und die Englischen Käse sind sehr delicat.

Hier ist Obst, so gut es die Jahreszeit mit sich bringt.

Versuchen Sie ein Paar von diesen Nüsslingen.

Sie sind in diesem Lande überaus delicat.

Wenn Sie lieber weisse Nüsse belieben, hier sind einige.

In Wahrheit, ich kann nicht mehr essen.

Ich bitte, erlauben Sie mir, daß ich gehen darf.

Es ist mir leid, daß Sie so eilen. Sie sollen in meinem Hause jederzeit willkommen seyn.

Ich bin Ihnen gar sehr verbunden, Madame, ich bin der Ehre nicht werth, die Sie mir erweisen.

Sie sind sehr verbindlich.

Madame, ich muß Abschied von Ihnen nehmen. Ich sage Ihnen vielmals Dank für Ihre gute Bewirthung.

Your numberless Civilities put me to blush.

I am wholly yours.

I find so many Opportunities to trouble you, but none to serve you.

Will you do me a Favour, Sir?

Command me, Madam.

'Tis to stay and sup with us.

Indeed I can not, else I should do it purely to obey you.

Fare well then, Sir.

Adieu, Madam, your most humble and most obliged Servant.

Ihre unzähligen Höflichkeiten beschämen mich.

Ich bin gänzlich der Ihrige.

Ich finde so viel Gelegenheit, Ihnen beschwerlich zu fallen, aber keine, Ihnen zu dienen.

Wollen Sie mir eine Gunst erweisen?

Befehlen Sie nur, Madame.

Daß Sie bey uns bleiben, und auf den Abend mit uns vorlieb nehmen.

In Wahrheit, ich kann nicht, sonst wollte ich es thun, bloß Ihnen zu gehorchen.

So leben Sie denn wohl, mein Herr!

Adieu, Madame, ihr gehorsamster und verbundenster Diener.

8.

At Going to Bed.

Night comes on, it grows dark (towards Night.)

It is very late, it is Time to go to Bed.

I go to Bed betimes.

You go to Bed before Sun-Set.

I am quite asleep.

Rise and go to Bed.

Brother, go with me.

Why will you have him go with you?

He lies with me (is my Bedfellow.)

Do you fear Sprights?

No 'tis because the Bed is cold.

Get it warm'd.

Where is the Warming-Pan? I will go to Bed, sit up as long as you will.

Good Night! (I wish you good Night (a good Night's Rest!))

Is my Bed made?

Have you made my Bed?

The Bed is ill made.

Make it up again.

Beat up the Feather-Bed.

Turn down the Bed-Cloths. Draw the Curtains.

Tuck up the Sheets.

Give me a Night-Cap.

Help me to pull off my Coat, my Shoes and Stockings.

Lay all my Clothes in Order, that I may presently find them in the Morning.

Take my Breaches, and lay them under the Pillow.

Come anon to fetch the Candle,

Put out the Candle.

8.

Beym zu Bette gehen.

Der Abend kommt heran, es wird dunkel (Nacht.)

Es ist sehr spät, es ist Zeit zu Bette zu gehen.

Ich gehe bezeiten zu Bette.

Sie gehen vor Untergang der Sonnen zu Bette.

Ich bin ganz schlaftrunken.

Stehen Sie auf, und gehen Sie zu Bette.

Bruder, geh mit mir.

Warum wollen Sie haben, daß er mit Ihnen gehen soll?

Er schläft bey mir (ist mein Schlafgefelle.)

Fürchten Sie sich (vor Gespenstern?)

Nein, sondern weil das Bette kalt ist.

Lassen Sie es wärmen.

Wo ist die Wärmepfanne? Ich will zu Bette gehen; sitzen Sie auf so lange als Sie wollen.

Gute Nacht! Ich wünsche Ihnen eine gute Nacht (wohl zu ruhen.)

Ist mein Bette gemacht?

Habt ihr mein Bette gemacht?

Das Bette ist schlecht gemacht.

Machet es noch einmal.

Schüttelt die Federn ein wenig auf.

Legt die Bettücher ein. Zieht die Vorhänge zu.

Schlaget das Bettuch ein.

Gebt mir eine Schlafmütze.

Helft mir meinen Rock, meine Schuhe und Strümpfe ausziehen.

Legt meine Kleider alle hübsch in Ordnung, daß ich sie frühe gleich finden kann.

Nehmet meine Beinkleider (meine Hosen) und legt sie unter das Kopfkissen.

Kommt und holet das Licht bald.

Löscht das Licht aus.

Call me to Mórrow betimes. Will you
remémber to wake me?
Yes, yes, I'll wake you.
Do not fail. I must rise by Break of Day.
Gò to your own Chamber.
Have you brought the Tinder - Box?
There 's no Tinder in it.
I have no Mårches.
The Steel is good for nóthing.
The Flints are gone (lost.)

9.

To hire or take a Lódging.

Sir, will you please to do me a Favour?
With all my Heart. What would you
have me do for you?
I would have you go; along with me to
hire a Lódging.
I shall wait on you where - ever you
please.
Let's go into St. James Street.
I follow you.
Stay, here is a Bill at this Door, which
shews that there are Rooms to be let.
Knock at the Door.
Who is there?
A Friend.
Whom do you want to speak with?
With the Måster or Místress of the
House.
Here is my Místress.
Mádam, have you Lódgings (ány Rooms)
to let?
Yes, Sir, at your Sérvíce. Will you have
them below, or up one Pair of Stairs?
Tòwards the Street or backwards? fúr-
nish'd or unfúrnish'd?
I want a Pårlour, and a Béd - Chamber
with a Clóset to it for my self, one
Pair of Stairs, next the Street, and
réady fúrnish'd and a little Byroom
for my Man.
Sir, will you be pléased to walk up and
see them?
Yes, Mádam, I am come on Púrpose for
that.
Be so kind, Gentlemen, as to stay a Mòment
in this Pårlour, and I will go and fetch
the Key.
Well, Mádam, we shall stay for you.
Will you take the Pains to come up?
We follow you, Mádam.

Becket mich morgen frühe benzeitén. Wollt
ihr es nicht vergessen, mich zu wecken?
Ja, ja, ich will Sie wecken.
Nun so thut es. Ich muß bey anbrechens
dem Tage aufstehen.
Geht in eure Kammer.
Habt ihr das Feuerzeug gebracht?
Es ist kein Zunder drinnen.
Ich habe keinen Schwefelsaden.
Der Stahl taugt nichts.
Die Feuersteine sind verlohren.

9.

Ein Logier zu miethen.

Will der Herr so gut seyn, und mir einen
Gefallen erweisen?
Von Herzen gern, was verlangen Sie von
mir?
Ich möchte gern, daß Sie mit mir gien-
gen, ein Logier zu miethen.
Ich will Ihnen aufwarten, wohin Sie wol-
len.
Lassen Sie uns in die St. Jacobsstraße
gehen.
Ich folge Ihnen.
Halt! hier ist ein Zettel angeschlagen, daß
Zimmer zu vermiethen sind.
Klopset an.
Wer ist da?
Gut Freund.
Mit wem wollen Sie sprechen?
Mit dem Herrn oder der Frau im Hause.
Hier ist meine Frau.
Madam, haben Sie Logiere (einige Zim-
mer) zu vermiethen?
Ja, mein Herr, zu Ihren Diensten. Wol-
len Sie solche unten oder eine Treppe
hoch? Auf die Gasse oder hinten heraus
haben? Mit oder ohne Meublen?
Ich brauche ein Zimmer, eine Kammer mit
einem Cabinetchen daran für mich, eine
Treppe hoch nach der Straße zu, und
mit Meublen versehen, und ein klein
Nebensübchen für meinen Diener.
Will der Herr belieben hinauf zu spazieren,
und solches besehen?
Ja, Madame, deswegen bin ich herges-
kommen.
Die Herren seyn so gütig, und verziehen
nur einen Augenblick hier, ich will nur
gehen und den Schlüssel holen.
Ganz gut, Madame, wir wollen Sie er-
warten.
Wollen Sie sich die Mühe geben, herauf
zu kommen?
Wir folgen Ihnen, Madame.

Here is the Apartment you desire to have on the first Story. There is a very good Bed, I pass my Word for it.

And you see, that there are all Things necessary in a furnish'd Room. As Table, Hanging Shelf, Looking-Glass, Stands, Chairs, Easy-Chairs, Couch-Bed and fine Hangings, And here is also the Cloſet.

This fits me well enough. I like this Apartment very well.

I am glad of it.

How much do you ask for it a Week?

I never let my Lodgings but by the Month or the Quàrter.

Well, I shall take them by the Month; what will you have for them?

I never had less than four Guineas a Month for these two Rooms.

That's too much.

You ought to consider, that this is the finest Parr of the Town, and that you are within a step of the Court.

Well, to shew you, that I don't love Higgling, I'll give three for them.

That's too little, unless you find your own Fire and Candles. You don't know what Rent I pay for this House.

It is no Business of mine to know it. But in a Word, as well as in a thousand, we shall divide the Difference.

I assure you I lose by it, but I am loth to turn you away.

But now I think of it, may I not board at your House?

Yes, you may.

How much do you take for each Boarder a Week?

At the Rate of thirty Pounds a Year.

How much does that come to?

To about twelve Shillings a Week.

And what do you take for the Chamber and Board together?

Fifteen Pounds a Quàrter.

Well, I shall begin to Morrow.

When you please.

Good Night, Madam!

Good Night, Gentlemen!

10.

About Boarding.

Madam, I come to beg your Advice.

Hier ist das Zimmer, das Sie im ersten Stockwerk verlangen. Es ist ein sehr gutes Bett dabei, ich gebe Ihnen mein Wort darauf.

Und Sie sehen, das alles hier ist, was zu einem meublirten Zimmer gehört, als Tisch, Gesims, Spiegel, Geridons, Stühle, Sessel, Kaulbettchen und schöne Tapeten. Und hier ist auch das Cabinetchen.

Dieses schickt sich gut genug für mich. Dieses Zimmer gefällt mir gar wohl.

Das ist mir lieb.

Wie viel verlangen Sie die Woche dafür?

Ich vermiethe mein Zimmer nie anders als Monats- oder Vierteljahrsweise.

Wohlan, ich will sie Monatsweise nehmen; was wollen Sie dafür haben?

Ich habe für diese zwei Stuben nie weniger, als vier Guineen bekommen.

Das ist zu viel.

Sie haben zu erwägen, daß dieses die schönste Gegend der Stadt ist, und daß Sie nur einen Schritt vom Hofe sind.

Wohlan, Ihnen zu zeigen, daß ich nicht gern lange knicke, so will ich Ihnen drei geben.

Das ist zu wenig, Sie müßten sich denn selbst mit Holz und Lichte versehen. Sie wissen nicht, was für Zins ich für dieses Haus gebe.

Es liegt mir auch nichts dran, daß ichs wisse. Aber mit einem Wort so gut als mit tausenden, wir wollen den Streit theilen.

Ich versichere Sie, daß ich dabei einbüße, will Sie aber nicht gern hinweg lassen.

Aber jetzt gedenke ich daran; kann ich nicht bei Ihnen in die Kost gehen?

Ja, Sie können.

Wie viel nehmen Sie die Woche von einem Kostgänger?

30 Pfund Sterling des Jahrs.

Wie hoch beäuft sich solches?

Auf ohngefähr 12 Schilling die Woche.

Und was nehmen Sie für Zimmer und Kost zugleich?

Das Vierteljahr 15 Pfund Sterling.

Wohlan, ich will morgen antreten.

Wenn Sie belieben.

Gute Nacht, Madame!

Gute Nacht, meine Herren!

10.

An den Tisch zu gehen.

Madame, ich komme, Sie um Ihren guten Rath zu fragen.

I can't

I can't imagine how I shall live in this Town. I don't love to eat alone, and how can I possibly avoid it unless I board somewhere? Will you be so kind, Madam, as to admit me at your Table? I shall content you very well.

Sir, I have two Boarders already that lodge here, a Gentleman and his Governor. If you please to come in for one you will be very welcome.

'Twill be a great Satisfaction to me.

Make, if you please, your Proposals.

Sir, I'll ask you but ten Shillings a Week.

Then I hope you will furnish me with Candles.

That I will, I shall allow you every Week a Pound of Candles.

But you must know, that in this Town we commonly make but one good Meal a Day. I don't know if you will like that Way of Living.

If that be the Way, I must use myself to it.

If you be for a Breakfast, you may have new Butter, and sometimes a Porringer of Broth, if you like it. At Dinner we commonly have a Dish or two of good Meat. As for Supper, here we make but very slight Suppers. And it agrees best with us in Point of Health.

I am, Madam, no great Eater, nor a Man very hard to please. And if it stands with your Convenience, we shall begin to Morrow.

II.

To enquire after one.

Is Master Smith at Home?

Yes, Sir, he is at Home.

No, Sir, he is not within.

How long is he gone out?

He is but just gone out.

He went out this Morning.

He is gone out this Hour.

Did he leave Word, when he should come home?

He said nothing when he went out.

He left Word, that he should be back again within an Hour.

If you will give your self the Trouble to come again, 'tis likely you will find him at Home.

Pray tell him, that I was here to wait upon him.

Ich weiß nicht, wie ich in dieser Stadt leben soll. Ich esse nicht gern alleine; und wie kann ich es vermeiden, wenn ich nicht irgendwo an den Tisch gehe? Wollen Sie so gütig seyn, Madame, und mich an Ihren Tisch nehmen? Ich will Sie sehr wohl befriedigen.

Ich habe bereits zween Kostgänger, einen Herrn und seinen Hofmeister. Wenn Sie mit antreten wollen, so werden Sie mir sehr willkommen seyn.

Es wird mir ein großes Vergnügen seyn.

Sagen Sie mir nur, was ich geben soll.

Ich will nur 10 Schillinge wöchentlich von dem Herrn verlangen.

Ich hoffe, Sie werden mich auch mit Licht versehen.

Das will ich thun, und Ihnen alle Wochen ein Pfund Licht geben.

Allein Sie müssen wissen, daß wir in dieser Stadt gemeinlich des Tages nur eine gute Mahlzeit verrichten. Ich weiß nicht, ob Ihnen diese Lebensart anstehen wird.

Wenn solches die Landesart so mit sich bringt, so muß ich mich daran gewöhnen.

Wenn Sie frühstücken wollen, so können Sie frische Butter, und bisweilen eine warme Suppe haben, wenn Sie belieben. Zu Mittage haben wir gemeinlich ein oder zwei gute Gerichte Fleisch. Was aber die Abendmahlzeit betrifft, so richten wir hier gar leichte Abendessen zu. Und befinden uns am besten dabei.

Madame, ich bin kein starker Esser, noch auch ein Mensch, der schwer zu befriedigen ist. Und wenn es ihre Gelegenheit zuläßt, so wollen wir morgen anfangen.

II.

Nach einem zu fragen.

Ist der Herr Schmidt zu Hause?

Ja, Herr, er ist zu Hause.

Nein, mein Herr, er ist nicht da.

Wie lange ist es, daß er ausgegangen ist?

Er ist nur jetzt ausgegangen.

Er ist diesen Morgen ausgegangen.

Er ist diese Stunde ausgegangen.

Hat er nicht gesagt, wenn er wieder nach Hause kommen würde?

Er hat nichts gesagt, als er ausgegangen ist.

Er sagte, daß er in einer Stunde wieder kommen würde.

Wenn Sie sich die Mühe geben wollen, wieder zu kommen, so werden Sie ihn vielleicht zu Hause antreffen.

Saget ihm doch, daß ich hier gewesen, ihm aufzuwarten.

M s

Tell

Tell him, that I shall call upon him another Time.

Desire him, from me, to be so kind as to call at my Lodging. I have something of Consequence to tell him.

If I possibly can, I shall call here again an Hour hence.

If he comes before me, desire him to stay within Doors.

May I crave your Name, Sir?

My Name is *Riddle*.

Sir, I won't fail to tell him.

Well, Sweet Heart, is the Gentleman come Home?

Yes, Sir, he is in his Chamber.

The first or second Pair of Stairs?

The second.

Forwards or backwards?

Backwards.

Is he alone? Has he Company?

He is alone.

So much the better; I am glad of it.

Oh! my dear Friend, I am very much obliged to you for this Favour. I am overjoy'd to see you.

And I am no less joyful, that I met you.

Do you know, that I was here a Hour since?

The Maid of the House told me of it. Therefore I waited for your Return with great Impatience.

Well, dear Friend, what shall we do?

Will you be pleased to sit down, and I shall call for something.

Nay, let us rather go and take a Walk.

It shall be as you please.

Saget ihm, daß ich ein andermal wieder anfragen werde.

Sprecht, ich liebe ihn ersuchen, so gütig zu seyn, und in meinem Logis nach mir zu fragen. Ich hätte etwas wichtiges ihm zu reden.

Wenn mirs möglich ist, will ich in einer Stunde wieder anfragen.

Wenn er eher kommt, als ich, so ersuchet ihn, zu Hause zu bleiben.

Darf ich nach Ihrem Namen fragen, mein Herr?

Mein Name ist Rätzel.

Ich werde nicht ermangeln, ihm solches zu sagen.

Nun Junaser, ist der Herr nach Hause gekommen?

Ja, mein Herr, er ist in seinem Zimmer.

Die erste oder andere Treppe?

Die andere.

Vorne heraus, oder hinten hinaus?

Hinten hinaus.

Ist er allein? Hat er Gesellschaft?

Er ist allein.

Desto besser; das ist mir lieb.

O mein werther Freund, ich bin Ihnen für diese Günst gar sehr verbunden. Ich bin voller Freuden, Sie zu sehen.

Und ich bin nicht weniger erfreuet, daß ich Sie angetroffen.

Wissen Sie, daß ich vor einer Stunde da gewesen bin?

Die Magd im Hause hat mir davon gesagt. Daher habe ich mit großer Ungeduld auf Ihre Wiederkunft gewartet.

Nun, werther Freund, was wollen wir vornehmen?

Belieben Sie sich niederzulassen, so will ich etwas fordern.

Nein, lassen Sie uns lieber einen Spaziergang thun.

Wie es Ihnen beliebt.

12.

Between a German learning English, and his Master of Languages.

To obey your Commands, Sir, I come to wait upon you, and to offer you my most ready Services.

I am obliged to you, Sir, for your Kindness and Trouble in Complying so readily with my Desire, when I took the Liberty to send for you, and to invite you to my Lodging.

12.

Zwischen einem Deutschen, der Englisch lernet, und seinem Sprachmeister.

Ihrem Befehl zu gehorchen, mein Herr, komme ich, Ihnen aufzuwarten, und Ihnen meine bereitwilligsten Dienste anzubieten.

Ich bin Ihnen verbunden, mein Herr, für Ihre Güte und Mühe, daß Sie meinem Verlangen so dienstfertig willfahren wollen, da ich nach Ihnen gesandt, und Sie in mein Logier einladen lassen.

It is

It is my Duty, Sir, and I shall think it an Honour, if I am able to shew you any agreeable Service.

The Honour will be mine, Sir. I should be glad of some Instruction in the *English Tongue*. Have you a Spare-Hour?

Yes, Sir, this Hour from 11 to 12.

What must I give you a Month?

Two Ducats, if you please, Sir.

How often do you come a Week?

I reckon sixteen Hours a Month.

I'll give you your Price, relying on your renowned Ability and Diligence.

I hope, I shall give you Satisfaction, Sir.

When shall we begin?

Now if you please.

What shall we begin with?

Have you made any Beginning in the *English Tongue*?

I made a Beginning some Years ago.

Pray, let me hear you read.

How do you like my Pronunciation?

Indifferent; did you learn by Rule?

By Rote.

A common Fault of most Gentlemen. Some think to learn it without Grammar at all, merely by Rote; and others imagine they must not proceed any further till they have got the whole Grammar by Heart. Both is a great Mistake. A short Theory, and long Practice is best. The Use makes a Master.

I think, you are in the Right of it, Sir.

Do you know any Thing of the *English Grammar*?

Véry little, I can only repeat the auxiliary Verbs, and form a regular Verb active. And then I know the irregular Verbs by Heart.

That's a good Beginning.

Do you know any Thing of the Use and Construction of the Cases and Tenses?

Nothing at all.

Nor the particular Use of sundry Verbs?

No, Sir, I know nothing but what I have learnt by Rote.

Es ist meine Schuldigkeit, mein Herr, und ich werde mir es für eine Ehre halten, wenn ich vermögend bin, Ihnen einigen angenehmen Dienst zu erweisen.

Die Ehre wird mein seyn, mein Herr. Ich möchte gerne einige Unterweisung in der Englischen Sprache haben. Haben Sie eine Stunde übrig?

Ja, mein Herr, diese Stunde von 11 bis 12.

Was muß ich Ihnen des Monats geben?

Zwey Ducaten, wenn Sie belieben, mein Herr.

Wie oft kommen Sie die Woche?

Ich rechne 16 Stunden auf den Monat.

Ich will Ihnen geben, was Sie fordern, weil ich mich auf Ihre bekannte Geschicklichkeit und Fleiß verlasse.

Ich hoffe, Sie werden mit mir zufrieden seyn, mein Herr.

Wenn wollen wir anfangen?

Jetzt, wenn es Ihnen beliebt.

Womit wollen wir den Anfang machen?

Haben Sie schon etwas im Englischen gethan?

Ich habe vor einigen Jahren einen Anfang gemacht.

Ich bitte, lassen Sie mich hören, wie Sie lesen.

Wie gefällt Ihnen meine Aussprache?

So, so; haben Sie es nach Regeln gelernt?

Ex Ufu.

Ein gemeiner Fehler der meisten. Einige denken es ohne alle Grammatik, bloß ex usu zu lernen; und andere wollen nicht eher weiter gehen, bis sie die ganze Grammatik auswendig gelernt haben. Beides ist ein großer Irrthum. Eine kurze Theorie und lange Praxis ist am besten. Usus facit artificem.

Ich denke, Sie haben Recht darinnen, mein Herr.

Wissen Sie etwas in der Englischen Grammatik?

Sehr wenig, ich kann nur die Verba auxiliaria hersagen, und ein Verbum activum formiren. Und dann kann ich die Verba irregularia auswendig.

Sie haben einen guten Anfang (gemacht.)

Wissen Sie etwas von der Syntaxi und dem Gebrauch der Casuum und Temporum?

Ganz und gar nichts.

Noch auch den besondern Gebrauch gewisser Verborum?

Nein, mein Herr, ich weiß nichts, als was ich ex usu gelernt habe.

Now

Now as I know, how far you are advanced, I can the better tell what Méthod to take.

Pray, what Méthod shall we make Use of?

The Méthod I take with new Beginners is this. Having read the Rules of the Pronunciation before them in their Hearing, and gone through the Parts of Speech, I let not read them themselves for a whole Month or longer, but read myself a Passage or a short Chapter more than one Time in their Hearing,* then I explain it, and shew them the Rules of Grammar, repeating at the same Time all the Parts of Speech occurring, with them, observing whether they know them by Heart or no. When I perceive they are able to pronounce and expound tolerably well themselves a Passage or a Chapter, then I let them translate it into *German*, first Word for Word, and then into the proper and pure *German* Idiom, and out of that again (laying the Book aside) into *English*, where I chuse to read with them either *Rapin de Thoyras* new History of *England*, by Question and Answer, or some other historical Matter, as the *Craftsman*; The *Spectator*; Mr. *Littleton's* Letters from a Moor at *London* to his Friend at *Tunis*; Mr. *de Voltaire's* Letters concerning the *English* Nation; Mr. *Burnets* Letters of *Switzerland*; Mr. *Pope's* Letters or some of Mr. *Swift's* Works. *Swift* writing in a most elegant and easy Style, one never needs to read a Passage two Times over to understand it, tho' the Thoughts be never so sublime. Wherefore his Works are very good Patterns for Imitation. †

This Méthod is not amiss, surely. But, pray, what shall we do now?

We will spend the first Half of our Hour in Reading, and Explaining at the same Time.

What Book shall I take?

* I refer the Reader about this to the Letter of Languages annext at the End of this Grammar.

† Einige der besten und zierlichsten Englischen Schriftsteller sind der *Spectator*, *Tätler*, *Addison's* Works, *Tillotson's* Works, *Fielding's* Works, *Temple's* Writings, *Pope's* Works, *Swift's* Essay's, *Bentley's* Writings, *Fittler's* Works, *Stanhope's* Writings and Translations, the *Craftsman*, *Richardson's* *Grandison* und *Clarissa* &c.

Nun, da ich weiß, wie weit Sie gekommen sind, so kann ich meine Methode desto besser darnach einrichten.

Was für einer Methode wollen wir uns denn bedienen?

Die Methode, der ich mich mit neuen Anfängern bediene, ist diese: Nachdem ich ihnen die Regeln von der Aussprache vorgelesen, und die *Partes Orationes* durchgegangen bin, so lasse ich sie in einem ganzen Monath und länger nicht selbst lesen, sondern lese ihnen einen Periodum oder ein ganzes Kapitel mehr als einmal vor,* erkläre es alsdann, und zeige ihnen die Regeln der Grammatik, wiederhole zugleich alle Theile der Rede, so vorkommen, mit ihnen, und sehe, ob sie solche auswendig können. Wenn ich sehe, daß sie selbst einen Periodum oder ein Kapitel ziemlich erklären können, so lasse ich sie solches in das Deutsche übersetzen, erstlich Wort vor Wort, und hernach in die eigentliche und reine Deutsche Mundart, und aus solcher wieder (indem man das Buch bey Seite legt) in das Englische; da ich entweder *Rapins de Thoyras* neue Historie von *England*, durch Frage und Antwort, oder einige andere historische Materie, als den *Craftsman*; den *Spectator*; Herrn *Littletons* Briefe von einem Mohren zu *London* an seinen Freund zu *Tunis*; Herrn *de Voltaire* Briefe von der Englischen Nation; Herrn *Burnets* Briefe von der Schweiz; Herrn *Popes* Briefe, oder einige von *Swifts* Werken mit ihnen lese. *Swift* schreibt in einer überaus zierlichen und leichten Schreibart. Man darf eine Stelle nicht erst zweymal durchlesen, um solche zu verstehen, obschon die Gedanken noch so erhaben sind. Daher seine Werke sehr gute Muster zur Nachahmung sind.

Gewißlich diese Methode ist nicht uneben. Aber ich bitte, was wollen wir jetzt machen?

Wir wollen die erste halbe Stunde mit Lesen und zugleich mit Exponiren zubringen.

Was für ein Buch soll ich nehmen?

As

* Ich will den Leser deswegen zu dem am Ende dieser Grammatik angehängten Brief von Sprachen verwiesen haben.

As you already in Part understand what you read, you shall begin with modern Comedies. There you will find the most concise, beautiful, and expressive Phrases of the *English Tongue*.

How shall we employ the Remainder of our Time?

In making the necessary Observations upon the Etymology and Construction of the different Parts of Speech, and sometimes in Correcting or Examining what you do in my Absence.

What shall I do in your Absence? Shall I learn the Vocabulary by Heart?

For my Part, I am not for Getting the Vocabulary by Heart, it being a puerile Task. I had rather you imprint entire Sentences into your Memory in reading them, and then by often Reading over with Attention the Vocabulary, the Phrases, the familiar Dialogues and Proverbs, you will be acquainted with them without being aware of it. * At the same Time I recommend to you to read diligently in the *New Testament*, especially the Acts. Not so much for the Elegancy and Purity of Style, as for the Familiarity of its Subject, and there being a divine Blessing attending it, so that you shall get the greatest Part of Words and Phrases as it were in Sleep, without being obliged to seek first a long Time for them in a Dictionary.

At Times you may also peruse with Attention the Rules of Syntax and their Examples.

Shall we not proceed to Translation?

Yes, but not presently from the *German* into *English*: this is, to put the Cart before the Horses; but first from the *English* into *German*. It being impossible a Man should be able to write a Language before he is acquainted with the Words, Phrases, and Idiom of it, or has some Taste of its Propriety. Nature leads us to teach the plain Things first, and afterwards those which are harder.

* If you will needs strain your Memory you may learn by Heart the most necessary Words in the Rules of the Pronunciation, the irregular Verbs p. 56. sq. and that Catalogue p. 124. sqq.

Weil Sie zum Theil bereits verstehen, was Sie lesen, so sollen Sie mit den neuesten Comödien anfangen. Da werden Sie die kürzesten, schönsten und nachdrücklichsten Redensarten der Englischen Sprache finden.

Wie wollen wir die übrige Zeit anwenden?

Daß wir die nöthigsten Anmerkungen über die Etymologie und rechte Ordnung der Worte und Theile einer Rede machen, und bisweilen mit Corrigirung und Untersuchung desjenigen, was Sie in meiner Abwesenheit thun.

Was soll ich in Ihrer Abwesenheit vornehmen? Soll ich das Vocabularium auswendig lernen?

Meines Theils will ich eben nicht, daß man das Vocabularium auswendig lerne, weil es eine kindische Arbeit ist. Ich wolte lieber, daß Sie sich ganze Sentenzen, wenn Sie solche lesen, ins Gedächtniß einprägten, und wenn Sie hernach das Vocabularium, die Redensarten, die Gespräche und Sprüchwörter, öfters mit Aufmerksamkeit lesen, so werden Ihnen solche unvermerkt bekannt werden. Neben recommendire ich Ihnen fleißig im *Neuen Testamente* absonderlich die Apostelgeschichte zu lesen. Nicht sowohl wegen der zierlichen und reinen Schreibart derselben, als weil einem die Sachen bekannt sind, und ein rechter Segen dabei ist, so daß Sie die meisten Worte und Redensarten gleichsam im Schlafe lernen werden, ohne genöthigt zu seyn, solche erst lange im Dictionar nachzuschlagen.

Bisweilen können Sie auch die Regeln der Syntax, nebst den Exempeln, mit Aufmerksamkeit durchsehen.

Wollen wir nicht zum Uebersetzen schreiten?

Ja, aber nicht gleich aus dem *Deutschen* ins *Englische*: Dieses heißt, die Pferde hinter den Wagen gespannt; Sondern erst aus dem *Englischen* ins *Deutsche*. Weil es unmöglich ist, daß einer eine Sprache sollte schreiben können, ehe ihm die Worte, Redensarten, und die Eigenschaft derselben bekannt ist, oder er einigen Geschmack von deren eigentlichem Nachdrucke hat. Die Natur leitet uns, die leichten Sachen erst zu lehren, und hernach die schweren.

But

Wenn Sie ja die Memorie anstrengen wollen, so lernen Sie die nöthigsten Wörter in den Regeln der Pronunciation, die Verba irregularia p. 56. sqq. und denjenigen Catalogum p. 124. sqq.

But having continued some Time so to do, or to translate from the *English* into the *German*, what shall I translate then?

Some short *Italian* or *French* Letters.

Why no *German*?

Because the other, especially the *French*, are more adapted to the *English* epistolar Style

Wherein consists the Beauty of the *English* epistolar Style?

That it be short, natural, easy, pithy, and expressive.

I shall follow your Direction in every Thing.

And I'll not fail to wait on you again to-morrow, Sir.

You'll oblige me.

Your humble Servant.

Farewell! Sir!

13.

About giving Linnen to be washed.

Mary, do you know an honest and good Washer-Woman (or Laundress?)

Sir, I know one that washes very well, and at a reasonable Rate.

Pray, send for her. For my Linnen is almost all foul.

I'll step to her myself.

She lives here hard by.

Bring her then along with you, if you can.

Sir, here is the Washer-Woman.

Bid her come in.

Good Woman, I have here a Stock of foul Linnen. What shall I give you to wash it? You must be very reasonable, otherwise I shall take another.

Sir, I must see the Pièces, and I shall tell you my Rate. A Night-Shirt is two Pence, a fine Shirt six Pence. A Lace Cravat with Ruffles two Pence. The Socks a Penny a Pair, and a Handkerchief Half-Penny. That is my lowest Rate.

Well, I am willing to give you what you ask. But I expect to have my Linnen very well washed. Pray, do it with Care, for I am a little nice in this Particular.

Sir, you will have no Cause to complain.

Tell the Pièces, and I shall set them down.

Wenn ich aber eine Zeitlang also darinnen fortgefahren, und aus dem Englischen ins Deutsche übersetzt habe, was soll ich alsdann übersetzen?

Einige kurze Italiänische oder Französische Briefe.

Warum keine Deutschen?

Weil jene, absonderlich die Französischen, mit dem Englischen Briefstyl besser übereintreffen.

Worinnen besteht die Zierlichkeit des Englischen Briefstils?

Daß er kurz, ungezwungen, leicht, kräftig und ausdrückend sey.

Ich werde Ihren Anweisungen in allen Stücken folgen.

Und ich werde nicht ermangeln, Ihnen morgen wieder aufzuwarten, mein Herr.

Sie werden mich Ihnen verbinden.

Ihr gehorsamer Diener.

Leben Sie wohl! mein Herr!

13.

Wäsche zu waschen zu geben.

Marie, kennet ihr eine ehrliche und gute Wäscherinn?

Herr, ich kenne eine, die sehr gut wäscht, und um ein billiges Geld.

Last sie doch holen. Denn meine Wäsche ist fast alle schwarz.

Ich will selbst zu ihr gehen.

Sie wohnt hier ganz nahe.

So bringt sie denn mit, wenn ihr könnt.

Herr, hier ist die Wäscherinn.

Lasset sie herein kommen.

Ehrliche Frau, hier hab ich einen Pack schwarze Wäsche. Was soll ich ihr geben, solche zu waschen? Sie muß aber billig seyn, sonst nehme ich eine andere an.

Mein Herr, ich muß die Stücke sehen, so will ich Ihnen sagen, was mein Lohn ist. Ein Nachthemd ist 2 Stüber. Ein Oberhemd 6 Stüber. Eine Halskrause mit Spitzen und Manschetten 2 Stüber. Das Paar Socken 1 Stüber, und ein Schnupftuch ein halber Stüber. Dieses ist der wohlfeilste Preis.

Nun ich will ihr geben, was sie fordert; versehe mich aber, daß meine Wäsche hübsch weiß gewaschen sey. Ich bitte, thue sie solches mit Fleiß, denn ich bin ein wenig eigensinnig in diesem Stück.

Mein Herr, Sie werden nicht Ursache haben, sich zu beschweren.

Zähle sie die Stücke, und ich will sie aufschreiben.

See

See now, whether I have the right Number. Whilst I read, do you tell.
'Tis all right.
Pray, see you tear nothing.

But above all, take Care, you don't change my Linnen. You see how 'tis all marked.

Sir, don't trouble yourself in the least about it. All will be well on my Side.

Very good, we shall soon see what you mean by it. But pray, when shall I expect my Linnen?

You shall have it Saturday Night at farthest.

Don't fail then, I shall stay for it.

14.

The Washer-Woman's Cheat.

Mary, has the Washer-Woman brought my Linnen home?

Oh! dear Sir, I am loth to tell you of the Misfortune which has befallen you.

What d'ye mean?

That base Jade, your Washer-Woman, has given us all the Slip. She has carried away with her all the Linnen she could take and scrape; Yours is amongst all the Rest.

Very well, now I am finely brought to Bed.

I am curiously put to it.

Now I may go to Bed without a Shirt, and blow my Nose with my Fingers. I am undone, if I must buy a new Stock of Linnen.

Sir, you sport your self ingeniously with your Loss. And I am much mistaken, if I don't take it more to Heart than your self.

Oh! the unlucky Jade, she knew what she meant, when she told me, all should be well on her Side.

That Expression bred presently some Suspicion within me. But I deceived my self, when I went about to undeceive myself. However, I must take Patience. Provided my Linnen be neither changed, nor torn, I am contented. Those two Things I strictly charged her with. When all comes to all, I save the Washing however.

Nun sehe sie, ob ich die rechte Nummer habe. Weil ich lese, so zähle sie.

Es ist alles richtig.

Ich bitte, sehe sie zu, daß sie nichts zerreiht.

Vor allem aber trage sie Sorge, daß sie meine Wäsche nicht verwechselt. Sie sieht, wie solche alle gezeichnet ist.

Mein Herr, machen Sie sich deswegen keinen Kummer. Es soll auf meiner Seite alles gut gehen.

Ganz gut, wir wollen bald sehen, wie dieses gemeynet sey. Allein, wenn soll ich meine Wäsche bekommen?

Sie sollen solche auf den Sonnabend Abends aufs längste haben.

So versäume sie mich denn nicht. Ich werde darauf warten.

14.

Der Wäscherinn Betrug.

Marie, hat die Wäscherinn meine Wäsche gebracht?

O! lieber Herr, es ist mir leid, Ihnen das Unglück zu sagen, daß Sie betroffen hat.

Was wollt ihr damit sagen?

Die gottlose Mähre, ihre Wäscherinn, hat uns alle hinters Licht geführt, und ist unflüchtig worden. Sie hat die Wäsche alle mitgenommen, die sie zusammen bringen können, und die Ihrige ist auch mit dabei.

Das wäre was schönes, so hätte ich mich wohl gebettet!

Ich bin artig bewahret.

Nun mag ich ohne Hemd zu Bette gehen, und die Nase mit den Fingern schneuzen. Ich bin ruinirt, wenn ich mir neue Wäsche anschaffen muß.

Herr, Sie scherzen noch artig über Ihren Verlust. Und ich betrüge mich sehr, wenn er mir nicht mehr zu Herzen geht, als Ihnen selbst.

O! die leichtfertige Mähre, daher mochte sie wohl sagen, daß auf ihrer Seite alles gut gehen würde.

Diese Worte erweckten mir gleich einigen Verdacht. Indem ich mich aber dessen zu ent schlagen suchte, betrog ich mich selbst. Nun muß ich mich nur mit Geduld rüsten. Wenn nur meine Wäsche weder verwechselt noch zerissen ist, so geb ich mich zufrieden. Diese zwei Stücke band ich ihr theuer ein. Wenn ich es beim Licht betrachte, so erspare ich doch das Wäscherlohn.

A Penny saved is a Penny got.

Sir, I admire how cunningly you turn off the Point of your Misfortune. And you put me in Mind of a great Artist, who to save Candle, would never work in the Night.

When all is done, *Mary*, I must think of providing myself with Linnen. Therefore you must direct me to some Place or other.

Sir, you will find Seamstresses' Shops enough. Your Business is only to cheapen as well as you can.

15.

About Buying of Linnen.

What d'ye want, Sir?

I might fain have some Lace-Cravats.

Here, Sir, take your Choice, there you have several Fashions.

But where are Ruffles?

Here they are.

If you will be reasonable, I shall take a Couple of Cravats with the Ruffles to them.

Sir, you shall find me as reasonable as any Seamstress in Town.

Shew me then a Cravat of another Fashion, and yet fashionable.

Here is a delicate one, and I think very fit for your Turn.

Tell me your last Word for these two Cravats, with the Ruffles?

Sir, you must give me three Pounds. The Lace is extraordinary fine; I cannot sell them under.

You exact upon me, Madam. What? thirty Shillings a Cravat and Ruffles?

'Tis no unreasonable Rate.

Have you any good Night-Shirts?

Sir, I have Shirts of several Prices.

Shew me some of the best and the finest you have.

What d'ye think, Sir, of these? they are special ones and of a due Length and Breadth.

Are they long enough for me?

Long enough, I warrant you, and almost too wide.

Ein Pfennig erspart, ist so gut, als ein Pfennig gewonnen.

Herr, ich muß mich nur wundern, wie artlich Sie sich Ihr Unglück aus dem Sinne schlagen können. Und Sie erinnern mich eines großen Künstlers, der das Licht zu ersparen, Abends niemals arbeiten wollen.

Wenn es nicht anders ist, *Marie*, so muß ich mich mit anderer Wäsche versehen. Daher müßt ihr mich an einen oder den andern Ort hinweisen.

Herr, Sie werden Galanteriebüden genug antreffen. Sie müssen nur genau handeln.

15.

Wäsche zu kaufen.

Was beliebt dem Herrn?

Ich möchte gern einige Halskrausen mit Spitzen haben.

Hier lese sich der Herr aus, da sind verschiedene Moden.

Wo sind denn Handkrausen?

Hier sind sie.

Wenn sie billig ist, so will ich ein Paar Halskrausen nebst den Handkrausen nehmen.

Der Herr wird mich so billig finden, als legends eine Galanteriehändlerin in der Stadt.

Zeige sie mir doch eine Halskrause von anderer Art, und die doch Mode ist.

Hier ist eine sehr saubere, und die Ihnen anstehen wird.

Sage sie mir mit einem Worte, was ich ihr für diese zwei Krausen, nebst den Handblättern geben soll?

Der Herr soll mir drey Pfund Sterling geben. Die Spitzen sind ganz ungemein fein; Ich kann sie nicht drunter verlassn.

Sie fordert zu viel von mir, Madame. Was? 30 Schillinge eine Halskrause und Manschetten?

Es ist kein unbilliger Preis.

Hat sie gute Nachthemden?

Mein Herr, ich habe Hemden von verschiedenem Preis.

Welche sie mir einige von den besten und feinsten, die sie hat.

Was halten Sie von diesen? Es sind ganz besondere, und von gehöriger Länge und Breite.

Sind sie lang genug für mich?

Lang genug; ich versichere, und fast noch zu weit.

Methinks

Methinks the Cloth is not very fine.

Fine enough, Sir, for Night-Shirts.
Tell me then your Price.

They are eight Shillings a Pièce.
Indeed, you are too dear, you exact.
You ask too much for your Commodities.

Sir, you are under a Mistake. I ask you within Compass. Sure you will allow me some Profit to live by.

'Tis reasonable.

I want besides Sleeves, Socks, Handkerchiefs, and Night-Caps. Shew me some, if you please.

Here, Sir, are delicate Sleeves of pure Cloth.

But of a mad Price, without Doubt.
Eight Shillings a Pair, and no more.
Really I was afraid you would have said twelve.

Let me see those Socks. I fear they are too little for me. Have you none bigger?

These, Sir, will fit you to a Hair's Breadth.

What's the Price?

Six Pence a Pair.

And these Handkerchiefs?

To Shillings a pièce.

Lay 'em aside.

These Caps, Madam, how much do you sell 'em?

Half a Crown is the Price.

Véry good. Now let us see what the whole will amount to by my Reckoning.

For the two Lace-Cravats and Ruffles I'll give you fifty Shillings. Not a Penny more, Mistress.

For four Night-Shirts, at six Shillings a Pièce, at the most, four and twenty Shillings.

Fifty and twenty four is three Score and fourteen Shillings, which is (I think) three Pounds fourteen Shillings.

Right. But all this While, Sir, you reckon without your Host.

'Tis no Matter. Let us proceed. So the two Cravats, Ruffles and Night-Shirts come to three Pounds fourteen Shillings. Let us put by the three Pounds and take up the Shillings.

Mich dünkt, die Leinwand ist nicht recht fein.

Fein genug, mein Herr, für Nachthemden.
So sage sie mir denn, was sie haben will.

Sie kosten 8 Schillinge das Stück.

Gewiß, sie ist zu theuer. Sie fordert zu viel für ihre Waaren.

Der Herr irret sich. Ich fordere beynähe nur so viel als sie mich selbst kosten. Sie werden mir doch gewiß auch einigen Profit lassen, davon ich leben kann.

Das ist nicht mehr als billig.

Ich brauche überdies noch Halbermel, Socken, Schnupstücher und Schlafmützen; zeige sie mir doch welche.

Hier sind sehr schöne Halbermel, von sehr feiner Leinwand.

Aber sonder Zweifel entseßlich theuer.

Acht Schillinge das Paar, und mehr nicht.
Wahrhaftig ich dachte, sie würde zwölf sagen.

Lassen sie mich diese Socken sehen. Ich fürchte, sie sind mir zu klein. Hat sie keine größern.

Diese werden dem Herrn auf ein Haar gerecht seyn.

Was kosten sie?

Das Paar sechs Stüber.

Und diese Schnupstücher?

Zwen Schillinge das Stück.

Legen sie solche bey Seite.

Wie theuer giebt sie diese Mützen, junge Frau.

Der Preis ist eine Krone.

Ganz gut. Nun wollen wir sehen, wie hoch sich nach meiner Rechnung alles zusammen beläuft.

Für die zwey Spitzen, Halskrausen und die Handblätter will ich ihr 50 Schillinge geben. Nicht einen Stüber mehr, junge Frau.

Für vier Nachthemden, das Stück für 6 Schillinge, aufs höchste, 24 Schillinge.

Fünzig und vier und zwanzig macht 60 und 14 Schillinge, welches, meines Erachtens, 3 Pfund 14 Schillinge ist.

Recht. Aber bey allem diesen machet der Herr die Rechnung ohne den Wirth.

Es thut nichts. Lassen sie uns fortfahren. Also kommen die zwey Krausen, Handblätter und Hemden 3 Pfund 14 Schillinge. Wir wollen die 3 Pfund bey Seite setzen, und die Schillinge nehmen.

D

Now

Now I must reckon for the Socks, Handkerchiefs, and Night Caps.

Six Pair of Socks, at six Pence a Pair, come to three Shillings. Six Handkerchiefs, at twenty Pence a Piece, make up ten Shillings. And three Night-Caps, at two Shillings a Piece, amount to six Shillings. Fourteen and three is seventeen, seventeen and ten is seven and twenty, seven and twenty and six is three and thirty. Three and thirty Shillings is one Pound thirteen Shillings. To which add the three Pounds, and the whole amounts just to four Pounds thirteen Shillings. Is it not right, Madam?

Sir, 'tis right at your own Rates, but that won't do my Business. You must give me, in a Word, five Pounds. It is a round Sum.

No, Madam. But to let you see, how reasonable I am, I am willing to give you four Pounds fifteen Shillings.

Upon my Word, 'tis too little. And yet I must yield to it against the Grain, that I may get your Custom. Take 'em Sir, and remember that you have 'em dog-cheap.

Tell that Money, Madam.

Sir, shall I send these Things to your Lodgings.

I am going straight home. If you please to send any Body with them, we shall go together.

Here's my Appréntice, that shall wait upon you.

Very well, Madam, farewell! Follow me Sweet Heart.

16.

Of Buying and Selling.

What do you look for, Sir, what will you buy?

A Piece of fine Cloth for a Suit of Clothes.

Be pleased to come in, Sir I have the best in Town.

Show me a Piece of the best, black or coloured.

There's a fine Piece, Sir, if you like the Colour.

The Cloth is good, but I don't like the Colour. It is too dark.

There's a lighter Colour.

I like the Colour, but the Cloth is too coarse.

Nun muß ich die Socken, Schnupstücher und Schlafmützen rechnen.

Sechs Paar Socken für 6 Stüber das Paar, machen 3 Schillinge. Sechs Schnupstücher, 20 Stüber das Stück, machen 10 Schillinge. Und drey Schlafmützen, 2 Schillinge das Stück, belaufen sich auf 6 Schillinge. Vierzehn und drehe ist 17. Siebenzehn und zehn ist 27. Sieben und zwanzig und sechs ist 33. Drey und dreßsig Schillinge sind ein Pfund Sterlina und 13 Schillinge. Wenn wir die 3 Pfund beifügen, so belauft sich die ganze Summe gerade auf 4 Pfund und 13 Schillinge. Ist's nicht recht, Madam?

Mein Herr, es ist recht nach Ihrer Rechnung, allein ich finde meine nicht dabei. Sie müssen mir, mit einem Wort, fünf Pfund geben. Dies ist eine runde Summe.

Nein, Madam; aber ihr sehen zu lassen, wie billig ich bin, so will ich ihr 4 Pfund 15 Schillinge geben.

Gürwahr, es ist zu wenig. Und doch muß ich wider Willen nachgeben, daß ich nur Ihre Kunde behalte. Nehme sie der Herr hin, und glaube, daß er sie spottwohlfeil habe.

Zähle sie dieses Geld, Madam.

Soll ich dem Herrn diese Sachen in sein Haus senden?

Ich gehe gerade nach Hause. Wenn sie so gut seyn will, jemand mit zu schicken, so wollen wir mit einander gehen.

Hier ist mein Mädchen, das soll Ihnen solches tragen.

Ganz gut, Madam, leben Sie wohl! Folge sie mir, mein Schatz.

16.

Von Kaufen und Verkaufen.

Wornach sieht sich der Herr um, was will er kaufen?

Ein Stück feines Tuch zu einem Kleide.

Der Herr beliebe herein zu kommen, ich habe das beste in der Stadt.

Zeigen Sie mir ein Stück von dem besten, schwarz oder bunt.

Das ist ein schönes Stück, wenn Ihnen die Farbe gefällt.

Das Tuch ist gut, aber die Farbe steht mir nicht an. Sie ist zu dunkel.

Da ist eine lichtere Farbe.

Die Farbe gefällt mir, aber das Tuch ist zu grob.

There's

There's no finer to be had for Money.

What's this a Yard?

The very lowest is eighteen Shillings.

How? eighteen Shillings? that's too much. I'm not used to many Words.

I'll give you three Crowns (or 15 Shillings.)

Indeed it costs me more.

It is too dear. Come, I'll give you t' other Shilling.

I can't give it, one Penny under seventeen Shillings.

Well there they are. I will not stand on so small a Matter. Cut of 5 Yards, and give me good Measure.

You shall have due Measure, but I don't get a Shilling by it.

17.

With a Tailor.

Mr. Tailor, I have Occasion for a new Suit of Clothes. But I must have it very neat and fashionable.

Sir, you need not doubt of that, I have work'd these twenty Years for Persons of the best Quality.

What will you have it made of?

You shall first make me a Suit of the finest Cloth, and then a Summer-Suit.

Have you bought the Cloth already?

Yes, there it is.

How much is there, Sir?

Five Yards.

It will hardly be enough.

Pardon me, enough in Conscience.

You must consider, Sir, they wear their Clothes long now.

However I'll see.

What Lining shall I take?

East-India Satin.

And what Buttons?

Plain Silk Buttons. I am no Lover of Gold or Silver-Buttons.

Shall I find them?

Yes, but don't charge me too dear.

When must you have it?

At furthest on Sunday.

You shall have it.

Don't promise unless you design to keep your Word.

You may depend on it.

Es ist kein feineres für Geld zu bekommen.

Was gilt die Elle von diesem?

Das wohlfeilste ist achtzehn Schillinge.

Wie? achtzehn Schillinge? das ist zu viel.

Ich mache nicht gern viel Worte. Ich will Ihnen 3 Kronen (oder 15 Schillinge) geben.

Fürwahr es kostet mich mehr.

Es ist zu theuer. Wohlان, ich will Ihnen noch einen Schilling geben.

Ich kann es nicht einen Stüber wohlfeiler geben, als 17 Schillinge.

Wohlان, hier sind sie. Es soll mir nicht darauf ankommen. Schneiden Sie mir 5 Ellen ab, und messen fein wohl.

Es soll Ihnen richtig gemessen werden, aber ich gewinne keinen Schilling daran.

17.

Mit einem Schneider.

Meister Schneider, ich habe ein neues Kleid vonnöthen. Es muß aber recht sauber, und nach der neuen Mode gemacht seyn.

Mein Herr, daran tragen Sie keinen Zweifel. Ich habe seit 20 Jahren für die vornehmsten Leute gearbeitet.

Wovon soll es gemacht werden?

Erst soll er mir ein Kleid von dem feinsten Tuch, und hernach auch ein Sommerkleid machen.

Haben Sie das Tuch schon gekauft?

Ja, da ist es.

Wie viel haben Sie, mein Herr?

Fünf Englische Ellen.

Es wird knapp zureichen.

Um Verzeihung, vollkommen.

Sie müssen bedenken, mein Herr, daß man jetzt die Kleider sehr lang trägt.

Ich will jedoch sehen.

Was für Futter soll ich nehmen?

Ostindischen Atlas.

Und was für Knöpfe?

Schlechte seidene. Ich bin kein Liebhaber von goldenen und silbernen Knöpfen.

Soll ich sie selbst dazu nehmen?

Ja, aber setze er mir sie nicht zu theuer an.

Wenn müssen Sie es haben?

Auf den Sonntag aufs längste.

Sie sollen es haben.

Versprech es nicht, wenn er nicht Wort halten will.

Sie können sich darauf verlassen?

D 2

18. With

18.

With the same.

Well, honest Friend, have you been as good as your Word?

Yes, Sir, here I have brought your Cloathes.

Try them on.

Be pleased, Sir, to put on the Coat.

Let me see, if it be well made.

I believe, Sir, you will be very well satisfied with it.

Merhinks it's very long.

It is the Fashion.

Button it.

It is a little too straight for me.

It fits you exactly. It fits well.

The Slëeves are too wide.

Not at all, they are as they should be.

The Brëeches are very straight.

They must be so, it is the newest Fashion.

The Suit becomes you very well.

Have you made your Bill?

No, Sir, I han't had Time to do it.

Bring it to Mórrow, and I'll pay you your Móney.

19.

With a Shoemaker.

Have you any Shoes fit for me? (that will fit me?)

Sir, we shall see, if you please to sit down but a Móment.

What Shoes will you have, Sir?

Good strong and fashionable Shoes.

With wooden or leather Heels?

Wóoden.

This Pair will fit you.

They are too little, they pinch me.

What do you think of these?

I don't like them at all, they are clownish Shoes.

Then you had best bespèak a Pair.

Take then, my Mëasure.

When will you please to have them?

After to Mórrow.

You shall, Sir (have them.)

Here are your Shòes.

Well, try them on.

18.

Mit eben demselben.

Nun, mein Freund, hat er sein Wort gehalten?

Ja, mein Herr, hier habe ich Ihr Kleid gebracht.

Versuch er mirs an.

Mein Herr, belieben Sie den Rock anzuziehen.

Laß er mich sehen, ob er hübsch gemacht ist.

Ich denke, der Herr wird sehr wohl damit zufrieden seyn.

Er kommt mir sehr lang vor.

Es ist so Mode.

Knöpfe er es zu.

Er ist mir ein wenig zu enge.

Er ist Ihnen accurat gerecht. Er steht wohl (liegt wohl am Leibe an.)

Die Ermel sind zu weit.

Ganz und gar nicht, sie sind wie sie seyn sollen.

Die Hosen sind sehr enge.

Sie müssen so seyn, es ist die neueste Mode.

Das Kleid steht Ihnen recht wohl.

Hat er seinen Auszug gemacht.

Nein, mein Herr, ich habe nicht so viel Zeit gehabt.

Bring er mir ihn morgen, so will ich ihm sein Geld geben.

19.

Mit einem Schuster.

Hat er Schuhe fertig, die mir gerecht sind?

Mein Herr, wir wollen zusehen, wenn Sie nur einen Augenblick nieder zu sitzen belieben.

Was für Schuhe will der Herr haben?

Gute starke und saubere Schuhe.

Mit hölzernen oder ledernen Absätzen?

Mit hölzernen.

Dieses Paar wird Ihnen gerecht seyn.

Sie sind mir zu klein, sie drücken mich.

Was dünkt Ihnen von diesen?

Sie gefallen mir gar nicht, es sind Bauerschuhe.

So thäten Sie am besten, Sie bestellten ein Paar.

So nehme er mir denn das Maas.

Wenn wollen Sie solche haben?

Uebermorgen.

Der Herr soll sie bekommen.

Hier sind Ihre Schuhe.

Gut! versuche er mir sie an.

Let

Let us try them.

They are a little too wide and too long.
Will you make me some others? But
I must have a Heel well made, and a
Shoe with a double Sole well bearen.

Sir, if you please to stay but till after to
Morrow about this Time, I shall get
you a good Pair of Shoes, that you will
be pleased with.

How much must I pay for them?

If you will have a good and lasting Pair
of Shoes, 't will cost you five Shil-
lings.

After to Morrow I shall expect you.

Sir, I shall wait on you without Fail.

20.

To buy Stöckings, a Hat, Périwig and
Glóves.

This is not all to have Linnen, a Coat,
Bréeches and Shoes, I must besides
have Stöckings, a Hat, a Périwig, and
Glóves.

To a Höfner.

I lack a Pair of Silk-Stockings. Shew me
a good Pair.

Sir, will you have 'em knit or wöven?

I would have a good Pair of knit Stöck-
ings.

What Colour, Sir?

Take this Páttern and match it as well as
you can.

Sir, I found what you look for. There's
your Cloth mighty well máched. And
you never saw better Stöckings than
these are. They are of véry good Silk,
and well knit.

How much must you have for 'em?

The löwest Price is eighteen Shillings.

Pray, shew me a good Pair of woosted
and thread Stürrup-Stöckings.

Sir, here are séveral Pairs, woosted and
thread ones, take your Choice.

How much a Pair of these thread ones?
Three Shillings.

I must then give you 6x Shillings for
both Pairs.

21.

With a Hätter.

Sir, I want a Hat. Be so kind as to
shew me the best you have in your
Shop.

Wir wollen sie probiren.

Sie sind ein wenig zu weit und zu lang. Will
er mir ein Paar andere machen? Aber
sie müssen einen hübschen Absatz und eine
wohl geschlagene doppelte Sohle haben.

Wenn sich der Herr nur gedulden will bis
übermorgen um diese Zeit, so will ich
ihm ein Paar Schuhe machen, damit er
zufrieden sehn wird.

Wie viel muß ich dafür bezahlen.

Wenn Sie ein Paar gute und dauerhafte
Schuhe haben wollen, so wird es Ihnen
fünf Schillinge kosten.

Übermorgen werde ich ihn erwarten.

Ich werde dem Herrn unfehlbar aufwart-
ten.

20.

Strümpfe, Hut, Peruque und Hand-
schuhe zu kaufen.

Es ist nicht genug, daß ich Wäsche, Rock,
Hosen und Schuhe habe, ich muß auch
Strümpfe, einen Hut, eine Peruque und
Handschuhe haben.

Mit einem Strumpfhändler.

Ich habe ein Paar seldene Strümpfe nöthig.
Zeige er mir ein Paar gute.

Will der Herr gestrickte oder gewirkte ha-
ben?

Ich möchte gern ein Paar gestrickte Strüm-
pfe haben.

Von was für Farbe, mein Herr?

Nehme er dieses Muster, und sortire es so
gut als er kann.

Ich habe gefunden, was der Herr sucht.
Diese kommen mit Ihrem Luche unge-
mein wohl überein. Und Sie werden
keine bessern Strümpfe gesehen haben,
als diese sind. Sie sind von sehr guter
Seide, und gut gestrickt.

Wie viel verlangt er dafür?

Der niedrigste Preis ist 18 Schillinge.

Weise er mir doch ein gutes Paar gestrickte
und zwirnene Stiefelstrümpfe.

Hier, Herr, sind verschiedene Paare, wol-
lene und zwirnene, lese er sich aus.

Wie theuer das Paar dieser zwirnenen?
Dren Schillinge.

So muß ich ihm dann 6 Schillinge für
beide Paar geben.

21.

Mit einem Hutmacher.

Mein Herr, ich habe einen Hut nöthig.
Seh er so gut, und lasse er mich die bes-
ten sehn, die er im Laden hat.

Q 3

What

What Sort, Sir? Will you have a *French*, or an *English* Hat?

Let me see a good *English* Beaver.

Sir, I have as good ones as any in Town.

Let's see. This is too big for me. That is not fine enough.

Here is one, Sir, that I dare say will fit you. Pray try it.

Does it become me well?

Methinks the Brims are a little too narrow.

The Crown is handsome enough, but I don't find it well wrought.

Believe me, Sir, 'tis a very good Hat, it fits you very well and will do you a great Deal of Service.

Sir, this Hat is worth 3 L. but you shall have it for 55 Shillings.

I will not make many Words with you. I offer you 50 Shillings.

See, if you can afford it at that Rate, For my Part I'll give no more.

Truly, Sir, it is too little. Take it for 54 Shillings.

What I said is said. I neither go backwards, nor forwards.

Then you must owe me four Shillings, To pay, when I shall think fit.

Von was für Sorte, mein Herr? Wollen Sie einen Französischen oder Englischen Hut?

Lasse er mich einen guten Englischen Castor sehen.

Mein Herr, ich habe so gute, als einer in der Stadt ist.

Lasse er uns sehen. Dieser ist mir zu groß. Dieser ist nicht fein genug.

Hier ist einer, der dem Herrn gewiß gerecht seyn wird. Versuchen Sie ihn doch.

Läßt er mir wohl?

Mich dünkt, der Rand ist ein wenig zu schmal.

Die Stürze ist gar hübsch, allein er scheint mir nicht gut genug gemacht zu seyn.

Der Herr glaube mir, es ist ein sehr guter Hut, er steht Ihnen recht wohl, und wird Ihnen gute Dienste thun.

Mein Herr, dieser Hut ist 3 Pfund Sterling werth, allein Sie sollen ihn für 55 Schillinge haben.

Ich will mit ihm nicht viel Worte machen. Ich biete ihm 50 Schillinge.

Sehe er, ob er ihn dafür lassen kann. Ich gebe nicht mehr.

Gewiß, mein Herr, es ist zu wenig. Nehmen Sie ihn für 54 Schillinge hin.

Ein Wort, ein Wort. Ich gebe weder mehr noch weniger.

So bleiben Sie mir 4 Schillinge schuldig. Zu bezahlen, wenn mirs gelegen ist.

22.

With a Périwig-Maker.

Do you look for a Périwig, Sir? here is a pretty Stock of Périwigs.

Shew me a light one, well made, and of good Hair. Of a Middle-Size.

Sir, I think this Périwig will go near to please you.

The Curl is not good.

Neither do I find it thick enough of Hairs.

There is no better Curl: and if you find the Périwig too thin of Hair, that may be easily helped.

But don't you find it your self somewhat too long?

Far from that, Sir, for a Person of your Presence, I should rather think it too short.

Well, what's the Price of it?

You shall have it for fifty Shillings.

Sieht sich der Herr nach einer Peruque um? hier ist ein guter Vorrath Peruquen.

Zeige er mir eine lichte, die wohl gemacht, und von gutem Haar ist. Von einer mittelmäßigen Größe.

Mein Herr, ich denke, diese Peruque wird Ihnen beynähe gefallen.

Die Frisur ist nicht gut.

So finde ich sie auch nicht dicht genug von Haaren.

Die Frisur könnte nicht besser seyn; und wenn Ihnen solche zu dünne von Haaren ist, so kann solchem leicht geholfen werden.

Aber scheint sie ihm nicht selbst ein wenig zu lang zu seyn?

Keineswegs, mein Herr, für eine Person von Ihrer Länge sollte ich sie eher für zu kurz halten.

Nun, was soll sie kosten?

Sie sollen sie für 50 Schillinge haben.

If I should give you 40 Shillings for it, I should think it very well pay'd. Peri-wigs are not now so dear as they have been.

Sir, here is one of 40 Shillings, do but see thee Difference.

To make no more Words, shall I tell you 40 Shillings for it?

If you please to tell me 48 Shillings you shall have it.

I find, you and I are not like to clap a Bargain. We keep too great a Distance.

Take it then for 46 Shillings, I can bate nothing on't.

If it be so, I take my Leave of you and try somewhere else.

Sir, Sir!

Consider well the Goodness of this Periwig. Assure yourself, that you will find none better of that Price anywhere else. Take it for one Shilling more.

Not a Farthing more. I am fully resolved upon it.

Upon my Word, you have it too cheap.

23.

With a Millerer.

Sir, have you very good Glóves?

What Glóves, Sir, will you please to have?

Shew me a Dózen of white Glóves.

Sir, here are choice ones; try these on.

I fancy they will fit me. But are they well sowed?

Very well, Sir.

What must you have for them?

Six Shillings.

I'll give you five.

Six Pence more, if you please.

No, 'tis enough.

Take 'em.

24.

To buy Books.

Sir, have you any new Books?

Yes, Sir, what Sort of Books do you desire to have? Will you have Books of History, Mathematicks, Philosophy, Divinity, Physic or Law?

Wenn ich Ihm 40 Schillinge dafür gäbe, sollte ich meinen, sie wäre sehr wohl bezahlt. Die Peruwigs sind jetzt nicht mehr so theuer, als sie gewesen sind.

Mein Herr, hier ist eine für 40 Schillinge, sehen Sie nur den Unterschied.

Ohne viel Worte, soll ich ihm 40 Schilling herzahlen?

Wenn mir der Herr 48 Schillinge herzahlen will, so soll er sie haben.

Ich sehe wohl, er und ich werden nicht leicht Handels eins werden. Wir sind zu weit von einander.

So nehmen Sie solche denn für 46 Schillinge, ich kann nichts daran nachlassen.

Wenn dieses ist, so nehme ich meinen Abschied von ihm, und versuche es wo anders.

Mein Herr!

Betrachten Sie nur die Güte dieser Peruwig, und seyn versichert, daß Sie solche für diesen Preis nirgends besser finden werden. Geben Sie nur noch einen Schilling.

Nicht einen Heller mehr. Es bleibt dabey.

Ehrwahr, Sie haben sie zu wohlfeil.

23.

Mit einem Kramer.

Hat der Herr gute Handschuhe?

Was für Handschuhe beliebt der Herr?

Zeige er mir ein Duzend weiße Handschuhe.

Mein Herr, hier sind ausserlesene; versuchen Sie diese an.

Ich denke, sie werden mir gerecht seyn. Aber sind sie gut genähet?

Sehr gut, mein Herr.

Was verlangt der Herr dafür?

Sechs Schillinge.

Ich will ihm fünf geben.

Legen Sie noch 6 Stüber.

Nein, es ist genug.

Nehmen Sie solche nur hin.

24.

Bücher zu kaufen.

Mein Herr, haben Sie einige neue Bücher?

Ja, mein Herr, was für Bücher verlangen Sie denn? Wollen Sie historische, mathematische, philosophische, theologische, medicinische oder juristische haben?

D 4

No.

No, I look only for some Books of Poetry.

I can furnish you with them in all Sorts of Languages.

Well, Sir, I have only a Mind to buy *Mr. Young's* Complaints, or Night-Thoughts on Life, Death and Immortality, with *Mr. Addison's*, *Mr. Swift's*, and *Mr. Pope's* Works.

Will you have them bound, in Sheets or stitched, in Sheep's, Calf's, or Turkey-Leather?

I'll have 'em bound in Calves.

Will you have them gilt on the Back, and titled?

Yes, surely.

Must they be gilt on the Leaves?

There is no Occasion for it.

There they are, as you desire them.

What do you ask for these Books?

I'll give you the Price of them in a little Note, Sir.

Véry well!

Do you want no other Books?

Not for the présent.

But I have Occasion for Writing-Paper, Pens, Ink, Sealing-Wax and Wafers.

I sell nothing of all that, but you will find it at the Stationer's, who keeps the next Shop.

Farewell, Sir.

Sir, I am your most humble Servant, I thank you for your Custom.

25.

To write a Letter.

Is not this a Post-Day?

Why?

Because I have a Letter to write.

Whom do you write to?

To my Brother.

Is he not in Town?

No, Sir, he is in the Country.

In what Country?

He is at *Tunbridge-Wells*.

How long has he been there?

A fortnight.

Give me a Sheet of gilt Paper, a Pen, and a little Ink.

Step into my Cloſet, you'll find upon the Table all you have Occasion for.

There are no Pens.

Nein, ich sehe mich nur nach etlichen poetischen um.

Ich kann Sie in allerhand Sprachen damit versehen.

Wohl! mein Herr, ich habe nur Lust, Herrn *Youngs* Klagen, oder Nachtgedanken über Leben, Tod und Unsterblichkeit nebst Herrn *Addisons*, Herrn *Swifts*, und Herrn *Pope's* Werken zu kaufen.

Wollen Sie solche gebunden, ungebunden, geheftet, in Schaafs-, Kalbs- oder Türkischem Leder haben?

Ich will sie in Kalbleder eingebunden haben.

Wollen Sie solche hinten vergoldet, und mit einem Titel haben?

Ja, freylich.

Müssen Sie aufm Schnitt vergoldet seyn?

Das ist nicht nöthig.

Hier haben Sie solche, wie Sie sie verlangen.

Wie hoch halten Sie diese Bücher?

Ich will Ihnen die Rechnung aufsetzen, mein Herr.

Ganz gut!

Haben Sie sonst keine Bücher mehr nöthig?

Vor jeso nicht.

Aber ich brauche Schreibepapier, Federn, Dintz, Siegellack und Oblaten.

Ich verkaufe nichts von diesem allen, Sie werden aber solches bey dem Papierhändler, der den nächsten Laden hat, finden.

Der Herr lebe wohl.

Ihr gehorsamster Diener, mein Herr. Ich danke für Dero Kunde.

25.

Einen Brief zu schreiben.

Ist heute nicht ein Posttag?

Warum?

Weil ich einen Brief zu schreiben habe.

An wen schreiben Sie?

An meinen Bruder.

Ist er nicht zu Hause?

Nein, mein Herr, er ist auf dem Lande.

An welchem Orte aufm Lande?

Er ist im *Tunbridger* warmen Bage.

Wie lange ist er da gewesen?

Ein vierzehn Tage.

Geb er mir einen Bogen vergoldetes Papier, eine Feder und ein wenig Dinte.

Gehen Sie hin in mein Cabinet, so werden Sie alles auf dem Tische finden, was Sie nöthig haben.

Es sind keine Federn da.

There

There are some in the Inkhorn or Stándish.

They are good for nothing.

There are some others.

These Pens are not made (or these are but Quills.)

Where is your Penknife?

Can you make Pens?

I make them my own Way.

This is not bad. It is pretty good.

While I make an End of this Letter, be so kind (or do me the Favour) to make a Packet of that Copy of Verses and this Pamphlet.

What Seal will you have me put to it?

Seal it with my Coat of Arms, or with my Cypher.

What Wax shall I put to it?

Put either red or black, no Matter which.

Mayn't I put Wafers to it?

'Tis all one.

Have you put the Date?

I believe I have; but I did not subscribe.

What Day of the Month is this?

The tenth, the twelfth, the twentieth &c.

Fold up (or make up) that Letter.

Put the Superscription to it.

Make up the Cover, and seal it.

Where's the Powder- (or Sand-) Box.

I have neither Powder nor Sand.

Dry your Writing with Blotting-Paper.

How do you convey your Letters?

I send them by the Carrier, or the Post.

My Man shall carry them to the Post, if you will trust him with them.

John, carry the Gentleman's Letters to the Post-Office, and do not forget to pay Postage.

I have no Money about me, Sir.

There's some. Go quickly, and make Haste to come back.

I'll be here back again in less than half a Quarter of an Hour.

Is the Post come?

Yes, Sir.

Are there any Letters for me?

I believe, there are.

Why did not you bring them?

They don't give them out yet.

Es sind einige im Schreibzeuge.

Sie taugen nichts.

Da sind andere.

Diese Federn sind nicht geschnitten (dieses sind nur Riele.

Wo ist Ihr Federmesser?

Können Sie Federn schneiden?

Ich schneide sie nach meiner eigenen Weise.

Diese ist nicht schlecht. Sie ist ganz gut.

Weil ich diesen Brief schreibe, seyn Sie so gütig (oder thun Sie mir den Gefallen) und machen Sie aus diesen Gedichten und diesem Traktätchen ein Paquet.

Was soll ich für ein Siegel darauf drücken?

Siegeln Sie mit meinem Wapen oder mit meinem verzoenen Namen.

Was für Siegellack soll ich nehmen?

Roths oder schwarzes, es liegt nichts dran.

Kann ich nicht mit Oblaten siegeln?

Es ist alles einerley.

Haben Sie das Datum dazu gesetzt?

Ich denke, ich hab's gethan; aber ich habe mich noch nicht unterschrieben.

Der wievielte (Tag des Monats) ist heute?

Der 10, der 12, der 20. &c.

Legen Sie diesen Brief zusammen.

Machet die Ueberschrift darauf.

Machen Sie den Umschlag darum, und siegeln ihn.

Wo ist die Streusandbüchse?

Ich habe weder Streupulver noch Streusand.

Trocknen Sie Ihre Schrift mit Löschpapier.

Wie senden Sie Ihre Briefe fort?

Ich sende sie durch den Fuhrmann oder auf der Post.

Mein Diener soll sie auf die Post tragen, wenn Sie ihm damit trauen wollen.

Johann, tragt des Herrn Briefe aufs Posthaus, und vergesst nicht, das Postgeld zu bezahlen.

Ich habe kein Geld bey mir, Herr.

Hier ist Geld. Geschwind, und kommt alsbald wieder.

Ich will in weniger Zeit als einer halben Viertelstunde wieder hier seyn.

Ist die Post gekommen?

Ja, Herr.

Sind Briefe an mich da?

Ich denke, es sind deren da.

Warum habt ihr sie nicht mitgebracht?

Sie geben sie noch nicht aus.

26.

Of News.

What News is there?

I know none, except a Story of a Gentleman, who went to Bed well at Night, and was found dead in the Morning.

Strange!

And last Week a Gentleman who dined at the Ordinary, being desirous to carve for his own Use the Wing of a Fowl, very unluckily helped himself to an Officer's Middle-Finger, which Accident was occasioned by the Eagerness of the Company who all had their Hands in the Dish at the same Time.

This shews the Propriety of Mr. Quins Resolution, never to dine at any Ordinary in London, without a Basket-hilted Knife and Fork.

What News is there abroad?

Do you know any News?

What News do you hear?

None at all. I have heard no News.

What do they say about Town (or abroad?)

There's no Talk of any Thing.

I was told (or I heard - - -)

That is a very good Piece of News.

That's ill News.

Did you hear any Thing of the War?

I heard nothing of it.

There is a Talk of a Siege. They say B. is besieged.

They say, they have raised the Siege.

They say so, but that Report has proved false.

On the contrary they talk of a Battle.

That News wants Confirmation.

Whom have you it from?

I have it from good Hands.

Do you think we shall have a Peace?

There is all Likelihood of it. I believe we shall.

For my Part, I believe it not.

What Grounds have you for it?

Because I see the Minds of both Parties are little inclined that Way.

Nevertheless every Body wants Peace. Especially Merchants and Traders. The War is a great Hindrance to Trade.

26.

Von neuen Zeitungen.

Was giebt's guts Neues?

Ich weiß nichts, außer von einem Herrn, der Abends frisch und gesund zu Bette gegangen, und früh Morgens todt gefunden worden.

Nimmermehr?

Und als vorige Woche ein Herr, der im Gasthose gespeiset, einen Flügel von einem Vogel für sich abschneiden will, legt er sich selbst unglücklicher Weise eines Officers Mittelfinger vor. Dieser Zufall wurde durch die Begierde der Gesellschaft verursacht, die alle ihre Hände zugleich auf einmal in der Schüssel hatten.

Dieses zeigt, daß es Herrn Quins Ernst gewesen, wenn er sich entschlossen, niemals in einem Gasthof in London ohne Messer und Gabel, die ein Korbheft hatten, zu speisen.

Was sagt man Neues?

Wissen Sie etwas Neues?

Was hört man Neues?

Gar nichts. Ich habe nichts Neues gehört.

Wovon redet man in der Stadt?

Man redet von gar nichts.

Ich bin berichtet worden (oder ich habe gehört - - -)

Das ist eine gute Zeitung.

Das ist eine üble Zeitung.

Haben Sie etwas vom Kriege gehört?

Ich habe nichts davon gehört.

Die Rede geht von einer Belagerung.

Man sagt, B. sey belagert.

Man saget, sie hätten die Belagerung aufgehoben.

Man saget es, allein dieses Gerücht hat sich falsch befunden.

Hingegen redet man von einer Schlacht.

Diese Zeitung brauchet Befräftigung.

Von wem haben Sie es?

Ich habe es von guter Hand.

Meynen Sie, daß Friede werden wird?

Es läßt sich alles darzu an. Ich glaube, daß Friede werden wird.

Meines Orts glaube ich es nicht.

Was für Grund haben Sie darzu?

Weil ich sehe, daß die Gemüther beyder Parthenen wenig dazu geneigt sind.

Immittelft seufzet jedermann nach dem Frieden. Insonderheit Kauf- und Handelsleute. Der Krieg gereicht der Handlung zu großem Nachtheil.

Without

Without Question. Peace is always advantageous to Trade.

What do they say at Court?

They talk of Fitting out a Fleet of four-score Men of War.

And what says the Gázette?

I have not read it.

And to speak frèely with you, the Designs of the Court are kept so secret, that I believe the News-Writers know nothing of them. And after all, I little trouble myself about Stàre-Affairs. I néver take upon me to settle the Nàtion. And I néver speak positively of any Thing.

Let's speak of private News.

An other Time, Sir.

27.

Of Cófée-Houses, and the Use a Strànger may make of them.

Will you know, Friend, what has been no small Help to me to learn the English by?

The Cófée-Houses.

How so?

Because in those Houses the Companies do intermix togethèr, so that évery one hath the Liberty, both to speak, and to hear what others say. Nay, they may almost be called little Academies, where you may be undeceived, and informed truly by E'ye-Witnesses that is, Merchants, arriving from all Parts of the World, of historical or physical Falshoods, which twenty Authors have repeated one after another.

But what is it that Men do in those Houses?

Whilst a Man drinks a Dish or two of Cófée or Tea, there he learns what News there is, éither true or false.

There one may read the Gázette évery Day it comes out. If you will take Tobácco, you find not only Pipes and Cándle, but in some Places the Tobácco gratis. So that the Cófée, or the Tea pays for all.

How much then do they sell a Dish of Cófée or Tea?

Three pence a Dish.

Truly, 'tis mighty convenient.

Das ist gewiß. Der Friede ist der Handelschaft allezeit zuträglich.

Was saget man bey Hofe?

Man redet von Ausrüstung einer Flotte von 80 Kriegsschiffen.

Was schreiben die Zeitungen?

Ich habe sie nicht gelesen.

Und es frey heraus zu sagen, es werden die Anschläge des Hofes so geheim gehalten, daß ich glaube, die Zeitungsschreiber wissen nichts davon. Und über dieses bekümmere ich mich nicht viel um Staatsangelegenheiten. Ich nehme niemals auf mich, den Staat anzuordnen. Und behaupte niemals etwas ausdrücklich für mich.

Wir wollen von Privatneuigkeiten reden. Ein andermal, mein Herr.

27.

Von Cofeehäusern, und dem Nutzen, den ein Fremder davon haben kann.

Wollen Sie wissen, guter Freund, was mir keine geringe Hülfe gewesen, das Englische zu lernen?

Die Cofeehäuser.

Wie so?

Weil in diesen Häusern sich die Gesellschaft unter einander menget, so daß ein jeder Freyheit hat, sowohl zu reden, als anzuhören, was andere sagen. Ja sie mögen fast kleine Akademien genannt werden, wo einen durch Augenzeugen, d. i. Kaufleute, die aus allen Theilen der Welt kommen, historische oder physikalische Unwahrheiten können benommen werden, die wohl 20 Autores immer einer dem andern nachgeschrieben haben.

Aber was thut man denn in diesen Häusern?

Indem man eine oder zwey Tassen Cofee oder Thee trinkt, hört man alles, was es Neues giebt, es mag wahr seyn oder nicht.

Da kann man die Zeitungen lesen, jeden Tag, sobald sie herauskommen. Wenn man Tabak rauchen will, findet man nicht nur Pfeifen und Licht, sondern auch an einigen Orten den Tabak umsonst. So, daß der Cofee oder Thee für alles bezahlt.

Wie viel muß man denn für eine Tasse Cofee oder Thee bezahlen?

Drey Stüber für die Tasse.

Wahr, dieses ist überaus bequem.

F

For a Penny or two Pence one gets a Shelter, drinks and smokes, if he will, and has the Benefit besides of Learning how the World goes.

Don't they sell Chocolate also in those Coffee-Houses?

Those that want it may have it quickly made. But if you are not for those Sorts of Liquor, you may be supplied with Cider, Mead, Brunswick-Mum, Ale, and Whay in Summer Time.

That's Variety enough.

In short, those Coffee-Houses are mighty convenient Places to meet in. They are much genteler than Ale-Houses, and yet one may come off cheaper.

28.

Of Clubs and the English Custom for every one to pay his Club.

Besides Coffee-Houses, which may be called public Meeting-Places, the English have also their private Rendezvous, at London especially. I mean those Assemblies called Clubs, which are extremely convenient for such a Place of Trade as that is.

Pray, explain unto me the Nature of those Clubs.

Several Friends meet at set Times in the Evening in a public House once or twice a Week, for which Purpose they have a Room to themselves.

There they have an Interview, and mutual Conversation, and to quicken the Conversation they drink, but within Bounds.

For the Expence is regulated at so much a Head, which is commonly a moderate Expence. Those that fail to come, pay their Share as if they had come. If it be a Club of Scholars, there they discourse of learned Matters. If they be Merchants, then Trade is their proper Matter. In short, those Assemblies do commonly consist of Men well matched, who speak of their Concerns every one according to his Brains and Profession.

Für ein oder zwei Stüber sitzt man im Trocknen, trinkt und raucht, wenn man will, und hat den Vortheil dabey, zu erfahren, was in der Welt vorgeht.

Schenken sie nicht auch Chocolate auf diesen Caffeehäusern?

Diejenigen, so solche verlangen, können sie geschwind haben. Wenn man aber dergleichen Getränk nicht liebet, so kann man mit Apfelwein, Meth, Braunschweigischer Mumme, starkem Biere, und zur Sommerszeit mit Mosten versehen werden.

Das ist mancherley genug.

Mit einem Worte, diese Caffeehäuser sind ungemein bequeme Derter, wo man zusammen kommen kann. Sie sind viel anständiger als Bierhäuser, und doch kann man noch wohlfeiler weg kommen.

28.

Von Clubs, und der Engl. Gewohnheit, da ein jeder seinen Club, oder seine Zeche bezahlt.

Außer den Caffeehäusern, die man öffentliche Zusammenkünfte nennen mag, haben die Engländer auch ihre Privatzusammenkünfte, absonderlich zu London. Ich meine diejenigen Zusammenkünfte, so Clubs genennet werden, die für eine solche Handelsstadt überaus bequem sind.

So, erklären Sie mir doch, was diese Clubs eigentlich seyn sollen.

Es kommen verschiedene gute Freunde zu gewissen Zeiten Abends in einem Gasthose die Woche ein oder zweymal zusammen, und haben hierzu ein Zimmer für sich.

Da bekommen sie einander zu sehen, und gehen mit einander um; und die Conversation zu beleben, trinken sie, aber ohne Uebermaß.

Denn die Kosten sind so eingerichtet, daß die Person was gewisses giebt, welches gemeinlich etwas mäßiges ist. Die nicht kommen, bezahlen ihren Theil eben sowohl als wenn sie da gewesen wären. Wenn die Gesellschaft aus Gelehrten besteht, so reden sie von gelehrten Sachen. Wenn es Kaufleute sind, so ist die Handlung ihre eigentliche Materie. Kurz, diese Zusammenkünfte bestehen gemeinlich aus Leuten, die sich wohl zusammen schicken, die von ihren Angelegenheiten reden, jeder, nachdem seine Einsicht und seine Profession ist.

Indeed,

Indèed, I like that Way extrèmely well.

I am sure I found it vèry beneficial, as for Impròving myself in the *English* Tongue.

But how came you to be admítted into those Clubs, bèing a Strànger, and speaking but bròken *English*?

'Twas by the Fàvour of one of the Mèmbers thereof, who got me in.

But what is the pròper Mèaning of this Word of *Club*?

It signifies the Share évery one ought to pay of the Réckoning. Now you must know, that it is a Custom estàblished amóngst the *English*, for évery one to pay his *Club*; except in Case of a fòr-mal Invitation, when a Man preténds to treat. In short, 'tis the *English* Máxim: If one pays all, all are unèasy, but if all pay, nòne is unèasy.

I cannot disappròve (of) this Cústom, for I find it vèry convènient and reasonable and I must confèss, that the *English* are in the Right.

29.

In an Inn, upón the Road.

Lándlord, can we have a Lódging with you to Night?

Yes, Sir, we have Rooms enóugh, and very good Beds.

Will you be pleásed, Gèntlemen, to alight?

Shew us a Room.

Will you take the Tróuble to walk up, Gèntlemen?

What have you got to eat?

We have a Pièce of Beef on the Spit.

Bring it up as soon as it is réady.

Will you have nóthing else, Gèntlemen?

Yes a Fricassý of Chíckens, and a Còuple of boiled Rábbers.

But make Hastè.

Immédiately, Sir.

Give us in the mean Time a Bòttle of good old Hock for a Whet.

What will you be pleásed to drink at Table?

Fürwahr, diese Gewohnheit gefàllt mir un-gemein wohl.

Das ist gewiß, ich fand sie sehr bequem, mich in der Englischen Sprache zu üben.

Allein wie sind Sie, als ein Fremder, und da Sie nur gebrochen Englisch reden, mit zu diesen Clubs gekommen?

Es geschah durch die Gunst eines Mit-glieds davon, das mich hinein brachte.

Allein, was bedeutet dieses Wort Club eigentlich?

Es bedeutet den Theil, den jeder von der Rechnung bezahlen muß. Nun müssen Sie wissen, daß es die Gewohnheit bey den Engländern ist, daß ein jeder seinen Theil (oder seine Zeche) bezahlt; aus-genommen, wenn es eine ausdrückliche Einladung betrifft, da einer allein trac-tiren will. Kurz es ist der Engländer Maxime: Wenn einer alles bezahlt, so sehen sie sich alle beschweret, wenn aber alle bezahlen, sieht sich keiner beschwert.

Ich kann diese Gewohnheit nicht mißbilli-gen. Denn ich finde sie sehr bequem und vernünftig, und ich muß gestehen, daß die Engländer darinnen Recht haben.

29.

In einem Wirthshause auf der Straße.

Herr Wirth, kann er uns die Nacht beher-bergen?

Ja, mein Herr, wir haben Zimmer genug, und sehr gute Betten.

Belieben die Herren abzustiegen?

Zeigè er uns ein Zimmer.

Wollen sich die Herren die Mühe geben, hinauf zu gehen?

Was hat er zu essen?

Wir haben ein Stúck Rindfleisch am Spieß.

Bringe ers herauf, so bald als es fertig ist.

Wollen die Herren sonst nichts haben?

Ja, ein Fricassèe von jungen Hühnern und ein Paar gekochte Kaninchen.

Mache er sein bald.

Gleich, mein Herr.

Gebe er uns unterdessen eine Bòttelle gu-ten Hochheimer (oder alten Rheinwein,) den Appetit zu schärfen.

Was belieben Sie bey der Mahlzeit zu trinken?

A good

A good Glass of Beer, and a Flask of Burgundy.
 You shall have évery Thing to your Satisfaction.
 Géntlemen, be pléased to sit down, the Meat is upón the Table.
 Give us some Wáter to wash our Hands.
 Pray, Géntlemen, take Place.
 Shall I help you to some of the Fricassé?
 It is véry good, but a little too much seasoned.
 The Beef is roasted too much.
 Your Health, Sir.
 Sir, I thank you.
 Is the Wíne good?
 So, so, (indifferent.)
 You don't eat, Sir.
 I have no great Appetite (Stómach). I am tired with the Journey. I am fitter for the Bed, than for the Table.
 Are our Beds made?
 Yes, Sir.
 Let them be well air'd.
 Where is the nécessary House?
 There in that Córner.
 Let us have Chámber-Pots.
 I wish you a good Night, Sir.
 I wish you a good Night's Rest.

30.

Continuation of the same in the Morning.

Good Mórrow to you, Géntlemen!
 How do you do, Lándlord?
 At your Sérvíce.
 Have you slept well?
 Not very well, I am not used to trávelling.
 Shall we bréakfast first, or shall we set out fasting?
 If you please, Sir, we'll first drink a Dish of Coffee, and eat a Mouthful of Bread and Butter. And in the mean Time pay our Lándlord.
 Géntlemen, the Lándlady sends to let you know the Cófée is réady.
 Well, come let us go down.
 How do you like this Cófée, Géntlemen?
 It is rarely good.
 Is it sweet enough?
 Do you chuse Cream?
 Pray, say what you like,

Einen guten Trunk Bier und eine Flasche Burgunder.
 Sie sollen alles haben, und damit zufrieden seyn.
 Die Herren belieben sich niederzulassen, das Essen steht auf dem Tische.
 Gebe er uns ein wenig Wasser, die Hände zu waschen.
 Belieben die Herren doch Platz zu nehmen.
 Soll ich Ihnen von dem Fricassée etwas vorlegen?
 Es ist recht gut, aber ein wenig zu scharf gewürzt.
 Das Rindfleisch ist zu viel gebraten.
 Auf Ihre Gesundheit, mein Herr.
 Ich bedanke mich, mein Herr.
 Ist der Wein gut?
 So, so, (mittelmäßig.)
 Sie essen nicht, mein Herr.
 Ich habe keinen großen Appetit. Ich bin müde von der Reise. Ich bin geschickter für das Bette, als für den Tisch.
 Sind unsere Betten gemacht?
 Ja, mein Herr.
 Daß sie hübsch gewärmet werden.
 Wo ist der Abtritt (das heimliche Gemach?)
 Dort in jenem Winkel.
 Sehe er zu, daß wir Kammerbecken haben.
 Ich wünsche dem Herrn eine gute Nacht.
 Ich wünsche wohl zu ruhen.

30.

Fortsetzung desselben des Morgens.

Guten Morgen, meine Herren!
 Wie stehts, Herr Wirth?
 Zu Ihren Diensten.
 Haben Sie wohl geschlafen?
 Nicht gar wohl, ich bin des Reisens nicht gewohnt.
 Wollen wir erst frühstücken, oder nächtern ausreisen?
 Wenn es Ihnen beliebt, wollen wir erst eine Tasse Caffee trinken, und ein Paar Bissen Butter und Brodt essen und unsern Wirth indessen bezahlen.
 Die Frau Wirthinn läßt den Herrn sagen, daß der Caffee fertig sey.
 Gut! kommt laßt uns hinunter gehen.
 Wie schmeckt den Herren dieser Caffee?
 Er ist ungemein gut.
 Ist er süße genug?
 Trinken Sie gerne Sahne? (Milchrahm?)
 Sagen Sie nur, was Ihnen beliebt.

Do

Do you love Smöaking?
We shall offend you, Mádam, and the
öther Ladies.
Nor at all, I assure you. Pray be free.

You, are extrêmely kind.
Boy, bring Pipes, and a Plate of Tobacco.

Fill your Pipes.
This is curious Tobácco.
Indèed it is.
Come, don't turn down your Cup yet.

T' öther Cup.
I had rather have a little Tea, Mádam.

Well, Sir, it is at your Sérvicé. You are
at your own Chöice.

Mádam, you infinitely oblige mé.
Give us the Téa-Things hither.
Will you have green or Bohée-Tea?
I love green Tea best.
It is best, when it is good of the Sort.
Géntlemen, are you not for Tea?
A single Cup, Mádam, if you please.

And one for me too.
This Tea has an excellent fine Flavour.

Don't turn down, Sir.

I can drink no more.
Does no Bódy care for ány more Tea or
Coffee?

Boy, take away the Téa-Table.
What have we to pay, Lándlord?
Your Réckoning is none of the largést.
Altogether 30 Shillings.

There's your Money, and we have a
Bóttle of old Hock to come in.
You are wélcome, Géntlemen. Fávour
us soon with your Cómpany again.

Farewell, Lándlord.
Adieu, Lándlady!
A good Journey to you Géntlemen.

31.

In an Inn.

Where is the best Inn in Town?
At the Sign of the *white Horse*.
In what Part of the Town is it?
Near the great Church.
Cán we lodge here?

Rauchen Sie gern Tabak?
Madam, wir werden Sie und das andere
Frauenzimmer damit incommodiren.
Ganz und gar nicht, ich versichere Sie,
brauchen Sie Ihre Freyheit.
Sie sind ungemein gütig.
Junge, bringe Pfeifen und einen Teller voll
Tobak.

Stopfen Sie Ihre Pfeifen.
Dieses ist sehr guter Tobak.
Ja, gewißlich.
Nehmen Sie doch Ihre Tasse noch nicht
um.

Noch eine Tasse.
Ich möchte lieber ein wenig Thee, Ma-
dam.

Wohl, mein Herr, er steht zu Ihren Dien-
sten. Sie dürfen nur sagen, was Sie
belieben.

Sie verpflichten mich höchlich, Madam.
Gieb uns das Theezeug her.
Wollen Sie grünen Thee oder Theebohee?
Ich trinke den grünen Thee am liebsten.
Er ist am besten, wenn er gut ist.
Belieben die Herren keinen Thee?
Eine einzige Tasse, Madam, wenn Sie
so gütig seyn wollen.

Und für mich auch eine.
Dieser Thee hat einen unvergleichlichen
lieblichen Geruch, Geschmack und
Farbe.

Nehmen Sie Ihre Tasse noch nicht um,
mein Herr.

Ich kann nicht mehr trinken.
Will niemand keinen Thee oder Kaffee
mehr?

Junge, nimm das Theetischchen hinweg.
Was haben wir verzehret, Herr Wirth?
Ihre Rechnung ist eben so gar groß nicht,
30 Schillinge alles zusammen.

Da ist sein Geld, und wir haben eine
Kanne Rheinwein zum besten.
Die Herren sollen mir allezeit willkommen
seyn. Sprechen Sie uns sein bald wie-
der zu.

Gehabe er sich wohl, Herr Wirth.
Adieu, Frau Wirthinn!
Eine glückliche Reise, meine Herren!

31.

In einem Gasthose.

Wo ist der beste Gasthof in der Stadt?
Zum weißen Roß.
In welcher Gegend der Stadt ist es?
Neben der großen Kirche.
Können wir hier logieren?

Yes.

Yes, Sir, we have good Rooms, and good Beds.

Let's alight, Gentlemen.

Where's the Hostler?

Here I am, Sir.

Take our Horses and lead (pur) them into the Stable. Take Care of them.

Rub them well. Unbridle and unsaddle them. Water them. Give them some Oats and a Litter.

And if one of them needs it, take him to the Smith. Let him be shoed. Lead him to the River. Walk him. But don't overheat him.

Sir, I shall take a spécial Care of them.

Where's the Lãndlord?

What do you please to have, Sir?

Shew us a Room.

Will you be pleased to walk up, ye shall have a good Fire presently.

What have you got for Súpper?

What have you a Mind to Gentlemen?

Will you have any Butcher's Meat, Fish or Fowl?

Have you nothing réady?

There's a Loin of Veal at the Fire. Or if you please, here's a good Phéasant, fat Pãrtridges, a Dish of Larks or young Pidgeons.

No, bring us up the Veal, and half a Dózen of Púllers.

Will you have nothing else?

No, that's enough. But let's have good Wine and some Fruit.

I shall content you, I warrant you.

Bid them serve up Súpper (Call for Súpper.)

Gentlemen, Súpper is réady, the Meat is on the Table.

Let's go to Súpper, Gentlemen, that we may go to Bed betimes.

Let's sit down, and eat and drink.

Shall not we have the Hónour to see the Lãndlady with us?

Here she's a coming.

Lãndlady, here's the King's Health!

Thank ye, Sir, God bless his Majesty!

Gentlemen, are you satisfied with your Súpper?

Yes, Mistress, but we must satisfy you too.

Ja, mein Herr, wir haben gute Zimmer und gute Betten.

So wollen wir absteigen, meine Herren.

Wo ist der Stallknecht?

Hier bin ich, mein Herr.

Nehmt unsere Pferde und führet sie in den Stall. Traget Sorge für sie. Reibt sie wohl ab. Zäumet und sattelt sie ab. Tränket sie. Geht ihnen Haber und eine Streu.

Und wenns eins darunter nöthig hat, so führet es zum Schmidt. Lasset es beschlagen. Kettet es in die Schwemme. Führet es herum. Erhitzt es aber nicht zu sehr.

Mein Herr, ich werde besondere Sorge das für tragen.

Wo ist der Wirth?

Was beliebt dem Herrn?

Wesse er uns ein Zimmer an.

Belieben Sie hinauf zu spazieren, Sie sollen gleich ein gutes Feuer haben.

Was hat er guts zu essen?

Wozu haben die Herren Appetit? Wollen Sie Fleisch, Fische oder Geflügeltes haben?

Hat er nichts fertig?

Wir haben einen Kãlberbraten am Feuer. Oder, wenn Sie belieben, da ist ein guter Fasan, fette Rebhühner, eine Schüssel Lerchen oder junge Tauben.

Nein, bringe er uns den Kãlberbraten herauf, und ein halb Duzend junge Hãner.

Wollen Sie sonst nichts haben?

Nein, das ist genug. Aber gebe er uns guten Wein und etwas Obst.

Sie werden mit mir zufrieden seyn, ich versichere.

Lasse er das Essen auftragen.

Meine Herren, das Essen ist fertig, und steht auf dem Tische.

Wir wollen zum Abendessen gehen, meine Herren, daß wir benzeiten zu Bette gehen können.

Lasset uns setzen, und essen und trinken.

Sollen wir nicht die Ehre haben, die Frau Wirthinn bey uns zu sehen?

Hier kömmt sie.

Frau Wirthinn, auf des Königs Gesundheit!

Danke dem Herrn, Gott erhalte Se. Majestät!

Sind denn die Herren auch mit ihres Abendmahlzeit zufrieden?

Ja, Frau Wirthinn, allein nun müssen wir Sie auch befriedigen?

What

What have we had? (to pay?)
The Réckoning is not great.
See what you must have for us, our Men,
and our Hórses. We shall pay you to
Mórrrow Mórning áfter Breakfast.

As you pléase.
Good Night, Místréss.
Good Night to you, Géntlemen, I am
your Sérvant.

32.

With a Háckney-Coachman.

Còachman!
Your Pléasure, Sir?
Are you hired?
No, Sir. Whíther would you have me
drive?
Turn your Coach. Take in this Pórt-
mantle.
Open the Door, and cárry me to Pára-
dise.
To Párádise, Sir? There's no Coach-Way
thither. And, to tell you the Truth
on'r, I am not at all acquáinted with
that Road.
I belíeve ye.
But I know the Way to Hell very well.
I don't quéstion it.
If you pléase to go thither, 'tis at *West-
minster*. * I shall carry you thither
with a full Gállop. As we go along,
you may take a View of the Dévil in
Fleet-Street, near *Temple Bar*.

God forbíd, thou wrétched *Charon*.
Cárry me to *Cóvent-Garden*.
Tell me the Náme of this Stréet.
Go strait to the Gárden. There I'll shew
you what Place we must go to.

'Tis well.
Sir, we are at the Gárden. Which Way
must I go now?
Go into the Stréet which is just óver
agáinst us. And when I bid you stop,
be síre to stop.
Hóld, hóld, this is the Place.
How much must you have?
One Shilling.

Was haben wir gehabt? (zu bezahlen?)
Die Rechnung wird so groß nicht seyn.
Sehe Sie, was wir Ihr für uns, unsere
Diener und unsere Pferde zu bezahlen ha-
ben. Morgen früh nach dem Frühstück
wollen wir Sie bezahlen.
Nach Belieben
Gute Nacht, Frau Wirthinn.
Gleichfalls gute Nacht, meine Herren!
Ihre Dienerinn.

32.

Mit einem Miethkutscher.

Kutscher!
Was befehlen Sie, mein Herr?
Seyd ihr gedungen? (bestellet?)
Nein, mein Herr. Wo soll ich hinfahren?
Rehret um, und nehmt dieses Felleisen
ein.
Machet den Schlag auf, und führet mich
ins Paradies.
Ins Paradies, Herr? Dahin fährt man nicht
in Kutschen. Und Ihnen die Wahrheit
zu sagen, ist mir der Weg dahin gar nicht
bekannt.
Das glaub ich euch.
Aber den Weg zur Hölle weiß ich sehr wohl.
Ich zweifle nicht daran.
Wenn Sie dahin fahren wollen, sie ist zu
Westminster. Ich will Sie in vollem
Gallop dahin führen. Und im Vorüber-
fahren können Sie den Teufel in der
Fleet-Strasse neben Temple-Bar se-
hen.
Da sey Gott vor, du vertrackter *Charon*.
Führet mich nach Coventgarden.
Wie heist diese Strasse?
Fahret gerade nach dem Garten zu. Da
will ich euch zeigen, wo wir zu müs-
sen.
Ganz gut!
Herr, wir sind nun bey dem Garten. Wo
soll ich nun zu fahren?
Fahet in die Strasse, die uns gerade gegen
über ist. Und wenn ich euch halten heiße,
so haltet ja.
Haltet! haltet! dieses ist der Ort.
Wie viel muß ich euch geben?
Einen Schilling.

Shil-

* There is a Place pártly under pártly by the Exchéquer-Chámbér, còmonly
called *Hell*, fòrmerly appóinted a Príson for the King's Debtors, who néver
were freed from thence, until they had paid their útmost due. From whence
the Proverb: *There is no Redémption from Hell*. And a véhement, disorderly
Hackney-Coach-Man is called a *Hell-Driver*.

Shillings run faster than Coaches in this Town.

Die Schillinge gehen geschwinder als die Kutschen dieser Stadt.

33.

Between a Gentleman and a Master of a Ship.

Master whither are you bound?

To *Hamburgh*.

When do you design to sail?

As soon as the Wind serves, (with the first fair Wind.)

Where does your Ship ly?

Here just by, you may see it, if you please.

Have you got any Passengers?

Yes, Sir, I have a great many.

What shall I give you for my Passage?

Three Guineas is the common Price.

Must I find my own Provision?

Yes, Sir and pay for your Servants besides, if you have any.

I'll give you two Guineas, and one for my Servant.

I won't disagree with you, Sir.

You must let me have a good Cabin.

You shall have good Convenience.

Sir, the Wind is good.

I'll send my Goods on Board immediately, and go down my self towards Evening.

If the Wind continues so, we shall soon get a Sight of *Helgoland*.

What Land is that?

An Island at the Mouth of the *Elbe*.

There you may see the Island, Sir.

How far have we now to the River?

Four *German* Miles.

And how far from thence to *Hambro*?

Eighteen Miles.

How soon may we hope to be in *Hambro*?

To Morrow Night, if the Wind don't fail us.

33.

Zwischen einem Herrn und einem Schiffer.

Schiffer, wo fährt er hin?

Nach Hamburg.

Wie bald gedenkt er abzufahren?

So bald guter Wind ist (mit dem ersten guten Winde.)

Wo liegt sein Schiff?

Gleich hier darneben, Sie können es sehen, wenn Sie wollen.

Hat er schon einige Passagiere?

Ja, mein Herr, ich habe bereits viele.

Wie viel muß ich ihm für meine Person geben?

Drey Guineen ist der gewöhnliche Preis.

Muß ich mich selber mit Proviant versehen?

Ja, mein Herr, und für Ihre Diener apart bezahlen, wenn Sie einige haben.

Ich will ihm zwey Guineen, und für meinen Diener eine geben.

Wir wollen uns schon vergleichen.

Er muß mir eine gute Kajüte eingeben.

Sie sollen gute Bequemlichkeit haben.

Mein Herr, der Wind ist gut.

Ich will meine Sachen gleich an Bord senden, und gegen Abend selbst hinabgehen.

Wenn der Wind so bleibt, so wollen wir *Helgoland* bald zu Gesicht bekommen.

Was ist das für ein Land?

Ein Eiland bey der Mündung der *Elbe*.

Da können Sie das Eiland sehen.

Wie weit haben wir nun noch bis zu dem Elbfluß?

Vier Deutsche Meilen.

Und wie weit von da noch bis Hamburg?

Achtzehn Meilen.

Wie bald können wir uns Hoffnung machen in Hamburg zu seyn?

Morgen Abend, wenn es uns nicht an Wind fehlet.

34.

To go to see a Play.

They say there's a new Play acted to Day.

Is it a Comedy, a Tragedy, an O'pera, or a Farce?

'Tis a Tragedy.

What's its Name?

34.

In die Comödie zu gehen.

Man saget, es werde heute eine neue Comödie gespielt.

Ist es ein Lustspiel, ein Trauerspiel, ein Singspiel, oder ein Nach- und Possenspiel?

Es ist ein Trauerspiel.

Wie heißt es?

The Mourning Bride.

Who is the Author of it?

Mr. Congreve.

Is this the first Time it is acted?

No, Sir, this is the third Time.

How did it take the first and second Time it was represented?

It was acted with universal Applause.

Mr. Congreve was already famous for his Comedies, and this Play gives him the Reputation of a great tragick Poet.

Shall we go and see it?

With all my Heart.

Shall we go into a Box?

I'll do what you please, but I had rather go into the Pit.

Why?

Because we may pass away the Time in Talking with the Masks, before the Curtain is drawn up.

How do you like that Music?

Methinks 'tis very fine.

The Galleries are all full already.

And as you see, we are very much crowded in the Pit, and the Boxes are as full of Ladies as they can hold. I never saw the House so full.

There's Abundance of People. I love almost as much as the Play the Sight of those fine Ladies who grace the Boxes. That's a fine Prospect. They are very fine (or very finely dressed.) They join the Beauties and Charms of the Body to the Richness of the Attire, and the Brightness of their Jewels.

Do you take Notice of that Lady, who sits in the King's Box?

Yes, I see her. She's pretty.

How? Pretty! You shall say that she's as handsome as an Angel.

She's perfectly handsome. She's a perfect Beauty.

Do you know her?

I have that Honour.

She hath a fine easy Shape.

Have you taken Notice of her Complexion?

'Tis the finest Complexion in the World.

She has Teeth as white as Snow.

Die Braut in der Trauer.

Wer hat sie gemacht?

Herr Congreve.

Ist dieses das erste mal, daß sie gespielt wird?

Nein, mein Herr, es ist das dritte mal.

Wie ist sie das erste und andere mal aufgenommen worden?

Sie ist mit allgemeinem Beifall gespielt worden. Herr Congreve war seiner Comödien wegen schon berühmt, und dieses letzte Trauerspiel erwirbt ihm den Ruhm eines großen tragischen Dichters.

Wollen wir hinein gehen?

Von Herzen gern.

Wollen wir in eine Loge gehen?

Ich will thun, was Ihnen beliebt. Ich möchte aber lieber auf das Parterre gehen.

Warum?

Weil wir uns die Zeit mit den Massen zu reden vertreiben können, ehe der Vorhang aufgezogen wird.

Wie gefällt Ihnen diese Musik?

Mich deucht, sie ist sehr schön.

Die Gallerien sind bereits alle voll.

Und wie Sie sehen, sind wir auf dem Parterre sehr gedrängt, und die Logen sind so voll Frauenzimmer, als nur hinein gehen. Ich habe das Haus nie so voll gesehen.

Es ist sehr viel Volk da. Es gefällt mir fast so wohl, als die Comödie, diese schönen Damen zu sehen, so die Logen zieren. Das ist recht schön anzusehen. Sie sind sehr galant gekleidet. Bey der Schönheit und Annehmlichkeit des Leibes, kommt auch der kostbare Schmuck und das funkelnde Geschmeide noch darzu.

Sehen Sie die Dame, die in des Königs Loge sitzt?

Ja, ich sehe sie. Sie ist artig.

Wie? artig! Sie sollten sprechen, so schön als ein Engel.

Sie ist eine vollkommene Schönheit.

Kennen Sie dieselbe?

Ich habe diese Ehre.

Sie hat eine schöne und ungezwungene Gestalt.

Haben Sie ihre Farbe im Gesicht bemerkt?

Sie hat die schönste Farbe von der Welt.

Ihre Zähne sind so weiß als Schnee.

Where ever she casts her Eyes, they are
the Cénter of the ámorous O'gles of all
the Beaux.

I think she has a great Deal of Wit.
Beauty indeed may be seen, but not Wit.

Had she as much Wit as Beauty, she
might be said to be an Abridgment of
all Perfections.

But the Cúrtain is drawing, let's hear.

The Play is done.
Let's return home.

Wo sie nur ihre Augen hinwendet, da sind
sie der Mittelpunkt der verliebten Blicke
aller Stutzer.

Ich glaube, daß sie viel Verstand hat.
Man kann die Schönheit wohl sehen, aber
den Verstand nicht.

Wenn sie so viel Verstand hätte, als sie
Schönheit besitzt, so wäre sie ein Aus-
bund aller Vollkommenheiten zu nennen.
Aber der Vorhang wird aufgezogen, lassen
Sie uns zuhören.

Die Comödie ist aus.
So gehen wir nach Hause.

35.

About the Beauty of a young
Làdy.

Do you know that young Làdy, who is
walking there?

No, I don't remémber I éver saw her.

She is reckon'd a great Beauty. She is
the Tóast * of the Town.

How do you like her?

She is véry beautiful.

Her Shape and Gait are lovely and char-
ming. She has fine Eyes and an ex-
cellent Cárriage.

She has a free éasy Air, which is very
taking.

Her Hair is a black as a Coal.

Her Skin is as white as the driven Snow.
And yet she has a lively, fresh, and
ruddy Compléxion.

Her Lips are as red as Córál, and her
Teeth as white as Ivory.

She has a well set Neck.

Her Arms are like A'labaster.

What do you think of her?

She is a pèrfect Beauty.

She is incómparable. And yet with all
this Tréasure of Beauty, she can't get a
Húsbänd.

35.

Von der Schönheit eines jungen
Frauenzimmers.

Kennen Sie das junge Frauenzimmer, so
dort spazieret?

Nein, ich entsinne mich nicht, sie jemals
gesehen zu haben.

Sie ist eine berühmte Schönheit. Sie
wird von der ganzen Stadt bewundert.

Wie gefällt sie Ihnen?

Sie ist sehr schön.

Ihre Gestalt und ihr Gang sind annehmlich
und reizend. Sie hat schöne Augen und
eine vortreffliche Conduite.

Sie hat ein freyes ungezwungenes Wesen,
das sehr einnehmend ist.

Ihr Haar ist so schwarz als eine Kohle.

Ihre Haut ist so weiß als der gefallene
Schnee. Doch hat sie eine lebhafte, frische
und rothe Farbe dabey.

Ihre Lippen sind so roth als Corallen, und
ihre Zähne so weiß als Helsenbein.

Sie hat einen wohl proportionirten Hals.

Die Arme sind wie Alabaster.

Was deucht Ihnen von ihr?

Sie ist eine vollkommene Schönheit.

Sie ist unvergleichlich. Und doch kann sie
bey aller dieser Schönheit keinen Mann
bekommen.

Perhaps

* A Toast heißt eigentlich geröstetes Brod, und to toast, Brod rösten. Das Verbum wird aber gebraucht, eine Gesundheit zu nennen oder auszubringen, e. g. Come toast about, nennen Sie eine Gesundheit; you must toast, die Reihe ist an Ihnen, die Gesundheit zu nennen, wie auch Gesundheit zu trinken, e. g. We toasted it about, wir haben lustige Gesundheitzen herumgetrunken; Let's begin to toast, wir wollen anfangen Gesundheitzen zu trinken. Und daher heißt auch das Substantivum Toast, Gesundheit, e. g. That's always your Toast, Sie trinken allezeit diese Gesundheit. I don't like your Toast, die Gesundheit, die Sie vorgeschlagen haben, gefällt mir nicht. Give us an other Toast, nehmen Sie eine andere Gesundheit. Es kann auch eine angenehme beliebte Person heißen, wie oben. Ferner, She is your Toast, Sie wird von Ihnen vor allen geliebet. L.

Perhaps her Carriage, Education and Parts
are not equal to her Person.

In every Respect.

She is prudent, discreet, meek and courteous,
beyond Imitation. Religious,
and virtuous beyond Reproach. Punctual
in her Duty to God and Men. Reserved
without Affectation, Free without a Fault.
Skill'd in all Sciences,
And yet modest to a Miracle.

And pray, what can hinder this excellent
Person from being sought by every
Body?

What governs the World.

36.

To play at Nine-Pins.

Let's play at Nine Pins.

I don't much love Nine-Pins, and never
play but out of Complaisance.

'Tis too great a Trouble to set up the
Pins, when they are down.

We shall get some body to set them up.

How shall we make the March?

Every one must throw a Pin at the Bowl
the nearest must be together.

Agrèed.

You are nearest, but I shall give your
Pin a Remove.

This Square is too little.

I lay, I beat down, or tip all the Pins.

How shall we play?

He that gets one and thirty Pins first,
wins the Set.

He that passes one and thirty, comes
back to eighteen.

Set the Mark, and play.

You don't stand fair or home.

You are too near.

How many Pins have you got?

I carried (or bowl'd) three, and tipped six.

You are a great Man at Nine-Pins.

You beat down Nine-Pins, as fast as any
Thing.

We have play'd long enough. Let's give
over.

37.

To make an Exchange.

Will you truck (or exchange) your
Watch?

Vielleicht sind ihre Aufführung, Auferziehung
und Gemüthsgaben nicht so ausnehmend
als ihre Person.

Vollkommen. In allen Stücken.

Sie ist klug, bescheiden, sanftmüthig und höflich
über alle Maßen. Gottesfürchtig und tugendhaft
ohne Fabel. Pünktlich in ihrer Pflicht gegen
Gott und Menschen. Eingezogen, ohne gezwungenes
Wesen. Frey, ohne Fehler. In allen Wissenschaften
erfahren. Und dennoch so sitzsam, daß man sich
verwundern muß.

Was kann aber doch verhinderlich seyn,
daß sich nicht jedermann um diese vor-
treffliche Person zu bewerben suchet?

Dasjenige, was die ganze Welt regieret.

36.

Regel zu schieben.

Kommt, wir wollen Regel schieben.

Ich schiebe eben nicht gern Regel, und nie-
mals, ich müßte es denn aus Gefälligkeit
thun.

Es ist gar zu mühsam, die Regel aufzusetzen,
wenn sie umgeschlagen sind.

Wir wollen schon jemanden bekommen, der
uns solche aufsetzet.

Wie wollen wir die Partie machen?

Ein jeder muß einen Regel nach der Kugel
werfen, die nächsten müssen beisammen
seyn.

Es mag dabey bleiben.

Sie sind der nächste, allein ich will Ihren
Regel fortziehen.

Dieser Regelplatz ist zu klein.

Ich wette, ich will alle neun Regel um-
schlagen.

Wie wollen wir schieben?

Wer zuerst 31 hat, der gewinnt.

Wer über 31 hinauskommt, kommt auf 18
zurück.

Geben Sie's Ziel, und schieben Sie.

Sie stehen nicht weit genug.

Sie nehmen es zu nahe.

Wie viel Regel haben Sie?

Ich warf nach dreien, und traf deren
sechse.

Sie sind ein Riese im Regelschieben.

Sie schlagen neun Regel um, wie der Wind.

Wir haben lange genug gezeigelt. Wir
wollen aufhören.

37.

Einen Tausch zu treffen.

Wollen Sie Ihre Taschenuhr vertauschen?

W 3

With

With what?

With my Sword.

With all my Heart. But how much will you give me to Boot?

How much do you ask?

Two Guineas.

What do you value your Watch at?

It is not worth so much. 'Tis an old Watch.

I own it; but it goes right for all that.

I will give you nothing to Boot. I'll change (or truck) with you even, Hands.

Done.

Gegen was?

Gegen meinen Degen.

Ganz gern. Aber wie viel wollen Sie mir zugeben?

Wie viel verlangen Sie?

Zwey Guineen.

Wie hoch schätzen Sie Ihre Uhr?

Sie ist nicht so viel werth. Es ist eine alte Uhr.

Ich gestehe es. Aber sie geht doch richtig.

Ich will Ihnen nichts zugeben. Ich will gleich auf mit Ihnen tauschen.

Lopp! Es sey drum!

38.

Of Country - Diversions or Sports especially of Hunting and Fishing.

Sir, I am overjoy'd to see you, where have you been this long While? Where do you live?

We have been these two Months at a Country-House.

Are you come to Town for good and all?

No, Sir, I go back to Morrow-Morning.

How do you enjoy yourself in the Country? How do you pass away the Time?

I bestow Part of it upon Books.

But which are your Diversions after your serious Business?

I go sometimes a Hunting.

What do you hunt?

Sometimes we hunt a Stag, and sometimes a Hare.

Have you good Dogs?

We have a Pack of Hounds. Two Grey-Hound - Dogs, two Grey - Hound-Bitches, four Terriers, and three Set-ting-Dogs.

Do you never go a Fowling?

Pardon me.

Do you go a Shooting sometimes?

Yes, Sir.

What do you shoot?

All Manner of Game, as Partridges, Pheasants, Wood-Cocks, Wood-Hens, Trushes, Rabbits &c.

Do you shoot flying, or running?

I do both.

How do you catch Rabbits?

38.

Von Ergötzlichkeiten auf dem Lande insonderheit Jagen und Fischen.

Mein Herr, ich freue mich, Sie zu sehen. Wo sind Sie so lange gewesen? Wo haben Sie sich auf?

Wir sind zwei Monathe her auf einem Landhause gewesen.

Sind Sie wieder in die Stadt gekommen, beständig hier zu bleiben?

Nein, mein Herr, ich gehe morgen früh wieder zurück.

Wie divertiren Sie sich auf dem Lande? Wie vertreiben Sie sich die Zeit?

Ich wende einen Theil zum Studiren an.

Aber worinnen bestehen Ihre Ergötzungen nach Ihren ernstlichen Geschäften?

Ich gehe bisweilen auf die Jagd.

Auf was für Jagd?

Bisweilen jagen wir einen Hirsch, und bisweilen einen Hasen.

Haben Sie gute Hunde?

Wir haben einen ganzen Haufen Jagdhunde.

Zwei Windhunde, zwei solche Hündinnen, vier Streuberhunde, und drei Wachtel- oder Hühnerhunde.

Gehen Sie nie Vogelstellen?

Um Verzeihung.

Gehen Sie bisweilen schießen?

Ja, mein Herr.

Was schießen Sie?

Allerhand Federwildpret, als Rebhühner, Phasanen, Schnepfen, Auerhähne, Drosseln, Kaninchen &c.

Schießen Sie im Fliegen oder im Laufen?

Sowohl auf die eine als die andere Art.

Wie fangen Sie die Kaninchen?

Some.

Sometimes with Purse-Nets, and a Ferret, and sometimes we kill them with a Gun.

And Quails?

We catch them, most commonly, with a Net, and a Setting-Dog.

Do you hawk?

Now and then.

Have you good Hawks?

We have a Cast of Hawks for all Manner of Game.

Do you love Fishing.

Extrêmement.

Do you often fish with a Net?

Prétty seldom.

Why? What's the Reason of it?

Because we are a great Way from the River.

But we have a Fish-Pond, where we fish with a Line and a Hook.

Is your Pond well stock'd with Fishes?

Véry well.

What do you, when you néither hunt, nor fish?

We play at Bowls, or Billiard, Nine-Pins &c.

As far as I see, your Time is so well employed, that you cannot be tired with the Country.

You think so, and yet tis quire other-wise.

I begin already to regrét the Town: so true it is, that Men grow weary of évery Thing.

39.

Going upon a Journey.

Where do you go, Sir?

I am going to *Dover*.

When do you go away?

Présently.

Do you go thither in a Coach, or on Horseback?

On Horseback.

How many Miles is this Place from — Thirty Miles.

Are they long Miles?

No, Sir, they are the shortest in *England*.

Do you think we can go so far to Day?

Without Doubt; it is not late.

It is upon the Stroke of twelve (at Noon.)

You have then Time enough to arrive there before the Sun sets.

Bisweilen mit Sacknetzen und einem Frett, und bisweilen tödten wir sie mit einem Geschöß.

Und Wachteln?

Wir fangen sie gemeiniglich mit einem Netz und Wackelhunde.

Passen Sie den Habicht bisweilen selgen?

Dann und wann.

Haben Sie gute Habichte?

Wir haben einen Flug Habichte zu allerhand Federspiel.

Fischen Sie gern?

Ueber die Maßen.

Fischen Sie oft mit einem Netze?

Gar selten.

Warum? Was ist die Ursache?

Well wir ziemlich weit vom Flusse sind.

Aber wir haben einen Fischeig, wo wir mit der Angelschnur und einem Haken fischen.

Ist Ihr Teich stark besetzt?

Gehr wohl.

Was machen Sie, wenn Sie weder jagen, noch fischen?

Wir boseln, spielen Billiard, schleben Kegel &c.

Wie ich sehe, wird Ihre Zeit so vertrieben, daß Sie des Landes nicht überdrüssig werden können.

Sie denken es, und doch ist es ganz anders.

Es fängt mir schon an ahnt nach der Stadt zu thun: So wahr ist es, daß man alles überdrüssig wird.

39.

Zu verreisen.

Wo gehen Sie hin, mein Herr?

Ich gehe nach *Dover*.

Wenn reisen Sie ab?

Gleich jetzt.

Fahren Sie in einer Kutsche, oder gehen Sie zu Pferde dahin?

Zu Pferde.

Wie viel Meilen ist dieser Ort von Drensig Meilen.

Sind es lange Meilen?

Nein, mein Herr, es sind die kürzesten in *England*.

Denken Sie, daß wir heute so weit reisen können?

Ohne Zweifel: es ist noch nicht späte.

Es ist auf den Schlag zwölf (es ist Mittag.)

So haben Sie denn noch Zeit genug, das selbst anzulangen, ehe die Sonne untergeht.

W 4

Is

Is the Road good?

Véry fine. 'Tis a Carpet-Way. You meet with no Quag-Mire upon the Road. But you have Woods to go through, and Rivers to go over.

Is there any Danger upon the High-Way? There's no Talk of it.

Don't they say whether there be High-Way-Men in the Woods?

There's nothing to be feared, either by Day or Night. 'Tis a great Road, where a Man meets with People every Moment.

Which Way must one take?

When you come near the next Village, you must take to the right Hand.

Must we not go up the Hill?

No, Sir, you must leave it on the Left.

Is it a difficult Way through the Wood?

Not at all, go straight along, you cannot lose your Way.

Where do we meet with a River?

As you come out of the Wood.

May one ford it over? Is it fordable?

No, Sir, they go over it in a Ferry (or ferry it over.)

Come, Gentlemen, let's take Horse, and begin our Journey.

Farewél, Gentlemen, farewél! I wish you a good Journey!

I thank you with all my Heart!

Will you not take the Stirrup-Cup?

As you please.

Sir, to your good Journey, and a happy and safe Return.

Ist der Weg gut?

Sehr gut. Es ist Weg wie aufm Tische. Sie treffen nicht einen einzigen Kothlachen auf der Straße an. Sie müssen aber durch Wälder reisen, und über Flüsse setzen.

Ist auch Gefahr auf der Landstraße?

Man hört nichts davon.

Saget man nicht, daß es Straßenräuber in den Wäldern giebt?

Es ist nichts zu besürchten, weder bey Tage noch bey Nacht. Es ist eine große Straße, wo einem alle Augenblick Leute begegnen?

Welchen Weg muß man nehmen?

Wenn Sie an das nächste Dorf kommen, so müssen Sie sich nach rechter Hand zu wenden.

Müssen wir nicht den Berg hinauf?

Nein, mein Herr, Sie müssen ihn zur Linken lassen.

Ist der Weg durch den Wald tersam?

Gar nicht; gehen Sie nur gerade zu, Sie können den Weg nicht verlieren.

Wo treffen wir einen Fluß an?

Wenn Sie zum Walde hinauskommen.

Kann man durchfahren?

Nein, mein Herr, man wird mit einer Fähre übergesetzt.

Kommen Sie, meine Herren, wir wollen uns zu Pferde setzen, und die Reise antreten.

Adieu! Meine Herren, Adieu! Ich wünsche Ihnen eine glückliche Reise.

Ich danke Ihnen von Herzen.

Wollen Sie keinen Abschiedstrunk thun?

Wie Sie belieben?

Mein Herr, auf eine glückliche Reise, und glückliche Wiederkunft.

40.

Of Visits.

How, Cousin, is no Body come to visit you to Day?

No Body in the World.

Truly, I wonder we have both been alone this Day.

I wonder at it too, for we are seldom so; and your House, thank Héaven, is the Sanctuary of all idle Courtiers.

To tell Truth, this A'fternoon seem'd véry long to me.

And I found it véry short.

Great Wits, Cousin, love Solitude.

40.

Von Visiten.

Wie, Frau Ruhme, haben Sie heut noch keinen Besuch bekommen?

Keinen Menschen.

Gewiß, ich wundere mich, daß wir heut allein gewesen sind.

Ich wundere mich auch, denn wir sind selten allein; und Ihr Haus ist, dem Himmel sey Dank, der Zufluchtsort aller müßigen Höflinge.

Die Wahrheit zu gestehen, ist mir dieser Nachmittag recht lang worden.

Und mir ist er sehr kurz vorgekommen.

Große Geister, Frau Ruhme, lieben die Einsamkeit.

I am

I am a most humble Sérvant to Wir, you know 'tis what I d'ont prétend to.

For my Part, I love Company, I confess.

I love it too, but I love it select; and the great Number of nauseous Visits one is obliged to entertain amongst the others, makes me often delight to be by myself.

They are overnice, who can bear with none but outpick'd Persons.

And their Complaisance is too général, who bear with all Manner of Persons without Distinction.

I relish those that are reasonable, and laugh at Fops and Impertinents.

Truly, Impertinents grow soon tedious, and most of them please no more at the second Visit.

Madam, there's *Climene*, that comes to wait on your Ladyship.

O Lord! What a Visitor?

You were complaining of being alone, so Heaven punishes you for it.

Quickly, go and tell her I am not at Home.

She was told already that you are.

And what Blockhead told her so?

I Madam.

Dewce take the little Booby! I'll teach you to make Answers of your own Head.

Madam, I'll go and tell her you have a Mind not to be at Home.

Stay, Beast, and let her come up, since the Folly is done already.

Why do you fall a laughing?

I laugh at your Lackey's Simplicity.

Ah! Cousin, how this Visit perplexes me now!

No Mátter, it must go down with you.

Gehorsame Dienerinn! Sie wissen wohl, daß ich mich unter die großen Geister nicht rechne.

Meines Theils liebe ich die Gesellschaft, ich gestehe es.

Ich liebe sie auch, sie muß aber auserlesen seyn, und die vielen verdrüsslichen Besuche, die man unter andern annehmen muß, lassen mich oft mein Vergnügen in mir selbst suchen.

Diejenigen sind gar zu eigensinnig, die niemand als auserlesene Personen ertragen können.

Und deren Höflichkeit ist zu allgemein, die alle Personen ohne Unterschied vertragen.

Ich lasse mir diejenigen gefallen, so vernünftig sind, und lache über Phantasten und ungereimte Gemüther.

Es ist wahr, abgeschmackte Personen fallen bald verdrüsslich, und stehen einem meistens bey dem andern Besuche nicht mehr an.

Madam, *Climene* kommt hier, Ihnen aufzuwarten.

O Herr! Was ist das für ein Besuch?

Sie beklagten sich darüber, daß Sie alleine gewesen, also strast Sie der Himmel deswegen.

Geschwind, gehe und sprich zu ihr, ich sey nicht zu Hause.

Man hatte ihr schon gesagt, daß Sie zu Hause wären.

Und welcher dumme Teufel hat ihr's denn gesagt?

Ich Madam.

Der Henker hole den Bärenhäuter! Ich will dir lernen Antwort nach deinem eignen Kopf geben.

Ich will gehen, Madam, und zu ihr sprechen, Sie hätten keine Lust zu Hause zu seyn.

Bleib da, dummes Thier, und lasse sie herauf kommen, da die Thorheit einmal begangen ist.

Warum lachen Sie?

Ich lache über Ihres Lackey's Einfalt.

Ach! Mähmchen, wie heunruhiget mich dieser Besuch nun!

Es hilft nun nichts dafür, Sie müssen sich nun nur darcin ergeben.

41.

Concerning Márriage.

Which Way do you go, Sir? You are véry much in Hast.

41.

Vom Heyrothen.

Wo aus, mein Herr? Sie sind ja in sehr großer Eile.

N 5.

I don't

I don't walk, I fly, tho' I be on the Earth.

I am very glad of it; but what gives you Wings? and whence is this Transport?

I am going to marry the most lovely Woman in the World.

What, Sir, had you not Evils enough before, but you must go in Search of others?

Is Marriage then so great an Evil?

Yes, without Doubt, for several Reasons, if we will believe *Thales* the *Mileſian*.

As for my Part I believe nothing of it; and am resolved to try what it is. Pray, what said that Philosopher; or rather, that learned Dreamer?

When his Mother ask'd him, whether he would not marry? adding, that she would procure him a Wife with numberless Accomplishments, he shook his Head, and did not make her any Answer; but once as she pressed him to answer, he replied he was too young.

And what did he say when he was older?

He said he was too old.

And what Reasons did he give?

He was then very difficult on the Article of Marriage.

This is his Way of Reasoning: Were I to marry a rich Woman, such an one would be Mistress; if I were to marry an ugly Person, I should not love her; and if she were handsome, she would perhaps suffer herself to be amuse'd with idle Love-Tales.

An other Time he said: He loved Children too well, (*that is*, could not bear their Loss or Degeneracy.)

He was a Fool; his silly Whim shall not hinder me from Marrying. An honest Woman is always subject to her Husband, tho' she be handsome and wealthy.

But hear, what were the Thoughts of another. One telling to his Friend, he might procure for his Son a good Fortune, the other replied, my Son is yet too young; he must grow *wise* first before he can marry. O! answered the other; If you'll stay with him till

Ich gehe nicht, ich fliege, ob ich schon auf der Erde bin.

Es ist mir sehr lieb; aber was machet Ihnen denn Flügel? und woher rühret diese entzückende Freude?

Ich will mich mit dem liebenswürdigsten Frauenzimmer von der Welt vermählen.

Was? mein Herr, haben Sie nicht so schon üble Tage genug, müssen Sie auch noch andere suchen?

Ist denn der Ehestand ein so großes Uebel?

Ja, sonder Zweifel, wegen verschiedener Ursachen, wenn man dem Thales von Mileto glauben will.

Meines Orts glaube ich nichts davon; und bin entschlossen, zu versuchen, was er ist. Aber was hat denn dieser Philosoph, oder vielmehr dieser gelehrte Träumer gesagt?

Als ihn seine Mutter fragte, ob er nicht heyrathen wollte? und hinzu setzte, daß sie ihm eine Frau mit unzähligen guten Eigenschaften verschaffen wollte: so schüttelte er den Kopf und gab ihr keine Antwort. Als sie aber einstens darauf drang, ihr zu antworten, so versetzte er, er wäre noch zu jung.

Allein, was sagete er, als er älter worden?

Er sagte, nun wäre er zu alt.

Und was für Ursachen gab er denn deswegen an?

Er machte alsdann im Punct des Heyrathens viele Schwierigkeiten.

Seine Gründe waren diese: Wenn ich eine reiche Frau nähme, so würde sie über mich herrschen wollen; sollte ich mir eine häßliche nehmen, so könnte ich sie nicht lieben; und wenn sie schön wäre, so würde sie sich vielleicht von verliebtem Geschwätze bethören lassen.

Ein andermal sagte er: Er hätte die Kinder gar zu lieb, (d. i. könnte sich nicht zufrieden geben, wenn sie sterben, oder nicht wohl gerathen sollten.)

Er ist ein Narr gewesen; seine einfältige Grille soll mich nicht vom Heyrathen abhalten. Eine tugendhafte Frau ist ihrem Manne jederzeit unterthan, wenn sie auch gleich schön und reich ist.

Aber hören Sie doch, was die Gedanken eines andern gewesen. Als einer seinem guten Freunde vermeldete, er könnte für seinen Sohn eine gute Heyrath vorschlagen; so versetzte der andere: Mein Sohn ist noch zu jung, er muß erst klug werden, ehe er heyrathen kann. O! ant-

he

he grows wise; then he néver shall márry. Yet a little wiser seems to me the Answer of him, who being asked by an óther, whether he should márry or no? replied: you may chuse which you will, and you'll repént of éither.

But to deal fairly with you, Sir, I would not divért you fróm your láudable Design. What I have said to you, was purely out of Jòke.

I know that, Sir, for I see plainly you will shórtly fólloiw my Exámple.

I hope so, Sir. If Wives are E'vils, they are but nécessaire E'vils. *For Wives must be had, be they good or bad.* But the Lady your Míltress, is a Wóman of great Mérit.

Sir, I am the háppiest Man in the World, in háving the good Fòrtune to márry her.

Sir, I wish you bóth all imáginable Prof-périty.

Sir, you oblige us infinitely.

So, I find you are göing to wait upón her, and from thénce to Church.

Véry true, Sir. Farewéll, till I have the Hónour of seeing you again.

42.

Of the Còuntry, and áfterwards of the Englísh Nàtion.

Ah! dear Friénd, what was becóme of you?

Here I am, my Dear, at your Sérvíce.

I am glad to see you again in good Health.

My Joy does not come shórt of yours, to see you look so well.

You are a gréat Stránger at our House! Why do you negléct your Friénds?

Methínks 'tis not long sínce we párted.

How? Do you réckon séven or eight Days Ábsence nóthing amóngst Friénds? For my Párt as I have a gréat Love for you, I wish I could see you continually.

wórtet der andere! Wenn ihr mit ihm wáren wollt, bis er kúg wird, so wird er nínníermehr heyrathen. Doch ein wenig weiser scheint mir die Antwort desjenigen zu seyn, der, als er von einem andern gefragt wurde, ob er heyrathen oder nícht heyrathen sollte? versetzte, ihr móget erwáhlen, welches ihr wóllt, so wird es euch reuen.

Allein, damit ich aufríchtig mit Ihnen umgehe, so habe ich Sie gar nícht von Ihrem löblichen Vorhaben abwéndig machen wollen. Was ich gesagt, ist bloß aus Scherz geschehen.

Das weiß ich auch wohl, mein Herr, denn ich sehe deutlích, daß Sie meinem Exémple in kurzem folgen werden.

Ich hoffe auch dieses, mein Herr. Wenn die Weiber ja ein Uebel sind, so sind sie ein unumgángliches Uebel. Denn Weiber muß man haben, sie mógen nun fromm oder böse seyn. Allein, Ihre Liebste ist ein Frauenzimmer von gróßen Verdiensten.

Herr, ich bin der glúcklíchste Mensch in der Welt, daß ich das Glúck habe, sie dar-von zu tragen.

Mein Herr, ich wúnsche Ihnen beyderseits alle ersínnliche Glúckseligkeit.

Wir sind Ihnen unendlích verbunden, mein Herr.

Wie ich sehe, so gehen Sie gleich hin zu ihr, und von da zur Kirche.

Es ist dem so, mein Herr. Leben Sie wohl, bis ich die Ehre habe, Sie wieder zu sehen.

42.

Vom Lande, und hernach von der Englíshen Nàtion.

Ah! werther Freund, wo sind Sie denn hingekommen?

Hier bin ich ja mein Freund, zu Ihren Díensén.

Es ist mir lieb, Sie bey guter Gesundheít wieder zu sehen.

Meine Freude ist nícht geringer, als Ihre, Sie bey so guter Gesundheít wieder zu sehen.

Sie sind sehr selten in unserm Hause! Warum vergessen Sie Ihrer Freunde?

Mích deucht, wir sind so gar lange nícht von einander gewesen.

Wie? Halten Sie eine Ábwesenheít von 7 bis 8 Tagen unter guten Freunden für níchts? Gleichwie ich meines Orts gróße Liebe zu Ihnen trage, also wóllte ich wúnschen, daß ich Sie bestándig sehen kónnte.

Sir,

Sir, I am v^{er}y s^{en}sible of the H^{on}our you do me.

Have you been sick, that we have not seen you?

No, thank God!

What's then the R^{ea}son, you were not to be seen?

I have been in the C^{ou}ntry with my good Friend *Mr. Trueheart*.

Has he a fine Country-House?

Very fine.

How far from *L^{on}don*?

About tw^{en}ty Miles.

The W^{ea}ther has been v^{er}y fine for the C^{ou}ntry.

It has certainly been the finest W^{ea}ther in the World to be there.

Has your Friend a fine Garden?

He has a very fine and l^{ar}ge one, a Par-terre (or Fl^{ow}er-Garden) well design'd, full of Plants, and all Sorts of Flowers.

Is there a K^{it}chin-G^{ar}den?

Yes, Sir, and a v^{er}y pr^{et}ty Gr^{ov}e made starwise.

But you do not tell me, wh^{et}her there be Water in the Garden.

Oh! I had forg^{ot} to tell you, there is a fine Fish-Pond, and a F^{ou}ntain adorn'd with s^{ev}eral F^{ig}ures (or St^{at}ues).

Do all the St^{at}ues spout out Water?

No, Sir. Oⁿly that of *N^{ep}tune* through his Tr^{id}ent.

What do the other F^{ig}ures represent?

One represents *J^{up}iter* with his Thunder-Bolts; an other *M^{er}cury* with his Wand; there is also that of *B^{ac}chus* with a Bowl in his Hand; the good old Man *S^{il}enus*, and s^{ev}eral S^{at}yrs in a drink-
ing P^{os}ture.

These are all St^{at}ues of Gods.

There are also some G^{od}desses.

Which?

The F^{ig}ure of *J^{un}o*, who with j^{ea}lous E^yes looks up^{on} her H^usband.

That of *V^{en}us*, who smiles up^{on} *M^{ar}s*.

There one s^{ee}s *Dⁱana* with her Dogs, her Dart, her Bow, and her Qu^{iv}er; and *F^{lo}ra* lying up^{on} a Bed of Flowers.

Acc^{or}ding to your R^{el}ation that must be a very pl^{ea}sant Sight.

It is not to be exp^{re}s^sed; besides the F^{ig}ures I told you of, there are s^{ev}eral Works made with Sea-Shells.

Mein Herr, ich erkenne die Ehre, die Sie mir anthun, aufs verbindlichste.

Sind Sie krank gewesen, daß man Sie nicht gesehen hat?

Nein, Gott sey Dank!

Was ist denn die Ursache, daß Sie nicht zu sehen gewesen sind?

Ich bin mit meinem guten Freunde, dem Herrn Treuherz, auf dem Lande gewesen.

Hat er ein feines Landhaus?

Ein sehr feines.

Wie weit von London?

Etwa 20 Meilen.

Das Wetter ist sehr schön für das Landleben gewesen.

Es ist gewiß das schönste Wetter von der Welt gewesen, daselbst zu seyn.

Hat Ihr Freund einen schönen Garten?

Er hat einen sehr schönen und großen, einen Blumengarten, wohl angelegt, voller Gewächse und allerhand Blumen.

Ist ein K^{it}chengarten dabey?

Ja, und ein sehr hübsches Lustwäldchen, in der Figur eines Sterns.

Allein Sie sagen mir nicht, ob Wasser im Garten ist.

O! ich hatte es vergessen, es Ihnen zu sagen. Es ist ein schöner Fischteich darinnen, und ein mit verschiedenen Statuen gezielter Springbrunnen.

Sprizen die Statuen alle Wasser von sich?

Nein, mein Herr. Nur des Neptuns seine durch seinen dreyspizigen Scepter.

Was stellen die andern Figuren vor?

Eine stellet den *J^{up}iter* mit seinen Donnerkeilen vor; eine andere den *M^{er}cur* mit seinem Schlangenstabe. Es ist auch des *B^{ac}chus* seine mit einem Becher in der Hand da; der ehrliche alte Greis *S^{il}enus* und verschiedene Satyren in einer trinkenden Stellung.

Dieses sind lauter G^{öt}terstatuen.

Es sind auch einige G^{öt}ttinnen daselbst.

Welche?

Die Statue der *J^{un}o*, die mit eifersüchtigen Augen ihren Mann ansieht.

Der *V^{en}us* ihre, die den *M^{ar}s* anlächelt.

Man sieht daselbst die *Dⁱana* mit ihren Hunden, ihrem Pfeil, Bogen und Köcher. Und die *F^{lo}ra*, so auf einem Blumenbeet liegt.

Nach Ihrer Erzählung muß dieses sehr hübsch zu sehen seyn.

Es ist nicht auszusprechen; außer den Statuen, davon ich Ihnen gesagt habe, sind auch verschiedene Werke daselbst, so mit Muschelschalen gemacht sind.

Sir,

Sir, did you ever see *Chats-Worth-House* the noble Seat of the Duke of *Devonshire*, which is one of the Wonders of the *Peak* (in *Derbyshire*) where, besides the Statelyness of the Edifice, and Curiosities within it, too many to be described, there are pleasant Gardens adorned with exquisite Water-Works. 1. *Neptune* with his Sea-Nymphs, which seem to sport themselves in the Waters, which fall upon Sea-Weeds. 2. A Pond, where Sea-Horses continually do roll. 3. A Tree, exactly resembling a Willow, made of Copper, of which (by turning a Cock) every Leaf continually distills Drops of Water, and so lively represents a Shower of Rain. 4. A Grove of Cypress, and a Cascade, at the Top of which stand two Sea-Nymphs, with each a Jar under her Arm, from whence the Water falling upon the Cascade, produces a loud rumbling Noise, like the *Egyptian* or *Indian* Cataracts. 5. At the Bottom of this Cascade, is another Pond in which is an artificial Rose, thro' which the Water ascends and hangs suspended in the Air, in the Figure of that Flower. 6. There is another Pond, where there is *Mercury* pointing at the Gods, and throwing up Water. 7. There are several fine Statues of Gladiators, and other Curiosities.

These are great Curiosities, and Wonders indeed, but I never have seen them.

Has your Friend a fine Warren?

He has one with a great Store of Rabbits, and a Park full of Deer.

Is the Country very fine?

Very fine, and very pleasant.

Is there a good Shew of Corn?

The Corn can not be finer than it is.

The Crop will then be plentiful?

We hope so, and may God vouchsafe not to disappoint our Hopes!

How long is it, since you came back?

Since last Night, and I would not let this Morning pass without waiting upon you.

Herr, haben Sie Chats-Worth-Haus, den adelichen Sitz des Herzogs von Devonshire, welches eines von den Wundern des Peak (in der Grafschaft Derby ist) gesehen, wo nebst den stattlichen Gebäuden und den darinnen befindlichen Seltenheiten, deren Menge nicht zu beschreiben ist, schöne mit ausserlesenen Wasserwerken gezierte Lustgärten sind. 1. Der Neptun mit seinen Seenymphen, die sich im Wasser, so auf Meergras fällt, scherzend zu baden scheinen. 2. Ein Teich, wo sich Meerrosse ohne Unterlaß herumwälzen. 3. Ein Baum, der accurat wie eine Weide aussieht, und von Kupfer gemacht ist, von welchem (wenn man einen Hahn umdrehet) jedes Blatt unaufhörlich Wasser tropfenweise herab fallen läßt, und also einen Platzregen lebhaft vorstellet. 4. Ein Cypressenwald und ein Wasserfall, an welchem zu oberst zwei Seenymphen stehen, deren jede einen großen irdenen Krug unter ihrem Arm hat und indem das Wasser aus solchem herabstürzt, so machet es ein starkes brausendes Geräusche wie die Egyptischen oder Indtanischen Wasserfälle. 5. Unter diesem Wasserfalle ist ein anderer Teich, in welchem eine künstliche Rose zu sehen, durch welche das Wasser aufsteigt, und in der Figur solcher Blume schwebend in der Luft hängt. 6. Es ist noch ein anderer Teich, wo der Mercur ist, der auf die Götter weist, und Wasser in die Höhe sprizet. 7. Es sind verschiedene feine Statuen, so Fechter vorstellen, und andere Seltenheiten daselbst.

Dieses sind große Seltenheiten, und in der That Wunder; ich habe sie aber niemals gesehen.

Hat Ihr Freund einen hübschen Kaninchenberg oder Garten?

Er hat einen, mit einem großen Volk Kaninchen und einen Ehlergarten voller Wild.

Ist das Land schön?

Sehr schön, und sehr lustig.

Sehet das Getreide schön?

Das Getreide könnte nicht besser stehn, als es steht.

So wird es denn eine reiche Erndte geben? Wir hoffen es, und Gott lasse uns in unserer Hoffnung nicht fehlen!

Wenn sind Sie wieder zurück gekommen? Gestern Abend, und ich wollte diesen Morgen nicht vorbeigehen lassen, ohne Ihnen auszuwarten.

You

You do me a great Deal of Hónour; but the Wéather bëing fair, you ought to have staid longer in the Cóuntry.

I'll tell you the Rëason of my Retúrn: One of our Cómpany fell sick, and so we were fain to come back to conduct him.

What ails that Friend?

He complains of a little Pain in his Head; but what troubles us most is, that he has a Fèver.

That will be nóthing perháps: but suppose the worst, there are here good Physicians, so that he shall be well look'd after.

Good Physicians! I would not be under their Hands.

We say so when we are well, but when we are sick, we are then forced to make Use of them.

Physicians do oftentimes kill us without Noise, and without ány óther Wëapon than a Prescription.

But you cannot deny' (but) that they do óften restóre us to our Health.

'Tis true; I do not deny' it, but it is génerally by Chance. Methinks, Dr. Diet, Dr. Quiet, and Dr. Merry Man, are the best Physicians.

Let it be as it will, it is with Physicians much the same as it is with Wómen. We óften rail most bitterly at them, and yet we cannot do without them.

We must confés the Truth, there are here véry able Physicians.

All Arts and Sciences do now flourish in England.

Our Nation ought to do Jústice to the great *King William*, of glórious Mé-mory, and own, that he has revived the military Art in *England*.

That's pártly true: but we must at the same Time acknówledge, that in the précèding Reigns the *English* VáLOUR has been conspicuous on séveral Oc-casions.

You are in the Right. For if we speak of Lánd-Forces, there have been great Cáptains, good O'fficers, and brave *English* Sòldiers, who have signalized themselves in *Gérmany*, against the *Gér-*

Sie erweisen mir eine besondere Ehre; da aber das Wetter so schön ist, so hätten Sie länger auf dem Lande bleiben sollen.

Ich will Ihnen die Ursache meiner Zurück-kunft sagen: Es wurde einer von unserer Gesellschaft krank und also sahen wir uns genóthiget, mit ihm zurück zu kommen.

Was fehlt diesem Freunde?

Er beklaget sich über einige Kopfschmer-zen; was uns aber am meisten beküm-mert, so hat er das Fieber.

Das wird vielleicht so viel nicht zu sagen haben: aber wenns ja wäre, hat man hier gute Aerzte, so, daß man fleißig nach ihm sehen wird.

Gute Aerzte! Ich möchte nicht gern unter ihren Händen seyn.

Wir sprechen so, wenn wir wohl auf sind, wenn wir aber krank liegen, so werden wir gezwungen, uns ihrer zu be-dienen.

Die Aerzte tödten uns oft ohne Geräusche, und ohne ein einziges anderes Gewehr, als mit einem Recept.

Allein Sie können doch nicht läugnen, daß sie uns ófters wieder zu unserer Gesund-heit verhelfen.

Es ist wahr, ich läugne es nicht, es ge-schieht aber gemeiniglich zufälliger Weise. Mich dünkt, Herr D. Mäßig, Herr D. Ruhe, und Herr D. Fröhlich sind die allerbesten Aerzte.

Es mag nun seyn wie es will, so verhält sichs doch mit den Aerzten fast wie mit den Weibern. Wir treiben ófters die bitterste Spötteren mit ihnen, und den-noch können wir sie nicht entrathen.

Man muß es gestehen, daß es sehr ge-schickte Aerzte hier giebt.

Alle Künste und Wissenschaften sind jetzt in England im Flor.

Unsere Nation muß dem großen König William, glórwürdigsten Gedächtnisses, die Gerechtigkeit widerfahren lassen, daß er die Kriegskunst in England wieder her-gestellt hat.

Dieses ist zum Theil wohl wahr; allein wir müssen auch zugleich bekennen, daß sich unter den vorhergehenden Regies-rungen die Tapferkeit der Engländer bey verschiedenen Gelegenheiten hervorge-than hat.

Sie haben Recht. Denn wenn wir von Landtruppen sprechen wollen, so haben wir große Generale, gute Officiere, und tapfere Soldaten gehabt, die sich in Deutsch-land, gegen die Deutschen, in Ungarn ge-mans,

mans, in *Hungary* against the *Turks* and in *Flanders* against the *French*.

Every Bódy knows it.

Now, if we speak of nával Forces, our Nàtion did always maintain the Dominion of the O'cean.

That's indisputable. For what Place in the World is there, whither our Merchant-Fleets do not go, under the Protection of our Men of War?

You may add, that they bring home immense Riches, which joined to those of our own Growth, make *England* the richest and most powerful Nàtion of *Europe*.

Without Contradiction! And that which is an évident proof of it, are the burthensome Wars we have so often maintain'd for many Years together.

England did ever hold the Balance of *Europe*, and her Monarchs were ever the Umpires of Peace and War.

No Bódy can doubt the Truth of what you say. But let's now come to Men of Léarning.

Since we speak of Léarning, we see here very good O'raturs in both Houses of Parliament, and very able and experienced Mágistrates.

'Tis true, our Lâwyers are very léarned.

If we look into the Church, we find Prélates and Dóctors, who understand Divinity, and all Sciences in a perfect Degree.

Do not forget the many famous Prêachers we have.

I know it very well: and I have the good Fórtune of being acquainted with some of them.

As for Poets, there's no Nàtion that can come in Competition with ours.

'Tis true; for we have a *Pindar* in *Cowley*, *Oldham*, and *Philips*; a *Térence* in *Ben Johnson*; a *Sóphocles* in *Shákespear*; an *Ovide* in *Wáller*; a *Státius* and *Lucanus* in *Milton*; a *Júvenal* in *Dryden*; an *Euripides* and *Màro* in *Addison*; an *Hómer* in *Young* and *Pope*; an *Hórace* in *Swift*;* and the incóm-

gen die *Türken* und in *Flandern* gegen die *Franzosen* hervor gethan haben.

Alle Welt weiß es.

Wenn wir nun von der Seemacht reden wollen, so hat unsere Nàtion jederzeit die Oberherrschaft zur See behauptet.

Das ist unstreitig. Denn welcher Ort ist in der Welt, wo unsere Kauffahrtenflotten unter der Beschirmung unserer Kriegsschiffe nicht hinkommen?

Sie mögen hinzusehen, daß sie unermesslichen Reichthum nach Hause bringen, welcher nebst dem, was bey uns selbst wächst, *England* zu der mächtigsten Vólkerschaft in *Europa* machet.

Ohne Widerspruch! Und die schweren Kriege die wir so oft viele Jahre nach einander ausgehalten haben, sind ein offenkundiger Beweis davon.

England hat jederzeit das Gleichgewicht von *Europa* gehalten, und seine Monarchen sind stets die Schiedsrichter des Friedens und Kriegs gewesen.

Kein Mensch kann die Wahrheit dessen, was Sie sagen, in Zweifel ziehen. Allein, lassen Sie uns nun auch auf die Gelehrten kommen.

Da wir von der Gelehrsamkeit reden, so sieht man hier in beyden Häusern des Parlaments gute Redner, und sehr geschickte und erfahrene Obrigkeiten.

Es ist wahr, daß wir sehr gelehrte Juristen haben.

Wenn wir die Kirche ansehen, so finden wir Prälaten und Lehrer, welche die Gottesgelehrtheit und alle Wissenschaften in einem vollkommenen Grade verstehen.

Vergessen Sie auch die vielen berühmten Prediger nicht, die wir haben.

Ich weiß es gar wohl, und ich habe das Glück, mit einigen derselben bekannt zu seyn.

Was die Dichter anlangt, ist keine Nàtion die mit der unserigen in Vergleichung kommen kann.

Es ist wahr; denn wir haben an dem *Cowley*, *Oldham* und *Philips* einen *Pindar*; an *Ben Johnson* einen *Térentium*; an dem *Shakespear* einen *Sóphocles*; an dem *Waller* einen *Ovidium*; an dem *Milton* einen *Státium* und *Lucanum*; am *Dryden* einen *Juvenalem*; am *Addison* einen *Euripidem* und *Maronem*; am *Young* und *Pope* einen *Hómerum*; am *Swift* einen *Hor-*
parable

* The poetical Numbers of *Dean Swift* are of a singular and almost inimitable Taste; true Húmour, whether in Prose or Verse, seems to be his peculiar Talent:

parable *Mr. Young* alone, by his heavenly and christian-like Strains, in my Opinion, almost surpasses them all.

But then in Récompence we have a great many Poetasters.

Those are Animals, who infest everywhere the Republick of Learning.

If we have a Mind to speak of liberal Arts, we shall find in *England* good Grammarians, excellent Musicians, famous Painters, Carvers and engravers and all the Rest in the highest Perfection.

You say nothing of Mathematicians and Naturalists?

'Tis true; our *Royal Society* cultivates & improves every Day the Mathematicks and natural Philosophy.

Finally, Riches, Arms and Learning set the *English Nation* above all the Nations of *Europe*.

Pray, tell me how comes *England* to have all these Advantages?

That proceeds partly from the Temperature of its Climate, and chiefly from the Liberty every one enjoys here.

But what still heightens the more the Glory of this happy Island, is the Beauty of our Women.

ration, und der unvergleichliche Herr *Young* übertrifft nach meiner Meinung, durch seine himmlische und christliche Gedichte fast alle.

Hingegen haben wir eine große Menge elender Poeten oder Pritschmeister.

Dieses sind Gezüchte, die der Republik der Gelehrten überall beschwerlich fallen.

Wenn wir von freyen Künsten reden wollen, so werden wir in *England* gute Sprachforscher, vortreffliche Tonkünstler, berühmte Maler, Bildhauer und Kupferstecher, und alle die übrigen in der größten Vollkommenheit antreffen.

Sie sagen nichts von Mathematikern und Naturkundigern?

Es ist gewiß, daß unsere Königl. Societät die mathematischen Wissenschaften und die Naturlehre täglich verbessert.

Kurz, Reichthum, Waffen und Gelehrsamkeit, setzen die Englische Nation über alle Völkerschaften in *Europa*.

Aber, sagen Sie mir doch, woher es kommt, daß *England* alle diese Vortheile hat?

Dieses rühret theils von der gemäßigten Luft seiner Himmelsgegend, vornehmlich aber von der Freyheit her, die hier jeder mann genießt.

Was aber die Ehre dieser glücklichen Insel noch größer machet, ist die Schönheit unsers Frauenzimmers.

One

Talent: but whoever is desirous of understanding him perfectly, must visit the Island in which he was born. 'T will be much easier for you to form an Idea of *Mr. Pope's Works*. He is, in my Opinion, the most elegant, the most correct Poet and at the same Time the most harmonious (a Circumstance which redounds very much to the Honour of his Muse) that *England* ever gave Birth to. He has mellow'd the harsh Sounds of the *English Trumpet* to the soft Accents of the Flute. His Compositions may be easily translated, because they are vastly clear and perspicuous; besides most of his Subjects are general, and relative to all Nations. *Mr. de Voltaire* in his Letters concerning the *English Nation*, Letter XXII. p. 170.

On the Monument intended to be erected to this great and excellent Poet and Philosopher, *Alexander Pope*, Esq, the following Lines, taken from his Epistle to *Dr. Arbuthnot*, will be engraved.

Give me on *Thames's Bank*, in honest Ease,
To see what Friends, or read what Books I please,
There let me live my own, and die so too,
To live and die is all I have to do.
Above a Patron, though I condescend,
Sometime to call a Minister my Friend.
I was not born for Courts or great Affairs;
I pay my Debts, believe, and go to Prayers.

Craftsman, N. 1226.

One may say, without Flattery, that the *English* Ladies are the handsomest the most charming, and the most accomplished in the Universe.

They have a fine Compléxion, a free easy Shape, they dress to the best Advantage, have a great Deal of Wit, and extrême engaging Ways.

Do not engage in the Particulars of their Perfections, that's too large a Field, and which would carry us too far.

You say right. But I cannot forbear mentioning that which is the Honour of their Sex, and the Shame of ours.

What do you mean by that?

The Art of Governing.

How! are you for Pettycoat-Government?

Yes, certainly.

Then you would not see the *Salic* Law establish'd in *England*?

God forbid! for it may be said to the Glory of Wómen, that the *English* Nation was néver so flourishing as when a Princess fill'd the Throne.

I confés the Reign of the famous Queen *Elizabeth* has been most háppy; that she supported the protestant Religion not only in these three Kingdoms, but also in *France*, *Germany*, and the *Netherlands*; and that she humbled the Pride of *Spain*.

And have we not seen on the Throne the august and triumphing Queen *Anna*, who was Mistress of all Royal Virtues in the most éminent Degrée?

I own it.

She was a Princess as much beloved by her Subjects, as fear'd by her Enemies, and admired by all *Europe*. She did know how to punish, and how to reward; and this was the Reason, that she was well served, and that her Enterprises were crown'd with Success.

Besides the Prudence, with which they were laid, and the Justice on which they were grounded, one may say that the good Success of those Enterprises was chiefly owing to the Blessing of Heaven, which her Majesty drew down upon her Arms by her Piety, her Charity,

Man mag ohne Schmeicheln sagen, daß die Englischen Damen die schönsten, die liebreizendsten und qualificktesten in der ganzen Welt sind.

Sie haben eine schöne Farbe im Gesicht, eine freie, ungezwungene Gestalt; sie wissen sich auf das vortheilhafteste zu kleiden, haben großen Verstand, und sind von einem ungemein einnehmenden Wesen.

Lassen Sie sich nicht in eine besondere Beschreibung ihrer vortreflichen Eigenschaften ein; dieses ist ein zu weites Feld, und würde uns zu weit führen.

Sie haben recht. Allein ich kann mich nicht enthalten, derjenigen, die ihrem Geschlecht zur Ehre, und unserm zur Schand' gereicht, zu erwähnen.

Was verstehen Sie hierdurch?

Die Kunst zu regieren.

Wie! Sind Sie für das Weiberregiment?

Ja, gewislich.

So wollten Sie wohl das Salische Gesetz in *England* nicht bestätigt sehen?

Da sey der Himmel vor! Denn man kann zur Ehre des weiblichen Geschlechts sagen, daß die Englische Nation nie in schönerem Flor gewesen, als wenn eine Prinzessin den Thron besessen hat.

Ich gestehe es, die Regierung der berühmten Königin *Elisabeth* ist höchst glücklich gewesen. Sie unterstützte die protestantische Religion nicht nur in diesen drey Königreichen, sondern auch in Frankreich, Deutschland und den Niederlanden, und demüthigte Spaniens Hochmuth.

Und haben wir nicht die Durchl. und siegreiche Königin *Anna* auf dem Throne gesehen, die alle königliche Tugenden in dem vollkommensten Grade besaß?

Ich gestehe es.

Sie war eine Prinzessin die von ihren Unterthanen eben so sehr geliebet, als von ihren Feinden gesüchtet, und von ganz Europa bewundert wurde. Sie wußte, wie sie bestrafen, und wie sie belohnen sollte; und daher kam es, daß ihr treulich gedienet wurde, und ihre Unternehmungen mit einem glücklichen Erfolge gekrönt wurden.

Nächst der Klugheit, womit solche angefangen, und der Billigkeit, worauf solche gegründet worden, mag man sagen, daß der glückliche Ausgang solcher Unternehmungen, hauptsächlich dem Segen des Himmels zuzuschreiben gewesen, den Ihre Majestät durch ihre Gottesfurcht, ihre
and

and all the christian Virtues that shin'd in her. 'Tis true, her Majesty had suffered véry much for her Religion; that she had ever been the foremost Support of the Church of *England*, and if I may so speak, the Föster-Möther of the Poor.

The háppy Reigns of the Great GEO'RGES, and the extraordinary Virtues of the Röyal Cönsort, the immortal Queen *Carolina*, of bless'd Mémoire, let's involve in a most reveréntial and áwful Silence, and leave it to the After-Ages to rehearse them.

Well, don't you now confés, that *England* is háppy to be govern'd by such great Kings and Queens?

A Man must be out of his Wits to deny it.

I am glad you are of my Opinión.

Sir, I am your Sérvant.

Are you for Göding?

Yes, Sir, unless your Commands keep me here.

I humbly kiss your Hands; I return you a thousand Thanks.

Have you nóthing to command me wherein I may serve you?

I ónly desire you to remémber me, for I am yours entirely.

Adieu, till we meet again?

Farewéll, my Dear.

43

Between an *Englishman* and a Strànger.

Sir, how do you like *England*?

It is the finest and háppiest Cöuntry in the World.

Well, but now pray, tell me, what do you think of our Nation in général?

Why, génerally speaking, *Englishmen* are handsome, witty, sociable, good humour'd, ámorous, and great Friènds to Mérry-Making and Fèasting; but withál they are náaturally capricious, proud, and háughty, chièfly with Stràngers, and I have óbserved some among you of the most fórdid Avarice, which disgrace all their óther Virtues. And methínks, the A'uthor of the *Trueborn Englishman* in his Préface, and in

Mildthätigkeit und alle die christlichen Tugenden, die bey ihr hervor leuchteten, auf ihre Waffen herabgezogen. Es ist wahr, Ihre Majestät hat ihrer Religion wegen viel erlitten; da sie immer die vorderste Stütze der Kirche von *England*, und eine rechte Plegemutter der Armen gewesen ist.

Die beglückten Regierungen der großen Georgen und die außerordentlichen Tugenden der unsterblichen Königin *Carolina* höchstseligen Angedenkens wollen wir in ein demüthiges und ehersuchtsvolles Schweigen einhüllen, und solche den künftigen Weltaltern zu erzählen überlassen.

Wohl, bekennen Sie nun nicht, daß *England* glücklich ist, daß es von solchen großen Königen und Königinnen regieret wird?

Es müßte einer nicht bey seinen Sinnen seyn, der es läugnen wollte.

Es ist mir lieb, daß Sie meiner Meinung sind.

Mein Herr, ich bin Ihr Diener.

Wollen Sie gehen?

Ja, Ihre Befehle müßten mich denn zurückhalten.

Ich küsse Ihnen die Hände gehorsamst, und sage Ihnen tausendmal Dank.

Haben Sie nichts zu befehlen, worinnen ich Ihnen dienen kann?

Ich bitte mich nur in gutem Andenken zu behalten; denn ich bin gänzlich der Ihrige.

Adieu, bis zum Wiedersehen.

Leben Sie wohl, mein werther Herr.

43

Zwischen einem Engländer und einem Fremden.

Mein Herr, wie gefällt es Ihnen in *England*?

Es ist das schönste und glücklichste Land in der Welt.

Allein sagen Sie mir doch, was Sie von unserer Nation überhaupt halten.

Ueberhaupt davon zu reden, sind die Engländer schön, klug, gesellig, treuherzig, verliebt, und große Liebhaber von Lustbarkeiten, Gastereien und Schmaußen, dabei aber sind sie von Natur eigensinnig, stolz, und hochmüthig, vornehmlich gegen Fremde, und ich habe einige bey euch von dem schändlichsten Geiz bemerkt, welches alle ihre andern Tugenden besleckt. Und mir dünkt, der Verfasser des ácht geböhrnen Engländer thut in sei-
séveral

several Places of his Satyre, does no great Wrong to a great many amongst them. Yet besides all that, I like best of all the Judgment a certain Author gives of them, when he says; „Other „Nations are as Cucumbers, there are „many good, but they are but indifferently good, but the *English* are „as Melons, there are few good, but „those that are good, are very good; „(I may add) good to Perfection. *
The French say: *Les Anglois sont extrêmes en tout.*

And what do you say of our Women?

Why, I take them, for the most Part, to be the finest in the World, by Reason that they have the three Properties to make them so, which are, to be fair in Perfection, red to an Excellence, and to have very good Shapes.

They are obliged to you for the good Character you give them; for we *English* are naturally apt to speak against them, which is one of our Excellencies that you forgot. And I think by the whole, you had best take Care of them.

Why, Sir?

Because they are very enticing and charming.

This shall not keep me from their Conversation.

But you must avoid ill Company.

So I shall, Sir, and thank you for your good Advice.

Sir, I must now take Leave of you, but hope as long as you continue in this Kingdom, you'll command me as your Servant.

I thank you, Sir, your Servant!

44.

Between two Gentlemen.

I wish you had been here about a Quarter of an Hour ago, you would have seen a Kind of a *Miracle*.

* Bright Thoughts, clear Deeds, Constancy, Fidelity, Bounty, and generous Honesty, are the Gems of noble Minds; wherein, to derogate from none, the true herdic *English* Gentleman hath no Peer. *Mr. Thom. Brown* in his *Christian Morals* P. 1. Sect. 36. p. 35.

ner Vorrede und an verschiedenen Orten seiner Satyre, vielen unter ihnen kein großes Unrecht. Jedoch gefällt mir, über alles dieses, das Urtheil eines gewissen Autors am besten, wenn er spricht: „Andere Nationen sind wie Gurken, es sind „viele gut, aber sie sind nur mittelmäßig „gut; die Engländer aber sind wie Melonen, es sind wenige gut, die aber gut „sind, sind auch recht gut, (ich mag hinzuzufügen) aufs vollkommenste gut.“ Die Franzosen sagen: *Les Anglois sont extrêmes en tout.*

Und was sagen Sie von unserm Frauenzimmer?

Ich halte sie größtentheils für die schönsten in der Welt, weil sie die drei Eigenschaften besitzen, die sie dazu machen, daß sie nämlich vollkommen schön, vortrefflich roth, und von einer sehr guten Leibesgestalt sind.

Sie sind Ihnen für die gute Schilderung, die Sie von ihnen gemacht haben, verbunden. Denn wir Engländer sind von Natur geneigt, nicht zum Besten von ihnen zu reden, welches eine von unsern Vortrefflichkeiten ist, die Sie vergessen haben. Und ich halte dafür, Sie thäten überhaupt am besten; daß Sie sich vor ihnen in Acht nehmen.

Warum, mein Herr?

Weil sie sehr verführerisch und bezaubernd sind.

Dieses soll mich von ihrem Umgang nicht abhalten.

Alein Sie müssen böse Gesellschaft meiden.

Das werde ich thun, mein Herr, und danke Ihnen für Ihren guten Rath.

Mein Herr, ich muß nun Abschied von Ihnen nehmen; hoffe aber, Sie werden, so lang Sie in diesem Königreiche sind, mir als Ihrem Diener befehlen.

Ich danke Ihnen, mein Herr, und bin Ihr Diener.

44.

Zwischen zween Herren.

Ich wollte, daß Sie vor einer Viertelstunde hier gewesen wären, so würden Sie ein rechtes Wunder gesehen haben.

N 2

Sir,

Sir, many do not believe in any such Thing: what Miracle is this?

'Tis a Government established among Insects which is so constant, that it shames that of Men.

What Government is it?

'Tis that of the Bees, which in Policy surpasses that of Kings and Emperors, and in the Manner of Living.

'Tis the Opinion of many People; but how do you know their King?

Very easily. For he has a larger Body; more beautiful, and more shining than the Rest.

Did you ever seen any of their Kings?

Very seldom; for his Subjects flock continually about him, and never abandon him; and if by Chance he happens to fly far from them, they seek him out with Care by their Smell, which they have in great Perfection.

What Weapons has he to make himself be dreaded by his Subjects?

None at all; and indeed Princes must govern by Clemency rather than by Rigour.

Does no Disorder ever happen among them?

Never; they are faithful to their Prince; they love him with Passion, and always expose their own Life to save his.

I am surpriz'd at this excellent Order; but what Art do they make Use of to lodge themselves?

An admirable one; for they fortify themselves against their Enemies, when they build their Dwelling.

In what Manner, pray?

As they know, that their Honey is delicate and sweet, and that both Wasps and Spiders are prodigiously fond of it; they for Fear they should come and plunder the Fruits of their Labour, build their Hives with a Substance composed of Rue and Wormwood.

Is the King's Palace in these Fortifications, and can it be distinguish'd from the Rest?

Very well; for he is encompassed with a Bulwark and a Bastion, to give the greater Splendor to his Authority, and that his Repose be less interrupted.

Herr, viele glauben nicht viel von dergleichen Dingen: Was für ein Wunder ist dieses denn?

Es ist ein bestätigtes Regiment bey den Insecten, welches so beständig ist, daß es der Menschen ihres beschämet.

Was für ein Regiment ist es denn?

Es ist das Regiment der Bienen, welches an Klugheit der Könige und Kaiser ihres, wie auch in der Lebensart, übertrifft.

Es ist die Meynung vieler Leute; allein wie kennen Sie ihren König?

Gar leichtlich. Denn er hat einen größern, schönern und glänzern Leib als die andern.

Haben Sie niemals einen von ihren Königen gesehen?

Gar selten; denn seine Unterthanen lagern sich beständig um ihn herum, und verlassen ihn niemals; und wenn es sich zuträgt, daß er zu weit von ihnen hinweg fliehet, so suchen sie ihn sorgfältig durch ihren Geruch, der bey ihnen vortreflich ist.

Was für Waffen hat er, zu machen, daß er von seinen Unterthanen gefürchtet wird?

Gar keine; und gewiß, es müssen Prinzen mehr durch Güte als durch Strenge regieren.

Entsteht keine Unordnung unter ihnen?

Niemals; sie sind ihrem Prinzen getreu; sie lieben ihn mit Eifer, und setzen ihr eigen Leben daran, seines zu erhalten.

Ich verwundere mich über ihre vortrefliche Ordnung; allein, was für einer Kunst bedienen sie sich, ihre Wohnung zu bauen?

Einer unvergleichlichen; denn sie befestigen ihre Wohnung gegen ihre Feinde, wenn sie solche bauen.

Auf was für Weise denn?

Da sie wissen, daß ihr Honig köstlich und süß ist, und daß sowohl Wespen als Spinnen ungemein begierig darnach sind; so bauen sie ihre Stöcke, damit sie nicht kommen, und sie der Frucht ihrer Arbeit berauben, mit einer Rütte, so aus Raute und Wermuth bestehet.

Ist des Königs Pallast in der Festung, und kann man ihn von den andern unterscheiden?

Gehr wohl; denn er ist mit einem Bollwerk und einer Bastey umgeben, seinem Ansehen desto größern Glanz beizulegen, und daß seine Ruhe desto weniger unterbrochen werde.

Where

Where are the rest lodged?

Each in his own House, its Chamber, and its Closet, where they withdraw, bring up their little ones, and keep the Provision of their Honey.

Are all the Subjects of that Monarchy equal?

There is a great Difference betwixt them; for each works in a different Manner, and Servants are likewise found amongst them.

What is their Employment?

Some are employed to build their little Tenements, others to seek Provender; some receive it, and others refine their Honey.

Which are those you call Servants?

They are the largest Sort amongst them, which go and fetch Provender; some bringing Water to those that stay at Home, either in their Mouths, or in their Hair, which suck in Water like Sponges.

Are those little Creatures never idle?

Never.

What do they then, when 'tis bad Weather?

They are employed in Carrying the Excrements out of the House; to cleanse the Filth, and to cast it out of the Hive.

How do they do for their Meals?

They all eat at the same Hour, and all in a Body; and their Portion is so equal, that one has no more than the other.

Is there as much Regularity with Respect to Night as the Day?

Their Government is uniform at all Times. With the Beginning of the Night they all retire to their respective Apartments.

In what Manner is Notice given them, when 'tis Time to withdraw?

One of their Company gives three or four great Signals, like the Sounding of a Horn, which are the Signs of the Retreat.

How long does that Silence hold?

Till Morning, then the same Bee awakes them.

Are there no Punishments among them?

They kill such as are idle.

Indeed that's wonderful.

Wo haben die andern ihre Wohnung?

Jede hat ihr eigen Haus, ihre Kammer und ihr Cabinet, wo sie sich hin begiebt, ihre Jungen aufzieht, und den Vorrath ihres Honigs bewahret.

Sind denn die Unterthanen solcher Monarchie einander gleich?

Es ist ein großer Unterschied zwischen ihnen; denn jede arbeitet auf eine andere Weise, und es werden gleichfalls Diensthare unter ihnen gefunden.

Worinnen besteht denn ihre Arbeit?

Einige sind beschäftigt, ihre kleinen Wohnungen zu bauen; andre, Lebensmittel zu suchen; einige, solche einzunehmen, und andre läutern ihr Honig.

Welches sind diejenigen, die Sie dienstbar nennen?

Sie sind die größte Gattung darunter, welche gehen und Proviant holen; einige bringen denen Wasser, die zu Hause bleiben, entweder in ihren Mäulern, oder in ihren Haaren, die Wasser an sich saugen wie ein Schwamm.

Sind diese kleinen Geschöpfe niemals müßig?

Niemals.

Was machen sie denn, wenn garstiges Wetter ist?

Sie sind mit Ausführung des Uraths aus ihren Häusern beschäftigt; sie legen den Unflath aus, und werfen solchen aus ihren Stöcken.

Wie pflegen sie es denn mit ihrem Essen oder Mahlzeiten zu halten?

Sie essen alle zu einerley Stunde, und alle zugleich mit einander; und ihre Portion ist so gleich, daß eine nicht mehr hat als die andere.

Findet sich bey Nacht eben so gute Ordnung unter ihnen, wie bey Tage?

Ihr Regiment ist zu allen Zeiten gleichförmig. Bey anbrechender Nacht begeben sie sich alle in ihre besondern Zellen.

Wie wird ihnen denn angezeigt, wenn sie sich zur Ruhe begeben sollen?

Eine aus ihrer Gesellschaft giebt ihnen drey bis viermal ein Zeichen, so einem Horne gleich lautet, welche Zeichen gleichsam der Zapfenstreich sind.

Wie lange hält dieses Schweigen an?

Bis frühe, da sie eben dieselbe Biene wieder erwecket.

Giebt es keine Strafen bey ihnen?

Sie tödten diejenigen, die faul sind, und nicht arbeiten wollen.

In Wahrheit, das ist wunderbar.

Sir, this is no more than a meer A'bſtract of what I could ſay of them; but I am afraid I ſhould be tedious, if I proceeded any farther.

Your Readineſs (Kindneſs) to oblige me cannot but impreſs my Mind with the Obligation which I cannot at preſent teſtify better than that I am ſincerely your reſpectful and moſt obedient Servant.

45.

Betwèen a Lady and a Country-Man.

Did you ever ſee ſo beautiful a Rain-Bow before?

Yes, Madam, and more beautiful than this you ſee.

Can you explain to me in what Manner this lovely Mèteor is formed?

How would you have it to be formed? 'Tis formed in the A'ir.

I know that very well; but I am inquisitive to know whence it draws its Origin, that is, what Matter it is composed of?

Don't you ſee that 'tis composed of ſeveral Colours, of blue, red, green, and ſeveral others?

'Tis true; but I ſhall not be ſatisfied with knowing that it has ſeveral Colours, except you inſtruct me in the Manner how they are formed in the Air.

Very eaſily, Madam, for I myſelf form the ſame Phenomenon every Day, when I pleaſe.

In what Manner?

I take Water in my Mouth, then turning my Face upwards towards the Sun, I ſpout it with Force into the Air.

What does this do?

It forms as beautiful a Rainbow, as ever you ſaw in your Life.

O the mighty Man.

Friend, you are miſtaken, the Rainbow is formed in Clouds, and not on Drops of Water.

If this be your Opinion, 'tis not mine; you believe what others tell you, but I know it by Experience.

Mein Herr, dieſes iſt nur ein bloßer Auszug deſſen, was ich davon ſagen könnte; allein ich beſorge, daß ich verdrücklich ſallen würde, wenn ich noch weiter fortfahren wollte.

Ihre Güte, mich zu verbinden, muß meinem Gemüthe eine Erkenntlichkeit einprägen, die ich vorjezt nicht beſſer bezeugen kann, als daß ich aufrichtig und mit größter Hochachtung Ihr ganz gehorſamſter Diener bin.

45.

Zwiſchen einer Dame und einem Landmanne.

Habt ihr wohl jemals einen ſo ſchönen Regenbogen geſehen?

Ja, meine Frau, und wohl noch ſchönere, als dieſer iſt.

Könn't ihr mir erklären, auf was Weiſe dieſes angenehme Luſtzeichen formiret wird?

Wie ſoll's formiret werden? Es wird in der Luſt formiret.

Ich weiß das gar wohl; aber ich möchte gern wiſſen, woher es ſeinen Urfprung hat, und woraus es beſteht?

Sehen Sie nicht, daß es aus verſchiedenen Farben, als blau, roth, grün, und verſchiedenen andern beſteht?

Es iſt wahr; allein ich habe daran nicht genug, daß ich weiß, daß er verſchiedene Farben hat, wenn ihr mich nicht auch berichtet, wie ſolche in der Luſt formiret werden.

Ganz leicht, meine Frau, denn ich ſelbſt mache dieſes Luſtzeichen alle Tage, wenn mir's gefällt.

Auf was Weiſe?

Ich nehme Waſſer in mein Maul, kehre alſdann mein Geſicht aufwärts gegen die Sonne, und ſprihe es mit Gewalt in die Luſt.

Was verurſachet denn dieſes?

Es formiret einen ſo ſchönen Regenbogen, als Sie Ihr Lebtag geſehen haben.

O der künſtliche Mann!

Mein Freund, ihr irret euch, der Regenbogen wird in Wolken, und nicht in Waſſertropfen formiret.

Wenn dieſes Ihre Meynung iſt, ſo iſt es meine nicht; Sie glauben, was Ihnen andere ſagen, ich aber weiß es aus Erfahrung.

If that were true, there would follow, that it should rain every Time we see the Rain-Bow.

So it does.

I have often observed it did not rain in the Place from whence I saw the Rain-Bow.

That may be; but that is no A'rgument it does not rain in other Places: 'tis enough if it rains in the Place whence we discover the Rain-Bow.

Are you of Opinion, that two different Persons may see the same Rain-Bow?

I can't answer yes, or no.

You are then not certain, that the same Object strikes the Eyes of all its Spectators alike?

It may so happen, that what I see, does not present it self to me in the same Manner as it appears to another.

Why?

Because a Woman my Neighbour, who has but one Eye, tells me often, that our Meadows are of a grey Colour, when I percèive nothing but green.

'Tis not so with the Rain-Bow.

'Tis exactly the same Thing.

Farewell, Friend!

Farewell, Madam!

Long Life to you! The Béggars Blessing to you!

46.

Between an ignorant Fool, a bantering Wag, and one that is a Friend to both.

My dear Roger, what News?

O Abundance - - The great Turk, they say, is turned Moor, and Venice now floats in Water, and moreover, what is something of a Secret, the Grand Duke of * * * has lain with the Queen of * * also has done the Earl of Flanders with the Empress.

How? all this News?

Yes, just arrived by an Express.

Great Lies commonly come afar off.

Well, that may be; but however this is as true as the Light, and if you live, you'll see stranger Wonders.

Wenn diesem also wäre, so würde folgen, daß es allemal regnen müßte, wenn wir den Regenbogen sehen.

Das geschieht auch.

Ich habe oft bemerkt, daß es an dem Ort nicht geregnet, wo ich den Regenbogen gesehen habe.

Das kann seyn; aber dieses ist kein Beweis, daß es an andern Orten nicht regnet; genug, wenn es an dem Orte regnet, wo man den Regenbogen entdeckt.

So seyd ihr der Meinung, daß zwei verschiedene Personen einerley Regenbogen sehen können?

Ich kann weder ja noch nein darauf antworten.

So seyd ihr denn nicht gewiß, daß einerley Sache die Augen derer, die sie beschauen, auf gleiche Art rühret?

Es kann geschehen, daß dasjenige, was ich sehe, sich mir nicht auf dieselbe Weise vorstellt, wie es einem andern zu seyn scheint.

Warum?

Weil eine Frau, meine Nachbarinn, die nur Ein Auge hat, mir oft saget, daß unsere Wiesen von einer grauen Farbe wären, da ich doch nichts als grün sehe.

Es verhält sich mit dem Regenbogen nicht also.

Es verhält sich eben also damit.

Gehabt euch wohl, mein Freund!

Gehaben Sie sich wohl, Madam!

Ich wünsche Ihnen langes Leben! und so viel Kinder als Kinder!

46.

Zwischen einem unwissenden Narren, einem Sportvogel, und einem, der ein Freund beyder ist.

Mein lieber Roger, was giebt's Neues?

O einen Haufen - - Man saget, der Großtürk sey ein Mohr worden, und daß ganz Venedig jetzt in Wasser schwimmt. Und was noch etwacermassen ein Geheimniß ist, so hat der Großherzog von * * * ben der Königin von * * geschlafen, wie auch der Graf von Flandern bey der Kaiserinn.

Wie? Alles dieses ist etwas Neues?

Ja, gleich jetzt durch einen Courier angelanget.

Große Lügen kommen gemeintlich von weitem her.

Das kann wohl seyn; allein dieses ist so gewiß als das Tageslicht, und wenn ihr erlebet, so werdet ihr noch seltsamere Wunder sehen.

Q 4

What

What Wonders pritheee?

Why, that the great Luminary that God created at the Beginning to preside over the Day, will be greater than that Part we live upon.

Pray, what is the great Luminary, and what's the Part we live upon?

Don't you know what's the Sun and what's the Earth? Why, the Sun will be greater than the whole Earth.

Indèed! Is it possible?

Yes, more than possible, 'tis certain, And likewise, that the Moon should be seen évery Night in a different Form; and that the Planets shall have no Light but what they borrow from the Sun; That all the Rivers shall run into the Sea, and many Mountains blaze with Fire. That there will be a huge Mortality of Cattle of all Kinds; and lastly, in évery City there will be séveral Mónsters that shall cast forth Flámes from their Mouths, and that those Men, who do not eat what they vomit, shall die.

Mercy on us! This must needs be all Lies.

By no Means, for the Sun and Moon shall sooner fail than these Things not happen.

Why, then all People must die; for how is it possible, that any should ever digest what ever those Mónsters you speak of, disgorge?

Why, thou hast digested a whole Ass already, and dost thou boggle at this?

If I am an Ass, you are a Mule, and that's near of Kin.

Well - - But come, tell me, if évery Fool were to be tax'd for his Folly, would not your *Quantum* run high, think you?

Not so high as yours, unless you were not above a Quàrter sels'd.

Come, come, Peace for Shame, Gentlemen, you have railed at one another enough!

What! to be called Fool, and I know not what, do you call that Ràillery?

Was für Wunder? saget mir es doch.

Ja, daß das große Licht, welches Gott anfangs geschaffen hat, dem Tage vorzustehen, größer seyn wird, als derjenige Theil, worauf wir wohnen.

Mein, was ist denn das große Licht? und was ist denn derjenige Theil, worauf wir wohnen?

Wisset ihr denn nicht, was die Sonne ist, und was die Erde ist? Die Sonne wird größer seyn, als die ganze Erde.

Wirklich! Ist's möglich?

Ja, mehr als möglich, es ist gewiß. Ingleichen, daß der Mond alle Nacht in einer andern Gestalt wird gesehen werden. Und daß die Planeten kein Licht haben werden, als was sie von der Sonne erborgten. Daß sich alle Flüsse ins Meer ergießen, und viele Berge Feuer ausspeyen werden. Daß ein großes Sterben unter allem Vieh seyn werde; und daß in jeder Stadt verschiedene Ungeheuer seyn werden, die Flammen von sich speyen, und daß diejenigen Menschen, die nicht essen, was sie von sich speyen, sterben werden.

Herr behüt uns! Dieses müssen nothwendig eitel Lügen seyn.

Keineswegs; denn Sonn' und Mond werden eher fehlen, als diese Dinge sich nicht zutragen.

Ie, so müssen ja alle Leute sterben; denn wie ist es möglich, daß einer sollte verdauen können, was solche Ungeheuer, davon ihr saget, ausspeyen?

Ie, du hast bereits einen ganzen Esel verdauet, und willst du über diesem lange morgen?

Wenn ich ein Esel bin, so seyd ihr ein Maulesel, und die sind nahe Anverwandte.

Wohl getroffen! Aber saget mir doch, wenn jeder Narr seiner Narrheit halber geschähet werden sollte, würde sich nicht euer Antheil bey solcher Anlage sehr hoch belaufen?

Nicht so hoch als eurer, ihr müßtet denn nicht über ein Viertel geschähet werden.

Wsup! Haltet Friede, ihr Herren, ihr habt einander lange genug veriret.

Was! Narr, und ich weiß nicht was, genannt zu werden, heißt ihr das Veriretrey?

In my Mind he might verry well call you Fool, when he has made so great a one of you.

How do you mean?

Why, by puzzling you with his Wonders.

Do you understand them better then?

Yes, I think I do.

I should be glad to be inform'd; Sir, pray, please to begin.

Why, in the first Place he told you, that the *Turk* was turned *Moor*: How the *Dévil* should he do otherwise, when he has all along been a *Mahomeran* by Profession? Next that *Vénice* floated in *Water*: truly that might verry well happen, since it is built in the Sea.

Well, I could easily have guess'd at this. But as to the *Grand Duke* of *** lying with the *Queen* of * * and the *Earl* of *Flanders* with the *Empress*, how can you make that out?

Why, thou Oaf thou! Art thou arrived to these Years, and dost thou not know, that the *Grand Duke* of *** is the *Queen's* of * * Consort, and that *Empéror* is the only *Earl* of *Flanders*?

Faith, I did not think of that; but prithe go on.

Why, then he said, that the *Sun* should be greater than the whole *Earth*: and even so it is nineteen Times, (some say 166 Times, others, 300 Times) as is easily to be proved. Next, that the *Moon* should appear every Night in a different Form; and so it will as long as it always either increases or decreases.

Then for *Mountains* blazing with Fire, there are many Instances in the World, such as *Aetna*, *Vesuvius* &c. And for *Cattle* dying in great Abundance, it were impossible we should live else.

Why, all this may be, but I can't imagine how you can make out the *Monsters* that vomit Fire, which we are to eat to save our Lives.

Nach meinem Erachten hat er euch wohl einen Narren heißen mögen, da er euch zu einem so großen Narren gemacht hat.

Wie mennet ihr dieses?

Je, daß er euch mit seinen Wundern so irre gemachet hat.

Versteht ihr sie denn besser?

Ja, ich denke es.

Es sollte mir lieb seyn, unterrichtet zu werden. So beliebet doch anzufangen.

Je, erstlich sagete er zu euch, daß der *Türk* ein *Mohr* worden wäre: Wie zum Z. . sollte es anders seyn, da er seinem Bekenntniß nach allezeit ein *Mahometaner* gewesen ist? Hernach, daß *Venedig* in *Wasser* schwimmt! Gewiß, daß ist gar wohl möglich, da es in die See gebauet ist.

Gut, das hätte ich nun wohl leichtlich errathen können! Aber daß der *Großherzog* von * * * bey der *Königin* von * * und der *Gräfin* von *Flandern* bey der *Kaiserin* geschlafen, wie könnt ihr dieses beweisen?

Je, du Simpel du! Bist du so alt, und weißt nicht, daß der *Großherzog* von * * * der *Königin* von * * ihr Gemahl, und der *Kaiser* der einzige *Gräfin* von *Flandern* ist?

Mein Treu, ich habe mich nicht darauf besonnen. Aber, nun weiter! bitte ich. Ferner hat er gesagt, daß die *Sonne* größer seyn werde, als die ganze *Erde*. Und so ist sie auch 19mal (einige sagen 166, andere 300mal größer, wie leichtlich zu beweisen. Hernach, daß der *Mond* alle Nacht in einer andern Gestalt erscheinen werde. Und dieses wird er auch allezeit thun, so lange er zunimmt und abnimmt.

Daß endlich *Berge* Feuer von sich speyen werden; so sind viele Exempel davon in der Welt; als der *Aetna*, der *Vesuvius* &c. Und daß das Vieh in großer Menge sterben würde, so wäre es unmöglich, daß wir sonst leben könnten.

Nun, alles dieses mag noch seyn, ich kann mir aber doch nicht einbilden, wie ihr die Ungeheuer, die Feuer von sich speyen, die wir, unser Leben zu erhalten, essen sollen, beweisen wollt.

He did not say you were to eat the Fire, but said only you must eat what the Monsters cast forth, or you should die. That is, Bread, Child, Bread, or you would soon kick up, take my Word for't: for these Monsters he spöke of to you, were no other than O'vens - - Well, what think you now?

Think! Why I think you are in the Right, and I have been a Codhead to be puzzled all this While with a Tale of a Tub, a Thing of no Depth. Oh I could almost knock my Brains out, if I had any, for being so great a Numbskull.

Hold, be not so rash, for certainly as great Wits as you, have been puzzled with Trifles before now. What think you of the old *Græcian* Bard *Homer*, who walking one Day by a River's Side, after he was blind, and hearing some Fishermen, who were lousing themselves, call to their Fellows who were on the other Side, and asking them, *what they caught*, they answering, *that what they caught they lost*, and looked only after what they had, he was so astonish'd at the Mystery, that he immediately went home and died for Grief. What sayest thou to this now?

Say? Why, if I could believe the Story, I should think him a great Fool.

Well, but however you need not trouble yourself about this Case; I suppose you are not like to die of the same Distemper.

Faith, I believe not; all our Family, I'll say that for them, have done me Justice, to leave the World without much Thinking; and so farewell *Oedipus*.

Farewell Ignorance; and when we meet next, d'ye hear, let it be at a Feast of Flames, with a huge Mortality of

Er sagete nicht, daß ihr das Feuer fressen solltet, sondern sagte nur, ihr müßtet essen, was diese Ungeheuer auswürgen, oder ihr würdet sterben. Das ist Brod, mein lieber Hansdumm, Brod, oder du würdest bald den Zinken in die Höhe recken, ich bin dir gut dafür. Denn diese Ungeheuer, die er meinete, waren keine andern, als Oesen - - Wohl an, was denkst du nun?

Was ich denke? Je, ich denke, ihr habt Recht, und ich bin ein Schöpskopf gewesen, daß ich mich so lange mit einem Märchen von der Sonne, einer Sache, die leicht zu begreifen, habe narren lassen. O ich möchte mir flugs den Schädel einschlagen, um zu sehen, ob ich Gehirn oder Heckerling drinnen hätte, daß ich ein so grausamer Tölpel gewesen.

Halt! seyd nicht so nderrisch; denn gewiß, es ist nicht das erste mal, daß so große Geister, wie ihr seid, mit läppischen Dingen irre gemacht worden. Was dünket euch von dem alten Griechischen Poeten *Homero*, der, als er eines Tages an dem Ufer eines Flusses spazieren ging und er schon blind war, und etliche Fischer hörte, die sich lauseten, daß sie ihren Kameraden, die jenseits waren, zurufen, und sie fragten, was sie fingen? welche antworteten, daß sie dasjenige nicht mehr hätten, was sie gefangen gehabt, und nur dasjenige sucheten, was sie hätten; er über solches Geheimniß so erstaunte, daß er alsbald nach Hause ging, und vor Verdruß starb. Was saget ihr hiezu?

Was ich darzu sage? Je, wenn ich die Geschichte glauben könnte, so würde ich ihn für einen großen Narren halten.

Wohl, allein ihr dürft euch deswegen nicht leid seyn lassen. Ich glaube nicht, daß ihr so leichtlich an eben derselben Krankheit sterben werdet.

Mein Treu, ich glaub's auch nicht: denn ich kann von allen aus meiner Familie sagen, daß sie mir die Gerechtigkeit widerfahren lassen, ohne viel Kopfbrechens oder Nachdenkens von der Welt Abschied zu nehmen. Und so lebe wohl, Herr *Oedipus*.

Lebe wohl, dummer Geck; und höre einmal, wenn wir nächstens wieder zusammen kommen, so laß es bey einem Gast-Catté,

Cattle, and Mountains blazing with
fiery Zefts, Rivers running with Cla-
ret; and lastly, the Sun to light us by
Day, and the Moon and Stars to wait
upón us by Night.

mal von Flammen, bey einem großen
Sterben unter dem Vieh, und wo die
Berge candirte Citronenschalen aus-
speyen, die Flüße mit Claretwein flie-
ßen, und die Sonne uns bey Tage
leuchte, und die Sterne uns bey der
Nacht leiten, geschehen.

Go to, you're a Wag, and so I leave
you.

Seht, ihr seyd ein Spottvogel, und als
einen solchen verlasse ich euch.

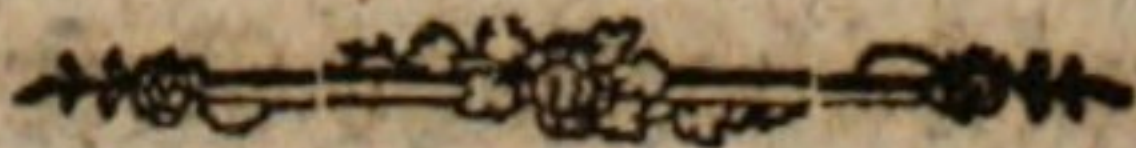
And you are a credulous man, and so I
leave you.

Und ihr seyd ein leichtgläubiger Mensch,
und als einen solchen verlasse ich euch.

Zu mehrerer Übung recommandire ich den Liebhabern folgende Gespräche, die recht
gut Englisch, und auch sehr angenehm zu lesen sind. So kommen auch viele rare
Worte und Sachen darinnen vor; und werden nicht über 2 Gr. kosten (man kann sie
auch Deutsch haben.)

The large and renowned Town of the *English Nation* in the *East-Indies* upón
the Coast of *Coromandel*, *MADRAS* or *Fort St. George* representing the
Génius, the Manners, the Carriage, the Behaviour, and the véry Cháracter
of the Natives; Likewise their Trade and House-Keeping: The Product of the
Country, and U'sefulness of the Gardens, by Way of *Thirty Familiar Dialogues*
written originally in the *Wáruqa* or *Géntoa* Language; but afterwards translated
into the *English* Tongue, for the Bénéfit of some curious Rëaders by *B. S.* at
Hall in Sáxony, printed for the O'rphan-House *MDCCL. 8vo. pp. 90.*





Eine zahlreiche Sammlung Englischer Sprüchewörter.

A Bargain is a Bargain.
A baited Cat may grow as fierce as a Lion.
A Bean in Liberty is better than Comfits in a Prison.
A Beetle on a Cow-Turd thinks himself a King.
A Beggar's Purse is always empty.
A Belly full's a Belly full, whether it be Meat or Drink.
A blind Man may perchance hit the Mark.
A Bow long bent at last grows weak.
A burnt Child dreads the Fire.
A Cat may look upon a King.
A Child may have too much of his Mother's Blessing.
A close Mouth catches no Flies.
A contented Mind is a continual Feast.
A dry Cough is the Trumpeter of Death.
Adversity makes a Man wise, not rich.
Afore warn'd, afore arm'd.
A fool's Bolt is soon shot.
A Friend in Need, is a Friend indeed.
A Friend in the Way, is better than a Penny in the Purse.
A Friend is never known but in Time of Need.
A Fool and his Money are soon parted.
A Fool may ask more Questions in an Hour, than a wise man can answer in seven Years.
After Death comes the Physician.
After Meat comes Mustard.
After Annoy, there comes Joy.
After Scorning comes Catching.
After sweet Meat comes sour Sauce.
After a Storm comes a Calm.
A Gentleman without Living, is like a Pudding without Sewer.

Was gehandelt ist, ist gehandelt.
Ein geringer Feind kann schaden, wenn er sehr gereizt wird.
Freiheit über alles.
Ein Kaiser auf einem Kuhstaden denkt, er sey was Großes.
Der Bettelsack ist bodenlos.
Man kann sich doch nicht mehr als einmal satt essen.
Eine blinde Henne kann etwa auch einmal eine Erbse finden.
Quod caret altera, requie durabile non est.
Ein gebranntes Kind scheuet das Feuer.
Sieht doch die Kaze den Kaiser an.
Mütter verhätscheln oft ihre Kinder.
Es fliegt einem keine gebratene Taube ins Maul.
Ein vergnügtes Gemüth ist ein tägliches Wohlleben.
Ein trockener Husten ist ein Vorbote des Todes.
Widerwärtigkeit machet einen Menschen wohl weise, aber nicht reich.
Tela praevisa minus nocent.
Ein Narr saget bald heraus, was er im Herzen hat.
Ein Freund in der Noth ist ein Freund in der That.
Ein Freund unterwegs ist besser, als Geld im Beutel.
Freunde lernt man in der Noth erst kennen.
Ein Narr kann sein Geld bald los werden.
Ein Narr kann in einer Stunde mehr fragen, als ein weiser Mann in sieben Jahren beantworten kann.
Medicus post mortem.
Es kommt zu spät.
Auf Leid folgt Freud.
Man will oft zuletzt noch gern haben, was man zuvor verachtet hat.
Das Bittere kommt gemeiniglich dem Süßen hinten nach.
Nach dem Regen scheint die Sonne.
Ein Edelmann ohne Salz ist ein Pudding ohne Schmalz.

- Gentry sent to Market, will not by one Bushel of Corn. Aufm Markte gilt nichts als Geld.
- Gentility without Ability, is worse than plain Béggary. Der Adelsstand ohne adeliche Eigenschaften ist noch ärger als der Bettelstand.
- A good Bargain is a Pick-Purse. Wohlfeiler Kauf lockt einem das Geld aus dem Beutel.
- A good Name is better than Riches. Ein guter Name ist köstlicher als Reichthum.
- A good Jack makes a good Jill. Ein gutes Exempel richtet mehr aus als Schläge. Praecepta ducunt, Exempla trahunt.
- A good Lawyer is an ill Neighbour. Ein guter Advocat ist ein übler Nachbar.
- A good Neighbour, a good Morrow. Ein guter Nachbar, ein guter Morgen.
- A good Poet is often a bad Man. Ein guter Poet ist oft ein böser Christ.
- A Goshawk beats not a Bunting. Ein Adler fängt keine Fliegen.
- A good Face needs no Bond, and a bad one deserves none. Schönheit recommandirt sich selbst.
- A good Stomach is the best Sauce. Hunger ist der beste Koch.
- A great Cry and a little Wool. Groß Geschrey und wenig Wolle.
- Agues come a Horse-Back, but go away on Foot. Man kann eher ein Fieber bekommen, als los werden.
- A Hook well lost to get a Salmon. Wenn man einen Lachs fängt, kann man schon eine Angel verlieren.
- A heavy Purse makes a light Heart. Ein schwerer Beutel macht ein leichtes Herz.
- A hungry Belly has no Ears. Der Bauch läßt sich mit Worten nicht abspeisen.
- A lazy Youth, a lousy Age. Fauler Jugend macht ein lausiges Alter.
- All are not Thieves that Dogs bark at. Es sind nicht alle Diebe, so von Hunden angebellt werden.
- All covet, all lose. Wer nach allem schnappet, bekommt gar nichts.
- All the Fat is in the Fire. Der ganze Quark ist verschüttet.
- All by Love and nothing by Force. Alles mit Liebe.
- All is not Gold that glitters. Es ist nicht alles Gold, was da glänzt.
- All is not lost, that is delayed. Lange geborgt ist nicht geschenkt.
- All is well that ends well. Ende gut, alles gut.
- All is not won, that is put in the Purse. Es ist nicht alles gewonnen, was man einsteckt.
- All in good Time. Alles hat seine Zeit.
- All Men are free of other Men's Goods. Aus fremden Leder ist gut Nieten schneiden.
- All Work and no Play, makes Jack a dull Boy. Ein Bogen, der stets gespannt ist, wird endlich schlaff.
- A little Body does oft harbour a great Soul. Es steckt oft eine große Seele in einem kleinen Leibe.
- A little Pot is soon hot. Kleine Töpfchen laufen bald über.
- A long Tongue is a Sign of a short Hand. Großer Zorn ohne Macht, wird nur verspottet und ausgelacht.
- A man of Straw is worth a Woman of Gold. Ein hölzerner Bock ist einer goldenen Ziege werth.
- A Man without Reason, is a Beast in Season. Ein Mensch ohne Verstand ist nicht viel besser als ein Vieh.
- A Man is not so soon healed as hurt. Es ist einer nicht so bald wieder geheilt als verwundet.
- A Man may see it with half an Eye. Das kann ein Halbblinder sehen.
- A Man or a Mouse. Was rechts, oder gar nichts.

- A Man knows himself best, where his Sore lies. Niemand weiß besser, wo ihn der Schuß drückt, als der ihn an hat.
- A Man must eat a Bushel of Salt with another, before he takes him for a Friend. Man muß erst ein Scheffel Salz mit einem essen, ehe man ihn zum Freunde erwählet.
- A Man's Hat in his Hand never did him any Harm. Hut in der Hand, geht durch alle Land.
- A Man may cause his own Dog to bite him. Mancher spielt mit seinem eigenen Hunde, bis er ihn beißt.
- A Man thinks his own Geese Swans. Eine jede Mutter hält ihre Kinder für die schönsten.
- A Mouse that has but one Hole is soon caught. Das ist eine arme Maus, die nur Ein Loch weiß.
- A Mouse in Time may bite in two a Cable. Ein Mäuschen kann mit der Zeit eine Cabletau entzwey beißen.
- Amongst Friends all Things are common. Amicorum omnia sunt communia.
- An Egg is better to Day, than a Pullet to Morrow. Besser heute ein Ey, als Morgen ein Hühnchen.
- An Ape's an Ape, a Varlet's a Varlet, tho' they be clad in Silk or Scarlet. Ein Affe ist ein Affe, er mag in Seide oder Scharlach gekleidet seyn.
- An Apple, an Egg, and a Nut, you may eat after a Slut. Poma, ova atque nuges, si det tibi sordida, gustes.
- An Egg will be in three Bellies in twenty four Hours. In 24 Stunden wird ein Ey in 3 Leibern seyn.
- An evil Chance seldom comes alone. Ein Unglück kommt selten allein.
- A new Broom sweeps clean. Neue Besen kehren wohl.
- A'nger can't stand without a strong Hand. Großer Zorn ohne Macht, wird nur verspottet und ausgelacht.
- An honest Man's Word, is as good as his Bond. Einem ehrlichen Mann kann man auf sein Wort trauen.
- An idle Brain is the Devil's Shop. Müßiggang ist des Teufels Ruhebank.
- An ungrateful Man, is the Worst of Men. Undank geht über alle Laster.
- An old Dog will learn no Tricks. An old naught will never be ought. Alte Hunde sind übel abzurichten.
- An Ounce of Discretion is worth a Pound of Wit. Bescheidenheit geht über Gelehrsamkeit.
- An Ounce of Mother-Wit, is worth a Pound of Clergy. Ein Quentchen Mutterwitz ist besser als ein Centner Schulwitz.
- An unlawful Oath is better broke than kept. Einen unrechtmäßigen Eid soll man viel mehr brechen als halten.
- A Penny saved, is a Penny got. Der Pfennig, den man erspart, ist so gut als gewonnen.
- A Plough that worketh glisters, but the still Water stinkth. Ein Messer, das gebraucht wird, rostet nicht; aber stehende Wasser werden stinkend.
- A Pig of your own Sow. Habeas tibi.
- A Pound of Care will not pay an Ounce of Debt. Ein Pfund Sorgen bezahlt nicht ein Quentchen Borgen.
- A poor Frèedom is better than a rich Slavery. Die armseligste Freyheit ist besser als die reichste Sklaverey.
- April-Showers bring May-Flowers. Mayregen im April bringen Mayenblumen hervor.
- A ragged Colt may make a good Horse. Aus einem schäbigen Füllen kann noch ein gutes Pferd werden.
- A rolling Stone gathers no Moss. Ein Stein, der oft fortgewälzet wird, verkrasht nicht.
- A Rowland for an Oliver. Wurst wider Wurst.

- A saving Man did once purchase the House of a riotous one.
 A Sow to a Fiddle.
 As the Fool thinks the Bell tink (clinks.)
 Ask my Fellow whether I be a Thief.
 As poor as a Church-Mouse.
 A Stink is still worse for the Stirring.
 A Story néver loses by Carrying.
 As good sit still, as rise up and fall.
 As wise as *Waltham's* Calf, (that ran nine Miles to suck a Bull.)
 As you have bréwed, so you must drink.
 At Court one Hand will wash the other.
 At latter Lámmas, when the Dévil is blind.
 At the *Greek* Calends.
 A thousand Pounds and a Bóttle of Hay, is all one Thing at Dooms-Day.
 A Tree is known by the Fruit.
 A Wall betwèen preserves Love.
 A wise Man does not matter what the Multitude does talk of him.
 A wise Man will save himself to Day for to Mórrrow.
 A Wóman and a Glas éver in Dànger.
 A Wóman conceals what she knows not.
 A Wóman's Work is néver at an End.
 A Word is enough to the Wise.
 A Whet is no Let.
 A Wónder lasts but nine Days.
 A young Whore an old Saint.
 B.
 Barking Dogs néver bite.
 Báshfulness is an E'nemy to Póverty.
 Beauty is no Inhéritance.
 Beauty is but a Blóssom.
 Beauty draws more than Oxen.
 Before thou márry, be sure of a House, wherein to tarry.
 Before you make a Friend eat a Bushel of Salt with him.
 Béggars breed, and rich Men feed.
 Béggars must not be Chüsers.
 Be not a Båker, if your Head be of Butter.
 Be mérry, and be wise.
- Der Sparmund hat dem Wohlleben sein Haus abgekauft.
 Der Esel spielt auf der Leier.
 Mancher meynt, was er im Sinne habe, das schlagen alle Glocken.
 Ein Rabe hackt dem andern kein Auge aus.
 So arm als eine Kirchenmaus.
 Je mehr man im Noth rührt, je arger es stinkt.
 Es geht einer Lüge nichts ab, je weiter sie geht,
 Besser still gefessen, als gelaufen, und den Hals gebrochen.
 So weise als sieben dumme Kühe.
 Wer was einbrocket, mag auch ausessen.
 Bratest du mir eine Wurst, so lösch ich dir den Durst, sagte der Keller zum Koch.
 Auf die letzte Messe, wenn der Teufel fromm wird.
 Auf Bartel Nimmermehr.
 Am Jüngsten Tage hilfst kein Geld mehr.
 Den Baum erkennt man an seinen Früchten.
 Eine Zwischenmauer erhält die Liebe.
 Es müste einer viel Bren haben, wer allen Leuten die Mäuler stopfen wollte.
 Ertrage heute das Böse, so wirst du morgen das Gute genießen.
 Ein Weib und ein Glas, wie zerbrechlich ist das.
 Einer Frau macht nicht heil, was sie nicht weis.
 Eine Frau wird nimmermehr fertig.
 Den Gelehrten ist gut predigen.
 Wezen hält nicht auf.
 Die Verwunderung über etwas währet gemeiniglich nicht länger als acht Tage.
 Eine junge H... ist eine alte Bettschwester.
 Ein bellender Hund beißt nicht leicht.
 Blöde Hunde werden nicht fett.
 Schönheit ist kein Erbgut.
 Schöne Gestalt verblüht gar bald.
 Schönheit zieht stärker als Ochsen.
 Versieh dich erst mit einem Stalle, ehe du ein Pferd kaufest.
 Ehe du einen Freund erwählest, is erst einen Scheffel Salz mit ihm.
 Die Armen haben die Kinder, und die Reichen die Kinder.
 Bettler müssen vorlieb nehmen.
 Wer den Schwindel hat, muß kein Schleserdeckel werden.
 Sey fröhlich, aber im Herrn.

Bétter a bare Foot than no Foot at all.	Besser barfuß, als gar ohne Fuß.
Bétter be énvý'd than píty'd.	Es ist besser Meider als Mitleider haben.
Bétter be unbòrn than unbréd (un- taught.)	Besser ungeboren, als ungezogen.
Bétter that the Feet slip, than the Tongue.	Besser der Fuß gleitet, als die Zunge.
Bétter late than néver.	Besser spät, als gar nicht.
Bétter one small Fish, than an émpy Dish.	Ein wenig ist besser als gar nichts.
Bétter ought than nought.	Besser was, als gar nichts.
Bétter to die a Béggar, than live a Béggar.	Besser arm gestorben, als armselig ge- lebet.
Bétter to be idle than not well occu- pied.	Besser müßig, als nicht wohl beschäftigt.
Bétter spare at the Brim, than at the Bóttom.	Wenns auf den Boden kömmt, ist zu spät, daß man sparet.
Bétter Kifs a Knave, than be tróubled with him.	Besser, man küßt einen Schalk, als daß man von ihm beschweret wird.
Bewàre of had I wist.	Nachreu ist Hundstreu.
Bewàre the Geese, when the Fox prèacheth.	Wenn der Fuchs predigt, so nehm die Gänse in Acht.
Bírth is much, but Brèeding is móre.	Zugend geht über alles, auch den Adels- stand.
Black will take no óther Hue.	Der schwarze Mohr wird nimmermehr weiß.
Birds of a Féather flock togéther.	Gleich und gleich gesellt sich gern.
Blind Men must not judge of Cólours.	Ein Blinder kann von der Farbe nicht ur- theilen.
Bought Wit is best.	Mit Schaden wird man klug.
Boys will have Toys.	Kinder haben kindische Naschläge.
Brag's a good Dog, but Hold fast is better.	Versprechen ist gut, aber halten besser.
Building is a sweet Impóverishing.	Bauen ist ein angenehmes Mittel, arm zu machen.
By Dóing nóthing we learn to do ill.	Müßiggang ist des Teufels Ruhebank.
By-Gónes be By-Gónes, and fair Play for the Time to come.	Was geschehen, ist geschehen. Nimmer thun ist die beste Buße.
Bútter is Gold in the Mórning, Silver at Noon, Léad at Night.	Butter ist früh Morgens am gesündesten.
C.	
Call me Cóusin, but cozen me not.	Heißt mich Schwager, setz mir aber keine Hörner auf.
Care will kill a Cat.	Sorge macht alt vor der Zeit.
Cárry Coals to Newcastle.	Sparren nach Norwegen führen.
Chànge of Pásture makes fat Cálves.	Veränderung der Weide machet fette Kälber.
Cháritý begins at Home.	Amor incipit a se ipso.
Cheese is a peevish Elf, it digests all Things but it self.	Caeus est nequam, quia digerit omnia se quam.
Children and Fools tell (speak) Truth.	Kinder und Narren sagen die Wahrheit.
Children and Fools live mérry Lives.	Kinder und Narren haben das beste Leben.
Children are poor Men's Ríches, are cer- tain Cares, but uncértain Cómforts.	Kinder sind armer Leute Reichthum, ge- wisse Sorgen, aber ungewisser Trost.
Church-Men's Conténtion is the Dévils Hárvest.	Der Geistlichen Gezank ist des Teufels Frohlocken.
Climb not too high.	Wer hoch steigt, fällt hoch.
Clóse fits my Shirt, but clóser is my Skin,	Das Hemd ist mir näher als der Rock.

- Cloudy Mornings turn to clear E'venings. Es kann vor Nacht leicht anders werden.
Auf einen trüben Morgen folgt ein heiterer Abend.
- Claw me (and I'll) claw thee. Kraue mich, wo mirs wohl thut, so will ich dich wieder krauen.
- Come let's be Friends, and put out the Devils Eye; or, Forgiveness and Smile is the best Revéngé. Man kann dem Teufel keinen andern Pöffen thun, als wenn man seine Versuchungen nicht achtet; oder, Vergeben ist die beste Rache.
- Common Fame's seldom to blame. Allgemeiner Ruf ist selten gar ohne Grund.
- Company in Distress makes Trouble the less. Solatium miseris socios habuisse maturnum.
- Contentment is above Wealth. Vergnüglichkeit geht über Reichthum.
- Covetousness is the Root of all E'vil. Geiz ist die Wurzel alles Uebels.
- Contentedness is a continual Feast. Vergnügt seyn ist ein stetes Wohlleben.
- Curs'd Cows have short Horns. Gott läßt der Ziege den Schwanz nicht zu lang wachsen. Dat Deus immiti cornua curta bovi.
- Cut your Cloak according to your Cloth. Custom is a second Nature. Man muß sich strecken nach der Decken.
D. Consuetudo est altera natura.
- Dawb your self with Honey, and you'll néver want Flies. Wer sich zum Schaaf macht, den fressen die Wölfe.
- Death keeps no Calender. Der Tod hält keinen Calender.
- Death makes no Difference (Distinction) of Persons. Der Tod macht keinen Unterschied, (sieht die Person nicht an.)
- Death spares néither small nor great. Der Tod schonet weder klein noch groß.
- Death when it comes will have no Denial. Der Tod läßt sich nicht abweisen.
- Débrors are Liars. Schuldner sind Lügner.
- Deeds are Fruits, Words are but Leaves. Von Worten war jenes seine Kage Hunger gestorben.
- Delay breeds Danger. Aufschub bringt Gefahr.
- Desert and Reward seldom keep Company. Verdienste und Belohnung sind selten beisammen.
- Discreet Wómen have néither Eyes nor Ears. Kluge Weiber haben weder Augen noch Ohren, (lassen sich weder mit Geschenken noch Schmeicheleyen blenden.)
- Diversity of Humours bréedth Tumours. Ungleichheit am Gemüth, macht kein gut Geblüt.
- Do as you would be done by. Was du willst, das man dir thun soll, das thue einem andern auch.
- Dogs that bark at Distance, bite not at Hand. Ein bellender Hund beißt nicht leicht.
- Don't fish for Straw-Berries in the Bottom of the Sea. Man muß ein Ding am rechten Orte suchen.
- Don't go over the Stile before you come at it. Höre erst, ehe du antwortest.
- Do not griéve for any Defórmity, but what you bring upón yourself. Betrübe dich über nichts, als was du dir selbst über den Hals gezogen.
- Don't halt before you are lame. Stelle dich nicht lahm (oder arm) ehe du es bist.
- Don't pour Water on a drowned Mouse. Mache einem geplagten Herzen nicht noch mehr Herzeleid.
- Don't make your Tail broader than your Wings; or, keep no more Cats than will catch Mice. Halte nicht mehr Hofgesinde als du nöthig hast.
- Don't scald your Lips in an other Man's Pottage; or, Fools will be méddling. Menge dich nicht in fremde Handel.

Don't talk of Hälter in Company of him,
whose Fäther was hang'd.
Dr. Diet, Dr. Quiet, and Dr. Mérry-Man,
are the best Physicians.
Do well, and have well.
Drop by Drop the Sea is drain'd.
Drunkards speak the Truth.
Dumb Folks get no Land.

E.

Early to go to Bed, and early to rise,
makes a Man héalthy, wéalthy, and wise.
East, West, at home is best.
Eat at Pléasure, drink with Méasure.
Enough is as good as a Feast.

Envy néver enriches any one.
Even Réckoning makes (keeps) long
Friends.

Ever drunk, éver dry.
Ever spare, éver bare.
Every Bean has its Black.
Every Cock is proud on his own Dung-
hill.

Every Country has its Customs.
Every Man has a Fool in his Sléve.

Every Man likes his own Things best.
Every Man has his Feeble (*foible*).

Every Man has his Hùmour.
Every Man is remarked accòrding as he
desérves.

Every Man is the Fòunder of his own
Fòrtune.

Every Miller draws Water to his own
Mill.

Every one méasures öther Pèople's Corn
by his own Büshel.

Every Sheep to her Mate.
Every Shoe fits, not évery Foot.

Every Thing is good in its Sèason.
Every Thing is the worse for wearing.
Evil Communication corrupts good Man-
ners.

Evil be to him, that Evil thinks.

Evil götten, evil spent.

Expèrience is the Mìstress of Fools.

F.

Faint Heart never won fair Lady.
Fair and sòftly goes far.
Fair is fair, Work or Play.
Fair Words butter no Pársnips.
Fair Words hurt not the Mouth.
Familiarity breeds Contémp't.

In Gesellschaft muß man vorsichtig re-
den.

D. Maßig, D. Ruhe, und D. Fröhlich sind
die besten Aerzte.

Machst du gut, so hast du gut.

Große Beutel werden endlich auch leer.

Trunkener Mund redt aus Herzensgrund.

Schweigen ist nicht allezeit gut.

Morgenstund hat Gold im Mund.

Eigener Herd ist Goldes werth.

Is nach Belieben, trink mit Maßen.

Vergnügbarkeit ist ein immerwährendes
Wohlleben.

Der Neid hat noch niemand reich gemacht.

Richtige Rechnung erhält lange Freunds-
schaft.

Quo plus sunt potae, plus sitiuntur aquae.

Immer sparen heißt immer darben.

Auch die Sonne ist nicht ohne Flecken.

Der Hahn aufm Mist. Gallus in suo ster-
quilinio plurimum potest.

Ländlich, sittlich.

Et nos leporavimus omnes. Es ist nie-
mand so weise, dem der Geck nicht zus-
wellen hervorgucken sollte.

Einem jeden Narren gefällt seine Weise.

Es ist kein Mensch ohne ein aber (i. e. ohne
Fehler.)

Ein jeder hat seine Laune.

Nachdem der Mann ist, bratet man ihm
die Wurst.

Quilibet fortunae suae ipse faber.

Ein jeder sorgt für sich zuerst. Man ist
sich der nächste.

Ein jeder misst andere nach seiner Elle.
Man sucht keinen hinterm Strauch, man
habe denn selbst dahinter gesteckt.

Ein jedes zu seines gleichen.

Man kann nicht alle Schuhe über einen
Leisten schlagen.

Alles ist gut zu seiner Zeit.

Endlich nuzet sich ein jedes Ding ab.

Corrumpunt bonos mores colloquia parva.

Honni soit qui mal y pense. Dem seys
leid, der's übel deut.

Wie du kömst, so gehst du. Male par-
ta, male dilabuntur.

Experientia stultorum Magistra.

Wer nichts magt, gewinnt auch nichts.

Eile mit Weile.

Wer ehrlich ist, ist es auch beim Spielen.

Worte machen den Kohl nicht fett.

Ein gut Wort bricht einem kein Bein.

Familiaritas parit contemptum. Far

Far from Court, far from Care.

Fast bind, fast find.

Fat Paunches make lean Pates.

Fèasting is the Physicians Harvest.

Fields have Eyes, and Woods have Ears.

Fight Dog, fight Bear.

Fine Féathers make fine Birds.

Fire and Water are two good Sérvants,
and as bad Másters.

First come, first sérved.

First desérve, and then desíre.

Flattery now a Days gets Friends.

Fools and Quárrellers enrich the Láwyers.

Fools bite one anóther (jangle) but wise
Men (do) agrée.

Fools build Hóuses, and wise Men buy
them.

Fools must be loused with Clubs.

Fools will be méddling.

Forbearance is no Acquittance.

For what thou canst do thy self rely' not
on an other.

Fórtune is all in the Búsiness; or, Fór-
tune gains the Bride.

Fórtune is easily found, but hard to be kept.

Foul in the Crádle, and fair in the
Sáddle.

Fraud and Frost end foul.

From Pollútion and Mire, nothing but
Filth and Stench can be expected.

Fresh Fish and Strangers stink in three
Days.

Friends may meet, but Móuntains néver
greet.

Full of Córtesy, full of Craft.

G.

Gamesters and Race-Horses néver last long.

Get a good Name and go to Sleep.

Gifts blind Men's Eyes.

Give a Man Roast-Meat, and beat him
with the Spit.

Give him an Inch, and he'll take an Ell.

Give the Dévil his Due.

Gíving is dead now a Days, and Restóring
véry sick.

Gíving to the Poor encreases the Store.

Gluttony and Drúkneness destroy more
than the Sword:

Weit davon ist gut vorm Schuß.

Sicher gebunden, sicher gefunden.

Plenus venter non studet libenter. Voller
Bauch zum Studiren nicht taugt.

Schmausereien sind der Aerzte Commens-
tureyen.

Gelder haben Augen, und Walder haben
Ohren.

Last sie immerhin sechten:

Kleider machen Leute.

Feuer und Wasser sind zwen gute Diener,
aber eben so üble Herren.

Wer eher kömmt, der mahlet (mählet) eher.

Auf den Verdienst folgt Gewinnst.

Wer heut zu Tag nur schmeicheln kann,
trifft allenthalben Freunde an.

Narren und Zänker bereichern die Advoca-
taten.

Narren zanken sich mit einander, aber kluge
Leute vertragen sich mit einander.

Narren bauen Häuser, und kluge Leute
kaufen sie.

Narren muß man die Kolbe mit Knütteln
lausen.

Narren müssen immer was vorhaben.

Lange geborgt ist nicht geschenkt.

Verlasse dich nicht auf andere.

Wers Glück hat, führt die Braut heim.

Glück läßt sich eher finden als behalten.

Aus einem garstigen Kinde kann wohl noch
ein hübscher Mann werden.

Betrug und Frost nehmen ein schmutziges
Ende.

Wer Dreck angreift, der besudelt sich.

Ein drehtägiger Fisch oder Gast ist eine
Last.

Berg und Thal kommen nicht zusammen,
aber Menschen wohl.

Wer gar zu viel Complimente macht, der
setzt sich dadurch in Verdacht.

Spieler und Rennpferde dauern nicht lange.

Ein gut Gewissen ist ein sanftes Hauptkissen;
Geschenke blenden der Menschen Augen.

Mit der andern Hand wieder nehmen, was
man mit der einen gegeben hat.

Wenn man ihm einen Finger giebt, so will
er die ganze Hand haben.

Man muß den Teufel nicht schwarzer mach-
len, als er ist.

Der Geber ist heut zu Tage todt, und der
Wiedergeber sehr krank.

Wer sich des Armen erbarmet, der leihet
dem Herrn.

Gessen und Saufen bringen mehr Menschen
um das Leben, als das Schwert.

R 2

God

- God comes at last, when we think he is farthest off.
 God healeth, and the Physician hath the Thanks.
 God is where he was.
 God keep me from my Friends, I'll keep myself from my Enemies.
 God, our Parents, and our Masters, can never be requited.
 Gold goes in at any Gate, except Heaven.
 Good Ale is Meat, Drink and Cloth.
 Good Company in a Journey is worth a Coach.
 Good to begin well, better to end well.
 Good Ware makes quick Market.
 Good Wine needs no Bush.
 Good Words break no Bones. Good Words cost nothing.
 Good Words without Deeds, are Rushes and Reeds. Good Words fill not a Sack.
 Good Words cool more than cold Water.
 Goods ill gotten never prosper.
 Goose, and Gander, and Gosling are three Sounds, but one Thing.
 Gray Hairs are Death's Blossoms.
 Great Boast, small Roast.
 Great Cry, and little Wool.
 Great Spenders are bad Lenders.
The Shape of a good Greyhound.
 A Head like a Snake, a Neck like a Drake, a Back like a Beam, a Belly like a Bream, a Foot like a Cat, a Tail like a Rat.
 H.
 Hackney-Mistress, Hackney-Maid.
 Half a Loaf is better than no Bread.
 Hanging and Marriage go by Destiny.
 Happy is the Wedding, that is not long a Doing.
 Harm watch, harm catch.
 Haste makes Waste, and Waste makes Want, and Want makes Strife between the good Man and his Wife.
 Hasty Climbers have sudden Falls.
 He blushes like a black Dog.
 He can not hear on that Ear.
 He can not hold a Horn in his Mouth but he must blow it.
 Wenn die Noth am größten, ist die Hülfe am nächsten.
 Gott heilet, aber dem Arzte danket man.
 Gott ist noch immer der alte Gott.
 Ein falscher Freund ist gefährlicher als ein offener Feind.
 Gott, unsern Eltern und Lehrmeistern kann man nimmermehr gleiches vergelten.
 Geld geht durch alle Thüren, ausgenommen des Himmels.
 Wo das Gebräute liegt, darf das Gekaufte nicht liegen.
 Gute Reisegesellschaft macht den Weg noch einmal so kurz.
 Wohl anfangen ist gut, wohl beschließen noch besser.
 Gute Waare verkauft sich selber.
 Vendibili vino non opus est suspensa hederi.
 Ein gutes Wort bricht einem kein Bein entzwei. Gute Worte kosten nichts.
 Gute Worte füllen den Sack nicht.
 Ein gutes Wort findet eine gute Statt.
 Unrecht Gut wudelt nicht.
 Gans, Gänserich und Gänselein, sind drei Worte, die einerley sagen.
 Graue Haare erinnern dich der Waare.
 Groß Prahlen, aber kein Bezahlen.
 Groß Geschrey und wenig Wolle.
 Bey Verschwendern ist kein gut Vorgen.
 Die Gestalt eines guten Windspiels.
 Ein Kopf wie eine Schlange, ein Hals wie ein Enterich, ein Rücken wie ein Balke, ein Bauch wie ein Brasem, ein Fuß wie eine Katze, ein Schwanz wie eine Ratte.
 Die Frau eine Hure, die Magd eine Hure.
 Etwas ist besser als gar nichts.
 Was einem besichert ist, muß einem werden.
 Kurz gesrent hat nie gereut.
 Wonach man ringt, das gelingt. Wer andern eine Grube grabt, fällt selbst drein.
 Eilen thut kein gut, drum eile mit Weile.
 Wer plötzlich steigt, der fällt plötzlich.
 Er kann sich nicht mehr schämen.
 Er hat nur ein recht Ohr.
 Er ist wie ein Sieb, das kein Wasser halten kann; oder, er kann nichts verschweigen.

- He covers me with his Wings, and bites me with his Bill.
 He cuts large Thongs of an other Man's Leather.
 He dances well to whom Fortune pipes.
 He giveth twice, that gives in a Trice.
 He goes to it like a Bear to the Stake.
 He had made an Halter, to hang himself.
 He handsome is, that handsome does.
 He has an ill Crow to pluck.
 He hath a good Judgment, that does not rely on his own.
 He has brought his Hogs to a fair Market.
 He has ill Neighbours, who is forced to praise himself.
 He has two Strings to his Bow.
 He holds with the Hounds, and runs with the Hare.
 He is as bad Musician, that can sing but one Song.
 He is a Fool, and ever shall, that writes his Name upon a Wall.
 He is as like his Father, as if he had been spit out of his Mouth.
 He is no Loser, who keeps God for his Friend.
 He is lifeless, that is faultless.
 He is neither Fish, nor Flesh, nor good red Herring.
 He is neither Hawk, nor Buzzard.
 He is proud of his Dunghill.
 He is rich, who has no Debt.
 He needs a Bird well that gives a Groat for an Owl.
 He knows Chalk from Cheese.
 He's Tom tell Truth.
 He lives long, that lives well.
 He looks as big as Bull-Beef.
 He looks as fierce as the Lions at Smithfield Bars.
 He looks as the Dévil looks over Lincoln.
 He'll look in your Face, and cut your Throat.
 He loves Mutton well, that dips his Bread in the Wool. He loves Roast-Meat well, that licks the Spit.
 He loves me well, that makes my Belly swell.
 He loves you well, that makes you weep; or, He that loves dearly, chides severely.
 He makes a Mountain of a Mole Hill.
 Wie die Ragen, die vorne lecken und hinten frassen.
 Aus anderer Leute Leder ist gut Riemen schneiden.
 Wem das Glück aufspielt, der hat gut tanzen.
 Bis dat, qui cito dat.
 So gern, wie die Bauern in den Thurm kriechen, oder ein Dieb zu dem Galgen.
 Er hatte sich eine Ruthe auf seinen eigenen Hintern gebunden.
 Der ist hübsch, der sich hübsch aufführet.
 Er hat eine harte Nuß aufzubeißen.
 Der ist verständig, der seinem eigenen Verstande nicht allemal trauet.
 Er hat sich trefflich vorgesehen. Er ist schön ankommen.
 Er lebet sich selbst, die Nachbarn sind ihm abgestorben.
 Er hat eine Fickmühle.
 Er trägt auf beiden Achseln.
 Das ist ein schlechter Sänger, der nur Ein Liedchen kann.
 Narrenhände bemahlen Fisch und Wände.
 Er sieht seinem Vater so ähnlich, als ob er ihm aus den Augen geschnitten wäre.
 Wer Gott zum Freunde hat, büßet nichts ein.
 Es ist kein Lebendiger ohne Fehler.
 Er taugt weder zu kochen noch zu braten.
 Er ist weder eins noch das andere.
 Der Hahn weiß sich viel auf seinem Mist.
 Wer nichts schuldig ist, der ist reich genug.
 Dem muß viel an einem Vogel gelegen seyn, der 2 Gr. für eine Eule giebt.
 Er weiß, was schwarz oder weiß ist.
 Er ist ein gut einfältig Schaaß.
 Wohl gelebet, heißt lange gelebet.
 Er siehet aus, als ob er zehn gefressen hätte.
 So grimmig wie die Löwen (i. e. Kälber und Schaafe) aufm Markte zu Smithfields.
 Er spannt wie ein Hestelmacher.
 Er ist wie die Ragen, die vorne lecken und hinten frassen.
 Der muß gern Schöpfensfleisch essen, der sein Brod in die Wolltunket (und gern Gebratenes, der den Spieß ablecket.)
 Wer mir giebt, der ist mir lieb.
 Ein wahrer Freund schmelzelt nicht.
 Er macht aus der Mücke einen Elephanten.

He may ill run that can not go.	Ein Kriekenretter wird nicht gar weit kommen.
He may well be content, who needs neither flatter nor borrow.	Wohl dem, der weder schmeicheln noch borgen darf.
He must have a long Spoon, who will sup with the D ^é vil.	Wer den Teufel betrügen will, der muß früh aufstehen.
He must stoop, that hath a low Door.	Kannst du nicht gerade gehen, so bücke dich.
He plays best, who wins.	Wer gewinnt, ist der beste Spieler.
He that affronts a Friend in Jest, loses him in Earnest.	Aus Scherz wird oftmals Ernst.
He that buys a House ready wrought, has many a Pin and Nail for nought.	Wer ein gebautes Haus kauft, hat manchen Nagel umsonst.
He that buys Lawn before he can fold it, shall repent, before he have sold it.	Man muß nicht eher fliegen, bis einem die Flügel gewachsen sind.
He that cannot pay, let him pray.	Wer nicht bezahlen kann, der muß sich aufs Bitten legen.
He that deceiveth an other, is often deceived himself.	Es kommt oft ein Fuchs über einen andern.
He that changes his Trade makes Soop in a Basker.	Omnis mutatio periculosa. Siebenerley Handwerk, siebenerley Unglück.
He that doth what he will, oft doth not what he ought.	Wer nur thut was er will, der thut oft was er nicht soll.
He that feeds like an E'mperour, is apt to dy like a Begg ^a r.	Gette Ruhe, mageres Erbe.
He that fights with Silver Arms is sure to overcome.	Wer mit silbernen Speißen ficht, ist des Sieges gewiß.
He that follows Truth too near the Heels, shall have Dirt thrown in his Face.	Wer die Wahrheit geigt, dem schlägt man die Fiedel um die Ohren.
He that gapes until he be fed, well may gape until he be dead.	Wer das Maul aufsperrt, daß ihm eine gebratene Taube hinein fliege, der wirds lange aufsperrn müssen.
He that gives quickly gives twice.	Wer bald giebt, der giebt doppelt.
He that goes to sleep with Dogs, shall rise with Fleas.	Wer mit Hunden schlafen geht, der steht mit Flöhen wieder auf.
He that goes Borrowing, goes Sorrowing.	Vorgen macht Sorgen.
He that liveth wickedly, can hardly die honestly.	Auf ein böses Leben folgt selten ein gutes Ende.
He that hath Money in his Purse, can not want a Head for his Shoulders.	Wer Geld hat, der wird für klug gehalten, wenn er gleich ein Esel ist.
He that has an ill Name, is half hang'd.	Ein ehrlicher Name ist besser als Gold.
He that hath no Head, needs no Hat.	Wer keinen Kopf hat, bedarf keines Huts.
He that has a Wife and Children, wants no Business.	Wer Weib und Kind hat, der findet schon zu thun.
He that is born to be hang'd, shall never be drown'd.	Was am Galgen gehöret, ersäuft nicht leicht.
He that is not handsome at twenty, nor strong at thirty, nor rich at forty, nor wise at fifty, will never be handsome, strong, rich, or wise.	Wer mit 20 Jahren nicht schön, mit 30 Jahren nicht stark, mit 40 Jahren nicht reich, und mit 50 Jahren nicht klug ist, der wird wohl nimmermehr schön, stark, reich und klug werden.
He that is often suspected, hath some Guilt.	Man muß auch den bösen Schein melden.
He that hath been bitten by a S ^é r ^e pent is afraid of a Rope.	Ein gebrannt Kind fürchtet sich vor dem Feuer.
He that kills a Man, when he is drunk, must be kill'd when he is sober.	Trunkenheit entschuldiget nicht.

- He that lives to fast, goes to his Grave too soon. He that lives a Gallop, goes to the Dévil a Trot.
- He that loves Glafs without G, take away L, and that is he.
- He that hath lost his Crédit, is dead to the World.
- He that makes himself a Sheep, the Wolf will eat him.
- He that marries for Love, has good Nights, but sorry Days.
- He that marries for Wealth, doth sell his Liberty.
- He that marries a Widow and three Children, marries four Thièves.
- He that's afraid of évery Herb must not sleep in a Méadow.
- He that means to (would always) live at Rest, must hear and see, and say the best; or, keep your Mouth shut and your Eyes open.
- He that's resolved to beat a Dog, never wants long a Stick. There is no Fence against a Flail.
- He that réckons without his Host, must réckon again.
- He that repents, either was, or is a Fool.
- He that robs a Schólar, robs twenty Men.
- He that sends Mouths, sends Meat.
- He that seeks Trouble, never misses it.
- He that speaks lávishly, shall hear as knávishly.
- He that waits for dead Men's Shoes, may go barefoot.
- He that weds before he's wife, shall die before he thrives.
- He that wears black, must hang a Brush at his Back.
- He that will deceive the Fox, must rise betimes.
- He that will eat the Kérnel, must crack the Nut.
- He that will not, when he may, when he will he shall have nay.
- He that will not be saved, needs no Preacher.
- He that will steal a Pin, will steal a better Thing. He that will steal an Egg, will steal an Ox.
- He that will thrive, must rise at five: He that hath thriven, may lie till seven.
- He that will tread a Ladder true, must begin at the first Step.
- Wer zu geschwind lebt, geht auch zu geschwind ins Grab. Wer im Gallop lebet, fährt im Trabe zum Teufel.
- Wer Uhren liebt mit einem H, und Birnen liebt mit einem D, der ist ein Junggeselle ohne G.
- Wer seinen Credit verloren hat, ist civiliter mortuus.
- Wer sich zum Schaaf machet, den fressen die Wölfe.
- Wer bloß aus Liebe heyrathet, der hat gute Nächte, aber schlechte Tage.
- Wer nach Geld heyrathet, der verkauft seine Freyheit.
- Wer eine Wittwe mit drey Kindern heyrathet, kriegt vier Diebe ins Haus.
- Wer feuerscheu ist, darf kein Becker werden.
- Wer das Beste zur Sache redet, von dem redet man wieder das Beste; oder, man muß mehr sehen, als reden.
- Wenn man einen Hund schlagen will, kann man bald einen Stecken finden.
- Wer seine Rechnung ohne den Wirth machet, muß sie noch einmal machen.
- Ein Weiser ist klug vor der That.
- Wer einem Armen sein Brod nimmt, der tödtet seinen Nächsten.
- Giebt Gott Kinder, so beschert er auch Kinder.
- Wonach einer ringt, das gelingt.
- Wer saget was er will, der hört oft was er nicht will.
- Wer auf eines andern Schuhe wartet, bis er todt ist, der mag barfuß gehen.
- Wer heyrathet, ehe er klug ist, der wird sterben, ehe er reich wird.
- Wer Schwarz geht, muß eine Kehrbürste anhängen haben.
- Wer den Fuchs betrügen will, der muß früh aufstehen.
- Wer den Kern essen will, muß die Nuß aufknacken.
- Man muß die Thür aufmachen, wenn das Glück anklopft.
- Wer nicht in den Himmel will, bedarf keines Predigers.
- Wer im Geringen nicht treu ist, der ist auch im Großen nicht treu.
- Wer reich werden will, muß um 5 aufstehen; wer schon reich ist, mag bis um 7 im Bette liegen.
- Wer eine Leiter hinaufsteigen will, der muß bey der ersten Sprosse anfangen.

- He that will learn to pray, let him but
go to Sea.
- He that would the Daughter win, must
with the Mother first begin.
- He that wrestles with a Turd is sure to
be befouled, whether he fall over or
under.
- He who pays his Debts, begins to make
a Stock.
- He who peeps thro' a Hole, may see what
will vex him.
- He who said nothing gain'd his Point.
- He who serves God, has a good Master.
- He who spends more than he should, shall
not have to spend, when he would.
- He, who teaches himself, has a Fool for
his Master.
- He wrongs not an old Man, who steals
his Supper from him.
- Health and Money go far.
- Health is above Wealth.
- Health without money, is half a A'gue.
- Hell is full of good Meanings and
Wishes.
- Help Hands, for I have no Lands.
- Help thy self, and God will help thee.
- Here évery one is to pay his Club.
- Here is Talk of the Turk and Pope, but
it's my next Neighbour does me the
Harm.
- Hickledy pickledy, (húrly búrly, hodge
podge, míngle mángle, ársy vérsy, kim
kam, hub bub, crawly mauly, hab nab)
one among and her.
- His Eyes are bigger than his Belly.
- Hold Opportunity by the Fore-Lock, be-
fore she turns her Tail.
- Hold there! All the Bread I have eat
wasn't bak'd in one Oven.
- Home is Home, be it néver so homely.
- Honest Men marry soon, wise not at
all.
- Honesty is the best Policy.
- Honour and Ease are seldom Bedfel-
lows.
- Honours change Manners.
- How can a Horse-Shoe give Oats, that
néver eats any.
- Wer will beten lernen, der gehe nur zur
See.
- Wer die Tochter haben will, der halte es
mit der Mutter.
- Wer Dreck angreift, der besudelt sich.
- Wer seine Schulden bezahlt, der fängt ein
Capital an.
- Der Horcher an der Wand hört seine eigne
Schand.
- Durch Schweigen erlangt man oft mehr
als durch Reden.
- Wer Gott dienet, der hat einen guten
Herrn.
- Wer mehr will verzehren, als sein Pflug
kann ernähren, der muß endlich verder-
ben, oder gar am Galgen sterben.
- Wer sich selbst lehret, der hat einen Narren
zu seinem Lehrmeister.
- Der thut einem Alten kein Unrecht, der
ihm das Abendessen nimmt.
- Wer gesund ist und hat Geld, kommt
wohl fort in der Welt.
- Gesundheit ist der edelste Schatz.
- Gesundheit ohne Geld ist ein halbes Fieber.
- Der Saule stirbt über seinen Wünschen.
- Helfst Hände behender, denn ich habe keine
Länder.
- Hilf dir selber, so hilfst dir Gott.
- Wer mit will schlingen, muß auch mit
fängen.
- Was Türk? Was Papst? Mein nächster
Nachbar macht mir den ärgsten Ver-
druß.
- Mischmasch, alles unter einander, wie Kraut
und Rüben.
- Seine Augen sind größer als der Bauch.
- Fronte capillara est occasio, capite calva.
- Ergreif die Gelegenheit, ehe sie dir den
Rücken zuehret.
- Ich komme heut auch nicht erst in die
Welt.
- Ost, West, zu Haus ist best.
- Ehrliche Leute heirathen bald, fluge gar
nicht.
- Redlichkeit ist die beste Staatsklugheit.
- Aufrichtigkeit ist die allerbeste List; man
thut nicht klüger, als wenn man redlich
ist.
- Ehre und Gemächlichkeit sind selten bey-
sammen.
- Honores mutant mores.
- Aus einem Esel wird kein Pferd.

Hunger eats through Stone-Walls.

Hunger lernt Euerfuchen essen. Hungers-
noth große Noth.

Hunger makes hard Bones sweet Beans.

Hunger macht rohe Bohnen süße.

Hunger is the best Sauce.

Hunger ist der beste Koch.

Hungry Flies bite sore.

Hungrige Fliegen beißen heftig.

I.

Jack Sprat would teach his Grádam to
grope Hens.

Das Ey will klüger seyn, als die Henne.

Jack will néver make a Gentleman.

Aus einem Bauer wird kein Junker.

Jack would be a Gentleman, if he could
but speak French.

Hanns würde ein Edelmann seyn, wenn er
nur Französisch könnte.

I am not angry my Son lóses, but that he
will play on.

Ich bin eben nicht ungehalten, daß mein
Sohn verspielt, sondern, daß er fort-
spielen will.

I can see as far into a Mill-Stone as an
óther Man.

Ich kann so weit sehen, als ein anderer.

I cry you Mércy, I took you for a Joint-Stool,
I have other Fish to fry.

Ich hielt euch für einen Eisensresser.

Idle Folks have the most Labour.

Ich habe andere Fische zu braten.

Idleness is the Root of all Evil.

Müßige Leute haben das meiste zu thun.

I'll trust him no fúrther than I can sling
him.

Müßiggang ist aller Laster Anfang.

I'll win the Horse, or lose the Saddle.

Ich traue ihm nicht weiter, als ich ihn
sehen kann.

I néver meet with Fórtune.

Hat der L. das Pferd geholt, hole er den
Säum auch.

I shall make him turn over a new Leaf.

Wenns Glück regnet, bin ich unterm Dache.

I talk of Chalk, and you talk of
Cheese.

Ich wills ihm schon anders weisen.

I was well, I would be better, took
Phy'sic, and died.

Ich rede von Aepfeln, und ihr redet von
Birnen.

I wept when I was born, and évery Day
shews me why.

Je besser es der Mensch hat, je besser er es
haben will.

I will not buy a Pig in a Poke.

Weinen war meine erste Stimme, und je-
der Tag zeigt mir, warum.

I won't put my Stake in the Hands of a
losing Gamester.

Ich muß die Waare erst sehen, ehe ich
handele.

If a Man once fall, all will tread on
him.

Ich will mein Leib und Leben, Hab und
Gut, nicht in die Hände eines solchen
verdorbenen Kerls geben.

If a Man will have his Búsiness well done,
he must do it himself.

Wo der Saun am niedrigsten ist, springt
ein jeder darüber. Wer reit der reit,
wer leitet der leitet.

If ány Fool finds the Cap fit him, let him
put it on.

Wer seine Sach will haben recht, der muß
nur selbst seyn Herr und Knecht.

If évery Fool should wear a Bable, Fèwel
would be dear.

Zurse sich ein jeder bey seiner eigenen
Nase.

If I had revéng'd all Wrong, I had not
worn my Skirts so long.

Wenn jeder Narr eine Kappe tragen sollte,
würde der Zeug theuer werden.

If the Bed could tell all it knows, it
would put mány to the Blush.

Wenn der Wind geht, so bücke ich mich,
sprach der Schiff zu der Eiche.

If the blind lead the blind, both fall into
the Ditch.

Wenn das Bett alles sagen könnte, was
es weiß, würde mancher roth werden.

If the Sky falls, we shall catch Larks.

So ein Blinder den andern leitet, fallen
sie beyde in die Grube.

If there be a Rain-Bow in the E've, it will
rain and leave; but if there be a Rain-
Bow in the Mórtow, it will neither lend
nor borrow.

Ziele der Himmel ein, so bliebe kein Saun-
stecken gan.

Wenn Abends ein Regenbogen ist, wird es
regnen und wieder aufhören; aber
einer am Morgen wird es nicht lang
bergen.

- If Things were to be done twice, all would be wise.
 If we can't as we would, we must do as we can.
- If you have not a Capon, feed on Onion.
 If you make not much of Three-Pence, you'll ne'er be worth a Groat.
- If you trust before you try, you may repent before you die.
- If Wishes were Butter-Cakes, Beggars might bite. If Wishes were Truths, Beggars would eat Birds. If Wishes would bide, Beggars would ride.
- If Youth knew what Age would crave, it would both get and save.
- Ill Company brings many a Man to the Gallows.
 Ill News comes apace.
 Ill Weeds grow apace.
 In a Nook with a Book.
- In every Country the Sun riseth in the Morning.
 In Life you love me not, in Death you bewail me.
 In Prosperity fear the Worst, in Adversity hope the best.
- In the End Things will mend.
 In the Fore-Head and the Eye the Index of the Mind doth lie.
 In Time of Prosperity Friends there are Plenty; in Time of Adversity not one among twenty.
 In too much Dispute Truth is lost.
- In two Cabs of Dates, there is one Cab of Stones; or, no Way so smooth, but it has some rub.
- John is as good as my Lady in the dark. It early pricks that will be a Thorn.
- It is a good Horse, that never stumbles, and a good Wife, that never grumbles.
- It is an ill Bird, that fouls her own Nest.
 It is a Sin to bely the Devil.
- It is as good to be in the dark, as without Light.
- Wenn die Herren vom Rathhaus gehen, sind sie am klügsten.
 Wenn man keine Kätzchen hat, muß man mit Eulen beißen. Wenn man keine Jungfern hat, muß man mit , , tanzen.
- Wenn du keinen Kapaun hast, so is Zwiebeln.
 Wer das Kleine nicht zu Rathe hält, der wird nimmermehr zum Großen kommen.
- Fide sed cui vide. Trau, schau, wem.
 Wer leicht traut, wird leicht betrogen.
- Wenn Wünschen gälte, würden Bettler in Kutschen fahren.
- Wenn die Jugend wüßte, was das Alter bedarf, sie würde lernen sparen.
 Böse Gesellen führen manchen zur Hölle.
 Man darf dem Unglück nicht pfeifen, es kommt von sich selbst.
 Unkraut wächst von sich selbst.
 In angello, cum libello. In einem Winkelein, mit einem Büchlein.
 Die Sonne geht in jedem Lande des Morgens auf.
 Nach dem Tode kommt die Liebe zu spät.
 Wenn dir's wohl geht, so gedenke, daß dir's wieder übel gehen kann; und wenn dir's übel geht, so denke daß dir's wieder wohl gehen kann.
 Endlich wird es besser werden.
 Man sieht es einem an den Augen an, was er im Schilde führt.
 Freunde in der Noth, gehen 25 auf ein Loth; sollte es ein harter Stand seyn, gehen 25 auf ein Quentlein.
 Durch zu vieles Disputiren pflegt man die Wahrheit zu verlieren.
 Keine Lust ohne alle Unlust.
- Im Finstern sind die Kühe alle schwarz.
 Was eine Messel werden will, brennt zu rechter Zeit.
 Ein Pferd hat vier Beine, und stolpert doch.
- Es ist ein garrstiger Vogel, der sein eigenes Nest verunreiniget.
 Man muß auch dem Teufel nicht unrecht thun.
 Es ist so gut im Finstern, als ohne Licht.

It is better, never to begin, than never to make an End.

It is ill Jesting with edged Tools.

It's Béggars Woe, to see another by the Door go.

It's a hard Winter, when one Wolf eats an other.

It would make a Man scratch where it doth not itch, to see a Man live poor to die rich.

I wot well how the World wags, he is most lov'd that hath most Bags.

K.

Keep honest Company, and honest thou shalt be.

Keep your Mouth shut, and your Eyes open.

Kings have long Hands.

Kissing goes by Favour.

Knaves and Fools divide the World.

Knavery may serve for a Turn, but Honesty is best at long Run.

L.

Laws in War have no Authority.

Learned Men carry their best Treasure about them.

Leave the Court (the World) before the Court (the World) leaves thee.

Let your Bread have Eyes, but not your Cheese.

Liberty is better than Gold.

Let but the Drunkard alone, and he will fall of himself.

Life and Death is in the Power of the Tongue.

Life is half spent before we know what it is.

Life is short, Art is long.

Life lieth not in Living, but in Liking.

Light Supper makes long Life.

Light Suppers make clean Sheets.

Lightly got, lightly gone.

Like loves like.

Like Blood, like Good, and like Age, make the happiest Marriage.

Like Lips, like Lettice.

(Trim Tram) Like Master, like Man.

Like Mistress, like Maid.

Like Sire, like Son.

Like to like, said the Dévil to the Collier.

Like will to like.

Besser niemals angefangen, als nicht vollendet.

Mit spitzen Sachen läßt sich nicht scherzen.

Es thut einem Bettler weh, wenn er einen andern bey der Thür sieht stehen.

Es muß ein kalter Winter seyn, wenn ein Wolf den andern frist.

Est furor haud dubius simul & manifesta phrenesis.

Ut locuples moriaris, egenti vivere fato. Juven.

Geld, spricht die Welt.

Halte dich zu guten Leuten, so lernest du was Gutes.

Das Maul zu, und die Augen auf.

Könige haben lange Hände.

Es kommt alles aufs Glück an.

Die wenigsten Menschen sind klug und redlich.

Ehrlich währt am längsten.

Im Krieg gelten die Gesetze wenig.

Gelehrte tragen ihren besten Schatz bey sich.

Verlasse den Hof (die Welt) ehe er (sie) dich verläßt.

Das Brod soll Augen haben, aber der Kase nicht.

Freiheit über alles.

Einem trunkenen Mann geht ein Wagen aus dem Wege.

Leben und Tod ist in der Zungen Gewalt.

Ehe wir recht wissen, was das Leben sey, ist es schon halb vorbey.

Vita brevis Ars longa.

Non est vivere, sed valere, vita. Mart.

Eine kurze Abendmahlzeit macht eine lange Lebenszeit.

Leichte Abendmahlzeiten machen reine Bettücher.

Wie du kömmt so gehst du wieder.

Gleich und gleich gesellt sich gern.

Gleich Blut, gleich Gut, und gleiche Jahre, machen die besten Paare.

Für ein solches Maul gehdret ein solches Gallat.

Wie der Herr, so der Knecht.

Wie die Frau, so auch die Magd.

Der Apfel fällt nicht weit vom Stamme.

Gleich und gleich, sagte der T. zum Böbler.

Gleich sucht einander, gleich findet einander. Little

Little Strökes fell great Oaks.

Little Wealth, little Sorrow.

Little with Honour, what need you more?

Long absent, soon forgotten.

Look high, and fall into a Cow-Turd.

Look not too high, lest a Chip fall in
thine Eye.

Look to the main Chance.

Love and Cough cannot be hid.

Love and Lordship like no Fellowship.

Love begets Love.

Love doth much, but Money doth more.

Love is blind.

Love me a little, and love me long.

Luck for Fools, and Chance for the ugly.
M.

Make a Virtue of Necessity.

Make Hay while the Sun shines.

Malice hurts itself the most.

Man proposes, God disposes.

Many a good Cow hath but a bad Calf.

Many a little makes a Mickle.

Many Drops make a Shower.

Many go to seek Wool, and come home
shorn; or, Seek Good, and be ready
for Evil.

Many Kinsfolks, few Friends.

Many Hands make quick Work.

Many Men, many Minds.

Many speak much, that cannot speak
well.

Many talk of *Robin Hood* *, that never
shot in his Bow: and many talk of
little *John*, that never did him know.

Many Things fall between the Cup and
the Lip.

Many Words hurt more than Swords.

Many Women, many Words, many Geese,
many Turds.

Marry in Haste, repent at Leisure.

Marry your Son when you will, but
your Daughter when you can.

Meddle not with that you have nothing to
do withal.

Meddle with your old Shoes.

Von viel kleinen Hieben fallen die größ-
ten Eichen.

Wenig Geld wenig Sorgen.

Ein wenig mit Ehren.

Lang abwesend, bald vergessen.

Sieh, wo sie kriechen, nicht wo sie flie-
gen.

Gaffe nicht zu hoch, daß dir kein Splitter
ins Auge falle.

Seht auf die Hauptsache. Denkt auf den
Nachwinter.

Liebe und Husten lassen sich nicht lange
verbergen.

Liebe und Regiment leiden keine Mitges-
ossen.

Liebe gebietet Gegenliebe.

Liebe thut viel, aber Geld noch mehr.

Die Liebe ist blind.

Allzu heftige Liebe ist selten von langer
Dauer.

Narren haben das beste Glück.

Man muß aus der Noth eine Tugend machen.

Mache Heu, weil die Sonne scheint.

Bosheit schadet sich selbst am meisten.

Der Mensch denkt's, Gott lenkt's.

Manche eheliche Mutter hat eine ungera-
thene Tochter.

Viel Hörner machen einen Haufen.

Viel Tropfen machen Wasser.

Mancher geht nach Wolle und kommt ge-
schoren wieder; oder, verhoffe das Bes-
te, und versieh dich des Schlimmsten.

Viele Verwandte, wenig Freunde.

Viele Hände machen geschwinde Arbeit.

Viel Köpfe, viel Sinne.

Manche thäten besser, wenn sie stille
schwiegen.

Manche reden von Sachen, davon sie so
viel verstehen, als der Esel von der
Laute. Mancher prahlt vom Krieg, der
doch keinen Feind gesehen.

Es kann sich in einem Augenblicke viel zu-
tragen.

Worte verwunden oft ärger als Schwerd-
ter.

Zwei Weiber und eine Gans machen einen
Jahrmart.

In wichtigen Dingen muß man sich nicht
übereilen.

Verheyrathe deinen Sohn, wenn du willst,
und deine Tochter, wenn du kannst.

Was deines Amtes nicht ist, da lasse deinen
Fürwitz.

Bekümmere dich um dich selbst.

Men

* *Robert Hood* war ein berühmter Räuber zu des Königs Richard I. Zeiten.

Mén	[	Wisdom	]	when	]	an Head.
know	{	Payment	}	he	}	trústed.
a Man's	{	Patience	}	is	}	in Need.
	{	Humility	}		}	great.
	{	Ríches	}		}	déad.

Mócking is Catching.

Móney commands all.

Móney is a Sérvant to some, but a Máster to óthers.

Móney is welcome, tho' it comes in a foul Clout.

Móney makes the Mare to go.

Móney melts away as Butter against the Sun.

More nice than wise.

More Ways to the Wood than one.

Much Gold, much Care.

Much Wórship, much Cost.

Much would have more.

Mústard after Meat.

N.

Necéssity hath no Law.

Need makes the old Wife trot.

Never reckon your Chíckens before they are hatched; or, Don't sell the Bear's Skin before you have caught the Bear.

Néver seek that by foul Means, which thou canst do by fair ones.

Néver seemed a Príson fair, nor a Místréss foul.

New Kings, new Laws.

No A'lchymy to Saving.

No Herb will cure Love.

No Jöy without Annöy.

No Man can be called happy before his Death.

No Man is always a Fool, but évery Man sometimes.

No Man is esteemed so well, as he that comes full-handed.

No Men know bétter what is good, but they who have endured E'vil.

No Nut doth lack it's Shell to knack.

None is born a Máster.

None knows where the Shoe wrings so well, as he that wareth it.

No Pains, no Gains.

No Pénny, no Pater noster.

No Recéiver, no Thief.

No Smoke without some Fire.

Der Baum wird an seinen Früchten erkannt.

Wer andere verspottet, der wird wieder verspottet. Moquieren heißt touchiren. Das Geld vermag alles. Du seinst gleich Hure oder Dieb, hast du Geld, so bist du lieb.

Geld ist des einen Diener und des andern Herr.

Geld ist auch in einem schmutzigen Lumpen willkommen.

Geld! Mädchen, ich habe dich lieb!

Das Geld geht hinweg, ehe man sich versieht.

Mehr naseweis als klug.

Es gehen mehr Wege ins Holz als Einer.

Viel Geld, viele Sorgen.

Ehre bringt Beschwer. Würden sind Bürden.

Je mehr einer hat, je mehr er haben will. Multa petentibus desunt multa. Hor.

Der Senf kommt zu spät.

Noth hat kein Geboth.

Noth lernet beten.

Verkauft die Haut nicht eher, als bis ihr den Bären gefangen habt.

Was du in Güte erhalten kannst, das suche niemals mit Gewalt.

Lieber Dreck stinkt nicht. Was man liebt, das lobt man.

Neue Könige, neue Gesetze.

Dem Sparen ist kein Goldmachen zu vergleichen.

Wider der Liebe Kraft hilft keines Krautes Saft.

Keine Lust ohne Unlust.

Nemo ante obitum beatus.

Niemand ist allezeit klug, oder von aller Thorheit frey.

Niemand ist willkommener, als wer etwas mitbringt.

Niemand weiß besser, was gut ist, als der das Böse erfahren hat.

Wer den Kern verlanget, der muß die Nus aufbeißen.

Es wird kein Meister geboren.

Niemand weiß besser, wo ihn der Schuh drückt, als der, so ihn an hat.

Man hat nichts ohne Mühe.

Kein Geld, keine Seelmesse.

Kein Fehler, kein Stehler.

Kein Feuer ohne Rauch.

No

No Sweet without some Sweat.

Not God above gets Men's Love.

Nothing is impossible to a willing Mind.

Nothing venture, nothing have.

O.

Of all Crafts to be an honest Man is the Master-Craft.

Of all tame Beasts I hate Sluts.

Of Bussing comes üsing.

Of Cöckles sown you can reap no Wheat.

Of Saving comes Häving.

Of two E'vils choose the least.

Oft goes the Pitcher to the Well, but at last comes broken home.

Of young Men die many, of old Men escape not any.

Old Birds are not caught with Chaff.

Old Friends, and old Wine are best.

Old Men are twice Children.

Once a Whore, and ever a Whore.

Once on Shore, we pray no more.

Once is no Cüstom.

One beats the Bush, and an other catches the Bird.

One Bird in the Hand (Cage) is worth two in the Bush.

One cannot please every one.

One Eye-Witness is worth ten Ear-Witnesses.

One Fool makes a hundred.

One God, no more, but Friends good Store.

One good Turn requireth an öther.

One Hour's Sleep before Midnight is worth two Hours after.

One Man's Breath's another Man's Death.

One Man may better steal a Horse, than another look over the Hedge.

One Man's Meat is another Man's Poison.

One Misfortune comes on the Neck of an other.

One Shoulder of Mutton draws down an other.

One Swallow makes no Summer, nor one Wood-Cock a Winter.

Opportunity makes a Thief.

Out of Debt, out of Danger.

Out of God's Blessing into the warm Sun.

Dem Fleiß und Schweiß wird Süßigkeit zum Preis.

Gott selbst kanns nicht allen recht machen. Lust und Liebe zu einem Ding, macht alle Mühe und Arbeit gering.

Wer nichts wagt, der gewinnt nichts.

Aufrichtigkeit ist die beste List, man thut nicht klüger, als wenn man redlich ist.

Unter allen zahmen Thieren sind mir Schlumpfen am verhassten.

Vom Küssen kommts zum Kissen.

Wer Unkraut sät, der kann keinen Weizen erndten.

Auf Sparen folgt Haben.

Aus zwey Uebeln muß man das kleinste erwählen.

Der Krug geht so lange zum Wasser, bis er den Henkel verliert.

Von jungen Leuten sterben viele, alte sind nicht weit vom Ziele.

Alte Füchse sind nicht leicht zu fangen.

Alte Freunde und alter Wein sind am besten, schmecken sein.

Alte Leute sind zweymal Kinder.

Wer einmal stiehlt, ist sein Lebtag ein Dieb.

Die Noth vorbei, Gott vergessen.

Einmal ist nicht oft.

Einer pflanzt den Baum, der andere ist die Pflaum.

Ein Vogel in der Hand, ist besser als zehn über Land.

Man kanns unmöglich allen Leuten recht machen.

Einer der es gesehen hat, ist so gut als 10 die es gehört haben.

Ein Narr macht hundert Narren.

Einen Gott, und keinen mehr, aber Freunde ein ganzes Heer.

Eine Hand wäscht die andere. Brätst du mir eine Wurst, so lösch ich dir den Durst.

Eine Stunde Schlaf vor Mitternacht ist so gut als zwey hernach.

Homo homini lupus.

Einer mag eher ein Pferd stehlen, als ein anderer über den Zaun sehen.

Was einem gesund ist, ist einem andern nicht allemal gesund.

Ein Unglück ist selten allein (biethet dem andern die Hand.)

Die Lust kommt mit dem Essen. Ein Biß sen zieht den andern nach sich.

Eine Schwalbe macht keinen Sommer.

Gelegenheit macht Diebe.

Außer Schuld, außer Gefahr.

Vom Pferde auf den Esel.

Out

Out of Sight, out of Mind.
Out of the Fry'ing-Pan into the Fire.
Over Shoes, over Boots.

P.

Pardon all but thyself.
Patience overcomes all Things.
Patience is a Plaster for all Sores.
Patience upon Force is a Médecin for a
mad Dog.
Patience with Poverty, is all a poor
Man's Rémedy.
Pearls are ill valued by hungry Swine.
Penny-wise, Pound-foolish.

Pigs play upon the O'rgans.
Plain Dealing is a Jewel, but they that
use it die Beggars.
Play with Children, and let the Saints
alone.
Plenty makes dainty.
Piss not against the Wind.
Possession is eleven Points of the Law.

Poverty is the Cause of many Evils.
Poverty is a sharp Weapon.
Poverty is no Sin.
Poverty is the Reward of Idleness.
Penny and Penny, laid up, will be many.
Praise a fair Day at Night.

Praise does a wise Man Good, but a Fool
Harm.

Praise the Sea, but keep on Land.
Pride goes before, and Shame follows
after.

Pride goes before the Fall.
Proffer'd Service stinks.
Proffer'd Ware stinks.
Prove thy Friend, ere thou hast Need.

Q.

Quick at Meat, quick at Work.
Quietness is a great Treasure.
Quit all for Truth.

R.

Rage easily finds Weapons.
Raise no more Spirits than you can lay
(conjure down.)
Rather turn, than burn.
Ready Money is as good as Physic.
Remove an old Tree, and it will wither
to Death.
Riches are but the Baggage of Fortune.
Rome was not built in one Day.

Running Water is better than standing.

S.

Sauce for the Goose, is Sauce for the
Gander.

Aus den Augen, aus dem Sinn.
Aus dem Regen in die Traufe.
Man muß alles versuchen.

Verzeihe jedermann, außer dir selbst.
Geduld überwindet alles.
Geduld ist ein Pflaster für alle Schwären.
Patience par force. Muß ist ein übel
Kraut.

Ein schwerer Stein läßt sich nicht weit
werfen.

Was soll der Kuh die Muscat?
Einen Pfennig suchen, und drei Lichter
darüber verbrennen.

Der Esel ist Organist worden.
Christlicher Handel ist ein Kleinod, die es
aber besitzen, sterben als Bettler.

Mit dem Auge und der Religion läßt sich
nicht scherzen.

Ueberschuß machet vermöhnt.
Strebe nicht wider den Strom.

Wer den Besitz schon hat, der hat einen
großen Vortheil in Händen.

Armuth giebt zu vielem Bösen Anlaß.
Armuth wehe thut.

Armuth ist kein Laster.
Faulheit lohnt mit Armuth.

Viel Pfennige machen Thaler.
Es kann vor Nachts leicht anders werden.

Lauchze nicht, bis du über den Berg bist.
Lob reizet einen Weisen, aber einem Thoren
ist es schädlich.

Lob die See, bleib aber aufm Lande.
Stolz geht vorher, und Scham kommt
hinten nach.

Hochmuth kommt vor dem Falle.
Angebotener Dienst stinkt.

Angebotene Waare ist sauer Bier.
Traue keinem Freunde, du habest ihn denn
erst in der Noth erkannt.

Wie einer isset, so arbeitet er auch.
Ruhe ist ein großer Schatz.

Um der Wahrheit willen verlasse alles.

Der Zorn findet leicht Waffen.
Nimm nicht mehr auf die Schultern, als
du tragen kannst.

Besser gerannt, als verbrannt.
Baares Geld ist besser als Waare.

Alte Wadme lassen sich nicht wohl versehen.

Reichthum ist nur des Glücks Plunder.
Rom ist in Einem Tage nicht gebauet wor-
den. Gut Ding will Weile haben.

Fließendes Wasser ist besser als stehendes.

Wurst wider Wurst. Was einem recht ist,
muß dem andern auch recht seyn.

- Sampson* was a strong Man, yet could he not pay M^oney before he had it. *Simson* war ein starker Mann, und dennoch konnte er kein Geld bezahlen, ehe er es hatte.
- Save a Thief from the Gallows, and he'll cut your Throat. Was man Bösen Gutes thut, wird mit Undank belohnet.
- Save at the Spigot, and let out at the Bung. Am Zapfen sparen, und zum Spuntloch hinaus lassen.
- Saying and Doing are two Things. Sagen und Thun sind zweyerley.
- Say well, and do well, end with one Letter. Say well is good, but do well is better. Sagen ist gut, Thun aber noch besser.
- Scald not your Lips with other Folks Broth. Was dich nicht brennet, darfst du nicht löschen.
- Seeing is Believing. Sehen geht über hören.
- Self do, self have. Machst du gut so hast du gut.
- Sell not the Bear's Skin, before you have caught the Bear. Verkaufe die Haut nicht ehe, als bis du den Bären gefangen hast.
- Set a Beggar on Horseback, and he'll ride a Gallop. Es ist kein Scheermesser, das schärfer schiebt, als wenn der Bauer ein Edelmann wird.
- Set a Thief to catch a Thief. Diebe mit Dieben fangen wollen.
- Sed hard Heart against hard Hap. Tu ne cede malis, sed contra audentior ito.
- Shameless Graving must have a shameless Nay. Wer unverschämter Weise begehret, der muß auch unverschämter Weise abgewiesen werden.
- She loves the Poor well, but can not abide Beggars. Sie liebet zwar die Armen, kann aber die Bettler nicht leiden.
- Shew me a Liar, and I'll shew you a Thief. Wer lügt, der stiehlt gern.
- Short and big looks like a Pig. Kurz und dick ist Bauergesicht.
- Silence gives Consent. Qui tacet, consentire videtur.
- Silence seldom does Harm. Schweigen schadet selten.
- Since you know all, and I nothing; tell me what I dreamt last Night. Da du alles weißt, und ich nichts, so sage mir doch, was mir heute Nacht geträumet hat.
- Soft Fire makes sweet Malt. Gelindes Feuer macht süßes Malz.
- Soft and fair goes far. Langsam kommt auch.
- Soldiers in Peace are like Chimneys in Summer. Soldaten zur Friedenszeit sind wie Camine zur Sommerszeit.
- So many Men, so many Minds; so many Dogs, so many Kinds. So viel Köpfe, so viel Sinne.
- Some have the Hap, some stick in the Gap. Mancher hat mehr Glück als Geschick.
- Some good Things I do not love, a good long Mile, good small Beer, and a good old Woman. Einige gute Dinge liebe ich nicht, eine gute lange Meile, gutes dünnes Bier, und ein gutes altes Weib.
- Some Men care not who sink, so they do but swim. Wer reit, der reit, wer leitet, der leitet.
- Something has some Savour. Etwas ist besser als gar nichts.
- Something is to be allowed for Custom. Man muß der Gewohnheit etwas nachgeben.
- Sometimes Words hurt more than Swords. Worte verwunden oft mehr als Schwerdter.
- Soon ripe, soon rotten. Quod cito fit, cito perit.
- Soon old, soon with God. Ein Kind, das bald Zähne kriegt, wird nicht alt.
- Sorrow and an evil Life, make soon an old Wife. Sorgen machet alt vor der Zeit.

Sorrow is good for nothing but Sin.

Sorrow comes unsent for.

Sound Love is not soon forgotten.

Spare to speak, spare to spend (speed.)

Speak the Truth, and shame the Devil.

Spend, and God will send.

Spick and Span new.

Spite gapes wide.

Standers by see more than Gamesters.

Still Waters have deep Bottoms.

Stolen Waters are sweetest.

Store is no Sore.

Strain at a Gnat, and swallow a Camel; or,
Stumble at a Straw, and leap over a Block.

Stretch your Legs according to your Coverlet.

Strike while the Iron is hot.

Subtlety is better than Force.

Such a Father, such a Son.

Such as the Tree is, such is the Fruit.

Sue a Beggar and catch a Louse.

Such a Reason piss'd my Goose.

Sure bind, sure find.

Sweep before your own Door.

Sweet Meat must have sower Sauce.

T.

Take away my good Name, and take away my Life.

Take Counsel on your Pillow.

Take Time while Time serves.

Talk of the Devil, and his Imps appear.

Talk is Talk, but Money buys Land.

Talking pays no Toll.

Tell a Woman she's handsome but once,
the Devil will tell her so fifty Times.

Tell me the Moon is made of green Cheese.

Tell me with whom thou goest, and I'll tell thee what thou doest.

That which becomes one, does not become another.

That which is bred in the Bone, will never out of the Flesh.

That which is got over the Devil's Back is spent under his Belly.

That is not lost, which comes at last.

The absent Party is always to blame.

Traurigkeit über die Sünde ist am nützlichsten.

Mala ultro adsunt.

Was man recht geliebet hat, vergißt man nicht leicht.

Ein Verzagter bekümmert keine schöne Frau.
Rede die Wahrheit, und sollte es gleich dem Teufel verdrießen.

Sorge nicht für morgen.

Funkel: span: nagelneu.

Verachtung schlägt tiefe Wunden.

Plus in alieno quam in suo negotio vident homines.

Stille Wasser sind gern tief.

Verstohlene Wasser sind am süßesten.

Copia non est inopia. Vorrath schadet nicht.

Mücken säugen, und Cameele verschlucken.

Man muß sich strecken nach der Decken.

Man muß das Eisen schmieden, weil es heiß ist.

Behendigkeit ist keine Hererey. List richtet mehr aus als Gewalt.

Der Apfel fällt nicht weit vom Stamme.

Einen Baum erkennet man an seinen Früchten.

Wo nichts ist, da hat der Kaiser sein Recht verloren.

Es reimt sich wie eine Faust aufs Auge.

Was einer wohl verwahrt, das findet er auch wohl verwahrt wieder.

Rehrt vor eurer eigenen Thür.

Süßes Fleisch muß eine saure Brähe haben.

Fama et vita pari passu ambulant.

In nocte concilium. Alles mit Bedacht, über Nacht.

Nimm die Zeit in Acht, weil sie da ist.

Wenn man vom Wolf redet, ist er gewiß nicht weit.

Worte füllen den Sack nicht.

Mit Worten kann ich niemand bezahlen.

Wenn man die Welber ihrer Schönheit wegen gar zu sehr lobet, so werden sie nur stolz.

Er will mich bereden, das Wasser laufe den Berg hinan.

Noscitur ex socio, qui non cognoscitur ex se.

Was einem ansteht, steht einem andern nicht auch gleich an.

Naturam furca expellas. tamen usque recurrit. Art läßt nicht von Art.

Wie gewonnen, so zerronnen.

Es ist allezeit gut Geld nehmen.

Der Abwesende muß allemal Haar lassen.

The Beginnings are always hard.
The Belly hath no Ears.

The best Friends are in the Purse.

The best Horse stumbles.

The best Things are worst (hardest) to come by.

The Chamber of Sickness is the Châp-pel of Devotion.

The Checks of a Friend, and the Praises of a Foe, are without Flattery.

The Danger past, God forgotten.

The Dévil himself is good, when he is pleased.

The Dévil rebukes Sin.

The Dewce must be in the Dice.

The End is answerable to one's Life.

The Evening crowns the Day.

The Evening red, and the Morning grey is a Sign of a fair Day, (and sets forth the Pilgrim on his Way.)

The fairer the Hostess, the fouler the Réckoning.

The farthest (fairest) Way about, is the nearest Way home.

The foremost Dog catches the Hare.

The Fox knows much, but more he that catches him.

The greatest Talkers are always the least Doers.

The greatest Wealth is Contentment with a little.

The grey Mare is the better Horse.

The higher the Ape climbs, the more he shews his Tail.

The higher the Mountain, the lower the Vale; The greater the Tree, the harder the Fall.

The Honey is sweet, but the Bee stings.

The Husband must not see, and the Wife must be blind.

The Life of Man is a Winter's Day, and a Winter's Way.

The liquorish Cat gets many a Rap.

The Leap of a Frog is worth more than good Men's Prayers; or, Don't lie still, and cry, God help you!

The least Boy always carries the biggest Fiddle; or, the Horse that draws most, is most whipp'd.

The Love of a Woman, and a Bottle of Wine, are sweet for a Season, but last for a Time.

Aller Anfang ist schwer.

Venter non habet aures. Worte machen einen nicht satt.

Die besten Freunde sind die, so im Beutel sind.

Auch der beste kann fehlen.

Omne rarum carum.

Krankheit kann die Leute schon zahm machen.

Die Bestrafung eines Freundes, und das Lob eines Feindes, sind ohne Schmeicheln.

Wenn die Gefahr vorüber ist, vergißt man Gottes.

Wenn man den Kindern ihren Willen läßt, so weinen sie nicht.

Zum Teufel zur Beichte gehen.

Der Henker muß sein Spiel haben.

Qualis vita, finis ita. Wie du lebst, so stirbst du.

Ende gut, alles gut.

Ein rother Abend und grauer Morgen bedeuten einen schönen Tag, (da der Pilgrim reisen mag.)

Je schöner die Wirthinn, je häßlicher die Rechnung.

Ein guter Weg um ist nicht krumm.

Wer erst kömmt, mahlet erst.

Der Fuchs ist listig, der ihn aber fängt, noch listiger.

Die größten Prahler sind gemeiniglich die schlimmsten Bezahler.

Mit wenigem vergnügt seyn, ist der größte Reichthum.

Die Frau hat die Hosen an.

Je höher der Affe steigt, je mehr er seinen Hintern zeigt.

Je höher der Berg, je tiefer das Thal; je größer der Baum, je schwerer der Fall.

Das Honig ist süß, aber die Biene sticht.

Eheleute müssen nicht alles so genau nehmen.

Des Menschen Leben ist kurz und böse.

Eine näschtige Kaze kriegt manches auf die Laze.

Das geringste gute Werk ist besser, als aller Heuchler Gebet.

Den kleinen Hunden hängt man die allergrößten Kleppel an; oder, das Pferd, so den Haber verdient, bekommt keinen.

Liebe und Wein werden endlich schaal.

- The Master's Eye makes the Horse fat.
The more Haste, the worse Speed.
The more the Women look into their
Glasses, the less they look to their
Home.
The more Worship, the more Cost.
The more you stir, the more it will
stink.
The nearer the Church, the farther from
God.
The old Woman would never have look'd
for her Daughter in the O'ven, had she
not been there herself.
The Penny is well spent, which saves a
Groat.
The Pot calls the Pan burnt black Arse.
The Priest forgéts that he was Clerk.
The Receiver is as bad as the Thief.
The Smock is nearer than the Petticoat.
The Tree must be bent whilst it is
young.
The World is round, if you cannot swim
therein you run a Ground.
The Way to Bliss lies not on Beds of
Down.
The Way to be gone is not to stay here.
The Way to Heaven is by Weeping-Cross.
The Wife, the Horse, and the Sword may
Be shewed, but not lent.
The Wind in a Man's Face makes him
wise.
The still Sow sucks up all the Draught.
There are more Ways to the Wood than
one.
There is good Cúttíng large Thongs of
an other Man's Leather.
There is a Difference between staring and
stark mad.
There is great Difference between Man
and Man.
There is no keeping (of) a Lock for
that Door, which every one has a Key
(for.)
There is no Lock but a golden Key will
open it.
There is no Man so perfect but hath his
Faults.
There is no Trust to be given to a Woman's
Word.
There is nothing to be had without Ta-
king Pains.
There is one good Wife in the Country,
and every Man thinks he has her:
- Des Herrn Auge machet ein fettes Pferd.
Gar zu hastig ist mehr hinderlich.
Je mehr die Weiber in Spiegel sehen, je
weniger sie sich um die Haushaltung be-
kummern.
Je größer Würden, je größer Bürden.
Je mehr man im Dreck führt, je ärger es
sinkt.
Je näher der Kirche, je weiter von Gott.
Man suchet keinen hinterm Strauche, wenn
man nicht selbst dahinter gesteckt hat.
Der Pfennig ist wohl angelegt, womit man
zwölfe erspart.
Die Krücke straft die Ofengabel.
Wenn die Ehre Spannen lang wächst, so
wächst die Thorheit Ellen lang.
Der Fehler ist so gut als der Stehler.
Das Hemd ist mir näher als der Rock.
Man muß den Baum biegen, weil er noch
jung ist.
Wer in der Welt fortkommen will, muß
sich in sie schicken lernen.
Der Weg zur Glückseligkeit geht nicht auf
weichen Betten.
Wer dem Wetter will entgehen, muß nicht
lange stille stehen.
Wer zum Himmel auferkohn, des Weg
geht meistens durch Kreuzdorn.
Sein Weib, Pferd und Degen kann man
wohl zeigen, aber nicht wegleihen.
Erfahrung bringt Geduld.
Hüte dich vor dem Schleicher, der Haus-
scher thut dir nichts.
Es gehen mehr Wege ins Holz als einer.
Aus anderer Leute Leder ist gut Riemen
schneiden.
Man muß auch einen Unterschied machen.
Es ist ein großer Unterschied unter den
Leuten.
Ein Schloß, wozu ein jeder den Schlüssel
hat, ist eine schlechte Verwahrung.
Es ist kein Schloß, das ein goldener
Schlüssel nicht öffnen sollte.
Es ist kein Mensch ohne Fehler.
Frau keinem listigen Weibe nicht, sie führt
dich sonst hinter's Licht.
Man hat nichts ohne Mühe:
Es ist nur Eine fromme Frau in der Welt;
und ein jeder denkt, er habe sie.

There is a Craft in Dāwbing.

There's Reason in Roasting Egg's.

There's no Smoak but there is some Fire.

The worse the Wheel, the more it cracks.

They that have no other Meat, Bread and Butter are glad to eat.

They must hunger in Frost, that will not work in Heat.

They must needs go whom the Devil drives.

They look one Way, and row another.

They that hope for dead Folks Shoes may goe barefoot.

They say, or, I heard say, is half a Lie.

They who cannot as they will, must will as they can.

They who would be young when they are old, must be old, when they are young.

The young Cock crows, as he had heard the old one. The young Pig grunts like the old Sow. The Child says nothing but what it heard at the Fire.

Thieves and Rogues have the best Luck, if they but escape Hanging.

Those that follow their Nose are often led into a Stink; or, Jealousy shuts one Door and opens two.

Those that eat Cherries with great Persons, shall have their Eyes splinted out with the Stones.

Tho' the Sun shines don't leave your Cloak at Home.

Tho' old and wise, yet still advise.

Thoughts are free.

Threatned Folks live long.

Three Women and a Goose make a Market.

Time and Tide tarry (stay) for no Man.

Time and Straw make Medlars ripe.

Time fleets away, without Delay.

Time lost can never be recovered.

Time will away.

'Tis a Chip of the old Block.

'Tis a good Horse that never stumbles, and a good Wife that never grumbles.

'Tis an easy Matter to find a Stick to beat a Dog.

'Tis a Shower and't will be quickly over.

'Tis good Fishing in troubled Waters.

Ein jedes Ding hat seinen Handgriff.

Auch zum Aepfelbraten gehöret Kunst.

Wo Rauch ist, da ist auch Feuer.

Leere Fässer schallen am weitesten.

Wer hungrig ist, dem schmeckt auch ein Stück Butter und Brod gut.

Wer im Sommer nicht sammelt, muß im Winter darben.

Wen der Teufel reißt, der kann nicht ruhen.

Sie werfen nicht dahin, wohin sie sehen.

Auf anderer Leute Tod zu hoffen, ist Thorheit.

Hören sagen ist halb gelogen.

Wer nicht kann, wie er will, muß wollen, wie er kann.

Wer im Alter jung will seyn, der muß in der Jugend alt seyn.

Wie die Alten sunen, so zwitschern die Jungen.

Je ärger der Schelm, je besser Glück.

Wer durchs Gitter sieht, der sieht oft, was er nicht gern sieht.

Mit großen Herren ist nicht gut Kirichen essen, sie werfen einem gern die Stiele in die Augen.

Im schönen Wetter soll man den Mantel mitnehmen.

Guten Rath anzuhören, ist niemand zu alt oder zu weise.

Gedanken sind zollfrei.

Vom Drauen stirbt niemand.

Drei Weiber und eine Gans machen einen Jahrmarkt.

Zeit, Ebbe und Fluth warten auf niemand.

Zeit bricht Rosen.

Fugit irrevocabile tempus.

Die vergangene Zeit kömmt nimmer wieder.

Die Zeit vergeht.

Er schlägt seinem Vater nach.

Quandoque bonus dormitat Homerus.

Ein Pferd hat vier Beine, und stolpert doch.

Wenn man einem zu Leibe will, kann man bald eine Ursache vom Zaun brechen.

Es ist nur ein Uebergang.

Im trüben Wasser ist gut fischen.

Tis no more like than Chalk is like Cheese.	Rein Ey ist dem andern gleicher.
'Tis good to learn at other Men's Coast.	Wohl dem, der mit anderer Leute Schaden klug wird.
'Tis not for A'sses to lick Honey.	Was soll der Kuh die Muscate?
'Tis Time to yoke, when the Cart comes to the Horse.	Gieb deiner Tochter beyzeiten einen Mann; denn es ist Obst, das sich nicht lange halten kann.
To add Fewel to the Fire.	Del ins Feuer gießen.
To advise with one's Pillow.	Etwas beschlafen.
To angle with a golden Hook.	Mehr drauf wenden, als es einträgt.
To be wise in your own Eyes.	Sich selbst für klug halten.
To bring an old House over your Head.	Sich selbst eine Ruthe auf den Rücken binden.
To buy a Pig in a Poke.	Etwas unbesehen kaufen.
To Day a Man, to Mórrow a Mouse. To Day me, to Mórrow thee.	Heute roth, morgen todt. Hodie mihi, cras tibi.
To Day we are glad, to Mórrow sad. He that laughs in the Mórning, weeps at Night.	Heute fröhlich, morgen traurig. Mancher lacht am Morgen, der Abends weint.
To draw your Neck out of the Collar.	Den Kopf aus der Schlinge ziehen.
To fright a Bird is not the Way to catch it.	Wenn man Vögel fangen will, muß man nicht mit Prügeln drein werfen.
To give a Lark, to catch a Kite.	Eine Wurst nach einer Speckseite werfen.
To give a Wolf the Wéather to keep.	Den Bock zum Gärtner setzen.
To give one a Rowland for his Oliver.	Einen mit gleicher Münze bezahlen.
To grease a fat Sow on the Arse.	Dem geben, der schon mehr als zu viel hat.
To grease one in the Fift.	Einem die Hand versilbern (ihn bestechen.)
To grind with évery Wind.	Den Mantel nach dem Winde hängen.
To harp still upón the same String.	Immer auf einer Leier bleiben.
To him that will, Ways are not wanting.	Wer Lust hat, dem fehlt es an Gelegenheit nicht.
To hold a Wolf by the Ears.	Zwischen Thür und Angel stecken.
To kill two Birds with one Stone.	Zwey Fliegen mit einer Klappe schlagen.
To réckon without your Host.	Zweyerley auf einmal verrichten.
To steal the Goose, and give the GIBLETS in Alms.	Die Rechnung ohne den Wirth machen.
To throw the House out at the Window.	Das Leder stehlen, und die Schuhe um Gottes Willen geben.
To throw Water into the Sea.	Die Stube zum Fenster hinaus werfen.
To fly like an Arrow out of a Bow.	Wasser ins Meer tragen.
To come a Day áfter the Fair.	Fliegen wie ein Fittschpfeil.
To cut one's Throat with a Féather.	Zu späte kommen.
To dance to évery Man's Pipe.	Einem Schaden zufügen, und sich doch stellen, als ob man sein guter Freund wäre.
To have a Cure for évery Sore.	Nach eines jeden Pfeife tanzen.
To patch a Fox's Tail to a Lion's Skin.	Alles zu entschuldigen wissen.
To make a Mōuntain of a Mole - Hill.	Den Fuchsbalg anziehen, wenn die Löwenhaut nicht angehen will.
To make a Háckney of one.	Aus einer Mücke einen Elephanten machen.
To make more Hasté than good Speed.	Sich eines bedienen, als ob er unser Trohnbauer wäre.
To pour Water in a Sieve.	Sich allzusehr übereilen.
To wash a black-Moor white.	Vergebliche Arbeit thun.
To pour Water on a drowned Mouse.	Dealbare Aethiopem.
To put the Cart before the Horse.	Sich an einem rächen, der sich nicht wehren kann.
	Die Pferde hintern Wagen spannen.

To rob *Peter* to pay *Paul*.

To ride a free Horse to Death.

To save at the Spigot and let it run out at the Föfset.

To have sown your wild Oats.

To take a wrong Sow by the Ear.

To teach your Grádam to grope her Ducks.

To throw the Helve áfter the Háchet.

To weep with an O'nion.

To promise is one Thing, and to keep it an áther.

To leave no Stone unturned.

To rake in a Wasps-Nest.

To the Grave a Pall, and that is all.

Touch Pitch and you will be defiled.

Too late to spare, when the Bottom is bare.

Too much Laughter discovers Folly.

Too much of one Thing, is good for nothing.

Travelling is useful, but chargeable.

Tread on a Worm, and it will turn.

Treachery will come home to him that formed it.

Trade is the Móther of Wealth.

Truth finds Foes, where it makes none.

Truth is the Daughter of Time.

Truth hath a good Face but bad Clóthes.

Truth may be blamed, but it shall néver be shamed.

Truth hath always a fast Bóttom.

Two Cats and a Mouse, two Wives in one House, two Dogs and a Bone, néver agréé in one.

Two Heads are better than one.

V.

Vain Glóry is a Tree which all deceives, giélding no Fruit but fruitless Léaves.

Vénture not all in one Bóttom.

Vice is óften cloathed in Vírtue's Habit.

Vírtue and Trades are the best Pórtion for Children.

Vírtue has all Things below it self.

Vírtue néver grows old.

Use makes Périectness.

Dem einen nehmen, und es dem andern geben.

Eines Gutwilligkeit, oder Geduld mißbrauchen.

An einem Orte sparen, und am andern desto mehr drauf gehen lassen.

Berraschet haben. Die Kinderschuhe ausziehen. Die Untugend seiner Jugend verlassen.

Unrecht ankommen.

Das En will klüger seyn als die Henne.

Den Stiel auch nachwerfen, wenn das Beil verlohren gegangen.

Crocodillsthränen vergießen.

Bersprechen und halten ist zweyerley.

Nichts unversucht lassen.

In ein Wespennest stöhren.

Ein Tuch ins Grab, damit schab ab.

Wer Pech angreift, der besudelt sich.

Es ist zu spät sparen, wenn nichts mehr am Boden ist.

An vielem Lachen erkennet man einen Narren.

Alzu viel ist ungesund. Ne quid nimis.

Reisen ist nützlich, aber es kostet Geld.

Auch ein Wurm krümmet sich, wenn er getreten wird.

Untreu schlägt ihren eigenen Herrn.

Die Handelschaft ist des Reichthums Mutter.

Die Wahrheit machet Feinde.

Mit Zeit kömmt die Wahrheit an den Tag.

Die Wahrheit hat ein schönes Angesicht, aber zerrissene Kleider.

Die Wahrheit kann zwar verdammet, aber nie zu Schanden werden.

Die Wahrheit hat jederzeit einen festen Grund.

Zwen Katzen und eine Maus, zwey Weiber in einem Haus, zwey Hunde an einem Bein, gehen selten Freundschaft ein.

Zwen Augen sehen mehr als eins. Plus oculi, quam oculus vident.

Eitle Ehre ist ein Baum, der nichts trägt als Blätter.

Wage nicht alles nur an Einem Orte daran. Das Laster wird oft in der Jugend Gewand eingekleidet.

Zugend und Handwerke sind der Kinder bestes Erbtheil.

Der Jugend muß alles weichen.

Zugend besteht, wenn alles vergeht.

Usus promptos facit.

- Use Moderation and defy' the Phys-
cian.
- Wer mäßig lebet, kann des Arztes ent-
behren.
- W.
- Want of Money, Want of Comfort.
- Mangel an Geld, Mangel an Trost.
- War, Hunting and Love, are as full of
Trouble as of Pleasure.
- Krieg, Jagd und Liebe führen so viel Un-
lust als Vergnügen bey sich.
- Wars bring Scars.
- Kriege machen Narben.
- Wash your Hands often, your Feet sel-
dom, and your Head never.
- Die Hände soll man oft, die Füße selten,
und den Kopf niemals waschen.
- We are often shot with our own Fea-
thers.
- Man wird oft mit seiner eigenen Münze
bezahlt.
- We must eat to live, and not live to
eat.
- Man muß essen, daß man lebe, nicht les-
ben, daß man isset.
- We must take our Lot as it falls out.
- Man muß Gutes und Böses mit anneh-
men.
- We shall lie all alike in our Graves.
- Im Tode sind wir einander alle gleich.
- Wealth's like Rheum, it falls on the
weakest Parts.
- Reichthum ist wie der Schnupfen, er fällt
gemeintlich auf die schwächsten Or-
gane.
- Welcome is the best Cheer.
- Super omnia vultus accessere boni. Gern
sehen ist das beste Tractament.
- Well begun is half done.
- Wohl angefangen ist halb vollendet.
- Well to work, and make a Fire, it doth
Care and Skill require.
- Bei der Arbeit und dem Feuermachen muß
man Behutsamkeit gebrauchen.
- What can't be cured, must be endured.
- Was man nicht kann vermeiden, das muß
man leiden.
- What God will, no Frost kan kill.
- Was Gott haben will, kann niemand hin-
dern.
- What is every Man's Business, is none's.
- Was jedermanns Geschäfte ist, ist niemand's
Geschäfte.
- What! keep a Dog, and bark my self?
- Was hilft mir denn das Gefinde, wenn
ich die Arbeit selbst alle verrichten soll?
- What Sobriety conceals, Drunkenness re-
veals.
- Trunkener Mund redt aus Herzensgrund.
- What's bred i' th' Bone will ne'er out o'
th' Flesh.
- Jung gewohnt, alt gethan.
- What the Heart thinks, the Mouth
speaks.
- Was das Herz voll ist, geht der Mund
über.
- What you sow, you must mow.
- Was du säest, das wirst du erndten.
- What you love heartily, you will lose
sincerely.
- Was herzet, das schmerzet.
- When all Sins grow old, Covetousness
grows young.
- Wenn alle Sünden alt werden, so wird
der Geiz jung.
- When Candles are out, all Cats are grey.
- Im Finstern sind die Katzen alle grau.
- When Fortune knocks, be sure to open
the Door.
- Wenn Glück anklopft, so mache ja bald
auf.
- When one Door shuts, an other
opens.
- Wenn die Hülfe an einem Orte außen bleibt,
kömmt sie am andern. Wenn ein Mit-
tel fehl schlägt, gehts andere an.
- When once Fortune begins to frown,
Friends will be packing.
- Wenn uns das Glück den Rücken zuehret,
so kehren uns auch die Freunde den Hin-
tern zu.
- When the Belly is full, the Bones are at
Rest.
- Mit vollem Bauch schläft sichs gut.
- When the Cat is away, the Mice play.
- Wenn die Katze nicht zu Hause ist, tanzen
die Mäuse auf den Bänken.
- When the Devil is blind; or, When two
Sundays come together.
- Zu Pfingsten, wenn die Gans aufm Eis
geht.

- When the Fox sleepeth, no Grapes fall in his Mouth. Wenn der Fuchs schläft, fallen ihm keine Trauben ins Maul.
- When the Steed is stolen to shut the Stable-Door. Den Stall erst verschließen, wenns Pferd gestohlen ist.
- When the Trifolds upright stand, is a Storm near at Hand. Wenn der Klee aufrecht steht, wird bald ander Wetter.
- When thou canst not speak well of thy Neighbour, say nothing of him. Wenn du deinen Nachbar nicht loben kannst, so sage lieber gar nichts von ihm.
- When Poverty comes in at the Doors, Love leaps out at the Windows. Wenn die Armuth zur Thür hineingeht, so springt die Liebe zum Fenster hinaus.
- When War begins, Hell opens. Wenn sich der Krieg anfängt, thut sich die Hölle auf.
- When Wine is in, Wit is out. Wein ein, Wit aus, Ergo kommt ein Narr nach Haus.
- When Thieves (Rogues) fall out, honest Men get their own. Wenn Diebe uneins werden, kommen ehrliche Leute wieder zu dem Ihrigen.
- When you are an Anvil, lie you still; when you are a Hammer, strike your Fill. Wider Gewalt läßt sich nicht viel ausrichten.
- When you give your Hand to your Friend, don't clutch your Fist; or: Gegen einen Freund muß man seine Hand nicht zuschließen.
- When a Friend asks, there is no to Morrow. Wenn ein Freund bittet, ist kein morgen.
- Where God has his Church, the Devil has his Chapel; or, The Devil lurks behind the Cross. Wo unser Herr Gott seine Kirche hat, da hat der Teufel seine Capelle daneben.
- Where Love fails, we espy' all Faults. Wo die Liebe fehlt, da wird man alle Fehler gewahr.
- Where the Will is ready, the Feet are light. Ein williges Herz macht leichte Füße.
- Where no Fewel is, the Fire goes out. Wenn das Feuer nicht unterhalten wird, so geht es aus. Sine Cerere et Bacco friget Venus.
- Where one is wise, two are happy. Wo eins weise ist, da sind zwei glücklich.
- Where nothing is, the King has lost his Right. Wo nichts ist, da hat der Kaiser sein Recht verloren.
- Where there is Peace, God is there. Wo Friede ist, da ist Gott.
- While the Grass grows, the Steed starves. Indem das Gras wächst, stirbt's Pferd mitunterweile.
- While there is Life, there is Hope. Dum spiro, spero.
- Who buys, hath need of an hundred Eyes, who sells hath enough of one. Wer einkauft, hat hundert Augen nöthig, wer verkauft, hat an einem genug.
- Who can mend it, said the poor Boy, when he had broke his Pitcher. Wer kann sich helfen, sagte der arme Junge, als er seinen Krug zerbrochen hatte.
- Who doth sing so merry a Note, as he that cannot change a Groat? Cantabit vacuus coram latrone viator. Ohne Geld, ohne Sorgen.
- Who keeps Company with Wolves, will learn to howl. Wer sich zu Wölfen gesellet, der muß mit heulen.
- Who hath Horns in his Bosom, let him not put them on his Head. Man soll seine Schande verbergen, nicht öffentlich verkündiaen.
- Who hath Glass- Windows of his own, must take Heed how he throws Stones at his Neighbour's House. Wer selbst Glasfenster hat, der muß sich in Acht nehmen, wenn er Steine nach seines Nachbars Hause wirft.
- Who is more busy than they that have least to do? Wer ist geschäftiger, als der, so am wenigsten zu thun hat?
- Who more than he is worth doth spend, he makes a Rope his Life to end. Wer mehr will verzehren, als sein Pflug kann ernähren, der macht sich einen Strang zu seinem eignen Hang.

Who néver climb'd, néver fell.	Wer nicht hoch steigt, der fällt nicht hoch.
Who prêaches War, is the Dévil's Chá-plain.	Wer Krieg prediget, ist des Teufels Felds-prediger.
Whôring and Bawdry, do ôften end in Beggary.	Hurerey und Kuppelen enden sich oft in Betteley.
Who robs a Schôlar robs twenty Men. <i>(For cômmonly he bôrrows a Cldak of one, a Sword of an ôther, a Hat of a third and a Pair of Boots of a fourth.)</i>	Wer einen Schôler (oder armen Studen-ten) plündert, der plündert 20 Leute.
Who is so blind as he, that will not see?	Wer ist so blind, als der, so nicht sehen will?
Who spends more than he should, shall not have to spend when he would.	Wer mehr verthut, als er sollte, der wird nichts haben, wenn er gerne wollte.
Who will not keep a Pénny, shall néver have many.	Wer einen Pfennig nicht zu rath hal-ten will, wird nie viele wegzugeben haben.
Who would be a Gentleman, let him stôrm a Town.	Wer ein Edelmann seyn will, der stürme eine Stadt.
Wide Ears, and short Tongue is best.	Geh schnell zu hôren, und langsam zu reden.
Wine is a Tûrn-Coat, first a Friend, then an E'nemy.	Der Wein ist ein Wetterhan, erst ein Freund, und dann ein Feind.
Wise Man care not for what they cannot have.	Ein weiser Mann grämt sich nicht um das, was er nicht haben kann.
Wishers and Woulders are néver good Houhòlders.	Wünscher und Woller sind nie gute Haus-halter.
Wit once bought, is worth twice taught.	Mit Schaden wird man klug.
Wives must be had, whêther good or bad.	Man kann der Weiber nicht entbehren.
Wómen, Wine, and Dice, ruin mány a Man.	Würfel, Weiber und Weinbeer, machen den Beutel leer.
Wómen's Còunsel is sometimes good.	Der Weiber Rath ist nicht allemal zu vers-achten.

Y.

Yáwning is Cáatching.	Wenn eine Gans läuft, so laufen sie alle.
You are better fed than taught.	Man hat euch besser gefüttert als gesies-tert (d. i. gelehrt.)
You are still in the old Tune.	Ihr bleibt immer noch bey der alten Leyer.
You cannot make a Silken Purse (Velvet-Purse) of a Sow's Ear.	Aus einem Sauohr läßt sich kein sammet-ter Beutel machen.
You can't see the Wood for Trees.	In mari aquam quaeris.
You correct the Magnificat.	Ihr wollt das Magnificat verbessern.
You count your Chickens, before they be hatch'd.	Ihr zahlt eure Küchlein, ehe sie ausgefro-chen sind.
You have hit the White.	Ihr habts (Pflöckchen) getroffen.
You have met with your Match.	Ihr habt euren Mann gefunden.
You must not look a gift Horse in the Mouth.	Einem geschenkten Gaul siehe nicht erst ins Maul.
You must léarn to creep, before you go.	Man muß nicht eher fliegen, bis einem die Flügel gewachsen sind.

You must go into the Country, to hear what News at <i>Lóndon</i> .	Ihr müßt auß Land hinaus gehen, wenn ihr hören wollt, was in <i>Londen</i> vorgeht.
Your Eyes are bigger than your Belly.	Eure Augen sind größer als euer Bauch.
You shall have as good as you bring.	Wie man sich bettet, so liegt man. Macht ihrs gut, so habt ihrs gut.
Young Men may die, old Men must die.	Junge Leute können sterben, alte Leute müssen sterben.
Young Men think old Men Fools; and old Men know, young Men so be so.	Junge Leute halten die alten für Narren, und die alten wissen, daß junge Leute solche sind.
Young Men's Knocks old Men feel.	Quae peccamus juvenes, ea luimus senes.
You would make me believe the Moon is made of green Cheese.	Ihr wollt mich hereden, daß weiß schwarz und schwarz weiß sey.
You should néver touch your Eye, but with your Elbow.	Non patitur ludum fama, fides, oculus.

Einen reichen Vorrath von Sprüchwörtern kann man antreffen in *Mr. J. Ray's Collection of English Proverbs, Lóndon 1768. 4te Ausgabe.* Wie auch in des *Mr. Monckton's* nach der Zeit herausgekommenen Sammlung, und in *Mr. Sam. Palmer's Moral Essays on some of the most curious and significant English, Scotch, and foreign Proverbs, Lóndon 1710. 8.*



Pléasant and facetious Stòries.

1. **A** King of *France* did once go by an éminent Mónastery, and liking it for a Court-Place, he sent a Call to the Abbot to appear before him, when he said unto him, I hear that the Friars of your Mónastery are lazy Bódies, who do not study at all. Now for to excire them to a bétter DÍligence, I'll propound three Questions to them, which if they don't give me a satisfáctory A'nswer to, I'll turn them all out of the Mónastery. In the first Place they shall tell me, *how many Stars there are on the Firmament?* 2. *How much the King of France is worth?* and 3. *What the King thinks, or intends, in his Mind?* This Dilémma put the good A'bbot and the Monks in the greatest Perpléxity, and in a véry mélancholy Húmour. One Time the Abbot went in a most dejected and sorrowful Manner about the Mill appertaining to the Mónastery, which the Miller observing went to meet him, and asked him the Réason of his bëing so extraordinary cast down? The A'bbot answered, you little know what hard Task we are put to; and then relating the Miller all the King had said, the Miller bad him to be of good Chear, for he would solve all these Questions to the King satisfáctorily. Now the Miller cóming in the A'bbot's Cowl to *Paris*, and suing for A'udience, the King asked him, how now, have you solved the Questions I propósed you? *How many Stars are in the Firmament?* The Miller replied, Sir, they are 99767000 in Númer, and he that will not believe it, may go up and count them himself. As for the sécond Question, *what the King is worth?* He is worth 29 Shékels. For the King of Kings having been sold for 30 Shékels, the King of *France* must be worth one Shékel less. And as to the third Question, *what the King thinks in his Mind?* The King thinks it is the A'bbot, but it is a Mistake, it is I, the Miller.
2. *Edward III.* encóuntered the *French*, who lay to intercépt him, with such Fórcé and Cóurage, and such Advántage of Wind and Sun, that he utterly defeated the whole Navy, took and sunk all their Ships, slew 30000 Men, and landed with as great Glòry as such a Victory (the greatest that éver before was obtained by the *English* at Sea) could yield, tho' *Edward* was there wóunded with an A'row in the Thigh. Most of the *French*, rather than endùre the A'rows of the *English*, leaped into the Sea. Where-upon the *French* King's Jéster, set on by the Nóbles, to give him Nótice of this Overthrow, which they durst not do themselves, said, and óften repeated it in the King's Hèaring: *Cowardly Englishmen! Dástardly Englishmen! Fàinthearted Englishmen!* The King at length asked him *why?* *Because*, said he, *they durst not leap out of their Ships into the Sea, as our brave Frenchmen did.*
3. The *Turks* are obliged to éxercise some Trade or Déaling, which may contribute to the públic Emólument, and that éven their E'mperors have no Ex-émption from this Institution. But a certain Sultan, a Kind of Wag, véry artfully évaded the Fórcé of the Law by the fólloving Device: The Musty, it seems, had repróved him for bëing so unmíndful of what their Próphet had expréssly enjóined, as to spend all his Time in Fólloving Hawks, and Hounds. The next Mórning the wily Sultan sent his troublesome Mónitor an hándsome Présent of wild Fowl and Vénison, infórming him at the same Time, that bëing convinced of the jústness of his Repróof, he had in Cónsequence thereof; taken up the Trade of a Hunter.
4. A Péasant in *Méscovy* leap'd in Quest of Hóney into a hóllo w Tree, where he found such a great Stock, that he sunk up to the Breast in it without ány Possibility of éxtricating himself out of that líquorish Cónfinement, unless the Fates would contínué his Life till he could eat himself into Liberty, by devóuring all the Hóney. Two Days and Nights he liv'd upon nóthing but Hóney, in vain cry'ng out for Help in a thick Wood, where his Vóice could not be heard a Rood from him. At Length came a welcome Bear to that Tree on the same Errand, and descénding it with his Postériors fóward, the Man carched fast Hold on his Loins, which surprizing the

Bear

Bear with Fear of bèing caught, he pull'd with all his Fòrce to get out again, and the Man kèeping his Hòld, the *Bear* drew him out of his sweet Confinement, which ótherwise would have been his bitter Grave.

5. The *Génuese* sent two Embàssadors to the Pope, to negociate some Affairs of Cónsequence; but they còming at a Time when the Pope was indisposèd, their A'udience was delayèd, and not obtàin'd withòut great Difficùlty, and a Prómise that the Embàssadors, in Consideration of Illness, should not give him the Tróuble of màking long Spéeches, but proceed immèdiately to their Búsiness. The Embàssadors appear'd, and, cóntrary to Prómise, the first made a tédious Harángue, that gave Suspicion of his bèing impèrtinent as well as tróublesome. Having conclùded, his Collègue begán, and seèing the Pope unèasy, said, *I have only this to say in the Name of my Másters the States of GENOA, that if your Holiness refuses to comply with their Demànds, my Collègue has Order to repeat the same Spéech over again.* The Pope smiling at the witty Reprimànd of the óther Embàssador's impèrtinent Prolíxity, he grànted their Request.

6. The Embàssadors of *Samos*, preparèd with a long and élegant Oràtion, came to *Cleomenes* King of *Sparta*, to incite him to a War agàinst the Tyrant *Polycrates*, who, áfter he had héard their Harángue with great Grávity and Pàtience, gave them this short A'nswer: *As for your Exórdium, I have quite forgot it; the Middle of your Speech I don't well remémber; but for the Conclusión, which contains all that you came about, I will do what your Masters desire I should.* An éxcellent Wáy of shèwing the Vánity, and confounding the impèrtinence of great Talkers.

7. The *Athèniens* were to chose one of two *Architects*, for a Survèyor of a véry great Building they had design'd, of which first a pert affectèd Fèllow offer'd his Service in a long preméditated Discóurse upón the Subject and by his Oratory inclinèd the Vóices of the Pèople in his Fávour; but the óther express'd himself more to the Purpose in the Words, *Lords of Athens, all that this Man hath said, I will do.*

8. The Great *Chan* of *Tártary*, évery Day when he had dined himself, causèd a Nòise of *Trumpets* to sound at the Gate of his Pálace, to nòtify to all the Kings and Sòvereign Prínces in all Parts of the U'niverse, that the Great *Chan* had dined, and now gave them Lèave to go to Dinner.

9. A Wóman of véry nice Apprehénsion, complain'd to the Mínistèr of the Párish, with Tears in her Eyes, of an unsuppòrrable Affliction she daily underwént, which was: That in the Mórning she was necéssitated to put on her Clòthes, and at Night, when she went to Bed, was obligèd to put them off agàin.

10. A Trial for Lands bèing plèaded before a Chàncellor, the Còunsels on bòth Sides set forth their Limitations in Question by the Plot, and one Còunsel plèaded, *My Lord, we lie on this Side;* and th'óther said, *My Lord, we lie on this Side.* Nay, says the Chàncellor, *if you lye on both Sides, I'll believe néither of you.*

11. A *Frénchman* to plead at the Bar in a Cause, and spèaking bròken *English* came at last to Citing of Cases. Now, my Lord, said he, having gone thus far, *I shìte * you some Cases to prove it. Then I shìte you the first Case; now I shìte you a sécond.* Having cited these two, Now, said he, *I will shìte you a Turd. †* Then said the Judge jòkingly: *I hope you will have the Mánners to withdraw; and not do it openly in the Court before all this hónest Cómpany, espécially in hot Wéather.* This nonplús'd Mònsieur, and put him beside his Cases, whilst the Pèople found Mátter for Làughter.

12. A Låwyer bèing sick, made his Will, and gave away all his Estàte to Lùnatic, Frántic, and mad Pèople; and bèing ask'd, why he did so? he reply'd, *From such he had it, and to such he would give it agàin.*

13. A Wóman ly'ing on her Death-Bed, desired her Húsband's Lèave to make her Will; *That needs not,* said he, *you have had your Will all your Life-Time, and would you have your Will when you are dead too?*

14. One ask'd, why Låwyers writ such wide Lines; an óther ánswer'd, it was to keep the Peace; *For if the Plàintiff and the Deféndant should be too near together, they would fall togethé by the Ears.*

15. A

* statt cite.

† statt third.

15. A COUNTRY-MAN receiving an Abuse from some Clerks in the Inn of *Chancery* he complains to the *Principal* in this Manner; Sir, I have received an Abuse from some Rascals in this House, and understanding *you are the Principal*, I thought good to acquaint you with it.

16. King *John* walking one Day in the Fields without any Attendance, sees an old Man digging in the Earth; says the King to him: *God bless your Labour in the Earth.* Says the Labourer: *And you also, Góvernour of the Earth. Why so?* says the King. *Because,* says the Labourer, *he that made the Earth for the Use of Man, made him also Góvernour of it.* Says the King, *we have had much Snow upon the Mountains. Time will have it so,* says the Labourer. The King much pleased, with his Answers, asked him, what he got by the Day? *Eight Pence,* says he. That won't keep thee alive says the King. *Yes,* says the Labourer, *for I spend but Two-Pence to maintain my Wife and myself, Two Pence towards my Debts, Two-Pence I lend, and Two-Pence I give away. How canst thou do this?* says the King. He replied, *I have answered you as to one Two-Pence to maintain me and my Wife, the next Two-Pence I allow an aged Father and Mother, which is a just Debt; a third Two-Pence I lend to some young Children I have, whom I expect the same from, when I am past my Labour; and the last Two-Pence goes towards the Maintenance of two Daughters, which I account given away.* The King being satisfied with his Answers, enjoind him, not to discover to any one the Discourse till he saw his Face again. The King being return'd, he started the Question to some of his Nobles, how any Man, who got eight Pence a Day, could live upon Two-Pence, pay Two-Pence Debt, and lend Two-Pence, and give away Two-Pence? and gave them three Days Time to answer it. They being surprized at the Question, concluded the King must meet with some poor Man. Upon Enquiry, they found it to be so, and discoursed with the Man; but he would not resolve them of the Particulars, till at last they brought him a great Sum of Money both Gold and Silver, having the King's Stamp, then he told them. The King understood the Labourer had told, went and repròv'd him sharply, for disclosing it to any before he had seen his Face. *That is your Mistake,*

says the poor Man, for I refused to tell 'em, before they shew'd me your Face, and not only one, but a great many of your Faces. Then he admir'd the Subtility of the Labourer, and commanded him to repair to the Court, where he prefer'd him to great Honour and Dignity.

17. The Duke of *Offuna*, Viceroy of *Naples*, passing by *Barcelona*, and having got Leave to release some Slaves, he went aboard the Admiral-Galley, and passing through the Crew of Slaves, he ask'd several of them what their Crimes were? Every one excus'd himself of different Pretences; one saying, that he had been sent thither, by the Malice of his Enemies; an other by the Corruption of the Judge; but all of them unjustly. Among the Rest there was a little sturdy black Fellow! and the Duke asking him, what he had been sent thither for? *My Lord,* said he, *I cannot deny but I am justly sent hither.* For finding I wanted Money, I carried off a Purse not far from *Tarragonia*, in Order to keep me from starving. The Duke, with a little Staff he had in his Hand, gave him two or three Taps on the Shoulder, saying, *you Rogue, what do you do here among so many honest, innocent Men? Get you out of their Company.* Accordingly he was set free, and the Rest were left to tug at the Oar.

18. An old Cardinal being sick of an Impostume, and the Servants fearing his Death, took what they could, and went away. An old Ape seeing what the Rest did, and nothing left but his Masters Cardinals-Hat hanging on a Nail, and seeing the Rest of the Servants bid him Adieu, he stept before the great Looking-Glass that was in the Room, and having viewed himself from Top to Toe with very ridiculous Postures, he put his Hat off most civilly and made a deep Bow to the sick Cardinal; at which the Cardinal laugh'd so heartily, that his Impostume broke, and he recover'd.

19. One at a Lord's Table, told him a Piece of Chymistry which he saw in *Flanders*, which was a general Cure for all Diseases; *Nay,* says he, *I could not have believ'd it, if I had not seen it.* At which the Lord wondered much, and ask'd a grave Philosopher at the Table, what he thought of it? *Why truly, my Lord,* says he, *that Gentleman has spoken my Sentiments, for he said, he could not have believed*

believed it, unless he had seen it, and truly no more I.

20. A Gentleman not given to Quàrreling, had received a Scratch of a Sword in a Távern-Fray, and being in a great Frìght at the Appèarance of his Blood, sent immèdiately for a Sùrgeon, who vièwing the Wound, and seeing it vèry slight, and the Gentleman in a great Fear, for Sport's Sake pretended great Dànger and thèrèfore sent his Man with great Speed to fetch such a Plàister, and to bring some Médicines along with him, which he nòminated. *Why, Sir, says the Gentleman, is the Wound so dàngerous? O yes, Sir! replied the Sùrgeon, for I am afraid, if he do not make Hastè, it will heal up of itself before he comes back again.*

21. A Tráveller, in a cold Night stood so near the Kìtchin-Fire, that he burnt his Boots. The Turn-Spit-Boy seeing it, said, *Sir, you'll burn your Spurs presently. My Boots thou meanst, Boy? No Sir, says he, they are burnt already.*

22. One mèeting with a simplish Gèntleman, said to him, I have a Book that I believe may be dedicatèd to you. *Have you so, says he, let me see it quickly.* The Gèntleman pull'd it out and shew'd it him, which was PERKINS Catechism, *dedicated to all ignorant People.*

23. A Còntable càrry'd a big-bèlled Wench before a Jùstice, and said, *An't please your Wòrship, I have here brought you a Maid with Child.* The Wench call'd him Fool and Knave; she bèing repròved, said, he must needs be one of them; *Fòr, said she, if I am a Maid, he is a Fool to think I am with Child; and if I am noth with Child, he is a Knave for saying so.*

24. A Còuntry-Man coming by where a Fèllow stood in the Pìllory for Fòrgery, he ask'd some Standers by, what he stood there for? One bid him look upon the Bill, and he might read it; he told him truly he could neither write nor read. An óther told him he was a Duncè, not to write and read at those Yèars, but at last told him, it was for Còunterfeiting Men's Hands: *Dewce take you for Knàves, says he, you had need brag of your Brèeding, see what your Rèading and Writing brings you to.*

25. A Cheat còming into an Inn, sent for a Shòemaker to bring him some Boots, where hàving tried on one Pair, they fitted him vèry well, so he ask'd him the Price

of them, and told him he could not pay him for 'em a Week. The Shòemaker then told him, he must have his Boots again; the óther percèiving there was no good to be done, takes to his Heels and runs through the Town, and the Shòemaker after him, cry'ing out, *stop him! stop him!* Some gòing to stop him, he cried out, *pray don't stop me, we two run for a Wàger, I in Boots, and he in Shoes and Stòckings.* Then they cried, *Boots win the Wàger, if it were for a hùndred Pounds.*

26. A drùnken Fèllow was brought before a Jùstice, and what Quèstion soèver he ask'd him, he still said, *your Wòrship is wise;* then he committèd him till the next Day, then sent for him again, and told him of his idle Talking the Day befòre. *Why, what did I say? Why whatsoèver I said to you, you still said, your Wòrship's wife, that I thought thou wer't mad. Truly, says he, if I said so, I think I was mad indeed.*

27. Demòsthenes bèing ask'd, what Wóman a Man must make Chòice of for to be well marrìed, answered in few Words, she must be *rich*, that she may entertàin you; *nòble*, that she may render you cònsiderable in the World; *yòung*, that she may sèrve you; *fair*, that she may plèase you; *chàste*, that she may be sincère and faithful to you. But an óther Man had not hit less wittily than he, said, that he would have but *six P* for a Wife; *Puella*, a Maid; *Pia*, virtuous; *Prudens*, wise and prùdent; *Pulchra*, fair, and well shaped; *Pudica*, chaste; *Potens*, rich.

28. One Day the Queen of England, ELISABETH, pàssing upon Lòndon-Bridge, said to a poor Gèrman, who ask'd her an Alms; *Pauper ubique jacet.* The Gèrman; who was not a common Wit, replied her: *Si pauper ubique jacet, in sinu Reginae jacerem.* Which causèd the Queen, wondring at his Wit, to givè him a fine Prèsent.

29. Cèrtain Wags one Day ask'd a Bèadle, if he would not change his two Emplòyments with that of a Sècretary of one of the Cities of Holland? And immèdiately he fell a laughing so héartily that all the Còmpany did the same. *Gèntlemen, says he, my Shoulders are strong enough to càrry an hùndred Baskets of Turf in a Day; but my Head, tho' vèry big, is too weak to bear a Sècret for an Hour. The Qualities of my Body excèed those*

those of my Mind; and besides, I have heard that a Secretary ought to abstain from Drinking Wine, and I would sell all the Secrets in my Budget for a Bottle. The Answer was found more heròic than the Quèstion. For he who is content with his own Fòrtune, has Hápiness sufficient, without Intermèddling with that of others.

30. A Gèntleman intènding to ride into the Còuntry next Mórning, commanded his Sèrvant to wake him at six o' Clock; the Sèrvant rose at five and went to his Mástèr, and wak'd him, telling him, *that he must make Haste, for he had but an Hour more to sleep.* An óther Time his Mástèr bid him wake him at four o' Clock; the Boy, for Fear of míssing the Hour, did not go to Bed all that Night; and héaring two o' Clock strike, he went to his Mástèr, and wak'd him, who prè-sently ásk'd him, *what o' Clock it was?* the Sèrvant ánswered; *don't trouble yourself, sleep on securely, I am ónly come to tell you, that you have still two full Hours to sleep.*

31. A Man having a Quárrel with a Girl, call'd her Whore; and not withstánding he call'd her by her true Name, it névertheless was véry hard for him to pròve it; for which Réason the Wóman bèing móre incénse'd at his having spoken Truth, than if he had told a Lye, took two Wítnesses, and obliged him to appèar before the Judge, who condemn'd him to pròve what he said; or to ácknòwledge the Wóman for an honest Wóman. The first he could not do, and the sécond he was véry loath to do, as well knòwing, that he should tell an Untruth; yet to sàtisfy the Judge, he resòlved to elúde the Law by a dóuble Equivocation, and therefore cried with a loud Voice; *I have called thee a Whore, 'tis true: but now I déclare thou art an honest Wóman, so I have told a Lye.* This was all the Satisfáction the poor Girl had.

32. Léo, the Byzantine, a Disciple of Plato, and a véry famous Philòsopher, göing to meet Philip King of Mácedon, who came with a great Army to inváde his Còuntry, ásked him, *Sir, why do you come to attack our City?* Because, said PHILIP, *I am in Love with her, and am come to enjoy her.* Ah! Sir, replied Léo, *Lóvers don't come to their Mistresses with Instruments of War, but of Músic.* This agréable and witty Repartée so pléased PHILIP, that he échanged his Résolution, and léaving Byzantium at

Liberty, pássed on to óther Cónquests. A wise Word túrneth away Wrath, says Sólomon, and the same holds good of a pléasant Word spoke in Sèason.

33. The famous Philòsopher Anachársis, who invènted the Póttèr's Wheel, and did Grèce óther éminent Sèrvices, was by Birth a Scythian, tho' Bróther to the King of that Còuntry. One Day, as a finical Grècian, who had no óther Mérit than that of bèing born in Grèce, looking upon him with Énvy, repròachèd him with the Bárbarousness of his Còuntry; „*I confèss,* replied the Philòsopher smíling, *that my Còuntry is a Shame to me, but thou art the Shame of thy Còuntry.*“ This may serve for a Lèsson to all those shállow Wits, who éither énvy or despise Strangers, méerly because they are Strangers; not considèring that Léarning, Wit and Mérit, are of all Còuntries.

34. Thrèe Sòldiers sitting at a Tàvern véry mérry, an áncient grave Gèntleman look'd in upon them, who (to shew the Quintessence of their Wit) thus saluted him, saying: *Who's there?* Fátther Abraham. No, says the sécond, 'tis Fátther Isaac; No, you mistake, says a third, 'tis Fátther Jacob. To which the grave Gèntleman replied smíling: *Indèed you might have kept your Breath to have cool'd your Pórridge; I am néither of those you term me to be: but I am Saúl, the Son of Kish, who came to seek his Fátther's Asses, and here I have found them, and here will léave them.*

35. Two bèing in a Tàvern, one would fòrce the óther to drínk more than he car'd for; and swore, if he did not pledge him, he would run him through; *seeing it must be so,* says he, *I'll run myself through,* and then pledge you áfterwards. So he ran through the Door down Stairs, and left him a Pledge for the Réckoning.

36. A Drúnkard göing home in a Moonshiny Night, cóming from one Side of Chéapside, to the óther, the Moon shining, he thought that Side which was sháddowed, was a Ríver, and púlling off his Clóathes, he stèpt stàtely one Foot before an óther; and bèing safe arríved to the other Side wípes himsèlf, and puts on his Bréeches, Stóckings and Shoes ágain; and when he had done, the Watch (who obsèrvèd him all the While) came to him, and ásk'd him from whence he came? he said, he call'd for a Boat to pass that dàngerous Ríver: *Well, say they, and we are the Wátèrmen that are to row you to the Còmpter.*

37. One

37. One *Pace*, a bitter Jéster in Queen *Elisabeth's* Time, came to Court: Come, say the Ládies, *Pace*, we shall now hear of our Faults. No, says he, *I don't use to speak of that which all the Town talks of.*

38. A Wóman told her Húsbánd he was a Witch; but he went to a Cúnníng Man to know; who told him he was no Witch, but a great *Cuckold*. So he comes home rejóicing to his Wife, and told her what he said; says she, *if thou art not a Witch, I am sure he is one.*

39. One of a mean Fòrtune, married a handsome Géntleman of a good Estáte, yet she must have a Gállant; and bèing private with him, told him how greatly she loved him; but her Húsbánd overhearing her, said, *Sir, believe her not, for she has told me so this seven Tears,* which made him run fàster down, than he came up.

40. One ask'd, why a Cúckold was said to wear Horns; it was answer'd, because the Wife was a Bèast. Why, replied the óther, should not his Wife wear'em then? No, says an óther, *the Húsbánd is the Head, and there they ought to be plac'd.*

41. A Géntleman còming into a Còffee-House, some bèing vèry inquisitive, ask'd what News? *Why, indeed,* says he, *it is for cèrtain, that forty thousand Men are risen to Day. I pray, to what End?* said an óther: *and what do they intend?* *Why, to go to Bed again at Night,* said he.

42. A Còuntry - Woman còming to Mårket, and riding into an Inn, she as she used to do, leaped off, but the Pómmel bèing high, catch'd Hold of her Pétticoat, and shew'd almòst all she had. Says one to her, *Sweet Heart, you have a vèry clear Skin;* says she, *do you like the Sight of it so well?* *Why did you not come and kiss it, and take your Leave on't?* *for you are never like to see it again.*

43. *Alphénsus*, King of *Nàples*, had in his Court a Fool, which used to write down in a Book all the Fóllyes of the great Men of his Time that were at Court. The King one Day having a *Moor* in his Hòus-hold, he sent him to the *Levánt* to buy Horses with ten thousand Ducats. This the Fool mark'd in his Book, esteèming it a Piece of great Fólly. In some time àfter the King as he used to do, when he had a Mind to be mérry, call'd for the Book, and found at last his own Name, with the Stòry of the ten thousand Ducats. The King bèing sòmewhat mòved, ask'd the

Rèason why his Name was there? *Because,* said the Jéster, *you have committed a Piece of Fólly, to give your Mòny to one you are never like to see again. But if he does come back again,* says the King, *and bring me the Horses, what Fólly is that in me!* Replies the Fool, *if éver he does come back again, I'll blot out your Name and put in his.*

44. The Viceroy of *Nàples* in a great Siege, made a strict Órder that no Pèrson should walk the Street without a Sword, that was abòve such an Age; gòing alóng to see his Órder put in Execútion, he espied one without a Sword and had him brought bèfore him. The Órder then was read, and accòrding to the Sèntence, he was to be hang'd up on the next Sign-Post. The Géntleman plèaded vèry stróngly for him, but no ways prevàiling, desired that the next Pèrson might run him through that came by. Immèdiately appears a Géntleman that had lost even so much as the Blade of his Sword at Gåming, and had a wòoden one fitted to the Håndle. This Géntleman bèing infòrm'd of the Cåse, what he was to do, appears vèry loth to stain his Hands in Blood: but sèeing he must do it, he pulls off his Cloak, lifting his Eyes he begán his Pråyer, and desired, that, *if this Pèrson ought not to die, his Sword might be turn'd to Wood;* then drawing it out hàstily, it appear'd to be Wood, to the Wonder of all the Spectátors, and the Rejóicing of the dy'ing Géntleman.

45. One *John Scot*, famous for Léarning, bèing ask'd by a Gállant, which thought to have pass'd a Joke upón him, as he sat at the Table, *what Difference there was between a Scot and a Sot?* answered suddenly, *Mensa tantum,* the Table's Breadth; for the óther fate óver against him.

46. One bèing ask'd, when was the bèst Time to take a Jòurney; says an óther, *When you have a good Horse or Coach, Mòney good Store in your Purse, and good Company.*

47. One had a Horse, vèry hárdy, and but little Stómach, he thought by Degrées he might make him live without Hay or Oats, so substracted dàily sòmething from his Meat, till at last the Horse died. Gòing to cårry him to the Crows, his Nèighbour ask'd him, *how he came to die?* *Why, I thought,* said he, *to make him live on nóthing, and just as I brought him to it, the Jade died.*

48. One

48. One that had spent all, upbraided an other, that was a good Husband, saying to him, that Velvet-Coat I believe was thy Grand-Father's? *Yes, says he, and I have also my Great-Grand-Father's Land too.*

49. John came to Thomas's House, to speak with him, but Thomas came to the Door, and bid his Maid say he was not at Home, which John overheard; two or three Days after, Thomas came to speak with John, and John looked out of the Window, and told him he was not at Home. Why do you say so, don't I see you at Home? *Hey Day, says John, I believed your Maid you were not at Home, and you will not believe me my own self.*

50. A Countryman desired his Neighbour to lend him his Ass: the Neighbour told him, he was very sorry he had not ask'd sooner, he having lent him to an other. The Words were scarce out of his Mouth, but the Ass began to bray, *Ho! ho!* says the Countryman, *d'ye hear, your Ass says, that you have not lent him to an other; truly you are very obliging. What,* says the other, *will you believe my Ass sooner than me?*

51. A certain Man, who was consoling his Friend for the Death of an Uncle of his, gave him the finest Reasons imaginable, to prove to him, that it was the Will of Heaven, and that it was the Duty of every one to desire it might be done. The other replied, that it was an easy Matter to give him Consolation, but that he did not know the Reason he had to be afflicted. His Friend thereupon endeavours to comfort him afresh, telling, that it was true he had sustained a great Loss, but that it was also a Folly in him to vex himself so much for a Thing for which there was no Remedy. *Ah! dear Brother,* says the afflicted, *you don't know that I lose a Prébend of four hundred Pounds a Year which he had resign'd me. How came you to lose it?* says the other, *Because he died twelve Days before the Expiration of the six Weeks necessary after the Resignation of a Préfèrment.* When the other had heard the Reason he had to be afflicted, he said to him: *Indèed, my poor Friend, thou art in the right! for had the same Thing happened to me, I should hang myself. Was not this fine Consolation?*

52. A Wag was running in great Haste through a long Street, holding a wooden

Box in his hand, and crying ever and anon *this is the Box! this is the Box!* A very great Crew of People following along after him till he came before the Town-Gate, where he made a sudden Stop, and shewing them the wooden Box, he said, *this is the Box, and this is the Cover to it.* And so dismissed all these over-curious Fools with a long Nose, well cozen'd and disapointed.

53. An Astróloger advised a Prince to settle his Affairs, because within three Days he was to die a violent Death. The Prince ask'd him, whether he had foreseen what Kind of Death he himself should die? And he assuring him that he was to die of a violent Fèver, the Prince told him, that, to let him see the Váñity of his Art, he should be hang'd that very Hour. The Astróloger being immediately seiz'd, in Order to be led to the Place of Execution, he said to the Prince: *Pray, see, my Lord, whether my Prediction be not true. Feel my Pulse, and you'll be sensible that I am in a Fèver.* Which subtle Answer saved his Life.

54. A Chymist having dedicated a Book to Pope Leo the X. wherein he pretended to teach a Méthod of making Gold; expected to receive a magnificent Présent for the same. But the Pope sent him only a great empty Purse, with this Compliment: *That since he knew how to make Gold, he wanted nothing but a Purse to put it in.*

55. A Béggar having lain a Night upon a Bench, which was so hard, that it had almost bruised his whole Bódy, in the Mórning rising and finding under his Head a Féather of a Goose, said: *O Lord! what can do those rich Men, who have hundred Millions of Féathers under their Bodies, when they are in their Bed, since one only has caused me so much Pain!*

56. A certain Wit having shewed a Sonnet of his Making to a crookbacked Man, who was esteemed a Pòet, had for all Praises but Scorn and Laughter, being said by that Mónkey, that it was not well made. The witty Man was as quick as he in his Answer, and said to him, *if it is not well made, it looks then like you.*

57. A Countryman coming to Paris, with his Ass loaded, the Beast stumbled, and for so doing the Péasant struck him several Blows with his Cúdgel. A Còurtier passing by, said, how now Villain! have you no Còñscience to abuse the poor Creature

Crèature at that Rate? Hereupon the Clown desisted, pulling off his Hat, immediately replied: *Cry Mercy, good Mr. As; who should have thought that thou hadst had such good Friends and Relations at Court?*

58. The *Báron des Adrets*, one of the *Général*s of the *Huguenots*, took during the War a Castle belonging to the *Roman Catholicks*, and condemned all the *Soldiers*, who had defended it, to leap out at a Window of it. One of them advanc'd twice to the Brink of the *Précipice*, and still shrunk back. Whereupon the *Báron* told him, *Come, leap away, without more ado, or I'll make thee suffer great Torments, if thou goest back a third Time.* Sir, answer'd the *Soldier*, *since you take it to be so easy a Matter, I lay you a Wáger, you don't do it in twenty Times.* Which so pleased the *Báron*, hat, notwithstanding his cruel Temper, he pardon'd the *Soldier*, for the Sake of this Repartée.

59. A young Man married a Woman, whose dissolute Life gave the World Occasion to speak ill of her. Her Husband hearing of it, did all that he could to make her mend her Manners; but finding it was to no Purpose, he complain'd to her Father about it, saying, that he would send her packing. But the Father in Law being willing to give him some Consolation, told him: *Son, you must have Patience; her Mother did just so, and I could find no Remedy for it, till she grew to be about some sixty Tears old, when she became honest of her own Accord. I believe my Daughter will do the same, and that when she comes to the same Age, she will lead a more virtuous Life; nay, I dare promise it you; so don't be dishearten'd.*

60. A Lady told a simple Gentleman, that his Wit was pretty. Why so? says he. *Because, says she, you have so little, and all that is little, is pretty.*

61. *Scoggin* had a very proud Woman to his Wife, and she would needs have him allow her a Man to go to Church with her. Why, says he, don't you know your Way thither? So on Sunday Morning he got up betimes, and with a Piece of Chalk made a Stroke from the House to the Church-Door, so that she should not need to have a Man to shew her the Way.

62. One coming along late at Night, was stop'd by the Constable, who ask'd him, what he did out so late, and what was his Name? My Name, says he, is *Twenty*

Shillings. Where do you live? says the Constable! *I live,* says he, *out of the King's Dominions.* So, says the Constable, *Where have you been?* Says he again, *Where you would have been with all your Heart.* It may be so, says the Constable, *But where are you going?* *Where you dare not go for your Ears.* No more, I don't intend it, says the Constable, this Night, *but you shall go to the Compter.* The next Morning he was brought before a Magistrate, who check'd him for answering the Constable so crossly. Sir, says he, *it was partly the Truth.* As to the first Question, my Name is *Mark Noble.* To the second, I live in *Little Britain.* To the third, *I had been drinking a Glass of good Sack.* And to the last, *I was going to Bed to my Wife.* So for the Joke's Sake was dismissed without Fees.

63. A Fellow that used to be drunk when he came home, wallowed about the Floor, and said, he pay'd Rent for the House, and he would lie where he pleased; at last he falls into the Fire, and the Maid runs to her Mistress, and told her, she could not get him out. *Let him alone,* says she. *He pays Rent for the House, and he may lie where he pleases.*

64. A Country-Fellow riding to London, by Chance cast his Eyes upon a Sign, and read: *Here are horses to be let, 1698.* (which was the Year when the Sign was set up) but imagining it to be the Number of Horses, turn'd to his Companion, and said, *so many Horses in one Place to be hir'd! I much wonder, what Shift they make for Stable-Room.*

65. A Country-Fellow had put his Horse into a Gentleman's Field, and having Warning to take him out, would take no Notice of it. The Gentleman sends his man to tell him, *if he did not take him out speedily, he would cut off his Tail.* Say you so? says the Fellow, *tell your Master, if he cuts off my Horses Tail, I'll cut off his Ears.* The Gentleman, hearing of that Message, sends for him: *Sirrah,* says he, *what did you say, you'd cut off my Ears?* No, not I, says the Fellow, *God blefs your Ears, but if you'll please to lend me one I'll inform you; I said, if you cut off my Horse's Tail, I would cut off his Ears, not meaning you, but my Horse, an't like your Worship.*

66. *Hugh Peters* having a thin Auditory, a Country-Fellow was going away: *D'ye hear Friend,* says he, *stay, and I'll tell you a Story:*

a Stòry. Which being done; Now, said he to the Féllow, *do not you deserve to be soundly púnish'd, that would not stay to hear the Word of God, but with all Diligence and Attention will lend an Ear to a Tale?*

67. When the Anabáptists Párliament sate, and *Oliver Crómwel* had an Intént to assúme the Protéctorship, he employéd O'fficers to turn those dissenting Mémbers out of the House, which immédiatey was put in Execútion; but the Officer finding them in the Pósture of Praying demanded *what they did there?* who (by a prickear'd Zéalot through the Nose) was answered, *They were seeking the Laird;* to which an O'fficer answered: *Go, turn out, and seek him where he is to be found, for here he has not been these three Years!*

68. One *Little*, a Màyor, sent a Féllow out of Málice to Príson, but bèing to go out of his Palace at *Michaelmas*, the Féllow went mérrily singing:

When *Michaelmas* is come, and I shall
be free,
I'll care as little for *Little*, as *Little*
doth for me.

69. A wéalthy Cítizen, and once a Man of great Authórity, considering how Time impróves Understánding, was heard to say, that évery Age grew wiser and wiser, than that wich précèded it; For, continued he, thus I prove it: *My Father was wiser than my Grand-Father, I am wiser than my Fàther, and my Dàughter is wiser, than we all three.*

70. A Còuntry-Squire of a homespun Brèeding, còurred a brisk Girl, Dàughter to a rich Fármer, who by her Fàther's Consént was persúaded to márry him, he having a pretty good Estàre, and accordingly the Day was appóinted. But one Day espying a Mare on which the old Man used to ride to Márket, and for her éasy Góing was much estèemed, which he desired into the Bàrgain, but bèing refused, flung away in a Huff, and told him, he might then keep his Dàughter. The Girl was mighty glad of this Rúpture; but soon áfter he repénting of his Folly he came agàin, when none but she was at home; but she made as if she knew him not. *Why, this is strange,* said he, *that you should so soon forget me. Why I am such a one.* I cry you Mércy, Sir, replied she, *you are the Géntleman that came a Wooing to my Fàther's gray Mare. Why trùly your Mistress is gràzing in the Orchard, you*

may go and make your Address to her, if you please. This Repartée so dasth'd him out of Còuntenance, that he néver had the Face to speak to her áfterwards.

71. A Dróver driving some Sheep through a nàrrow Pássage, where the Trap-Door of a Cellar was ópen, a black Ram fell in, and it bèing Night, the Rest were driven on, without being miss'd. The Boy bèing sent down for Drink, and seeing a black Thing with shíning Eyes, came running up in a Mánner breathless crying, *the Dévil was in the Cellar.* The Mástér góing down to see, came up more affrighted. Whereupon a Párson, a little flúster'd, bèing in the House, undertóok to exorcice the supposed Démon, as most próper to his Fúnction; and so with his Book and his Candle went down. The Ram no sóoner heard him make a great Noise, but he came rúnníng full Drive at him. The Párson stàrtíng at this unexpected Assault, and thrówing his Arms abroad, one of his Sleeves cáttched Hóld on a Tenter-Hook. Whereupón in the Fríght, thrówing away his Book and Candles, cried out with a láméntable Voice, *help! help! he has me, he has me!* Which so frighten'd those abóve, that instéad of cóming to his Assístance, they all ran out of Doors, and left him, with his *Beelzebub*, to shíft for himsèlf.

72. A Mòuntebank ríding álong the Road, saw a great Crowd in an óther Road a little dístant, and sent his Man to see, what the Mátter was; who came ríding back in great Haste and Consternation, crying out before he came to him: *O Master, fly, fly, for your Life!* What ails the Fool? What's the Mátter? said our Dóctor. *O Sir,* said his Man, *there's a Féllow góing to be hang'd for Kíllíng a Man, and you have kíl'd fórtý to my Knowledge in your Time with your Pills and Pótions,*

73. A noted Bawd bèing sent to *Bridewell* for occasioning the Debàuchery of a young Géntlewoman, by entícing her to the lascívíous Embràces of a Spark for a Sum of Móney, she fell sick and died there, léaving much Wealth behind her, órdering by her last Will, five Guineas for a Fúneral-Sérmon. But the Priest not knówing what to say of her, who had led so lewd a Life, lest he shóuld be bánter'd upón, as one of her Customers, he got a Strànger to preach. Who, áfter Sérmon, said: It is, I doubt not, expécted, but that

I should say something in Behalf of the Party deceas'd: All that can be said is, *She was born well, brought up well, liv'd well, and died well; being born at Shadwell, brought up at Camberwell, living a House- Keeper at Clerkenwell, and lastly, my Beloved, dying in Bridewell.*

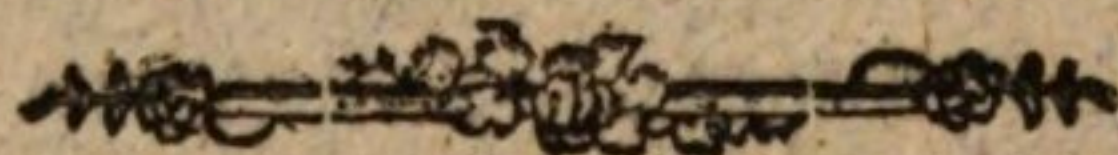
74. One ask'd a Country-Fellow, in a rainy Morning, whether it would prove a fair Day? *Truly, says he, that I will tell you at Night.*

75. A Ligurian Soldier, who had got drunk in Genoa, and Prince Doria going a Horseback, to walk the Round one Night, the Soldier took his Horse by the Bridle, and asked, what the Price of him was? for he wanted a Horse. The Prince seeing in what Humour he was, caus'd him to be taken into a House, and put to Sleep. In the Morning he sent for him, and ask'd him, what he would give for his Horse? *Sir, said the recover'd Soldier, the Merchant that would have bought him from your Highness yesternight, went away betimes in the Morning.*

76. A Jew brought the Picture of St. John Baptist, curiously wrought in Silver, to Alphonso, King of Spain, demanding five hundred Pounds for it; to whom the

King wisely replied: *Pray, Seignor Jew, how long have you been a Christian? You that crucify'd the Teacher, shall now set so great a Value on the Disciple? Do not you remember your Predecessors gave but thirty Pence for our Saviour, who was the Master and will you have 500 Pounds for the Servant? Is the Servant above his Lord?*

77. Thales the Milesian, one of the seven wise Men of Greece, being ask'd what, was the oldest Thing? He answered God, *because he has been for ever.* What was the handsomest Thing? he said, *The World, because it is the Work of God.* What the largest Thing? *Place, because it comprehends every Thing besides.* What the most convenient? *Hope, because when all other Things are lost, that remains still.* What the best Thing? *Virtue; for without it nothing that is good can be said or done.* What the quickest? *A Man's Thoughts, because in one Moment they run over all the Universe.* What the strongest? *Necessity; because it surmounts all other Accidents.* What the easiest? *To give Council.* What the hardest? *To know one's self.* What the wisest Thing? *Time, because it brings all Things to pass.*



DIALOGUES OF THE DEAD.

DIALOGUE I. *)

Louis le Grand. — Peter the Great.

Louis.

Who, Sir, could have thought, when you were learning the Trade of a Shipwright in the Dockyards of England and Holland, that you would ever acquire, as I had done, the Surname of *Great*?

Peter. Which of us best deserved that Title, Posterity will decide. But my Greatness appeared sufficiently in that very Act, which seemed to you a Debasement.

Louis. The Dignity of a King does not stoop to such mean Employments. For my own Part, I was careful never to appear to the Eyes of my Subjects or Foreigners, but in all the Splendor and Majesty of Royal Power.

Peter. Had I remained on the Throne of Russia, as my Ancestors did, environed with all the Pomp of barbarous Greatness, I should have been idolized by my People, as much, at least, as you ever were by the French. My Despotism was more absolute, their Servitude was more humble. But then I could not have reformed their evil Customs; have taught them Arts, Civility, Navigation, and War; have exalted them from Brutes in human shapes into Men. In this was seen the extraordinary Force of my Genius beyond any Comparison with other Kings, that I thought it no Degradation, or Diminution of my Greatness, to descend from my Throne, and go and work in the Dock-yards of a foreign Republic; to serve as a private Sailor in my own Fleets, and as a common Soldier in my own Army; till I had raised myself by my Merit in all the several Steps and Degrees of Promotion, up to the highest Command, and had thus induced my Nobility to submit to a regular Subordination in the Sea and Land-service, by a lesson hard to their Pride, and which they would not have learnt from any other Master, or by any other Method of Instruction.

Louis. I am forced to acknowledge, that it was a great Act. When I thought in a mean one, my Judgment was perverted by the Prejudices arising from my own Education, and the Ridicule thrown upon it by some of my Courtiers, whose Minds were too narrow to be able to comprehend the Greatness of your's in that Situation.

Peter. It was an Act of more Heroism than any ever done by Alexander or Caesar. Nor would I consent to exchange my Glory with their's. They both did great Things; but they were at the Head of great Nations, far superior in Valour and military Skill to those with whom they contended. I was the King of an ignorant, undisciplined, barbarous People. My Enemies were at first so superior to my Subjects, that ten thousand of them could beat a hundred thousand Russians. They had formidable Navies: I had not a Ship. The King of Sweden was a Prince of the most intrepid Courage, assisted by Generals of consummate Knowledge in War, and served by Soldiers so disciplined, that they were become the Admiration and Terror of Europe. Yet I vanquished these Soldiers; I drove that Prince to take Refuge in Turkey; I won Battles at Sea, as well as Land; I *new-created* my People; I gave them Arts, Sciences, Policy; I enabled them to keep all the Powers of the North in Awe and Dependence, to give Kings to Poland, to check and intimidate the Ottoman Emperors; to mix with great Weight in the Affairs of all Europe. What other Man has ever done such Wonders as these? Read all the Records of ancient and modern Times, and find, if you can, one fit to be put in Comparison with me!

Louis. Your Glory would indeed have been supreme and unequalled, if, in civilizing your Subjects, you had reformed the Brutality of your own Manners, and the barba-

£ 3

barba-

*) Littleton's Dialogues of the Dead. London 1765, 8.

barbarous Vices of your Nature. But, alas! the Legislator and Reformer of the Muscovites was drunken and cruel.

Peter. My Drunkenness I confess: nor will I plead, to excuse it, the Example of Alexander. It inflamed the Tempers of both, which were by Nature to fiery, into furious Passions of Anger, and produced Actions, of which our Reason, when sober, was ashamed. But the Cruelty you upbraid me with, may in some Degree be excused, as necessary in the Work I had to perform. Fear of Punishment was in the Hearts of my barbarous Subjects the only Principle of Obedience. To make them respect the royal Authority, I was obliged to arm it with all the Terrors of Rage. You had a more pliant People to govern, a People whose Minds could be ruled, like a fine managed Horse, with an easy and gentle Rein. The Fear of Shame did more with them, than the Fear of the *Knout* could do with the Russians. The Humanity of your Character and the Ferocity of mine were equally suitable to the Nations over which we reigned. But what Excuse can you find for the cruel Violence you employed against your protestant Subjects? They desired nothing but to live under the Protection of Laws you yourself had confirmed; and they repaid that Protection by the most hearty Zeal for your Service. Yet these did you force, by the most inhuman Severities, either to quit the Religion in which they were bred, and which their Consciences still retained, or to leave their native Land, and endure all the Woes of a perpetual Exile. If the Rules of Policy could not hinder you from the depopulating your Kingdom and transferring to foreign Countries its Manufactures and Commerce, I am surprised that your Heart itself did not stop you. It makes one shudder to think, that such Orders should be sent from the most polished Court in Europe, as the most savage Tartars could hardly have executed without Remorse and Compassion.

Louis. It was not my Heart, but my Religion, that dictated those Severities. My Confessor told me, they alone would atone for all my Sins.

Peter. Had I believed in my Patriarch, as you believed in your Priest, I should not have been the great Monarch that I was. — But I mean not to detract from the Merit of a Prince whose Memory is dear to his Subjects. They are proud of having obeyed you, which is certainly the highest Praise to a King. My People also date their Glory from the Aera of my Reign. But there is this capital Distinction between us. The Pomp and Pageantry of State were necessary to your Greatness: I was great in myself, great in the Energy and Powers of my Mind, great in the Superiority and *Sovereignty* of my Soul over all other Men.

DIALOGUE II.

Mercury. — An English Duellist. — A North-American Savage.

Duellist. Mercury, Charon's Boat is on the other Side of the Water. Allow me, before it returns, to have some Conversation with the Nord-American Savage, whom you brought hither with me. I never before saw one of that *Species*. He looks very grim. — Pray, Sir, what is your Name? I understand you speak English.

Savage. Yes, I learnt it in my Childhood, having been bred for some Years among the English of New York. But, before I was a Man, I returned to my valiant Countrymen, the Mohawks; and having been villainously cheated by one of yours in the Sale of some Rum, I never cared to have any Thing to do with them afterwards. Yet I took up the Hatchet for them with the Rest of my Tribe in the late War against France, and was killed while I was out upon a Scalping Party. But I died very well satisfied: for my Brethren were victorious; and, before I was shot, I had gloriously scalped seven Men, and five Women and Children. In a former War I had performed still greater Exploits. My Name is *the Bloody Bear*: it was given me to express my Fierceness and Valour.

Duellist. *Bloody Bear*, I respect you, and am much your humble Servant. My Name is Tom Pushwell, very well known at Arthur's. I am a Gentleman by my Birth, and

and by Profession a Gamester and Man of Honour. I have killed Men in fair Fighting, in honourable single Combat, but don't understand cutting the Throats of Women and Children.

Savage. Sir, that is our Way of making War. Every Nation has its Customs. But, by the Grimness of your Countenance, and that Hole in your Breast, I presume you were killed, as I was, in some Scalping Party. How happened it that your Enemy did not take off your Scalp?

Duellist. Sir, I was killed in a Duel. A Friend of mine had lent me a Sum of Money. After two or three Years, being in great Want himself, he ask'd me to pay him. I thought his Demand, which was somewhat peremptory, an Affront to my Honour, and sent him a Challenge. We met in Hide-Park. The Fellow could not fence: I was absolutely the adroiteft Swordsman in England. So I gave him three or four Wounds; but at last he ran upon me with such Imperuosity, that he put me out of my Play, and I could not prevent him from whipping me through the Lungs. I died the next Day, as a Man of Honour should, without any sniveling Signs of Contrition or Repentance; and he will follow me soon; for his Surgeon has declared his Wound to be mortal. It is said, that his Wife is dead of Grief, and that his Family of seven Children will be undone by his Death. So I am well revenged, and that is a Comfort. For my Part, I had no Wife. — I always hated Marriage: my Mistress will take good Care of herself, and my Children are provided for at the Foundling-Hospital.

Savage. Mercury, I won't go in a Boat with that Fellow. He has murdered his Countryman, he has murdered his Friend: I say positively, I won't go in a Boat with that Fellow. I will swim over the River: I can swim like a Duck.

Mercury. Swim over the Styx! It must not be done; it is against the Laws of Pluto's Empire. You must go in the Boat, and be quiet.

Savage. Don't tell me of Laws: I am a Savage, I value no Laws. Talk of Laws to the Englishman: there are Laws in his Country, and yet you see he did not regard them. For they could never allow him to kill his Fellow-Subject, in Time of Peace, because he asked him to pay a Debt. I know indeed, that the English are a *barbarous Nation*; but they can't possibly be so brutal as to make such Things lawful.

Mercury. You reason well against him. But how comes it that you are so offended with Murder, you, who have frequently massacred Women in their Sleep, and Children in the Cradle?

Savage. I killed none but my Enemies: I never killed my own Countrymen; I never killed my Friend. — Here, take my Blanker, and let it come over in the Boat; but see that the Murderer does not sit upon it, or touch it. If he does, I will burn it instantly in the Fire, I see yonder. Farewell. — I am determined to swim over the Water.

Mercury. By this Touch of my Wand I deprive thee of all thy Strength. — Swim now if thou canst.

Savage. This is a potent Enchanter. — Restore me my Strength, and I promise to obey thee.

Mercury. I restore it: but be orderly, and do as I bid you: otherwise worse will befall you.

Duellist. Mercury, leave him to me. I'll tutor him for you. Sirrah Savage, dost thou pretend to be ashamed of my Company? Dost thou know that I have kept the best Company in England?

Savage. I know thou art a Scoundrel. — Not pay thy Debts! kill thy Friend, who lent thee Money, for asking thee for it! Get out of my Sight. I will drive thee into the Styx.

Mercury. Stop. — I command thee. No Violence. — Talk to him calmly.

Savage. I must obey thee. — Well, Sir, let me know what Merit you had, to introduce you into good Company? What could you do?

Duellist. Sir, I gam'd, as I told you. — Besides, I kept a good Table. — I eat as well as any Man either in England or France.

Savage. Eat! Did you ever eat the Liver of a Frenchman, or his Leg, or his Shoulder! There is *fine Eating*! I have eat twenty. — My Table was always *well*.

served. My Wife was esteemed the best Cook for the dressing of Man's Flesh in all North-America. You will not pretend to compare your *Eating* with mine?

Duellist. I danced very finely.

Savage. I'll dance with thee for thy Ears. — I can dance all Day long. I can dance the *War-Dance* with more Spirit than any Man of my Nation. Let us see thee begin it. How thou standest like a Post! Has Mercury struck thee with his enfeebling Rod? Or art thou ashamed to let us see how awkward thou art? If he would permit me, I would teach thee do dance in a Way that thou hast never yet learnt. But what else canst thou do, thou bragging *Rascal*?

Duellist. O Heavens! must I bear this! What can I do with this Fellow? I have neither Sword, nor Pistol. And his Shade seems to be twice as strong as mine.

Mercury. You must answer his Questions. It was your own Desire to have a Conversation with him. He is not well bred, but he will tell you some Truths which you must necessarily hear, when you come before Rhadamanthus. He asked you what you could do besides Eating and Dancing.

Duellist. I sung very agreeably.

Savage. Let me hear you sing your *Death-Song*, or the *War-Whoop*. I challenge you to sing. — Come, begin. — The Fellow is mute. — Mercury, this is a *Liar*. — He has told us nothing but *Lies*. Let me pull out his Tongue.

Duellist. *The Lie given me!* — and alas! I dare not resent it! What an indelible Disgrace to the Family of the Pushwells! This indeed is *Damnation*.

Mercury. Here, Charon, take these two Savages to your Care. How far the Barbarism of the Mohawk will excuse his horrid Acts, I leave Minos to judge. But what can be said for the other, for the Englishman? The Custom of Duelling? A bad Excuse at the best! but here it cannot avail. The Spirit that urged him to draw his Sword against his Friend is not that of *Honour*; it is the Spirit of the Furies, and to them he must go.

Savage. If he is to be punished for his Wickedness, turn him over to me. I perfectly understand the Art of tormenting. Sirrah, I begin my Work with this *Kick on your Breech*.

Duellist. Oh my Honour, my Honour, to what Infamy art thou fallen!

DIALOGUE III.

Alexander the Great. *Charles the Twelfth, King of Sweden.*

Alexander. Your Majesty seems in great Wrath! Who has offended you?

Charles. The Offence is to you as much as me. Here is a Fellow admitted into Elysium, who has affronted us both: an English Poet, one Pope. He has called us *two Madmen*!

Alexander. I have been unlucky in Poets. No Prince ever was fonder of the Muses than I, or has received from them a more ungrateful Return! When I was alive, I declared that I envied Achilles, because he had a Homer to celebrate his Exploits; and I most bountifully rewarded Choerilus, a Pretender to Poetry, for writing Verses on mine: but my Liberality, instead of doing me Honour, has since drawn upon me the Ridicule of Horace, a witty Roman Poet; and Lucan, an other Versifier of the same Nation, has loaded my Memory with the harshest Invectives.

Charles. I know nothing of these; but I know that in my Time, a pert French Satirist, one Boileau, made so free with your Character, that I tore his Book for having abused my favorite Hero. And now this saucy Englishman has libelled us both. — But I have a Proposal to make to you for the Reparation of our Honour. If you will join me, we will turn all these insolent Scriblers out of Elysium, and throw them down headlong to the Bottom of Tartarus, in Spite of Pluto and all his Guards.

Alexander. This is just such a Scheme as that you formed at Bender, to maintain yourself there, with the Aid of three hundred Swedes, against the whole Force of the Ottoman Empire. And I must say, that such Follies gave the English Poet too much Cause to call you a Madman.

Charles. If my Heroism was Madness, your's, I presume, was not Wisdom.

Alexan-

Alexander. There was a vast Difference between your Conduct and mine. Let Poets or Declaimers say what they will, History shews, that I was not only the bravest Soldier, but one of the ablest Commanders the World has ever seen. Whereas you, by imprudently leading your Army into vast and barren Deserts, at the Approach of the Winter, exposed it to perish in it's March for Want of Subsistence, lost your Artillery, lost a great Number of your Soldiers, and were forced to fight with the Muscovites under such Disadvantages, as made it almost impossible for you to conquer.

Charles. I will not dispute your Superiority as a General. It is not for me a mere Mortal, to contend with the *Son of Jupiter Ammon*.

Alexander. I suppose you think my pretending that *Jupiter* was my Father as much entitles me to the Name of a Madman, as your extravagant Behaviour at Bender does you. But you are greatly mistaken. It was not my Vanity, but my Policy, which set up that Pretension. When I proposed to undertake the Conquest of Asia, it was necessary for me to appear to the People something more than a Man. They had been used to the *Demi-God Heroes*. I therefore claimed an equal Descent with Osiris and Sesostris, with Bacchus and Hercules, the former Conquerors of the East. The Opinion of my Divinity assisted my Arms, and subdued all Nations before me, from the Granicus to the Ganges. But, though I called myself *the Son of Jupiter*, and kept up the Veneration that Name inspired, by a Courage which seemed more than human, and by the sublime Magnanimity of all my Behaviour, I did not forget that I was *the Son of Philip*. I used the Policy of my Father, and the wise Lessons of Aristotle, whom he had made my Preceptor, in the Conduct of all my great Designs. It was *the Son of Philip* who planted Greek Colonies in Asia, as far as the Indies; who formed Projects of Trade more extensive than his Empire itself; who laid the Foundations of them in the midst of his Wars; who built Alexandria, to be the Centre and Staple of Commerce between Europe, Asia and Africa; who sent Nearchus to navigate the unknown Indian Seas, and intended to have gone himself from those Seas to the Pillars of Hercules, that is, to have explored the Passage round Africa, the Discovery of which has since been so glorious to Vasco de Gama. It was *the Son of Philip*, who, after subduing the Persians, governed them with such Lenity, such Justice and such Wisdom, that they loved him even more than ever they had loved their own natural Kings; and who, by Intermarriages, and all Methods that could best establish a Coalition between the Conquerors and the Conquered, united them into one People. But what, Sir, did you do, to advance the Trade of your Subjects, to procure any Benefit to those you had vanquished, or to convert any Enemy into a Friend?

Charles. When I might easily have made myself King of Poland, and was advised to do so by Count Piper, my favorite Minister, I generously gave that Kingdom to Stanislas, as you had given a great Part of your Conquests in India to Porus, besides his own Dominions, which you restored to him entire, after you had beaten his Army and taken him Captive.

Alexander. I gave him the Government of those Countries under me, and as my Lieutenant, which was the best Method of preserving my Power in Conquests, where I could not leave Garrisons sufficient to maintain them. The same Policy was afterwards practised by the Romans, who of all Conquerors, except me, were the greatest Politicians. But neither was I, nor were they so extravagant, as to conquer only for others, or dethrone Kings with no View, but merely to have the Pleasure of bestowing their Crowns on some of their Subjects, without any Advantage to ourselves. Nevertheless, I will own, that my Expedition to India was an Exploit of *the Son of Jupiter*, not of *the Son of Philip*. I had done better if I had staid to give more Consistency to my Persian and Grecian Empires, instead of attempting new Conquests, and at such a Distance, so soon. Yet even this War was of Use to hinder my Troops from being corrupted by the Effeminacy of Asia, and to keep up that universal Awe of my Name, which in those Countries was the great Support of my Power.

Charles. In the unwearied Activity with which I proceeded from one Enterprise to an other, I dare call myself your equal. Nay, I may pretend to a higher Glory than you, because you only went on from Victory to Victory, but the greatest Losses were not able to diminish my Ardour, or stop the Efforts of my daring invincible Spirit.

Alexander. You shewed in Adversity much more Magnanimity than you did in Prosperity. How unworthy of a Prince who imitated me, was your Behaviour to the King your Arms had vanquished! The compelling Augustus to write himself a Letter of Congratulation to one of his Vassals, whom you had placed on his Throne, was the very Reverse of my Treatment of Porus and Darius. It was an ungenerous Insult upon his ill Fortune! It was the Triumph of a little and a low Mind! The Visit you made him immediately after that Insult was a farther Contempt, offensive to him, and both useless and dangerous to yourself.

Charles. I feared no Danger from it. — I knew he durst not use the Power I gave him to hurt me.

Alexander. If his Resentment, in that Instant, had prevailed over his Fear, as it was likely to do, you would have perished deservedly by your Insolence and Presumption. For my Part, intrepid as I was in all Dangers, which I thought it was necessary or proper for me to meet, I never put myself one Moment in the Power of an Enemy whom I had offended. But you had the Rashness of Folly as well as of Heroism. A false Opinion conceived of your Enemy's Weakness proved at last your Undoing. When, in Answer to some reasonable Propositions of Peace, sent to you by the Czar, you said, „*You would come and treat with him at Moscow;*“ he replied very justly, „*That you affected to act like Alexander, but should not find in him a Darius.*“ And, doubtless, you ought to have been better acquainted with the Character of that Prince. Had Persia been governed by a *Peter Alexiowitz* when I made War against it, I should have acted more cautiously, and not have counted so much on the Superiority of my Troops, in Valour and Discipline, over an Army commanded by a King, who was so capable of instructing them in all they wanted.

Charles. The Battle of Narva, won by eight thousand Swedes against fourscore thousand Muscovites, seemed to authorise my Contempt of the Nation and their Prince.

Alexander. It happened that their Prince was not present in that Battle. But he had not as yet had the Time which was necessary to instruct his barbarous Soldiers. You gave him that Time, and he made so good a Use of it, that you found at Pultawa the Muscovites become a different Nation. If you had followed the Blow you gave them at Narva, and marched directly to Moscow, you might have destroyed their Hercules in his Cradle. But you suffered him to grow, till his Strength was mature, and then acted as if he had been still in his Childhood.

Charles. I must confess, you excelled me in Conduct, in Policy and in true Magnanimity. But my Liberality was not inferior to your's; and neither you nor any Mortal ever surpassed me in the Enthusiasm of Courage. I was also free from those Vices which sullied your Character. I never was drunk; I killed no Friend in the Riot of a Feast; I fired no Palace at the Instigation of a Harlot.

Alexander. It may perhaps be admitted as some Excuse for my Drunkenness; that the Persians esteemed it an Excellence in their Kings to be able to drink a great Quantity of Wine, and the Macedonians were far from thinking it a Dishonour. But you were as frantic, and as cruel, when sober, as I was, when drunk. You were sober when you resolved to continue in Turkey against the Will of your Host, the *Grand Signor*. You were sober when you commanded the unfortunate Parkull, whose only Crime was his having maintained the Liberties of his Country, and who bore the sacred Character of an Ambassador, to be broken alive on the Wheel, against the Laws of Nations, and those of Humanity, more inviolable still to a generous Mind. You were likewise sober when you wrote to the Senate of Sweden, who, upon a Report of your Death, endeavoured to take some Care of your Kingdom, *That you would send them one of your Boots, and from that they should receive their Orders, if they pretended to meddle in Government.* An Insult much worse than any the Macedonians complained of from me, when I was most heated with Wine and with Adulation! As for my Chastity, it was not so perfect as your's, though on some Occasions I obtained great Praise for my Continence: but, perhaps, if you had been not quite so insensible to the Charms of the fair Sex, it would have mitigated and softened the Fierceness, the Pride and the Obstinacy of your Nature.

Charles. It would have softened me into a Woman, or, what I think still more contemptible, the Slave of a Woman. But you seem to insinuate, that you never were
cruel

cruel or frantic unless when you were drunk. This I absolutely deny. — You were not drunk, when you crucified Hephæstion's Physician, for not curing a Man who killed himself by his Intemperance in his Sickness; nor when you sacrificed to the Manes of that favorite Officer the whole Nation of the Cusseans, Men, Women and Children, who were intirely innocent of his Death; because you had read in Homer, that Achilles had immolated some Trojan Captives on the Tomb of Patroclus. I could mention other Proofs that your Passions inflamed you as much as Wine: but these are sufficient.

Alexander. I can't deny that my Passions were sometimes so violent, as to deprive me for a While of the Use of my Reason; especially when the Pride of such amazing Successes, the Servitude of the Persians, and barbarian Flattery had intoxicated my Mind. To bear, at my Age, with continual Moderation, such Fortune as mine, was hardly in human Nature. As for you, there was an Excess and Intemperance in your Virtues, which turned them all into Vices. And one Virtue you wanted, which in a Prince is very commendable, and beneficial to the Public, I mean the Love of Science and of the elegant Arts. Under my Care and Patronage they were carried in Greece to their utmost Perfection. Aristotle, Appelles, and Lisippus were among the Glories of my Reign. Yours was illustrated only by Battles. — Upon the Whole, though from some Resemblance between us, I should naturally be inclined to decide in your Favour, yet I must give the Priority in Renown to your Enemy, Peter Alexiowitz. That great Monarch raised his Country: you ruined yours; He was a *Legislator*; you were a *Tyrant*.

DIALOGUE IV.

Hernando Cortez. — William Penn.

Cortez. Is it possible, William Penn, that you should seriously compare your Glory with mine? The Planter of a small Colony in North-America presume to vie with the Conqueror of the great Mexican Empire!

Penn. Friend, I pretend to no Glory. — The *Lord* preserve me from it. — All Glory is *his*; but this I say, that I was *his Instrument* in a more glorious Work than that performed by thee: incomparably more glorious.

Cortez. Dost thou not know, William Penn, that with less than six hundred Spanish Foot, eighteen Horse, and a few small Pieces of Cannon, I fought and defeated innumerable Armies of very brave Men, dethroned an Emperor who had been raised to the Throne by his Valour, and excelled all his Countrymen in the Science of War, as much as they excelled all the Rest of the West-Indian Nations? that I made him my Prisoner in his own Capital; and after he had been deposed and slain by his Subjects, vanquished and took Guatimozin, his Successor, and accomplished my Conquest of the whole Empire of Mexico, which I loyally annexed to the Spanish Crown? Dost thou not know, that in doing these wonderful Acts, I shewed as much Courage as Alexander the Great, as much Prudence as Caesar? that, by my Policy, I ranged under my Banners the powerful Commonwealth of Tlascala, and brought them to assist me in subduing the Mexicans, though with the Loss of their own beloved Independence? and that, to consummate my Glory, when the Governor of Cuba, Velasquez, would have taken my Command from me, and sacrificed me to his Envy and Jealousy, I drew from him all his Forces and joined them to my own, shewing myself as superior to all other Spaniards as I was to the Indians?

Penn. I know very well that thou wast as fierce as a Lion, and as subtle as a Serpent. The Devil perhaps may place thee as high in *his black List of Heroes* as Alexander or Caesar. It is not my Business to interfere with him in settling thy Rank. But hark thee, Friend Cortez. — What Right hadst thou, or had the King of Spain himself, to the Mexican Empire? Answer me that, if thou canst.

Cortez. The Pope gave it to my Master.

Penn. The Devil offered to give to our *Lord* all the Kingdoms of the Earth, and I suppose the Pope, as *his Vicar*, gave thy Master this: in Return for which he fell down and worshipped him, like an Idolater as he was. But suppose the High Priest of Mexico had taken it into his Head to give Spain to Montezuma, would his Grant have been good?

Cortez.

Cortez. These are Questions of Casuistry, which it is not the Business of a Soldier to decide. We leave that to Gownsmen. But pray, Mr. Penn, what Right had you to the Province you settled?

Penn. An honest Right of fair Purchase. We gave the native Savages some Things they wanted, and they in Return gave us Lands they did not want. All was amicably agreed on, not a Drop of Blood shed to stain our Acquisition.

Cortez. I am afraid there was a little *Fraud* in the Purchase. Thy Followers, William Penn, are said to think Cheating in a quiet sober Way no mortal Sin.

Penn. The Saints are always calumniated by the Ungodly. But it was a Sight which an Angel might contemplate with Delight, to behold the Colony I settled! To see us living with the Indians like innocent Lambs, and taming the Ferocity of their barbarous Manners by the Gentleness of ours! To see the whole Country, which before was an uncultivated Wilderness, rendered as fertile and fair as the Garden of *God*! O Hernando Cortez, Hernando Cortez! didst thou leave the great Empire of Mexico in that State? No! thou hadst turned those delightful and populous Regions into a Desert, a Desert flooded with Blood. Dost thou not remember that most infernal Scene, when the noble Emperor Guatimozin was stretched out by thy Soldiers upon hot burning Coals, to make him discover into what Part of the Lake of Mexico he had thrown the Royal Treasures? Are not his Groans ever sounding in the Ears of thy Conscience? Do not they rend thy hard Heart, and strike thee with more Horror than the Yells of the Furies?

Cortez. Alas! I was not present when that dire Act was done. Had I been there I would have forbidden it. My Nature was mild.

Penn. Thou wast the Captain of that Band of Robbers, who did this horrid Deed. The Advantage they had drawn from thy Counsels and Conduct enabled them to commit it: and thy Skill saved them afterwards from the Vengeance that was due to so enormous a Crime. The enraged Mexicans would have properly punished them for it, if they had not had thee for a General, thou *Lieutenant of Satan*.

Cortez. The Saints I find can rail, William Penn. But how do you hope to preserve this *admirable* Colony which you have settled? Your People, you tell me, live *like innocent Lambs*. Are there no *Wolves* in North-America, to devour those *Lambs*? But if the Americans should continue in perpetual Peace with your Successors there, the French will not. Are the inhabitants of Pennsylvania to make War against *them* with Prayers and Preaching? If so, that Garden of *God*, which you say you have planted, will undoubtedly be their Prey, and they will take away from you your Property, your Laws and your Religion.

Penn. The *Lord's* Will be done. The *Lord* will defend us against the Rage of our Enemies, if it be his good Pleasure.

Cortez. Is this the Wisdom of a great Legislator? I have heard some of your Countrymen compare you to Solon! did Solon, think you, give Laws to a People, and leave those Laws and that People at the Mercy of every Invader? The first Business of a Legislator is, to provide a military Strength that may defend the whole System. If a House is built in a Land of Robbers, without a Gate to shut, or a Bolt or Bar to secure it, what avails it how well-proportioned, or how commodious the Architecture of it may be? Is it richly furnished within? the more it will tempt the Hands of Violence and of Rapine to seize its Wealth. The World, William Penn, is all a Land of Robbers. Any State or Commonwealth erected therein must be well fenced and secured by good military Institutions; or, the happier it is in other Respects, the greater will be its Danger, the more speedy its Destruction. Perhaps the neighbouring English Colonies may for a While protect yours: but that precarious Security cannot always preserve you. Your Plan of Government must be changed, or your Colony will be lost. What I have said is also applicable to Great Britain itself. If an Encrease of its Wealth be not accompanied with an Encrease of its Force, that Wealth will become the Prey of some of the neighbouring Nations, in which the martial Spirit is more prevalent than the commercial. And whatever Praise may be due to its civil Institutions, if they are not guarded by a wise System of military Policy, they will be found of no Value, being unable to prevent their own Dissolution.

Penn.

Penn. These are Suggestions of Human Wisdom. The Doctrines I held, were inspired; they came from above.

Cortez. It is Blasphemy to say, that any Folly could come from the Fountain of Wisdom. Whatever is inconsistent with the great Laws of Nature, and with the necessary State of human Society, cannot possibly have been inspired by God. Self-defence is as necessary to Nations as to Men. And shall Particulars have a Right which Nations have not? True Religion, William Penn, is the Perfection of Reason. Fanaticism is the Disgrace, the Destruction of Reason.

Penn. Though what thou sayest should be true, it does not come well from thy Mouth. Go to the Inquisition, and tell them of Reason, and the great Laws of Nature. They will broil thee, as thy Soldiers broiled the unhappy Guatimozin. Why dost thou turn pale? Is it the Name of the Inquisition, or the Name of Guatimozin, that troubles and affrights thee? O wretched Man! who madest thyself a voluntary Instrument, to carry into a new discover'd World that hellish Tribunal. Tremble and shake, when thou thinkest, that every Murder the Inquisitors have committed, every Torture they have inflicted on the innocent Indians, is originally owing to thee. Thou must answer to God for all their Inhumanity, for all their Injustice. What wouldst thou give to part with the Renown of thy Conquests, and to have a Conscience as pure and undisturbed as mine?

Cortez. I feel the Force of thy Words. They pierce me like Daggers. I can never be happy, while I retain any Memory of the Ills I have caused. — Yet I thought I did right. I thought I laboured to advance the Glory of God, and propagate in the remotest Parts of the Earth his holy Religion. He will be merciful to well designing and pious Error. Thou also wilt have Need of that gracious Indulgence; though not, I own, so much as I.

Penn. Ask thy Heart, whether Ambition was not thy real Motive, and Zeal the Pretence?

Cortez. Ask thine, whether thy Zeal had no worldly Views, and whether thou didst believe all the Nonsense of the Sect, at the Head of which thou wast pleased to become a Legislator. Adieu. — Self-Examination requires Retirement.

DIALOGUE V.

Mercury — and a modern fine Lady, *Mrs. Modish.*

Mrs. Modish. Indeed, Mr. Mercury, I cannot have the Pleasure of waiting on you now. I am engaged, absolutely engaged.

Mercury. I know you have an amiable affectionate Husband and several fine Children; but you need not be told, that neither conjugal Attachments, maternal Affections, nor even the Care of a Kingdom's Welfare or a Nation's Glory, can excuse a Person who has received a Summons to the Realms of Death. If the grim Messenger was not as peremptory as unwelcome, Charon would not get a Passenger (except now and then an hypochondrical Englishman) once in a Century. You must be content to leave your Husband and Family, and pass the Styx.

Mrs. Modish. I did not mean to insist on my Engagement with my Husband and Children; I never thought myself engaged to them. I had no Engagements but such as were common to Women of my Rank. Look on my Chimney-Piece, and you will see I was engaged to the Play on Mondays, Balls on Tuesdays, the Opera on Saturdays, and to Card-Assemblies the Rest of the Week, for two Months to come; and it would be the rudest Thing in the World not to keep my Appointments. If you will stay for me till Summer-Season, I will wait on you with all my Heart. Perhaps the Elysian Fields may be less detestable than the Country in our World. Pray have you a fine Vauxhall and Ranelagh? I think I should not dislike drinking the Lethe-Waters when you have a full Season.

Mercury. Surely you could not like to drink the Waters of Oblivion, who have made Pleasure the Business, End and Aim of your Life! It is good to drown Cares, but who would wash away the Remembrance of a Life of Gaiety and Pleasure?

Mrs.

Mrs. *Modish*. Diversion was indeed the Business of my Life, but as to Pleasure I have enjoyed none since the Novelty of my Amusements was gone off. Can one be pleased with seeing the same Thing over and over again? Late Hours and Fatigue gave me the Vapours, spoiled the natural Chearfulness of my Temper, and even in Youth wore away my youthful Vivacity.

Mercury. If this Way of Life did not give you Pleasure, why did you continue in it? I suppose you did not think it was very meritorious?

Mrs. *Modish*. I was too much engaged to think at all: so far indeed my Manner of Life was agreeable enough. My Friends always told me Diversions were necessary, and my Doctor assured me, Dissipation was good for my Spirits; my Husband insisted that it was not, and you know that one loves to oblige one's Friends, comply with one's Doctor, and contradict one's Husband; and besides I was ambitious to be thought *du Bon ton*. *)

Mercury. *Bon ton*! what is that, Madam? Pray define it.

Mrs. *Modish*. Oh Sir, excuse me, it is one of the Privileges of the *Bon ton*, never to define or be defined. It is the Child and the Parent of Jargon. It is — I can never tell you what it is: but I can tell you what it is not. In Conversation it is not Wit; in Manners it is not Politeness; in Behaviour it is not Address; but it is a little like them all. It can only belong to People of a certain Rank, who live in a certain Manner, with certain Persons, who have not certain Virtues, and who have certain Vices, and who inhabit a certain Part of the Town. Like a Place by Courtesy, it gets an higher Rank than the Person can claim, but which those who have a legal Title to Precedency dare not dispute, for Fear of being thought not to understand the Rule of Politeness. Now, Sir, I have told you as much as I know of it, though I have admired and aimed at it all my Life.

Mercury. Then, Madam, you have wasted your Time, faded your Beauty, and destroyed your Health, for the laudable Purposes of contradicting your Husband, and being this Something and this Nothing called the *Bon ton*.

Mrs. *Modish*. What would you have me do?

Mercury. I will follow your Mode of instructing. I will tell you what I would not have had you do. I would not have had you sacrifice your Time, your Reason, and your Duties, to Fashion and Folly. I would not have had you neglect your Husband's Happiness, and your Children's Education.

Mrs. *Modish*. As to the Education of my Daughters, I spared no Expence. They had a Dancing-Master, Music-Master, and Drawing-Master, and a French Governess to teach them Behaviour and the French Language.

Mercury. So their Religion, Sentiments and Manners were to be learnt from a Dancing-Master, Music-Master, and a Chambermaid! Perhaps they might prepare them to catch the *Bon ton*. Your Daughters must have been so educated as to fit them to be Wives without conjugal Affection, and Mothers without maternal Care. I am sorry for the Sort of Life they are commencing, and for that which you have just concluded. Minos is a four old Gentleman, without the least Smattering of the *Bon ton*, and I am in a Fright for you. The best Thing I can advise you is to do in this World as you did in the other, keep Happiness in your View, but never take the Road that leads to it. Remain on this Side the Stryx; wander about without End or Aim; look into the Elysian Fields, but never attempt to enter into them, lest Minos should push you into Tartarus: for Duties neglected may bring on a Sentence not much less severe than Crimes committed.

MORAL

*) *Du bon ton* is a cant Phrase in the modern French Language for the fashionable Air of Conversation and Manners.

MORAL FABLES.

I.

A Lion and a Mouse.

Upon the Roaring of a Beast in the Wood, a Mouse ran presently out to see what News: and what was it, but a Lion hampered in a Net! This Accident brought to her Mind, how that she herself, but some few Days before, had fall'n under the Paw of a certain generous Lion, that let her go again. Upon a strict Enquiry into the Matter, she found this to be that very Lion, and so set herself presently to Work upon the Couplings of the Net; gnaw'd the Threads to Pieces, and in Gratitude delivered her Preserver.

The Moral.

Without good Nature, and Gratitude, Men had as good live in a Wilderness as in Society. There is no Subject so inconsiderable, but his Prince at some Time or other, may have Occasion for him, and it holds through the whole Scale of the Creation, that the Great and the Little have Need of one another.

II.

An old Dog and his Master.

An old Dog, that in his Youth had led his Master many a merry Chase, and done him all the Offices of a trusty Servant, came at last upon falling from his Speed and Vigor, to be loaden at every Turn with Blows, and Reproaches for it. Why, Sir, says the Dog, my Will is as good as ever it was, but my Strength and my Teeth are gone; and you might with as good a Grace, and every Jot as much Justice, hang me up, because I am old, as beat me, because I'm impotent.

Moral. The Reward of Affection and Fidelity must be the Work of another World: Not but that the Conscience of Well Doing is a Comfort that may pass for a Recompence even in this; in Despite of Ingratitude and Injustice.

III.

A Shepherd turn'd Merchant.

A Country-Man was feeding his Flock by the Sea-Side, and it was so glorious a fine Day that the Smoothness of the Water tempted him to leave his Shepherd's Business and set up for a Merchant. So that in all Haste, he puts off his Stock; buys a Bargain of Figs; gets his Freight aboard, and away presently to Sea. It happened to be very foul Weather: so that the Mariners were fain to cast their whole Lading over Board, to save themselves and the Vessel. Upon this Mis-carriage, our new Merchant-Adventurer betook himself to his old Trade again; and it happened one Day, as he was tending his Sheep upon the very same Coast, to be just such a flattering tempting Sea again, as that which betray'd him before. Yes, yes, says he, when the Devil's blind! You'd had some more Figs, with a Vengeance, wou'd ye?

Moral. Men may be happy in all Estates, if they will but suit their Minds to their Condition. A Shepherd may be as easy in a Cottage, as a Prince in a Palace, with a Mind suited to his Station; but if they will be launching out into Trade, or Business that they do not understand, they have Nothing left them to trust to, when they are once bewilder'd, but the Hope of some kind Providence to put them in the right Way home again.

IV.

A Fox that had lost his Tail.

There was a Fox taken in a Trap, that was glad to compound for his Neck by leaving his Tail behind him. It was so uncouth a Sight, for a Fox to appear without a Tail, that the very Thought of it made him e'en weary of his Life; for't was a Loss never to be repair'd. But however for the better Countenance of the Scandal, he got the Master and Wardens of the Foxes Company to call a Court of Assistants, where himself appear'd

pear'd and made a learned Discourse upon the Trouble, Uselessness, and the Indecency of Foxes Wearing Tails. He had no sooner said out his Say, but up rises a cunning Snap, then at the Board, who desired to be informed; whether the worthy Member, that moved against the Wearing of Tails, gave him Advice, for the Advantage of those that had Tails, or to palliate the Deformity and Disgrace of those that had none.

Moral. When a Man has any notable Defect, or Infirmary about him, whether by Nature, or by Chance, 'tis the best of his Play to try the Humour, if he can turn it into a Fashion, and when he has carried a Point as far as it will go, and can make no more on't, 'tis a Stroke of Art and Philosophy, to look as if he did not so much as wish for a Thing that is not to be had.

V.

A Fisherman and his Pipe.

A Fisherman that understood Piping better than Netting, laid himself down upon the Side of a River, and touch'd his Flute, but not a Fish came near him. Upon this he laid down his Pipe, and cast his Net, which brought him a very great Draught. The Fish fell a Frisking in the Net, and the Fisher-Man observing it, *What Sots are these*, says he, *that would not dance when I play'd to'em, and will be dancing now without Music.*

Moral. There are certain Rules and Methods for the Doing of all Things in this World; and therefore let every Man stick to the Business he understands, or was brought up to without making one Profession interfere with an other. There is also a proper Time and Season for every Thing; and Nothing can be more ridiculous, than the Doing of Things without a due Regard to the Circumstances of Persons, Proportion, Time and Place.

VI.

Death and an Old Man.

An old Man that had travell'd a great Way under a huge Burden of Sticks found

himself so weary, that he cast it down, and called upon Death to deliver him from a more miserable Life. Death came presently at his Call, and ask'd him his Business. *Pray, good Sir*, says he, *take Pity of an old Man, and help me up with my Burden again.*

Moral. Men call upon Death, as they do upon the Devil: When he comes they're afraid of him, and wish him heartily away again.

VII.

A Cat and Mice.

There was a House mightily troubled with Mice, and a notable Cat there was, that Time after Time had pick'd up so many of them, that they agreed among themselves, to keep above in the Ceiling; for they found, that upon the plain Floor there was no Living for'em. This spoil'd poor Puss's Sport, unless she could find a Way to trepan them down again. So she leapt up to a Pin that was driven into the Wall, and there hung like a Pole-Cat in a Warren, to amuse them. The Mice taking Notice of this, rejoiced heartily, and were going to their old Habitation, but were suddenly withheld by an old grey-bearded Mouse, that smok'd Puss's Design, and stretching out his Neck, to learn the Truth of the Matter, soon found how't was. *Ah*, says she aloud, *you may hang there till your Heart akes within you; for if you were but a Dish-Clout, as you are a counterfeiting Knave of a Cat, here's not a Creature will come near you.*

Moral. Let no Man lay himself at the Mercy of a known Enemy, under any Shew or Pretence what soever; for he forfeits his Discretion, even tho' he should happen to save his Carcass, and his Fortune.

VIII.

A Fowler and a Partridge.

A Fowler had taken a Partridge, and the Bird offer'd herself to decoy as many of her Companions into the Snare as she could, upon Condition, that he would give her Quarter. *No*, says he, *you shall die the rather for that very Reason, because you would be so base as to betray your Friends to save yourself.*

Moral.

Moral. Of all scandalous and lewd Offices, that of a Traytor is certainly the basest; for it undermines the very Foundation of Society.

IX.

A Hare and a Tortoise.

What a dull heavy Creature, *says a Hare*, is this same Tortoise! And yet, *says the Tortoise*, I'll run with you for a Wager: 'Twas done and done, and the Fox, by Consent, was to be the Judge. They started together, and the Tortoise kept jogging on still, till he came to the End of the Course. The Hare lay'd himself down about Mid-Way, and took a Nap; for, *says he*, I can fetch up the Tortoise when I please: But he overslept himself, it seems; for when he came to wake, though he scudded away as fast as his Heels would carry him, yet the Tortoise got to the Post before him, and won the Wager.

Moral. Up, and be doing, is an edifying Text; for Action is the Business of Life, and there's no Thought of ever Coming to the End of our Journey in Time, if we sleep by the Way. Besides, the Hare should have remembered what *Solomon* says, *that the Race is not to the Swift*.

X.

A Dog and a Cock upon a Journey.

A Dog and a Cock took a Journey together. The Dog kennell'd in the Body of a hollow Tree, and the Cock roosted at Night upon the Boughs. The Cock crow'd about Midnight, at his usual Hour, which brought a Fox, that was abroad upon the Hunt, immediately to the Tree; and there he stood licking of his Lips at the Cock, and wheedling him to get him down. He protested he never heard so angelical a Voice since he was born, what would not he do now, to hug the Creature that had given him so admirable a Serenade! Pray, *says the Cock*, speak to the Porter below to open the Door, and I'll come down to ye. The Fox, not suspecting any Fraud, did as he was

directed, and the Dog, who had waited 'till now, presently seized and worried him.

XI.

A Wolf and a Kid.

A Wolf spied out a straggling Kid, and pursu'd him. The Kid found that the Wolf was too nimble for him, and so turn'd and told him; I perceive I am to be eaten, and I would die as pleasantly as I could. Wherefore, pray, seeing I know of your great Skill in Music, give me but one Touch of your Pipe before I go to Pot. The Wolf play'd, and the Kid frisk'd it, 'till the Sound of the Pipe brought the Shepherd's Dogs in upon him. Well, *says the Wolf*, thus 'tis when People will be meddling out of their Profession. My Business was to play the Butcher, not the Piper.

The Moral of the two Fables above. The main Business of the World is nothing but Sharping, and Putting Tricks upon one another by Turns, and when a crafty Knave is infatuated, any silly Wretch may put Tricks upon him. Wherefore let none presume too much on his own Strength, either of Body or Mind; but consider within himself, that Heaven takes Part with the oppressed, and that Tyrants themselves are upon their Behaviour subject to a superiour Power.

XII.

The Fox, the Cock and the Dogs.

Sharp set with Hunger, came a Fox towards a Cock and his Train of Hens, who espy'ing his Approach, flew up into a Tree, which sudden Retreat the Fox disliking, and seeing they were out of his Reach, he changes his Measures, and drawing nearer then with Respect, kindly saluted them, asking the Occasion of that Disorder they seem'd to be in, and if the happy News had not as yet come to their Knowledge? I hear no News, *answer'd the Cock*, nor know I what it is you mean. 'Tis, *replied the Fox*, what you may be much pleas'd with, and I come hither on Purpose, that you may share the Joy with me. You are to know, *continued the Fox*, that

that at a général Conférence, which has been lately held for the public Good, there is a perpetual Peace establish'd amongst all Créatures, in such a Manner, that from hence forward, being free from all Fears and Jealousies, we shall all live together, without Doing one another any Harm or Injury; you may therefore securely come down, and let us celebrate this happy Day. The Cock perceiving the Fox's Subtlety. you bring us, *said he*, most joyful News! and at these Words he stretched up himself, to raise his Head as high as he could; seeming to look at something that was at a great Distance. The Fox therefore demanded, what he look'd so earnestly at? I see, *answered the Cock*, a Couple of Hounds come swiftly running this Way, and imagine by their Speed, that their Errand is to proclaim the Peace here. Then fare ye well, *said the Fox*. For I must tarry here no longer, but take Care to secure myself in Time. Why, *demanded the Cock*, what need you fear any Harm, since the général Peace is made? Because, *replied the Fox*, these Dogs may not perhaps have heard of the Ratification thereof as yet.

Moral. On this Manner it is necessary to answer one Subtlety with another. *Un engano con otre se deschecha*, say the Spaniards. One crafty Trick may be defeated by another.

XIII.

The Lion, the Wolf, and the Fox.

Age and Sickness having obliged the Royal Lion, to keep within his Den, all the other Beasts went to make him their Visits, except the Fox. Which Neglect being ill resented, the Wolf laid Hold on this Occasion, and most maliciously suggested to the Lion, that it was for Want of Respect to him, who was their King that the Fox came not to pay him his Duty. Whilst the Wolf was thus impeaching him, the Fox by Chance enter'd the Cave, where he heard by the Close of the Speech, how vehemently he had been accused, and perceiving the Lion's Passion to be extremely moved at this Information, he with great Presence of Mind, thus expressed himself: Who amongst all your

Subjects, Royal Sir, has shewn that Care and Concern for the Life and Health of his King as I have done? Who have been travelling many Countries, in Search of a Medicine that might cure you, and now at last, by my great Industry, have, I hope, found out a present Remedy for your Distemper. The Lion overjoy'd at the News, ask'd what it was? It is to take a live Wolf, *answered the Fox*, strip his Skin, and wrap it about your Back, where your chiefest Pain lies; this must be applied while the Skin is reeking warm; and in short Time it will give you Ease. The Lion hearing this, commanded the miserable Wolf's Skin to be torn off; which was immediately done, and applied to the Lion's Back. And as the wretched Creature lay gasping on the Ground, the Fox look'd earnestly on him, and speaking low, let none hereafter, *said he*, presume to incense his Prince to Anger against an other as great and politic as himself; but rather let him endeavour to pacify him with fair Words, by which he may prevent a Mischief falling upon his own Head.

Moral. Who make it their Business to ruin others, are commonly observed, at last to suffer by their own Stratagems.

XIV.

The Hungry Dogs.

Certain hungry Dogs, seeing a raw Hide just thrown into a River, which they were not able to pull out, resolved together, to drink up the Water, that they might get it. But before they could effect what they aimed at, the River receiving a continual Supply, they burst themselves, and died.

Moral. Foolish Enterprises, for the most Part, not only fall short of their desired Effects, but commonly tempt their Undertakers to Destruction.

XV.

The Wolf and the fat Dog.

Near the Break of Day a Wolf meeting a Dog in the Fields, ask'd how he came to be

be so fat, and in such good Right as he was? I take Care, *answered the Dog*, to keep my Master's House every Night from Disturbance. And if I happen to discover a Thief, and interrupt his intended Mischief, my Master, and all the Family make much of me, and give me my Fill of good Meat and Bones. By these Means I feed plentifully, sleep in a warm Place under a Shelter, want no Drink, nor other Conveniencies, and spend my Days in Idleness. Ah, Brother, *said the Wolf*; would I knew how I might enjoy so happy a Life, that without Taking Pains I might lay me down at Night to sleep with my Belly full? Well, *said the Dog*, if you desire to live thus in Ease, and can but suppress a little your ravenous Temper, come along with me, and fear nothing; for I doubt not but to procure you my Masters Favour. On this Manner as the two Friends jogged on discoursing, the Day brake, and when it began to grow lighter, the Wolf observing the Dog's Neck, saw the Hair, and in some Places the Skin to be rubb'd off. At this Sight his Curiosity being moved, Brother, *said he*, what is it you wear about your Neck, that leaves these unseemly Marks behind it? To make me the fiercer, *answer'd the Dog*, they chain me within all Day, and let me loose at Bed-Time, that I may go up and down the House and Yard, in the Night, or sleep when and where I please. The Wolf hearing this, much good may't do you with your easy Life, *said he*, but as for my Part, I had rather enjoy my Freedom, tho' I suffer some small Inconveniencies. For I go where I will, and have no Chain to restrain me; I take my Ranges about the Fields, the Mountains and the Woods, without Contrôl; I feed on the choicest Young of all the Flocks and Herds, and by my Art and Subtlety, can avoid the Fury of Huntsmen and of their Dogs. So fare ye well, live in the happy Enjoyment of your belov'd Slavery, whilst I go on in my old Way, and still retain my old Freedom.

Moral. All the Treasures of the World are of no Value, compared to a Man's Liberty. For while he is in Servitude, or under Confinement, it takes away the real Comfort and Pleasures of the Enjoyment of them. *Πασι παντός τὴν*

ἐλευθερίαν, Liberty above all Things: *Selden.*

XVI.

A Bat, a Bramble, and a Cormorant.

A Bat, a Bramble, and a Cormorant enter'd into Covenants with Articles, to Stocks, and trade in Partnership together. The Bat's Adventure was ready Money, that he took up at Interest; the Bramble's was in Cloaths, and the Cormorant's in Brass. They put to Sea, and so it fell out, that Ships and Goods were both lost by Stress of Weather: But the three Merchants by Providence got safe to Land. Since the Time of this Miscarriage, the Bat never stirs abroad till Night, for Fear of his Creditors. The Bramble lays Hold of all the Cloaths he can come at, in Hope to light upon his own again: and the Cormorant is still sauntering by the Sea-Side to see if he find any of his Brass cast up.

Moral. The Impression of any Misfortune will commonly stick by a Man as long as he lives: the same may be remarked of ill Habits and Customs.

XVII.

The Travellers and Providence.

There were two Men together upon a Journey, of very differing Humours. One of them went slugging on, with a thousand Cares and Troubles in his Head, exclaiming over and over, *Lord, what shall I do to live!* T'other jugged merrily away, and left his Matters to Providence and good Fortune. *Well, Brother*, says the sorrowful Wight, *how can you be so frolick now? As I am a Sinner, my Heart's e'er ready to break for Fear I should want Bread.* Come, come, says t'other, *fall Back, fall Edge, the Resolution's taken, my Mind is at Rest. What Resolution?* says his Companion. *Why, a Resolution*, says he, *to make the best Shift I can and commit myself to Heaven for the Rest.* Ay, but for all that, says t'other again, *I have known as resolute People as your-*

yourself, that their Confidence has deceived them in the Conclusion; and so the poor Man fell into an other Fit of Doubting and Musing, till he started out of it all on a sudden. Good Lord, says he, what, if I should fall blind? And so he walk'd a good Way before his Companion, with his Eyes shut, to try how't would be, if that Misfortune should befall him. In this Interim his Féllo-Traveller, that follow'd him, found a Purse of Money upon the Way, which made good his Doctrine of leaving Things to Providence. Whereas the other miss'd that Encóunter, as a Púnishment of his Distrútt, for the Purse had been his, if he had not put himself out of Condition of seeing it.

Móral. He that commits himself to Providence, is sure of a Friend in Time of Need. While an anxious Distrútt of the Divine Goodness makes a Man more and more unwórthy of it; and miserable before Hand, for Fear of being so afterwards.

XVIII.

An Ape and a Dólpfin.

Peóple were úsed in the Days of old, to carry gamesome Púppies and Apes with 'em to Sea, to pass away the Time withal. Now there was one of these Apes, it seems, aboard a Véssel that was cast away in a véry great Storm. As the Men were pádling for their Lives, and Mr. Ape for Cómpany, a Dólpfin that took him for a Lad, got him upon his Back, and was making towards Land with him. He led him into a safe Road called the *Pyraeus*, and took Occasión to ask the Ape, whether he was an *Athénian* or not? He told him, yes, and of a véry áncient Fámily there. Why then, *says the Dólpfin*, you know *Pyraeus*? Oh! excéedingly well, *says t'other*, taking it for the Name of a Man, why, *Pyraeus* is my véry particular good Friend. The Dólpfin upon this had such an Indignation of the buffoon Ape, that he gave him the Slip from between his Legs, and there was an End of my véry good Friend, the *Athénian*.

Móral. Brágging, Ly'ing, and Preténding, has cost mány a Man his Life and Estate.

XIX.

A Swállow and a Crow.

Upon a Dispute betwixt a Swállow and a Crow, which was the greater Beauty of the two. Yours, *says the Crow*, is only a Spring-Beauty, but mine lasts all the Year long.

Móral. The greatest of témporal Blessings, are Health, and long Life; and the most durable of good Things must consequently be the best.

XX.

The Lioness and the Fox.

A Lioness being upbraided by a She-Fox, that she was not fruitful, bringing forth but one Young at a Time, answered: 'Tis true, but what I am then deliver'd of, is a Lion.

Móral. Excellence consists not in Quantity, but Quality.

XXI.

An Ant and a Pigeon.

An Ant dropt unlúckily into the Wáter as she was drínking at the Side of a Brook. A Wood-Pigeon took Píty of her, and threw her a little Bóugh, to lay Hold on. The Ant sav'd herself on one of the Léaves and by the Ríppling of the Wáter, got safe on Shore. In that véry Instant she spies a Féllo with a Bírding-Biece, making a Shoot at her Deliverer the Pigeon. Upon this Discóvery she presently runs up to him and stings him. The Fówler starts, and breaks his Aim, and away flies the Pigeon out of Sight.

Móral. All Créatures have a Sense of good Offices, and Providence itself takes Care, where óther Means fail that they may not pass unrewarded.

XXII.

A Gnát challenges a Lion.

As a Lion was blústering in the Fórest, up comes a Gnát to his very Beard, and enters into an Expostulation with him upon

upón the Points of Hónour and Còurage. What do I válué your Teeth, or your Claws, *says the Gnat*, that are but the Arms of évery Bédlam Slut? As to the Máttér of Résolútion, I defy' you to put that Point immédiately to an Íssue. The Lion bëing blinded with A'nger ac- cépted the Chállenge. So the Trumpets sòunded, and the Còmbatants énter'd the Lifts. The Gnat charged into the Nòstril of the Lion, and there twinged him 'till he made him roar, and tear himsèlf with his own Paws. And in the Cònclosure he máster'd the Lion. Upón this, a Retrèat was sòunded, and the Gnat fiew his Way: but by ill Hap struck in a Cóbweb, where the Víctor fell a Prèy to a Spider. This Disgràce went to the Heart of him, áfter he had gòtten the better of a Lion, to be worsted by an Ínfect.

Móral. No Man, how pòwerful soéver, ought to engage in a Quárrel with an A'dversary, whose Subtlery. or Advántages are not as well known to him, as his Want of Stréngth, séeing we are fúrnish'd with Exámplés of a Lion's bëing máster'd by a Gnat, and that thírteen Men in the Cástle of *Odiám* not only outbravèd and detàin'd *Lewis* with all his mighty A'rmy, but éven forced him to rátify their own Còndítions.

XXIII.

Seamen pràying to Saints.

A Géntleman bëing in a Boat on his Way from *Génoa* to *Leghorn*, there aròse a tériible Témpest, so that there was little Hopes of còming to Land alive left. His Fèllow-Pàssengers hereupòn fell to praying each to his Còuntry-Saint, *Have a Care, Géntlemen*, says he, *what you do! for what, if we should all be drown'd now before the Mèssenger can get Aúdiènce; would it not be bétter, without going so far about, to pray to him that can save us without Help.* Upón this they turn'd their Pràyers jointly to God himsèlf; and the Wind falling they all arrivèd safe in the Port they were bound to.

Móral. The shòrtest and sùrèst Way of Dòing Bus'nèss is best.

XXIV.

Mice, a Cat and a Bell.

There was a dévilish fly Cat, it seems, in a cèrtain House, and the Mice were plàgu'd with her every Turn, that they were obligèd to call a Court, to advise upón some Way to prévent bëing surpriz'd. If you'll be rul'd by me, *says a Member of the Board* there's nóthing like Hánging a Bell ábout the Cat's Neck, to give Wárning before Hand, when Puss is a còming. They all look'd upón't as the best Contrivance that the Case would bear. Well, *says an óther*, and now we are agrèe'd upón the Bell, say, who shall put it ábout the Cat's Neck? At this they were all struck dumb and nòne bëing found to undertake the Explòit, the Expédition fell to the Ground.

Móral. The bòldest Talkers are not always the gréatest Dòers. And tho' we néver want Advisers and Còun- sellors in Mátters of the gréatest Házard; yet let the Réason be néver so clear, we are still at a loss for an Instrumènt to put dangerous Pròjècts in Execútion.

XXV.

A Lion, an Afs and a Fox.

There was a Húnting-Match agrèed upón betwixt a Lion, an Afs, and a Fox, and they were to go équal Sharers in the Bòoty. They ran down a brave Stag, and the Afs was to divide the Prey, which he did very hònestly and innocently into three équal Parts, and left the Lion to take his Chóice; who néver mindèd the Dívident, but in a Rage wórry'd the Afs, and then bad the Fox divide; who had the Wit to make ónly one Share of the Whole, sàving a miserable Píttance that he réserved for himsèlf. The Lion highly appròv'd of his Way of Distribútion; put príthee *Rèynard*, says he, *who taught thee to carve?* Why truly, *says the Fox*, I had an Afs to my Máttér; and it is his Fòlly made me wise.

Móral. There must be no Sharers in Sòvereignty. Court-Conscience is Pólicy. The Fòlly of one Man makes an óther Man wise; as one Man

Man grows rich upon the Ruins of an other.

XXVI.

A Trusty Dog and his Master.

The Master of a Family that had, as he thought, a very good condition'd Dog, coming home from his Bus'ness once, found the Cradle overturn'd, the Dog's Mouth all bloody, and his own Child missing. He draws his Sword immediately and kills the Dog, upon a Presumption, that he had worry'd the Child, without any Regard to his tried Fidelity, and without allowing himself one Moment of Time for a second Thought. Upon a farther Enquiry, he found the Truth of the Matter to be this: The Child being left alone in the Cradle, there was a Serpent winding itself up the Side on't, to destroy the Child. The Dog being on the Watch, leaps upon the Serpent, and tears it to Pièces; but in the Scuffle, the Cradle was overturn'd; upon the taking up of which, the Master found his Child alive under it, and the Serpent dead, which, upon Reflection, convinc'd him of the miserable Temerity of his Mistake.

Moral. The Repentence of a whole Life, is not sufficient to atone for the Miscarriage of one rash Action. Anger without Consideration being little better than a downright Madness, it makes us take Benefits for Injuries, it confounds Truth and Falshood: and we have but too many Instances of Outrages committed on the Persons of our best Friends, upon a false Persuasion of their being our mortal Enemies.

XXVII.

Of a Man, who came to a Cardinal,
that was lately created, upon the
Account of Congratulating him.

A certain pleasant and merry Man hearing his Friend was preferred to the Dignity of a Cardinalship, he went to him on the Account of congratulating him, who puffed up with Honour, dissembling that he knew his old Friend, he ask'd who he was? To whom he who was ready at his jests, said, I pity you and others

who come to Honours of this Sort, for as soon as ye are arrived at Honours, ye so lose your Sight and Hearing, and other Senses, that you can no longer discern your old Friends.

Moral. This Fable marketh out them, who being elevated high, despise their former Acquaintance.

XXVIII.

Of the Fly which, sitting on a
Chariot, said, that she raised
a Dust.

Chariots ran in a Race, upon which a Fly sat, but a great Dust being risen, as well by the Trampling of the Feet of the Horses, as by the Rowling of the Wheels, the Fly said, *what a great Dust have I raised!*

Moral. The Fable belongs to them, who, although they are great Cowards, nevertheless endeavour to place upon themselves an other's Glory with their bragging Words.

XXIX.

Of a Fox, and Women eating
Hens.

A Fox passing by a certain Farm-House, saw a Company of Women eating a great many Hens, very daintily roasted, with a deep Silence; to whom turning, says he, what Out-Cries and Barking of Dogs would there be against me, if I should do that which ye do? To whom a certain old Woman answering, thou worst of Creatures, says she; that which we eat are our own, but thou stealest other Men's.

Moral. This Fable advises us, not to think, 'tis fit for us to do that with other Things, which 'tis fit for the right Master.

XXX.

Of the Country-Man that had obtain'd
that Wheat might grow without
Beards.

A Country-Man had obtained of Ceres, that Wheat might grow without Beards, lest it might hurt the Hands of the Reapers and Threshers, which when it ripened

it was devoured by the little Birds. Then the Farmer *said* how worthily do I suffer, who on the Account of a small Commodity, have lost very great Profits.

Moral. This Fable shews, that small Inconveniencies must be compensated with a greater Profit.

XXXI.

Of the Fox and the Cat.

When upon a Time the Fox, in Conversation which he had with the Cat, bragg'd that he had various Tricks, so that he had even a Budget full of Cheats; *the Cat answered*, that she had only one Art to which she would trust, if there were any Danger. Whilst they were talking, on a sudden the Noise of Hounds towards them is heard. Then the Cat leapt up into a very high Tree, whilst the Fox in the mean Time surrounded by a Pack of Hounds is taken.

Moral. The Fable intimates that some one Design alone, so it be right and effectual, is better than many Tricks and frivolous Projects.

XXXII.

Of the Boy and the Thief.

A Boy sat crying by a Well. The Thief asks the Cause of his Weeping. The Boy says that a Pot of Gold, the Rope being broke, had fallen into the Water. The Man strips himself, leaps into the Well, seeks it. The Vessel not being found, he comes up, and there finds neither the Boy, nor his own Coat. For the Boy taking the Coat, had run away.

Moral. They are cozen'd sometimes, who are wont to deceive.

XXXIII.

Of the Sátyr and Country-Man.

A certain Sátyr, when he was very cold, the Winter-Frost raging exceedingly, is led home by a Country-Man. Wondering, why the Man blew into his Hand put to his Mouth, asked him, why he did so? He answered, that he might warm his Hands with the Warmth of his Breath. And a little after, when hot Victuals were brought, he blew on his scalding Pottage. The Sátyr wondering then much more, *ask'd*, what is the Meaning of this? That I might cool, *said he*, with my Breath my

over-hot Pottage. Then the Sátyr rising from Table: What do I hear, *said he*? Dost thou out of the same Mouth blow equally both Heat and Cold? Fare you well, I will have nothing to do with such a Man.

Moral. His Friendship is to be avoided, who is of a double Tongue, and who is a *Proteus* in his Discourse.

XXXIV.

Of the Ass.

An Ass amongst the *Cumans* weary of his Servitude, breaking his Collar ran away into the Woods; there by Chance finding the Skin of a Lion, he fitted it to his Body, and so carried himself as a Lion, terrifying both Men and Beast with Voice and Tail. For the *Cumans* did not know a Lion. After this Manner therefore this disguised Ass reign'd for some Time taken for, and fear'd as a mighty Lion till a certain Stranger going to *Cuma*, who had often seen a Lion and an Ass, and therefore 'twas not hard for him to distinguish them, found it to be an Ass, by the Evidence of his long Ears that hung out, and some other Signs, and so having soundly cudgell'd him, brought him home and restored him to his Master that owned him. But in the mean Time the Ass now known, mov'd no small Laughter in all the *Cumans*, whom he had a good While almost frighted to Death with Fear, being believed to be a Lion.

Moral. We do not easily cover those Faults which have grown up with us from Children.

XXXV.

Of the Lion and the Fox.

The Lion being sick, the Beasts visit him, the Fox alone deferring his Duty. The Lion sends an Ambassador to him with a Letter, which admonish'd him to come, and that his Presence would be a most acceptable Thing to the Sick, neither would there be any Thing of the Danger why the Fox should fear, for first of all, the Lion was most friendly to the Fox, and therefore very much desired to talk with him; moreover that he was sick, and kept his Bed, that although he would hurt him (which was not so) yet he could not. The Fox writes back, that he wishes, that the Lion may recover, and that he would pray

to the Gods for it; but he would by no Means visit him, for he was terrified with the Foot-Steps, which Foot-Steps, since they are all truly towards the Den of the Lion, and none fromwards, that Thing was a Sign, that many Beasts truly had gone in, but none had come out.

Moral. Beware how thou hast Trust in Words, unless thou beware of it, thou wilt often be cozened. You must conjecture both from Words, and from Deeds, and by these those are to be judged of.

XXXVI.

Of the Crow and the Fox.

A Crow having got a Prey, makes a Noise in the Branches. The Fox seeing her rejoicing; he approaches. The Fox, *said* he, wishes the Crow much Health and Happiness. Often have I heard that Fame is a Lyar, and now I find it so indeed. For as by Chance I pass'd by this Way, seeing you in the Tree, I flew to you blaming Fame. For the Report is, that you are blacker than Pitch, and I see you whiter than Snow. Truly in my Opinion you surpass the Swans, and are fairer than the white Ivy. If, as you excel in your Plumes, you do so also in your Voice, truly, I shall pronounce you the Queen of all Birds. The Crow caught by this Flattery, prepares to sing. But the Cheese fell out of her Beak, which being seized on by the Fox, sets up a Laughter. Then at last the poor Crow is ashamed and vexed at herself and with Shame join'd to Loss of the Thing is griev'd.

Moral. Some are so greedy of Praise, that they love a Flatterer to their Disgrace and Damage. Such Men are a Prey to Parasites. But if thou avoidest Boasting, thou wilt easily escape the pestilent Brood of Flatterers. If thou wilt be a Thrasher,

there will nowhere be wanting to thee a Gnato.

XXXVII.

Of the Wolf and the Lamb.

A Wolf drinking at the Head of the Fountain, seeth a Lamb drinking afar off below. He runs to him, rates the Lamb, because he troubled the Fountain. The Lamb trembled, and begg'd, that he would spare him, being innocent. That he, when he drank far below, neither could truly disturb the Drink of the Wolf, much less would he. The Wolf on the other Side thunders: Thou Varlet, thou labourst in vain: thou always croffest me; thy Father, Mother, and all thy hateful Race industriously are opposite to me. To Day thou shalt make me Satisfaction.

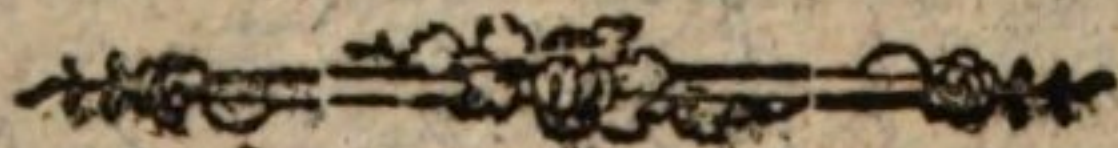
Moral. 'Tis an old Saying, 'tis easy to find a Stick to beat a Dog. He that can, if he has a Mind to hurt, easily takes an Occasion of Hurting. He has offended enough, who is not able to withstand.

XXXVIII.

Fire, Water and Fame went to travel together.

They consulted, that if they lost one another, how they might be retriev'd and meet again; *Fire* said, where you see *Smoak*, there you shall find me. *Water* said, where you see *Marsh* and *moorish* low Ground, there you shall find me. But *Fame* said, Take Heed how you lose me, for if you do, you will run a great Hazard never to meet me again, there's no Retrieving of me.

Moral. A good Name is like *Vénice-Glass* quickly crack'd, never to be mended, patch'd it may be. Wherefore get a good Name and go to sleep! Live well! Dye well! Live well! Dye never! Dye well, Live ever.



Von der Titulatur.

Wenn man bey Privat- und geringer Personen Namen den Titel Herr setzt, so kann man das Wort Sir nicht gebrauchen, sondern man muß sich an dessen Statt des Worts Master* bedienen, als Mr. Wm. Ridley, Mr. Humfrey Richardson &c. weil, wenn man jenes thäte, es anzeigen würde, daß die Person Baronet oder Ritter sey, als Sir Isaac Newton &c.

Gentleman heißt in England ein jeder, der nicht unter das gemeine Volk zu rechnen ist, und dem man höflich begegnen will. Eine vornehme Dame titulirt man my Lady, eine von etwas geringerem Stande Madam, und eine noch geringere Mistress oder Miss.

In den Aufschriften pflegen die Engländer fast noch kürzer, als die Franzosen zu seyn; daher drücken sie keinen Gradum der Unverwandtschaft oder Blutsfreundschaft dabey aus. So schreibt man nicht gern, To my worthy, honoured, esteem'd &c. Friend Mr. N. weil es gar gemein und affectirt herauskömmt. Den Gradum der Unverwandtschaft kann ein Höherer und Vornehmer auch bey Anfang des Briefes gebrauchen; ein Geringerer aber pflegt denselben in der Subscription zu bedienen.

Ein gemeines Frauenzimmer titulirt man auf dem Briefe nur Mistress oder Miss, ob man sie schon im Brief und sonst im Umgang Madam zu nennen pflegt.

An den König auswendig in der Aufschrift, To his Most Excellent Majesty GEORGE III. King of *Great Britain France and Ireland*, Defender of the Faith &c. Inwendig schreibt man oben entweder nur bloß Sir, oder Dread Sovereign, (Dread Sir, oder Great Sir,) aber etliche Finger breit weiter unten schreibt man, May it please your Majesty, oder May it please your most Sacred Majesty. In dem Schreiben selbst wechselt man ab mit Sir, Dread Sir, Sacred Sir, Dread Sovereign, Most Gracious Sir, Royal Sir, Your most Gracious (oder most Sacred) Majesty &c.

Den Königl. Erb- und Kronprinzen von Wallis, auswendig, To His Royal Highness, *George Frederick Augustus*, Prince of *Wales*. Heir of *Great Britain*, and *Ireland* &c. &c. Inwendig oben Sir, Gracious Sir, oder weiter unten auch, May it please your Royal Highness; In dem Schreiben selbst setzt man, Sir, Gracious Sir, your Royal Highness.

Die Königl. Erb- und Kronprinzessin von Wallis, auswendig, To Her Royal Highness &c. Inwendig wie an den Prinzen, nur Madam, statt Sir.

Einen Erzbischof, auswendig, To the most Reverend Father in God N. Lord Arch-Bishop, of (*Canterbury*) *York*. His Grace, Primate of England &c. inwendig, May it please your Grace, Your Grace &c.

Einen Bischof, auswendig, To the Right Reverend Father in God N. Lord Bishop of N. inwendig, my Lord.

Einen Englischen Herzog, auswendig, To the Right Honourable, oder To His Grace N. Duke of N. Inwendig, Most High, Potent and Noble Lord, oder May it please your Grace, Your Grace &c.

Eine Herzogin, auswendig, To the Right Honourable, oder To Her Grace N. Dutches of N. Inwendig, Madam, May it please your Grace, Your Grace &c.

Einen Marggrafen, Grafen oder Burggrafen, auswendig, To the Right Honourable N. Marquis, Earl, oder Viscount of N. Inwendig, My Lord, Right Honourable, May it please your Lordship, Your Lordship &c.

Eine Marggräfin, Gräfin oder Burggräfin, auswendig, To the Right Honourable N. Marchioness, Countess, oder Viscountess of N. Inwendig, Madam, Right Honourable, my Lady, May it please your Ladyship, Your Ladyship &c.

Einen

* Abbreviert Mr. da es denn vor dem Nomine proprio so viel andeutet als das Französische Monsieur oder Deutsche Herr, und Mister pronuncirt wird (als Mr. Young, Mister Jong), wenn aber Master so viel als ein Herr oder Besitzer von etwas bedeutet, spricht man es Mähster aus.

Einen Ambassadeur, Staatssecretair, oder einen von den vornehmsten Ministern auswendig, To the Right Honourable, oder To His Excellence (nun folgen die Titel der Geburt &c.) His Majesty's Embassador at N. oder One of His Majesty's Principal Secretaries of State &c. Inwendig, My Lord, Your Excellence, Your Lordship.

Einen Baron, auswendig, To the Noble Lord, oder To the Honourable N. Baron of N. Inwendig, My Lord, Your Lordship.

Eine Baroninn, auswendig, To the Honourable, oder To the Noble Lady N. Baroness of N. Inwendig, My Lady, Your Ladyship.

NB. Die Großkanzlerin, eine Geheime Rathsamtmann &c. muß man im Englischen geben, The Lord Chancellor's Lady, oder a Privy Counsellor's Lady &c.

Einen Ritter, auswendig, To the Honourable, oder Right Worshipful Sir N. N. Knight, oder auch nur, To Sir N. N. Knight. Inwendig, Sir, oder Right Worshipful.

Einen Squire (Armiger oder Schildträger,) auswendig, To the Worshipful N. N. Esquire, oder nur To N. Esq. Inwendig Sir.

Den Lord Mayor (Bürgermeister in London), auswendig, To the Right Honourable N. N. Lord Mayor of the City of London &c. Inwendig, My Lord, Your Lordship.

Die Aldermen (Rathsherren) oder Sheriffs (Richter) auswendig, entweder Honourable, oder Right Worshipful. Inwendig, Sir.

Einen Geistlichen, auswendig, To the Reverend Doctor N. N. oder Mr. N. Inwendig, Reverend Sir.

Einen Medicum, auswendig, To the Honourable Doctor N. N. Physician of &c. Inwendig Sir, oder My Dear Doctor.

Einen jeden, der einen Degen trägt, To the Much Honoured N. N. Gentleman. Inwendig, Sir, Dear Sir.

Einen Kaufmann, Künstler, Handwerksmann, To Mr. N. N. Merchant, Artisan &c. in &c. Inwendig, Sir, oder Mr. N.

An Frauenzimmer, auswendig, To Madam, oder To Mistress (abgekürzt Mrs.) N. N. Inwendig, Madam, Mistress, Mrs. &c.

* * * * *

Whoever thinks a faultless Piece to see,
Thinks what ne'er was, ne'er is, nor ne'er shall be.

E N D

L e i p z i g,

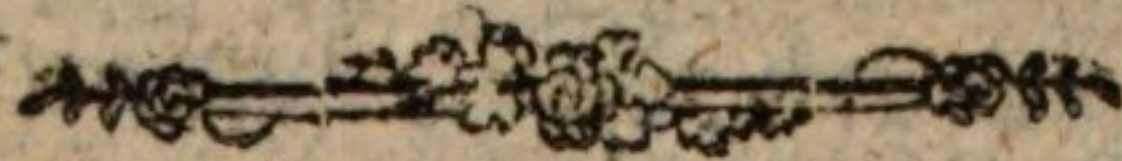
gedruckt mit Pezoldischen Schriften.

Register über die Grammatik.

Von der Orthoepie oder Pronunciation		wegen ihrer Pronunciation oder Bedeu-	
der Englischen Sprache	S. 1	tung wohl von einander zu unterscheiden	
Cap. I. Von den Buchstaben	ib.	sind	124
Regeln zur Pronunciation der Vocalen		Ein Wörterbuch. Deutsch und Englisch	135
und Consonanten	2=20 seqq.		
Praxis oder kurze Uebung der englischen		1. Von himml. und göttl. Dingen	ib.
Pronunciation	28	2. Von den Elementen	136
Cap. II. Von der Prosodie oder dem Accent		3. Von der Welt insgemein	ib.
und Sylbenlaut	31	4. Von der Zeit und den Jahreszeiten	ib.
Cap. III. Von der Etymologie oder den Thei-		5. Von den Tagen der Woche	137
len der Rede	32	6. Die Namen der Monate	ib.
Von dem Articulo	ib.	7. Die Namen der jährl. Festtage	ib.
Von dem Nomine Substantivo	34	8. Die Namen der geistl. Würden	ib.
Von den Generibus Nominum	36	9. Die Namen der weltl. Würden	ib.
Von dem Nomine Adjectivo	37	10. Die Namen der gerichtl. Würden	138
Von den Numeris	38	11. Die Namen der Kriegsofficiere	ib.
Von den Pronominibus	39	12. Einer Armee und Belagerung	139
Von dem Verbo	42	13. Eines Herrn und seiner Bedienten	ib.
Von den Verbis Auxiliaribus	43	14. Von dem Geschlecht und Alter der	
Von den Verbis Regularibus	48	Menschen	140
Vom Activo	49	15. Von den Gliedern und Theilen des	
Vom Passivo und Reciproco	52=54	menschlichen Leibes	ib.
Von den Verbis Irregularibus	56	16. Von den innerlichen Theilen	141
Von den Impersonalibus	60	17. Von gewissen Zufälligkeiten und Ei-	
Von den Adverbiis	61	genschaften des Leibes	ib.
Von den Conjunctionibus	65	18. Von den Sinnen u. Gemüthskräften	ib.
Von den Praepositionibus	66	19. Von den leiblichen Krankheiten und	
Von den Interjectionibus	67	Gebrechlichkeiten	142
Von der Derivation der Substantivor.	ib.	20. Von Verwandtschaft	143
Cap. IV. Von der Syntax oder Verbindung		21. Von Tugenden und Lastern	ib.
der Constructionsordnung	71	22. Von Wissenschaften, Künsten, Künste-	
Vom Gebrauch der Articulorum	72	lern und Handwerkern	145
Vom Gebrauch der Substantivorum	74	23. Vom Lande und Ackerbau	147
Vom Gebrauch der Adjectivorum	78	24. Von einem Garten	ib.
Vom Gebrauch der Pronominum	80	25. Von Bäumen und Pflanzen.	148
Vom Gebrauch der Pronominum Indefi-		26. Vom Obst	ib.
nitorum.	83	27. Von Kräutern und Wurzeln	149
Vom Gebrauch der Verborum	86	28. Von Blumen	ib.
Vom Gebrauch der Participiorum	91	29. Von Mineralien und Metallen	ib.
Vom Gebrauch der Gerundiorum	93	30. Von Gummien	150
Vom Gebrauch der Particularum	94	31. Von Speisen	ib.
Vom Gebrauch der Adverbiorum	96	32. Vom Getränke	151
Vom Gebrauch der Conjunctionum	98	33. Von vierfüßigen Thieren	ib.
Vom Gebrauch der Praepositionum	99	34. Von kriechendem Gewürme und In-	
Von der Transposition oder Versetzung		geziefer	152
der Wörter	109	35. Von Vögeln	153
Von den Figuris Grammaticis	110	36. Von Fischen	ib.
Von den Abbreviaturen	111	37. Von Mannskleibern	154
Von den Figuris Etymologicis	115	38. Von Frauenkleibern	155
Cap. V. Von der Orthographie.	118	39. Vom Hausgeräthe	ib.
Vom Buchstabiren oder Abtheilen der		40. Vom Küchengeräthe	156
Wörter	122	41. Kellergeräthe	ib.
Von den Notis Distinctionum	123	42. Eines Stalles	157
Ein nützlicher Catalogus der meisten Eng-		43. Von den Theilen einer Stadt	ib.
lischen Wörter, welche entweder wegen		44. Von den inwendigen Theilen einer	
ihrer verschiedenen Orthographie oder		Kirche	ib.
		45. Die	

R e g i s t e r.

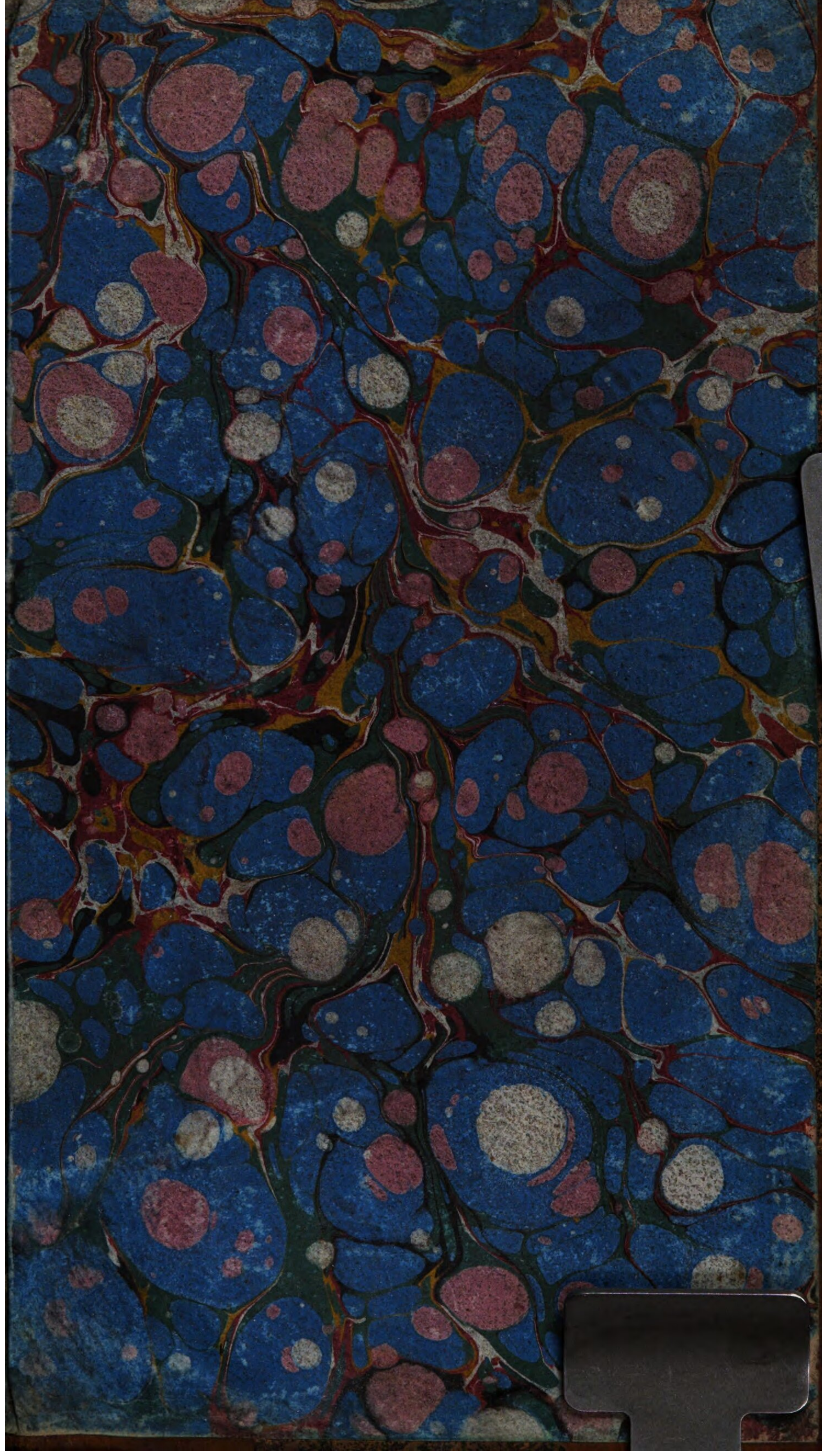
45. Die Theile eines Hauses	153	4. Zu frühstücken	193
46. Von Studiren und Schulsachen	ib.	5. Von der Mittagsmahlzeit	194
47. Von musikalischen Instrumenten	159	6. Bey der Mittagsmahlzeit	195
48. Von Leibesübungen und Ergötzlichkeiten	ib.	7. Ueber Tische	196
49. Von der Jagd	ib.	8. Bey zu Bette gehen	198
50. Von der Messe	ib.	9. Ein Logier zu miethen	199
51. Von Gewässern	160	10. An den Tisch zu gehen	200
52. Von Maas und Gewicht	ib.	11. Nach einem zu fragen	201
53. Von Englischen Münzen	ib.	12. Zwischen einem Deutschen der Englisch lernen will u. seinem Sprachmeist.	202
54. Die Zahlen	161	13. Wäsche zu waschen zu geben	206
55. Von Ländern, Völkerschaften und Hauptstädten	162	14. Der Wäscherinn Betrug	207
Einige der nöthigsten Adjectivorum	ib.	15. Wäsche zu kaufen	208
1. Der Farben	ib.	16. Vom Kaufen und Verkaufen	210
2. Verschiedener Eigenschaften	ib.	17. Mit einem Schneider	211
3. Leiblicher Gebrechen	164	18. Mit eben demselben	212
Einige der nöthigsten Verborum	ib.	19. Mit einem Schuster	ib.
Vom Essen und Trinken	ib.	20. Mit einem Strumpfhändler	213
Schlafengehen	165	21. Mit einem Hutmacher	ib.
Sich anziehen	ib.	22. Mit einem Veruckenmacher	214
Natürlicher Handlungen	ib.	23. Mit einem Krämer	215
Studiren	ib.	24. Bücher zu kaufen	ib.
Reden	ib.	25. Einen Brief zu schreiben	116
Des Gemüths	166	26. Von neuen Zeitungen	218
Der Liebe und des Hasses	ib.	27. Von Caffeehäusern und dem Nutzen den ein Fremder davon haben kann	219
Der Bewegung und Geberdung	167	28. Von Clubs und der Engl. Gewohnheit, da jeder seinen Club oder seine Zeche bezahlt	220
Der Handelschaft	168	29. In einem Wirthsh. auf der Straße	221
Des Lebens	ib.	30. Fortsetzung desselben des Morgens	222
Der Künste und Handwerker	ib.	31. In einem Gasthof	223
Einer Armee	169	32. Mit einem Miethkutscher	225
Wirkungen des Wetters	ib.	33. Zwischen einem H. u. einem Schiffer	226
Familiar Phrases, gemeine Redensarten	170	34. In die Comddie zu gehen	ib.
1. Liebreiche Ausdrücke	ib.	35. Von der Schönheit eines jungen Frauenzimmers	228
2. Zu bejahen, zu verneinen, zu bewilligen	171	36. Regel zu schieben	229
3. Zu berathschlagen od. zu überlegen	172	37. Einen Tausch zu treffen	ib.
4. Vom Essen und Trinken	ib.	38. Von Ergötzlichk. auf dem Lande ic.	230
5. Vom Gehen, Kommen ic.	173	39. Zu verreisen	231
6. Vom Reden, Sagen, Thun ic.	ib.	40. Von Visiten	232
7. Vom Hören, Horchen ic.	174	41. Vom Heyrathen	235
8. Etwas zu fragen	175	42. Vom Landleb. u. der engl. Nation	237
9. Vom Verstehen oder Begreifen	ib.	43. Zwischen einem Engl. u. Fremden	242
10. Vom Kennen, Vergessen und Erinnern	ib.	44. Zwischen zween Herren	243
11. Vom Spazierengehen	176	45. Zwischen einer Dame u. Landm.	246
12. Vom Wetter	ib.	46. Zwischen einem unwissenden Narren und einem Spottvogel, und einem, der beyder Freund ist	247
13. Von der Zeit	177	Eine zahlreiche Sammlung Engl. Sprüche wörter	252
14. Von den Jahreszeiten	178	Pleasant and facetious Stories	283
Englische Idiotismi oder Anglicismi	180	Dialogues of the Dead	293
Einige gemeine freundschaftliche Gespräche Englisch und Deutsch	190	Moral Fables	303
1. Bey einem Besuch des Morgens	ib.	Von der Titulatur	313
2. 3. Des Morgens beim Aufstehen und sich anzukleiden	ib.		



1

Kreisbibliothek Regensburg





Arnold, Theodor,

Theodor Arnolds Grammatica Anglicana Concentrata, oder kurzgefaßte Englische Grammatik worinnen die richtige Pronunciation, und alle zur Erlernung dieser Sprache unumgänglich nöthigen Grundsätze aufs deutlichste und leichteste abgehandelt sind

Leipzig ; Züllichau 1794

Regensburg, Staatliche Bibliothek -- 999/Ling.531

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11105036-2

VD18 12529621-001